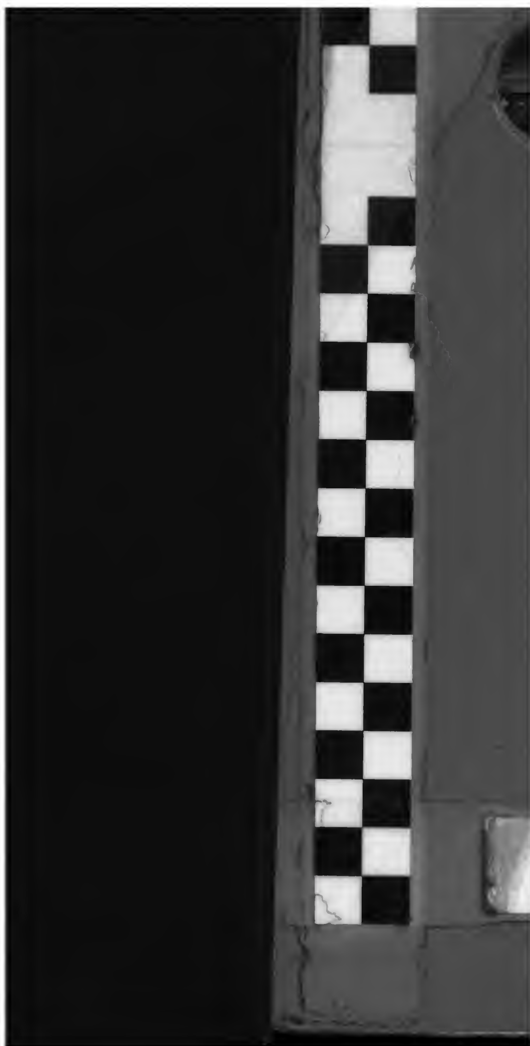
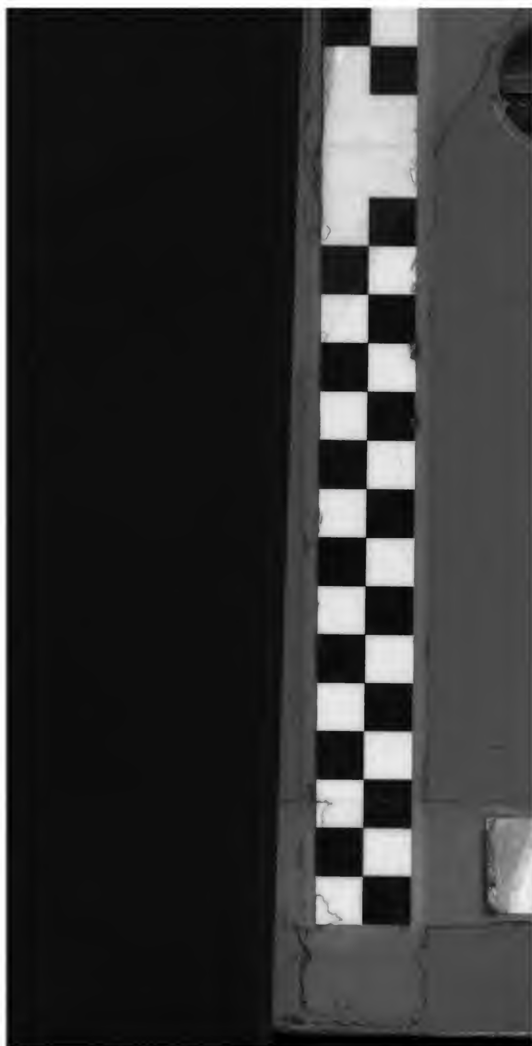
SEFER HA-ḤAYIM: ISRAELITISCHES ANDACHTSBUCH BEI KRANKHEITSFÄLLEN ... : MINHAGIM...











בשעת אבלא אבלא בשעת חדוותא חדוותא

In der Trauerzeit trauert man,
Zur Zeit der Freude freuet man sich.

ספר החיים

טועמיה חיים זכו
נדפס פעם שביעית בכמה הוספות

Israelitisches Andachtsbuch

bei

Krankheitsfällen, in einem Sterbehause

und beim

Besuche der Gräber von Verwandten,

zugleich

alle Gebräuche (מנהגים), Vorschriften (דינים) und Gebete (תפלות)
mit hebräischem Texte und deutscher Uebersetzung enthaltend.

Herausgegeben

von

weil. **S. E. Blogg.**

Siebente verbesserte Auflage,

durchgesehen von

Dr. S. Kayserling.

תודיעני ארח חיים

Hannover 1893.
Druck und Verlag von Arnold Weichelt.
Frankfurt a./M. J. Kauffmann, Buchhandlung.



Vorrede zur siebenten Auflage.

Die sehr günstige Aufnahme, deren sich das von weil. **S. E. Blogg** verfaßte ספר החיים zu erfreuen hat, machte nunmehr eine neue, siebente Auflage erforderlich und war es unser eifriges Bestreben, ihm auch für die Folge die Gunst des Publikums zu erhalten und in immer mehr und mehr gesteigertem Maße zuzuwenden. Wir hielten es nicht für angemessen, in der Anlage und dem Plane Aenderungen vorzunehmen, da dessen practische Einrichtung von den Tausenden, in deren Händen es sich befindet, lobend anerkannt, jedoch waren wir bemüht, die hier und dort vorkommenden Irrthümer zu beseitigen und für Ausdrücke, welche zum Mißverständnisse Anlaß geben könnten, deutlichere zu wählen. Die Vorschriften über die Trauerzeiten (דיני אבילות), deren gewissenhafte Befolgung einem jeden Juden so sehr am Herzen liegt, sind besonders genau durchgesehen und mehrfach berichtigt. Ueber den Werth und Nutzen des Buches noch Worte hinzuzufügen, halten wir bei der siebenten Auflage für überflüssig; mit Freuden wurde es gleich bei seinem Erscheinen begrüßt und es gewann sich rasch Freunde, deren Kreis sich von Tag zu Tag erweiterte. Tausende fanden in ihm Belehrung und Unterweisung, wie sie die Tage der Trauer, die früher oder später für Jeden eintreffen, zu verbringen haben; Tausenden gewährten die ewig kräftigen, wahren Worte der Weisen Linderung für ihren Schmerz, Trost in ihrem Leid, Hoffnung in Drangsal und Noth; und so möge dies Buch des Lebens auch ferner heilbringend und wohlthätig wirken und überall als segnender, tröstender Bote erscheinen.

Der Verleger.

Auf Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die siebente Auflage des ספר החיים einer genauen Durchsicht unterzogen und hauptsächlich den deutschen Theil durch Streichung und Verbesserung veralteter Ausdrücke zeitgemäß umgestaltet. Zu weitergehenden Aenderungen hielt ich mich nicht berechtigt, da ein Werk, das seit Jahrzehnden Tausenden zu einem treuen Rathgeber und trostbringenden Freunde in traurigen Stunden geworden ist, berechtigten Anspruch auf Erhaltung seiner alten Form und Gestalt erheben darf. Möge das Werk auch in dieser neuen Auflage in jüdischen Häusern willkommen geheißen werden.

Hannover, im März 1893. **Dr. S. Kayserling.**

מראה מקום
Inhalts-Verzeichniß.

Erste Abtheilung.

Seite.

Zweite Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Vierte Abtheilung.

Fünfte Abtheilung.

Gebete für Trauernde während der sieben Trauertage.

Sechste Abtheilung.

תפלות ותחנונים להתפלל על בית החיים

(Diese Abtheilung enthält Gebete, die diejenigen sprechen, welche die Gräber der verstorbenen Verwandten besuchen.)

Siebente Abtheilung.

Achte Abtheilung.

הזכרת נשמות Fürbitte für verstorbene Anverwandte.

Deutsche Gebete.

Neunte Abtheilung.

Grabstätten der Erzväter, Propheten, Hohenpriester und Gelehrten in Israel.

Zehnte Abtheilung.

Elfte Abtheilung.

מצבות קבר Grabschriften.

Zwölfte Abtheilung.

Andenken berühmter Männer.

Grabschriften berühmter Männer zu Hannover.

Seite.

Dreizehnte Abtheilung.

Verschiedene Gebete.

Vierzehnte Abtheilung.

Fünfzehnte Abtheilung.

Unterhaltung und Belehrung.

Sechszehnte Abtheilung.

דינים ומנהגים Vorschriften und Gebräuche bei Todesfällen.

Anhang.



Erste Abtheilung.

Vom Kranken-Besuche.

Einleitung zu diesem Abschnitte.

Krankenbesuch ist eins von den frommen Werken, für welche der Mensch schon auf dieser Welt belohnt wird. Bei Ausübung aller Gebote heißt es שכר מצוה בהאי עלמא ליכא „Der Lohn für gute Thaten wird nicht auf dieser Welt ertheilt", sondern Jenseits hat man den Verdienst zu erwarten. So sagt auch der fromme Sänger (Ps. 31,20.) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך Wie groß ist jene Seligkeit, die Du verwahrst für Deine Verehrer. Für Krankenbesuch, sagen unsere Weisen, genießt man die Früchte hienieden und die eigentliche Belohnung bezahlt Gott in der zukünftigen Welt.

Wer Kranke besucht, ahmt dem Allgütigsten nach, denn es heißt in der heiligen Schrift (5. B. M. 13, 8.): אחרי ה׳ אלהיכם תלכו „Dem Ewigen, euerem Gott, sollt ihr nachwandeln." Wie wäre dies möglich? Der Talmud סוטה דף י״ד ע״א giebt die Erklärung dazu: „Wandeln soll man in Gottes Eigenschaften." Gott besuchte den kranken Abraham (1. B. M. 18, 1.), so sollen auch wir die Kranken besuchen. Man sei daher unbegrenzt im Besuche der Kranken, und der Wohlhabende und im Ansehen Stehende beschränke sich nicht nur auf Krankenbesuche bei seines Gleichen, sondern muß solche auch auf die Unbemittelten und Geringeren ausdehnen, und wenn es sich thun läßt, in einem unbegrenzten Maße. Rabbi Akiba, erzählt der Talmud, נדרים דף מ׳ hielt es nicht unter seiner Würde, einen seiner schwer erkrankten Schüler zu besuchen, und da derselbe keinen Aufwärter hatte, so pflegte er ihn väterlich, ja er säuberte und reinigte sogar das Zimmer, worin der Kranke lag, machte frische Luft, und der Schüler genas. Dieser dankte und sprach: רבי החייתני! „Mein Lehrer, Du hast mich neu belebt!" Daauf ging Rabbi Akiba in's Lehrhaus und stellte die Lehre fest: **„Wer die Kranken nicht besucht, der vergießt gleichsam Menschenblut."** Rabbi Dima setzte hinzu: „Man soll zugleich für die Erhaltung der Kranken zum Allbarmherzigen flehen."

רבי ששת giebt folgende Lehre in Hinsicht des Krankenbesuchens: In den ersten und letzten drei Stunden des Tages soll man keinen Kranken besuchen, denn in den ersten drei Stunden befindet sich der Kranke gewöhnlich etwas besser und man könnte der Meinung werden, daß es nun überflüssig sei, ferner seinetwegen zu Gott zu beten, und in den letzten drei Stunden ist der Kranke gewöhnlich sehr schwach, und der Besuchende könnte der Meinung sein, die Krankheit ist im Zunehmen, ohne Rettung, und so wäre noch ein Gebet zu Gott fruchtlos.

Sobald wir daher hören, daß einer unsrer Bekannten krank sei, so ist's unsere Pflicht den Kranken zu besuchen. Wir erfüllen aber diese Pflicht nur dann erst wahrhaft, wenn wir für den Kranken beten. Daher sagt man beim Eintreten in das Zimmer des Kranken folgende drei Schriftstellen:

והסיר Der Herr wird von dir alle Krankheiten entfernen und keine der Krankheiten Aegyptens, der bösen,	וְהֵסִיר יְיָ מִמְּךָ כָּל־חֹלִי וְכָל־מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר יָדַעְתָּ

לֹא יְשִׂימָם בָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל־שֹׂנְאֶיךָ: וַיֹּאמֶר אִם־שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹל יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְהַיָּשָׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה וְהַאֲזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל־חֻקָּיו כָּל־הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי בְמִצְרַיִם לֹא־אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רֹפְאֶךָ: בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם שָׁלוֹם׀ שָׁלוֹם לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב אָמַר יְיָ וּרְפָאתִיו:

welche du kennest, auf dich legen.“ (5. B. M. 7, 15.) „Wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchest und thust, was recht ist in seinen Augen, und merkest auf Seine Gebote und beobachtest alle Seine Gesetze; so will ich keine der Krankheiten, welche ich auf Aegypten gelegt, auf dich legen; denn Ich der Herr, bin dein Arzt.“ (2. B. M. 15, 26.) „Ich schaffe der Lippen Frucht: Friede! Friede! dem Fernen und dem Nahen! spricht der Herr, Ich habe ihn geheilt.“ (Jes. 57, 19.)

Beim Weggehen vom Kranken spricht man:

הַשֵּׁם יִשְׁלַח לְךָ רְפוּאָה שְׁלֵמָה בִּמְהֵרָה עִם־כָּל־שְׁאָר חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃

השם Gott sende dir recht bald eine völlige Genesung sammt allen Kranken in Israel!

Am Sabbath oder an einem Festtag spricht man aber:

שַׁבָּת הִיא (יום טוב הוא) מִלִּזְעוֹק וּרְפוּאָה קְרוֹבָה לָבֹא עִם־שְׁאָר חוֹלֵי יִשְׂרָאֵל:

שבת Der Sabbath (oder der Feiertag) gestattet keine weitere Gebete, gedulde dich in Gottes Namen, die Genesung wird kommen, dir und allen Kranken in Israel!

(עי' שבת דף י"ב ע"ב)

כשהאדם מרגיש בעצמו, [illegible] יתפלל מיד תפלה זו:

תְּפִלָּה לְעָנִי כִי יַעֲטֹף וְלִפְנֵי יְיָ יִשְׁפֹּךְ שִׂיחוֹ:

יְיָ שִׁמְעָה תְפִלָּתִי וְשַׁוְעָתִי אֵלֶיךָ תָבוֹא: אַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ׀

Sobald der Mensch eine Krankheit bei sich verspürt, oder wenn seine Frau, oder wenn eines seiner Kinder krank geworden, so betrachte er es als eine Schickung des Himmels und bete folgendes Gebet:

תפלה Gebet eines Leidenden, der, in sich gehüllt, vor dem Herrn seine Klage ausschüttet.

יי Ewiger! erhöre mein Gebet! Laß zu Dir kommen meine Klage, verbirg Dein Antlitz nicht von mir! Neige mir Dein Ohr, wenn angst

מִמֶּנִּי בְּיוֹם צַר-לִי הַטֵּה-אֵלַי אָזְנֶךָ בְּיוֹם אֶקְרָא מַהֵר עֲנֵנִי: אֵלֶיךָ
יְיָ אֶקְרָא וְאֶל יְיָ אֶתְחַנָּן: וְאַתָּה יְיָ מָגֵן בַּעֲדִי כְּבוֹדִי וּמֵרִים
רֹאשִׁי: קוֹלִי אֶל-יְיָ אֶקְרָא וַיַּעֲנֵנִי מֵהַר קָדְשׁוֹ סֶלָה: בְּקָרְאִי
עֲנֵנִי אֱלֹהֵי צִדְקִי בַּצָּר הִרְחַבְתָּ לִּי חָנֵּנִי וּשְׁמַע תְּפִלָּתִי הַקְשִׁיבָה׀
לְקוֹל שַׁוְעִי מַלְכִּי וֵאלֹהָי כִּי-אֵלֶיךָ אֶתְפַּלָּל: אֲמָרַי הַאֲזִינָה׀ יְיָ
בִּינָה הֲגִיגִי: אֲנִי קְרָאתִיךָ כִי-תַעֲנֵנִי אֵל הַט-אָזְנְךָ לִי שְׁמַע
אִמְרָתִי: בַּצַּר-לִי ׀ אֶקְרָא יְיָ וְאֶל-אֱלֹהַי אֲשַׁוֵּעַ יִשְׁמַע מֵהֵיכָלוֹ
קוֹלִי וְשַׁוְעָתִי לְפָנָיו ׀ תָּבוֹא בְאָזְנָיו: שְׁמַע-יְיָ קוֹלִי אֶקְרָא וְחָנֵּנִי
וַעֲנֵנִי: אֲנִי אֶל-אֱלֹהִים אֶקְרָא וַייָ יוֹשִׁיעֵנִי: שִׁמְעָה אֱלֹהִים רִנָּתִי
הַקְשִׁיבָה תְּפִלָּתִי: חָנֵּנִי אֲדֹנָי כִּי-אֵלֶיךָ אֶקְרָא כָּל-הַיּוֹם: שַׂמֵּחַ
נֶפֶשׁ עַבְדֶּךָ כִּי-אֵלֶיךָ יְיָ נַפְשִׁי אֶשָּׂא: כִּי-אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח
וְרַב-חֶסֶד לְכָל-קֹרְאֶיךָ: הַאֲזִינָה יְיָ תְּפִלָּתִי וְהַקְשִׁיבָה בְּקוֹל
תַּחֲנוּנוֹתָי: בְּיוֹם צָרָתִי אֶקְרָאֶךָּ כִּי תַעֲנֵנִי: קוֹלִי אֶל-יְיָ אֶזְעָק
קוֹלִי אֶל-יְיָ אֶתְחַנָּן: אֶשְׁפֹּךְ לְפָנָיו שִׂיחִי צָרָתִי לְפָנָיו אַגִּיד:
אֲדֹנָי נֶגְדְּךָ כָל-תַּאֲוָתִי וְאַנְחָתִי מִמְּךָ לֹא-נִסְתָּרָה: חַטֹּאות נְעוּרַי

---

mir ist; wann ich flehe, erhöre mich bald! Zu Dir, Herr, rufe ich, und zu Dir, Herr, bete ich flehend. Du aber, Ewiger! bist ein Schild für mich; setzest mich zu Ehren; hebst mein Haupt empor. Flehend ruf' ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge! Erhöre, wenn ich flehe, Gott meiner Unschuld! Der Du mich rettest in Angst, sei mir gnädig, erhöre mein Gebet! Vernimm die Klage meiner Wehmuth, mein König und mein Gott! zu Dir erheb' ich mein Gebet. Höre meine Worte, Ewiger! merk' auf mein inbrünstiges Flehen. Ich rufe zu Dir, denn Du erhörest mich, Gott; neige mir Dein Ohr, vernimm meine Rede! In meiner Bedrängniß ruf' ich zum Herrn, schreie hinauf zu meinem Gotte. Er hört mein Flehen aus Seinem Tempel; mein Gebet dringt Ihm zu Ohren. Höre, Herr, meine Stimme, ich rufe, und erbarme Dich mein, und erhöre mich! Ich rufe zu Gott, und der Herr hilft mir. Höre Gott, mein Flehen, vernimm mein Gebet! Erbarme Dich meiner, Herr, denn zu Dir Herr, erheb' mich meine Seele. Denn Du, Herr, bist gütig und verzeihend und gnadenreich gegen Alle, die zu Dir rufen. Merke, Herr, auf mein Gebet, und hör' auf die Stimme meines Flehens! Zur Zeit meiner Drangsale ruf' ich zu Dir, denn Du erhörest mich. Mit lauter Stimme schreie ich zum Herrn; mit lauter Stimme fleh ich zu Herrn; ich schütte vor Ihm meine Klage aus, thue vor Ihm meine Drangsal kund. Herr! Dir

וּפְשָׁעַי אַל־תִּזְכֹּר כְּחַסְדְּךָ זְכָר־לִי־אַתָּה לְמַעַן טוּבְךָ יְיָ: הֶרֶבֶת
כַּבְּסֵנִי מֵעֲוֹנִי וּמֵחַטָּאתִי טַהֲרֵנִי: אַל תִּזְכָּר־לָנוּ עֲוֹנוֹת רִאשׁוֹנִים
מַהֵר יְקַדְּמוּנוּ רַחֲמֶיךָ כִּי דַלּוֹנוּ מְאוֹד: לְמַעַן־שִׁמְךָ יְיָ וְסָלַחְתָּ
לַעֲוֹנִי כִּי רַב־הוּא: אִם עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ יְיָ מִי יַעֲמוֹד: לֹא
כַחֲטָאֵינוּ תַּעֲשֶׂה לָנוּ וְלֹא כַעֲוֹנוֹתֵינוּ תִּגְמוֹל עָלֵינוּ:
אִם עֲוֹנֵינוּ עָנוּ בָנוּ יְיָ עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ: כִּי עֲוֹנִי אַגִּיד אֶדְאַג
מֵחַטָּאתִי: מִכָּל־פְּשָׁעַי הַצִּילֵנִי חֶרְפַּת נָבָל אַל־תְּשִׂימֵנִי: אֲנִי
אָמַרְתִּי יְיָ חָנֵּנִי רְפָאָה נַפְשִׁי כִּי־חָטָאתִי לָךְ: חָנֵּנִי אֱלֹהִים כְּחַסְדֶּךָ
כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ מְחֵה פְשָׁעָי: כִּי־פְשָׁעַי אֲנִי אֵדָע וְחַטָּאתִי נֶגְדִּי
תָמִיד: הַסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵחֲטָאָי וְכָל־עֲוֹנֹתַי מְחֵה: דִּבְרֵי עֲוֹנוֹת
גָּבְרוּ מֶנִּי פְּשָׁעֵינוּ אַתָּה תְכַפְּרֵם: וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא
יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל חֲמָתוֹ: עָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי
יִשְׁעֵנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמֶךָ וְהַצִּילֵנוּ וְכַפֵּר עַל חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן

---

ist all mein Verlangen offenbar, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Meiner Jugendsünden und Missethaten gedenke nicht, nach Deiner Gnade gedenke meiner, um Deiner Güte willen, Herr! Wasche mich ganz rein von meinen Schulden, und von meinen Sünden reinige mich! Gedenk' uns nicht der vergangenen Schuld, laß bald dein Erbarmen uns begegnen, denn wir sind elend! um Deines großen Namens willen. Herr, verzeih' mein Vergehen, ob es auch groß ist! Wenn Du, Gott, Sünden wolltest zurechnen, Herr, wer könnte da bestehen? — Du strafst uns nicht nach unsern Sünden, und vergiltst uns nicht nach unserm Vergehen. Obgleich unsere Vergehen wider uns zeugen, so hilf doch, Herr, um deines Namens willen; denn ich bekenne meine Schuld, meine Sünde macht mir Kummer. Errette mich von all' meinen Sünden, laß mich nicht ein Spott der Thoren sein. Ich flehe, Ewiger! sei mir gnädig! Heile meine Seele, obwohl ich gegen Dich gesündigt! Sei mir gnädig, o Gott, nach Deiner Huld: nach Deiner Barmherzigkeit tilge meine Vergehen! denn ich erkenne meine Missethaten, und meine Sünde schwebt stets vor mir. Wende Dein Angesicht weg von meinen Sünden und tilge alle meine Schulden! Unter der Verschuldung Last erlieg' ich, unsere Missethaten — Du wirst sie vergeben. Doch Er, der Allbarmherzige, wird die Schuld vergeben und nicht verderben; Er, der schon oft Seinen Zorn zurückgenommen, wird auch ferner nicht Seinen ganzen Grimm erwachen lassen. Hilf uns, Gott, unser Helfer, um Deines Namens Ehre willen, und rette uns, und verzeihe unsere Sünden um Deines Namens willen!

שְׁמֶךָ: אָוֶן אִם־רָאִיתִי בְלִבִּי לֹא יִשְׁמַע׀ אֲדֹנָי: אָכֵן שָׁמַע אֱלֹהִים
הִקְשִׁיב בְּקוֹל תְּפִלָּתִי:

יְיָ אַל־בְּאַפְּךָ תוֹכִיחֵנִי וְאַל־בַּחֲמָתְךָ תְיַסְּרֵנִי: חָנֵּנִי יְיָ כִּי
אֻמְלַל אָנִי רְפָאֵנִי יְיָ כִּי נִבְהֲלוּ עֲצָמָי: וְנַפְשִׁי נִבְהֲלָה מְאֹד
וְאַתָּה יְיָ עַד־מָתָי: שׁוּבָה יְיָ חַלְּצָה נַפְשִׁי הוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן חַסְדֶּךָ:
עֵינַי כָּלוּ לִישׁוּעָתֶךָ וּלְאִמְרַת צִדְקֶךָ: וִיבֹאֻנִי חֲסָדֶיךָ יְיָ תְּשׁוּעָתְךָ
כְּאִמְרָתֶךָ: לְכוּ וְנָשׁוּבָה אֶל־יְיָ כִּי הוּא טָרָף וְיִרְפָּאֵנוּ יַךְ
וְיַחְבְּשֵׁנוּ: וְאַתָּה אֲדֹנָי אֵל־רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד
וֶאֱמֶת: פְּנֵה אֵלַי וְחָנֵּנִי תְּנָה עֻזְּךָ לְעַבְדֶּךָ וְהוֹשִׁיעָה לְבֶן אֲמָתֶךָ:
אַתָּה סֵתֶר לִי מִצַּר תִּצְּרֵנִי רָנֵּי פַלֵּט תְּסוֹבְבֵנִי סֶלָה: בִּטְחוּ בַייָ
עֲדֵי־עַד כִּי בְּיָהּ יְיָ צוּר עוֹלָמִים: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־
עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ
יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ:

ואחר כך יאמר זה:

אֲדוֹן הָעוֹלָמִים יָדַעְתִּי כִּי צֶדֶק מִשְׁפָּטֶךָ וְדַנְתָּ אוֹתִי וְלֹא

Hätt' ich auch Unrecht gedacht in meinem Herzen: der Herr hätte nicht gehöret. Aber es hörte Gott, merkte auf die Stimme meines Gebetes.

יי Herr! straf' mich nicht in Deinem Zorne! züchtige mich in Deinem Grimme nicht! Sei mir gnädig, ich welke dahin: heile mich, denn mein Gebein ermattet. Meine Seele ist sehr zerrüttet; und Du, Herr, ach, wie lange noch! kehre Dich zu mir Herr, rette meine Seele, hilf mir, um Deiner Güte willen! Meine Augen sehnen sich nach Deinem Heile, nach der Verheißung Deiner Huld. Deine Gnade, Ewiger laß mir widerfahren, Deine Hülfe nach Deiner Verheißung: „Kommt, laßt uns zum Herrn kehren! denn er verletzt und heilet; er schlägt und verbindet die Wunden.“ — Du aber, Herr! Gott! allbarmherzig, allgnädig, langmüthig und von großer Huld und Treue: wende Dich zu mir! sei mir gnädig! stärke Deinen Knecht durch Deine Macht, und hilf dem Sohne Deiner Magd. Du bist mein Schirm, vor Drangsalen wahrest Du mich mit Rettungsjubel umgiebst Du mich. „Verlasset euch auf den Herrn ewiglich; denn an Ihm, dem Herrn, (haben wir) einen Felsen der Ewigkeit.“ Der Herr giebt Seinem Volke Sieg, der Herr beglückt Sein Volk mit seligem Frieden. Ewiger! des Weltalls Herr! Heil dem, der Dir vertraut! Ewiger! verleih uns Kraft, o König, erhöre uns, so oft wir flehen!

Hernach betet man Folgendes:

אדון Herr der Welten! ich weiß es, daß Dein Gericht gerecht ist:

נמצאתי זכי לפניך להגן בעדי נגד דינך ועוררת נפשי לשוב
אליך: והנה קדמתי לפניך באמרי קדשך לתקן בתפלתי
מזור לדינך להיות דין הקשה נד ממני בחסדך ותאמר למלאך
הרף ידך: ומחול לי על־כל־פשעי ברוב רחמיך: כי אחרי
שובי נחמתי ואחרי הודעי על ירך ספקתי· נחמתי כי עשיתי·
בושתי וגם נכלמתי· כי חטאתי עויתי ופשעתי· ולשוב אליך
מהרתי: ואתה יי ראה בצרתי· ותחשוב לכפרתי· וחוסה נא
עלי ועל־כל־בני ביתי: ותאמר די לצרתי· והפוך לטובה
גזרתי: (ואם אשתו חולה יאמר רחם נא על אשתי החולה) (ואם אחד מבניו
חולה יאמר במקום אשתי, בני החולה או בתי החולה כי אל מלך רחום
וחנון אתה ושלח לי (לה, לו) רפואה שלמה במהרה עם כל

Du hast mich vor Deinen Richterstuhl gezogen, und ich bin nicht rein befunden worden; nichts konnte mich rechtfertigen in Deinem Gerichte. Du willst meinen schlummernden Geist wecken, daß er sich aufmache und zu Dir sich wende. Ich trete also vor Dich hin, im Vertrauen auf Deine heilige Versicherung: Ich soll durch Gebet mir Heilung und Rettung bereiten, um in Deinem Gerichte gerechtfertigt erscheinen zu können. Möchtest Du mit Deiner unendlichen Gnade das drückende Verhängniß von mir abwenden und zum Verderber sprechen: nun ziehe Deine Hand zurück! Möchtest Du mir alle meine Missethaten verzeihen nach der Größe Deiner Barmherzigkeit! Nachdem ich in mich gekehrt, thue ich Buße, und nachdem ich gewitzigt bin, muß ich es bedauern und beklagen, ich bereue es so gehandelt zu haben, ich erröthe, und bin ob meines Wandels beschämt. Ich habe gesündiget, habe verkehrt gehandelt und Missethaten begangen. Nun, da ich zu besserer Ueberlegung gelangt, wende ich mich zu Dir, und Du, allgütiger Gott, siehe meine Noth an, und rechne sie mir zur Versöhnung. Erbarme Dich meiner und der Meinigen, laß mich genug gelitten haben, und meine Leiden ein Ende nehmen. Ich bitte Dich darum, bei Deinem Namen, allmächtiger und allwaltender Gott! Wandle mein Verhängniß mir zum Guten um. Erbarme Dich meiner*), denn Du, Gott, bist ein allbarmherziger und allgnädiger König; sende mir**) bald eine völlige Genesung sammt allen Kranken in Israel. Herr, laß ein Zeichen mir zum Heil geschehen, und erbarme

---

*) Wenn der Gatte für seine Gattin betet, so sagt er: Erbarme Dich meiner kranken Frau. Betet die Gattin für ihren Gatten, so sagt sie: meines kranken Mannes. Betet der Vater oder die Mutter für einen Sohn oder für eine Tochter, so sagen sie: meines kranken Sohnes, oder meiner kranken Tochter.

**) Ihr, ihm —

שאר חולי ישראל: ועשה עמי אות לטובה· ורחם נא עלי למען שמך· כי גדול-עד שמים חסדך ועד שחקים אמתך: ואודך יי לעולם ואספרה כל נפלאתיך: ואשתחוה לפניך יי ואכבדה לשמך: ברוך יי לעולם אמן ואמן:

ואם יש בו כח יתפלל ג״כ תפלה זו:

אתה הראת לדעת כי יי הוא האלהים אין עוד מלבדו· אנא יי הושיעה נא: ג׳ פעמים אנא יי אלהי רחם נא על עבדך והושיעה לבן אמתך· (פלוני בן פלונית) השוכב על ערש דוי וסעדני בחסדך: וסלח נא לי על כל-מה שפשעתי נגדך· אשר בעבירם שלחת לי יסורך: וידעתי כי צדק משפטיך· וחנון ורחום אתה: ולא תחפוץ במות המת כי אם בשובו מדרכיו וחיה: כמו שכתוב: כי לא אחפוץ במות המת נאם יי אלהים והשיבו וחיו: כדכתיב בחלום חזיון לילה בנפול תרדמה על-אנשים בתנומות עלי

Dich meiner*) um Deines Namens willen. Deine Güte und Deine Treue reichen, so weit Deine fernsten Wolken gehen. Ich will Dir danken, Herr, ewiglich will ich Dir danken, und alle Deine Wunderthaten erzählen. Ich beuge mich vor Dir, Herr, und ehre Deinen Namen: Gelobt seist Du, Herr, in Ewigkeit! Amen!

Hat der Kranke Kraft, so betet er noch Folgendes:

אתה „Es ist Dir gezeigt worden, um zu erkennen, daß der Ewige Gott ist, und außer Ihm keiner."

אנא „Ach Herr, hilf doch! o höre, und hilf, Herr! — (Drei Mal.) Ach Herr, mein Gott, erbarme Dich doch Deines Knechtes, und hilf dem Sohne Deiner Magd. Hingestreckt auf meinem Krankenlager flehe ich Dich an, steh' mir bei mit Deiner Gnade. Ich bitte Dich, vergieb mir alle meine Vergehungen gegen Dich, um deren willen Du mich jetzt leiden lässest. Ich weiß, Herr, daß Dein Gericht gerecht ist; aber ich weiß auch, daß Du gnädig und barmherzig bist, Du willst nicht, daß der Todesschuldige sterbe, sondern daß er in sich kehre, seinen Wandel ändere und lebe! Denn also lautet der Schrift Wort: „Ich habe kein Wohlgefallen am Tode des Todeswürdigen, spricht Gott der Herr, so bekehrt euch und lebet." Im Traum, im Nachtgesicht, wenn tiefer Schlaf die Menschen befällt, im Schlummer auf dem Lager: dann giebt Er Offen-

*) Ihrer, seiner.

מִשְׁכָּב׃ אָז יִגְלֶה אוֹזֶן אֲנָשִׁים וּבְמוֹסָרָם יַחְתֹּם׃ לְהָסִיר אָדָם
מַעֲשֶׂה וְגֵוָה מִגֶּבֶר יְכַסֶּה׃ יַחְשׂוֹךְ נַפְשׁוֹ מִנִּי־שָׁחַת וְחַיָּתוֹ מֵעֲבוֹר
בַּשָּׁלַח׃ וְהוּכַח בְּמַכְאוֹב עַל־מִשְׁכָּבוֹ וְרוֹב עֲצָמָיו אֵיתָן׃ וְזִהֲמַתּוּ
חַיָּתוֹ לָחֶם וְנַפְשׁוֹ מַאֲכַל תַּאֲוָה׃ יִכֶל בְּשָׂרוֹ מֵרֹאִי וְשֻׁפּוּ עַצְמוֹתָיו
לֹא רֻאּוּ׃ וַתִּקְרַב לַשַּׁחַת נַפְשׁוֹ וְחַיָּתוֹ לַמְמִתִים׃ אִם־יֵשׁ עָלָיו ׀
מַלְאָךְ מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי־אָלֶף לְהַגִּיד לְאָדָם יָשְׁרוֹ׃ וַיְחֻנֶּנּוּ וַיֹּאמֶר
פְּדָעֵהוּ מֵרֶדֶת שַׁחַת מָצָאתִי כוֹפֶר׃ רֻטֲפַשׁ בְּשָׂרוֹ מִנֹּעַר יָשׁוּב
לִימֵי עֲלוּמָיו׃ יֶעְתַּר אֶל־אֱלוֹהַּ ׀ וַיִּרְצֵהוּ וַיַּרְא פָּנָיו בִּתְרוּעָה וַיָּשֶׁב
לֶאֱנוֹשׁ צִדְקָתוֹ׃ יָשֹׁר עַל־אֲנָשִׁים וַיֹּאמֶר חָטָאתִי וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי
וְלֹא־שָׁוָה לִי׃ פָּדָה נַפְשׁוֹ מֵעֲבֹר בַּשָּׁחַת וְחַיָּתוֹ בָּאוֹר תִּרְאֶה׃
הֶן־כָּל־אֵלֶּה יִפְעַל־אֵל פַּעֲמַיִם שָׁלֹשׁ עִם־גָּבֶר׃ לְהָשִׁיב נַפְשׁוֹ
מִנִּי־שָׁחַת לֵאוֹר בְּאוֹר הַחַיִּים׃ כִּי לֹא עַל־אִישׁ יָשִׂים עוֹד לַהֲלֹךְ
אֶל־אֵל בַּמִּשְׁפָּט׃ כִּי אֶל־אֵל הֶאָמַר נָשָׂאתִי לֹא אֶחְבּוֹל׃ בִּלְעֲדֵי

---

barung den Menschen oder schrecket sie durch Warnung, um den Erdensohn abzuhalten von der bösen That, und den Menschen vom Uebermuth zu entfernen. So wahret er seine Seele vor Untergang, und sein Leben vor dem Schwert des Todes. Er wird gezüchtigt mit Schmerz auf seinem Lager und mit gewaltiger Krankheit in allen Gliedern. Es ekelt ihm vor der nährenden Speise, vor allem was sonst ihm Lieblingsspeise war. Zusehend zehrt sich sein Leib ab, und Knochen, die man früher an ihm nicht wahrgenommen, ragen nun hervor. — Er nahet dem Grabe und sein Leben dem Todtenreich. Tritt ein vermittelnder Engel ihm zur Seite, einer von den Tausenden, der des Menschen Rückkehr zum Guten verkündet; da erbarmt sich sein der Erbarmer und spricht: Lös' ihn vom Grab', ich hab Sühnung. Dann blühet sein Leib wieder auf, wie in der Kindheit, er kehret zurück in die Tage seiner Jugend. Er betet zu Gott, und Er nimmt ihn gnädig auf, Er läßt ihn Sein Antlitz in Jubel schauen! Denn er vergilt dem Menschen nach seiner Tugend. — Er tritt unter den Leuten auf mit freimüthigem Bekenntniß: „Ob ich auch gesündigt und das Recht verdreht habe, so hat Er mir doch nicht darnach vergolten.“ — Er erlös't seine Seele aus dem Verderben, daß sein Leben wieder Licht schauet. Siehe! alles dieses ist von Gott so veranstaltet, zwei und drei Mal zeigt Er sich nachsichtig dem Menschen, um seine Seele dem Verderben zu entreißen und ihn mit dem Bilde des Lebens zu bestrahlen. — Denn Gott beabsichtigt nicht, die Menschen, mit großer Schuldenlast beladen, in Sein allmächtiges Gericht zu bringen; sondern nur, daß sie vor Ihm, dem Allmächtigen, sprechen: Ich will diese Leiden mit Geduld tragen und ferner

אֶחֱזֶה אַתָּה הֹרֵנִי אִם־עָוֶל פָּעַלְתִּי לֹא אֹסִיף׃ וְאִם־אֲסוּרִים
בַּזִּקִּים יִלָּכְדוּן בְּחַבְלֵי־עֹנִי׃ וַיַּגֵּד לָהֶם פָּעֳלָם וּפִשְׁעֵיהֶם כִּי יִתְגַּבָּרוּ׃
וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר וַיֹּאמֶר כִּי־יְשֻׁבוּן מֵאָוֶן׃ אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ
יְכַלּוּ יְמֵיהֶם בַּטּוֹב וּשְׁנֵיהֶם בַּנְּעִימִים׃ הֶן אֵל יַשְׂגִּיב בְּכֹחוֹ מִי
כָמֹהוּ מוֹרֶה׃ שַׁדַּי לֹא מְצָאנֻהוּ שַׂגִּיא כֹחַ וּמִשְׁפָּט וְרֹב־צְדָקָה
לֹא יְעַנֶּה׃ יְחַלֵּץ עָנִי בְעָנְיוֹ וְיִגֶל בַּלַּחַץ אָזְנָם׃ הִנֵּה אַשְׁרֵי אֱנוֹשׁ
יוֹכִחֶנּוּ אֱלוֹהַּ וּמוּסַר שַׁדַּי אַל־תִּמְאָס׃ כִּי הוּא יַכְאִיב וְיֶחְבָּשׁ
יִמְחַץ וְיָדָיו תִּרְפֶּינָה׃ בְּשֵׁשׁ צָרוֹת יַצִּילֶךָּ וּבְשֶׁבַע׀ לֹא־יִגַּע בְּךָ
רָע׃ בְּרָעָב פָּדְךָ מִמָּוֶת וּבְמִלְחָמָה מִידֵי חָרֶב׃ בְּשׁוֹט לָשׁוֹן תֵּחָבֵא
וְלֹא־תִירָא מִשֹּׁד כִּי יָבוֹא׃ לְשֹׁד וּלְכָפָן תִּשְׂחָק וּמֵחַיַּת הָאָרֶץ
אַל־תִּירָא׃ כִּי עִם־אַבְנֵי הַשָּׂדֶה בְרִיתֶךָ וְחַיַּת הַשָּׂדֶה הָשְׁלְמָה־לָךְ׃
וְיָדַעְתָּ כִּי־שָׁלוֹם אָהֳלֶךָ וּפָקַדְתָּ נָוְךָ וְלֹא תֶחֱטָא׃ וְיָדַעְתָּ כִּי־רַב זַרְעֶךָ
וְצֶאֱצָאֶיךָ כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ׃ תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי־קָבֶר כַּעֲלוֹת גָּדִישׁ

---

nicht mehr sündigen. Was ich nicht einsehe, das lehre Du mich, so werde ich, wenn ich auch Unrecht gethan, es nicht wieder thun. — Sind sie gebunden mit Ketten, gefangen in Stricken des Elends, so zeigt Er ihnen ihr böses Thun, und ihre Missethaten, die überhand genommen, und offenbart ihnen Warnung und mahnet, abzulassen vom Bösen. Gehorchen sie und dienen ihm mit Treue, so enden sie ihre Tage im Glück, und ihre Jahre mit Wonne. — Siehe! Gott ist erhaben in Seiner Macht, wer ist ein Lehrer, wie Er? — Der Allmächtige, wir können ihn nicht ergründen, Er ist groß in seiner Kraft, Er übt Recht und hohe Gerechtigkeit und unterdrücket doch Niemanden. Vielmehr befreit er den Leidenden aus seinem Elend und öffnet durch Drangsal ihr Ohr. Heil dem Manne, den Gott prüfet, der die Züchtigung des Höchsten nicht verschmähet. Denn Er verwundet und verbindet auch, Er schlägt und Seine Hände heilen; aus sechs Nöthen wird Er dir helfen, und in der siebenten wird dich nichts Böses treffen. Im Hunger wird Er dich retten vom Tode, und im Kriege aus der Hand des Schwertes; vor der Zunge Geißel wird Er dich bergen, dich schrecket nicht das nahende Verderben, des Hungers kannst du lachen, und vom Wild des Landes darfst du nichts fürchten; mit den Steinen der Flur wirst du im Bunde sein, und das Wild des Waldes hält Friede mit dir; du wirst im Wohlstande schauen dein Zelt, du musterst deine Wohnung, und es fehlt nichts; in Menge wirst du schauen deinen Samen, und Nachkommen gleich dem Grase der Erde; du wirst im vollen Alter in's Grab eingehen, wie man zur Erntezeit die

בְּעִתּוֹ: אִם־אַתָּה תְּשַׁחֵר אֶל־אֵל וְאֶל שַׁדַּי תִּתְחַנָּן: אִם־זַךְ וְיָשָׁר אָתָּה כִּי־עַתָּה יָעִיר עָלֶיךָ וְשִׁלַּם נְוַת צִדְקֶךָ: וְהָיָה רֵאשִׁיתְךָ מִצְעָר וְאַחֲרִיתְךָ יִשְׂגֶּה מְאוֹד: הֶן־אֵל לֹא יִמְאַס־תָּם וְלֹא יַחֲזִיק בְּיַד־מְרֵעִים: עַד יְמַלֵּא שְׂחוֹק פִּיךָ וּשְׂפָתֶיךָ תְרוּעָה: אוּלָם אֲנִי אֶדְרוֹשׁ אֶל־אֵל וְאֶל־אֱלֹהִים אָשִׂים דִּבְרָתִי: כִּי דוֹרְשֶׁיךָ לְעוֹלָם לֹא יִכָּשְׁלוּ וְלֹא יִכָּלְמוּ לָנֶצַח כָּל־הַחוֹסִים בָּךְ:

אָנָּא יְיָ אֱלֹהַי. חוּס נָא וְרַחֵם עָלַי וּשְׁלַח לִי עִם כָּל־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל מְהֵרָה רְפוּאָה שְׁלֵמָה. וּתְמַעֵט מִמֶּנִּי הַמַּכְאוֹבִים וְהַיִּסּוּרִים כְּמִיעוּט יָרֵחַ. וּתְחַדֵּשׁ בְּרִיאַת גּוּפִי כְּהִתְחַדֵּשׁ יָרֵחַ וּכְנֶשֶׁר תְּחַדֵּשׁ נְעוּרַי וְאַתָּה יְיָ לְעוֹלָם תֵּשֵׁב וְזִכְרְךָ לְדוֹר וָדוֹר: פָּנָה אֶל־תְּפִלַּת הָעַרְעָר וְלֹא בָזָה אֶת־תְּפִלָּתָם: תִּכָּתֶב זֹאת לְדוֹר אַחֲרוֹן וְעַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ: כִּי־הִשְׁקִיף מִמְּרוֹם קָדְשׁוֹ יְיָ מִשָּׁמַיִם אֶל־אֶרֶץ הִבִּיט. לִשְׁמֹעַ אֶנְקַת אָסִיר לְפַתֵּחַ בְּנֵי תְמוּתָה:

Garbe in die Scheune bringet. — Wenn du zu Gott dich wendest, und zum Allmächtigen um Gnade flehest: so wird Er, wenn du rein und rechtschaffen bist, deiner Frömmigkeit eingedenk sein, und deine Hütte beglücken; mag auch dein neuer Anfang klein sein, so wird doch das Glück deiner Zukunft wachsen. Siehe, Gott verwirft den Frommen nicht, und reichet dem Bösen nicht die Hand. Er wird noch mit Freuden deinen Mund erfüllen, und deine Lippen mit Jubel. Ich wende mich zum Allmächtigen und werde Gott meine Sache anheimstellen, denn die Dich suchen, sollen nicht straucheln, und ewiglich nicht beschämet werden, die auf Dich vertrauen.

אנא Möchtest Du, Herr mein Gott, Dich meiner erbarmen und mir und allen Kranken in Israel bald eine vollständige Genesung senden; möchten meine Leiden und Schmerzen mit der scheinbaren Abnahme des Mondlichtes abnehmen, und die Gesundheit meines Körpers so erneuern und in dem Maße zunehmen, wie der Mond an Licht wieder zunimmt und dem Adler gleich erneuere sich meine Kraft. — Du aber, Herr, bleibst ewig der unveränderliche, und Dein Name dauert auf Geschlecht und Geschlecht. — Er wendet sich zum Gebet des Verlassenen, und verachtet sein Bitten nicht. Dieses werde für die Nachwelt aufgeschrieben, darob werden die kommenden Geschlechter noch den Herrn preisen, daß er von seiner heiligen Höhe herab blicket, daß Gott vom Himmel auf die niedere Welt schauet, um das Aechzen der Gefesselten zu hören, und die Banden der Sterblichen zu lösen.

אָנָּא אֲדוֹן הָעוֹלָמִים. פְּנֵה אֶל תְּפִלָּתִי וְהָכֵן הֲגִיגָתִי וְאַל
תֶּחֱרַשׁ לְדִמְעָתִי וְתְרַפְּאֵנִי רְפוּאָה שְׁלֵמָה רְפוּאַת הַגּוּף וְהַנֶּפֶשׁ.
וְתִשְׁלַח לִי מַרְפֵּא אֲרוּכָה, מַרְפֵּא בְרָכָה, מַרְפֵּא תְרוּפָה וּתְעָלָה,
מַרְפֵּא חֲנִינָה וְחֶמְלָה, מַרְפֵּא רַחֲמִים וְשָׁלוֹם וְחַיִּים. מַרְפֵּא אוֹרֶךְ
יָמִים טוֹבִים: וּתְקַיֵּם בִּי מִקְרָאוֹת הַכְּתוּבִים בְּתוֹרָתֶךָ: וַיֹּאמֶר
אִם־שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹל יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְהַיָּשָׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה וְהַאֲזַנְתָּ
לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל־חֻקָּיו כָּל־הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי בְמִצְרַיִם
לֹא־אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רֹפְאֶךָ: וְנֶאֱמַר וַעֲבַדְתֶּם אֵת יְיָ
אֱלֹהֵיכֶם וּבֵרַךְ אֶת־לַחְמְךָ וְאֶת־מֵימֶיךָ וַהֲסִרֹתִי מַחֲלָה מִקִּרְבֶּךָ:
וְנֶאֱמַר וְהֵסִיר יְיָ מִמְּךָ כָּל־חֹלִי וְכָל־מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר
יָדַעְתָּ לֹא יְשִׂימָם בָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל שֹׂנְאֶיךָ: וְעַל יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים
כָּתוּב לֵאמֹר: דְּרָכָיו רָאִיתִי וְאֶרְפָּאֵהוּ וְאַנְחֵהוּ וַאֲשַׁלֵּם נִחֻמִים
לוֹ וְלַאֲבֵלָיו: בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם שָׁלוֹם ׀ שָׁלוֹם לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב
אָמַר יְיָ וּרְפָאתִיו: אָז יִבָּקַע כַּשַּׁחַר אוֹרֶךָ וַאֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח:
כִּי אַעֲלֶה אֲרֻכָה לָךְ וּמִמַּכּוֹתַיִךְ אֶרְפָּאֵךְ נְאֻם־יְיָ: וְזָרְחָה לָכֶם

אנא Ich bitte Dich, Herr aller Welten, wende Dich zu meinem Gebete, ordne Du selbst meine Gedanken und schweige nicht zu meinen Thränen; laß mich an Leib und Seele genesen. Sende mir eine dauerhafte Heilung! eine Heilung, welche mir zum Segen, zur Erquickung und Genesung gereicht; eine Heilung, welche von Deiner Gnade und schonenden Güte zeiget, welche mir beweiset, wie Deine unendliche Liebe mir ein langes und glückliches Leben gewähren will, auf daß bei mir in Erfüllung gehen mögen die tröstlichen Verheißungen Deiner Lehre: „Wenn du der Stimme des Herrn deines Gottes gehorchest, und thust, was recht ist in Seinen Augen, und merkest auf seine Gebote und beobachtest alle Seine Gesetze; so will ich keine der Krankheiten, welche Ich auf Aegypter gelegt, auf dich legen, denn Ich, der Herr, bin dein Arzt.“ — „Ihr sollt dem Herrn, eurem Gott dienen; und Er wird dein Brod und dein Wasser segnen, und alle Krankheiten von dir entfernen.“ — „Der Herr wird von dir alle Krankheit entfernen, und keine der Krankheiten Aegyptens, der bösen, welche du kennst, auf dich legen.“ — „Ich sehe seine Wege, und will ihn heilen; Ich will ihn leiten und ihn Tröstungen gewähren, ihm und seinen Trauernden. Ich schaffe die Frucht der Lippen: Friede! Friede! dem Fernen und dem Nahen! spricht der Herr; ich habe dich geheilt.“ — „Abermals wird dein Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe, und deine Genesung wird schnell erfolgen.“ — „Denn ich werde eine Genesung für

יִרְאֵי שְׁמִי שֶׁמֶשׁ צְדָקָה וּמַרְפֵּא בִּכְנָפֶיהָ: רְפָאֵנִי יְיָ וְאֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנִי וְאִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתִי אָתָּה: וְהַעֲלֵה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל־מַכּוֹתַי כִּי אֵל מֶלֶךְ רוֹפֵא נֶאֱמָן וְרַחֲמָן אָתָּה:

ויתודה וידת בריא ולא וידת שכיב מרע·

אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתִי וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי: תְּכַפֵּר לִי עַל־כָּל־חַטֹּאתַי· שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ מֵעוֹדִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה: הִסְכַּלְתִּי כִּי עָשִׂיתִי· בֹּשְׁתִּי וְגַם נִכְלַמְתִּי· כִּי הַשְּׂאוֹר שֶׁבְּעִיסָתִי· הוּא הִשִּׂיאַנִי לִמְרָדְתִי: קַח נָא עָנְיִי וּמְרוּדִי לְכַפָּרָתִי· וּמְחַל לִמְשׁוּבָתִי· כִּי לְךָ לְבַדְּךָ חָטָאתִי· אשמתי, בגדתי, וכו׳·

---

dich erwachsen lassen, und von deinen Plagen dich heilen, spricht der Herr." — „Es soll euch, die Ihr Meinen Namen fürchtet, eine Sonne des Heils aufgehen, und in ihren Strahlen sollt ihr Genesung finden." — „Allgütiger, heile mich, auf daß ich geheilt werde, hilf mir, auf daß mir geholfen werde; denn mein Ruhm bist Du. — Verleihe mir eine vollkommene Genesung von allen meinen Schmerzen, denn Du, Gott und König, bist ein treüer und liebevoller Arzt.

Allgemeines Sündenbekenntniß.

אלהי Mein und meiner Väter Gott! laß doch mein Gebet vor Dich gelangen und entziehe Dich meinem Flehen nicht, vergieb mir alle meine Sündеn, die ich gegen Dich begangen habe von meiner Kindheit an bis auf diese Stunde. Ach, ich sehe es nun ein, daß ich thöricht gehandelt habe, ich muß erröthen, und mich schämen alles dessen, was ich gethan habe: die natürliche Sündlichkeit vermochte mich zum Abfall von Dir zu verleiten. Nimm mein Elend und meinen Jammer als ein Sühnopfer an, und verzeihe mir meine leichtsinnige Abtrünnigkeit, denn gegen Dich allein habe ich gesündigt.

אָשַׁמְתִּי· Ich habe manches verschuldet.

בָּגַדְתִּי· Ich war treulos.

גָּזַלְתִּי· Ich habe meinen Nächsten beeinträchtigt.

דִּבַּרְתִּי דוֹפִי· Ich habe meinen Nächsten verläumdet.

הֶעֱוִיתִי· Ich habe mißhandelt.

וְהִרְשַׁעְתִּי· Ich habe gefrevelt.

זַדְתִּי׃	Ich war übermüthig.
חָמַסְתִּי׃	Ich habe Gewaltthaten ausgeübt.
טָפַלְתִּי שֶׁקֶר׃	Ich habe Unwahrheit erdichtet.
יָעַצְתִּי רָע׃	Ich habe schändliche Rathschläge gegeben.
כִּזַּבְתִּי׃	Ich habe gelogen.
לַצְתִּי׃	Ich habe gehöhnt.
מָרַדְתִּי׃	Ich war ungehorsam.
נִאַצְתִּי׃	Ich habe geschmäht.
סָרַרְתִּי׃	Ich war ausgelassen.
עָוִיתִי׃	Ich habe Sünden begangen.
פָּשַׁעְתִּי׃	Ich habe Missethaten begangen.
צָרַרְתִּי׃	Ich habe Manchen beleidigt.
קִשִּׁיתִי עֹרֶף׃	Ich war halsstarrig.
רָשַׁעְתִּי׃	Ich habe Bosheiten ausgeübt.
שִׁחַתִּי׃	Ich habe mich schwer vergangen.
תִּעַבְתִּי׃	Ich habe Schandthaten begangen.
תָּעִיתִי׃	Ich ging irre.
תִּעְתָּעְתִּי׃	Ich habe irre geführt.

סַרְתִּי מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לִי׃ וְאַתָּה צַדִּיק עַל כָּל־הַבָּא עָלַי כִּי אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנִי הִרְשָׁעְתִּי׃

ואם יודע בעצמו בחטא אחד בפרט, יתודה עליו: אבל החטא שבין אדם לחבירו אין מועיל הוידוי עד שירצה את חבירו ויבקש ממנו מחילה:

מַה אוֹמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם, וּמַה אֲסַפֵּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים

Ich bin von Deinen Geboten und guten Verordnungen abgewichen und es hat mich nicht gefrommt. Du Allgerechter, in allem, was mich betroffen, Du hast treulich gehandelt; ich aber — ich habe gefrevelt.

Wer sich eines besonderen Vergehens bewußt ist, der bekenne es namentlich. Das bloße Bekennen nützt nichts gegen Sünden, die wir uns wider einem unserer Nebenmenschen haben zu Schulden kommen lassen; wir müssen zuerst unsern Mitmenschen befriedigt und ihn mit uns ausgesöhnt haben, bevor wir von Gott Verzeihung hoffen dürfen.

Was könnte ich vor Dir, Hocherhabener, zu meiner Rechtferti- כ:ה

הֲלֹא כָּל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ: אַתָּה יוֹדֵעַ רָזֵי עוֹלָם וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל־חָי: אַתָּה חוֹפֵשׂ כָּל־חַדְרֵי בָטֶן וּבוֹחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב אֵין דָּבָר נֶעְלָם מִמֶּךָּ וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתִּסְלַח־לִי עַל־כָּל חַטֹּאתַי וְתִמְחַל־לִי עַל־כָּל פְּשָׁעַי, וּתְכַפֵּר לִי עַל־כָּל־עֲוֹנוֹתַי:

עַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּאוֹנֶס וּבְרָצוֹן: וּבְאִמּוּץ הַלֵּב וּבִבְלִי דַעַת וּבְבִטּוּי שְׂפָתָיִם: וְעַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּגָלוּי וּבַסָּתֶר, בְּגִלּוּי עֲרָיוֹת וּבְדִבּוּר פֶּה וּבְדַעַת וּבְמִרְמָה: וְעַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּהוֹנָאַת רֵעַ, וּבְהַרְהוֹר הַלֵּב, וּבִוְעֶדַת זְנוּת, וּבְוִדּוּי פֶּה: וְעַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּזִלְזוּל הוֹרִים וּמוֹרִים וּבְזָדוֹן וּבִשְׁגָגָה, וּבְחֹזֶק יָד, וּבְחִלּוּל הַשֵּׁם· וְעַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּטֻמְאַת שְׂפָתָיִם, וּבְטִפְּשׁוּת פֶּה, וּבְיֵצֶר הָרָע, וּבְיוֹדְעִים וּבְלֹא יוֹדְעִים:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לִי, מְחַל־לִי, כַּפֶּר־לִי:

---

gung sagen? womit mich entschuldigen vor Dir, der Du über den Sternen waltest? Weißt Du nicht die geheimsten Dinge, wie die bekanntesten? Du kennest aller Welt Geheimnisse und die geheimsten Regungen aller Lebendigen. Du spähest das Innere des Herzens aus und prüfest Nieren und Herz. Kein Ding bleibt Dir geheim und nichts Deinem Blicke verborgen. So möcht' es Dein Wille sein, Herr, mein und meiner Väter Gott, alle meine Sünden zu vergeben, alle meine Missethaten zu verzeihen und alle meine Schulden zu sühnen.

על חטאים Die Sünden, die ich gezwungen oder freiwillig begangen habe: die, die mir das Herz verstockt, die aus Mangel an Ueberlegung; durch Worte, die den Lippen entfahren, die, die ich öffentlich und insgeheim begangen, durch Unzucht, durch Worte, durch falsch angewandten Verstand und durch listiges Betragen, durch Uebervortheilung des Nächsten, durch im Herzen gefaßte böse Anschläge, durch unkeusche Zusammenkünfte, durch Fehler, die ich mit dem Munde bekenne, und mich im Herzen nicht gebessert, durch Verachtung meiner Lehrer und Führer, durch die, die ich begangen mit Vorsatz oder aus Irrthum, mit gewaltsamer Hand, durch Entweihung des göttlichen Namens, durch Verunreinigung der Lippen (unzüchtige Worte), durch thörichte Reden, durch die Gewalt böser Leidenschaften, durch die, die mir bewußt sind, und die, die mir unbekannt geblieben. —

ועל כלם Alle diese Sünden, Herr der Vergebung! verzeihe mir, vergieb mir und erlasse mir.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ בְּכַחַשׁ וּבְכָזָב, וּבְכַפַּת־שֹׁחַד· וּבְלָצוֹן, וּבְלָשׁוֹן הָרָע· וּבְמַשָּׂא וּבְמַתָּן, בְּמַאֲכָל וּבְמִשְׁתֶּה, בְּנֶשֶׁךְ וּבְמַרְבִּית, וּבִנְטִיַּת גָּרוֹן, וּבְשִׂיחַ שִׂפְתִי, וּבְשִׂקּוּר עָיִן, וּבְעֵינַיִם רָמוֹת וּבְעַזּוּת מֶצַח. וּבִפְרִיקַת־עֹל, וּבִפְלִילוּת, וּבִצְדִיַּת־רֵעַ וּבְצָרוּת עַיִן, וּבְקַלּוּת רֹאשׁ, וּבְקַשְׁיוּת עֹרֶף, וּבְרִיצַת רַגְלַיִם לְהָרַע, וּבִרְכִילוּת, וּבִשְׁבוּעַת שָׁוְא, וּבְשִׂנְאַת חִנָּם, וּבִתְשׂוּמֶת יָד וּבְתִמְהוֹן לֵב:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לִי, מְחַל־לִי, כַּפֶּר־לִי:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאֲנִי חַיָּב עֲלֵיהֶם קָרְבַּן עוֹלָה וְחַטָּאת וְקָרְבַּן עוֹלֶה וְיוֹרֵד, קָרְבַּן אָשָׁם וַדַּאי וְתָלוּי: וְעַל חֲטָאִים שֶׁאֲנִי חַיָּב עֲלֵיהֶם מַלְקוּת אַרְבָּעִים וּמַכַּת מַרְדּוּת· וְכָרֵת, וַעֲרִירוּת, וּמִיתָה בִּידֵי שָׁמַיִם, וְאַרְבַּע מִיתוֹת בֵּית דִּין: סְקִילָה שְׂרֵפָה הֶרֶג וְחֶנֶק עַל מִצְוַת עֲשֵׂה וְעַל מִצְוַת לֹא תַעֲשֶׂה:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לִי, מְחַל־לִי, כַּפֶּר־לִי:

ועל חטאים Die Sünden, die ich begangen durch Lug und Trug, durch Bestechung, durch Spott, durch böse Zunge, im Handel und Wandel, in verbotenen Speisen, durch Zins- und Wucher, durch Hochmuth, durch übles Nachreden, durch der Augen eitles Blinken, durch stolze Blicke, durch Unverschämtheit, durch Abwerfung des Gesetzes, durch Richterspruch, durch Bestrickung des Nächsten, durch Neid, durch Leichtsinn, durch hartnäckiges Beharren im Bösen, aus Eilfertigkeit, das Lasterhafte zu thun, durch Angebung, durch vergebliche Schwüre, durch unbegründetes Haßnachtragen, durch Veruntreuung des Anvertrauten, in der Bestürzung.

ועל כלם Alle diese Sünden, Herr der Vergebung! verzeihe mir, vergieb mir und erlasse mir.

ועל חטאים Auch die Sünden, wegen welcher ich schuldig sein sollte zu opfern ein ganzes Opfer, oder ein Sündenopfer, oder nach Verhältniß des Vermögens, oder ein Schuldopfer (es sei für gewisses oder zweifelhaftes Vergehen). Auch die, wegen welcher ich schuldig war, zu leiden die vierzig Geißelstreiche, oder zu leiden die Streiche des Ungehorsams, oder der Ausrottung und der Kinderlosigkeit, oder den Tod durch des Himmels Hand oder der vier gerichtlichen Todesstrafen: Steinigen, Verbrennen, Enthaupten und Würgen für Gebote und Verbote.

ועל כלם Alle diese Sünden, Herr der Vergebung; verzeihe mir, vergieb mir und erlasse mir.

אלהי עד שלא נוצרתי איני כדי ועכשיו שנוצרתי כאלו לא נוצרתי. עפר אני בחיי: קל וחומר במיתתי. הרי אני לפניך ככלי מלא בושה וכלמה: יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שלא אחטא עוד: ומה שחטאתי לפניך מרק ברחמיך הרבים: אבל לא על ידי יסורים וחלים רעים: יהיו לרצון אמרי־פי והגיון לבי לפניך יי צורי וגאלי: כמו שגאלת אותי כל ימי חיי מצרות רבות ורעות בחסדך הגדול, כן תגאל אותי עתה מן מרעי (*ואל תסור חסדך מאתי לעולם ועד: ושלח לי רפואה שלמה לכל־גופי עם כל־חולי עמך ישראל ואודך יי לעולם אמן ואמן:

ואם רואה שחליו מתגבר עליו יתפלל תפלה זו:

יתברך עליון· קדשתו בחביון· ישועתו מציון היודע רעיון

*) (עיי' ת"א דברים כ"ח ס"א).

אלהי Mein Gott, ich war nicht werth, von dir geschaffen zu werden und Deine Gnade hat mich erschaffen; was habe ich aber seit meinem Dasein für mich gewirkt — habe ich mich über Stand erhoben, oder klebe ich noch an der Erde? hängt mein Herz nicht noch zu sehr am Irdischen? — Wenn ich nun jetzt, da ich noch von Deinem Geiste belebt bin und für mich wirken kann, der Erde angehörig bleibe, werde ich wohl dann hoffen dürfen, wenn dieser Geist von meinem irdischen Leibe durch den Tod getrennt sein wird, etwas Höherem, als der Erde anzugehören? Wahrlich, ich erscheine mir selbst als ein Gegenstand der Beschämung und der Erniedrigung! Möchtest Du mich doch dahin gelangen lassen, daß ich ferner nicht mehr sündige, und möchtest Du doch alle Sünden, die ich bis jetzt begangen habe, mit Deiner unendlichen Barmherzigkeit auslöschen und sie mich nicht durch Leiden und schwere Krankheiten abbüßen lassen. — „Wohl mögen Dir gefallen die Reden meines Mundes, die Gedanken meines Herzens, Dir Ewiger! mein Hort und mein Erlöser!“ — So wie Du, mit Deiner unaussprechlich großen Gnade, mich seit meinem Leben auf Erden aus vielen Widerwärtigkeiten und harten Bedrängnissen erlöset hast, so mögest Du mich auch jetzt aus diesem Uebel erlösen. Laß Deine Gnade nicht von mir weichen in Ewigkeit, und sende mir und allen Leidenden in Israel vollkommene Genesung! ewiglich will ich Dich preisen, Herr ewiger Gott. Amen, Amen!

Wenn der Kranke an sich verspürt, daß seine Krankheit zunimmt, so bete er das Folgende:

יתברך Gepriesen sei der Hochgepriesene, dessen Herrlichkeit aus dem

שׁוֹמֵעַ כַּעֲיוֹן· מְסַתֵּפֵּק דַּיוֹן· רוֹפֵא חֶלְיוֹן· מְחַיֶּה מַחְיוֹן· וְלוֹ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה· וּבְיָדוֹ לְגַדֵּל· וּלְחַזֵּק וּלְרַפְּאוֹת לַכֹּל: וְהוּא מוֹשֵׁל בַּכֹּל: הָאֵל הַנֶּאֱמָן אָב הָרַחֲמָן הָרוֹפֵא לְתַחֲלוּאֵי עֲבָדָיו: וּמְחַבֵּשׁ לְמַכְאוֹבָיו לְחוֹלֵי יְדִידָיו: וּמַצִּיל מִמָּוֶת נֶפֶשׁ חֲסִידָיו· וּבְרוֹב חֲנִינָתוֹ וְחֶמְלָתוֹ יִשְׁלַח לִי רְפוּאָה שְׁלֵמָה רְפָאוּת מָזוֹר וּתְעָלָה· רְכָכָה וַחֲבוּשָׁה· מְהֵרָה חוּשָׁה כִּי כָּל אֵבָרַי כְּבֵדָה עַל כַּנְחוּשָׁה: כְּמוּשָׁה וּנְטוּשָׁה: כִּי־כָלוּ כְעָשָׁן יָמָי וְעַצְמוֹתַי כְּמוֹקֵד נִחָרוּ: הוּכָּה כָעֵשֶׂב וַיִּבַשׁ לִבִּי כִּי שָׁכַחְתִּי מֵאֲכֹל לַחְמִי: מִקּוֹל אַנְחָתִי דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי: יָמַי כְּצֵל נָטוּי וַאֲנִי כָּעֵשֶׂב אִיבָשׁ· כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ: אֵין מְתֹם בִּבְשָׂרִי מִפְּנֵי זַעְמֶךָ אֵין־שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי מִפְּנֵי חַטָּאתִי: כִּי עֲוֹנֹתַי עָבְרוּ רֹאשִׁי כְּמַשָּׂא כָבֵד יִכְבְּדוּ מִמֶּנִּי: הִבְאִישׁוּ נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי מִפְּנֵי אִוַּלְתִּי: נַעֲוֵיתִי שַׁחֹתִי עַד מְאֹד כָּל־הַיּוֹם קֹדֵר הִלָּכְתִּי: כִּי־כְסָלַי מָלְאוּ

---

hochheiligen Dunkel überschwengliche Hülfe sendet. Er kennet unser Denken hört unser Bitten; Er ist sich selbst genug und sorget liebevoll für Alle; Er heilt die Kranken, belebt die Lebenden; Sein ist die Majestät und die Macht, und in Seiner Hand steht es, Alles zu erheben und zu erhalten, und Alles zu heilen, denn Er ist Herrscher über Alles. Der treue Gott, der herzige Vater, der die Krankheiten Seiner Knechte heilet, und die Wunden Seiner Geliebten verbindet, und die Seelen Seiner Frommen vom Tode rettet, wird mir durch Seine große Gnade und Barmherzigkeit eine vollkommene Genesung senden, ein stets wachsendes und zunehmendes Heil. O, daß Du mir doch bald mildernde und lindernde Hülfe schicken möchtest! Ach, meine Glieder sind mir so schwer, wie Erz, sind mir wie gelähmt, wie zermalmt und vernichtet! „Meine Tage schwinden wie Rauch, wie Feuerbrand verglimmt mein Gebein. Mein Herz verwelket wie abgemähetes Gras, ich denke kaum Nahrung zu nehmen. Vor lautem Wehklagen, klebt die Haut mir am Gebein. Wie Schatten schwinden meine Tage, ich welke hin wie Gras. Denn Deine Pfeile dringen in mich ein; schwer hat sich Deine Hand auf mich gesenkt. Nichts Heiles ist an meinem Fleisch, vor Deinem Grolle, nichts Gesundes an meinem Gebein wegen meiner Sünde! Denn meine Vergehungen übersteigen mein Haupt, sind mir zu schwer, wie eine ungeheure Last. Uebelgeruch und Eiter entströmen meinen Wunden — der Thorheit Folgen. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag geh schmerzvoll ich umher. Die Hüften sind mir voll Verwesung; nichts Heiles an meinem

נִקְלֶה וְאֵין מְתֹם בִּבְשָׂרִי׃ נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי עַד־מְאֹד שָׁאַגְתִּי
מִנַּהֲמַת לִבִּי׃ לִבִּי סְחַרְחַר עֲזָבַנִי כֹחִי וְאוֹר־עֵינַי גַּם־הֵם אֵין
אִתִּי׃ תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתִי הַטֵּה אָזְנְךָ לְרִנָּתִי׃ כִּי־שָׂבְעָה בְרָעוֹת
נַפְשִׁי וְחַיַּי לִשְׁאוֹל הִגִּיעוּ׃ נֶחְשַׁבְתִּי עִם־יוֹרְדֵי בוֹר הָיִיתִי כְּגֶבֶר
אֵין־אֱיָל׃ עֵינִי דָאֲבָה מִנִּי־עֹנִי קְרָאתִיךָ יְיָ בְּכָל־יוֹם שִׁטַּחְתִּי
אֵלֶיךָ כַפָּי׃ כִּי אֵלֶיךָ אֱלֹהִים אֲדֹנָי עֵינָי בְּכָה חָסִיתִי אַל־תְּעַר
נַפְשִׁי׃ אַל־תִּרְחַק מִמֶּנִּי כִּי־צָרָה קְרוֹבָה כִּי־אֵין עוֹזֵר׃ כַּמַּיִם
נִשְׁפַּכְתִּי וְהִתְפָּרְדוּ כָּל־עַצְמוֹתָי הָיָה לִבִּי כַּדּוֹנָג נָמֵס בְּתוֹךְ מֵעָי׃
יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי וּלְשׁוֹנִי מֻדְבָּק מַלְקוֹחָי וְלַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי׃
עֵינַי תָּמִיד אֶל־יְיָ כִּי הוּא־יוֹצִיא מֵרֶשֶׁת רַגְלָי׃ פְּנֵה אֵלַי וְחָנֵּנִי
כִּי־יָחִיד וְעָנִי אָנִי׃ צָרוֹת לְבָבִי הִרְחִיבוּ מִמְּצוּקוֹתַי הוֹצִיאֵנִי׃
חָנְנֵנִי יְיָ רְאֵה עָנְיִי מִשֹּׂנְאָי מְרוֹמְמִי מִשַּׁעֲרֵי מָוֶת׃ הַבִּיטָה עֲנֵנִי
יְיָ אֱלֹהָי הָאִירָה עֵינַי פֶּן־אִישַׁן הַמָּוֶת׃ מַהֵר עֲנֵנִי יְיָ כָּלְתָה
רוּחִי אַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ מִמֶּנִּי וְנִמְשַׁלְתִּי עִם־יוֹרְדֵי בוֹר׃ לְמַעַן־

Leibe. — Ich bin kraftlos und ganz zermalmt, mein Herz klagt und bricht in lautem Jammer aus! Mein Herz pocht, meine Kraft verläßt mich, und mein Augenlicht, auch das weicht von mir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige zu meinem Wehklagen Dein Ohr; Denn meine Seele ist satt von Jammer, mein Leben nahet sich dem Untergange. Ich bin den zur Gruft Gesunkenen gleich, ich bin wie ein Mann ohne Kraft. Meine Gestalt zehret sich ab vor Elend, den ganzen Tag rufe ich: „ach Gott!“ mit emporgehobenen Händen zu Dir. Auf Dich, Herr! Ewiger! schauen meine Augen, auf Dich vertraue ich! Verstoße meine Seele nicht! sei nicht fern von mir; die Noth ist da, außer Dir kein Helfer! Ich bin wie Wasser ausgeschüttet, mein Gebein ist aufgelös't, mein Herz ist wie zerschmolzenes Wachs, zergeht in meinem Leibe. Trocken, wie Scherben, ist meine Lebenskraft, meine Zunge klebt an meinem Gaumen. — Ach, ich werde dem Tode unterliegen! Doch meine Augen schauen stets auf Dich, Ewiger! Du wirst meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende Dich zu mir, sei mir gnädig! denn verlassen und elend bin ich. Groß ist meine Herzensangst: führe mich aus meinen Nöthen! Sei mir gnädig, Herr! sieh' mein Leiden, das mich entstellt, hebe mich empor aus den Thoren des Todes! schaue herab! erhöre mich! Ach, Ewiger! mein Gott! erleuchte meine Augen wieder, daß ich des Todes nicht entschlafe. Eile, Herr, erhöre mich; mein Geist vergeht vor Sehnsucht! Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir! sonst gleiche ich den eingesenkten Leichen. Um Deines Namens

שִׁמְךָ יְיָ תְּחַיֵּנִי בְּצִדְקָתְךָ ׀ תוֹצִיא מִצָּרָה נַפְשִׁי׃ נַעֲנֵיתִי עַד־מְאֹד
יְיָ חַיֵּנִי כִדְבָרֶךָ׃ עֵינַי כָּלוּ לִישׁוּעָתֶךָ וּלְאִמְרַת צִדְקֶךָ׃ תְּחִי נַפְשִׁי
וּתְהַלְלֶךָּ וּמִשְׁפָּטֶךָ יַעֲזְרֻנִי׃ לֹא־אָמוּת כִּי־אֶחְיֶה וַאֲסַפֵּר מַעֲשֵׂי
יָהּ יַסֹּר יִסְּרַנִּי יָּהּ וְלַמָּוֶת לֹא נְתָנָנִי, כִּי אֵין בַּמָּוֶת זִכְרֶךָ בִּשְׁאוֹל
מִי יוֹדֶה־לָּךְ׃ אֹמַר אֵלִי אַל־תַּעֲלֵנִי בַּחֲצִי יָמָי בְּדוֹר דּוֹרִים שְׁנוֹתֶיךָ׃
אֵלֶיךָ יְיָ אֶקְרָא וְאֶל־יְיָ אֶתְחַנָּן׃ מַה־בֶּצַע בְּדָמִי בְּרִדְתִּי אֶל־שָׁחַת
הֲיוֹדְךָ עָפָר הֲיַגִּיד אֲמִתֶּךָ׃ שְׁמַע־יְיָ וְחָנֵּנִי יְיָ הֱיֵה־עֹזֵר לִי׃ בְּיָדְךָ
אַפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָה אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת׃ כִּי לֹא שְׁאוֹל תּוֹדֶךָּ מָוֶת
יְהַלְלֶךָּ לֹא יְשַׂבְּרוּ יוֹרְדֵי בוֹר אֶל־אֲמִתֶּךָ׃ הֲלַמֵּתִים תַּעֲשֶׂה־פֶּלֶא
אִם רְפָאִים יָקוּמוּ יוֹדוּךָ סֶּלָה׃ הַיְסֻפַּר בַּקֶּבֶר חַסְדֶּךָ אֱמוּנָתְךָ
בָּאֲבַדּוֹן׃ הֲיִוָּדַע בַּחֹשֶׁךְ פִּלְאֶךָ וְצִדְקָתְךָ בְּאֶרֶץ נְשִׁיָּה׃ וַאֲנִי ׀ אֵלֶיךָ
יְיָ שִׁוַּעְתִּי וּבַבֹּקֶר תְּפִלָּתִי תְקַדְּמֶךָּ׃ אֵלֶיךָ יְיָ ׀ אֶקְרָא צוּרִי אַל־

---

willen, Herr! erquicke mich; Deine Allgerechtigkeit befreie mich aus der Noth!

נעניתי Ich bin tief gebeugt, ach Herr! erquicke mich nach Deinem Worte! meine Augen sehnen sich nach Deinem Heile, nach der Verheißung Deiner Huld. Laß meine Seele leben und Dich loben; laß Deine Gerichte mir helfen. Ich werde nicht sterben; ich werde leben und die Thaten der Gottheit erzählen. Züchtigen will mich die Gottheit nur, aber nicht dem Tode überlassen! denn nicht im Todtenreich findet Dir gefällige Andacht statt, wer preiset Dich in der Unterwelt? — Darum flehe ich: mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Ewigkeit der Ewigkeiten dauern Deine Gnade. Zu Dir, Herr, rufe ich und zu dem Herrn bete ich flehend: „Was nützt mein Blut, daß ich soll zur Gruft sinken? Kann Staub Dich preisen und Deine Treue verkünden? Erhöre mich, o Herr! erbarme Dich mein; Herr sei mein Helfer!“ — In Deine Hand befehl' ich meinen Geist, Du wirst mich erlösen, Herr, Gott der Treue! — Denn die Unterwelt lobt Dich nicht! das Reich des Todes preiset Dich nicht; die in das Grab Gesunkenen können nicht mehr hoffen auf Deine Treue.*) Willst Du an Todten Wunder thun; werden hingeschiedene Schatten aufstehen? — Dir danken? Wird im Grabe Deine Gnade erzählet, Deine Treue in der Verwesung? — Wird im finstern Grabe Dein Wunder kund, und Deine Gerechtigkeit im Reiche der Vergessenheit? — Ich flehe zu Dir, Herr; mit dem frühen Morgen komme mein

---

*) Gott loben, Gott preisen, kann der Mensch nur im Leben; der Körper kann im Grabe weder wünschen noch hoffen; die Hoffnung, daß ihn Gott wird wieder aufleben lassen, liegt nicht im Körper, sondern in der Seele; der todte Körper wird wieder erweckt, er hält aber im Grabe nicht selbst die Hoffnung fest.

תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי וְנִמְשַׁלְתִּי עִם יוֹרְדֵי בוֹר: חָנֵּנִי יְיָ
כִּי צַר־לִי עָשְׁשָׁה בְכַעַס עֵינִי נַפְשִׁי וּבִטְנִי: כִּי־כָלוּ בְיָגוֹן חַיַּי
וּשְׁנוֹתַי בַּאֲנָחָה כָּשַׁל בַּעֲוֹנִי כֹּחִי וַעֲצָמַי עָשֵׁשׁוּ: אַתָּה ׀ סֵתֶר לִי
מִצַּר תִּצְּרֵנִי רָנֵּי פַלֵּט תְּסוֹבְבֵנִי סֶלָה: הִנֵּה עֵין יְיָ אֶל־יְרֵאָיו
לַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ: לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם וּלְחַיּוֹתָם בָּרָעָב: רְאֵה
יְיָ כִּי־צַר־לִי מֵעַי חֳמַרְמָרוּ נֶהְפַּךְ לִבִּי בְּקִרְבִּי: מִמָּרוֹם שָׁלַח
אֵשׁ בְּעַצְמוֹתַי וַיִּרְדֶּנָּה פָּרַשׂ רֶשֶׁת לְרַגְלַי הִכְשִׁיל כֹּחִי כָּלָה בְשָׂרִי
וְעוֹרִי: יְיָ אַל בְּקֶצְפְּךָ תוֹכִיחֵנִי וּבַחֲמָתְךָ אַל תְּיַסְּרֵנִי: רְפָאֵנִי יְיָ
וְאֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנִי וְאִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתִי אָתָּה: הָרוֹפֵא לִשְׁבוּרֵי לֵב
וּמְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם: הוֹצִיאָה מִמַּסְגֵּר ׀ נַפְשִׁי לְהוֹדוֹת אֶת־שְׁמֶךָ
כִּי־יַכְתִּרוּ צַדִּיקִים כִּי תִגְמֹל עָלָי: אַךְ צַדִּיקִים יוֹדוּ לִשְׁמֶךָ יֵשְׁבוּ
יְשָׁרִים אֶת־פָּנֶיךָ: אוֹדְךָ כִּי עֲנִיתָנִי וַתְּהִי־לִי לִישׁוּעָה: לֹא הַמֵּתִים
יְהַלְלוּ־יָהּ וְלֹא כָּל יוֹרְדֵי דוּמָה: חַי חַי הוּא יוֹדֶךָ כָּמוֹנִי הַיּוֹם אָב

Gebet vor Dich. Dich ruf' ich, Ewiger! mein Hort; ach, schweige nicht! denn schweigst Du mir, so bin ich gleich Jenen, die in's Grab gesunken. Erbarme Dich mein, Herr! denn ich bin bedränget, es schwindet vor Kummer mein Antlitz, meine Seele und mein Leib. In Schmerz vergehet mein Leben, und meine Jahre in Stöhnen; es welket im Leiden meine Kraft und meine Gebeine schwinden. Du bist mein Schirm, vor Drangsal wahrest Du mich, mit Rettungsjubel umgiebst Du mich. Siehe, des Ewigen Auge schauet auf seine Verehrer, die seiner Güte allein vertrauen, daß er von Todes-Fährlichkeit sie rette, sie erhalte in jeglicher Noth. Siehe, Herr, meine Noth! In meinen Eingeweiden wüthet der Schmerz, mein Herz wendet sich um in mir. Ach, welch' Feuer wühlet in meinen Gebeinen; da lieg' ich, wie gefesselt, meine Kraft geschwächt, mein Fleisch und meine Haut altert! Herr, straf mich nicht in Deinem Zorne; züchtige mich in Deinem Grimme nicht! Allgütiger, heile mich, auf daß ich geheilt werde; hilf mir, auf daß mir geholfen werde; denn mein Ruhm bist Du! Er heilt, die verwundeten Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen. Befreie mich aus dem Kerker, daß ich Deinem Namen danke; Gerechte krönen sich durch mich, wenn Du Wohlthat mir erzeigest. Ja, preisen werden die Gerechten Deinen Namen, die Redlichen vor Deinem Angesichte weilen! Ich danke Dir, daß Du mich gezüchtigt und wieder Hülfe mir erzeigest. Die Todten preisen den Herrn nicht, auch nicht die, welche in das stille Grab gesunken. Wer lebt, wer lebt — nur er kann Dich loben, wie ich am heutigen Tage. Der Vater thut den Kindern

לְבָנִים יוֹדִיעַ אֶל־אֲמִתֶּךָ. אוֹדֶה יְיָ מְאֹד בְּפִי וּבְתוֹךְ רַבִּים אֲהַלְלֶנּוּ: שׁוּבִי נַפְשִׁי לִמְנוּחָיְכִי כִּי יְיָ גָּמַל עָלָיְכִי: כִּי חִלַּצְתָּ נַפְשִׁי מִמָּוֶת אֶת־עֵינִי מִן־דִּמְעָה אֶת־רַגְלִי מִדֶּחִי: אֶתְהַלֵּךְ לִפְנֵי יְיָ בְּאַרְצוֹת הַחַיִּים: מַה־תִּשְׁתּוֹחֲחִי נַפְשִׁי וּמַה־תֶּהֱמִי עָלָי הוֹחִילִי לֵאלֹהִים כִּי־עוֹד אוֹדֶנּוּ יְשׁוּעוֹת פָּנַי וֵאלֹהָי:

סדר הודוי לשכיב מרע׃

וטוב שיאמר אותו על ידי סרסור, שיאמר לפניו, והוא יענה אחריו פעם ראשון, ואח״כ יכול הוא לומר אותו לבדו, בכל פעם שירצה: ומה שיקרא אחר לפניו? משום דאין החבוש מתיר עצמו מבית האסורים.

מוֹדֶה אֲנִי לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁרְפוּאָתִי וּמִיתָתִי בְּיָדֶךָ: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתִּרְפָּאֵנִי רְפוּאָה שְׁלֵמָה וְיַעֲלֶה זִכְרוֹנִי וּתְפִלָּתִי לְפָנֶיךָ כִּתְפִלַּת חִזְקִיָּהוּ בְּחָלְיוֹ וְאִם קָרְבָה עֵת פְּקוּדָתִי לָמוּת תְּהֵא מִיתָתִי כַּפָּרָה עַל־כָּל־חֲטָאִים וַעֲוֹנוֹת וּפְשָׁעִים שֶׁחָטָאתִי וְשֶׁעָוִיתִי וְשֶׁפָּשַׁעְתִּי לְפָנֶיךָ מִיּוֹם הֱיוֹתִי

Deine Treue kund. Ich will dem Herrn mit meinem Munde danken, ihn preisen vor vielem Volke. Seele, kehre nun in deine Ruhe ein! der Ewige will wohl dir thun. Du befreiest vom Tode meine Seele, mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. Ich werde vor Gott wandeln im Lande der Lebendigen. Seele, was betrübst du dich? warum ist dir so bange in mir? Harre zu Gott! Ihm werde ich einst noch danken; Ihm, meinem Gotte, meines Angesichtes Heil!

Sündenbekenntniß eines Erkrankten.

Der Kranke lasse sich wenigstens das erste Mal dieses Bekenntniß von Jemandem Wort für Wort vorsagen, dann mag er es für sich allein lesen und überdenken, so oft er sich im Herzen dazu aufgefordert fühlt.

מודה Ich bekenne es vor Dir, Herr, mein und meiner Väter Gott, daß meine Wiederherstellung und mein Tod in Deiner Hand sind. Möchte es doch Dein Wille sein, Herr, mein Gott und Gott meiner Vorväter, mir eine vollkommene Genesung zu senden. Möge meine Andacht und mein Gebet vor Dich gelangen, wie das Gebet Hiskia's in seiner Krankheit vor Dich gelanget ist. Und wenn Deine höchste Weisheit meinen Tod beschlossen hat, so nimm meinen Tod als eine Sühne an, für alle Sünden, die ich gethan; für alle Schulden, die auf mir lasten, und für alle Fehler, die ich vor Dir begangen, seitdem ich auf dieser Erde lebe, bin

עַל הָאֲדָמָה עַד הַיּוֹם הַזֶּה. וְתֵן חֶלְקִי בְּגַן עֵדֶן וְזַכֵּנִי לְעוֹלָם הַבָּא הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים וְהוֹדִיעֵנִי אוֹרַח חַיִּים. שֹׂבַע שְׂמָחוֹת אֶת־פָּנֶיךָ נְעִימוֹת בִּימִינְךָ נֶצַח אָמֵן:

אָנָּא יְיָ שְׁמַע תְּחִנָּתִי וּרְאֵה בְדִמְעָתִי כִּי בְיָדְךָ הַכֹּחַ לְהַחֲיוֹת אֶת הַמֵּתִים אַף כִּי לְרַפְּאוֹת הַחוֹלִים, וְלֹא תַחְפּוֹץ בְּמוֹת הַמֵּת כִּי־אִם בְּשׁוּבוֹ אֵלֶיךָ וְחָיָה. וְהִנֵּה שַׁבְתִּי אֵלֶיךָ בְּכָל־לִבִּי לְהִתְוַדּוֹת עַל־חֲטָאַי וְרַחֵם נָא עָלַי כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ וּמוֹדֶה וְעֹזֵב יְרֻחָם: כְּמוֹ שֶׁרִחַמְתָּ עַל־דָּוִד עַבְדְּךָ כְּדִכְתִיב וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־נָתָן חָטָאתִי לַייָ וַיֹּאמֶר נָתָן אֶל־דָּוִד גַּם־יְיָ הֶעֱבִיר חַטָּאתְךָ לֹא תָמוּת: וּשְׁמַע תְּפִלָּתִי וְתוֹסִיף לִי יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים כְּמוֹ שֶׁשָּׁמַעְתָּ תְּפִלַּת חִזְקִיָּהוּ דִּכְתִיב שָׁמַעְתִּי אֶת־תְּפִלָּתֶךָ רָאִיתִי אֶת־דִּמְעָתֶךָ הִנְנִי יוֹסִיף עַל־יָמֶיךָ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה שָׁנָה: וּבִזְכוּתָם תִּשְׁלַח לִי רְפוּאָה שְׁלֵמָה עִם כָּל שְׁאָר חוֹלֵי עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל אָמֵן:

---

auf diese Stunde. (In Deine Hand befehle ich meinen Geist, Du wirst mich erlösen, Herr, Gott der Treue!) Laß mich des himmlischen Eden's würdig, der künftigen Welt theilhaftig sein, auf daß ich den Lohn der Rechtlichen finde, der ihrem rechtlichen Streben aufbewahrt ist! „Thue mir kund den Pfad des Lebens, der Freuden Fülle vor Deinem Antlitz, der ewig unveränderlichen Seligkeit in Deiner Rechten.“ Amen!

אנא Ach, Herr! höre mein inbrünstiges Gebet, und siehe meine Thränen an, denn Du bist allmächtig, Du kannst die Todten beleben, um wie vielmehr die Kranken heilen. Du willst nicht des Sünders Tod, sondern daß er sich bekehre und lebe. Siehe, ich komme reuevoll zu Dir, und bekenne alle meine Sünden, erbarme Du Dich meiner, wie Du verheißen hast: „Wer seine Sünden bekennet und sie unterläßt, wird Barmherzigkeit erhalten.“ So erbarmtest Du Dich Deines Knechtes David, wie es in der Schrift heißt: „Und David sprach zu (dem Propheten) Nathan: ich habe gesündigt wider den Herrn! — Da sprach Nathan zu David: so hat auch der Herr deine Sünde weggenommen, du sollst nicht sterben.“ Vernimm mein Gebet und verlängere meine Lebenszeit, schenke mir noch Jahre des Lebens, so wie Du das Gebet Hiskia's erhörtest, nach dem Worte der Schrift: „Ich habe dein Gebet gehört, deine Thränen gesehen. Siehe, ich will fünfzehn Jahre zu deinem Leben hinzufügen.“ — Und die Würdigkeit dieser Frommen möge mir bei meiner Bitte beistehen, auf daß Du mir und allen Leidenden in Israel eine vollkommene Genesung schicken mögest. Amen!

Zusatz zur ersten Abtheilung.

Der Kranke bittet Jeden, den er je könnte beleidigt haben, um Verzeihung; sowie er verzeiht auch Jedem, der ihm eine Beleidigung zugefügt. Er sei gegen Niemanden unversöhnlich, sondern bedenke, daß er selbst ein Sünder vor Gott ist, der von dem Hochheiligen Verzeihung haben will, daß aber nur derjenige Verzeihung von Gott zu erhalten hoffen darf, der denen verzeihet, die ihn beleidigt haben. Er nehme Jeden freundlich auf, der ihn in seiner Krankheit besuchet, und achte nach der Lehre jener Weisen Niemandes Gebet gering, und jeder fromme Seufzer, der für ihn aus beklemmter Brust zum Himmel steigt, habe hohen Werth bei ihm. Der Herr hört diese Bitten vernimmt diese Seufzer, sie sind ihm wohlgefällig, und er erbarmt Sich seiner, und sendet Genesung.

Zweite Abtheilung.

Fürbitte für einen Kranken oder eine Kranke.

תפלה לאחרים להתפלל בעד החולה ואם החולה היא נקבה יאמרו כל לשון נקבה

בִּרְשׁוּת הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא וּשְׁכִינְתֵּהּ

מְצַלָּאִין אֲנַחְנָא וּבָעִין רַחֲמֵי מִן קֳדָם אֱלָהָא דִשְׁמַיָּא מָרֵי דְרַחֲמֵי: עִם סִפְרָא דְאוֹרַיְתָא דִכְתִיבִין בֵּיהּ תְּלַת עֲשַׂר מְכִילָן דְרַחֲמֵי ׀ כִּדְכְתִיב וַיַּעֲבֹר יְיָ עַל־פָּנָיו וַיִּקְרָא: יְיָ ׀ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה וְנַקֵּה:

החולה רְפָאֵנִי יְיָ וְאֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנִי וְאִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתִי אָתָּה:

ברשות Im Namen des Hochheiligen und seiner Herrlichkeit!

מצלאין Lasset uns beten und bitten vor dem Gotte des Himmels und dem Herrn, dessen Liebe unendlich ist: im Geiste der heiligen Bücher der Lehre, in welchen jene dreizehn inhaltsreichen Worte der alles umfassenden Liebe verzeichnet sind: „Der Herr, der da ist und war und sein wird von Ewigkeit zu Ewigkeit, ist ein allmächtiger Gott, allbarmherzig und allgnädig, langmüthig, von unendlicher Huld und Treue, der Seine Huld dem tausendsten Geschlechte noch aufbewahrt, der Missethat, Abfall und Sünde vergiebt und die Sünde der Büßenden hinweglöscht."

החולה Der Kranke spricht: Ewiger, unveränderlicher Gott, heile mich, auf daß ich geheilt werde, helfe mir, auf daß mir geholfen werde; denn mein Ruhm bist Du! —

המתפלל הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַיּוֹשֵׁב עַל כִּסֵּא רַחֲמִים הַבּוֹרֵא עוֹלָמוֹ בְּמִדַּת הָרַחֲמִים וְלוֹ הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים הַמִּתְנַהֵג עִם בְּרוּאָיו בְּמִדַּת הָרַחֲמִים מַטֶּה חֶסֶד כְּלַפֵּי הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים הַפּוֹדֶה וְהַמַּצִּיל הַמַּפְלִיא חֲסָדָיו לְהוֹעִיל הָאֶחָד וְאֵין זוּלָתוֹ וּמוֹשִׁיעַ וְגוֹאֵל הַגּוֹזֵר אוֹמֵר וִיקַיֵּם נְאוּמוֹ הָאֶחָד וְאֵין שֵׁנִי עִמּוֹ הַקָּרוֹב לְקוֹרְאָיו הָעוֹנֶה לְעִתּוֹת בַּצָּרָה אֶל יְרֵאָיו: הוּא יִתְמַלֵּא רַחֲמִים טָבִין· עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל· וְעַל־כָּל קְהִלּוֹת הַקֹּדֶשׁ הַשְּׁרוּיִים בְּצַעַר וּבְצָרָה· וּבִכְלָלָם יִזְכּוֹר וְיִפְקוֹד וְיַחֲמוֹל וִירַחֵם וְיַצִּיל וְיָגֵן וְיוֹשִׁיעַ וְיָזוּן וִירַפֵּא וִיעוֹדֵד עַל (הפלוני, הפלונית החולה) הַשָּׁרוּי (השרויה) בְּצַעַר וּבְצָרָה שׁוֹכֵב (שוכבת) עַל־עֶרֶשׂ דְּוָי: וְשׁוֹאֵל (ושואלה) מֵאֵת יְיָ אֱלֹהָיו (אלהיה) צְדָקָה וְחֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים וּמַרְפֵּא וַאֲרוּכָה וְשָׁלוֹם וְחַיִּים:

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יְרַחֲמֵהוּ (ירחמיה) וִיקַיֵּם בּוֹ (בה) מִקְרָא שֶׁכָּתוּב כִּי אֵל רַחוּם יְיָ אֱלֹהֶיךָ לֹא יַרְפְּךָ וְלֹא יַשְׁחִיתֶךָ וְלֹא יִשְׁכַּח אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לָהֶם: וְנֶאֱמַר כְּרַחֵם

האל Der für den Kranken bittet, spricht weiter: Der allmächtige Gott, der als Welt-Beherrscher auf dem Throne der Barmherzigkeit sitzet, der das Weltall mit Liebe geschaffen, sein ist die Gnade und Liebe, der seine Geschöpfe mit Liebe leitet, Sich jedem, der seine Gnade und Liebe suchet, gnädig und liebevoll beweiset, der Erlöser und Erretter, der um zu helfen, außerordentliche Gnade erzeiget, Er ist der Einzige und außer ihm ist keiner; ein Helfer, ein Erlöser; der, was er auch beschließt und verhängt zu vollführen vermag. Er ist der Einzige, es giebt keinen Zweiten, Er ist Allen nahe, die ihn anrufen, Er erhält seine Verehrer in Zeiten der Noth, Er wird sich liebevoll erweisen, uns und ganz Israel, und allen Gemeinden welche unter Druck und Noth leiden, und wie ihrer wird Er auch deines (deiner) Kranken eingedenk sein, Sich seiner (ihrer) erbarmen, ihn (sie) retten, ihm (ihr) helfen, ihn (sie) heilen und erhalten. Mit Leiden und Qualen überschüttet, liegt er (sie) hingeworfen auf seinem (ihrem) Krankenlager, Heil und Gnade verlangend, zum Herrn seinem (ihrem) Gotte betend, um Liebe und Barmherzigkeit, um Gesundheit, Leben und Frieden.

מלך Der König aller Könige wolle ihm (ihr) Liebe angedeihen lassen, und an ihm (ihr) in Erfüllung bringen das Wort seiner Verheißung: „Denn ein barmherziger Gott ist der Herr, dein Gott, Er wird dich nicht lassen, noch Dich verderben, und nicht des Bundes mit deinen Vätern vergessen, den Er ihnen geschworen. Wie der Vater sich seiner Kinder er-

אָב עַל־בָּנִים רַחֵם יְיָ עַל־יְרֵאָיו: רַחוּם וְחַנּוּן יְיָ אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חָסֶד:
מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו וּבַחֲסָדָיו יַעֲנֵהוּ (יעניה) כְּדִכְתִיב
יַעַנְךָ יְיָ בְּיוֹם צָרָה יְשַׂגֶּבְךָ שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: יִשְׁלַח־עֶזְרְךָ מִקֹּדֶשׁ
וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ: יִזְכֹּר כָּל־מִנְחֹתֶיךָ וְעוֹלָתְךָ: יְדַשְּׁנֶה סֶלָה: יִתֶּן־
לְךָ כִלְבָבֶךָ וְכָל־עֲצָתְךָ יְמַלֵּא: נְרַנְּנָה בִּישׁוּעָתֶךָ וּבְשֵׁם־אֱלֹהֵינוּ
נִדְגֹּל יְמַלֵּא יְיָ כָּל־מִשְׁאֲלוֹתֶיךָ: עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי הוֹשִׁיעַ יְיָ מְשִׁיחוֹ.
יַעֲנֵהוּ מִשְּׁמֵי קָדְשׁוֹ בִּגְבוּרוֹת יֵשַׁע יְמִינוֹ: אֵלֶּה בָרֶכֶב וְאֵלֶּה בַסּוּסִים
וַאֲנַחְנוּ בְּשֵׁם־יְיָ אֱלֹהֵינוּ נַזְכִּיר: הֵמָּה כָּרְעוּ וְנָפָלוּ וַאֲנַחְנוּ קַמְנוּ
וַנִּתְעוֹדָד: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ:

יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן בְּצֵל שַׁדַּי יִתְלוֹנָן אֹמַר לַייָ מַחְסִי וּמְצוּדָתִי
אֱלֹהַי אֶבְטַח־בּוֹ: כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת: בְּאֶבְרָתוֹ
יָסֶךְ לָךְ וְתַחַת־כְּנָפָיו תֶּחְסֶה צִנָּה וְסֹחֵרָה אֲמִתּוֹ: לֹא תִירָא
מִפַּחַד לָיְלָה מֵחֵץ יָעוּף יוֹמָם: מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ מִקֶּטֶב יָשׁוּד

---

barmet, so erbarmt sich der Herr seiner Verehrer. Allbarmherzig ist der Herr, allgnädig, langmüthig und von großer Güte."

מלך Der König aller Könige möge in Liebe und Gnade ihn (sie) erhören, nach dem Wort der heiligen Schrift: Dich erhöre der Herr am Tage der Noth, dich schütze der Name des Gottes Jakob's! Er sende dir Hülfe aus dem Heiligthum, und unterstütze dich von Zion aus. Er gedenke deiner Gaben und nehme deine Opfer wohlgefällig an. Er gewähre dir die Wünsche deines Herzens, und lasse alle deine Vorsätze dir gelingen. Wir jubeln ob Deiner Hülfe, preisen laut den Namen unseres Gottes, denn der Herr wird all' dein Hoffen erfüllen. Ja, ich weiß es, der Herr hilft Seinem Erkornen, erhört ihn aus Seinem heiligen Wohnsitz, mit mächtiger Hülfe Seiner Rechten. Mögen diese und jene hochtrabend einherfahren, wir preisen den Namen des Herrn unsers Gottes; jene stürzen und fallen, wir aber bleiben stehen und werden aufrecht erhalten; ach, Herr! auf! o König! erhöre uns, wenn wir rufen.

ישב Er, der hocherhaben im Verborgenen thronet und in des Allwaltenden Schatten wohnet — ich rufe zum Herrn, mein Schutz und meine Zuversicht bist Du, mein Gott, dem ich vertraue. Er wird dich retten aus der gefährlichen Schlinge, vor der verderblichen Pest. Mit Seinem Fittig wird Er dich decken, unter Seinen Flügeln findest du Zuflucht, Schild und Schirm sind Seine Treue. Du wirst nicht fürchten die Schrecken der Nacht; nicht den Pfeil, der des Tages flieget; nicht die Pest, die im Finstern schleicht; nicht die Seuche, die am Mittag wüthet. Und wenn

צָהֳרָיִם: יִפֹּל מִצִּדְּךָ אֶלֶף וּרְבָבָה מִימִינֶךָ אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ: רַק
בְּעֵינֶיךָ תַבִּיט וְשִׁלֻּמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה: כִּי אַתָּה יְיָ מַחְסִי עֶלְיוֹן
שַׂמְתָּ מְעוֹנֶךָ: לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ:
כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ: עַל־כַּפַּיִם יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן
תִּגֹּף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ. עַל־שַׁחַל וָפֶתֶן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹס כְּפִיר וְתַנִּין: כִּי
בִי חָשַׁק וַאֲפַלְּטֵהוּ אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי: יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֵהוּ
עִמּוֹ אָנֹכִי בְצָרָה אֲחַלְּצֵהוּ וַאֲכַבְּדֵהוּ: אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ
וְאַרְאֵהוּ בִּישׁוּעָתִי:

וַיֹּאמֶר אִם־שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹל יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְהַיָּשָׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה
וְהַאֲזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל־חֻקָּיו כָּל־הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר שַׂמְתִּי
בְמִצְרַיִם לֹא־אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רֹפְאֶךָ: וְעַתָּה כֹּה־אָמַר יְיָ
בֹּרַאֲךָ יַעֲקֹב וְיֹצֶרְךָ יִשְׂרָאֵל אַל תִּירָא כִּי גְאַלְתִּיךָ קָרָאתִי בְשִׁמְךָ
לִי־אָתָּה: כִּי־תַעֲבֹר בַּמַּיִם אִתְּךָ אָנִי וּבַנְּהָרוֹת לֹא יִשְׁטְפוּךָ כִּי־
תֵלֵךְ בְּמוֹ־אֵשׁ לֹא תִכָּוֶה וְלֶהָבָה לֹא תִבְעַר־בָּךְ: כִּי כֹה אָמַר רָם

Tausende an deiner Seite fallen, und Miriaden an deiner Rechten: dich trifft es nicht. Du schauest nur mit deinen Augen die Strafe, die den Frevler trifft. Denn du sprachst: mein Vertrauen ist auf den Herrn, auf den Höchsten hast du deine Zuversicht. Dir wird kein Unglück widerfahren, und keine Plage sich deiner Hütte nahen; denn Er befiehlt seinen Boten, auf allen Wegen dich zu schützen. Sie müssen dich auf den Händen tragen, daß deinen Fuß kein Stein verletze. Du wirst alle Gefahren überschreiten und jedes Mißgeschick besiegen. „Weil er mich liebet, will Ich ihn retten; ihn beglücken weil er Meinen Namen kennet. Er rufet mich an, und Ich erhöre ihn; bei ihm bin Ich in der Noth, Ich will ihn erretten und verherrlichen. Mit langem Leben will Ich ihn sättigen und ihn Meine Hülfe schauen lassen.“

ויאמר Und Er sprach: wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchest, und thust, was recht ist in Seinen Augen, und merkest auf Seine Gebote und beobachtest alle Seine Gesetze, so will ich keine der Krankheiten, welche ich auf Aegypten gelegt, auf dich legen; denn Ich, Der Herr, bin dein Arzt. Und nun spricht der Herr, der dich, Jakob, geschaffen, der dich, Israel, gebildet hat: fürchte dich nicht, denn Ich erlöse dich! Ich rufe dich bei deinem Namen, denn du bist Mein! ja wenn du durch Wasser gehest, bin Ich bei dir; und wenn du durch Ströme gehest, sollen sie dich nicht hinwegreißen. Ja, wenn du durch's Feuer gehest, bekommest du kein Brandmaal, und die Flamme soll dich nicht verzehren. So

וְנִשָּׂא שֹׁוכֵן עַד וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ מָרוֹם וְקָדוֹשׁ אֶשְׁכּוֹן וְאֶת־דַּכָּא
וּשְׁפַל־רוּחַ לְהַחֲיוֹת רוּחַ שְׁפָלִים וּלְהַחֲיוֹת לֵב נִדְכָּאִים: כִּי לֹא
לְעוֹלָם אָרִיב וְלֹא לָנֶצַח אֶקְצוֹף כִּי־רוּחַ מִלְּפָנַי יַעֲטוֹף וּנְשָׁמוֹת
אֲנִי עָשִׂיתִי: בְּשֶׁצֶף קֶצֶף הִסְתַּרְתִּי פָנַי רֶגַע מִמֵּךְ וּבְחֶסֶד עוֹלָם
רִחַמְתִּיךְ אָמַר גֹּאֲלֵךְ יְיָ: כִּי לֹא יִזְנַח לְעוֹלָם אֲדֹנָי: כִּי אִם־הוֹגָה
וְרִחַם כְּרוֹב חֲסָדָיו: דְּרָכָיו רָאִיתִי וְאֶרְפָּאֵהוּ וְאַנְחֵהוּ וַאֲשַׁלֵּם
נִחֻמִים לוֹ וְלַאֲבֵלָיו: בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם שָׁלוֹם שָׁלוֹם לָרָחוֹק
וְלַקָּרוֹב אָמַר יְיָ וּרְפָאתִיו: כִּי אֵל רַחוּם יְיָ אֱלֹהֶיךָ לֹא יַרְפְּךָ
וְלֹא יַשְׁחִיתֶךָ וְלֹא־יִשְׁכַּח אֶת בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לָהֶם:
וּתְשׁוּעַת צַדִּיקִים מֵיְיָ מָעוּזָּם בְּעֵת צָרָה: וִיהִי יְיָ מִשְׂגָּב לַדָּךְ מִשְׂגָּב
לְעִתּוֹת בַּצָּרָה: אַל יִתֵּן לַמּוֹט רַגְלֶךָ אַל־יָנוּם שׁוֹמְרֶךָ: הִנֵּה לֹא
יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: יְיָ שׁוֹמְרֶךָ יְיָ צִלְּךָ עַל־יַד יְמִינֶךָ:
יוֹמָם הַשֶּׁמֶשׁ לֹא יַכֶּכָּה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה: יְיָ יִשְׁמָרְךָ מִכָּל־רָע יִשְׁמֹר

---

spricht der Hohe und Erhabene, der ewig thronet und dessen Name heilig ist: Ich throne in der Höhe und im Heiligen, aber auch bei denen, die gebeugten oder demüthigen Geistes sind, damit Ich den Geist der Demüthigen belebe und das Herz der Gebeugten beseele. Denn ich will nicht ewig hadern und immerfort zürnen, sondern Ich will, daß der Geist und die Seelen, die Ich geschaffen, sich vor Mir beugen und bekennen: „In der Aufwallung des Zornes verbarg ich mein Angesicht einen Augenblick vor dir; aber mit ewiger Liebe will Ich Mich dein erbarmen, spricht dein Erlöser, der Herr". Denn der Herr verwirft nicht in Ewigkeit, sondern Er züchtigt nur, und erbarmt sich wieder nach seiner großen Gnade. Ich sehe seine Wege und will ihn heilen; Ich will ihn leiten und Tröstungen gewähren, ihm und seinen Trauernden. Ich schaffe die Frucht der Lippen; Friede! Friede! dem Fernen und dem Nahen! spricht der Herr; Ich habe ihn geheilt. Denn ein barmherziger Gott ist der Herr, dein Gott, Er wird dich nicht lassen, noch dich verderben, und nicht des Bundes mit deinen Vätern vergessen, den Er ihnen zugeschworen. Der Herr ist der Gerechten Hülfe, ihre Schutzwehr in der Noth. Der Herr wird Zuflucht dem Bedrängten sein, Zuflucht in des Trübsals Zeiten. Er läßt deinen Fuß nicht gleiten, dein Hüter schlummert nicht. Siehe, es schlummert nicht und schläft nicht der Hüter Israel's! der Herr ist dein Schirm zur rechten Hand. Des Tages wird dir die Sonne, und Nachts der Mond nicht schaden. Der Herr behüte dich vor allem Uebel, behüte deine Seele. Der

אֶת־נַפְשֶׁךָ: יְיָ יִשְׁמָר־צֵאתְךָ וּבוֹאֶךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם:
יְיָ יִשְׁמְרֵהוּ וִיחַיֵּהוּ וְאֻשַּׁר בָּאָרֶץ וְאַל־תִּתְּנֵהוּ בְּנֶפֶשׁ אֹיְבָיו: יְיָ
יִסְעָדֶנּוּ עַל עֶרֶשׂ דְּוָי כָּל־מִשְׁכָּבוֹ הָפַכְתָּ בְחָלְיוֹ: קָרוֹב יְיָ לְכָל־
קֹרְאָיו לְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בֶאֱמֶת: רְצוֹן יְרֵאָיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שַׁוְעָתָם
יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם: קָרוֹב יְיָ לְנִשְׁבְּרֵי־לֵב וְאֶת־דַּכְּאֵי־רוּחַ יוֹשִׁיעַ:
רַבּוֹת רָעוֹת צַדִּיק וּמִכֻּלָּם יַצִּילֶנּוּ יְיָ: שֹׁמֵר כָּל־עַצְמוֹתָיו אַחַת
מֵהֵנָּה לֹא נִשְׁבָּרָה: הִנֵּה עֵין יְיָ אֶל־יְרֵאָיו לַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ:
לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם וּלְחַיּוֹתָם בָּרָעָב: טוֹב־יְיָ לַכֹּל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־
מַעֲשָׂיו: סוֹמֵךְ יְיָ לְכָל־הַנֹּפְלִים וְזוֹקֵף לְכָל־הַכְּפוּפִים: כִּי־יִפֹּל לֹא
יוּטָל כִּי־יְיָ סוֹמֵךְ יָדוֹ: יַחֵל יִשְׂרָאֵל אֶל־יְיָ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:
רוֹצֶה יְיָ אֶת־יְרֵאָיו אֶת־הַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ:

חַסְדֵי יְיָ כִּי לֹא־תָמְנוּ כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמָיו: חֲדָשִׁים לַבְּקָרִים רַבָּה
אֱמוּנָתֶךָ: טוֹב יְיָ לְקֹוָו לְנֶפֶשׁ תִּדְרְשֶׁנּוּ: טוֹב וְיָחִיל וְדוּמָם

Herr behüte deinen Ausgang, behüte deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

יי Allgütiger Gott, schütze den Kranken und stehe ihm (ihr) bei, erhalte ihn, laß ihn noch glückliche Tage auf Erden verleben, und laß ihn nicht den Qualen unterliegen. Herr, unterstütze ihn auf dem Krankenbette, Du bist es, der sein Schmerzenlager umwandeln kann. Herr, Du bist Allen nahe, die Dich anrufen, Allen die Dich in der Wahrheit anrufen. Du erfüllest die Wünsche deiner Verehrer, hörst ihr Gebet und hilfst ihnen. Herr, Du bist den Betrübten nahe und hilfst den Niedergeschlagenen. Aus den vielen Leiden, die auch den Gerechten treffen mögen, rettest Du ihn, Herr! bewahrest alle seine Gebeine, daß nicht eines davon versehrt werde. — Siehe, des Ewigen Auge schaut auf seine Verehrer, die Seiner Güte allein vertrauen; daß Er von des Todes Schrecken sie rette, sie erhalte in jeglicher Noth. Gütig ist der Herr gegen Alle, und Seine Liebe erstrecket sich auf alle Seine Werke. Der Allgütige stützet alle Fallenden und richtet alle Niedergebeugten auf. Wen die Hand Gottes stützet, der unterliegt nicht, wenn er auch fällt. — Harre, o Israel, auf den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit! denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinen Verehrern, die da harren auf Seine Gnade.

חסדי Wahrlich, die Gnade Gottes hört nicht auf, und Seine Liebe endet nicht, sie ist alle Morgen neu, groß ist Deine Treue! Gütig ist der Herr gegen die, welche ihm vertrauen, gegen die Seele, die ihn suchet. Wohl dem, der da hoffet und harret auf die Hülfe des Herrn! Bei dem

לִתְשׁוּעַת יְיָ: לַייָ הַיְשׁוּעָה עַל־עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה: יְיָ צְבָאוֹת
עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בּוֹטֵחַ
בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ: אַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ ׀
מִמֶּנּוּ בְּיוֹם צַר־לָנוּ הַטֵּה־אֵלֵינוּ אָזְנֶךָ בְּיוֹם נִקְרָא מַהֵר עֲנֵנוּ: עֲנֵנוּ
יְיָ כִּי־טוֹב חַסְדֶּךָ כְּרֹב רַחֲמֶיךָ פְּנֵה אֵלֵינוּ: הַאֲזִינָה יְיָ תְּפִלָּתֵנוּ
וְהַקְשִׁיבָה בְּקוֹל תַּחֲנוּנֵנוּ: קוֹלֵנוּ אֶל־יְיָ נִקְרָא חָנֵּנוּ וּשְׁמַע
תְּפִלָּתֵנוּ: בְּקָרְאֵנוּ עֲנֵנוּ אֱלֹהֵי צִדְקֵנוּ בַּצָּר הִרְחַבְתָּ לָּנוּ חָנֵּנוּ
וּשְׁמַע תְּפִלָּתֵנוּ: (אדני) שִׁמְעָה בְקוֹלֵנוּ תִּהְיֶינָה אָזְנֶיךָ קַשֻּׁבוֹת
לְקוֹל תַּחֲנוּנֵינוּ: שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן
אֶת תְּפִלָּתֵינוּ: שְׁמַע־יְיָ וְחָנֵּנוּ יְיָ הֱיֵה עוֹזֵר לָנוּ: שְׁמַע־יְיָ קוֹלֵנוּ
נִקְרָא וְחָנֵּנוּ וַעֲנֵנוּ: אַל־תַּעַזְבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אַל־תִּרְחַק מִמֶּנּוּ:
אֲמָרֵינוּ הַאֲזִינָה יְיָ בִּינָה הֲגִיגֵנוּ: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִינוּ וְהֶגְיוֹן
לִבֵּנוּ לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרֵנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ: כִּי לְךָ יְיָ הוֹחָלְנוּ אַתָּה תַעֲנֶה
(אדני) יְיָ אֱלֹהֵינוּ: כִּי הִנֵּה יוֹצֵר הָרִים וּבוֹרֵא רוּחַ וּמַגִּיד לְאָדָם

Herrn steht die Hülfe, Deinem Volke liegt es ob, Dich zu preisen, Sela! Der Herr Zebaoth (der Heerschaaren) ist mit uns, Jacob's Gott ist unsere Veste, Sela! Ewiger! des Weltalls Herr! Heil dem, der Dir vertrauet! Ach Herr, hilf! o König erhöre uns, wenn wir rufen. Verbirg Dein Antlitz nicht vor uns! neige Dein Ohr am Tage der Drangsal; erhöre uns bald, so oft wir rufen. Erhöre uns, Gott; denn deine Güte ist erhebend; wende dich zu uns, nach Deiner Allbarmherzigkeit. Vernimm o Ewiger, unser Gebet, merk' auf die Stimme unseres Rufens! Mit lauter Stimme rufen wir den Herrn an, sei uns gnädig, erhöre unser Bitten! Erhöre, wenn wir flehen, der Du die Unschuld mächtig schützest, Du bist ein Retter in der Bedrängniß, sei uns gnädig und erhöre unser Gebet! Ach, Herr; erhöre unsere Stimme, merk' auf unser inbrünstiges Flehen! Höre unser Rufen, Herr, unser Gott! und nimm mit Liebe und Wohlgefallen unser Gebet an. Herr! Erhöre uns und sei uns gnädig, Herr! Sei Du unser Helfer! Ach Ewiger! Erhöre uns, wenn wir flehen! laß uns Erhörung finden. Verlaß uns nicht, o ewiger Gott! sei nicht fern unsrer Bitte! Höre unsre Worte, Herr! Merk' auf unsre Klage! Möchten Dir doch die Reden unsres Mundes und die Gedanken unsres Herzens wohlgefallen, Dir Ewiger! unser Hort und Erlöser; denn auf, Dich Herr hoffen wir, Du wirst uns erhören, Herr, unser Gott!

Denn siehe, er bildet die Berge und schaffet den Wind, und verkün-

מה־שחו עשה שחר עיפה ודרך על־במתי ארץ יי אלהי־
צבאות שמו:

Man soll im Krankenhause täglich einige Abschnitte aus der Mischnah von einigen Gelehrten ablesen lassen, und diese sprechen alsdann nachher das folgende hebr. Gebet.

ונוהגין שילמדו ת״ח לומדים בבית החולה במשנה והם אומרים לבסוף בקשה זו הנדפסת: ואם החולה הוא ת״ח או בע״ב בעל מעשים טובים יאמרו ג״כ בזכות.

אלהינו ואלהי אבותינו תבא לפניך תלמוד תורתינו ותפלתינו ותברך (פלוני או פלונית) החולה והקל את דינו ותברכו כאשר אמרת בכל־המקום אשר אזכיר את שמי אבא אליך וברכתיך: ובזכות התורה תאריך ימיו כדכתיב כי היא חייך וארך ימיך: וכתיב ארך ימים בימינה ובשמאולה עושר וכבוד: וכתיב כי ארך ימים ושנות חיים ושלום יוסיפו לך: וכתיב רפאות תהי לשרך ושקוי לעצמותיך: כי חיים הם למצאיהם ולכל בשרו מרפא. ויהיו חיים לנפשך וחן לגרגרתיך: אז תלך לבטח דרכך ורגלך לא תגוף: אם תשכב לא תפחד ושכבת וערבה שנתך: אל תירא מפחד פתאם ומשאת רשעים כי תבא: כי יי יהיה בכסלך ושמר רגלך מלכד: כי את אשר־יאהב יי יוכיח וכאב את־בן ירצה: אשרי הגבר אשר־תיסרנו יה ומתורתך תלמדנו: עץ־חיים היא למחזיקים בה ותמכיה מאשר: דרכיה דרכי נעם וכל נתיבותיה שלום: שלום ושלום לרחוק ולקרוב אמר יי ורפאתיו:

רבונו של עולם עשה למען תורתך ודברי קדשך שלמדנו בעבורו (בעבורה) להגן עליו (עליה) להיות לו (לה) לזכות שנפשו (שנפשה) חשק בך ובתורתך ללמדו בעבורו (בעבורה) ועליך השליך יהבו (יהבה) ועינו ולבו (ועינה ולבה) עליך על כן זכור לו (לה) זכות צדקותיו ומעשיו (צדקותיה ומעשיה) הטובים ומחול לו (לה) על־כל־פשעיו (פשעיה) כי מאוד הוא (היא) נכנע ונדכה לפניך ואמרת מרום וקדוש אשכון ואת דכא ושפל רוח להחיות רוח שפלים ולהחיות לב נדכאים וכתיב וצדקה תציל ממות: ויהיה לו זכיותיו (לה זכיותיה) וזכות למוד התורה להיים, כי ממנה תוצאות חיים: ואתה תוסף חיים להשבים אליך: הבט לבריה ואל תתן ליצר: ואומרים כאשר אמרת כדף הסמוך

ואומרים לחולה תלמיד חכם.

וזכות תלמוד תורתו יגן בעדו ויהיה מליצתו לכבוש (לכבות) עונותיו ופשעיו להאריך ימיו

---

det dem Menschen, was über ihn bestimmt; Er bringt das Morgenroth und die Finsterniß hervor; Er schreitet über der Erde Höhen. Herr, Gott Zebaoth ist Sein Name.

לְבַל יִכָּשֵׁל בְּרֶגַע כִּדְכְתִיב שָׁלוֹם רָב לְאֹהֲבֵי תוֹרָתֶךָ וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל וּכְתִיב תּוֹרַת יְיָ תְּמִימָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ: תּוֹרַת חָכָם מְקוֹר חַיִּים לָסוּר מִמֹּקְשֵׁי מָוֶת:

לעוסק במצות גמילות חסד ואמת.

וּזְכוּת גְּמִילוּת חֲסָדָיו וֶאֱמֶת שֶׁעָשָׂה יַעֲמוֹד לוֹ לִזְכוּתוֹ לִשְׁמוֹר אוֹתוֹ מִמָּוֶת וּמִכָּל פְּגָעִים וְתַחֲלוּאִים רָעִים וְיַצִּיל אוֹתוֹ מִמָּוֶת: כִּדְכְתִיב שׁוֹמֵר נַפְשׁוֹת חֲסִידָיו וּכְתִיב יָקָר בְּעֵינֵי יְיָ הַמָּוְתָה לַחֲסִידָיו: כִּי אֹהֵב יְיָ אֶת חֲסִידָיו: וְלֹא תִתֵּן חֲסִידְךָ לִרְאוֹת שָׁחַת:

למוהל.

וּזְכוֹר לוֹ בְּרִיתְךָ: אֲשֶׁר מָל עָרְלַת יְדִידְךָ לְהַכְנִיסָם בִּבְרִיתְךָ: וּתְבָרְכוֹ בִּשְׁלוֹמְךָ כִּדְכְתִיב הִנְנִי נֹתֵן לוֹ אֶת בְּרִיתִי שָׁלוֹם: וּתְקַיֵּם בּוֹ וָאוֹמַר לָךְ בְּדָמַיִךְ חֲיִי: הַבֵּט לַבְּרִית וְאַל תֵּפֶן לַיֵּצֶר:

כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ כִּי לֹא אֶחְפּוֹץ בְּמוֹת הַמֵּת כִּי אִם בְּשׁוּבוֹ מִדְּרָכָיו וְחָיָה נְאֻם אֲדֹנָי יֱהֹוִה. וַתַּחְשׁוֹב לוֹ (לה) הַיִּסּוּרִין וְהָעִנּוּיִם שֶׁסָּבַל (שסבלה) לְמָרֵק עֲוֹנוֹתָיו (עונותיה) וּמְחַל לוֹ (לה) עַל־כָּל־פְּשָׁעָיו (פשעיה): וְתֹאמַר לַמַּלְאָךְ הֶרֶף יָדֶךָ וְתֹאמַר סָלַחְתִּי אַל תִּירָא כִּי אִתְּךָ אֲנִי לְהַצִּילֶךָ: כָּל הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר שַׂמְתִּי בְּמִצְרַיִם לֹא אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רוֹפְאֶךָ:

Eltern-Segen.

Der Familienvater ertheile seinen Kindern vor seinem Ableben seinen väterlichen Segen. Nachdem er nämlich seine beiden Hände gewaschen und gereinigt, lege er sie auf den Kopf eines jeden seiner Kinder und spreche:

Zu Söhnen:

יְשִׂמְךָ אֱלֹהִים כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה:

Gott lasse dich werden wie Ephraim und Menasse!

Zu Töchtern:

יְשִׂמֵךְ אֱלֹהִים כְּשָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה:

Gott lasse dich werden wie Sara, Rebekka, Rahel und Lea.

יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם: וְנָחָה עָלָיו רוּחַ יְיָ רוּחַ חָכְמָה וּבִינָה רוּחַ עֵצָה וּגְבוּרָה רוּחַ דַּעַת וְיִרְאַת יְיָ:

„Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse dir Sein Antlitz leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende Sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!"

„Ach, möchte auf ihm der Geist des Herrn ruhen, der Geist der Weisheit und der Vernunft, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Gottesfurcht!"

ואחר שברך את כלם יאמר.

Nachdem er jedes auf diese Weise gesegnet, bete er:

הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע יְבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים וְיִקָּרֵא בָהֶם שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתַי אַבְרָהָם וְיִצְחָק (וְיַעֲקֹב) וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ:

„Der Engel, der mich erlöset von allem Uebel, segne diese Jugend, es dauere in ihr mein Name und der Name meines Urvaters Abraham, Isaak (und Jakob), und sie mögen sich mehren und ausbreiten im Lande!"

Er mache den Kindern wohlmeinende, überzeugende Vorstellungen; er unterlasse aber alle kränkende und betrübende Vorwürfe, damit sie nicht über ihn erbittert werden seine Ermahnungen mit Unwillen hören und sich widersetzen, ihnen nachzukommen und sie zu befolgen. Was er wünscht, daß sie zuerst vollziehen sollen, das trage er ihnen zuletzt auf, und über alles empfehle er ihnen, in Gottes Wegen zu wandeln, wie es von Abraham heißt: „Denn ich weiß, daß er seinen Söhnen und seinem Hause nach ihm gebieten wird, daß sie den Weg des Herrn beobachten und Billigkeit und Recht üben, damit der Herr auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen." — Die letzte Ermahnung eines sterbenden Vaters vermag einen auf dem Irrwege der Sünde wandelnden Sohn zur Tugend zurückzuführen; und so lebt der fromme Vater im frommen Sohne fort. — So segnete der Erzvater Jacob vor seinem Hinscheiden seine Kinder und forderte sie zur Befolgung seines letzten Willens auf; — so segnete der treue Lehrer Moses vor seinem Ableben das versammelte Israel und ermahnte es zu treuem Festhalten an der Lehre Gottes; — so that auch Josua, so der fromme Samuel und so der König David, der seinen Sohn Salomo vor seinem Ende ermahnte und zu ihm sprach: „Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene Ihm mit ergebenem Herzen und mit williger Seele; denn alle Herzen erforschet der Herr, und alles Dichten der Gedanken versteht Er, wenn du Ihn aber verlässest, wird Er dich verstoßen immerdar." — So scheidet jeder ächte Jehudi aus diesem Leben, indem er den Seinen unverbrüchliches Festhalten an Tugend und Frömmigkeit empfiehlt; er vergißt auch nicht, sie zu ermahnen, daß sie dem treulich nachkommen sollen, was er wünscht, daß sie zum Heil seiner Seele das קדיש zu sprechen nicht unterlassen, ebenso hinsichtlich der Beobachtung der üblichen Gebräuche während der Trauerzeit. — In Ansehung seiner Hinterlassenschaft nehme er wo möglich selbst die Theilung vor, damit nach seinem Ableben nicht Zwietracht, Zwist und Streit in seiner Familie entstehe. Er lasse dabei Recht und Billigkeit obwalten. Das Landesgesetz, die Vorschriften der Religion sollen ihm dabei als Richtschnur dienen. Er enterbe auch das übelgerathene Kind nicht selbst dann nicht, wenn es sich gegen ihn selbst vergangen, es kann sich ja wieder bessern; denn kein Mensch ist so verdorben, daß ihm Besserung unmöglich wäre. Verzeihet ja auch Gott dem in Laster versunkenen Sünder, und wir sollen in der Liebe Gott ähnlich zu werden suchen. — Der Israelit vergesse auch nicht, wenn er seine Hinterlassenschaft ordnet, das anzuordnen, was seiner Seele frommet: er begründe, wenn es seine Umstände erlauben Vermächtnisse und unterstütze durch milde Beiträge, Stiftungen und nützliche fromme Anstalten, nach der Mahnung der Schrift: „Deine Wohlthätigkeitsliebe geht dir voran, und die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf." — So bestrebe auch du dich, mein frommer Leser, ein ächter Jehudi zu sein, zeige dich

durch Wohlthätigkeit dieses Namens würdig! Sei wohlthätig bis zum letzten Athemzuge, und verlaß die Erde nicht, ohne wenn du es vermagst, noch die letzte Stunde mit einer wohlthätigen Handlung zu bezeichnen. Die irdischen Güter, mit welchen dich Gott gesegnet hat, mußt du zurücklassen; du nimmst nichts mit dir, als deinen tugendhaften Geist.*) Du vertheilst dein Vermögen im letzten Vermächtniß an deine Erben! für dich selbst hast du nichts mehr von Nöthen. — Gedenke der Armen, der öffentlichen Anstalten deines Wohnortes, deines Vaterlandes in deinem letzten Willen. Theile von dem Segen, welchen dir Gott gab, auch denen mit, welche arm und dürftig sind, und denen du von deinem Vermögen mitzutheilen verpflichtet bist; darum mache sie auch zu deinen Erben, (verschreibe ihnen auch etwas) besonders, wenn deinen Kindern ohnehin Vermögen genug bleibt, um mit Anstand zu leben. Die Stelle der heiligen Schrift: wohl dem, der für den Armen sorgt, erklären unsere Religionslehrer: wohl dem, der mit Weisheit Almosen giebt! Mit Weisheit Almosen geben, heißt: auf alle Weise und nach allen Kräften solche Anstalten befördern, durch welche nützliche Thätigkeit unter den Menschen vermehrt wird. — Begründe und begabe Schulen und Lehranstalten, in welchen Weisheit, Kenntniß, Tugend und Gottesfurcht gelehrt wird. So gehe hin, mein frommer Leser! und werde der Wohlthäter deiner Brüder, und der Vater der Barmherzigkeit wird dir gnädig sein, und deine Wohlthaten werden dich vor den Richterthron Gottes begleiten und dich zu unvergänglichen Freuden bringen. — —

Der Kranke zahle und berichtige wo möglich selbst seine Schulden, damit seine Gläubiger gewiß befriedigt werden. Hat er Jemanden übervortheilt, betrogen oder bestohlen, hat er Jemandem etwas abgeleugnet: so erstatte er das unrechtmäßige Gut dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder selbst zurück, und wenn er auch seit langer Zeit in dem Besitze des unge-

---

*) Der Talmud, Tractat בבא בתרא. Seite 11, a. erzählt: Während einer Hungersnoth opferte der König Munabas sein großes ererbtes und erworbenes Vermögen zum Besten seiner Unterthanen auf. Seine Brüder verwiesen ihm dies bitter: Unsere Vorfahren — sagten sie — vergrößerten stets durch Sparsamkeit den geerbten Schatz; warum verschwendest du die Früchte deines und ihres Fleißes?

Er aber erwiderte:

Meine Vorfahren sammelten irdische vergängliche Schätze,	אבותי אספו אוצרות כלות
ich aber erwerbe ewige:	ואני אספתי אוצרות לנצח נצחים;
Ihre Schätze lagen todt vor ihnen,	אבותי אצרו שאין עושה פרי
die meinigen tragen herrliche Früchte;	ואני אצרתי העושה פרי;
Sie erwarben sich gefüllte Schatzkammern.	אבותי טמנו כסף וזהב
ich mir dankbare Herzen;	ואני רכשתי נפשות;
Sie häuften (sparten) für Andere,	המה אספו לאחרים
ich, für mich selbst, (für mein Seelenheil);	אני אספתי לנפשי;
Ihr Schatz war für diese Welt,	אבותי אצרו לעולם הזה
und mein Schatz (mein Lohn) der wird mir jenseits blühen!	ואני אצרתי לעולם הבא!

rechten Gutes gewesen wäre, „er soll das Entwendete, das er entwendet,“ spricht die Schrift, „oder das mit Unrecht an sich gebrachte, oder das in Verwahrung Genommene, was man ihm anvertraute, oder das Verlorne, das er gefunden, zurückgeben — — — damit ihm vergeben werde wegen dessen, das er gethan und sich damit verschuldet hat.“ Damit er nicht Jenem gleiche, von dem unsere Religionslehrer sagen: טבל ושר בידו „Wer sich badet und reiniget, aber den Gegenstand der Verunreinigung fest hält, kann so lange nicht rein werden, bis er das, was ihn unrein machet, von sich wirft.“ — Wer sein begangenes Unrecht bereuet, muß auch trachten, dasselbe so viel wie möglich wieder gut zu machen. Alles was wir von dem Gut des Nächsten, ohne Unterschied der Religion, des Glaubens und des Bekenntnisses an uns bringen, ohne durch irgend ein Gesetz Gottes dazu ein Recht zu haben, das ist Ungerechtigkeit, ist Diebstahl. Da nützen weder Ausflüchte noch Beschönigungen, da hilft kein Vorwand, keine Ausrede: damit würden wir nur kurzsichtige Menschen täuschen können; vor Gott, dem Allwissenden, der die Unredlichkeit unseres Herzens siehet, würden sie nur dazu dienen, um unsere Strafen zu vermehren. — Wir müssen das Unrechtmäßige wieder zurückerstatten, und wenn wir sonst gar kein Vermögen übrig behalten und unsern Kindern nichts nachlassen, denn ohne die Wieder-Erstattung des unrechtmäßigen Gutes ist keine Bekehrung möglich, keine Gnade bei Gott, keine Seligkeit in der Ewigkeit zu erwarten. „Laß dich von der bösen Begierde nicht bereden, daß das Grab für dich ein Zufluchtsort sei!“ — wohin du dich mit deinen verübten Ungerechtigkeiten flüchten könnest, und geborgen wärest vor der Strafe! d. h.: wie viele Bösewichter, die unter der Last ihrer Sünden und unter der Qual ihres ihnen Vorwürfe machenden Gewissens sich so gerne bereden möchten: „der Mensch stirbt, wird begraben und damit hört für ihn Alles auf“ — es giebt kein ewiges Gericht, keinen ewigen Richter — die Unglücklichen! die ihre eigene Vernichtung am liebsten wünschen müssen! Nein, „höret! wisset! daß euch Gott um dies Alles wird vor Gericht bringen.“ — „Denn Gott wird jede That richten, wenn sie auch noch so verborgen ist, sowohl die gute als die böse.“ — „Drum zittert, und sündiget nicht, bedenket es im Herzen, auf eurem Lager, und stehet ab vom Verbrechen.“ — „Daß du zuletzt nicht seufzen müssest, wenn dein Leib dahin fällt und deine Kraft dir schwindet, und sprechen müssest: Weh' mir, daß ich die Tugend gehasset, und daß mein Herz die Warnung verschmähet, und daß ich nicht gehorcht der wohlgemeinten Stimme meiner Religionslehrer, und auf das Wort ihrer Predigt nicht geachtet!“ — Besiege die falsche Scham, die hindern will, gethanes Unrecht wieder gut zu machen; — denn es ist besser, auf Erden eine Beschämung von Menschen zu erfahren, als in der Ewigkeit vor Gott beschämt zu sein, und so wir uns gegen unsere Mitmenschen vergangen haben, dürfen wir nur dann Verzeihung von Gott erwarten, wenn wir jene mit uns ausgesöhnt haben

Will man für den Kranken Gebete in der Synagoge verrichten lassen, so müssen, wenn möglichst 10 Personen anwesend sind, folgende Psalmen gesprochen werden: 20, 6, 9, 13, 16, 17, 18, 22, 23, 25, 30, 31, 32, 33, 36, 38, 39, 41, 49, 55, 56, 69, 86, 88, 89, 90, 91, 102, 103, 104, 107, 116, 118, 142, 143 und 128.

Alsdann aus Capitel 119 alle Verse, die mit dem Anfangsbuchstaben des Kranken anfangen, z. B.:

Der Kranke heißt שלֹמה, so spricht man die Verse, die mit שׁ, mit ל, mit מ, und mit ה anfangen, und am Schlusse noch folgende: die mit ק, mit ר, mit ע, mit שׁ, mit ט und נ anfangen.

Hier in Hannover wird alsdann folgender hebräischer Segenspruch gesprochen:

מִי שֶׁבֵּרַךְ אֲבוֹתֵינוּ

Für einen Kranken:	Für eine Kranke:
אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב	שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה

הוּא יְבָרֵךְ וְיִשְׁמוֹר וְיִנְצוֹר וְיִשְׁלַח רְפוּאָה שְׁלֵמָה מְהֵרָה מִן הַשָּׁמַיִם

Für einen Kranken:	Für eine Kranke:
לְהַחוֹלֶה פלוני בן פלונית	לְהַחוֹלָה פלונית בת פלונית

מַרְפֵּא אֲרוּכָה, מַרְפֵּא חַיִּים, מַרְפֵּא שָׁלוֹם, רְפוּאַת הַגּוּף וּרְפוּאַת הַנֶּפֶשׁ, בַּעֲבוּר שפלוני בן פלוני (או בכל יתן) נָדַר לִצְדָקָה, בִּשְׂכַר זֶה הַקָּבָּ"ה

יְחַיֵּהוּ וִירַפְּאֵהוּ וְיַחֲלִימֵהוּ	יְחַיֶּיהָ וִירַפְּאֶהָ וְיַחֲלִימֶהָ

עִם־כָּל־שְׁאָר חוֹלֵי יִשְׂרָאֵל וְנֹאמַר אָמֵן:

Alsdann spricht der Vorsänger oder sonst ein Gelehrter bei Oeffnung der heiligen Lade:

תפלה להתפלל בעד החולה:

יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב חֶסֶד וֶאֱמֶת נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה וְנַקֵּה: לְךָ יְיָ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה וְהַתִּפְאֶרֶת וְהַנֵּצַח וְהַהוֹד. כִּי כֹל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לְךָ יְיָ הַמַּמְלָכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל לְרֹאשׁ: וְאַתָּה בְיָדְךָ נֶפֶשׁ כָּל חָי וְרוּחַ כָּל בְּשַׂר אִישׁ: וּבְיָדְךָ כֹּחַ וּגְבוּרָה לְגַדֵּל וּלְחַזֵּק וּלְרַפְּאוֹת אֱנוֹשׁ עַד דַּכָּא עַד דְּכְדוּכָה שֶׁל נֶפֶשׁ וְלֹא יִפָּלֵא מִמְּךָ כָּל־דָּבָר וּבְיָדְךָ נֶפֶשׁ כָּל חָי לָכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ הָאֵל הַנֶּאֱמָן אַב הָרַחֲמִים הָרוֹפֵא לְכָל תַּחֲלוּאֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל הַקְּרוֹבִים עַד שַׁעֲרֵי מָוֶת וְהַמְחַבֵּשׁ מָזוֹר וּתְעָלָה לִידִידָיו וְהַגּוֹאֵל מִשַּׁחַת חֲסִידָיו וְהַמַּצִּיל מִמָּוֶת נֶפֶשׁ מְרוּדָיו אַתָּה רוֹפֵא נֶאֱמָן תִּשְׁלַח מַרְפֵּא וַאֲרוּכָה וּתְעָלָה בְּרוֹב חֶסֶד וַחֲנִינָה וְחֶמְלָה לְנֶפֶשׁ פ"ב"פ לְרוּחוֹ וְנַפְשׁוֹ (לנקבה לְרוּחָהּ וְנַפְשָׁהּ

הָאוּמְלָלָה וְלֹא תֵרֵד נַפְשׁוֹ (נַפְשָׁהּ) לִשְׁאוֹלָה· וְהִמָּלֵא רַחֲמִים עָלָיו (עָלֶיהָ) לְהַחֲלִים לְרַפְּאוֹת וּלְהַחֲזִיק וּלְהַחֲלִיף וּלְהַחֲיוֹת אוֹתוֹ (אוֹתָהּ) כִּרְצוֹן כָּל קְרוֹבָיו (קְרוֹבֶיהָ) וְאֹהֲבָיו (וְאֹהֲבֶיהָ) וְיֵרָאוּ לְפָנֶיךָ זְכֻיּוֹתָיו (זְכֻיּוֹתֶיהָ) וְצִדְקוֹתָיו (וְצִדְקוֹתֶיהָ) וְתַשְׁלִיךְ בִּמְצוּלוֹת יָם כָּל חַטֹּאתָיו (חַטֹּאתֶיהָ) וְיִכְבְּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת־כַּעַסְךָ מֵעָלָיו (מֵעָלֶיהָ) וְתִשְׁלַח לוֹ (לָהּ) רְפוּאָה שְׁלֵמָה רְפוּאַת הַנֶּפֶשׁ וּרְפוּאַת הַגּוּף וּתְחַדֵּשׁ כַּנֶּשֶׁר נְעוּרָיו (נְעוּרֶיהָ) וְתִשְׁלַח לוֹ (לָהּ) וּלְכָל חוֹלֵי יִשְׂרָאֵל מַרְפֵּא אֲרוּכָה מַרְפֵּא בְרָכָה, מַרְפֵּא תְרוּפָה וּתְעָלָה, מַרְפֵּא חֲנִינָה וְחֶמְלָה, וִיקֻיַּם בּוֹ (בָּהּ) וּבְכָל חוֹלֵי יִשְׂרָאֵל מִקְרָא שֶׁכָּתוּב עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדְּךָ נֶאֱמַן בֵּיתֶךָ וַיֹּאמֶר אִם שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹל יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְהַיָּשָׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה וְהַאֲזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל חֻקָּיו כָּל הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר שַׂמְתִּי בְמִצְרַיִם לֹא אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רֹפְאֶךָ: וַעֲבַדְתֶּם אֵת יְיָ אֱלֹהֵיכֶם וּבֵרַךְ אֶת־לַחְמְךָ וְאֶת־מֵימֶיךָ וַהֲסִרֹתִי מַחֲלָה מִקִּרְבֶּךָ: לֹא תִהְיֶה מְשַׁכֵּלָה וַעֲקָרָה בְּאַרְצֶךָ אֶת־מִסְפַּר יָמֶיךָ אֲמַלֵּא: וְהֵסִיר יְיָ מִמְּךָ כָּל חֹלִי וְכָל־מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר יָדַעְתָּ לֹא יְשִׂימָם בָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל שֹׂנְאֶיךָ: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר וַאֲכַלְתֶּם אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא וְלֹא יֵבֹשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם: דְּרָכָיו רָאִיתִי וְאֶרְפָּאֵהוּ וְאַנְחֵהוּ וַאֲשַׁלֵּם נִחֻמִים לוֹ וְלַאֲבֵלָיו: בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם שָׁלוֹם שָׁלוֹם לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב אָמַר יְיָ וּרְפָאתִיו: וְזָרְחָה לָכֶם יִרְאֵי שְׁמִי שֶׁמֶשׁ צְדָקָה וּמַרְפֵּא בִּכְנָפֶיהָ: אָז יִבָּקַע כַּשַּׁחַר אוֹרֶךָ וַאֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח: רְפָאֵנוּ יְיָ וְנֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתֵנוּ אָתָּה, וְהַעֲלֵה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל מַכּוֹת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִפְרָט לפב״פ רְפוּאָה שְׁלֵמָה לרמ״ח אֵבָרָיו (אֵבָרֶיהָ) ושס״ה גִּידָיו (גִּידֶיהָ) לְרַפְּאוֹת אֹתוֹ (אֹתָהּ) כְּחִזְקִיָּהוּ מֶלֶךְ יְהוּדָה מֵחָלְיוֹ וּכְמִרְיָם הַנְּבִיאָה מִצָּרַעְתָּהּ בְּשֵׁם הַשֵּׁמוֹת הַקְּדוֹשִׁים שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה מִדּוֹתֶיךָ אֵל נָא רְפָא נָא לפב״פ לְהָקִים אֹתוֹ (אֹתָהּ) מֵחָלְיוֹ (מֵחָלְיָהּ) זֶה וּלְהַאֲרִיךְ עוֹד יְמֵי חַיָּיו (חַיֶּיהָ) חַיִּים שֶׁל רַחֲמִים חַיִּים שֶׁל בְּרִיאוּת חַיִּים שֶׁל שָׁלוֹם חַיִּים שֶׁל בְּרָכָה דִּכְתִיב כִּי אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָךְ אָמֵן סֶלָה:

ואם מברכים את החולה בשינוי שם מוסיפין זה.

וְאַף אִם נִגְזַר עָלָיו (עָלֶיהָ) כְּבֵית דִּינְךָ הַצֶּדֶק מִיתָה שֶׁיָּמוּת (שֶׁתָּמוּת) מֵחֳלִי זֶה הִנֵּה רַבּוֹתֵינוּ הַקְּדוֹשִׁים אָמְרוּ * שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים קוֹרְעִים גְּזַר דִּינוֹ שֶׁל אָדָם וְאֶחָד מֵהֶם הוּא שִׁנּוּי הַשֵּׁם שֶׁיְּשַׁנּוּ הַשֵּׁם שֶׁל הַחוֹלֶה וְקִיַּמְנוּ דִּבְרֵיהֶם וְנִשְׁתַּנָּה שְׁמוֹ כִּי אַחֵר הוּא: וְאִם עַל פלוני ויזכיר שם הראשון של החולה נִגְזַר הַדִּין, עַל פלוני ויזכיר שם השני של החולה לֹא נִגְזַר, לָכֵן אַחֵר הוּא. וְאֵינוֹ הוּא הַנִּקְרָא כְּשֵׁם הָרִאשׁוֹן, וּכְשֵׁם שֶׁנִּשְׁתַּנָּה שְׁמוֹ כֵּן יִשְׁתַּנֶּה הַגְּזָר מֵעָלָיו מִדִּין לְרַחֲמִים, וּמִמִּיתָה לְחַיִּים, וּמִמַּחֲלָה לִרְפוּאָה שְׁלֵמָה לפב"פ ויזכיר שם השני של החולה כְּשֵׁם כָּל־הַשֵּׁמוֹת הַכְּתוּבִים בְּסֵפֶר תּוֹרָה זֹאת וּבְשֵׁם כָּל־הַשֵּׁמוֹת וּבְשֵׁם כָּל־הַמַּלְאָכִים הַמְּמוּנִים עַל־כָּל־הָרְפוּאוֹת וְהַצָּלוֹת תִּשְׁלַח מְהֵרָה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לפב"פ ויזכיר שם השני של החולה וְתַאֲרִיךְ יָמָיו (יָמֶיהָ) וּשְׁנוֹתָיו (וּשְׁנוֹתֶיהָ) בִּנְעִימִים וִיכַלֶּה (וּתְכַלֶּה) בְּטוֹב יָמָיו (יָמֶיהָ) בְּרוֹב עוֹז וְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם אָמֵן סֶלָה׃

---

* ר"ה דף ט"ז ע"ב

Rabbi Jizchack sagt: Vier Dinge zerreißen den über den Menschen verhängten bösen Beschluß: Fromme Werke Gebet, Veränderung des Namens und Besserung des Wandels.

Fromme Werke:

Denn es heißt (Prov. 10 2) Wohlthat rettet vom Tode.

Gebet:

(Psalm 107.) Sie schrein in ihrer Noth zum Herrn und er befreit sie aus ihrer Angst.

Veränderung des Namens:

(1. B. M. 17, 15.) Gott sprach zu Abram: Deine Frau Sarai, sollst du nicht ferner Sarai nennen, sondern Sara soll ihr Name sein. Ich will sie segnen, und Dir auch von ihr einen Sohn geben.

Besserung des Wandels:

(Jona 3.) Als Gott ihre Werke sah, daß sie von ihrem bösen Wandel sich abgewendet, da änderte Gott seinen Rathschluß wegen des Uebels, welches er ihnen gedroht hatte, und vollführte es nicht.

וא"ר יצחק ד' דברים מקרעין גזר דינו של אדם אלו הן: צדקה, צעקה, שינוי השם ושנוי מעשה.

צדקה: דכתיב וצדקה תציל ממות. (משלי י')

צעקה: דכתיב ויצעקו אל ד' בצר להם וממצוקותיהם יוציאם. (תהלים ק"ז)

שינוי השם: דכתיב שרי אשתך לא תקרא את שמה שרי כי שרה שמה. וכתיב וברכתי אותה וגם נתתי ממנה לך בן (בראשית י"ז)

שינוי מעשה: דכתיב וירא אלהים את מעשיהם וכתיב וינחם האלהים על הרעה אשר דבר לעשות להם ולא עשה (יונה ג')

Nun wird in Hannover dieser מי שברך mit dem neu beigelegten Namen vom Vorbeter gesprochen: alle Anwesenden spenden eine Gabe in die צדקה und sprechen deutlich dabei „צדקה תציל ממות" — „Ich gebe diese meine Gabe wegen des Kranken." Und nennen dabei seinen nun beigelegten Namen.

מִי שֶׁבֵּרַךְ אֲבוֹתֵינוּ

Für einen Kranken:

לזכר

אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב הוּא יְבָרֵךְ וִירַפֵּא אֶת־הַחוֹלֶה פלוני בן פלונית

Für eine Kranke:

לנקבה

שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה הוּא יְבָרֵךְ וִירַפֵּא אֶת־הַחוֹלָה פלונית בת פלונית

בַּעֲבוּר שֶׁרַבִּי פלוני בן פלוני (או כל הקהל הזה) נָדַר

בַּעֲבוּרוֹ (בַּעֲבוּרָהּ) man bestimmt die Gabe בִּשְׂכַר זֶה הַקָּבָּ״ה

יִמָּלֵא רַחֲמָיו

עָלָיו לְהַחֲלִימוֹ וּלְרַפְּאוֹתוֹ וּלְהַחֲזִיקוֹ וּלְהַחֲלִיפוֹ וּלְהַחֲיוֹתוֹ. וְתִשְׁלַח לוֹ

עָלֶיהָ לְהַחֲלִימָהּ וּלְרַפְּאוֹתָהּ וּלְהַחֲזִיקָהּ וּלְהַחֲלִיפָהּ וּלְהַחֲיוֹתָהּ וְתִשְׁלַח לָהּ

מְהֵרָה רְפוּאָה שְׁלֵמָה מִן הַשָּׁמַיִם בְּתוֹךְ שְׁאָרֵי חוֹלֵי יִשְׂרָאֵל רְפוּאַת הַנֶּפֶשׁ, וּרְפוּאַת הַגּוּף וְאוֹרֶךְ יָמִים וְשָׁנִים טוֹבִים, עִם כָּל־יִשְׂרָאֵל אֶחָיו (אַחֶיהָ) וְנֹאמַר אָמֵן:

und alle Anwesenden sprechen laut das Amen.

Es ist Gebrauch, daß man das Bett, worin der Kranke liegt, wenn es möglich ist, ein wenig von der Stelle rücke und ihm den beigelegten neuen Namen in's Ohr lispele.

פדיון נפש·

הרב או הגבאי או אחר מהמבקרים החולה יקח מעות אשר לחולה או ממשפחתו בקר, המטבעות בין גדולות בין קטנות בגימטריא חשבון של החולה, כמו אם שמו שלמה יקח 375 מטבעות, ואם שמו יוסף 156 ואם שמה לאה 36 ואם שמה רחל 238 המטבעות לפי הכסף והכל לפי ערכו ויתחלק המטבעות לעניים, ויאמר:

אָנָּא מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא תְּהֵא צְדָקָה זוֹ מְקֻבֶּלֶת לְפָנֶיךָ, וִיהִיֶה לוֹ (לָהּ) פִּדְיוֹן נַפְשׁוֹ (נַפְשָׁהּ) כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב פְּדֵה אֱלֹהִים אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכֹּל צָרוֹתָיו: יוֹדוּ לַיי חַסְדּוֹ וְנִפְלְאוֹתָיו לִבְנֵי אָדָם: אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי אָלֶף לְהַגִּיד לְאָדָם יָשְׁרוֹ: וַיְחֻנֶּנּוּ וַיֹּאמֶר פְּדָעֵהוּ מֵרֶדֶת שַׁחַת מָצָאתִי כֹפֶר אָמֵן סֶלָה:

נוהגים להחזיר של פדיון נפש הנה ע״פ קבלה

תְּפִלָּה לְהִתְפַּלֵּל בְּעַד אִשָּׁה הַמַּקְשָׁה בְּלִדְתָּהּ.

Ein Gebet für eine Frau, welche in Kindesnöthen ist. ואם כבתם יו״ד תמים התתפללים בעדה.

הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא. הָעוֹנֶה לְעִתּוֹת בַּצָּרָה הוּא יְקַבֵּל תְּפִלָּתֵנוּ וּתְפִלַּת כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן. וּבְתוֹכָם וּבִכְלָלָם יִזְכּוֹר וְיִפְקוֹד לְטוֹבָה וּלְרַחֲמִים הָאִשָּׁה הָעֲצוּרָה וְצָרָה כְּמַבְכִּירָה וְלִבָּהּ מִצָּרָה יָחִיל בְּקִרְבָּהּ וְתִזְעַק בַּחֲבָלֶיהָ וְצִירֶיהָ. הִיא הָאִשָּׁה פלונית אשת פלוני הַיּוֹשֶׁבֶת עַל־הַמַּשְׁבֵּר וְשִׁבְרָהּ עַל־יְיָ אֱלֹהֵינוּ הוּא יִרְאֶה צָרָתָהּ וְדִמְעָתָהּ, וְיֵעָתֵר לַעֲתִירָתָהּ, וְתַעֲלֶה לְרָצוֹן תְּפִלָּתָהּ, הוּא בְּרַחֲמָיו יְמַלְּטָהּ, הוּא בְּרַחֲמָיו יְחַלְּצָהּ, הַבְּרִיאוּת וְהַחַיִּים וְהַשָּׁלוֹם יָשִׁיב לָהּ וּלְאֵיתָנָהּ הָרִאשׁוֹן יְשִׁיבֶהָ רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרָהּ וְשִׁקּוּי לְעַצְמוֹתֶיהָ. מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים שֶׁשָּׁמַע וְעָנָה תְּפִלּוֹת הָאִמָּהוֹת הַקְּדוֹשׁוֹת וְהַטְּהוֹרוֹת שֶׁהָיוּ בְּטִבְעָן עֲקָרוֹת. וְהָפַךְ וְשִׁנָּה אֶת־מַעַרְכוֹתָם לְטוֹבָה, וְהִשְׁגִּיחַ עֲלֵיהֶם בְּמִדַּת הָרַחֲמִים אֲשֶׁר מִנִּי־יָם אֲרֻכָּה וּרְחָבָה, וְהָיוּ מֵאִתּוֹ נִפְקָדוֹת וְנִזְכָּרוֹת בְּזֶרַע אֲנָשִׁים, הוּא יִזְכּוֹר וְיִפְקוֹד לְטוֹבָה לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם הָאִשָּׁה פלונית הַיּוֹשֶׁבֶת עַל הַמַּשְׁבֵּר לְהָנִיחַ לָהּ מֵרְגְזָהּ הַקָּשֶׁה וּמֵעָצְבָּהּ וְלֹא תוֹסִיף לְדַאֲבָה עוֹד, וְיִפְתַּח אֶת־רַחְמָהּ וְיֵצֵא הַוָּלָד לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּמַזָּל טוֹב וּבְשָׁעָה טוֹבָה בְּלִי שׁוּם נֶזֶק וְצַעַר לֹא לָהּ וְלֹא לַוָּלָד: וְיוֹסִיף וְיִתֵּן־לָהּ כֹּחַ וְאוֹן וּבְרִיאוּת, כִּי עֵינֶיהָ לְךָ לְבַדְּךָ תְלוּיוֹת, וּלְךָ הִיא צוֹפִיָּה, וְעֵינֶיהָ לְךָ מְיַחֲלוֹת כְּעֵינֵי עֲבָדִים אֶל־יַד אֲדוֹנֵיהֶם וּכְעֵינֵי שִׁפְחָה אֶל־יַד גְּבִרְתָּהּ עַד שֶׁתְּחָנְנֶהָ וְתוֹצִיא אוֹתָהּ מִצָּרָה לִרְוָחָה, כְּמוֹ שֶׁנֶּאֱמַר וְיָרְדוּ כָל־עֲבָדֶיךָ אֵלֶּה אֵלַי וְהִשְׁתַּחֲווּ־לִי לֵאמֹר צֵא אַתָּה וְכָל־הָעָם אֲשֶׁר בְּרַגְלֶיךָ וְאַחֲרֵי כֵן אֵצֵא, וַיֵּצֵא. (*וְנֶאֱמַר לֹא תִהְיֶה מְשַׁכֵּלָה וַעֲקָרָה בְּאַרְצֶךָ אֶת־מִסְפַּר יָמֶיךָ אֲמַלֵּא. מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים יָאִיר בְּחֶמְלָתוֹ עָלֶיהָ, כַּכָּתוּב קוּמִי אוֹרִי כִּי־בָא אוֹרֵךְ וּכְבוֹד יְיָ עָלַיִךְ זָרָח. וְתִגְזַר־אֹמֶר וְיָקָם לָךְ וְעַל דְּרָכֶיךָ נָגַהּ אוֹר: מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים יְבַטֵּל מִמֶּנָּה כָּל־גְּזֵירוֹת קָשׁוֹת וְרָעוֹת וִירַפֵּא אֶת תַּחֲלוּאֶיהָ וְאֶת־מַכּוֹתֶיהָ וּמַכְאוֹבֶיהָ, וִיכַפֵּר אֶת חַטֹּאתֶיהָ, וִיחַדֵּשׁ כַּנֶּשֶׁר נְעוּרֶיהָ, כַּכָּתוּב כֹּה־אָמַר יְיָ עֹשָׂהּ יְיָ יוֹצֵר אוֹתָהּ לַהֲכִינָהּ יְיָ שְׁמוֹ, בְּשֶׁצֶף קֶצֶף

* כן לא נפול כאן על הולד שיצא

הִסְתַּרְתִּי פָנַי רֶגַע מִמֵּךְ וּבְחֶסֶד עוֹלָם רִחַמְתִּיךְ אָמַר גֹּאֲלֵךְ יְיָ:
מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים יִפְתַּח לָהּ שַׁעֲרֵי אוֹרָה, שַׁעֲרֵי בְּרָכָה, שַׁעֲרֵי
גִּילָה, שַׁעֲרֵי דִּיצָה, שַׁעֲרֵי הָרְוָחָה, שַׁעֲרֵי וָעַד טוֹב, שַׁעֲרֵי זְכִיּוֹת
שַׁעֲרֵי חַיִּים טוֹבִים, שַׁעֲרֵי טוֹבָה שַׁעֲרֵי יְשׁוּעָה, שַׁעֲרֵי כַּפָּ־ה, שַׁעֲרֵי
לֵב שָׂמֵחַ, שַׁעֲרֵי מְחִילָה, שַׁעֲרֵי נֶחָמָה, שַׁעֲרֵי סְלִיחָה שַׁעֲרֵי עֶזְרָה
שַׁעֲרֵי פְּרוּת, שַׁעֲרֵי צְדָקָה, שַׁעֲרֵי קוֹמְמִיּוּת, שַׁעֲרֵי רְפוּאָה, שַׁעֲרֵי
שִׂמְחָה, שַׁעֲרֵי תְשׁוּעָה, כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וּתְשׁוּעַת צַדִּיקִים מֵיְיָ מָעוּזָּם
בְּעֵת צָרָה וַיַּעְזְרֵם יְיָ וַיְפַלְּטֵם: מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים יִפְתַּח אֶת־
רַחְמָהּ וְיִתֶּן־לָהּ עֵת לָלֶדֶת בִּמְהֵרוּת וּבְקַלּוּת בְּלִי שׁוּם צַעַר, וְיִתֵּן
לָהּ בְּרִיאוּת וְאֹרֶךְ יָמִים וְשָׁנִים: מִי שֶׁעָנָה לְשָׂרָה הוּא יַעֲנֶהָ, מִי
שֶׁעָנָה לְרִבְקָה כַּאֲשֶׁר הָלְכָה לִדְרֹשׁ אֶת־יְיָ הוּא יַעֲנֶהָ, מִי שֶׁעָנָה
לְרָחֵל כַּאֲשֶׁר יָלְדָה אֶת יוֹסֵף הוּא יַעֲנֶהָ, מִי שֶׁעָנָה לְחַנָּה כַּאֲשֶׁר
יָלְדָה אֶת־שְׁמוּאֵל הוּא יַעֲנֶהָ, מִי שֶׁעָנָה וּפָקַד לְכָל הָעֲקָרוֹת
וְהַיּוֹלְדוֹת הוּא יַעֲנֶהָ וְיוֹצִיאֶהָ וְיַצִּילָהּ מִפַּתְקָה שֶׁל־חַוָּה וּמִכָּל־בִּדְקֵי
וְדִבְקֵי מִיתָה וְיִשְׁלַח לָהּ רְפוּאָה שְׁלֵמָה בִּמְהֵרָה, אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה
נָּא, אָנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָא, אָנָּא יְיָ עֲנֵנוּ בְּיוֹם קָרְאֵנוּ, אָמֵן:

ולח"כ יאמרו המזמור יענך ה' ביום צרה (מזמור כ'), ויש שאומרים אותו י"ב פעמים. ועיין בשל"ה

כשהחולה רואה שבא עתו למות ימסור עצמו באהבה לשמים ויתן לו שבח והודיה לשמו שזכה לו למות על מטתו ויזכור החסד שגמל עמו מיום היותו על האדמה עד היום הזה ויפנה מחשבתו ורעיונו לעולם הבא עד יציאת נשמתו באחד. ויאמר

Sobald ein Kranker an sich selbst wahrnimmt, daß seine Stunde kommen kann, soll er sich mit frommem Vertrauen, der himmlischen Liebe übergeben; soll seinem Gotte dafür danken, daß Er ihm beschieden, auf seinem Bette sterben zu können; er soll sich der Wohlthaten und der Gnadenbezeigungen erinnern, die ihm Gott seit seinem Dasein auf Erden erwiesen, und seinen Sinn vom Vergänglichen, Irdischen abziehen, und seine Gedanken auf das Bleibende, Himmlische richten, und in dem Glauben an den einzig-einigen Gott sein Leben aufgeben.

Hat der Kranke noch Kräfte genug, um nachstehendes Gebet selbst zu verrichten, so betet er, auf daß sich seiner Andacht die Himmelspforten erschließen, seine Seele sich emporschwinge zu Eden's hohen Seligkeiten und des Hochgenusses theilhaftig werde, der den Frommen aufbewahrt ist im Reiche, wo der Baum des ewigen Lebens grünet, damit es auch von ihm heißen möge: **„Der Tag des Todes ist besser, als der Tag der Geburt".** Ja, dem Frommen ist der Tod ein wahres Gut, ein neues Geborenwerden zu jenem Leben, das nie endet, allwo seiner Seele die hienieden verübten Tugenden reichlich vergolten werden — auch sein Leib wird aus seinem Todesschlaf erweckt, wieder hergestellt und von Neuem durch die Seele belebt werden — zur höchsten Seligkeit in jener Welt, in welcher eine ununterbrochene Sabbath-Feier ihre Bewohner mit steter Freude erfüllet.

פִּתְחוּ לִי שַׁעֲרֵי־צֶדֶק אָבֹא־בָם אוֹדֶה יָהּ: זֶה־הַשַּׁעַר לַיְיָ צַדִּיקִים

פתחו־לי Thuet mir auf die Pforten der Gerechtigkeit, daß ich eingehe und dem Herrn danke! Dies ist die Pforte zum Herrn, Gerechte gehen zu

יָבֹאוּ בוֹ: פִּתְחוּ שְׁעָרִים וְיָבֹא גוֹי צַדִּיק שֹׁמֵר אֱמֻנִים: בֹּאוּ שְׁעָרָיו ׀
בְּתוֹדָה חֲצֵרֹתָיו בִּתְהִלָּה הוֹדוּ לוֹ בָּרְכוּ שְׁמוֹ: אֲנִי יְשֵׁנָה וְלִבִּי עֵר
קוֹל ׀ דּוֹדִי דוֹפֵק פִּתְחִי־לִי אֲחֹתִי רַעְיָתִי יוֹנָתִי תַמָּתִי שֶׁרֹּאשִׁי נִמְלָא־
טָל קְוֻצּוֹתַי רְסִיסֵי לָיְלָה: וַיּוֹלִיכֵנִי אֶל־הַשָּׁעַר שַׁעַר אֲשֶׁר פֹּנֶה
דֶּרֶךְ הַקָּדִים: וְהִנֵּה כְּבוֹד אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל בָּא מִדֶּרֶךְ הַקָּדִים וְקוֹלוֹ
כְּקוֹל מַיִם רַבִּים וְהָאָרֶץ הֵאִירָה מִכְּבֹדוֹ: לִשְׁמֹעַ אֶנְקַת אָסִיר
לְפַתֵּחַ בְּנֵי תְמוּתָה: פֵּתַח־דְּבָרֶיךָ יָאִיר מֵבִין פְּתָיִים: פִּיהָ פָּתְחָה
בְחָכְמָה וְתוֹרַת־חֶסֶד עַל לְשׁוֹנָהּ: אָנָּא יְיָ כִּי־אֲנִי עַבְדֶּךָ אֲנִי עַבְדְּךָ
בֶּן־אֲמָתֶךָ פִּתַּחְתָּ לְמוֹסֵרָי: בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָה אוֹתִי יְיָ
אֵל אֱמֶת: שָׁמְרֵנִי כְּאִישׁוֹן בַּת־עָיִן בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי: כִּי־כָל
עוֹד נִשְׁמָתִי בִי וְרוּחַ אֱלוֹהַּ בְּאַפִּי: בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ יְיָ אֱלֹהַי
גָּדַלְתָּ מְאֹד הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ: כְּאַיָּל תַּעֲרֹג עַל־אֲפִיקֵי־מָיִם כֵּן
נַפְשִׁי תַעֲרֹג אֵלֶיךָ אֱלֹהִים: צָמְאָה נַפְשִׁי ׀ לֵאלֹהִים לְאֵל חָי מָתַי

---

ihr. ein. — Thuet auf die Thore, daß herein komme das gerechte Volk, das Treue und Glauben bewahret! — Gehet zu seinen Thoren ein mit Dank, mit Lobgesang zu seinem Vorhof; danket Ihm, lobet Seinen Namen. — Ich schlief, aber mein Herz wachte. (Ich höre) die Stimme meines Freundes, er klopfet an: „Thue mir auf, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Schöne! denn mein Kopf ist voll Thaues, meine Locken voll nächtlicher Tropfen!“ — und er führte mich zum Thore, nämlich zu dem Thore, das gegen Morgen gerichtet war. Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von der Richtung nach Morgen, und ihr Rauschen war, wie das Rauschen großer Wasser. Und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. — Um zu hören das Seufzen der Gefangenen, zu lösen die Söhne des Todes. — Die Eröffnung Deiner Worte erleuchtet, giebt Verstand den Einfältigen. — Ihren Mund eröffnet sie mit Weisheit; und die Lehre der Anmuth ist auf ihrer Zunge. — O höre mich, Herr, denn ich bin Dein Knecht, ich bin der Sohn Deiner Magd! Du erlösest meine Bande. — In Deine Hand befehl' ich meinen Geist, Du wirst mich erlösen, Du treuer Gott! — Bewahre mich, wie das Bild im Auge; birg mich unter Deiner Flügel Schatten! — So lange noch mein Athem in mir und Gottes Hauch in meiner Nase ist — soll meine Seele den Herrn preisen: Herr mein Gott, wie groß bist Du, mit Glanz und Pracht bekleidet! — Wie ein Hirsch lechzet nach Wasserquellen, also lechzet mein Herz nach Dir, Herr! Es dürstet mein Herz nach Gott, dem Lebendigen! wann komm' und erschein' ich vor Gottes Antlitz? — Du thust mir kund

אָבוֹא וְאֶרְאֶה פְּנֵי אֱלֹהִים׃ תּוֹדִיעֵנִי אֹרַח חַיִּים שֹׂבַע שְׂמָחוֹת אֶת־פָּנֶיךָ נְעִימוֹת בִּימִינְךָ נֶצַח׃

מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת׃

טוֹב לְהוֹדוֹת לַיְיָ וּלְזַמֵּר לְשִׁמְךָ עֶלְיוֹן׃ לְהַגִּיד בַּבֹּקֶר חַסְדֶּךָ וֶאֱמוּנָתְךָ בַּלֵּילוֹת׃ עֲלֵי עָשׂוֹר וַעֲלֵי־נָבֶל עֲלֵי־הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר׃ כִּי שִׂמַּחְתַּנִי יְיָ בְּפָעֳלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ אֲרַנֵּן׃ מַה גָּדְלוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ מְאֹד עָמְקוּ מַחְשְׁבֹתֶיךָ׃ אִישׁ בַּעַר לֹא יֵדָע וּכְסִיל לֹא יָבִין אֶת־זֹאת׃ בִּפְרֹחַ רְשָׁעִים ׀ כְּמוֹ עֵשֶׂב וַיָּצִיצוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן לְהִשָּׁמְדָם עֲדֵי־עַד׃ וְאַתָּה מָרוֹם לְעֹלָם יְיָ׃ כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יְיָ כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יֹאבֵדוּ יִתְפָּרְדוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן׃ וַתָּרֶם כִּרְאֵים קַרְנִי בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן׃ וַתַּבֵּט עֵינִי בְּשׁוּרָי בַּקָּמִים עָלַי מְרֵעִים תִּשְׁמַעְנָה אָזְנָי׃ צַדִּיק כַּתָּמָר יִפְרָח כְּאֶרֶז בַּלְּבָנוֹן יִשְׂגֶּה שְׁתוּלִים בְּבֵית יְיָ בְּחַצְרוֹת אֱלֹהֵינוּ יַפְרִיחוּ׃ עוֹד יְנוּבוּן בְּשֵׂיבָה דְּשֵׁנִים וְרַעֲנַנִּים יִהְיוּ׃ לְהַגִּיד כִּי־יָשָׁר יְיָ צוּרִי וְלֹא־עַוְלָתָה בּוֹ׃

יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ כִּי־טוֹבִים דֹּדֶיךָ מִיָּיִן׃ אָגוּרָה בְאָהָלְךָ

---

den Pfad des Lebens; vor Deinem Antlitz ist der Freuden Fülle; in Deiner Rechten Seligkeit auf ewig.

Psalm-Lied für den Sabbath.

טוב Lieblich ist's dem Ewigen zu danken, Höchster! Deinen Namen singen! des Morgens Deine Güte rühmen, des Abends Deine Vatertreue unter Saitenspiel und Psalter, zum Danken von der Harf' erweckt. Herr, Deine Werke ergötzen mich! fröhlig sing' ich Deine Thaten. Wie groß sind Deine Thaten, Herr! wie tief die göttlichen Gedanken! Die Unvernunft sieht das nicht ein, Undenkende begreifen nicht; wenn Frevler grünen gleich dem Grase, wenn alle Uebelthäter blühen, damit sie ewig untergehen! denn Du bist ewiglich erhaben, Gott! Sieh Deine Feinde, Herr; Deine Feinde kommen um; Uebelthäter fahren hin; aber wie des Waldstiers Krone steigt mein Herz empor. Mein Alter glänzt von frischem Oele. Ich sehe Lust an stolzen Neidern; ich höre Lust an Uebelthätern, die wider mich sich setzen. Der Fromme grünt, wie Palmenwipfel. So schießt die Zeder Libanon's empor! Was im Hause Gottes steht, was in seinem Vorhof grünet, muß noch im höchsten Alter blühen, immer frisch und saftvoll bleiben; muß lehren, daß der Herr gerecht, mein Hort ohne allen Tadel sei.

ישקני Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes! denn köstlicher ist Deine Liebe, als Wein. — Ich will in Deinen Zelten ewiglich wohnen,

עוֹלָמִים אֶחֱסֶה בְסֵתֶר כְּנָפֶיךָ סֶּלָה: עַל־זֹאת יִתְפַּלֵּל כָּל־חָסִיד׀
אֵלֶיךָ לְעֵת מְצֹא רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ: הַצִּילָה
מֵחֶרֶב נַפְשִׁי מִיַּד־כֶּלֶב יְחִידָתִי׃ כִּי יָדַעְתִּי מָוֶת תְּשִׁיבֵנִי וּבֵית
מוֹעֵד לְכָל־חָי: אַל־תֶּאֱסֹף עִם־חַטָּאִים נַפְשִׁי וְעִם־אַנְשֵׁי דָמִים
חַיָּי: גַּם כִּי־אֵלֵךְ בְּגֵיא צַלְמָוֶת לֹא־אִירָא רָע כִּי אַתָּה עִמָּדִי שִׁבְטְךָ
וּמִשְׁעַנְתֶּךָ הֵמָּה יְנַחֲמֻנִי: אֲנִי שָׁכַבְתִּי וָאִישָׁנָה הֱקִיצוֹתִי כִּי יְיָ
יִסְמְכֵנִי: כִּי־עַתָּה שָׁכַבְתִּי וְאֶשְׁקוֹט יָשַׁנְתִּי אָז יָנוּחַ לִי: בְּשָׁלוֹם
יַחְדָּו אֶשְׁכְּבָה וְאִישָׁן כִּי־אַתָּה יְיָ לְבָדָד לָבֶטַח תּוֹשִׁיבֵנִי: אֲנִי בְּצֶדֶק
אֶחֱזֶה פָנֶיךָ אֶשְׂבְּעָה בְהָקִיץ תְּמוּנָתֶךָ: כִּי זֶה׀ אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ
עוֹלָם וָעֶד הוּא יְנַהֲגֵנוּ עַל־מוּת: לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ:

ויפקוד נפשו אל הקב״ה ויאמר:

אָנָּא יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל חַי וְקַיָּם נוֹרָא מָרוֹם וְקָדוֹשׁ אָתָּה:
אֲשֶׁר בְּיָדְךָ נֶפֶשׁ כָּל־חָי וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר אִישׁ: מוֹדֶה אֲנִי לְפָנֶיךָ
שֶׁבְּרָאתַנִי וְנָתַתָּ בִּי נִשְׁמָתִי וְהִגְדַּלְתַּנִי וְהִצַּלְתַּנִי מִכָּל צָרוֹתַי וְנָתַתָּ

---

will mich schützen unterm Schirm Deiner Flügel, Sela! Hierum hat jeder Fromme Dir zur Gnadenzeit zu flehn. Dann mögen große Fluthen überschwemmen: an ihn gelangen sie nicht. — Rette vom Schwert mein Leben, von den Hunden meine Seele. — Ich weiß, zum Tode willst Du mich führen, in's Versammlungshaus aller Lebendigen. — Raffe meine Seele nicht mit Sündern, mein Leben nicht mit Blutbegierigen hin. — Und walle ich auch im Todesschattenthale, so walle ich ohne Furcht; denn Du begleitest mich. Dein Stab und deine Stütze sind immerdar mein Trost. — Nun liege ich ruhig, schlafe, erwache; denn mich hält der Ewige. — Ja, ich werde mich jetzt legen und ruhen, schlafen, und es wird mir wohl sein. In Frieden lege ich mich nieder und schlafe; denn Du allein, o Herr! bringest mich in Sicherheit. — Ich werde mit Gerechtigkeit Dein Antlitz schauen, erwachend mich ergötzen an Deiner Gottesgestalt. — Denn dieser Gott ist unser Gott, auf ewig: Er führt uns über den Tod. — Auf Deine Hülfe hoffe ich, o Herr!

Der fromme, gottergebene Mensch empfiehlt seine Seele dem himmlischen Vater, und spricht:

אנא Ach Herr! allmächtiger Gott, Gott Israels, der Du ewig und unveränderlich bist! Ehrfurchtsvoller über alles Erhabener Hochheiliger! in Deiner Hand ist der Athem aller Lebendigen, und der Geist jedes Menschen-Körpers. Ich danke Dir, daß Du mich in's Dasein gerufen, und mir eine mit Vernunft begabte Seele gegeben, mich erhalten, und mich aus allen

לִי כָּל־צָרְכִּי מְזוֹנֹתַי וּפַרְנָסָתִי כָּל־יְמֵי חַיַּי וְהָיִיתָ עִמָּדִי וְלֹא־עֲזַבְתָּנִי: הִנֵּה הִגִּיעַ הָעֵת וְהָעוֹנָה שֶׁאַחֲזִיר לְךָ נִשְׁמָתִי אֲשֶׁר נָתַתָּ בִּי: קַח אוֹתָהּ מִמֶּנִּי עַל־יְדֵי נְשִׁיקוֹת פִּיךָ: וְלֹא עַל־יְדֵי מַלְאַךְ הַמָּוֶת וְאַל יְבַהֲלֵנִי לְצַעֲרֵנִי: תַּסְתִּירֵנִי בְּצֵל כְּנָפֶיךָ: וְכַאֲשֶׁר גָּמַלְתָּ עִמִּי חַסְדְּךָ וַאֲמִתְּךָ מֵעוֹדִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה: כֵּן תִּגְמוֹל נָא עָלַי חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם גּוּפִי וְנִשְׁמָתִי: וּשְׁלַח לִי מַלְאָכֶיךָ הַטּוֹבִים לְקַבֵּל נִשְׁמָתִי עִם נִשְׁמוֹת הַצַּדִּיקִים וְהַחֲסִידִים לְהוֹלִיכָהּ לְגַן עֵדֶן: וְגוּפִי יָנוּחַ בַּקֶּבֶר וְתַבְרִיחַ מִמֶּנִּי כָּל רוּחוֹת טְמֵאוֹת וּבֶהָלוֹת וַחֲבָלוֹת: וְתִשְׁמְרֵנִי מֵחִבּוּט הַקֶּבֶר וְרִמָּה וְתוֹלֵעָה: וּתְהִי תְשׁוּבָתִי וְצַעֲרִי וּמִיתָתִי כַּפָּרָה עַל־כָּל־הַטָּאתַי שֶׁחָטָאתִי וְשֶׁעָוִיתִי וְשֶׁפָּשַׁעְתִּי לְפָנֶיךָ בִּהְיוֹתִי עַל־אַדְמָתִי: כִּי הִסְכַּלְתִּי כִּי עָשִׂיתִי וְהַשְּׂאוֹר שֶׁבְּעִיסָתִי הִשִּׁיאַנִי: וְאַל־תַּרְאֵנִי פְּנֵי גֵיהִנֹּם וְתֵן חֶלְקִי בְּגַן עֵדֶן עִם צַדִּיקֵי עוֹלָם: וְאֶזְכֶּה

---

meinen Nöthen gerettet hast. Du hast für alle meine Bedürfnisse gesorgt, mir meine Nahrung und meinen Unterhalt während meines Lebens auf Erden gegeben; Du warst bei mir, hast mich nie verlassen. Nun ist der Augenblick gekommen, in welchem ich meine Seele, die Du mir gegeben, Dir wieder zurückgeben soll. Nimm Du selbst sie von mir, daß sie, wie vom Kusse reiner Liebe entflammt, entzückt dahin scheide, und die Vorstellung von einem Todesengel mich nicht ängstige, nicht schrecke! — Nimm mich auf im Schutze Deiner Allmacht, daß ich wie im Schatten Deiner Flügel verborgen sei. — Du hast mir ja vom ersten Augenblicke meines Seins an, bis auf diese Stunde Deine Gnade und Deine Treue angedeihen lassen, ach, entziehe sie mir auch ferner nicht, und laß meinen Leib und meine Seele stets Deine Gnade und Deine Treue erfahren. Engel der Barmherzigkeit sollen meine Seele aufnehmen, und begleitet von den verklärten Seelen der Frommen und Tugendhaften sie in's himmlische Eden bringen. — Meinem Leibe werde ungestörte Ruhe im Grabe, bis Dein Ruf ihn zur Auferstehung erwecken wird.

Mein bekehrter Sinn, mein bußfertiger Wille, meine Leiden, mein Todeskampf mögen mir Versöhnung über alle meine Sünden verschaffen, deren ich mir zu Schulden kommen lassen während meines Lebens auf Erden. Ach, zu welchen unsinnigen, thörichten Handlungen hat die Leidenschaft, hat die Sinnlichkeit mich nicht zu verleiten vermocht! O Gott, gieb mich dafür nicht der Verdammniß Preis! Laß mich mein Ziel, die ewige Glückseligkeit erreichen; auch mein Leib werde aus seinem Todesschlafe erweckt zum neuen Leben, in jener Welt, in welcher eine ununterbrochene

לִתְחִיַּת הַמֵּתִים וּלְעוֹלָם הַבָּא שֶׁכֻּלּוֹ שַׁבָּת: לְהִתְעַנֵּג מִדֶּשֶׁן נַפְשִׁי מֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים: כְּשַׁ״י עוֹלָמוֹת שֶׁתִּתֵּן לְכָל־צַדִּיק וְצַדִּיק מֵעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל דִּכְתִיב לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ וְאֹצְרוֹתֵיהֶם אֲמַלֵּא: וּתְהִי נַפְשִׁי צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם שְׁאָר צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת בְּגַן עֵדֶן אָמֵן סֶלָה:

דיני גוסס·

הבאור: אצל אדם כשר והגון: כשהוא גוסס יתפללו תפלה זו בלחש: וכיון שנוטה אדם למות אין רשאי להפרד ממנו כדי שלא תצא נפשו והוא יחידי ומצוה לעמוד על האדם בשעת יציאת נשמתו שנאמר ויחי עוד לנצח לא יראה השחת כי יראה חכמים ימותו: ומצוה להתפלל עליו תפלות הערוכין שלמטה בכוונה:

Liegt der Kranke in den letzten Zügen, so daß er selbst nicht mehr beten kann, und wir sehen, daß er nicht enden kann und sehr leiden muß, so sollen die, die im Augenblick des Verscheidens bei ihm gegenwärtig sind, Nachstehendes für ihn beten, daß ihm ein leichtes Ende werde.

יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת: רַחֵם נָא עַל (פלוני) הַחוֹלֶה הַזֶּה עִם כָּל שְׁכִבֵי מְרַע מֵעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל: הַשּׁוֹכְבִים עַל מִטָּתָם וְנַפְשָׁם תִּתְעַטֵּף בָּהֶם לָצֵאת כִּי בְיָדְךָ כֹּחַ לְהַחֲיוֹת הַמֵּתִים: אַף כִּי לְרַפְּאוֹתָם וּלְהַחֲיוֹתָם מֵחָלְיָתָם: קְרַע נָא רוֹעַ גְּזַר דִּינָם בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים: כִּי כֵן מִדָּתְךָ לְרַחֵם עַל עַמֶּךָ: וְאִם נִגְזַר וְנֶחְתַּם עָלָיו מִבֵּית דִּינְךָ הַצֶּדֶק וְאֵין הַגְּזֵרָה לְהָשִׁיב: כִּי־

Sabbath-Stille gefeiert wird, wo die Geister Deiner Verehrer jenes hohe Gut genießen, das Du den Frommen bewahrest, auf daß an mir der Schrift Wort erfüllet werde: „Ich vererbe meinen Geliebten hohe Güter und Schätze in überschwenglich reichem Maße.“ So möge mein Geist in den Bund des ewigen Lebens aufgenommen und der Seligkeit theilhaftig werden, die Du allen Frommen, allen seligen Bewohnern Eden's bescheidest! Amen Sela!

יי Herr! Herr! allmächtiger, allbarmherziger, allgnädiger und langmüthiger Gott, der Du reich an Gnade und Treue bist, erbarme Dich über diesen Kranken (N. N.) und über alle Kranke Deines Volkes Israel, die darnieder liegen und den schweren Kampf des Todes ringen. Denn in Deiner Hand steht es, die Todten zu beleben, um so mehr die Kranken zu heilen und sie von ihren Krankheiten genesen zu lassen. Deine große Barmherzigkeit wolle jedes böse Verhängniß von ihm abwenden, denn Dich Deines Volkes erbarmen, ist Dir eigen. — Und wenn Du in Deiner höchst weisen Gerechtigkeit beschlossen, seine Seele jetzt zu Dir zu nehmen

אִם־לֶאֱסוֹף אֵלֶיךָ עַתָּה רוּחוֹ וְנִשְׁמָתוֹ: אָנָּא יְיָ מַלְּטָה נַפְשׁוֹ:
וְיִתּוֹסֵף עָלָיו רוּחַ טַהֲרָה וּקְדוּשָּׁה וְטוֹהַר לֵב: וְיִזְכֶּה לִרְאוֹת פְּנֵי
שׁוֹכֵן מְעוֹנָה: וְיִתְדַּבֵּק נַפְשׁוֹ רוּחוֹ וְנִשְׁמָתוֹ כְּאוֹר הַשְּׁכִינָה: וְאַרְבָּעָה
מַלְאָכֶיךָ הַקְּדוֹשִׁים הַמְּמוּנִים בְּהֵיכַל הַשִּׁשָּׁה מִשִּׁשָּׁה הֵיכָלוֹת
הַנִּכְלָלִים בְּהֵיכַל הָרָצוֹן: יַעַמְדוּ עָלָיו וְתֵצֵא נִשְׁמָתוֹ בִּנְשִׁיקָה
וּדְבֵקוּתָא דְרוּחָא בְּרוּחָא: וְתִשְׁמֹר נָא צֵאתוֹ בְּכָל דְּרָכָיו וְתוֹצִיאֵהוּ
בְּשָׁלוֹם וְתוֹלִיכֵהוּ לְשָׁלוֹם. וְתַצְעִידֵהוּ לְשָׁלוֹם וְתִסְמְכֵהוּ לְשָׁלוֹם
וְתַעוּטָה נִשְׁמָתוֹ אוֹר כַּשַּׂלְמָה: וְיוּשַׂם עָבִים רְכוּבוֹ: וְיִגְדַּל נָא כֹּחַ
אֲדֹנָי בְּקִרְבָּן נִשְׁמָתוֹ רוּחוֹ וְנַפְשׁוֹ: וְיִשְׂבְּעוּ עֲצֵי יְיָ אַרְזֵי לְבָנוֹן
אֲשֶׁר נָטָע: וְיַעֲלוּ הָרִים וְיֵרְדוּ בְקָעוֹת וְצִפֳּרִים יְקַנֵּנוּ: לְהַצְהִיל
פָּנִים מִשָּׁמֶן: מֵהַחֲסִידָה אֲשֶׁר כִּבְרוֹשִׁים בֵּיתָהּ: וִיהִי כְבוֹד יְיָ
לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: וְיִפָּתְחוּ לוֹ שַׁעֲרֵי צֶדֶק שַׁעֲרֵי אוֹרָה
שַׁעֲרֵי רַחֲמִים שַׁעֲרֵי רָצוֹן שַׁעֲרֵי חֶמְלָה וַחֲנִינָה: וְיָאִיר אוֹר לוֹבָן
הָעֶלְיוֹן: לְאַרְבַּע מֵאָה עַלְמִין דִּכְסוּפָה וְרָצוֹן: וּמִצְחָא עִילָּאָה
יִתְמְצֵי וְיוֹפִיעַ לְעֵדֶן נִשְׁמָתוֹ וְרוּחוֹ וְנַפְשׁוֹ: וּמִתְּלַת עֶשֶׂר תִּקּוּנֵי
דִיקְנָא יַקִּירָא עִלָּאָה יִתְקְנוּן לֵהּ תְּלַת עֶשֶׂר נַהֲרֵי דְּאַפַּרְסְמוֹנָא
דַּכְיָא: וְיוּפְקַח עֵינָא פְּקִיחָה עָלֵיהּ: וְאֵל עֶלְיוֹן תְּהִלָּתוֹ יְהֵטַם לוֹ:
וְיִזְכֶּה לִרְאוֹת בְּתִקּוּן מַעֲשָׂיו לְעוֹלָם הַבָּא כְּחֶסֶד אֵל אֵלִים: וְאִם
יִצְטָרֵךְ לְאוֹצָר גָּדוֹל שֶׁל מַתְּנוֹת חִנָּם חֶסֶד אֵל יְחוֹנֵן אוֹתוֹ מִמֶּנּוּ:
וִירַחֵם עָלָיו עִם כָּל־יִשְׂרָאֵל הַצְּרִיכִים לְרַחֲמִים: אֵל אֱלֹהִים יְיָ

— ach, Herr! so sei Du ihr Erretter! . . . . Allbarmherziger Gott! laß ihn in der Ewigkeit die Früchte von seinen, hienieden vollbrachten guten Werken finden. – Und sollte er an Tugend und Frömmigkeit ganz arm vor Dir erscheinen, so laß Du, der Du reich an Gnade bist, ihm aus Deinem unerschöpflichen Gnadenschatz Gnade zufließen; und erbarm Dich seiner und aller in Israel, welche Dein Erbarmen suchen. Herr, allmächtiger Gott! laß ihm Dein Antlitz leuchten, daß er die vom Lichtglanz umstrahlte Herrlichkeit Deiner Majestät schaue! Kröne ihn mit der Krone Deiner beseligenden Lehre: sein Gebet und unsere Fürbitte mögen vereint vor Dich kommen und seine Seligkeit erhöhen, auf daß auch durch ihn Dein Name verherrlicht werde in jenem himmlischen Eden, in jenem Reiche, wo Du die frommen Abgeschiedenen zu hoher Seligkeit führest; dort laß ihn Deine Majestät lobpreisen mit Deinen verklärten Seligen,

יָאֵר נָא פָּנֶיךָ אֵלָיו לְהַבִּיט בְּאִסְפַּקְלַרְיָא*) הַמְּאִירָה: וּתְעַטְּרֵהוּ בְּכֶתֶר תּוֹרָה הָעֶלְיוֹנָה: וְקַרְנוֹ תָּרוּם בְּכָבוֹד וּתְקַדְּמֶךָ תְּחִנָּתוֹ וּתְחִנָּתֵינוּ עָלָיו: וִיזַמֶּרְךָ כְּבוֹדוֹ בְּגַן עֵדֶן הָעֶלְיוֹן וּבְעוֹלָם הָאֲצִילוּת כִּבְנֵי הָעֲלִיָּה: וְלֹא יִדּוֹם עִם נַפְשׁוֹת חֲסִידֶיךָ הַיּוֹשְׁבִים לְפָנֶיךָ: וַעֲטָרוֹת אוֹר תּוֹרָתָם עַל־רֹאשָׁם וְאוֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָנוּ בְּרֹב עוֹז וְתַעֲצֻמוֹת עִם־כָּל־יִשְׂרָאֵל חֲבֵרִים אָמֵן:

*) entspricht dem lateinischen Specularia, etwas Durchsichtiges, Spiegelartiges.

---

welche gekrönt mit der Tugend- und Frömmigkeitskrone vor Deinem Antlitz die höchste Wonne der Seligkeit genießen. — Uns werde langes und glückliches Leben und Friede beschieden; unsre Kraft mehre sich und unsere Stärke nehme zu, das sei unser Loos und das Loos von ganz Israel, damit wir eine wahrhaft fromme Gemeinschaft bilden mögen. Amen.

ולהר לך יאמרו זו בקול רם בניגון מלוב וינון והוא מחמבה תיבות נגד נפש רוח נשמה חיה יחידה
וכנגד המ״ב תיבות הומש׳ תורה וכ״ב בורות פנים ולהור נגד כ״ב אותיות התורה ותורה שבכתב ושבעל פה

(ויאמרו בכל פעם בני הרווח ב״ה).

אֱלֹהִים יִסְעָדְךָ עַל עֶרֶשׂ מִשְׁכָּבֶךָ·
בְּרָאֲךָ וַיּוֹצֶרְךָ אֲשֶׁר כּוֹנֵן אֵיבָרֶיךָ:
גָּלְמְךָ רָאָה וּנְשָׁמָה נָפַח בְּאַפֶּךָ·
דַּדֶּיהָ גְּמָלוּךָ וַיְרַוְּךָ וְשַׁדַּי אִמְּנֶךָ:
הוּא אָבִיךָ הוּא עָשְׂךָ וַיְכֹנְנֶךָ·
וָתִיק וְחָסִיד וְצַדִּיק לִהְיוֹת מַעֲשֶׂיךָ:
זְכוּתְךָ תְּקַבֵּל מֵאֱלֹהֶיךָ הֶחָפֵץ לְצִדְקֶךָ:
חַיִּים וָחֶסֶד גָּמַל עִמְּךָ בְּחַיֶּיךָ:
טוֹב וְיָשָׁר יְיָ לְנוֹצְרֵי בְרִיתֶךָ·
יִתֵּן עִם צַדִּיקֵי עוֹלָם חֶלְקֶךָ:
כִּי לֹא יַעַזְבְךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ·

Hernach wird Folgendes leise abgesungen:

Gott steh Dir bei auf deinem Krankenlager, dein Schöpfer, der dich gebildet und deinen Körper gebauet.

Im Keime schon hat er dich gesehen und dich mit einer unsterblichen Seele belebt; überschwängliche Liebe hat Er dir erwiesen, der Allmächtige, der dich vollenden will.

Er ist dein Vater, der dich geschaffen, gebildet, um fromm und gut und gerecht in deinem Thun zu sein.

Den Lohn deines frommen Wandels empfängst du von deinem Gotte, der an deiner Rechtschaffenheit Wohlgefallen hat, der dir schon hienieden Leben und Gnade geschenkt.

Gütig und wahrhaftig ist der Herr denen, welche Ihm, wie du, treu Bündniß halten; dein Antheil wird dir mit jenen Frommen der Vorwelt beschieden werden;

denn der Herr, dein Gott, wird

dich nicht verlassen, kein Uebel, keine Plage wird deiner Hütte sich nahen.

Seinen Engeln gebietet er deinethalben, daß sie dich bewahren auf deinem Wege; in Liebe wird Er deine Seele empfangen.

Seine Linke wird dich schützen, Seine Rechte dich leiten; Er wird dir beistehen in deiner Sterbestunde.

Mit frommer Ergebenheit empfiehl Ihm deinen Geist: „Gerecht bist Du, Herr! gerecht Dein Richterspruch!“

Laut bekenne es: „Herr, wer ist wie Du!“ Er wird dir lohnen aus jenem Schatze hohen Gutes.

Köstlicher Lohn wartet deiner. Aus hohem Greisenalter wirst du zu Grabe, zur Ruhestätte der Väter gebracht werden.

Die Religion, die du bekannt, der Glaube, dem du gelebt, werden die fürsprechenden Engel vor dem Richterthrone Gottes sein; von ihnen bewacht, wird auch dein Leib im Grabe sanft ruhen.

Warst du auf Erden gering und niedrig, dort in der Ewigkeit wirst Du hoch und herrlich sein; verklärt unter den Heiligen der Seligkeiten höchste genießen.

Süßer als der Zungen Honig oder Milch ist, werden dir die Seligkeiten sein, wenn Eden's Pforten sich dir erschließen werden.

Drum vertraue dich dem Herrn, deinem Gott, Seine Engel werden dich umgeben, und mit ihren Fittigen dich schützen.

לֹא תְאֻנֶּה רָעָה וְנֶגַע בְּאָהֳלֶךָ:
מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־־־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ
בִּדְרָכֶיךָ·
נְשִׁיקוֹת פִּיהוּ יַשְׁקְךָ וִיקַבֵּל
נִשְׁמָתֶךָ:
שְׂמֹאלוֹ תַּחַת רֹאשְׁךָ וִימִינוֹ
תְּחַבְּקֶךָ:
עַתָּה כְּהַגִּיעַ עֵת וּזְמַן גְּוִיָּתֶךָ:
פְּתַח פִּיךָ וּמְסוֹר לוֹ נִשְׁמָתֶךָ·
צַדִּיק אַתָּה יְיָ וְצֶדֶק דִּינֶךָ:
קְרָא בְּקוֹלְךָ יְיָ מִי כָמוֹךָ:
רַב טוּב הַצָּפוּן יֵיטִיב עִמְּךָ:
שָׂכָר גָּדוֹל וְטוּב מוּכָן לָךְ·
תָּבֹא בְכֶלַח אֱלֵי קֶבֶר אֲבוֹתֶיךָ:
תּוֹרָתְךָ הִיא תִּהְיֶה אָז מְלִיצֶךָ·
שְׁכִבְתְּךָ תִישַׁן וְהִיא תִשְׁמֹר עָלֶיהָ:
רֵאשִׁיתְךָ הָיָה מִצְעָר וְתִשְׂגֶּה
בְּאַחֲרִיתֶךָ·
קָדוֹשׁ יֵאָמֵר לְךָ וְטוֹב לָךְ:
צוּף דְּבַשׁ וְחָלָב תַּחַת לְשׁוֹנֶךָ·
פִּתְחֵי גַּן עֵדֶן יִפָּתְחוּ לְפָנֶיךָ:
עַל יְיָ אֱלֹהֶיךָ הַשְׁלֵךְ יְהָבְךָ:
סָבִיב מַלְאָכָיו יְסֹבְבוּךָ וּבְכַנְפֵיהֶם
יְסוֹכְכוּךָ:

Deine Seele ein Licht Gottes Seine Herrlichkeit deine Leuchte, so ruhest du in Frieden, schläfst sanft und ungestört.

Fürchte nicht, laß dir nicht ob deinem Leichnam bange sein, denn du gelangest nun zu deiner Väter Seligkeit.

Gott der Allmächtige, der dich gebildet, hat dir deine Bestimmung vorgezeichnet, dein Sterbetag muß dir also werther sein, als der Tag deiner Geburt.

Denn durch Jenen gelangest du zur ewigen Seligkeit, erreichst das schöne Ziel, nach welchem du hienieden gerungen.

Nun wird dein unsterblicher Geist in der Ewigkeit fortleben — siehe, das ist das dir verheißene Leben! das die Fortdauer! —

Wo im Eden deine Seele mit dem Herrn, deinem Gotte, vereint sein wird, indeß deine irdische Hülle im Grabe sanft ruhet.

So wird dein Ausgang aus diesem und dein Eingang in jenes Leben gesegnet sein; denn deine Seele kehret zu Gott zurück, rein, wie Er sie dir gegeben.

So sei muthig und getrost, deine Seele geht ein zu deinen Vätern, im Glauben an den Herrn, dem Einzig-Einigen. Amen! Sela!

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse dir Sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!

Der Herr wende dir Sein Antlitz zu, und nehme deine Seele in den Bund der Ewiglebenden auf, zum ewigen Frieden.

נֵר יְיָ נִשְׁמָתְךָ שְׁכִינָתוֹ מְאוֹרֶךָ·
מִשְׁכָּבְךָ כְּשָׁלוֹם תִּשְׁכַּב וְתַעֲצֵם עֵינֶיךָ:
לֹא תִירָא וְלֹא תִפְחַד מִגְּוִיָּתֶךָ·
כִּי עַתָּה תָּבֹא אֶל אֲבוֹתֶיךָ:
יְיָ אֱלֹהִים יוֹצֶרְךָ וּלְכָךְ בְּרָאתִיךָ·
טוֹב יוֹם מוֹתְךָ מִיּוֹם הִוָּלְדֶךָ:
חַיֵּי עוֹלָם עַתָּה תִּחְיֶה בְּעוֹלָמֶךָ·
זֹאת חֶלְקְךָ הַטּוֹב מִכָּל עֲמָלֶךָ:
וְעַתָּה תִּחְיֶה כְּנִשְׁמָתְךָ וְתִהְיֶה נִצְחֶךָ·
הִנֵּה זֹאת חַיֶּיךָ וְאוֹרֶךְ יָמֶיךָ:
דְּבֵקָה נִשְׁמָתְךָ בְּעֵדֶן בַּיְיָ אֱלֹהֶיךָ·
גּוּפְךָ יִישַׁן בְּאָהֳלֶךָ וְעָרְבָה שְׁנָתֶךָ:
בָּרוּךְ תִּהְיֶה בְּצֵאתְךָ וּבְבֹאֶךָ
אֶל אֱלֹהִים תָּשׁוּב נִשְׁמָתְךָ בְּנָתְנֶךָ:
חַזֵּק עַצְמְךָ וְהֵאָסֵף אֶל עַמֶּךָ·
וֶאֱמֹץ בַּיְיָ אֶחָד תֵּצֵא נִשְׁמָתְךָ·
אָמֵן סֶלָה·
יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ·
יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ:
יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ לִשְׁלוֹמֶךָ·
כִּצְרוֹר הַחַיִּים תְּהֵא צְרוּרָה נִשְׁמָתְךָ:

ויאמר יהי כבוד בקול הקינה ובכל פעם בהרוצות שני פסוקים והם אלה פסוקים נגד אלה ברכות שמחויב לברך בכל יום להגן עליו ביום מיתתו ועד אלה שני חיי הלה״ם ואחר כך ברוך שם וכבוד ובכל ימי העולם

יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: צַדִּיק יְיָ בְּכָל־דְּרָכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו: כִּי־גָדוֹל מֵעַל־שָׁמַיִם חַסְדֶּךָ וְעַד־שְׁחָקִים אֲמִתֶּךָ כִּי־אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח וְרַב־חֶסֶד לְכָל־קֹרְאֶיךָ: כִּי־גָדוֹל אַתָּה וְעֹשֵׂה נִפְלָאוֹת אַתָּה אֱלֹהִים לְבַדֶּךָ: צַדִּיק אַתָּה יְיָ וְיָשָׁר מִשְׁפָּטֶךָ: כִּי־יְיָ שֹׁפְטֵנוּ יְיָ מְחֹקְקֵנוּ יְיָ מַלְכֵּנוּ הוּא יוֹשִׁיעֵנוּ: לְכוּ וְנָשׁוּבָה אֶל־יְיָ כִּי הוּא טָרָף וְיִרְפָּאֵנוּ יַךְ וְיַחְבְּשֵׁנוּ: כִּי־אַתָּה תְּבָרֵךְ צַדִּיק יְיָ כַּצִּנָּה רָצוֹן תַּעְטְרֶנּוּ: כִּי מִי אֱלוֹהַּ מִבַּלְעֲדֵי יְיָ וּמִי צוּר זוּלָתִי אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה יְיָ אָבִינוּ אָתָּה אֲנַחְנוּ הַחֹמֶר וְאַתָּה יֹצְרֵנוּ וּמַעֲשֵׂה יָדְךָ כֻּלָּנוּ: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ זָכוּר כִּי־עָפָר אֲנָחְנוּ: וְאַתָּה יְיָ לְעוֹלָם תֵּשֵׁב וְזִכְרְךָ לְדֹר וָדֹר: מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֹלָמִים וּמֶמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דּוֹר וָדֹר: אַתָּה נוֹרָא אַתָּה וּמִי־יַעֲמֹד לְפָנֶיךָ מֵאָז אַפֶּךָ: מָה־רַבּוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ מָלְאָה

Wenn der Kranke noch nicht verscheiden kann, so wird noch Folgendes gesprochen:

יהי Ewig währt des Ewigen Ruhm! an Seinen Werken hat Er Wohlgefallen. — Auf allen Seinen Wegen ist der Herr gerecht, in allen Seinen Thaten gütig. Denn über alle Himmel reichet Deine Güte, Deine Treue, so hoch die Wolken gehen. — Denn Du, Herr, bist gütig und verzeihend und gnadenreich gegen Alle, die zu Dir rufen. — Denn groß bist Du und Wunder übend, Du bist Gott allein. — Gerecht bist Du, o Ewiger! billig sind Deine Richtersprüche. — Denn der Herr ist unser Richter, der Herr unser Gesetzgeber, der Herr unser König! Er wird uns helfen! — Kommt, laßt uns zum Herren kehren! denn Er verletzt und heilet wieder; er schlägt Wunden und verbindet wieder. — Denn Du segnest den Gerechten, Ewiger; Dein Wohlgefallen umkränzt ihn, wie ein Schild. — Denn wer ist, außer dem Herrn, ein Gott: wer ohne unsern Gott, ein Hort; nun aber, Herr, bist Du unser Vater! wir sind der Thon und Du bist unser Schöpfer, und das Werk Deiner Hand sind wir Alle. — Denn Er kennet unsere Bildung; ist eingedenk, daß wir nur Staub sind. — Du aber, Herr! Du thronest ewig! Dein Ruhm bleibt für und für. — Dein Reich ist aller Ewigkeiten Reich, Deine Herrschaft währet für und für. — O Du, Ehrfurchtbarer! zürnest Du, wer kann vor Dir bestehen? — Wie groß, wie viel sind Deine Werke, Herr! Alle hast Du sie mit Weisheit angeordnet; die Erde ist voll von Deinen Gütern. —

הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ: כִּי־טוֹב חַסְדְּךָ מֵחַיִּים שְׂפָתַי יְשַׁבְּחוּנְךָ: צֶדֶק וּמִשְׁפָּט
מְכוֹן כִּסְאֶךָ חֶסֶד וֶאֱמֶת יְקַדְּמוּ פָנֶיךָ: מַה־גָּדְלוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ מְאֹד
עָמְקוּ מַחְשְׁבֹתֶיךָ: רוּמָה עַל־הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל־כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדֶךָ:
עָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד שְׁמֶךָ וְהַצִּילֵנוּ וְכַפֵּר עַל־חַטֹּאתֵינוּ
לְמַעַן שְׁמֶךָ: שׁוּבָה יְיָ עַד־מָתָי וְהִנָּחֵם עַל־עֲבָדֶיךָ: קוּמָה עֶזְרָתָה
לָּנוּ וּפְדֵנוּ לְמַעַן חַסְדֶּךָ: שַׂמֵּחַ נֶפֶשׁ עַבְדֶּךָ כִּי אֵלֶיךָ אֲדֹנָי נַפְשִׁי
אֶשָּׂא: גּוֹל עַל־יְיָ דַּרְכֶּךָ וּבְטַח עָלָיו וְהוּא יַעֲשֶׂה: וְהִתְעַנַּג עַל־יְיָ
וְיִתֶּן־לְךָ מִשְׁאֲלֹת לִבֶּךָ: לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא יִקְרַב
בְּאָהֳלֶךָ: כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ: עַל כַּפַּיִם
יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן־תִּגֹּף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ: אַל־יִתֵּן לַמּוֹט רַגְלֶךָ אַל־יָנוּם
שֹׁמְרֶךָ: יְיָ שֹׁמְרֶךָ יְיָ צִלְּךָ עַל יַד יְמִינֶךָ: יִשְׁלַח־עֶזְרְךָ מִקֹּדֶשׁ
וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ: אֵין־כָּמוֹךָ בָאֱלֹהִים יְיָ וְאֵין כְּמַעֲשֶׂיךָ: לְכוּ וּרְאוּ
מִפְעֲלוֹת אֱלֹהִים נוֹרָא עֲלִילָה עַל־בְּנֵי אָדָם: יְיָ בְּהֵיכַל קָדְשׁוֹ יְיָ
בַּשָּׁמַיִם כִּסְאוֹ עֵינָיו יֶחֱזוּ עַפְעַפָּיו יִבְחֲנוּ בְּנֵי אָדָם: זְכָר־אֲנִי מֶה־

Meine Lippen preisen Dich: Deine Huld ist köstlicher, als Leben. — Deines Thrones Feste: Recht und Billigkeit, Güte und Wahrheit stehen vor Deinem Antlitz. — Wie groß sind Deine Thaten, Herr! wie tief die göttlichen Gedanken! — Erhebe, Gott! Dich über die Himmel; über alle Welt Deine Majestät: Hilf uns Gott! unser Helfer! um Deines Namens Ehre Willen! Rette uns, verzeihe unsere Sünden, um Deines Namens Willen! Wende Dich, Ewiger, ach! wie lange, sei Deinen Knechten wieder gnädig! — Auf! o Du unsere Hülfe! rette uns, um Deiner Güte willen! — Erfreue Deines Knechtes Seele! denn sie erheb' ich, Ewiger, zu Dir. — Befiehl dem Ewigen deine Wege; vertraue auf ihn, daß Er's vollbringe. — So wirst Du Wollust an dem Ewigen haben und er bescheidet, was dein Herz begehrt. — Dir kann kein Unglück widerfahren und keine Noth sich deiner Hütte nahen; denn Er befiehlt den Himmlischen, auf allen Wegen dich zu schützen. Sie müssen dich auf Händen tragen, daß deinen Fuß kein Stein verletze. — Er läßt nicht gleiten deinen Fuß, dein Hüter schlummert nicht. — Der Herr ist dein Hüter, der Herr dein Schirm zu Deiner rechten Hand. — Hülfe sendet Er dir aus dem Heiligthum: unterstützt dich von Zion aus! — Unter Götterwesen ist Dir Niemand, nichts, Herr! Deinen Thaten gleich. Gehet, schauet die Thaten Gottes! Sein Walten über Menschenkinder, wunderbar, — in Seinem heiligen Palast, der Ewige; Er hat im Himmel Seinen Thron; aber Seine Augen schauen, Sein Blick durchforschet Menschenkinder. — Bedenke! was ich bin? was meine

חָלֶד עַל־מַה־שָּׁוְא בָּרָאתָ כָל־בְּנֵי־אָדָם׃ מָה רַב טוּבְךָ אֲשֶׁר־
צָפַנְתָּ לִּירֵאֶיךָ פָּעַלְתָּ לַחוֹסִים בָּךְ נֶגֶד בְּנֵי אָדָם׃ קַח־נָא מִפִּיו
תּוֹרָה וְשִׂים אֲמָרָיו בִּלְבָבֶךָ׃ כִּי־אָז עַל־שַׁדַּי תִּתְעַנָּג וְתִשָּׂא אֶל־
אֱלוֹהַּ פָּנֶיךָ׃ יְיָ מָה אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ׃ יֵשֵׁב עוֹלָם
לִפְנֵי אֱלֹהִים חֶסֶד וֶאֱמֶת מַן יִנְצְרֻהוּ׃ שֹׁמֵר כָּל־עַצְמוֹתָיו אַחַת
מֵהֵנָּה לֹא נִשְׁבָּרָה׃ חֶסֶד־וּמִשְׁפָּט אָשִׁירָה׃ לְךָ יְיָ אֲזַמֵּרָה׃ כִּי־
צַדִּיק יְיָ צְדָקוֹת אָהֵב יָשָׁר יֶחֱזוּ פָנֵימוֹ׃ וְאַתָּה הוּא וּשְׁנוֹתֶיךָ לֹא
יִתָּמּוּ׃ מַה־תִּשְׁתּוֹחֲחִי נַפְשִׁי וַתֶּהֱמִי עָלָי הוֹחִילִי לֵאלֹהִים כִּי־עוֹד אוֹדֶנּוּ
יְשׁוּעוֹת פָּנָיו׃ יְחַיֵּנוּ מִיֹּמָיִם בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יְקִמֵנוּ וְנִחְיֶה לְפָנָיו׃
צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת׃ כִּי זֶה אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ עוֹלָם
וָעֶד הוּא יְנַהֲגֵנוּ עַל־מוּת׃ הָאֵל תָּמִים דַּרְכּוֹ אִמְרַת־יְיָ צְרוּפָה
מָגֵן הוּא לְכֹל הַחוֹסִים בּוֹ׃ לְהַגִּיד כִּי־יָשָׁר יְיָ צוּרִי וְלֹא־עַוְלָתָה
בּוֹ׃ בַּקְּשׁוּ אֶת־יְיָ כָּל־עַנְוֵי הָאָרֶץ אֲשֶׁר מִשְׁפָּטוֹ פָּעָלוּ בַּקְּשׁוּ־צֶדֶק

---

beste Lebenszeit? auf welch' ein Nichts Du alle Menschenkinder schufst? — Wie groß ist jene Seligkeit, die Du verwahrst für Deine Verehrer! die Du erzeugst vor Menschenaugen, Allen, die auf Dich vertrauen! — Empfang' aus seinem Munde Belehrung und nimm seine Worte zu Herzen. — Dann wirst du des Höchsten dich freuen und zu Gott erheben dein Antlitz. — Herr! was ist der Mensch, daß Du Dich sein so annimmst! Der Erdensohn, daß Du ihn achtest? daß er ewig vor Gott bleibe, daß Güte und Treue ihn bewache? — Er bewahret alle seine Gebeine; nicht eins wird davon versehrt. — Von Güte sing' ich, von gerechtem Wandel; Dir weih' ich, Ewiger! mein Saitenspiel. — Denn gerecht ist der Ewige! Er liebt Gerechtigkeit und blickt das Redliche mit Wohlgefallen an. — Du bleibst derselbe und Deine Jahre enden nicht. — Seele, was betrübst du dich? warum ist dir so bange in mir? Harre nur zu Gott! Ihm werde ich noch einst danken für seines Angesichtes Heil. — Er belebt uns wieder nach zwei Tagen (Leidenstagen), am dritten Tage hilft Er uns empor, daß wir vor Ihm leben.

צדקתך: Unwandelbar ist Deine Gerechtigkeit; Deine Lehre ewige Wahrheit. Denn dieser Gott ist unser Gott auf ewig; Er führt uns über den Tod. — Er, Gott, — Sein Weg ist wandellos; des Herrn Verheißung rein durchläutert. Allen, die Ihm trauen, ist Er ein Schild, um zu verkünden, daß der Herr gerecht, mein Hort, ohne allen Tadel sei. — Suchet den Herrn, all ihr Demüthigen im Lande, daß ihr Sein Gesetz übet! Suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth! vielleicht werdet ihr verborgen

בַּקְּשׁוּ עֲנָוָה אוּלַי תִּסָּתְרוּ בְּיוֹם אַף יְיָ: אַשְׁרֵי מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל בְּיוֹם
רָעָה יְמַלְּטֵהוּ יְיָ: אֱלֹהִים לָנוּ מַחֲסֶה וָעֹז עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא
מְאוֹד: אִם־עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ יְיָ מִי יַעֲמוֹד: אַתָּה צִוִּיתָה פִקֻּדֶיךָ
לִשְׁמֹר מְאֹד: וְהָיָה רֵאשִׁיתְךָ מִצְעָר וְאַחֲרִיתְךָ יִשְׂגֶּה מְאֹד: אָח
לֹא־פָדֹה יִפְדֶּה אִישׁ לֹא יִתֵּן לֵאלֹהִים כָּפְרוֹ: אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ
מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי־אָלֶף לְהַגִּיד לְאָדָם יָשְׁרוֹ: וְיֵקַר פִּדְיוֹן נַפְשָׁם וְחָדַל
לְעוֹלָם: יְיָ יִשְׁמָר־צֵאתְךָ וּבוֹאֶךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: וַיִּזְכֹּר
לָהֶם בְּרִיתוֹ וַיִּנָּחֵם כְּרֹב חֲסָדָיו: יָקָר בְּעֵינֵי יְיָ הַמָּוְתָה לַחֲסִידָיו:
יְיָ בַּשָּׁמַיִם הֵכִין כִּסְאוֹ וּמַלְכוּתוֹ בַּכֹּל מָשָׁלָה: מִי גֶבֶר יִחְיֶה וְלֹא
יִרְאֶה־מָּוֶת יְמַלֵּט נַפְשׁוֹ מִיַּד־שְׁאוֹל סֶלָה: יְמֵי־שְׁנוֹתֵינוּ בָהֶם שִׁבְעִים
שָׁנָה וְאִם בִּגְבוּרֹת שְׁמוֹנִים שָׁנָה וְרָהְבָּם עָמָל וָאָוֶן כִּי־גָז חִישׁ
וַנָּעֻפָה: וְקוֹיֵ יְיָ יַחֲלִיפוּ כֹחַ יַעֲלוּ אֵבֶר כַּנְּשָׁרִים יָרוּצוּ וְלֹא־יִיגָעוּ
יֵלְכוּ וְלֹא יִיעָפוּ: לִמְנוֹת יָמֵינוּ כֵּן הוֹדַע וְנָבִא לְבַב חָכְמָה: זְכֹר
רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה: מִמְתִים יָדְךָ יְיָ מִמְתִים מֵחֶלֶד

---

am Zorntage des Herrn. — Wohl dem, der für den Armen sorget! zur Unglückszeit errettet ihn der Herr. — Gott ist unsere Zuversicht und Stärke in der Noth, ein Helfer leicht zu finden. — So Du Sünden willst zurechnen, Herr, wer kann bestehen? Verordnungen hast Du ertheilt, daß man mit Eifer auf sie halte. — War auch Dein Anfang gering, deine Zukunft wird wachsen. — Den Bruder will der Bruder nicht befreien, versagt das Lösegeld dem Richter. — Wenn für ihn ein fürsprechender Engel da ist, der Tausende Einer, um des Menschen rechtlichen Wandel zu verkünden. — Die Lösung ihrer Seele kostet viel, er muß es unterlassen ewiglich. — Der Herr behüte Deinen Ausgang und Deinen Eingang von nun an bis in Ewigkeit. — Er gedenkt an Seinen Bund mit ihnen und ändert Seinen Rathschluß, nach Seiner großen Güte. — Vor dem Ewigen werth gehalten ist Seiner Frommen Tod! — Der Herr hat Seinen Thron im Himmel festgestellt, und Seine Herrschaft waltet über alles. — Welcher Mann lebt ewig, siehet den Tod nicht, entkommt der Unterwelt? Sela. — Unsere Lebenszeit währet siebenzig Jahre, achtzig ist ihr fernstes Ziel, und ihr Stolz ist Müh' und Kummer; schnell abgeschnitten: so fliegen wir hin. — Die auf den Herrn Hoffenden aber sammeln Kräfte, sie erheben sich auf Schwingen, wie die Adler (sie bekommen neue Schwingen, wie die Adler). Sie laufen und ermatten nicht; sie wandeln ihren Pfad und werden nicht müde. — Ach, lehre uns unsere Tage zählen, damit wir ein weises Herz erlangen! — Gedenke an Deine Huld, o Herr! an Deine Güte, die von je gewesen! Laß mich von Denen Einer sein, die durch

חֶלְקָם בַּחַיִּים וּצְפוּנְךָ תְּמַלֵּא בִטְנָם יִשְׂבְּעוּ בָנִים וְהִנִּיחוּ יִתְרָם
לְעוֹלְלֵיהֶם: לְמַעַן יֵדְעוּ ׀ דּוֹר אַחֲרוֹן בָּנִים יִוָּלֵדוּ יָקֻמוּ וִיסַפְּרוּ
לִבְנֵיהֶם: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ תְּשִׁיתֵמוֹ לְשָׂרִים בְּכָל־הָאָרֶץ
נַפְשׁוֹ בְּטוֹב תָּלִין וְזַרְעוֹ יִירַשׁ אָרֶץ: עַל־כֵּן לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ
וּבְמוֹט הָרִים בְּלֵב יַמִּים: הַגּוֹאֵל מִשַּׁחַת חַיָּיְכִי הַמְעַטְּרֵכִי חֶסֶד
וְרַחֲמִים: מַה־יִּתְאוֹנֵן אָדָם חָי גֶּבֶר עַל־חֲטָאָיו: קָטֹן וְגָדוֹל שָׁם
הוּא וְעֶבֶד חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו וַיִּזְכֹּר כִּי־בָשָׂר הֵמָּה רוּחַ הוֹלֵךְ וְלֹא
יָשׁוּב: יִגְוַע כָּל־בָּשָׂר יָחַד וְאָדָם עַל־עָפָר יָשׁוּב: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־
גִיל יָשִׂישׂוּ כִּי־יִמְצְאוּ־קָבֶר: הַאֱנוֹשׁ מֵאֱלוֹהַּ יִצְדָּק אִם מֵעֹשֵׂהוּ יִטְהַר
גָּבֶר: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל דָּבָר בַּיְיָ אֲהַלֵּל דָּבָר: אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה יָמָיו
כְּצֵל עוֹבֵר: הֵיטִיבָה יְיָ לַטּוֹבִים וְלִישָׁרִים בְּלִבּוֹתָם: יַעְלְזוּ חֲסִידִים
בְּכָבוֹד יְרַנְּנוּ עַל־מִשְׁכְּבוֹתָם: אָז יִבָּקַע כַּשַּׁחַר אוֹרֶךָ וַאֲרֻכָתְךָ

Deine Hand sterben, von Denen, welche aus hohem Alter sterben, deren Antheil im ewigen Leben ist; auch hier genießen solche schon Deinen Segen, sättigen ihre Kinder und lassen noch Güter ihren Kindern zurück, — damit das künftige Geschlecht, die Enkel, die sie zeugen werden, sich aufmachen und es ihren Kindern erzählen. — An der Stelle, wo einst deine Väter waren, werden deine Kinder sein, sie werden geachtet im Lande sein. Im höchsten Gute übernachtet seine Seele, sein Samen wird das Land besitzen. — Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich der Erdball wanket, Gebirge in's Weltmeer stürzen. — Er erlös't vom Untergang dein Leben, krönet dich mit Liebe, mit Barmherzigkeit. — Was klaget bei seinem Leben der Mensch? Jeglicher klaget ob seiner Sünden! — Klein und Groß ist dort und der Knecht ist frei vom Herrn. — Er bedenkt, daß sie alle Fleisch nur sind, Hauch, der vergeht, nicht wiederkehrt. — Und alles Fleisch muß vergehen und der Mensch in den Staub zurückkehren. — Freuen sich, wenn endlich ein Grabhügel sie decket; sind froh, wenn sie endlich ein Grab finden. — Und dieses hinfällige schwache Geschöpf wird wohl nicht gerechter sein wollen, als Gott? Und wäre es auch stark, wird es denn reiner sein, als sein Schöpfer? — Gottes nur rühme ich mich (seiner) Verheißung! — Des Herrn rühme ich mich (seiner) Verheißung. — Der Mensch ist ja einem Hauche gleich und seine Tage einem Schatten, der vorüberwallet. — Du erzeigst Gutes, Herr! den Guten; denen die redlich gesinnt sind in ihrem Herzen. — Darum freuen sich die Frommen in Ehren, singen laut auf ihrem Lager. — Dein Licht wird alsdann hervorbrechen, wie die Morgenröthe, und deine Genesung wird schnell erfolgen; deine Gerechtig-

מְהֵרָה תִצְמָח וְהָלַךְ לְפָנֶיךָ צִדְקֶךָ כְּבוֹד יְיָ יַאַסְפֶךָ · יְיָ יִשְׁמָרְךָ
מִכָּל־רָע יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ: הִנֵּה לֹא־יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל
יְיָ מֵמִית וּמְחַיֶּה מוֹרִיד שְׁאוֹל וַיָּעַל: הֲלֹא אַתָּה תָּשׁוּב תְּחַיֵּינוּ
וְעַמְּךָ יִשְׂמְחוּ־בָךְ: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יַחֵל יִשְׂרָאֵל
אֶל־יְיָ כִּי־עִם־יְיָ הַחֶסֶד וְהַרְבֵּה עִמּוֹ פְדוּת: דּוֹר הֹלֵךְ וְדוֹר בָּא
וְהָאָרֶץ לְעוֹלָם עֹמָדֶת: כִּי־יָשָׁר דְּבַר־יְיָ וְכָל־מַעֲשֵׂהוּ בֶּאֱמוּנָה:
וְיָשֹׁב הֶעָפָר עַל־הָאָרֶץ כְּשֶׁהָיָה וְהָרוּחַ תָּשׁוּב אֶל־הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר
נְתָנָהּ: גִּבּוֹר בָּאָרֶץ יִהְיֶה זַרְעוֹ דּוֹר יְשָׁרִים יְבֹרָךְ: יְיָ נָתַן וַיְיָ לָקָח
יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ: יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: בְּרוּכִים
אַתֶּם לַייָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

---

keit wird vor dir hergehen und die Herrlichkeit des Herrn dich aufnehmen. — Der Herr wird dich vor allem Uebel behüten, wird deine Seele behüten! Siehe, er schlummert nicht und schläft nicht, der Hüter Israels. — Der Ewige Gott ist's, der da tödtet und belebet, der in's Grab führet und wieder heraus. — Bist nicht Du es, der uns wieder belebet! nicht Du es, in dem Dein Volk sich freuet! — Ewiger, des Weltalls Herr! Heil dem, der Dir vertrauet! Darum, Israel! vertraue dem Herrn! denn bei dem Herrn ist Güte, und der Erlösung ist viel bei Ihm. — Mag auch ein Geschlecht vergehen und ein anderes wiederkommen und dieser Wechsel auf der Erde ewig bleiben. — (So weiß ich doch), daß des Ewigen Wort wahrhaft, und all' Sein Thun ist, — (und es soll) der Staub zur Erde zurückkehren, wie er war; der Geist aber zu Gott zurückkehren, der ihn gegeben hat. — Die Nachkommen sollen auf der Erde (in Gott) stark sein und das Geschlecht der Redlichen gesegnet werden. — Es ist also der Allgütige, der da gegeben, der Allgütige, der da genommen: der Name des Allgütigen sei gepriesen. — Es segne dich der Herr von Zion aus, der schuf Himmel und Erde. — Gesegnet seid ihr vom Herrn dem Schöpfer des Himmels und der Erde!

Ueber das Verhalten in den letzten Zügen.

Wenn man bemerkt, daß der Kranke verscheiden will, so sorgt man dafür, daß Hände und Füße gerade liegen, daß keines seiner Glieder zur Bettstätte hinausrage, damit er eines Todes sterbe, wie der unseres Stammvaters Jakob war, von dem es heißt (1. B. M. 49, 33): „Und er that seine Füße zusammen ins Bett, und verschied." So lege auch er seine Hände und Füße gerade, ohne sie über einander zu legen, schlinge auch die Finger nicht in einander; wende sich mit dem Gesichte gegen die Leute, schließe die Augen, den Mund und halte die Liebe Gottes in seinen Gedanken fest, bis seine Sinne schwinden und sein Geist ihm entfährt im Glauben an den Einzig-Einigen.

דיני גוסס

Da wir keines Menschen Tod befördern dürfen, so ist es uns auch nicht erlaubt, ohne uns einer Mordthat schuldig zu machen, Jemand, der in den letzten Zügen liegt, von seiner Stelle zu bewegen, oder ein Stück Bett, oder sonst etwas, worauf der Sterbende liegt, unter ihm wegzunehmen, und wenn er auch noch so lange im Todeskampfe liegen würde, ohne verscheiden zu können. Ebenso wenig darf man dem Kranken Arzneien eingeben oder sonstige Heilversuche bei ihm machen, wenn er nämlich in einem solchen Zustande sich befindet, daß man sich nur schwerlich Wirkung von diesen Heilmitteln versprechen kann. — Wer durch dergleichen Dinge den Tod eines Menschen befördert, der ladet Blutschuld auf sich. Ist aber der Kranke noch so bei Kräften, daß er trinken kann, oder wenn er mit Worten oder durch sonstige Anzeichen zu trinken fordert, so muß man ihm zu trinken geben. Manche haben im Augenblicke des Verscheidens zu trinken gefordert und wie gesunde Menschen getrunken, und sind gleich hernach gestorben. Jedoch darf man ihm nicht einschütten, er möchte ersticken, und man hätte einen Mord auf sich geladen; man darf in solchen entscheidenden Augenblicke nichts von dem Kranken herabreißen, was an ihm festklebt, z. B. ein Pflaster, oder dergleichen. Auch darf man dem Kranken nichts unterlegen. Narren behaupten, wenn man dem Kranken dieses oder jenes unterlegt, so verscheide er leichter; oder, wenn er auf Hühnerfedern läge, so könne er nicht verscheiden; dieses ist Aberglaube und gegen unsere Religion. Wohl darf man, wenn z. B. ein Schmied in der Nachbarschaft des Kranken wohnt, der ihn durch sein Hämmern oder Klopfen beunruhiget, denselben ersuchen, dieses Hämmern einzustellen; auch wenn Salz oder Pfeffer auf seinem Munde liegt, darf man solches abwischen, aber nicht abkratzen, wenn es anklebt. Auch darf man, wenn ihm eine Hand oder ein Fuß zum Bette heraushinge, solche langsam wieder in das Bett bringen, auch wenn er einen solchen schweren Todeskampf zu bestehen und so sehr mit dem Tode zu ringen hätte, daß er aus dem Bette herausspringen möchte, ihn festhalten. Im Augenblicke des Verscheidens soll man nicht zugeben, daß einer der Verwandten laut weine oder schreie, was den Sterbenden betrüben und sein Absterben erschweren müsse, daher soll man sie aus dem Sterbezimmer entfernen. Auch darf man, bis der Kranke sicher gestorben ist, nichts anordnen, was zu seiner Beerdigung dienen soll, weil wir ihn damit betrüben, wenn er bemerken sollte, daß wir schon Vorkehrung zu seiner Wegschaffung treffen, während er noch am Leben ist; und auch weil wir nicht mit Gewißheit die Sterbezeit eines Menschen vorausbestimmen können, und so lange Athem in ihm ist, Aufleben und Wiedergenesen möglich ist; denn das Leben und Sterben hängt von dem Willen dessen ab, von dem die Schrift sagt: „In deiner Hand ist der Athem aller Lebendigen und der Geist jedes Menschenkörpers."

Wenn die Leute, welche bei dem Kranken sind, sehen, daß er verscheiden will, so stellen sie sich, wo möglich, so vor ihm hin, daß sie ihn in's Gesicht sehen können, und sagen Folgendes deutlich:

„Der allgütige, ewig und einzig-einige Gott regieret; der allgütige, ewige und einzig-einige Gott hat regieret! der allgütige, ewige und einzig-einige Gott wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!"

„Gelobt sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches für und für!" (drei Mal.)

„Gott, der allgütige, ewige und einzig-einige ist der wahre Gott!" (sieben Mal.)

„Höre Israel! der Herr ist unser Gott! der Herr, der Einzig-Einige!"

ואם יראו שנפשו יוצאת יעמדו על רגליהם ויכונו

ויאמרו בקול רם:

כן המנהג בק״ק הנזכר.

יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מָלָךְ יְיָ יִמְלוֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃ (ג׳ פעמים)

יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים (ז׳ פעמים)

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃ ויכונו שתצא נשמתו באחד:

Dabei sollen sie es so einzurichten suchen, daß sie das Wort אחד (der Einzig-Einige) im Augenblicke sagen, da der Kranke verscheidet, daher wird das שמע auch oft wiederholt, damit יציאת נשמה mit אחד endet.

Nachdem der Kranke das Leben aufgegeben, darf er etwa eine halbe Viertelstunde durchaus nicht berührt werden. Hernach legt man ihm eine Flaumfeder vor den Mund über die Oberlippe, um daran zu beobachten, ob die Feder ruhig liegen bleibe; denn wenn noch Athem in ihm ist, wird die weiche leicht bewegliche Feder nicht bewegungslos liegen bleiben, und dann sprechen alle Anwesenden:

Gelobt seist Du, allgerechter Richter.

ואחר יציאת נשמתו לא יגעו בו כלל עד כשיעור חלי רביעית שעה. ואח״כ יקחו נוצה קלה ויניחו אותה על פיו ואם אין עוד רוח בו יאמרו:

בָּרוּךְ דַּיַּן הָאֱמֶת:

Hier in Hannover wird nun יגדל und הדר עולם in einem Klagton abgesungen.

יגדל Hochgelobt sei der ewig lebende Gott und gepriesen,	יִגְדַּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּבַּח
Er ist, aber für Sein Sein giebt es keine Zeit.	נִמְצָא וְאֵין עֵת אֶל־מְצִיאוּתוֹ:
Er ist ein Einzig-Einiger, keine Einheit ist seiner Einheit gleich;	אֶחָד וְאֵין יָחִיד כְּיִחוּדוֹ
Unsichtbar und unendlich ist Er in Seiner Einheit.	נֶעְלָם וְגַם אֵין סוֹף לְאַחְדוּתוֹ:
Er hat nicht Gestalt eines Körpers, und ist kein Körper;	אֵין לוֹ דְּמוּת הַגּוּף וְאֵינוֹ גוּף
Nichts kann Ihm in Seiner Heiligkeit gleich gestellt werden. —	לֹא נַעֲרוֹךְ אֵלָיו קְדֻשָּׁתוֹ:
Er war vor allen Wesen, welche geschaffen worden.	קַדְמוֹן לְכָל־דָּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא
Er ist der Erste, ist ohne Anfang, ohne Beginn.	רִאשׁוֹן וְאֵין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ:
Er ist Herr der Welt und aller Geschaffenen,	הִנּוֹ אֲדוֹן עוֹלָם לְכָל־נוֹצָר
Sie alle bezeugen Seine Größe, Sein Reich.	יוֹרֶה גְדֻלָּתוֹ וּמַלְכוּתוֹ:
Die Gabe, von Ihm weissagen zu können, hat Er verliehen.	שֶׁפַע נְבוּאָתוֹ נְתָנוֹ אֶל־
Männer, die Er Sich erkoren und hochgestellt.	אַנְשֵׁי סְגֻלָּתוֹ וְתִפְאַרְתּוֹ:
Nie stand in Israel wie Moses war wieder auf.	לֹא קָם בְּיִשְׂרָאֵל כְּמשֶׁה עוֹד
Ein Prophet, der die erscheinende Gottheit schauet.	נָבִיא וּמַבִּיט אֶת־תְּמוּנָתוֹ:
Die Lehre der Wahrheit gab Gott Seinem Volke	תּוֹרַת אֱמֶת נָתַן לְעַמּוֹ אֵל
Durch Seinen Propheten, dem Vertrauten Seines Hauses.	עַל־יַד נְבִיאוֹ נֶאֱמַן בֵּיתוֹ
Nicht wechseln wird der Herr, und nicht vertauschen	לֹא יַחֲלִיף הָאֵל וְלֹא יָמִיר
Die von ihm geoffenbarte Religion mit eines andern,	דָּתוֹ לְעוֹלָמִים לְזוּלָתוֹ:
Er durchschauet und kennet unsere Heimlichkeiten,	צוֹפֶה וְיוֹדֵעַ סְתָרֵינוּ
Er kennet, bevor die Begebenheit sich ereignet, ihren Erfolg.	מַבִּיט לְסוֹף דָּבָר בְּקַדְמָתוֹ:

גּוֹמֵל לְאִישׁ חֶסֶד כְּמִפְעָלוֹ
נוֹתֵן לְרָשָׁע רָע כְּרִשְׁעָתוֹ:
יִשְׁלַח לְקֵץ יָמִין מְשִׁיחֵנוּ
לִפְדּוֹת מְחַכֵּי קֵץ יְשׁוּעָתוֹ:
מֵתִים יְחַיֶּה אֵל בְּרוֹב חַסְדּוֹ
בָּרוּךְ עֲדֵי־עַד שֵׁם תְּהִלָּתוֹ:

Er vergilt einem Jeden das Gute, wie er es gethan.
Er läßt dem Sünder nach seiner Bosheit widerfahren.
Am Ende der Tage wird Er uns Erlösung senden,
Um die zu befreien, die Seiner Hülfe harren.
Der Allmächtige, der Gnadenreiche belebt die Todten wieder,
Gelobt sei für und für der Name Seiner Herrlichkeit!

אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מָלַךְ
בְּטֶרֶם כָּל־יְצִיר נִבְרָא:
לְעֵת נַעֲשָׂה בְחֶפְצוֹ כֹּל
אֲזַי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:
וְאַחֲרֵי כִּכְלוֹת הַכֹּל
לְבַדּוֹ יִמְלוֹךְ נוֹרָא:
וְהוּא הָיָה וְהוּא הֹוֶה
וְהוּא יִהְיֶה בְּתִפְאָרָה:
וְהוּא אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי
לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחְבִּירָה:
בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תַכְלִית
וְלוֹ הָעֹז וְהַמִּשְׂרָה:
וְהוּא אֵלִי וְחַי גֹּאֲלִי
וְצוּר חֶבְלִי בְּעֵת צָרָה:
וְהוּא נִסִּי וּמָנוֹס לִי־
מְנָת כּוֹסִי בְּיוֹם אֶקְרָא:
בְּיָדוֹ אַפְקִיד רוּחִי
בְּעֵת אִישַׁן וְאָעִירָה:
וְעִם־רוּחִי גְּוִיָּתִי
יְיָ לִי וְלֹא אִירָא:

Der Herr der Welt hat regiert, bevor nur ein Ding geschaffen war,
Er regiert jetzt, nachdem Sein Wille das All in's Dasein gerufen.
Und wird regieren, allein, ehrfurchtbar, wenn auch das All vergeht;
Denn Er war, und ist, und wird ewig sein in Herrlichkeit.
Er ist einzig, es ist kein Zweiter der Ihm gleich zu stellen wäre;
Er ist ohne Anfang und ohne Ende, Sein ist die Macht, die Herrschaft;
Er ist mein Gott, mein Ewiger Erlöser, mein Fels im Leiden, in Noth;
Er ist mein Panier, meine Zuflucht; mein mir zugetheilter Kelch — so oft ich Ihn suche.
In Seine Hand empfehle ich meinen Geist; ich schlafe oder wache —
Bewacht Er den Geist, den Leib. Der Herr ist mit mir, und ich fürchte nichts.

Alsdann drücke man dem Verstorbenen die Augen zu und umbinde seinen Kopf mit einem Tuche unter dem Kinn über die Schläfe, damit der Mund geschlossen bleibe. Die Umstehenden haben nach einer herkömmlichen Weise um die Trauer und die Theilnahme anzudeuten, etwas an ihren Kleidern zu zerreißen, das sie aber gleich wieder zunähen lassen dürfen.

Man lege den Leichnam auf die Erde auf etwas Stroh, und lege ihm einen Polster

oder ein Kissen unter den Kopf. Man legt ihm Hände und Füße gerade ausgereckt hin und deckt den Leichnam mit einem (schwarzen) Tuche zu, zündet ein Licht an und stellt es ihm zu Kopfe. Der Leichnam wird mit den Füßen gegen die Thür hin gelegt, aus welcher er hinausgetragen werden soll. Alles Wasser, das sich im Hause befindet, wird ausgegossen; auch die Nachbaren, welche bis in einer Entfernung von drei Häusern vom Sterbehause wohnen, schütten das Wasser aus; es soll damit den Nachbaren und Bekannten der Todesfall durch ein Sinnbild angezeigt werden, weil der Israelit nach (Prov. 6, 18.) Niemandem etwas Unangenehmes sagen soll. Daß man aber gerade das Wasserausgießen als Symbol für die Todesanzeige gewählt hat, will mir scheinen, als habe dasselbe in der Stelle (2. Sam. 14, 14.) seinen Grund, wo es heißt: „Wir sind sterblich, sind wie Wasser ausgegossen auf die Erde, das Niemand fasset.“ Das Wasser, welches man zum Backen der Mazzoth geschöpft hat, braucht man nicht auszuschütten.

Manche Leute schlagen zu Kopfe des Todten ein Ei auf; manche schlagen einen Nagel durch das Ei, an der Stelle, wo der Todte gelegen, nach der טהרה, als סימן אבלות, das sind nichtsbedeutende Gebräuche; und wer sie unterlassen will, mag sie herzhaft unterlassen. Man will behaupten, wenn man ein Stück Eisen oder Stahl auf den Leichnam legt, soll das ihn vor Auflaufen und Ueberschütten bewahren.

Man muß bei dem Leichnam wachen, damit keine Maus an ihn komme; auch damit, wenn er nicht wirklich, sondern nur scheintodt ist, gleich Jemand bei der Hand sei, wenn er wieder sollte zu sich selber kommen und zum Leben erwachen. Natürlich taugen für den letzten Fall solche Leute nicht zu Wächtern, welche sich fürchten und davonlaufen würden, wenn der Scheintodte wieder Leben zeiget, sie würden ihn ja ohne Hülfe lassen und ihn durch ihre Furcht erst dem Tode Preis geben.

So lange der Todte nicht begraben ist, sollen die Verwandten unter dem Namen אוננים, die Betrübten, (vom Schmerz hingerissen) und zwar vom Augenblick des Verscheidens an bis nach der Beerdigung kein Fleisch essen, keinen Wein trinken, und wenn sie verehlicht sind, keinen fleischlichen Umgang mit dem Weibe pflegen. Sie brauchen die vorgeschriebenen göttlichen Gebetsformeln (תפלה) nicht zu beten, keine der üblichen Segensformeln (ברכות) zu sagen, keine der Ceremonien (מצות) auszuüben, das gewöhnliche Tischgebet (ברכת המזון) wenn sie gegessen haben, nicht zu verrichten, oder nur das Amen zu sagen auf die Segenssprüche, die etwa ein Anderer in ihrem Beisein spricht; sie dürfen nicht mit ihren Hausgenossen am selben Tische essen, sondern Jeder besonders essen. (Nach Ansicht des Rabbi Löb Ellingen זצ"ל und Rabbi Mendel Kargau ז"ל gelten diese Bestimmungen nur für den Tag des Begräbnisses (יום הקבורה); an den übrigen Tagen zwischen dem Tode und dem Begräbnisse ist der אונן verpflichtet, alle מצות zu üben.) Sie dürfen aber überall hingehen wo sie was zu thun haben, und Alles ohne Ausnahme thun, was zur Beerdigung des Verstorbenen nöthig ist. Sie dürfen sich nicht (wie ein אבל) auf die Erde setzen, auch nicht die Schuhe ausziehen. Wenn aber nach dem Begräbniß die זמן התפלה noch nicht vorüber ist, so sie das שמע lesen und beten, aber ohne תפלין. Die Observanzen und Gebräuche der אוננים an Sabbath und Feiertagen befinden sich in der 13ten Abtheilung unter der Rubrik von דינים

דיני קריעה ·

Die leidtragenden Anverwandten, welche in so naher Verwandtschaft zu dem Verstorbenen stehen, daß sie nach der herkömmlichen Weise siebentägige Trauer (שבעה ימים) zu beobachten haben, müssen einen Riß (קריעה) in ihr Kleid machen, von etwa einer Spanne lang; Jemand schneidet nämlich mit einem Messer oben in den Saum des Oberkleides (etwa in den Rock oder Oberrock) und der Leidtragende reißt eine Spanne weiter, indem er sich über den Verstorbenen hinneigt, und zwar geschieht dieses Zerreißen stets auf der rechten Seite, außer beim Absterben des Vaters oder der Mutter geschieht es auf der linken Seite, und dann in allen Kleidern des Oberleibes, die der Trauernde gerade an hat, jedoch nicht am Hemde und nicht am Mantel. Das Zerreißen muß stehend geschehen; wer es sitzend gethan hätte, müsse es noch einmal stehend thun. Das Kleid, welches man beim Absterben eines Verwandten auf diese Weise einreißt, darf man nach den sieben Trauertagen wieder zuheften und nach dreißig Tagen wieder ganz zu-

nähen lassen, über das Hinsterben des Vaters und der Mutter darf es aber nur nach dreißig Tagen geheftet und nie ganz zugenäht werden. Das Zerreißen des Kleides muß geschehen bevor man den Sarg verschließt. Auch kleine Kinder soll man anleiten, daß sie nach der beschriebenen Weise ihre Kleider zerreißen, wenn einer ihrer nahen Verwandten gestorben, da dieser Gebrauch die Trauer ausdrücken und bewirken soll.

Wer während der שבעה (siebentägigen Trauerzeit) ein altes Kleid anzieht, braucht nicht in dasselbe noch einmal einen Riß (קריעה) zu machen; außer wer über Vater oder Mutter trauert, muß in jedes Kleid, das er während der siebentägigen Trauerzeit anzieht, den Riß (קריעה) in dasselbe wiederholen. Wenn er nach den sieben Tagen ein altes Kleid unter seine mit dem Riß (קריעה) versehenen Kleider anzieht, so braucht er nicht auch den Riß in dieses Kleid zu reißen. Während des ganzen Trauerjahres der Eltern darf er kein neues Kleid anziehen. Auch muß er während des Trauerjahres den Riß (קריעה) in seinem obersten Kleide haben, dieser Riß muß vorn im Kleide, im obern Saume desselben sein, und darf in keine Nath hineingehen.

☛ Viele haben den thörichten Gebrauch, daß sie während des Trauerjahrs von Eltern ein Abzeichen wie eine römische V auf das oberste Kleid statt des Risses nähen lassen, solches ist Albernheit, und darf durchaus nicht geschehen.

Wer krank zu Bette liegt, darf keine קריעה reißen, selbst nicht über den Tod des Vaters oder der Mutter.

Wenn zwei Verwandte zugleich gestorben, zerreißet man nicht für jeden besonders, sondern für Beide nur einmal.

Wenn innerhalb der siebentägigen Trauer über einen verstorbenen Verwandten noch ein Verwandter dahin stirbt, der reißet in die frühere קריעה eine ganze Spanne טפח, nach Ablauf der ersten sieben Tage aber nur ein wenig weiter. Ueber den Tod des Vaters oder der Mutter muß er jeder Zeit eine קריעה reißen.

Was bisher vom Zerreißen der Kleider gesagt wurde, gilt für Frauen wie für Männer, nur daß bei ersteren in den verschiedenen Kleidern, die sie gerade an haben, die Risse nicht über einander gemacht werden, damit der Anstand und die Züchtigkeit nicht darunter leide. Auch dürfen Frauen selbst über den Tod von Vater oder Mutter die קריעה gleich wieder zuheften.

Ueber den Tod eines Kindes, das nicht vollkommen dreißig Tage alt war, ist weder die קריעה zu reißen, noch sind die sonstigen Trauerceremonien zu beobachten.

מנהג ישראל תורה היא.

Das Zerreißen der Kleider bei Todesfällen und andern unangenehmen Ereignissen ist ein aus der alten Zeit herkömmlicher Gebrauch, der sich auch noch bei den heutigen Bewohnern des Morgenlandes erhalten hat.

Die heilige Schrift meldet uns (1. B. M. 37, 29.): Ruben kommt zu der Grube und findet Joseph nicht mehr darin. Er wähnt ihn von seinen Brüdern während seiner Abwesenheit getödtet. Den Schmerz seiner Seele drückte er durch Zerreißen seiner Kleider aus. — Jakob zerreißt seine Kleider (a. a. O. 34.), als ihm seine Söhne das in Blut getauchte Hemd seines geliebten Josephs überschickten. — Die Söhne Jakobs zerreißen ihre Kleider (44, 13.), als Joseph's Hausvogt den Becher in Benjamins's Futtersack findet. Sie drücken dadurch ihre Bestürzung und ihre Besorgniß um ihren von Gefahr bedroheten Bruder aus. — Josua und Kaleb zerreißen ihre Kleider (4. B. M. 14, 6.), als sie hörten, daß das durch die Kundschafter zur Empörung gereizte Volk ausrief: „Wir wollen uns ein Oberhaupt wählen und nach Aegypten zurückkehren!“ — Josua zerreißt seine Kleider (Josua 7, 6.), als Israel im Treffen vor der Stadt Ai vom Feinde zurückgeschlagen wird. — Jephthah zerreißt seine Kleider (Richter 11, 35.), als ihm seine einzige Tochter entgegenkam und ihn als Sieger begrüßte, da er aus der gewonnenen Schlacht über Amon zurückkehrte und sich für verbunden hielt, sie nach seinem gethanen, unüberlegten Gelübde opfern zu müssen. — Die Kleider jenes Benjaminiten waren zerrissen (1. Sam. 4, 12.), der die Nachricht von der verlorenen Schlacht aus dem Lager der Israeliten nach Sala brachte. — Zerrissene Kleider hatte auch jener Flüchtling an (2. Sam. 1, 2.), der David die Nachricht brachte vom Tode Saul's und seines geliebten Freundes Jonathan und von der Niederlage, welche Israel auf Gilboa erlitten hatte. — Auch David zerriß seine Kleider (a. a. O. 11.) beim Empfang dieser Trauerpost. Es heißt, daß Jakob und die Leute, welche bei ihm waren, ihre Kleider zerreißen (3, 31.) und Trauer anlegen bei der Leichenbestattung des gemordeten Abner. — Thamar zerreißt ihr Kleid (13, 19.), als ihr Bruder Amnon sie entehrt hatte. — David zerriß seine Kleider (31.) und warf sich auf die Erde, als die Nachricht eintraf, Absalom habe alle Söhne des Königs erschlagen; auch alle Anwesenden

zerrissen bei diesem Anblick ihre Kleider. — Als Absalom seinen Vater von der Regierung verdrängt hatte, kam Husai der Arachiter dem König David mit zerrissenem Kleide entgegen (15, 32.). — Der götzendienerische König Ahab zerreißt seine Kleider (1. B. Kön. 21, 27.), als ihm der Prophet Elia sein trauriges Ende verkündete. — Joram, König in Israel, zerreißt seine Kleider (2. Kön. 5, 7.), als er vom Könige Aram in einem Briefe angegangen wird, Naeman vom Aussatze zu heilen. — Ein andersmal zerreißt er seine Kleider (6, 30.), als er die Nothklagen eines Weibes hörte, während der Belagerung von Schomron. — Die Königin Athalja zerreißt ihre Kleider (11, 14.), als sie die gegen sie angeknüpfte Verschwörung entdeckte. — Eliakim und die übrigen Hofbedienten kommen vor Hiskia, dem Könige von Juda, mit zerrissenen Kleidern (18, 37.) und berichteten die Schmähungen Rabsake's. — Auch der König zerreißt seine Kleider (18, 1.). — Der fromme König Josia zerreißt seine Kleider (22, 11.), als ihm aus der lange Zeit in Vergessenheit gewesenen Thora vorgelesen wurde. — Achtzig Männer aus Sichem, Silo und Samaria kommen mit geschorenem Bart und zerrissenen Kleidern (Jerem. 41, 5.) und mit Ritzen am Leibe, um Opfer in dem Tempel des Herrn zu bringen. — Hiob zerreißt sein Gewand (1, 2.), als ihm die Trauerpost ward von der Niederlage seiner Söhne. — Mardachai zerreißt seine Kleider (Esther 4, 1.), als er von dem Ausrottungsbefehl hörte, der gegen die Juden in Susam gegeben worden. — Esra zereißt Rock und Mantel (9, 3.), rauft sich Haupt- und Barthaar aus, als er erfuhr, daß das Volk sich nicht von den Völkern jener Länder und ihren Gräueln sondern will.

Dieses sind die Beispiele vom Kleiderzerreißen, welche in der heiligen Schrift aufbewahrt sind. Man wird daraus ersehen erstens, daß, wie gesagt, nicht nur bei Sterbefällen, sondern auch bei andern unangenehmen Ereignissen dies die Art war, das Schmerz-Gefühl auszudrücken. Gleichsam um der von Schmerz gepreßten Brust Luft zu verschaffen, faßte der Zerknirschte sich selbst bei den Kleidern des eigenen Leibes an und zerriß sie von oben herunter. Nicht selten ahmten die um ihn herum Stehenden, von diesem Anblicke tief erschüttert, seinem Beispiele nach. — Zweitens die Beispiele, welche die heilige Schrift uns aufbewahrt, sprechen nur von nicht gewöhnlichen Todesfällen. Der Verwandte von der erhaltenen Nachricht überrascht oder von der Todesart, die der Verstorbene hat erleiden müssen, zu sehr ergriffen, äußert das Gefühl, das ihn durchbebt, durch Zerreißen seiner Kleider. David fastet und liegt auf der Erde und flehet zu Gott um die Erhaltung und Wiedergenesung seines schwer erkrankten Kindes. Vergebens bemühten sich seine Räthe, er steht nicht auf von der Erde, er nimmt keine Speisen zu sich. Nach sieben Tagen stirbt das Kind. Die Bedienten sind besorgt, der König möchte sich selbst ein Leid anthun, wenn er den Tod des Kindes erfährt. David bemerkt ihre Verlegenheit, erkundigt sich nach des Kindes Befinden und zeigt die ruhigste Fassung, als man ihm den Tod des Kindes berichtet. Er stand auf von der Erde, wusch sich und salbte sich, wechselte seine Kleider, und ging in das Haus des Herrn und betete an, und kam zurück in sein Haus und befahl, daß man ihm Brod auftrug und aß." — Zu seinen Bedienten, die sich diese plötzliche Veränderung in seinem Benehmen nicht erklären konnten und ihm ihr Staunen hierüber äußerten, sprach er: „So lange noch das Kind lebte, fastete ich und weinte; denn ich dachte; wer weiß, ob der Herr mich begnadiget, daß das Kind leben bleibet? Nun es aber todt ist, warum sollte ich fasten? vermag ich es wieder zurückzubringen? ich werde wohl zu ihm gehen, aber es wird nicht zu mir zurückkehren." (2. Sam. 12, 16—23). — Ein Beispiel von stiller Gottergebenheit und festem Glauben giebt Aron (3. B. M. 10, 1—3), als bei der Einweihung der Stiftshütte seine zwei Söhne plötzlich von einem Feuer verzehrt wurden, da sprach Mose zu dem tief betrübten Vater: „Gott will sich heilig beweisen an denen, die ihm nahen, und will vor allem Volke verherrlicht sein," und — Aron schwieg. —

Das Zerreißen der Kleider bei eintretenden Sterbefällen haben unsere Religionslehrer uns aus den angeführten Gründen als in Israel üblich anbefohlen. Keineswegs aber billigen unsere Religionslehrer die wilde Trauer, welche tobet, raset und zerstöret, ausdrücklich verbieten sie solche unbändige, unwürdige Trauer, die sich gleichsam dem widersetzt, was Gottes höchste Weisheit beschlossen und das, was seine höchste Gerechtigkeit verhängt hat, für ungerecht erklären will. Eine solche Trauer wäre gegen die heilige Schrift (5. B. M. 14, 1.), wo jeder Art von wilder Trauer, wie sie bei den heidnischen Völkern jener Zeiten üblich war, den Israeliten, als einem Volke, das mit kindlichem Sinne zu seinem himmlischen Vater aufwärts schauen und „wenn Er giebt und wenn Er nimmt, Seinen Namen preisen soll," ausdrücklich verboten wird. —

Dritte Abtheilung.

דיני טהרה.

תפלה שיתפללו הקברנים קודם שיתחילו להתעסק בנותים בין מת גדול או קטן.

אנא יי אלהי החסד והרחמים: שכל־ארחותיך חסד ואמת:
ותורתך כלה חסד ואמת: ובראת העולם בחסד ואמת: ומתנהג
עם בריותיו בחסד ואמת: וצונו להתעסק בחסד ואמת. ולקבור
המתים בחסד ואמת. דכתיב כי קבור תקברנו: ובכן יהי רצון
מלפניך יי אלהי שתאמצני ותחזקני לעשות מלאכתי מלאכת
שמים. להיות עסקי במתים בחסד ואמת: בכל־תורת כונות
העליונים בקדושתם: המכוונות בעסקות המתים בטהרתם
ובלבישתם ובקבורתם: ואף שלא ידעתי כונתם לכוין בהם. יהיו
כאלו נתכוונתי בהם: ותשמרני שלא אכשל במעשי ידי: ותקים־
כי לא יאנה לצדיק כל און: כי שגיאות מי יבין: ותשמרני מכל
נזק ותקלה. לקים־כי מקרא שומר מצוה לא ידע דבר רע:

Vom Waschen und Reinigen des Leichnams.

Gebet, welches die verrichten sollen, die sich mit der Bestattung des Todten beschäftigen.

אנא Ach, Herr! Gott der Gnade und der Barmherzigkeit; alle Deine Wege sind Gnade und Treue, und Deine uns geoffenbarte Lehre ist Liebe und Wahrheit. In Liebe und Wahrheit hast Du die Welt geschaffen, mit Gnade und Treue waltest Du über Deine Geschöpfe, und so willst Du, daß auch wir Liebe und Treue den Verstorbenen erweisen, die Todten sollen wir zur Erde bestatten. — So möge es Herr, mein Gott, Dein Wille sein, mich zu stärken, daß ich dieses Geschäft thue, mit einem steten Hinblick auf das Himmlische, das uns erwartet; daß ich das, was ich für die Bestattung der Todten thue, mit Liebe und Treue übe, nach allen jenen erhabenen Lehrmeinungen der Heiligung, welche mit dem Reinigen, Einkleiden und Begraben der Todten in Verbindung gebracht werden! Ich vermag es zwar nicht, diese hohen Lehrmeinungen damit zu verbinden. Dir aber genügt ja der gute Wille, wo die Kraft nicht zureicht und zu schwach ist. — Bewahre mich, daß ich nicht strauchele durch meine That, auf daß an mir erfüllt werde: „Dem Gerechten stößt keine Sünde zu," er wird vor Irrthum und unbekannter Sünde bewahrt. Bewahre mich auch vor Schaden und Gefahren, damit an mir der Schrift Verheißung in Er-

וְתַעֲמוֹד לִי וּלְכָל בְּנֵי בֵיתִי זְכוּת מִצְוַת גְּמִלוּת חֶסֶד וֶאֱמֶת: לְמַלֹּאות יָמֵינוּ בְּטוֹבָה וּבִנְעִימִים בְּשֵׂיבָה טוֹבָה: וְאַךְ טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי כָּל־יְמֵי חַיַּי וְשָׁבְתִּי בְּבֵית־יָהּ לְאוֹרֶךְ יָמִים אָמֵן:

füllung gehe: „Wer Gottes Gebote beobachtet, dem widerfährt nichts Böses." Möchte die Erfüllung Deiner Vorschriften, das, was ich in Liebe geübt und in Treue beobachtet, mir und den Meinigen als Verdienst beistehen, auf daß wir unsere Tage im Glücke und Wohlergehen bis in's hohe Greisenalter verleben; mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach. Einst ruh' ich ewige Zeit dort in des Ewigen Haus. Amen!

דיני טהרה·

Bei dem Waschen und Reinigen des Leichnams muß man dieselbe Achtung und Ehrerbietung dem Leichnam erweisen, die man dem Menschen beim Leben bezeigt hat. Man darf den Todten nicht eher zu waschen anfangen, bis alle Sterbekleider fertig und bereit liegen. Auch darf ihn (selbst wenn es ein kleines Kind ist) nicht ein einzelner Mensch von einer Stelle zur andern tragen, damit nicht im Tragen die Hände oder Füße herabhängen, sondern so der Leichnam von einer Stelle zur andern getragen werden muß, muß das durch zwei oder drei, die ihn gut tragen können, geschehen. Auch soll, wo der Leichnam liegt, nichts Gleichgültiges oder Unbedeutendes oder gar Unanständiges gesprochen werden, sondern nur, was zur Bestattung des Verstorbenen gehört. Alles, was geschieht, soll mit Anstand, Ehrerbietung und Ehrfurcht geschehen, wie in Gottes Gegenwart, als dessen Ebenbild der Mensch geschaffen ist, und soll die Reinigung, die Bekleidung, kurz Alles, was für den Verstorbenen geschieht, mit Liebe und gewissenhafter Treue besorgt werden.

Man legt den Leichnam auf ein Brett (מטהר=Brett genannt), mit den Füßen der Thür zu gerichtet, und zieht ihm die Kleider aus bis auf das Hemd; dann deckt man ihn mit einem Leintuche zu und reißt ihm unter dem Leintuche das Hemd über der Brust und dem Bauche von einander und zieht ihm das Hemd auf diese Weise aus, daß der Leichnam stets zugedeckt bleibe. Dieses ist selbst bei dem Leichnam eines kleinen Kindes zu beobachten.

Dann wird der Leichnam mit lauem Wasser (aber nicht mit warmem) gewaschen. Man nimmt nämlich neun Maaß Wasser; das Wasser wird auf das Tuch, mit welchem der Leichnam zugedeckt ist, gegossen und letzterer, so zugedeckt, mit diesem Tuche, aber mit den bloßen Händen, abgewaschen. Während das Wasser über den Leichnam gegossen wird, verdeckt Jemand mit seiner Hand den Mund des Leichnams, damit kein Wasser in denselben hineinrinne. Der Leichnam muß, so lange er gewaschen wird, mit diesem Tuche von Kopf bis zu Fuße zugedeckt bleiben. Man darf durchaus keinen Theil des Körpers eines Verstorbenen aufdecken, den der lebende Mensch, ohne den Anstand zu verletzen, nicht aufdecken könnte. Das Waschen geschieht, vom Kopf anfangend, herabwärts bis über die Füße.

Der Leichnam liegt während des Waschens mit dem Gesichte aufwärts gekehrt; hernach legt man ihn auf die rechte Seite und wäscht ihm die linke Seite und einen Theil des Rückens, und endlich auf die linke Seite und wäscht die rechte Seite und den andern Theil des Rückens, und dann wird er auf den Rücken gelegt.

Wenn etwas an dem Leichnam anklebt, so braucht es nicht abgekratzt zu werden; doch aber müssen die Nägel der Hände und Füße gereinigt werden*). Alles Wasser,

*) Dieses Reinigen der Nägel geschieht gewöhnlich mit einem eisernen Nagel (hier in Hannover hat die חברה dergleichen Geräthschaften, als Kämme und Nägelreiniger, von Silber), mittelst welcher unter den Nägeln der Finger und der Zehen hin- und hergefahren wird, um sie von dem Schmutze, der sich darunter anzusetzen pflegt, zu reinigen. Und darin dürfte eine Beruhigung liegen, daß bei den Bekennern unseres Glaubens, bei welchen das allzufrühe Begraben des Todten ehemals üblich war, dennoch nicht so Viele lebendig begraben worden sind, als viele Schrift-

das nach diesem Waschen übrig bleibt, muß über den Leichnam, vom Kopf bis zu den Füßen herab ausgegossen werden, und dieser ist eigentlich, was man die (טהרה) Reinigung nennt. — Dann wird der Leichnam mit einem andern trocknen Tuche wieder abgetrocknet.

Man hält dieses trockene Tuch über den Leichnam hin und ziehet das nasse Tuch darunter hervor, und trocknet den Leichnam überall, unter den Armen, zwischen den Füßen, den Fingern, den Zehen, und die Haare wohl ab. Zuletzt muß auch das Brett, auf dem die Waschung vorgenommen wurde, abgetrocknet werden. Einer hält dabei die Aufsicht, damit alles in Ordnung und mit Anstand geschehe; dieser giebt an, was geschehen soll, und fragt, ob auch dieses, ob auch jenes geschehen sei, damit nichts vergessen werde, was die Ueblichkeit (מנהג) zu thun vorschreibt.

Dann zieht man ihm die Sterbekleider an, welche nach den verschiedenen Gebräuchen, die in den Gemeinden stattfinden, verschieden sind. Man giebt dabei Acht, daß Alles in Ordnung geschieht, daß kein Stück verkehrt angezogen und dem Todten nichts davon in den Mund gesteckt werde. Zuerst setzt man ihm eine Mütze (מצנפת) oder Haube auf den Kopf, zieht ihm hernach Beinkleider (מכנסים) an, dann ein Hemd (כתונת) und dann das eigentliche Todtenhemd (*סרגנס) über dasselbe, dann einen Gürtel, dann einen Kragen, dann ein Tuch (סדין), das wie ein Mantel (סרבל) über die Schultern geschlagen wird, alle diese Stücke sind leinen.

Es ist üblich, daß die Kinder des Verblichenen oder auch dessen Verwandte dem Leichnam ein Stück der Sterbekleider anziehen, gewöhnlich einen der Socken (Halbstrümpfe), die man dem Leichnam noch anzuziehen pflegt. Alles was an dem Leichnam zugebunden werden muß, wird nicht zweimal geknüpft, sondern wird einmal geschlungen und bekommt eine Schleife, oder wird zugedreht und in den Bund gesteckt.

In solchen Gemeinden, in welchen ganze Särge gemacht werden, legt man zuerst ein טלית in den Sarg, dann das Tuch (סרבל) das auch Falter genannt wird, dann den Gürtel; hernach legt man den Leichnam in den Sarg und bindet den Gürtel nach der oben beschriebenen Weise zu, schlägt das Tuch oben wie einen Kragen von einem Mantel zusammen und zieht das טלית über den Kopf, als wie man es beim Leben trägt, Wer beim Leben das טלית nicht über den Kopf gezogen, dem soll man es auch im Sarge nicht über den Kopf ziehen.

An dem טלית wird eine von den ציצית abgerissen, und der Zipfel, an welchem die abgerissene ציצית etwa noch an einem Faden hängt, wird aus dem Sarge herausgehängt.

Wenn man für den Verstorbenen ein neues טלית gemacht, so wird keine sogenannte עטרה an den Rand gesetzt, auch keine כנפות=Stücke auf die Ecken, die ציצית nur so in die Löcher derselben gehängt, ohne sie zu flechten oder zu knüpfen, nur einmal geschlungen, damit sie nicht herausfallen. Wenn ein mit Gold oder Silber durchwirktes Zeug auf den טלית als עטרה oder Ecken sitzt, so muß derselbe heruntergetrennt werden und man hat nichts Anderes statt dessen aufzusetzen nöthig.

Ein Kind, das in seinem Leben ציצית getragen, bekommt ein טלית oder טלית קטן das man auch ארבע כנפות nennt, ins Grab mit. Man reißt ebenfalls eine ציצית ab. Ein Kind, das im Leben keine getragen, bekommt auch keine ins Grab mit.

Das Wasser, welches bei der טהרה, wenn diese im Zimmer geschieht, verschüttet wurde, muß wohl aufgetrocknet werden, sowie man überhaupt dieses Wasser nicht dahin schütten soll, wo Leute darüber hingehen müssen.

Wenn eine Frau bei ihrer Niederkunft stürbe, so darf man sie, sobald Blutabgang bei ihr stattgefunden, nicht מטהר sein, und alles Blut, das an ihren Kleidungsstücken oder auf der Erde sich befindet, das nämlich vom Augenblicke ihres Verscheidens an und weiter von ihr abgegangen, muß ihr mit in das Grab gegeben werden. Um kein Blut zu verlieren, das von ihr noch abgehen könnte, wird sie in einen dicht verpichten Sarg gelegt. Bis dreißig Tage nach ihrer Niederkunft heißt eine Frau eine Wöchnerin oder Kindbetterin, und wenn sie innerhalb dieser Frist stirbt, so wird alles Blut, das von ihr

---

steller glauben machen wollen, weil es nicht wahrscheinlich ist, daß bei dieser bei uns eingeführten Art, die Todten zu behandeln, ein Scheintod=Gewesener nicht davon wieder ins Leben erwacht wäre.

*) סרגנס auch סרקינס scheint aus dem griechischen σεριкον (welches Seide bedeutet) Es ist auch möglich, daß סרקנים mit שבת דף כ׳ ע״ב סיריקין im Einklang steht; dort heißt es: מתיבי השיראים והכלך והסירוקין חייבין בציצית פרש״י ז״ל (וסרוקין עשון מי המשי) von Seide angefertigt.

Da nun dem Todten ein Staatskleid angezogen wird, nannte man das Todtenhemd סרגנוס, wenn auch nicht von Seide.

vom Augenblicke ihres Verscheidens abgeht, als דם הנפש betrachtet und muß ihr mit ins Grab gegeben werden.

In manchen Orten ist es gebräuchlich, daß eine solche Kindsbetterin in ihren Kleidern, welche sie gerade im Bette anhatte, begraben wird; man hüllt nämlich nur noch ein Leintuch um dieselbe herum, und die üblichen Sterbekleider (תכריכים) werden ihr, ohne sie damit zu bekleiden, in den Sarg gelegt. In andern Orten zieht man ihr die Sterbekleider über die Kleider an, welche sie im Versterben anhatte. Wenn die Wöchnerin, in ihrem Bette liegend, ohne Kleider anzuhaben, starb, so soll man ihr einen Rock über das Hemd anziehen, dann mag man ein Leintuch um sie herumhüllen, oder die Sterbekleider darüber anziehen, oder diese zu ihr bloß in den Sarg legen; nur מטהר darf man sie nicht sein. Wenn im Bett oder in sonstigem Kleidungsstück Blut ist, das von ihr seit ihrem Verscheiden abgegangen, so muß man die Stelle herausschneiden und mit in's Grab geben. In manchen Gemeinden ziehen sie einer Frau, die im Wochenbette stirbt, ihre שבת-Kleider und neue Schuhe an. In je weniger Kleidungsstücken sie begraben wird, desto besser ist es. Wenn man daher für eine solche Verstorbene ein neues Kleid macht, so soll nur eine Schürze, kein doppelter Saum und ohne Unterfutter es gemacht werden, um so wenig Zeug als möglich, das nur die Würmer vermehrt, mit in's Grab zu geben. Starb die Wöchnerin, in ihren Kleidern angekleidet, so lege man sie in denselben Kleidungsstücken in den Sarg, ohne im Mindesten etwas, woran Blut gekommen ist, abzuwaschen.

Wenn eine Frau in ihrer Schwangerschaft stirbt, ohne ihr Kind zur Welt gebracht zu haben, so ist's üblich, ihr zu Füßen ein weißes Leintuch in den Sarg zu legen. Hat sie ihr Kind zur Welt geboren, aber beide starben, so wird das Kind wie jedes andere Kind abgewaschen, in einen besonderen Sarg gelegt und mit ihr in einem Grabe (aber nicht in einem Sarge) begraben. Es ist nicht üblich, daß der Vater oder die Mutter, denen das erste Kind gestorben, dessen Leiche bis auf den Friedhof begleiten.

Wenn man den Leichnam eines Erschlagenen oder Ermordeten (הרוג) findet, so darf man, wenn kein Blut von ihm abgegangen ist, ihn מטהר sein. Auch zieht man ihm ein weißes Hemd, dann seine Kleider an, hüllt ihn ein in ein Leintuch über die Kleider. In manchen Gemeinden bekommt ein solcher die Sterbekleider (תכריכים) in den Sarg gelegt. Sie geben ihm auch zwei Messer mit schwarzen Heften (die Klingen der Messer in der Hand und die Hefte in die Höhe gerichtet) mit in's Grab. — Gewöhnlich werden die Leichname solcher Ermordeten (הרוגים) etwas entfernt von andern Gräbern begraben.

Einen Ertrunkenen oder Ermordeten ist, man מטהר, wenn kein Blut von ihm geflossen, und behandelt ihn wie jeden andern Leichnam. Man zieht ihm die üblichen Sterbekleider (תכריכים) an, ohne etwas von seinen gewöhnlichen Kleidern ihm anzuziehen. Auch wenn Blut von ihm geronnen, das indessen zu rinnen aufgehört, aber erst darnach derselbe gestorben ist, auch vom Verscheiden an und später kein Blut mehr abgeronnen ist: so findet טהרה Statt; nach der טהרה zieht man dem Leichnam die Sterbekleider an, und er wird in allen Stücken wie jeder andere Verstorbene behandelt. Wenn aber משעת מיתה an Blut geronnen, so darf man ihn nicht מטהר sein; er wird mit den Kleidern, welche er anhatte, begraben, und Alles, woran Blut ist, muß man herausschneiden und mit in's Grab geben. Befindet sich Blut auf der Erde, so muß diese Erde mit einer Schaufel aufgenommen und mit in's Grab gegeben werden. Das Blut aber, welches vor seinem Verscheiden von ihm abgegangen, darf nicht mit in's Grab gegeben werden. Der Sarg wird mit Pech dicht verklebt, damit kein Blut durchrinnen kann, weil alles Blut, welche vom Verscheiden an und weiter vom Leichnam rinnt, mit ihm begraben werden muß.

Während der Reinigung wird in manchen Orten Folgendes gesprochen:

אמ״ר Rabbi Akiba sagte: O glückliches Israel! vor wem werdet ihr gereiniget? Und wer reiniget euch? — Ist's nicht euer himmlischer Vater, vor dem ihr gereiniget werdet und der euch reiniget? Also heißt es auch: „Ich will reines Wasser über euch sprengen, daß ihr rein

בקצת מקומות נוהגין לומר בשעת הטהרה.

אָמַר רַבִּי עֲקִיבָא אַשְׁרֵיכֶם
יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי מִי אַתֶּם מִטַּהֲרִין?
וּמִי מְטַהֵר אֶתְכֶם? אֲבִיכֶם
שֶׁבַּשָּׁמַיִם: שֶׁנֶּאֱמַר וְזָרַקְתִּי
עֲלֵיכֶם מַיִם טְהוֹרִים וּטְהַרְתֶּם.

מִכֹּל טֻמְאוֹתֵיכֶם וּמִכָּל־גִּלּוּלֵיכֶם אֲטַהֵר אֶתְכֶם: וְאוֹמֵר מִקְוֵה יִשְׂרָאֵל יְיָ מַה הַמִּקְוֶה מְטַהֵר אֶת־הַטְּמֵאִים אַף הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא מְטַהֵר אֶת יִשְׂרָאֵל:

werdet. Von aller euer Unreinigkeit und von allen euern Unreinigkeiten will ich euch reinigen." Ferner heißt es: Israel hoffet in dem Herrn versammelt zu werden. So wie eine Wassersammlung die Unreinen reiniget so wird Israel durch den hoffenden Glauben an den Hochheiligen gereinigt.

דיני אבלות·

Belehrung bei Trauer-Vorfällen.

Wenn Pest oder ein Sterben wüthet, soll gar kein אבלות geübt werden, selbst über den Tod von Vater oder Mutter nicht.

Das אבלות derjenigen Leidtragenden, welche in einer belagerten Stadt wohnen, fängt sobald an, als sie den Leichnam ihres verstorbenen Verwandten in einen Sarg gelegt, denselben zugenagelt und in eine dazu bestimmte Todten-Kammer bis nach aufgehobener Belagerung zurückgestellt haben. Das אבלות der Leidtragenden eines Solchen, von dem man weiß, daß er ertrunken ist, ohne daß man aber seinen Leichnam wieder aufgefunden, fängt von dem Augenblicke an, als man die Hoffnung aufgeben mußte, den Leichnam wiederzufinden. Wird er später doch wiedergefunden und zu Grabe gebracht, so dürfen sie nicht noch einmal sieben Tage auf der Erde sitzen und haben außer קריעה die sie noch einmal in ihre Kleider reißen müssen, weiter kein אבלות mehr zu beobachten; jedoch haben sie sich bei der Beerdigung selbst, wie jeder andere אבל im gewöhnlichen Falle zu verhalten. Nicht anders verhält es sich mit der Trauer über einen zum Galgen Verurtheilten; wenn der Leichnam später abgenommen und zu Grabe gegeben wird, so haben die Verwandten wieder קריעה zu reißen, sich beim Begraben des Kadavers als אבלים zu benehmen, aber nicht noch einmal sieben Tage auf der Erde zu sitzen oder anders אבלות zu beobachten.

Wer die Gebeine eines Verstorbenen ausgräbt, um sie anderswohin zu begraben, muß gegen sie dieselbe Ehrerbietung beweisen, die man jedem Verstorbenen zu erweisen schuldig ist. Man darf, bevor alles Fleisch an ihn verweset ist, sie nicht ausgraben; und dieses darf nur dann geschehen, wenn die Ueberreste des Verstorbenen nicht mehr an dieser Stelle liegen bleiben können, oder wenn der Verstorbene es hinterlassen hätte, daß man ihn später ausgraben und auf dem Begräbniß seiner Eltern oder in ארץ ישראל (im gelobten Lande) begraben soll.

Wenn aber der Verstorbene auf dieser Stelle nicht begraben bleiben kann, z. B. es nicht geduldet würde, daß hier ein Todter begraben sei, oder aus welchem Grunde es sonst nöthig sein möchte, so darf man den Leichnam ausgraben und wo anders hin zur Ruhestätte bringen. Aber sonst soll man die Todten nicht in ihrer Ruhe stören und sie nicht ausgraben, auch nicht um ihnen eine ehrbarere Grabstätte zu geben.

Werden die Gebeine mehrerer Verstorbenen ausgegraben, so muß man die Ueberreste eines jeden Leichnams besonders zusammen legen, sie nicht unter einander werfen, und so das Gerippe oder die Ueberreste eines jeden Leichnams wieder besonders begraben. Diejenigen Gebeine, welche noch unter sich verbunden sind oder gar ein vollständiges Skelett bilden, darf man nicht von einander trennen.

Die alten Bretter des Sarges, in welchem der Leichnam lag, dürfen zu nichts gebraucht werden, müssen entweder auf der nämlichen Stelle begraben oder verbrannt werden.

Alle Asche, auch die Erde, die unter dem Leichnam lag, so lang und breit das Grab ist, muß herausgenommen und mit den Ueberresten des Leichnams begraben werden.

Alle diejenigen, welche am Sterbetag des Verstorbenen אבלות zu üben hatten, müssen solche auch an dem Tage üben, an welchem das Ausgraben geschieht, und Alles, was einem אבל אסור ist, ist auch ihnen an diesem Tage nicht erlaubt, aber nur bis Nacht, und selbst dann nicht länger, wenn auch die Gebeine noch nicht wieder zu Grabe sind. Aber אנינות findet bei ihnen nicht Statt.

Auch wenn einer am nämlichen Tage, da man einen Verstorbenen ausgräbt, es

erfährt, daß man Diesen oder Jenen heute ausgräbt, der mit ihm so nahe verwandt ist, daß er bei seinem Sterben אבלות zu üben verpflichtet ist: so muß er auch an diesem Tage dasselbe beobachten, wie בשעת מיתה (Trauer am Sterbetage); erfährt er es aber erst nachher, und wenn auch des andern Tages, so findet kein אבלות Statt. Beim Ausgraben der Gebeine müssen die Verwandten קריעה in ihre Kleider reißen, und es verhält sich dabei in jeder Hinsicht, wie bei der קריעה, welche sie בשעת מיתה reißen. Auch schicken die Nachbarn diesen אבלים, nachdem das Ausgraben Statt gehabt, סעודת הבראה. wie dieses bei einem Sterbefalle üblich ist.

Alle Leute, welche bei dem Ausgraben der Gebeine beschäftigt sind, sind פטור מקריאת שמע ומן התפלה ומן התפלין wie das bei einem Sterbefalle üblich ist. Ein כהן darf an diese Gebeine nicht מטמא sein und wären es auch die Gebeine seiner verstorbenen Eltern. Er darf sie nicht anrühren.

In solchen Gemeinden, wie in Polen, in welchen man den Sarg im Grabe aufstellt, wird der Leichnam mit dem Rücken auf die bloße Erde gelegt, und an die Seiten des Grabes, wie auch oben und unten, werden Bretter gestellt und ein Sargdeckel darauf. Im Uebrigen wird der Verstorbene im Grabe gerade so behandelt, wie wir oben beschrieben, haben, daß er behandelt werden müsse, wenn er in einen Sarg gelegt wird.

כהנים und בכורים bekommen auch in diesen Gemeinden ganze Särge. Hingegen ist es in manchen Gemeinden, welche für ihre Todten ganze Särge machen, wieder üblich, daß sie dieselben an der Fußseite nicht ganz dicht zumachen, sondern unten am Boden die Bretter auseinander stehen lassen.

Ueberhaupt soll kein Leichnam mit weniger als drei Stücken bekleidet werden. Wenn hinreichende Hülfe da ist von Leuten, welche nicht mit dem Verstorbenen verwandt sind, so sollen auch entfernte Anverwandte den Todten nicht waschen und reinigen helfen.

Es ist üblich das Jehudim den Sarg selbst machen. Der Sarg soll weder zu kurz sein, daß die Füße des Leichnams nicht könnten ausgestreckt, noch zu schmal, daß die Hände nicht könnten neben denselben gelegt werden. Jedoch darf er angesetzt und länger oder breiter gemacht werden. Macht man aber in diesem Falle einen andern, so soll man den schon verfertigten auseinander schlagen. — Bevor man den Leichnam in den Sarg legt soll man zuerst noch einmal das Maaß nehmen, damit man nicht in den Fall komme, den Verstorbenen wieder herausnehmen zu müssen, wenn der Sarg nicht recht ist.

Hat man den Leichnam in den Sarg gelegt und nachher gefunden, daß der Sarg nicht recht gemacht sei und man einen andern machen müsse, so darf von dem ersten Sarg durchaus kein Gebrauch gemacht werden; man verbrennt oder vergräbt ihn: auch soll ihn kein כהן berühren. Hat aber der Leichnam noch nicht darin gelegen, so muß man ihn wohl aus einander schlagen, die Stücke können aber zu jedem andern Gebrauch verwendet werden.

Wenn der Sarg im Sterbehause geschlossen und auf dem Friedhofe nicht wieder geöffnet wird, so legt man ein Säckchen, mit Stroh und Heu angefüllt, unter den Kopf des Verstorbenen; die Nägel werden nicht ganz in den Deckel geschlagen, sondern nur etwa zur Hälfte, damit sie nöthigenfalls wieder herausgezogen werden können.

Vom Nähen der Sterbekleider.*)

Bei dem Nähen der Sterbekleider ist, weil nach einer Ueblichkeit kein Knoten am Ende des Fadens gemacht wird, darauf zu halten, daß das Zusammengenähete doch so genähet sei, daß es beim Ankleiden nicht aufgehe.

Es ist aus vielen Gründen zu empfehlen, daß Jeder, dessen Verhältnisse es gestatten, sich beim Leben seine Sterbekleider machen lasse.

Man darf aus feiner Leinwand, nicht aber aus Kattun oder sonstigen feinen Stoffen sich Sterbekleider machen lassen, weil dieses eine unnöthige Geldverschwendung wäre. Man darf dem Todten nichts mitgeben, woran Silber oder Gold wäre, damit er im Grabe nicht beunruhigt werde; denn schon sehr oft sind Gräber von Dieben geöffnet worden, um Verstorbene auszuziehen. Eben so wenig sollen die Sterbekleider zerrissen oder befleckt sein; befindet sich ein Loch darin, so muß es zuerst zugenäht, oder wenn ein Flecken darin ist, derselbe zuerst herausgewaschen werden. Ist aber ein Flecken darein gekommen, nachdem sie dem Verstorbenen schon angezogen, so hat man diesen nur herauszuwaschen, und das Naßgewordensein schadet nichts. Um dieses zu verhüten, legt man gewöhnlich ein altes

*) Der rabbinische Name תכריכין für Sterbekleider, kömmt wohl von כרך „einwickeln“ als: ותכריך בוץ וארגמן, פיר"שי טלית העשוי להתעטף (pallium involvere) האבן עזרא אדרת שיעלך בה. Ovid nennt die Decke über einen Todten pallium. Auch die מוכרי ספרים nennen den Einband der Bücher מכורך.

Tuch unter den Mund des Verstorbenen, damit, wenn er sich überschüttet, die Sterbekleider rein bleiben mögen. Dieses geschieht aber nur, wenn man auf dem Friedhof den Sarg noch einmal aufmacht, oder (nach der oben beschriebenen Art) den Sarg im Grabe aufstellt, aber wenn man den Sarg im Sterbehause gleich zuschlägt, werden keine Tücher untergelegt. Wird der Sarg auf dem Friedhof wieder geöffnet, so wirft man das untergelegte alte Tuch in's Grab, aber nicht in den Sarg; sind die Sterbekleider dennoch beschmutzt worden, so wischt man sie, so gut als möglich ist, mit einem Tuche ab, das hernach in's Grab geworfen wird.

Dieses Nähen der Sterbekleider besorgen die israelitischen Frauen mit frommen Eifer. Es versteht sich, daß sie es aus Liebe zum Wohlthun besorgen. daß sie es mit frommem Sinne thun und keinen andern Lohn dafür wollen, als den, welchen Gott auf verübte Wohlthaten folgen läßt. — Sie müssen daher dabei sehr darauf halten, daß auch Alles recht besorgt werde. Keine fromme Frau wird sich schämen, die andere, von welcher sie erwarten darf, daß sie es gut wisse, wie die Dinge zu schneiden, zu nähen u. s. w. sind, zu fragen, ob das, was sie hier gemacht habe, auch recht sei und wird nichts aus der Hand legen, ohne bevor noch einmal zu übersehen, ob sie nicht verkehrt genäht oder etwas vergessen habe. Eine Frau soll zur Zeit ihrer monatlichen Reinigung weder beim Nähen der Sterbekleider, noch beim Waschen einer Verstorbenen mithelfen.

Wahrhaft fromme Frauen halten sich für dieses Geschäft nicht zu gut, nicht für zu vornehm, üben gerne Werke der Wohlthätigkeit. Wohl giebt es angenehmere Beschäftigungen, als Kranke besuchen, Sterbekleider verfertigen, Leichname waschen; aber was man aus wahrer Herzensfrömmigkeit thut, wie leicht wird einem das, und jede verübte fromme That lohnet der, der über den Seinen waltet und Herr des Lebens und des Todes ist. — Wir alle müssen sterben. Auch deine Sterbestunde, meine fromme Glaubensschwester! wird kommen, wo auch dir wird mit dem Maße gemessen werden, mit welchem du gemessen hast. Keine deiner Thaten bleibt ungesehen, keine deiner Handlungen bleibt unvergolten.

Auch Frauen sollen mit nicht weniger als drei Stücken angekleidet werden, nämlich Hemd, Kittel (Todtenhemd) und ein Tuch (Falter), das als Umschlag oder Mantel dient. Außer diesen bekommen sie gewöhnlich noch eine Haube, Strümpfe, Gürtel und Kragen angezogen.

Ein Kind, das ein Jahr alt war, bekommt dieselben Sterbekleider, wie ein erwachsener Mensch sie bekommen würde. Es bekommt aber kein Todtenhemd (Kittel), wenn es noch kein Jahr alt war. Wurde es beim Leben noch gewickelt, so wird sein Leichnam ebenfalls gewickelt, und zwar wird ihm ein Hemd angezogen, und über demselben wird es gewickelt, und wird noch ein Tuch (Falter) über die Wickel geschlagen. Wurde es aber beim Leben nicht mehr gewickelt, so wird ihm ein Hemdchen angezogen und über dasselbe ein Falter geschlagen.

Um den Leichnam einer Frühgeburt (נפל) wird bloß ein Tuch gewickelt; ist es aber der Leichnam eines Kindes, das bald nach der Geburt wieder gestorben, so zieht man ihm ein Hemd an, wenn es nämlich im Leben schon eins getragen hatte.

Hat man den Leichnam gewaschen und angekleidet, so wird er in den Sarg gelegt, die Füße gerade neben einander; der Daumen wird in die Hand gesteckt, die übrigen Finger um ihn herum gebogen. Manche Leute binden, wenn die Finger nicht so bleiben wollen, den Daumen mit den צצית oder wickeln den Aermel vom סרגנס um dem Daumen herum, so daß der Zipfel von dem herumgewickelten Aermel in die Höhe steht, auf welche Weise die Finger so bei einander bleiben müssen.

Das Tuch, das über die Schultern geschlagen wird, wird so übereinander geschlagen, daß der Kragen nicht in den Mund kommen kann, und so wird es auch bis an die Knie über einander geschlagen; das Todtenhemd (סרגנס) wird bis an die Füße herabgezogen, und wenn es zu lang ist, wird es über den Gürtel heraufgezogen. Die Hände werden gerade auf die Seite gelegt, zwischen den Sarg und den Leib, und zwar so, daß sie durch keine fernere Bewegung mehr aus ihrer Lage kommen können. Der Sarg wird mit einem schwarzen Tuche zugedeckt. Die Fußseite kommt gegen die Thüre, aus welcher der Todte hinausgetragen werden soll, und auf die Kopfseite wird ein Licht gestellt.

In dem Zimmer, wo der Leichnam liegt, darf man nicht essen, auch nicht beten oder in der Religionslehre studiren (תורה). Sogar am שבת oder יום טוב muß man in ein anderes Zimmer gehen, wenn man dergleichen thun will. Wer kein anderes Zimmer hat als das, worin der Leichnam liegt, muß Vorhänge um den Leichnam ziehen oder irgend eine Scheidewand aufstellen. Lehrvorträge zur Ehre des Verblichenen dürfen in dem Zimmer, wo der Leichnam sich befindet, gehalten werden.

Alle Kleidungsstücke, welche dem Verstorbenen ausgezogen werden, dürfen ohne Weiteres wieder gebraucht werden.

Hat man dem Verstorbenen die Haare abschneiden müssen, so müssen ihm diese abgeschnittenen Haare mit in's Grab gegeben werden.

Hat eine Frau falsche Haare getragen, so dürfen solche wieder getragen werden. Waren sie aber in ihr eigenes Haar eingebunden oder eingeflochten, wenn sie auch nicht von ihrem eigenen Haare gemacht waren, so dürfen dieselben nach ihrem Ableben von keiner andern Frau gebraucht werden, außer sie müsse schon vor ihrem Sterben befohlen haben, es solle sie diese oder jene nach ihrem Ableben erhalten. Solche Haare, welche beim Leben noch abgeschnitten wurden, hat man dem Verstorbenen nicht mit in's Grab zu geben. Ueberhaupt Alles was vom Körper beim Leben des Menschen getrennt wurde, hat man dem Leichnam nicht mit in's Grab zu geben, wenn es Dinge sind, welche wieder nachwachsen können, als Haare, Nägel, Zähne. Manche bewahren die Zähne auf, die ihnen im Alter ausgefallen sind, wo gewöhnlich keine andere mehr nachwachsen, und lassen sich solche mit in's Grab geben. — Wenn Einem durch ärztliche Behandlung oder überhaupt ein Glied abgenommen wurde, dem muß dieses, wenn er nachher stirbt, mit in's Grab gelegt werden. Was man für die Beerdigung des Verstorbenen angeschafft hat, darf man, wenn man sich wieder anders bedacht hat, zu jedem andern Gebrauch verwenden, wenn nämlich der Todte damit noch nicht angekleidet war. Kleiderstoffe werden in diesem Falle aufgetrennt, wie wir oben vom Sarge gemeldet; eben so, wenn das Grab schon gegraben war und man bestimmt ein anderes Grab, so muß das erstere wieder zugeschüttet werden. Auch wenn man gehindert wurde und man konnte den Todten nicht begraben, soll man das Grab nicht über Nacht offen stehen lassen, sondern wieder zuschütten.

לויה.

Man trägt oder fährt den Todten zu Grabe. Der Sarg bleibt mit einem schwarzem Tuche zugedeckt. Die leidtragenden Verwandten gehen hinter der Bahre her, an diese schließt sich der Leichenzug an. Keiner der Anverwandten soll den Leichnam zu Grabe tragen helfen, wenn andere nicht verwandte Träger zu haben sind. Ein jeder bestrebe sich, den Todten zu Grabe tragen zu helfen, und wenn auch nur eine kleine Strecke — dieses ist ein Liebesdienst, den man auch uns erzeigen wird, das ist der Vornehmste dem Geringsten schuldig, und solche Liebesthaten finden ihren Lohn.

Man darf auch den zu Grabe begleiten, mit dem wir im Leben entzweiet waren, außer der Verstorbene müsse sich in seinem letzten Willen (צוואה) dagegen erklärt oder ausdrücklich befohlen haben, Dieser oder Jener soll ihn nicht zu Grabe begleiten. Dieses Begleiten zum Grabe (לויה) soll mit Anstand und Ordnung geschehen: die Begleiter sollen Antheil zeigen, so wie der ganze Zug mit feierlicher Stille geschehen soll. Wer hier Leichtsinn zeigen, wer lachen oder Späße machen könnte, beleidigt nicht nur den Todten, sondern sich selbst, die Menschheit. — In der alten Zeit haben die Frauen einen besondern Leichenzug bei sich ereignenden Sterbefällen gebildet. Sie haben alsdann Trauerlieder gesungen.

Dieses Absingen der Trauerlieder fand auch bei den Männern Statt; auch Trauermusik wurde angestimmt und sonstige Feierlichkeiten waren üblich, denn es war der Grundsatz טוב יום המות מיום הולדו „der Tag des Todes ist besser, als der Tag der Geburt", was Alles später aus dem Gebrauche gekommen ist. Darum sollte man doch dasjenige, was wir noch für die Beerdigung der Todten zu thun pflegen, mit angemessenem, würdigem Anstande thun.

Wer einen Verstorbenen zu Grabe begleitet, der übt sowohl eine Wohlthätigkeit gegen die Lebenden (Verwandten desselben) als gegen den Todten aus, und um diese Pflicht in Ausübung zu bringen, darf man das Ausüben jedes andern Gebotes unterlassen.

Die Rabbinen machen aber im Talmud (כתובות דף י״ז ע״א) den Zusatz: כד״א בשאין עמו כל צרכו. „Wenn nämlich ohne Mithülfe der Todte nicht zur Erde bestattet werden kann", oder, wie רב שמואל בר אינא lehrt: „wenn nicht eine Anzahl Leute bei der Beerdigung sind", so darf man die Erfüllung aller sonstigen Gebote einstweilen hintansetzen.

Ein anderer Lehrer sagt: Wer eine Leiche tragen (oder fahren) sieht, ohne sie zu begleiten, der lästert im Menschen seinen Schöpfer.

Wer sich nun mit dem Bestatten der Todten beschäftigt, sie begleitet und um sie klagt, der ist auch gegen sich selber wohlthätig, denn solche Beschäftigungen führen den Menschen ab von jedem Hochmuth, bringen ihn zur Betrachtung seiner eigenen Hinfälligkeit und auf den Pfad der Besserung und Selbstveredelung. Daher ist die Lehre des ר׳ עקביא בן מהללאל im 3. Abschnitte des Tractat אבות sehr zu beherzigen: „Wisse", spricht er, „wisse, woher du gekommen, wohin du gehst und vor wem du Rechenschaft zu geben hast!"

Es ist daher auch besser, sagt der Weise, טוב ללכת אל בית האבל מלכת אל בית המשתה „in's Trauerhaus zu gehen, als in das Haus der Schwelgerei." Dort sieht man das Ende

der Menschen, und der Ueberlebende wird nachdenkend, daß er ebenfalls hinfällig und sterblich sei. Er wird, sagt R. Mayer (מועד קטן דף כ"ה ע"ב) einem Verstorbenen alsdann jeden Dienst erweisen, denn auch ihm bleibt die Hoffnung קברוניה, יטעגוניה וכו', daß nach seinem Tode es auch fromme und gute Menschen geben wird, die ebenso mit ihm verfahren werden.

Und wiewohl Heuchler und Schmeichler den Reichen im Leben mehr in Ehren halten, als den rechtschaffensten Unbemittelten, so hört doch nach dem Tode sofort Rang und Reichthum auf ביום ההוא אבדו עשת ניתיו. Sobald ihn sein Geist verläßt, sagt David, so ist es auch aus mit seinen Schmeichlern, sie vergessen ihn gleich. — Deshalb haben die Talmudisten (מועד קטן דף כ"ז ע"א) bestimmt: מפני כבודן של עניים: dem Armen dieselbe Ehre und das nämliche Recht, wie dem Reichen, nach dem Tode angedeihen zu lassen.

Es war früher Sitte, die Verstorbenen in pomphaften Gewändern und mit großem Kostenaufwand, den zu beschaffen den Hinterbliebenen des Mittelstandes viel Kummer und Sorge verursachte, zu begraben; daher setzte ר' גמליאל fest: die Todten ohne Ausnahme in כלי פשתן leinenen Kleidern zu begraben, welches er auch für sich vorschrieb. Dieser Brauch fand Eingang beim Volke, und später, so bemerkt ר' פפא a. a. O., bestattete man Reiche und Arme in Gewändern von ganz ordinairer Leinewand..

Man darf den Leichnam eines Verstorbenen nicht aus einer Gemeinde, welche ein Begräbniß hat, auf das Begräbniß einer andern Gemeinde bringen, außer der Verblichene müßte es hinterlassen haben, daß man ihn dorthin bringen und in dem Begräbniß seiner Eltern begraben solle.

Kinder sind verpflichtet, für die Bestattung ihrer verstorbenen Eltern zu sorgen, und haben alle Kosten der Beerdigung zu tragen, selbst wenn sie ihnen nichts zu erben hinterlassen. Die sogenannten portugiesischen Jehudim oder ספרדים lassen sich schon bei ihrem Leben ihre Grabsteine verfertigen und lassen sie gleich bei der Beerdigung in's Grab setzen oder auf dasselbe legen. Die Jehudim in Deutschland setzen den Grabstein erst nach Verlauf eines Jahres; inzwischen aber stellen sie gleich bei der Beerdigung ein Brett in's Grab oder machen ein sonstiges Merkzeichen, um das Grab wiederfinden zu können. Es ist löblich, auf das Grab des Vaters oder der Mutter oder auf das Grab solcher Menschen Grabsteine zu setzen, welche einen anerkannten frommen Lebenswandel geführt haben, damit die Ueberlebenden an ihren Gräbern beten können. So setzte unser Stammvater Jakob an das Grab der frommen Stammmutter Rahel einen Grabstein (1. B. M. 33,20.) Wenn der Leichnam auf dem Friedhofe angelangt ist, so stellt man die Bahre ab und sagt Folgendes, wenn man nämlich innerhalb 30 Tagen nicht auf demselben gewesen ist. Hier in Hannover wird die Bahre vor dem Friedhofe abgesetzt und dieses wie auch הצור תמים dann gesprochen.

ברוך Gelobt sei der Herr, unser Gott, König der Welt, der mit Gerechtigkeit euch gespeist und ernährt, mit Gerechtigkeit euch sterben ließ, mit Gerechtigkeit die Anzahl von euch allen kennet und einst mit Gerechtigkeit euch wieder beleben wird, gelobt sei der Herr, der die Todten belebt.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הָעוֹלָם אֲשֶׁר יָצַר אֶתְכֶם בַּדִּין
וְזָן וְכִלְכֵּל אֶתְכֶם בַּדִּין: וְהֵמִית
אֶתְכֶם בַּדִּין, וְיוֹדֵעַ מִסְפַּר כֻּלְּכֶם
בַּדִּין וְעָתִיד לְהַחֲזִיר וּלְהַחֲיוֹתְכֶם
בַּדִּין: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה
הַמֵּתִים:

Nach der Beerdigung sage man Folgendes (הצור תמים, das man auch צדוק הדין nennt). Zu Hannover wird es vor der Beerdigung gesprochen. Bei der Beerdigung eines Kindes, das noch nicht 20 Tage alt war, wird Folgendes nicht gesagt. In manchen Gemeinden wird es nicht bei der Beerdigung eines Kindes, das nicht ein Jahr alt war; in andern Gemeinden wird es bei jeder Beerdigung ohne Ausnahme gesprochen.
An denjenigen Tagen, an welchen man das תחנון-Gebet nicht sagt, wie auch an ערב שבת Nachmittag wird das Gebet הצור תמים nicht gebetet, auch dies קדיש-Gebet nicht gesagt, und man trägt dann die Bahre gleich bis an's Grab, ohne abzustellen; auch wird die Ceremonie des Gras-Ausreißens unterlassen und an solchen Tagen kein הספד (Trauerrede) gehalten.

הצור Gott ein Fels — herrlich ist Sein Werk, alle Seine Wege Gerechtigkeit. Ein Gott der Treue, ohne Falsch gerecht und gerade ist Er. Gott ein Fels — herrlich ist Er in allen Seinen Werken, wer kann zu Ihm sagen: was beginnest Du? — zu Ihm, der in der Tiefe und in der Höhe regieret! — zu Ihm, der da tödtet und wieder belebt, in's Grab führt und wieder heraus! — Gott ein Fels — herrlich ist Er in jedem Werke, wer kann zu ihm sagen: was thust Du? — der verheißen und vollführt! — der unverdient Gnade uns erweiset! — o, möchte Er wegen der Verdienste dessen, der wie ein Lamm sich zum Opfer binden ließ (Isaak), unsre Bitte hören und erfüllen; der Du gerecht in allen Deinen Wegen bist, höchst Vollkommener! Fels und Hort! der Du langmüthig und liebevoll bist, habe Erbarmen und Mitleid mit den Eltern und den Kindern, denn bei Dir, o Herr! ist Vergebung und Barmherzigkeit. Gerecht bist Du, Herr, Du tödtest und belebst wieder, in Deiner Hand sind alle Geister aufbewahrt: es ist fern von Dir, Du willst unser Andenken nicht ausrotten, vielmehr wachet Deine Fürsorge stets mit Liebe über uns; denn bei Dir, o Herr! ist Barmherzigkeit, Du vergiebst gerne.

Der Erdensohn, ob er das Alter eines einzigen Jahres erreichet, oder ob er Tausend Jahre durchlebt, was für wahrer Gewinn bleibt ihm unter der Sonne? — Ist's nicht, als ob er gar nicht dagewesen? — Gelobt sei der Richter nach Wahrheit, der da tödtet und wieder belebt; gelobt sei Er; denn Sein Gericht ist mit Wahrheit und Treue; Seine Allwissenheit durchschauet Welten und Herzen und vergilt einem Jeden nach seinem Thun mit höchster Gerechtigkeit; Alles preiset Seinen Namen und legt das freiwillige Geständniß ab: Wir wissen es, o Herr, daß Deine

הַצּוּר תָּמִים פָּעֳלוֹ כִּי כָל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט אֵל אֱמוּנָה וְאֵין עָוֶל צַדִּיק וְיָשָׁר הוּא: הַצּוּר תָּמִים בְּכָל־פֹּעַל· מִי־יֹאמַר לוֹ מַה־תִּפְעָל: הַשַּׁלִּיט בְּמַטָּה וּבְמַעַל· מֵמִית וּמְחַיֶּה· מוֹרִיד שְׁאוֹל וַיָּעַל: הַצּוּר תָּמִים בְּכָל־מַעֲשֶׂה· מִי־יֹאמַר־לוֹ מַה־תַּעֲשֶׂה: הָאוֹמֵר וְעֹשֶׂה· חֶסֶד חִנָּם לָנוּ תַעֲשֶׂה: וּבִזְכוּת הַנֶּעֱקַד כְּשֶׂה, הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה: צַדִּיק בְּכָל־דְּרָכָיו· הַצּוּר תָּמִים, אֶרֶךְ אַפַּיִם וּמָלֵא רַחֲמִים· חֲמָל־נָא וְחוּס נָא עַל־אָבוֹת וּבָנִים: כִּי לְךָ אָדוֹן הַסְּלִיחוֹת וְהָרַחֲמִים: צַדִּיק אַתָּה יְיָ לְהָמִית וּלְהַחֲיוֹת· אֲשֶׁר בְּיָדְךָ פִּקְדוֹן כָּל־רוּחוֹת: חָלִילָה לְּךָ זִכְרוֹנֵנוּ לִמְחוֹת· וְיִהְיוּ נָא עֵינֶיךָ בְּרַחֲמִים עָלֵינוּ פְּקוּחוֹת· כִּי לְךָ אָדוֹן הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת: אָדָם אִם בֶּן־שָׁנָה יִהְיֶה־אוֹ אֶלֶף שָׁנִים יִחְיֶה· מַה יִּתְרוֹן לוֹ, כְּלֹא הָיָה יִהְיֶה: בָּרוּךְ דַּיַּן הָאֱמֶת מֵמִית וּמְחַיֶּה: בָּרוּךְ הוּא, כִּי אֱמֶת דִּינוֹ: וּמְשׁוֹטֵט הַכֹּל בְּעֵינוֹ· וּמְשַׁלֵּם לְאָדָם חֶשְׁבּוֹנוֹ וְדִינוֹ· וְהַכֹּל לִשְׁמוֹ הוֹדָיָה יִתֵּנוּ: יָדַעְנוּ יְיָ כִּי צֶדֶק

Gerichte gerecht sind, daß Du gerecht bist in Deinem Spruch, rein in Deinem Gericht. Gerecht bist Du, o Ewiger! nur richtig sind Deine Richtersprüche. Richter in Wahrheit und Treue! Richter nach Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit! Gelobt sei Du, Richter in Wahrheit und Treue, dessen Richtersprüche alle nach Gerechtigkeit und Wahrheit sind! der Geist aller Lebendigen ist in Deiner Hand, von Gerechtigkeit ist Deine Rechte voll. Erbarme Dich des Ueberrestes Deiner Schafe und sprich zum Tod bringenden Engel: „Genug, nun ziehe deine Hand zurück!“ — groß im Rathschluß und mächtig in der Ausführung, Du, dessen Augen stets offen, über alle Wege der Menschenkinder, der jeglichem Thun nach seinem Wandel und nach der Frucht seiner Handlungen. „Auf daß Jeder verkünde, daß der Herr gerecht, mein Fels, ohne allen Tadel sei:

„Der allgütige Gott ist es, wenn er giebt;

„Der allgütige Gott ist es, wenn er nimmt;

„Der Name des allgütigen Gottes sei gepriesen!“

„Der Allbarmherzige vergiebt Missethat und vertilgt nicht; wie oft nimmt Er den Zorn zurück! Er läßt nie Seinen Grimm ganz erwachen.“ —

מִשְׁפָּטֶךָ· תִּצְדַּק בְּדָבְרֶךָ· וְתִזְכֶּה
בְּשָׁפְטֶךָ: וְאֵין לְהַרְהֵר אַחַר
מִדַּת שָׁפְטֶךָ: צַדִּיק אַתָּה יְיָ
וְיָשָׁר מִשְׁפָּטֶיךָ: דַּיַּן אֱמֶת·
שׁוֹפֵט צֶדֶק וֶאֱמֶת· בָּרוּךְ דַּיַּן
הָאֱמֶת· שֶׁכָּל מִשְׁפָּטָיו צֶדֶק
וֶאֱמֶת: נֶפֶשׁ כָּל־חַי בְּיָדֶךָ·
צֶדֶק מָלְאָה יְמִינְךָ וְיָדֶךָ· רַחֵם
עַל פְּלֵיטַת צֹאן יָדֶיךָ: וְתֹאמַר
לַמַּלְאָךְ הֶרֶף יָדֶיךָ: גְּדוֹל הָעֵצָה
וְרַב הָעֲלִילִיָּה אֲשֶׁר־עֵינֶיךָ
פְקֻחוֹת עַל־כָּל־דַּרְכֵי בְּנֵי אָדָם
לָתֵת לְאִישׁ כִּדְרָכָיו וְכִפְרִי
מַעֲלָלָיו: לְהַגִּיד כִּי יָשָׁר יְיָ צוּרִי
וְלֹא עַוְלָתָה בּוֹ· יְיָ נָתַן· וַיְיָ
לָקָח· יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ: וְהוּא
רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית
וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר
כָּל־חֲמָתוֹ:

Das Grab muß eine solche Tiefe haben, daß von der Oberfläche des Erdbodens bis auf den Deckel des Sarges mindestens drei Spannen (טפחים) sind. Es soll zwischen der Nord- und Südseite (בין צפון לדרום) gegraben werden. Man senkt den Sarg nicht in das Grab, ohne zuvor noch einmal das Maß vom Sarge und dem Grabe genommen zu haben*)

---

*) Ein jeder der Anverwandten wirft einige Schaufeln Erde auf den ins Grab gesenkten Sarg, dergleichen thun hernach die übrigen Anwesenden.

In solchen Gemeinden, in welchen der Leichnam ohne Sarg auf den Friedhof gebracht und der Sarg im Grabe aufgestellt wird, wie wir oben bemerkt haben, muß darauf gesehen werden, daß, wenn der Deckel nicht gut zu den Seitenbrettern paßt oder einen Spalt hat, auf die Oeffnungen Tücher gelegt werden, damit keine Erde auf den Leichnam selbst geworfen werde. Man verläßt den Friedhof nicht, ehe der Grabhügel völlig gebildet ist.

כשאין אומרים התנון אין אומרים צדוק הדין ולא קדיש. ובק״ק הנזכר אז אומרין אחר הלימוד קדיש דרבנן ואין עומדין המטה ואין חולצין מנעלים ואין מספידין.

Folgendes קדיש-Gebet wird nach der Beerdigung von Waisen gesprochen.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא
בְּעָלְמָא דְהוּא עָתִיד לְאִתְחַדָּתָא
וּלְאַחֲיָא*) מֵיתַיָּא: וּלְאַסָּקָא לְחַיֵּי
עָלְמָא: וּלְמִבְנֵא קַרְתָּא דִירוּשְׁלֵם
וּלְשַׁכְלֵל**) הֵיכָלֵהּ בְּגַוַּהּ: וּלְמֶעְקַר
פּוּלְחָנָא***) נוּכְרָאָה מֵאַרְעָא:
וְלַאֲתָבָא פּוּלְחָנָא דִשְׁמַיָּא
לְאַתְרֵהּ: וְיַמְלִיךְ קוּדְשָׁא בְּרִיךְ
הוּא בְּמַלְכוּתֵהּ וִיקָרֵהּ: בְּחַיֵּיכוֹן
וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל
בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ:
אָמֵן, יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ
לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא: יִתְבָּרַךְ
וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם
וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל
שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא: בְּרִיךְ הוּא לְעֵלָּא
מִן כָּל בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא
תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן
בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ אָמֵן:
יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא
וְחַיִּים (טובים) עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל
וְאִמְרוּ אָמֵן: (והשומעים עונים) יְהִי
שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:
עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו (וּבְרַחֲמָיו)
הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן: (והשומעים עונים)
עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

יתגדל Hochgelobt und geheiligt werde der Hochheilige Name Gottes in der Welt, die Er einst erneuen, in welcher er die Todten beleben und sie zum ewigen Leben erwecken wird; dann wird jenes himmlische Jerusalem, die heilige Gottesstadt, erbaut und der Tempel in seiner herrlichsten Pracht in ihr aufgeführt sein. —

Aberglauben und Götzendienste werden von der Erde verschwunden und die Verehrung des wahren Gottes allgemein verbreitet sein; Er wird, der Hochheilige, gelobt sei Er! in Seiner Majestät und Herrlichkeit regieren; o, daß dieses recht bald, in nächster Zeit, in euren Tagen und des ganzen Israel Lebenszeit geschehen möchte, hierauf saget: Amen!

Es komme hoher Frieden vom Himmel, und Leben für uns und ganz Israel, hierauf saget: Amen!

(Die Gemeinde sagt:) Es sei der Name des Herrn gelobt von nun an und bis in Ewigkeit!

Der Friede machet in seiner Himmelshöhe, schaffe Frieden uns und ganz Israel! hierauf saget: Amen.

(Die Gemeinde sagt:) Vom Herrn kommt meine Hülfe, der Himmel und Erde schuf!

*) י״ג — וּלְאַחֲיָאָה. — **) וּלְשַׁכְלָלָא, ג׳ כעזרא ה׳ בשכללה. ***) — פָּלְחָנָה, עזרא ז׳ י״ט

תפלה להתפלל על הנקבר אחר צדוק הדין.

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי הַנְּשָׁמוֹת שֶׁתְּקַבֵּל נִשְׁמַת (פלוני) לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה וּבְחִבָּה: וְתִשְׁלַח לוֹ מַלְאָכִים טוֹבִים לְשָׁמְרוֹ מֵחִבּוּט הַקֶּבֶר וּלְהוֹלִיךְ נִשְׁמָתוֹ בְּגַן עֵדֶן: כַּאֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ מַלְאָכִים לְיַעֲקֹב כִּדְכְתִיב וְיַעֲקֹב הָלַךְ לְדַרְכּוֹ וַיִּפְגְּעוּ־בוֹ מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב כַּאֲשֶׁר רָאָם מַחֲנֵה אֱלֹהִים זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם־הַמָּקוֹם הַהוּא מַחֲנָיִם: וּתְקַיֵּם־בּוֹ מִקְרָא זֶה: וְקוֵֹי יְיָ יַחֲלִיפוּ כֹחַ יַעֲלוּ אֵבֶר כַּנְּשָׁרִים יָרוּצוּ וְלֹא יִיגָעוּ יֵלְכוּ וְלֹא יִיעָפוּ: וְתִנְהַג עִמּוֹ בַּחֲסָדֶיךָ הַמְרוּבִּים: וְתִתְעַנֵּג מִדֶּשֶׁן נַפְשׁוֹ. וּמֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים. וּתְהִי נִשְׁמָתוֹ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים. עִם־כָּל־שׁוֹכְנֵי עָפָר הַשּׁוֹכְבִים פֹּה. עִם־כָּל־צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן אָמֵן:

שורה.

Nachdem der Leidtragende das קדיש gesprochen, stellen sich die anwesenden Leute gegenseitig in zwei Reihen, durch die dann die אבלים gehen, zu denen folgende Trostworte gesprochen werden.

Der Herr möge Euch trösten	הַמָּקוֹם יְנַחֵם אֶתְכֶם
(zu Einem: Dich trösten)	(ליחיד אוֹתְךָ)

Gebete für den Verstorbenen nach der Beerdigung.

יהי־רצון Möge es Dein Wille sein, Herr, Gott der Geister, die Seele des Dahingeschiedenen (N. N.) mit Liebe und Wohlwollen von Dir aufzunehmen. Schicke Deine guten Engel, die ihn bewahren vor

und ihn in den Garten Eden geleiten, so wie Du unserm Stammvater Jacob Engel sandtest, die ihn auf seinem Weg geleiten mußten, nach der Schrift Wort: „und Jacob zog seinen Weg, da begegneten ihm Engel Gottes, und er sprach, da er sie sah: das ist das Lager Gottes! und er nannte den Ort Engelschaar;“ auf daß bei ihm in Erfüllung gehe die Verheißung: „die auf den Herrn hoffen, sammeln Kräfte, sie bekommen wie die Adler neue Schwingen. Sie laufen und ermatten nicht, sie wandeln ihren Pfad und werden nicht müde.“

Laß ihm Deine unendliche Liebe angedeihen; er ergötze sich im glückseligen Zustande seines eignen Geistes, das hohe Gut, das Du Deinen Frommen aufbewahrst; und so sei seine Seele in den Bund des ewigen Lebens aufgenommen, vereint mit den verklärten Seelen aller Entschlafenen, deren Leiber in dieser Erde ruhen; im Schönen vereine alle Frommen und Seligen im Garten Eden. Amen.

mit den Trauernden über Zion und Jerusalem. | בְּתוֹךְ שְׁאָר אֲבֵלֵי צִיּוֹן וִירוּשָׁלָיִם:

ואחר כך יאמר בלע המות וכו׳

בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח וּמָחָה אֲדֹנָי יֱהֹוִה דִּמְעָה מֵעַל כָּל־פָּנִים וְחֶרְפַּת
עַמּוֹ יָסִיר מֵעַל־כָּל־הָאָרֶץ כִּי יְיָ דִּבֵּר:

ואח״כ יושבין שלשה פעמים ובכל פעם יאמר יושב בסתר עליון וכו׳.

יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן בְּצֵל שַׁדַּי יִתְלוֹנָן: אֹמַר לַיְיָ מַחְסִי וּמְצוּדָתִי
אֱלֹהַי אֶבְטַח־בּוֹ: כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת: בְּאֶבְרָתוֹ
יָסֶךְ לָךְ וְתַחַת־כְּנָפָיו תֶּחְסֶה צִנָּה וְסֹחֵרָה אֲמִתּוֹ: לֹא תִירָא
מִפַּחַד לָיְלָה מֵחֵץ יָעוּף יוֹמָם: מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ מִקֶּטֶב יָשׁוּד
צָהֳרָיִם: יִפֹּל מִצִּדְּךָ אֶלֶף וּרְבָבָה מִימִינֶךָ אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ: רַק
בְּעֵינֶיךָ תַבִּיט וְשִׁלֻּמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה: כִּי־אַתָּה יְיָ מַחְסִי עֶלְיוֹן
שַׂמְתָּ מְעוֹנֶךָ: לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ:
כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ: עַל־כַּפַּיִם יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן־

Hiernach sagt man Folgendes:

בלע Der Herr wird dem Tode ein Ende machen und die Thränen von allen Angesichtern abtrocknen. Er wird die Schmach Seines Volkes von der ganzen Erde vertilgen, also hat's der Herr verheißen.

Hernach setzt man sich dreimal (an verschiedenen Plätzen) nieder, und sagt Folgendes:

ישב Der Du sitzest im Schirme des Höchsten, im Schatten des Allmächtigen ruhest.
Gott nenn' ich meine Zuflucht und meine Burg, meinen Gott, dem ich vertraue.
Er, sag' ich, wird dein Retter sein, wenn Netze drohen, wenn Seuchen tödten.
Mit Seinem Fittig deckt Er dich; dein Schirm ist unter Seinen Flügeln; Seine Treue ist Schild und Harnisch.
Erzittre nicht bei nächtlicher Gefahr: vor Pfeilen, die des Tages schwärmen.
Nicht wenn die Pest im Finstern schleicht, nicht wenn am Mittag Seuche wüthet.
Ob tausend dir zur Seite fallen und Miriaden dir zur Rechten, dir naht kein Unfall sich.
Du schauest sie nur mit deinen Augen, die Strafe, die den Frevler trifft.
Denn du hast dein Vertrauen auf Gott, den Höchsten, Deine Zuversicht.
Dir kann kein Unglück widerfahren, und keine Noth sich deiner Hütte nahen.
Denn Er befiehlt den Himmlischen, auf allen Wegen dich zu schützen.
Sie müssen dich auf Händen tragen, daß deinen Fuß kein Stein verletze.

תִּגֹּף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ׃ עַל־שַׁחַל וָפֶתֶן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹס כְּפִיר וְתַנִּין
כִּי בִי חָשַׁק וַאֲפַלְּטֵהוּ אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי׃ יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֵהוּ
עִמּוֹ אָנֹכִי בְצָרָה אֲחַלְּצֵהוּ וַאֲכַבְּדֵהוּ׃ אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ
וְאַרְאֵהוּ בִּישׁוּעָתִי׃

ויש נוהגין כשהולכין מבית הקברות תולשין עשבים או איזה רגבי עפר וזורקין ואומרים

וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ׃ (ויש שאומרים) זָכוּר כִּי־עָפָר אֲנָחְנוּ׃

ואומרים אתה גבור.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם יְיָ מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ
(מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם) מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים
רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ
לִישֵׁנֵי עָפָר׃ מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית
וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃ וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים׃

וילך עם האבל לביתו דכתיב טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה אמר הקב״ה
למוד ממני שהכנסתי שמחתי במשכן והלכתי לאבל כדי לנחמו. וכן הוא הראה פנים תחילה
לאבל שנאמר ותמת דבורה וכתוב וירא אלהים אל יעקב:

Du wirst auf Leopard und Otter treten, zerdrücken Löwenbrut und Drachen
„Denn er begehret Mein, drum rett' Ich ihn:
„Ich heb' ihn hoch empor, denn er erkennet Mich.
„Er ruft Mich an, Ich höre, bin in der Noth bei ihm;
„Entreiß' ihn der Gefahr, und setz' ihn hoch in Ehren.
„Des langen Lebens satt, soll er Mein Heil erblicken."

Manche Leute haben den Gebrauch, sie reißen Gras aus, wenn sie vom Friedhofe gehen, und sagen Folgendes:

ויציצו „Und sie werden von dieser Stätte wieder aufblühen, wie das Gras auf der Flur." —

Manche Leute sprechen aber dabei Folgendes:

זכור „Er (Gott) ist eingedenk, daß wir nur Staub sind."

Dann wird Folgendes gebeten:

אתה Du bist mächtig in Ewigkeit, Herr! Du belebst die Todten wieder; Du bist es, der allein die Macht hat zu helfen. (Er läßt die Winde wehen, und läßt regnen.) Er ernährt die Lebenden mit Gnade, Er belebt die Todten mit großer Barmherzigkeit. Er stützet die Fallenden, Er heilet die Kranken, Er löset die Gebundenen und erfüllet Seine Verheißung auch denen, die in der Erde schlummern. Wer ist wie Du, Inhaber aller Kraft! und wer ist Dir gleich, König, der Du tödtest und wieder belebst, und aus dem Tode Rettung sprossen lässest! Und Du bist zuverlässig, Du wirst die Todten einst wieder beleben!

Dann geht man mit den leidtragenden Verwandten in's Sterbehaus zurück, um sie zu trösten nach der Schrift Wort: „Besser ist es, in das Haus der Trauer zu gehen, als zu gehen in das Haus des Freudenmahls; denn dort ist das Ende aller Menschen und der Lebendige nimmt's zu Herzen."

דיני אכלות·

Vorwort.

Es ist Brauch in Israel, nach dem Begräbniß zu den Trauernden zu gehen, ihnen zu Herzen zu sprechen, sie von dem Willen Gottes zu überzeugen suchen, damit sie nicht murren gegen Ihn, vielmehr Tröstung und Beruhigung annehmen und zu weinen und seufzen aufhören. Man sagt aber nicht; gegen den Willen Gottes vermag Niemand etwas zu thun, denn dies hört sich an wie eine Lästerung, sondern man tröstet, wie der R. Ulla (בבא קמא ל"ה ע"א) zu Trauernden sprach: „Was Gott thut, ist gewiß wohlgethan."

אל תבכו למת Man weine um den Verstorbenen nicht allzuviel (Jerem. 22, 10), klage nicht mehr um ihn, als sich geziemt: drei Tage weine man, sieben Tage gebe man sich der stillen Trauer hin und dreißig Tage traure man nur noch äußerlich; man läßt den Bart und das Haar wachsen und trägt Trauerkleider. Von da ab, nach dem dreißigsten Tage, spricht der Allvater: **Möge euer Erbarmung und eure Trauer um den Todten aufhören!**

Gleich nach der Beerdigung fängt die herkömmliche Trauerzeit an. Die leidtragenden Verwandten dürfen auf keinem Stuhle oder Sessel sitzen, sondern auf der Erde; dürfen sich jedoch etwas unterlegen, aber keine köstlichen Polster.

Sie müssen die vorgeschriebenen Gebetsformeln vom heutigen Tage beten, wenn die Zeit dazu noch nicht verflossen ist; aber nicht die Gebetsformeln für den verflossenen gestrigen Tag. Jedoch dürfen sie an dem Tage, an welchem der Verstorbene begraben wurde, beim Gebete die Denkriemen (תפילין) nicht anlegen. Es ist üblich, daß nach der Beerdigung die Nachbaren den Leidtragenden Speisen schicken, gewöhnlich gesottene Eier und Brot, weil die Leidtragenden die erste Mahlzeit (סעודת הבראה) nach der Beerdigung nicht von dem Ihrigen halten sollen. Man schickt aber weder Fleischspeisen noch Wein. Nachher dürfen sie Fleisch essen und Wein trinken. Sie dürfen sieben Tage keine Schuhe anziehen, kein Geschäft verrichten und keinen fleischlichen Umgang mit dem eignen Weibe pflegen. Wenn sie in der heiligen Schrift oder einem andern Religionsbuche lesen, sollen es nur solche Stellen sein, welche sich für die Trauer eignen und darauf Bezug haben. Gewöhnlich wird das Buch Hiob zur Hand genommen.

Es ist nicht gefordert, daß die אבלים beständig auf der Erde sitzen, sie sollen nur nicht auf einen Stuhl u. s. w. sich setzen; sie dürfen stehen, oder im Zimmer herumgehen, und wenn sie sitzen wollen, so sollen sie sich auf die Erde setzen.

Eben so, wenn einer von ihnen außerhalb des Zimmers etwas zu thun hat, so darf er auch die Schuhe anziehen, und ziehet sie wieder aus, wenn er in das Zimmer kommt. Der Kränkliche, dem dieses schädlich wäre, darf abgetretene Schuhe oder Pantoffeln anziehen, sowie er alle die vorgeschriebenen Trauer-Beobachtungen unterlassen darf, welche für seine Gesundheit nachtheilig werden können.

Manche Leute haben die Gewohnheit, während der Trauertage (שבעה ימי) Niemandem in dem Bette schlafen zu lassen, in welchem der Verstorbene verschieden: sie richten es aber in schönster Ordnung her, als ob Jemand darin schlafen sollte, lassen während der שבעה ימים ein Licht dabei brennen (stellen ein Gefäß mit Wasser dabei und ein weißes Handtuch*) und halten den Ort sehr rein: lassen auch während der שבעה ימים Niemanden auf dem Stuhle sitzen, auf welchem der Verstorbene zu sitzen pflegte, ein löblicher Gebrauch, der das Andenken des geliebten Verstorbenen ehrt.

Ueber folgende sieben Verwandte ist es angeordnet, die siebentägige Trauer (שבעה) zu beobachten. Ueber den Hintritt des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter (die über 30 Tage alt waren), des Bruders, der Schwester, des Ehegatten, der Ehegattin. Ein Knabe unter 13 Jahren, oder ein Mädchen unter 12 Jahren haben kein אבלות zu beobachten und nicht שבעה ימים auf der Erde zu sitzen, selbst nicht wenn sie am andern Tage der שבעה ימים in das gedachte Alter treten.

Wem während der שבעה ימים noch ein Verwandter starb, der hat für diesen keine besondere שבעה zu halten, sondern zählt von dem Tage an, an welchem der Verwandte begraben worden ist.

---

*) Dieser Gebrauch wird von חכמת אדם für uns als unpassend erklärt.

Während der שבעה ימים dürfen die leidtragenden Verwandten keine Geschäfte verrichten; jedoch solche Geschäfte, welche, wenn sie unterbleiben wurden, ihnen einen unersetzlichen Schaden verursachen, dürfen sie im Hause, ohne Aufsehen zu erregen, verrichten. Sie dürfen auch solche Briefe schreiben, deren Inhalt von der Art ist, daß er sie Keinem anvertrauen kann. Kochen, Backen u. dgl. dürfen die Trauernden (אבלים) selbst zur Besorgung ihres Tisches. Eben so die Tischgeschirre oder Gefäße spülen, das Zimmer reinigen, die Betten zurecht machen und für kleine Kinder Hemden waschen. Der Unbemittelte, der für seinen täglichen Bedarf zu sorgen hat, darf nach Umlauf von drei Tagen von den שבעה ימים für die Herbeischaffung des täglichen Brodes arbeiten.

Dienstboten, welche in Trauer gekommen sind, dürfen jede Arbeiten verrichten; doch ist es sehr billig, wenn ihre Herrschaft ihnen täglich eine halbe Stunde schenkt, in welcher sie die Trauerceremonien beobachten und auf der Erde sitzen können. Was sie aber unbeschadet ihres Dienstverhältnisses beobachten können, liegt ihnen zu beobachten ob.

Lehrer dürfen nach drei Tagen der Jugend Unterricht ertheilen. Kinder dürfen ohne Weiteres zu ihrem Lehrer gehen und den Unterricht genießen.

Während der שבעה ימים darf der Trauernde die weiße Wäsche, welche im Gebrauche ist, nicht mit anderer frisch gewaschenen wechseln, nicht einmal auf שבת aber es darf zu Ehren der Sabbathfeier ein weißes Tischtuch auf den Tisch gelegt werden. Am שבת darf er auch nicht die für den שבת bestimmten Kleider anziehen. Es ist üblich, eine schwarze עטרה auf das טלית zu machen und am שבת an welchem kein אבלות stattfindet, pflegt man das טלית beim Gebete umzuwenden.

Wenn der אבל vor eine Herrschaft oder vor eine Behörde geladen wird, so ist es ihm erlaubt, hinzugehen. Wenn er mit einem Andern in Handelsgeschäften verbunden ist, so darf der Handlungsgesellschafter die Handlungsgeschäfte nach wie vor betreiben, wenn auch Jener (der אבל) dabei betheiligt ist.

Wer irgend einen Waarenartikel hat, der im Augenblick von Kaufleuten gesucht wird, so daß ihm ein Schaden daraus entstehen könnte, wenn er denselben nicht verkaufen würde; oder auch wenn irgend ein Waarenartikel ausgegangen ist, von dem die Einkäufe jetzt gemacht werden müssen, wenn ihm nicht Nachtheil erwachsen soll, darf ihn durch einen Andern verkaufen und kaufen lassen.

Ein אבל darf während der ersten 30 Trauertage (שלשים) keine Aufwärterdienste bei Tafeln thun, an welchen Musik ist. Wer den Tod des Vaters oder der Mutter betrauert, darf dieses während des ganzen Trauerjahres nicht thun. Kommt aber keine Musik an die Tafel, so darf er, wenn er über den Tod des Vaters oder der Mutter in Trauer ist, nach den ersten 30 Trauertagen Aufwärterdienste versehen; und selbst in den 30 Tagen, wenn er über den Tod eines jeden andern Verwandten in Trauer ist. So darf auch der, welcher über den Tod des Vaters oder der Mutter in Trauer ist, während des ganzen Trauerjahres zu keinem Gastmahl gehen; wer aber über den Tod eines anderen Verwandten in Trauer ist, während der שלשים nicht. Jemand, der von Musik leben muß und in Trauer gerathen ist, darf, wenn er unbemittelt ist, während der שלשים bei Tafeln und Hochzeitsfesten aufspielen; ist er aber über den Tod des Vaters oder der Mutter in Trauer erst nach den שלשים; es versteht sich von selbst, daß sie ihm dieses nur zu seinem Broderwerbe zu thun erlaubt sei, aber nicht um sich selbst zu belustigen.

Aerzte oder Wundärzte dürfen während der שבעה die Kranken besuchen, die ihrer Hülfe bedürfen, selbst wenn noch andere Aerzte in ihrem Wohnorte sind.

Dreißig Tage lang darf der leidtragende Anverwandte nicht baden, nicht sich salben, nicht den Bart sich abnehmen, auch nicht die Nägel an den Händen oder an den Füßes schneiden. Wer über den Tod des Vaters oder der Mutter trauert, soll eigentlich sich das ganze Jahr nicht den Bart abnehmen lassen; wer aber Geschäfte wegen unter die Leute muß, darf, wenn diese ihn übel aussehend und entstellt finden, sich seinen Bart abnehmen lassen.

Wenn der dreißigste Tag der Trauerzeit auf einen Freitag fällt, so darf er, weil es der Rüsttag für den שבת ist, alles das thun, was ihm oben während der dreißig Trauertage zu thun untersagt ist. Eben so darf er auch, wenn der siebente Trauertag auf einen Freitag fällt, nachdem er eine Stunde auf der Erde gesessen, aufstehen und überall hingehen, wo er etwas zu verrichten hat. Der Leidtragende soll während der dreißig Tage sich auf einen andern, als den gewöhnlichen Platz, den er sonst bei dem Gebete im Gotteshause eingenommen, stellen; betrauert er aber den Tod des Vaters oder der Mutter, so soll er während des ganzen Trauerjahrs seinen Platz bei dem öffentlichen Gottesdienste mit einem ander verwechseln.

Das Aufdererdesitzen und מנין machen soll wo möglich in dem Zimmer geschehen, in welchem der Verstorbene verschieden.

Während der ersten sieben Tage der Trauer ist es üblich, in dem Zimmer, in welchem der Verstorbene geendet, ein Licht brennen zu lassen; man wendet hier die Schriftstelle Prov. 20, 27 an, wo die menschliche Seele ein Licht Gottes genannt wird.

Viele lassen ein Licht die ersten 30 Tage der Trauerzeit über brennen: beim Tode des Vaters oder der Mutter aber lassen sie das ganze Trauerjahr hindurch ein Licht in der Synagoge brennen.

Wer in den שבעה ימים ein ברית מילה hat, darf, wenn man das Kind beschneidet, in die Synagoge gehen, darf sich aber weder den Bart abnehmen lassen, noch andere Kleider anziehen. Auch darf er keine Mahlzeit geben; er bestellt zehn Leute, und läßt ihnen Weniges vorsetzen, um nach üblicher Weise das Tischgebet (ברכת המזון) zu verrichten. Nachher muß er sich wieder auf die Erde setzen.

Soll er selbst eine Beschneidung vornehmen, so darf er es, wenn kein anderer מוהל da ist, selbst am ersten Tage der שבעה ימים. Nachdem die Beschneidung in der Synagoge vorbei ist, muß er wieder in sein Haus zurückkehren und sich auf die Erde setzen, er darf nicht zur Mahlzeit gehen.

Der אבל darf nach drei Tagen der שבעת ימים Gevatter sein, er verrichtet zu Haus sein Gebet, geht in die Synagoge zur Beschneidung, und wenn dieselbe vorbei ist, kehrt er zurück nach Hause und setzt sich auf die Erde; er darf nicht zur Mahlzeit kommen.

Während der dreißig Trauertage darf ein אבל, der Gevatter oder מוהל ist, zur Mahlzeit kommen und miteſſen; er darf sich waschen und baden, und andere Kleider anziehen. Wer aber über den Tod seines Vaters oder seiner Mutter in Trauer ist, darf dieses alles erst nach dem שלשים thun.

Wer während der שלשים selbst eine ברית מילה hat, der darf selbst wenn er über den Tod des Vaters oder der Mutter in Trauer ist, sich waschen, baden und andere Kleider anziehen.

Während der שלשים darf ein אבל ein sogenanntes Mahn-Führen*) und unter die חופה führen annehmen, darf aber nicht zur Mahlzeit und nicht zur Musik kommen; wer aber über den Tod von Vater oder Mutter trauert, darf solches während der שלשים nicht annehmen, wohl aber im Trauerjahre, wo er dann sich den Bart darf abnehmen lassen und festliche Kleider anziehen, bis die Trauung vorüber ist. Auch darf er bei der חופה eine ברכה sagen; aber zu dem Gastmahl oder zur Musik darf er während des ganzen Trauerjahres nicht gehen.

Wer eine weibliche Waise (יתומה) aussteuert und אבל ist, darf, wenn ihre Verehelichungszeit in die Zeit seiner שלשים fällt, in das Hochzeitshaus gehen, wenn seine Gegenwart nöthig ist, und das Nöthige besorgen, aber er darf nicht beim Gastmahle mitessen; wer aber über den Tod des Vaters oder der Mutter trauert, darf jenes erst nach den שלשים.

Ein Jüngling darf während der שבעה kein Bräutigam und ein Mädchen keine Braut werden. Ein Jüngling, der אבל ist, darf in den שלשים ein Bräutigam werden, eben so darf ein Mädchen eine Braut werden, sie dürfen aber erst nach den שלשים heirathen. Es ist ihnen bei der Hochzeitsfeier alles das zu thun erlaubt, was bei jedem andern Bräutigam oder bei jeder andern Braut üblich ist, sogar zu tanzen; sie müssen aber, wenn ihre Hochzeitswoche verflossen ist, wieder ihre Trauerkleider anziehen.

Wer ein Kind verehlicht, dem ist an dessen Hochzeitstage auch Alles zu thun erlaubt, was andern Eltern in diesem Falle zusteht; jedoch ohne die Freude zu übertreiben, und er soll nach der Hochzeit wieder seine Trauerkleider anziehen.

Wem die Frau gestorben ist„ der soll sich nicht eher wieder verheirathen bis nach Verlauf der jährlichen drei Hauptfeste (רגל׳ים); (der ראש השנה und der יום הכפורים haben nicht den Namen רגל und sind nicht dahin zu rechnen.) Ist z. B. die Frau vor פסח gestorben, so muß er warten bis nach סוכות; ist sie vor שבועות gestorben, so darf er sich nicht eher wieder verehlichen bis nach פסח; und ist sie zwischen שבועות und סוכות verschieden, so muß er warten bis nach שבועות. Hat ihm aber seine selige Frau kleine Kinder hinterlassen, oder wenn sein Gewerbe darunter leiden müßte, wenn er lange im Wittwerstande bleibt, darf er selbst während der שלשים sich wieder verehlichen.

Heirathet er aber die Schwester seiner seitigen Frau, so darf er während der שלשים

*) Man will den Namen für dieses Ehrenamt vom deutschen Worte Mann ableiten, als zum „Mann führen. Andere leiten es vom hebräischen Worte מאן, sich weigern, zurückziehen, ab als מאן את אשתו (ממאן את אשתו) wie es im Talmud heißt: In der alten Zeit hätten oft allzufromme Bräutigame erst am Morgen der Trauung sich um die Schönheit ihrer Bräute bekümmert, und sehr keusche Bräute sich dann erst erlaubt, den sie verhüllenden Schleier vor den Augen ihrer Bräutigame zurückzuschlagen, und dann wäre es gerade noch Zeit genug gewesen, die Verbindung wieder aufzuheben, wenn sie sich gegenseitig nicht gefallen hätten.

in allen Fällen Hochzeit machen, aber nicht bis nach den dreißig Tagen ihr beiwohnen, wenn er Kinder hat.

Der Ehemann hat über den Tod seiner Frau alles das während der שלשים zu beobachten, was einem אבל Vorschrift ist, und so auch umgekehrt die Ehefrau.

Wenn der Vater des Bräutigams oder die Mutter der Braut am Hochzeitstage sterben und alle Vorbereitungen zur Hochzeit schon getroffen sind, und ihnen ein großer Geldverlust entstehen würde, wenn man die Hochzeit verschieben wollte: so dürfen sie unter die חופה gehen und hernach begräbt man den Verstorbenen. Das Brautpaar hält wie jedes andere die üblichen שבעת ימי המשתה und nach diesen hat der Betreffende die שבעת ימים auf der Erde zu sitzen. Die שלשים fangen ihm von dem ersten Tage an, an welchem er die Trauer der שבעת ימים begonnen, weil er vor denselben gar kein אבלות beobachtet hat.

Eine Frau deren Mann sich entfernt hat, ohne daß man weiß, wo er hingekommen ist, oder deren Mann ertrunken, ohne daß sein Leichnam wiedergefunden und als solcher erkannt worden ist, heißt eine עגונה, darf als solche sich nicht wieder verehelichen; sie hat aber über seinen Verlust kein אבלות zu beobachten, auch dürfen seine Kinder kein קדיש sagen.

Ueber den Tod eines Verwandten, der mit uns nicht so nahe verwandt ist, daß wir שבעה ימים auf der Erde zu sitzen haben, sollen wir wenigstens darin אבלות beobachten, daß wir während der שבעה ימים zu keinem Gastmahl gehen, selbst wenn eins unserer Kinder in dieser Zeit eine ברית מילה hat; und sollen den ersten שבת ein Stück von unsern Werktagskleidern anziehen.

Ueber den Tod von מחותנים findet kein gegenseitiges אבלות Statt, außer, daß es üblich ist, den ersten שבת ein Stück von den Werktagskleidern anzuziehen.

Wenn Jemand, während er sich den Bart abnehmen läßt, Nachricht vom Tode eines Verwandten erhält, so darf er sich vollends den Bart abnehmen lassen. Wenn die Todesnachricht den betrifft, der einem Andern den Bart abnimmt, so darf auch dieser sein begonnenes Geschäft vollenden, wenn nicht ein anderer zu haben ist, der es vollenden mag.

Es ist üblich, daß der אבל in den שבעת ימים am Vorabende des שבת in die Synagoge geht, daß er, während מנחה gebetet wird, vor der Thür derselben stehen bleibt, und daß er, bevor man das ברכו=Gebet anfängt, in dieselbe hineingeführt werde. Der אבל soll an diesem שבת nicht zur תורה aufgerufen werden. Ist er ein כהן, so darf er wenn kein anderer כהן außer ihm in der Synagoge ist, oder wenn man aus Versehen ihn aufgerufen, עולה תורה sein, er darf aber die פרשה, die man ihm vorliest nicht mitlesen, sondern nur zuhören. ואסור לומר פרקי אבות במנחה בשבת. Er muß während der שלשים, so oft die übrigen ימים הנים עולכ לדוכן sind, aus der Synagoge gehen. Ist er über den Tod von Vater oder Mutter אבל, so muß er dieses während des ganzen Trauerjahres thun. Eben so wird auch ein מוהל, Gevatter, oder בעל ברית während der שבעה ימים nicht zur תורה aufgerufen. הגבה, הוצאה והכנסה oder גלילה dürfen sie aber haben. Der אבל aber soll am שבת oder יום טוב nicht aus seinem Hause gehen, selbst nicht um in einer חברה das קדיש vorzulesen. Hingegen ist es üblich, daß die Leute zu ihm kommen, das in dem Sterbehause ein Lehrvortrag gehalten wird, worauf das קדיש=Gebet verrichtet.

Wenn der letzte Tage der שבעה ימים am שבת ist, so hat der אבל am מוצאי שבת nicht mehr auf der Erde zu sitzen, denn mit der Beendigung des Morgengottesdienstes sind die שבעה ימים beendigt. Wenn er auf einen Wochentag fällt, so hat er an demselben nur etwa eine Stunde auf der Erde zu sitzen, und dann sind die שבעה ימים beendigt. So wird es auch für einen ganzen Tag gezählt, wenn er am Ausgange des שבת der in den שבעה ימים fällt, etwa eine Stunde auf der Erde gesessen hat.

מצות ניחום אבלים·

Es ist Brauch in Israel, daß man den Trauernden während der sieben Trauertage besucht, ihn mit tröstendem Zuspruch unterhält und beim Weggehen die Worte spricht:

הַמָּקוֹם יְנַחֵם אוֹתְךָ	Der Herr möge Dich
(אֶתְכֶם)	(Euch)
בְּתוֹךְ שְׁאָר אֲבֵילֵי	trösten mit den Trauernden über
צִיּוֹן וִירוּשָׁלָיִם:	Zion und Jerusalem.

Am Sabbath spricht man:

Der Sabbath ist kein Trauertag, Trost und Friede wird bald kommen.

שַׁבָּת הִיא מִלְּנַחֵם
וּנְחָמָה קְרוֹבָה לָבוֹא
וְשִׁבְתּוּ בְּשָׁלוֹם:

יאהרצייט.

Verhalten am Sterbetage der Eltern.

Die sogenannte Jahreszeit, ist der Jahrestag, an welchem Vater oder Mutter gestorben ist. Das קדיש-Gebet wird 11 Monate zum Frommen des Verschiedenen gebetet, indeß die übrigen Trauerceremonien 12 Monate zu beobachten sind. Es ist üblich, daß die Kinder am Jahrestag der Eltern fasten. Fällt der Jahrestag auf einen solchen Tag, an welchem das תחנון-Gebet nicht gebetet wird, so wird er nicht mit Fasten begangen

Wir dürfen aber am Vorabend des Jahrestages an keinem Gastmahle Antheil nehmen, und müssen den Jahrestag mit Fasten bis Nacht begehen. Wenn der erste Jahrestag, nämlich der, den wir am Schlusse des Trauerjahres feiern, auf einen ערב שבת fällt, und man hat wegen des eintretenden שבת nicht bis Nacht gefastet, so braucht man an jedem Jahrestag, der in den folgenden Jahren wieder auf ערב שבת fällt, nicht bis Nacht zu fasten; hat man aber den ersten Jahrestag, der auf ערב שבת gefallen, bis Nacht gefastet, so muß man auch in den folgenden Jahren, wenn der Jahrestag wieder auf ערב שבת fällt, bis zu Nacht fasten. So auch wenn der erste Jahrestag auf einen andern Wochentag als ערב שבת fällt, muß man jeden Jahrestag in den folgenden Jahren, auch am ערב שבת bis Nacht fasten. Wem das Fasten schädlich oder an seiner Gesundheit nachtheilig ist, der hat nicht nöthig bis Nacht zu fasten. Wenn der erste Jahrestag auf einen שבת oder י"ט fällt, darf man an diesem Tage seine Feiertagskleider nicht anziehen.

Am Jahrestage ist es üblich, vom Vorabend desselben an bis zum folgenden Abend ein Licht zur Ehre des Verstorbenen brennen zu lassen; dieses thun auch Freunde für den, der kinderlos gestorben ist.

Ist der Verwandte in einem gewöhnlichen Jahre (שנה פשוטה) im Monat אדר gestorben, so wird der Jahrestag im folgenden Jahre, wenn es ein Schaltjahr (שנה מעוברת) ist, im אדר ראשון mit Fasten begangen. Ist er in einem Schaltjahr im אדר ראשון gestorben, so wird der Jahrestag auch in allen folgenden Schaltjahren im אדר ראשון gehalten; denn der Jahrestag richtet sich stets nach dem Monat, in welchem sich der Sterbefall ereignet hat.

Ist er im אדר שני Monat verstorben, so wird der Jahrestag in jedem folgenden Schaltjahr im אדר שני begangen; und zwar am wie vielten Tag, als der Sterbefall geschehen ist.

War der Sterbefall in einem Schaltjahr in den Monaten תשרי, חשון, כסליו, טבת שבט oder אדר, so wird der Jahrestag in dem Monat, in welchem der Sterbefall sich ereignet, begangen: nämlich eilf Monate wird קדיש gesagt, nach zwölf Monaten ist das Trauerjahr beendigt, und der Jahrestag im dreizehnten Monat auf den Sterbetag begangen. Z. B. wenn Jemand am fünften Tage des Monats כסלו gestorben, so sind es am fünften Tag des nächstfolgenden Monats תשרי elf Monate, da wird aufgehört קדיש für den Verstorbenen zu sagen; am Fünften des Monats חשון sind es alsdann zwölf Monate, mit diesem ist die Jahrestrauer beendigt, und am fünften Tage des Monats כסלו (also im dreizehnten Monat) wird der Jahrestag begangen.

Wenn der Sterbefall in einem gewöhnlichen Jahre in den Monaten ניסן אייר oder סיון, oder in einem der folgenden Monate von ניסן an fällt, das nächstfolgende Jahr wäre aber ein Schaltjahr, so sind, wenn der Sterbefall z. B. am fünften Tage des Monats ניסן war, am fünften Tage des Monats אדר ראשון elf Monate verflossen, an diesem wird aufgehört das קדיש zu sagen: am fünften Tag des אדר שני Monats sind es zwölf Monate, an diesem hört die Jahrestrauer auf; und am Fünften des Monats ניסן (also im dreizehnten Monate) wird der Jahrestag begangen. Der Jahrestag wird also in dem Monate gefeiert, in welchem der Sterbefall sich ereignet hat.

War der Sterbefall am ersten Tage eines ראש חדש, so wird in jedem folgenden Jahre wieder auf den ersten Tag dieses ראש חדש der Jahrestag gefeiert; war der Sterbetag am zweiten Tag ראש חדש, so wird in den folgenden Jahren der Jahrestag wieder auf den zweiten ראש חדש Tag begangen. War der Sterbetag an einem zweiten Tag ראש חדש und im folgenden Jahr hat dieser Monat nur einen ראש חדש Tag, so wird der Jahrestag auf diesen ראש חדש Tag gefeiert. War der Sterbefall an einem Tage nach dem ראש חדש Tag, der Monat hatte aber in diesem Jahre nur einen ראש חדש Tag gehabt und im folgenden Jahre hat dieser Monat zwei ראש חדש Tage, so wird der Jahrestag doch nicht am zweiten Tage ראש חדש sondern Tags nachher gefeiert.

Wer nicht weiß, an welchem Tage er den Jahrestag zu feiern habe, mag sich einen Tag nach Belieben wählen, selbst einen שבת und fortan den Jahrestag darauf feiern; er darf aber in der Synagoge das קדיש-Gebet nicht sagen, wenn noch andere אבלים da sind, wo aber alle אבלים zusammen das קדיש-Gebet sprechen, wie jetzt in Hannover, muß er es mit sagen.

Bei den ספרדים, den spanischen und portugiesischen Juden, war es von jeher מנהג, daß Alle אבלים, soviel ihrer auch waren, das קדיש-Gebet auf einmal und zugleich sprachen, es wäre aber wünschenswerth, daß, wo dieser Gebrauch eingeführt, der Vorbeter dasselbe laut und die אבלים leise nachsprechen.

Vierte Abtheilung.

Vorwort.

Die Lehre Gottes ist vollkommen, labt die Seele. (Psalm 19, 8.)

תורת ה׳ תמימה משיבת נפש

Es war von jeher Brauch in Israel, daß man während der שבעה (der ersten sieben Trauertage) einen Abschnitt aus der Mischnah durch Gelehrte im Sterbehause Morgens und Abends nach dem täglichen Gebete vortragen ließ: da nun die Bücher der Mischnah sich nicht überall vorfinden, so hat man zu diesem Behuf Stellen aus dem Talmud und den Medraschim zusammengetragen, die Trost und Beruhigung dem Leidtragenden zusprechen, die wir nun in 14 Abschnitte mit einer deutschen Uebersetzung zu Morgen- und Abend-Vorlesungen eingetheilt haben.

Erster Abschnitt.

אמר רבי שמעון בן יוחאי כה יעשה האדם ההולך לבקר את החולה דבעי
לאשתדל על אסותא דגופה כדם יעשה עיקר מאסותא דנשמתא: ואשרי משכיל
אל דל, ואין דל אלא חולה והקב״ה ישלם שכר טוב למזכירים לחולה שיפשפש
במעשיו ויתודה. ושיתפלל החולה להקב״ה ויעסוק בתורה בין מעט או רב רק
שיכוין לבו לשמים: כמו שאיתא (ברכות דף ה׳ ע״א) כל העוסק בתורה יסורין
בדילין הימנו: וכל שאפשר לו לעסוק בתורה ואינו עוסק הקב״ה מביא עליו
יסורין מכוערין ועוכרין אותו: ואמרו חכמים (ב״ק מ״ו ע״ב) דכאיב ליה כאב
איזיל לבי אסיא: ואין אסיתא כאסותא דצלותא ואורייתא:

ודרש רבי פנחס בן חמא (ב״ב קט״ז ע״א) כל מי שיש לו צער או חולה
בתוך ביתו ילך אצל חכם ויבקש עליו רחמים שנא׳ (משלי ט״ז י״ד) חמת מלך
מלאכי מות ואיש חכם יכפרנה: כי אף המלאך המות היא אוהבו של תלמידי
חכמים דכתיב (שה״ש ח׳ ג) עלמות אהבוך קרי ביה על מות אהבוך: וכשהחכמים
לומדים בעבורו שכרו כאילו הוא לכד בעצמו שנא׳ (משלי ג׳ י״ח) עץ היים היא
למחזיקים בה, ללומדיה לא נאמר אלא למחזיקים בה ללמד כל מי שהוא

רבי שמעון בן יוחאי sagt: Welches ist die eigentliche Pflicht derer, die Kranke besuchen? — Sollen sie nur die körperliche Gesundheit des Kranken wieder herzustellen suchen und nur für seinen Körper und sein leibliches Wohl besorgt sein? — nein, sie sollen sich auch die Genesung seiner Seele zu einer wahren Angelegenheit machen! — „Glücklich der, der sich des Armen annimmt“ — und nur der Kranke ist arm — besäße er auch alle irdischen Güter und Schätze. — Der Gesunde ist immer reich zu nennen, im Verhältniß zu jenem, und wäre er auch von allen Gütern der Erde entblößt, so besitzt er doch die vollen Kräfte seines Leibes und seines Geistes, die er nach seinem Willen verwenden und gebrauchen kann. Der allgütige Gott wird es denen reichlich lohnen, welche Gedanken der Besserung in dem Kranken erwecken und ihn zum Bußethun ermahnen. — Der Kranke muß sich aber auch selbst im frommen Gebete zu Gott, dem Höchstheiligen und Allgegenwärtigen wenden, und die Augenblicke dazu benutzen, in welchen seine Krankheit es ihm gestattet, sich in der Erkenntniß der göttlichen Lehre weiter zu vervollkommnen; und das, was er thut, es mag viel oder wenig sein, muß aus einem frommen, Gott ergebenen Herzen fließen. Dadurch, daß der Kranke sich in der göttlichen Lehre unterhält, wird er Erleichterung und Linderung seiner Schmerzen finden. — Wer die Gotteslehre lässet — wer Belehrung scheut und die ihm gegebenen Gelegenheiten zur Vervollkommnung unbenutzt vorübergehen lässet, den erwarten Leiden und Betrübnisse allerlei Art! — Ein Wort der Weisen ist: „der Kranke bedarf des Arztes; und eines der besten Heilmittel ist, zu Gott beten und nach seiner Lehre leben.“

ודרש So erklärt auch Rabbi Pinechas, der Sohn Chamo's, die Stelle der Schrift: der Grimm des Königs ist ein Todesengel; ein weiser Mann wird ihn versöhnen! — wer einen Leidenden oder Kranken in seinem Hause hat, der gehe zum Lehrer der Religion und lasse für ihn zu der Liebe Gottes beten. . . . Wer selbst nicht versteht, in der göttlichen Lehre zu studiren, der trage dazu bei, daß Andere darin studiren können; denn dafür werden wir einst reichlich belohnt werden; so wie es heißt: „die Lehre ist ein Baum des Lebens denen, welche die unterstützen, die

6*

מחזיק וגורם לאחרים ללמוד בעבורו כאילו הוא עצמו למד בתורה ושכרו גיל מאוד: וביותר טוב אם יכול להשתדל שעשרה חכמים ילכידו ויתפללו בעדו שהשכינה קדמא ואתיה וגם טוב שיהענו בעדו, שאז תפלתם אינו הוזרת ריקם:

וכך אמר שלמה המלך (משלי ג׳ א׳) בני תורתי אל תשכח ומצותי יצור לבך: אז תלך לבטח דרכך, ורגלך לא תגוף, אם תשכב לא תפחד, ושכבת וערבה שנתך, כי אורך ימים ושנות חיים ושלום יוסיפו לך: רפאות תהי לְשָׁרֶךָ שקוי לעצמותיך: שמע בני וקח אמרי וירבו לך שנות חיים: כי חיים הם למוצאיהם ולכל בשרו מרפא: אורח חיים למעלה למשכיל למען סור משאול מטה: וכן כתיב (דברים ל׳ כ׳) כי הוא חייך ואורך ימיך:

ואמר רבי יונתן (שבת פ״ג ע״ב) לעולם אל ימנע אדם את עצמו מדברי תורה אפילו בשעת מיתה שנ׳ (במדבר י״ט י״ד) זאת התורה אדם כי ימות אפילו בשעת מיתה תהא עוסק בתורה: והוא רצון הקב״ה דכתיב (ישעי׳ מ״ב כ״א) ה׳ חפץ למען צדקו יגדיל תורה ויאדיר: ותלמידי חכמים מרבים שלום בעולם שנ׳ (ישעי׳ נ״ד י״ג) וכל בָּנַיִךְ למודי ה׳ ורב שלום בָּנָיִךְ אל תקרא בָּנַיִךְ אלא בוניך וכתיב (תהלים קי״ט קס״ה) שלום רב לאוהבי תורתך ואין למו

---

daran festhalten.“ — In der Schriftstelle heißt es nämlich nicht, daß sie nur denen ein Baum des Lebens sei, welche sie studiren, sondern denen, welche die unterstützen, die daran festhalten; es ist mithin ein eben so großes Verdienst, das Studium der heiligen Schrift zu befördern, als es selbst zu üben und es hat der, welcher die unterstützet, die sich mit der Erkenntniß der göttlichen Lehre befassen, großen Lohn zu erwarten. Ueberhaupt selbst beten und beten lassen, in der göttlichen Lehre sich vervollkommnen und zur Vervollkommnung Anderer in der göttlichen Lehre beitragen, sind Bestrebungen, welche uns den Beifall Gottes verschaffen; denn dies ist sich selbst bessern und die Besserung Anderer bewirken, sich selbst bekehren und machen, daß Andere auch Buße thun. Als ein löbliches Thun der Buße wird aber auch das Fasten empfohlen und dabei inbrünstig beten — und andächtiges Gebet bleibt nicht unerhört.

וכך Der weise König Salomo drückt sich wie folgt aus: „Mein Sohn, vergiß meine Lehre nicht und dein Herz bewahre meine Gebote.“ — „Dann wirst du auf deinem Wege sicher gehen, und dein Fuß wird nicht straucheln. Legst du dich nieder, so fürchtest du dich nicht; du liegest, und dein Schlaf ist süß.“ — „Denn langes Leben, glückliche Jahre und Glückseligkeit bringt es dir.“ — „Gesundheit deinem Leibe, Erquickung deinen Gebeinen.“ — „Höre, mein Sohn, nimm meine Lehre an, so werden deiner Jahre viele sein.“ — „Denn sie sind Leben denen, die sie finden und ihrem ganzen Leibe Arznei.“ — Der Weg des Lebens gehet aufwärts für den Weisen, so entweichet er dem Wege, der abwärts zur Hölle führet.“

ואמר Rabbi Jonathan sagt: Der Mensch darf nie das Forschen in der Lehre Gottes unterlassen; selbst in seiner Sterbestunde soll er sich mit der göttlichen Lehre beschäftigen. Gott will, daß wir uns mit seiner, uns geoffenbarten Lehre beschäftigen, denn so heißt es: „der Herr wollte um Seiner Gerechtigkeit willen, die Lehre groß und herrlich machen.“ (Jes. 42, 21.) Dadurch, daß viele sich der göttlichen Lehre widmen, wird Glück und Glückseligkeit auf Erden verbreitet, so heißt es auch (Jes. 54, 13): „und alle deine Söhne“ (eine andere Leseart ist: und alle deine Erbauer) „werden belehrt von dem Herrn, und groß ist das Glück deiner Söhne.“ —

מכשול וכתיב (שם כ״ט י״א) ה׳ עוז לעמו יתן ה׳ יברך את עמו בשלום: אמר רבי יהושע בן לוי (עירובין נ״ד ע״א) אדם הש בראשו יעסוק בתורה שנא׳ (משלי א׳ ט׳) כי לויה חן הם לראשך: חש בגרונו יעסוק בתורה שנא׳ שם) וענקים לגרגרותך, חש בבני מעים יעסוק בתורה שנא׳ (משלי ג׳ ח׳) רפאות תהי לשרך: חש בעצמותיו יעסוק בתורה שנ׳ ושקוי לעצמותיך: חש בכל גופו יעסוק בתורה שנאמר ולכל בשרו מרפא:

אמר רבי יהודה בריה דרבי חייא (שם בעירובין) בא וראה שלא כמדת הקב״ה מדת בשר ודם, מדת ב״ו אדם נותן לחבירו סם, יפה לזה וקשה לזה והקב״ה נתן התורה לישראל סם חיים לכל גופו שנא׳ (משלי ד׳ כ״ב) ולכל בשרו מרפא:

אמר רבי יצחק (מנחות ק״י) מאי דכתיב (ויקרא ו׳ י״ח ז׳ א׳) זאת תורת החטאת וזאת תורת האשם כל העוסק בתורת חטאת כאילו הקריב חטאת וכל העוסק בתורת אשם כאילו הקריב אשם:

Ferner: „viel Seligkeit genießen die, welche deine Lehren lieben und ihnen drohet kein Unfall. (Ps. 119, 165) und (29, 11.) „Da der Herr seinem Volke die Lehre gab, segnete der Herr sein Volk mit seligem Frieden.“ אמר רבי יהושע Rabbi Jehauschua, Sohn Levi, sagt: Wer an Kopfschmerzen oder an Halsweh leidet, der suche Linderung in der göttlichen Lehre, denn es heißt (Prov. 1, 6): „Die Lehre ist auf deinem Haupte ein schöner Schmuck, ein schönes Geschmeide an deinem Halse.“ Wer über Schmerzen im Leibe klaget, wer in seinen Beinen leidet, der beschäftige sich mit der göttlichen Lehre, denn es heißt (3, 8): „Die Lehre wird deinem Leibe Gesundheit sein und deinen Beinen Erquickung.“ Ueberhaupt ist die Beschäftigung in der Lehre Gottes ein Heilmittel gegen alle Krankheiten und Uebel am Körper, denn so heißt es (4, 22): „Sie ist deinem ganzen Leibe Arznei“!*)

אמר רבי יהודה Rabbi Jehuda, Sohn des Rabbi Chija, sagt: Ueberzeuge dich doch, wie der Gottheit Gaben ganz anders sind, als die der Menschen; so ein Mensch dem andern ein Heilkraut giebt, so mag es für diesen Umstand heilsam, für einen andern aber schädlich sein, — nicht also ist's auch bei Gott, der Hochheilige gab Israel die Lehre, die ein Heilmittel ist dem ganzen Leibe.

אמר רבי יצחק Rabbi Isaak sagt: Wenn man in der Lehre die Capitel studiret, welche von den Opfern handeln, wie man sich nämlich bei einem Sündopfer oder einem Verschuldungsopfer zu verhalten hat, so ist es so gut, als hätte man diese Opfer dargebracht: denn die Schrift sagt (3. B. M. 6): „Dieses ist die Lehre vom Sündopfer und dieses die Lehre vom Verschuldungsopfer.“**)

---

*) Der Sinn dieser rabbinischen Lehre ist: der Kranke betrachte die heilige Schrift als eine Quelle des Trostes, aus welcher ihm Beruhigung und Erquickung für alle seine Leiden und Uebel fließet, und benutze sie mit Weisheit und Gottergebenheit, wie es heißt: Das ist mein Trost in meinem Leben und Dein Wort heilet mich! (Ps. 119, 20.)

**) Der Sinn dieser rabbinischen Stelle ist: wir bedürfen nicht der Sühnopfer, um von dem allgütigen Gott Versöhnung unserer begangenen Sünden zu erhalten, sondern wenn wir nur in der heiligen Schrift lesen, und das Gelesene beherzigen, das begangene Böse bereuen und unterlassen, das Gute üben und einen gottgefälligen Lebenswandel einschlagen und beobachten, so erhalten wir Verzeihung von Ihm, wie dieses in unzähligen Stellen der Schrift ausgesprochen ist.

דרש רבי מנחם ברבי יוסי (סוטה כ״א ע״א) כי נר מצוה ותורה אור תלה הכתוב את המצוה בנר ואת התורה באור לומר לך מה נר אינו מאיר אלא לפי שעה אף מצוה אינו מגינה אלא לפי שעה ומה אור מאיר לעולם אף תורה מגינה לעולם ואומר בהתהלכך תנחה איתך בעולם הזה בשכבך תשמור עליך זו מיתה והקיצות היא תשיחך לעולם הבא: (משל לאדם וכו׳ עיי׳ שם).

תניא רבי נהוראי (קדושין פ״ב) אומר מניח אני כל אומניות שבעולם ואיני מלמד את בני אלא תורה שכל אומניות שבעולם אין עומדת לו אלא בימי ילדותו אבל בימי זקנתו הרי הוא מוטל ברעב אבל תורה אינו כן עומדה לו לאדם בעת ילדותו ונותנת לו אחרית ותקוה בעת זקנתו בעת ילדותו מה הוא אומר וקוי ה׳ יחליפו כה יעלו אבר כנשרים: (ישעי׳ מ׳ ל׳). בזקנותו מאי הוא אומר עוד ינובון בשיבה דשנים ורעננים יהיו (תהלים צ״ב ט״ו).

דרש Rabbi Menachem, Sohn des R. Jose, erklärte die Stelle (Prov. 16, 23): „Das Gebot ist die Leuchte und die Lehre das Licht," also: die Schrift vergleicht das Gebot mit einer Leuchte und die Lehre mit einem Lichte, um uns zu sagen: so wie die Leuchte nicht immer leuchtet, so giebt uns das Gebot nur Schutz in der Zeit, in welcher wir es ausüben. Das Licht aber leuchtet immer, so schützt uns auch die Lehre immerfort, so heißt es auch gleich vor der oben angeführten Stelle: „Wenn du gehest, wird sie dich leiten," d. h., in diesem Leben. — „Wenn du liegest, wird sie über dich wachen," — d. h. im Tode — „Wenn du erwachest, wird sie gesprächig dich unterhalten," — d. h. im künftigen ewigen Leben.

תניא Rabbi Nahorai sagte: Die beste Beschäftigung, zu welcher man seine Kinder anhalten müsse, ist, sie zu gewöhnen, daß sie fleißig in der Lehre Gottes forschen. Denn alle Beschäftigungen ernähren nur in der Jugend und lassen nicht selten im Alter darben; wer aber in der göttlichen Lehre zu studiren versteht, der hat einen Beistand in der Jugend, Erwartung und Hoffnung im Alter. In Beziehung auf seine Jugend sagt die heilige Schrift (Jes. 40, 31): „Die auf den Herrn hoffen, sammeln Kräfte, sie bekommen neue Schwingen, wie die Adler;" und von seinem Alter heißt es (Ps. 92. 16): „Sie sprossen noch im Alter, sind saftreich und dick belaubt."*)

---

*) Keineswegs meint dieser Rabbi, daß man seinen Kindern nicht eine ordentliche Beschäftigung oder irgend ein bürgerliches Gewerbe söll erlernen lassen; er erzählt bloß, warum er diese Wahl für seinen Sohn getroffen und ihn zum Studiren der göttlichen Lehre angehalten habe, weil, wer diesen Beruf ergriffen, nie darben zu müssen befürchten darf: — aber er will durchaus nicht jenen Stellen im Talmud widersprechen, wo es heißt: „So wie es die Pflicht des Vaters ist, seinen Sohn in der Religionslehre zu unterrichten oder unterrichten zu lassen, ebenso ist er auch verpflichtet, dafür zu sorgen, daß er ein Handwerk oder ein sonstiges Gewerbe erlerne. Wer seinen Sohn kein Handwerk lernen läßt, ist gleichsam, als hätte er ihn zum Räuber erzogen. (קדושין פ״ב), und die Stelle (Ps. 138, 2): „Wenn du deiner Hände Arbeit genießest, so ist dir's wohl, du hast es gut," wird im Talmud erklärt: Wohl dir in diesem Leben, und du wirst es gut haben, im jenseitigen ewigen Leben.

Die meisten Rabbinen waren Handwerker.

אבא שלכא היה :(שבת דף מ״ט ע״א) ר׳ ישמעאל ב״ר יוסי erzählt im Talmud ואמר הביאו שלחין ונשב עליהן daß sein Vater ein Gerber war, und ihm einst befahl Felle zu holen, um sich darauf zu setzen.

תפלה זו יתפלל הלומד אחר למודו בבית האבל קודם שיאמר האבל קדיש דרבנן.

אָנָּא יְיָ מֶלֶךְ מָלֵא רַחֲמִים, אֲשֶׁר בְּיָדְךָ נֶפֶשׁ כָּל־חָי, וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר־אִישׁ, יְהִי נָא לְרָצוֹן לְפָנֶיךָ תּוֹרָתֵנוּ וּתְפִלָּתֵנוּ בַּעֲבוּר נִשְׁמַת (פלוני בר פלונית: או פלוניה בת פלונית) וּגְמוֹל נָא עָלֶיהָ (ויש ספרים גורסי׳ עִמָּהּ ואינה לשון) בְּחַסְדְּךָ הַגָּדוֹל, לִפְתּוֹחַ לָהּ שַׁעֲרֵי רַחֲמִים וָחֶסֶד וְשַׁעֲרֵי גַּן עֵדֶן, וּתְקַבֵּל אוֹתָהּ בְּאַהֲבָה וְחִבָּה, וּשְׁלַח לָהּ מַלְאָכֶיךָ הַקְּדוֹשִׁים לְהוֹלִיכָהּ וּלְהוֹשִׁיבָהּ תַּחַת עֵץ הַחַיִּים, אֵצֶל נִשְׁמוֹת הַצַּדִּיקִים וְהַצִּדְקָנִיּוֹת הַחֲסִידִים

Folgendes Gebet wird nach den Lehrvorträgen im Sterbehause verrichtet:

אנא Wir bitten dich, allgütiger Gott, liebevoller Regierer der Welt, in dessen Hand der Odem alles Lebendigen ist, und der Geist jeglichen Menschenkörpers, laß dir wohlgefällig sein die Betrachtung, die wir über Deine geoffenbarte Lehre angestellt haben, und das Gebet, welches wir jetzt für die Seele des (der) Hingeschiedenen — zu verrichten gedenken; Vergilt ihr nach Deiner unendlichen Güte, Barmherzigkeit und Gnade; öffne ihr die Pforten Eden's und nimm sie mit Huld und Liebe auf; sende ihr jene heiligen, himmlischen Boten, die sie leiten und bringen zum Baume des Lebens, wo die Seelen der Frommen, die Geister jener Helden und Heldinnen der Religion und der Tugend vereint sind, um sich zu

---

Ein großer Talmudist ר׳ שמעון war ein Korbmacher. Als er nach dem Hörsaal ging, nahm er einen Korb auf die Achsel und sprach: גדולה מלאכה שמכבדת את בעליה Wie herrlich ist das Handwerk, es macht dem Meister Ehre.

Ein Anderer mit Namen ר׳ יהודא war ein Böttcher, und um seine Schüler zum Handwerk anzuflammen, trug er ein von ihm selbst gearbeitetes Faß jedesmal in den Hörsaal und bediente sich dessen als Catheder.

קרנא war ein Wasserträger.

Der große Hillel ernährte sich vom Holzfällen.

בר קפרא ein sehr berühmter Talmudist, war ein Schuhmacher und dabei ein Witzkopf. Er kann der Aesop der Juden genannt werden. Im Scherz erklärte er viele Bibelstellen. Als Rabbi, Verfasser der Mischnah, in den letzten Zügen lag, wollte er ihn noch einmal besuchen, fand ihn aber nicht mehr am Leben, kehrte daher schleunig um und erzählte seinen Collegen: daß im Kampfe der Engel gegen die Bedrängten um die heilige Bundeslade jene gesiegt hätten (er wollte nämlich die Trauerbotschaft nicht ausdrücklich mittheilen). Sie verstanden seine mystischen Worte und riefen erschrocken aus: Also ist er in's ewige Leben übergegangen!? Scherzhaft setzte er hinzu: Ihr selbst habt es ausgesprochen, nicht ich! כי מוציא דבה היא כסיל Das will so viel sagen: Böse Nachrichten soll man nicht plötzlich mittheilen.

והחסידות להנות מזיו שכינתך, להשביעה מטובך
הצפון לצדיקים: והגוף ינוח בקבר במנוחה נכונה
בחדוה, בשמחה ובשלום, כמו שכתוב יבוא שלום
ינוחו על־משכבותם הולך נכוחו, וכתוב יעלזו
חסידים בכבוד ירננו על־משכבותם, וכתוב אם
תשכב לא תפחד ושכבת וערבה שנתך, ותשמור
אותו מחבוט הקבר ומרמה ותולעה:

Für einen Kranken:

ותסלח ותמחל לו על־כל־
פשעיו, כי אדם אין צדיק
בארץ אשר יעשה־טוב ולא
יחטא וזכר לו זכיותיו וצדקותיו
אשר עשה, ותשפיע לו מנשמתו
לדשן עצמותיו בקבר מרב טוב
הצפון לצדיקים, כמו שכתוב
מה רב טובך אשר צפנת
ליראיך, וכתוב שומר כל־
עצמותיו אחת מהנה לא
נשברה, וישכון בטח בדד
ושאנן מפחד רעה, ואל יראה

Für eine Kranke:

ותסלח ותמחל לה על־כל־
פשעיה, כי אדם אין צדיק
בארץ אשר יעשה־טוב ולא
יחטא, וזכר לה זכיותיה
וצדקותיה אשר עשתה, ותשפיע
לה מנשמתה לדשן עצמותיה
בקבר מרב טוב הצפון לצדיקים
כמו שכתוב מה רב טובך אשר־
צפנת ליראיך, וכתוב שומר
כל עצמותיו אחת מהנה לא
נשברה, ותשכון בטח בדד ושאנן
מפחד רעה, ואל תראה פני

---

erquicken im Abglanze Deiner Herrlichkeit und zu sättigen von Deinem Gute, das du Deinen Verehrern aufbewahrst. —

Auch der Leib möge im Grabe Ruhe und Frieden finden, wie es heißt: „Es kommt zum Frieden und ruhet im Grabe, wer auf geradem Pfade wandelte.“ — Ferner: „Die Frommen sollen sich der Herrlichkeit freuen und des Grabes froh werden.“ — Und ferner: Ruhig und ungestört liegst du im Grabe, du schläfst einen sanften Schlaf.“

ותסלח Möchtest Du alle Sünden des (der) Hingeschiedenen verzeihen; denn hat wohl auf Erden je noch ein ganz gerechter Mensch gelebt, der stets nur das Gute gethan und nie gesündigt? — Sei der Tugenden und Wohlthaten eingedenk, die er (sie) geübt. Laß der abgelegten Hülle im Grabe von der überschwenglichen Seligkeit zufließen, die Du seiner (ihrer)

Für einen Kranken:

פְּנֵי גֵּי־הִנֹּם, וְנִשְׁמָתוֹ תְּהִי צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים וּלְהַחֲיוֹתוֹ

Für eine Kranke:

גֵּי־הִנֹּם, וְנִשְׁמָתָהּ תְּהִי צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים וּלְהַחֲיוֹתָהּ

בִּתְחִיַּת הַמֵּתִים עִם־כָּל־מֵתֵי עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל אָמֵן

אחר התפלה אומרים קדיש זו·

וְעַתָּה יִגְדַּל נָא כֹּחַ אֲדֹנָי כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לֵאמֹר·

זְכֹר־רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה:

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ אָמֵן: יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא: יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא: בְּרִיךְ הוּא לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ אָמֵן:

Seele beschieden, wie es heißt: „Wie groß ist jene Seligkeit, die du verwahrst für Deine Verehrer," — und ferner: „Er bewahret alle seine Gebeine, nicht eins wird versehrt davon," — auf daß er (sie) im seligen Frieden fern von allen Schrecknissen ruhe. — Möge er (sie) nicht in die Hölle schauen und seine (ihre) Seele im Bunde der Verklärten aufgenommen sein, und sein (ihr) Leib werde zum neuen Leben erweckt, zur Zeit der Auferstehung aller Todten Deines Volkes Israel! Amen.

Nach dem Gebete אנא sagt der Leidtragende folgendes קדיש-Gebet:

ועתה Laß, o Herr! Deine Kraft sich groß zeigen, wie Du es verheißen hast. Gedenke Deiner Erbarmung, Herr, und Deiner Gnade, die von je gewesen.

☛ יתגדל Es zeige sich in seiner Größe und Herrlichkeit Sein hochheiliger Name, in der Welt, die Er nach Seinem Willen geschaffen; es komme sein Reich bei euern Lebzeiten und in den Lebenstagen Aller aus dem Hause Israel; möchte dieses recht bald und in nächster Zeit geschehen; hierauf saget: Amen, und gelobt sei sein hochheiliger Name in Ewigkeit und in allen Welten!

יתברך In Lob und Ruhm, in Herrlichkeit und Hoheit zeige sich erhaben und verrherlicht, erhöhet und gepriesen der Name des Heiligsten. Er sei gelobpreiset über jedes Lob, über jeden Gesang, über jeden Preislied und über jede Trostverheißung, die je in der Welt gesagt oder gedacht worden sind; hierauf saget: Amen!

עַל־יִשְׂרָאֵל וְעַל־רַבָּנָן, וְעַל־תַּלְמִידֵיהוֹן וְעַל־כָּל־תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיהוֹן, וְעַל־כָּל־מָן דְּעָסְקִין בְּאוֹרַיְתָא, דִּי בְּאַתְרָא הָדֵין וְדִי בְּכָל־אֲתַר וַאֲתַר, יְהֵא לְהוֹן וּלְכוֹן שְׁלָמָא רַבָּא חִנָּא וְחִסְדָּא וְרַחֲמִין וְחַיִּין אֲרִיכִין וּמְזוֹנָא רְוִיחָא וּפֻרְקָנָא מִן־קֳדָם אֲבוּהוֹן דִּשְׁמַיָּא וְאַרְעָא וְאִמְרוּ אָמֵן׃ (והעומדים עונים) יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים טוֹבִים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן׃ (והעומדים עונים) עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃

עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו וּבְרַחֲמָיו (כ״ה מלת ברחמיו) הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן׃

על ישראל Für Israel und seine Lehrer, für ihre Jünger und Schüler, und für Jeden, der sich an hiesigen Orte, oder wo es auch sein mag, mit der göttlichen Lehre beschäftiget, über sie und euch komme hoher Friede, Wohlwollen, Gnade und Liebe, langes glückliches Leben, sorgenlose Nahrung und Befreiung von allem Uebel, vom Herrn des Himmels und der Erde, hier auf saget: Amen!

(Die Gemeinde sagt:) Es sei der Name des Herrn gelobt von nun an bis in Ewigkeit.

יהא Es komme hoher Friede vom Himmel, und Leben für uns und ganz Israel, hierauf saget: Amen!

(Die Gemeinde sagt:) Vom Herrn kommt meine Hülfe, der Himmel und Erde schuf.

עשה Der Friede machet in seiner Himmelshöhe, schaffe Friede uns und ganz Israel hierauf saget: Amen!

Zweiter Abschnitt.

„Ich bin davon überzeugt, daß die Gnade ewig dauert." (Psalm 89, 3.)

„אמרתי עולם חסד יבנה:"

אמרו חכמים תלמוד תורה כנגד כלם משום שאי אפשר לאדם לעשות המצוה כתיקונה אם לא למד הלכותיה: אבל אחר שלמד ויודע אותו אז המעשה הוא עיקר ואם לא יקים המצוה מה לנו ולהורהו: ואין לנו מצוה שכלול בה הרבה מצות כמצות גמילות חסד ואמת כי גמילות חסד הוא אחד מיסודי העולם שהעולם עומד עליהם ונעשה שותף להקב"ה שהקב"ה ברא העולם בחסד

ואמרו Die Gnade erfahren wir nur, wenn wir liebevoll gegen unsere Mitmenschen handeln. Wohlthätigkeit, die wir unseren Nebenmenschen erwiesen, bleibt nicht ungelohnt, wird hier und dort reichlich vergolten. Die Wohlthätigkeit ist ein wohl angelegtes Kapital, das wir erst im ewigen Leben beziehen, indem wir hier schon die Zinsen davon genießen. — Daß unsere Weisen sagten, höher als Wohlthätigkeit stehe das Studiren in der Lehre, ist so zu verstehen: Der Mensch kann die göttlichen Gebote nicht

והוא מעמידו בחסד: וכל הגומל חסד בידוע שהוא מזרע אברהם אבינו. חסד אברהם. ועיקר החסד הוא חסד של אמת שעושין עם המתים שנכלל בזרע ישראל כולם זרע אמת שנ' (מיכה ז׳ כ׳) תתן אמת ליעקב חסד לאברהם שהסד ואמת עולה ליעקב שגם חסד אברהם הוא ניתן ליעקב לבד ועל כן כתיב חסד ולא כתיב וחסד:

וכל המצות שאדם אוכל מפירותיהן בעולם הזה והקרן קימת לעולם הבא כמו שאמרו חכמים הם כלולים כלם בגמילות חסדים ואף עיון תפלה בכלל גמילות חסדים דכתיב גומל נפשו איש חסד: וכיאריך ימיו ושנותיו של אדם כי הא דרבה דעסיק בתורה חי מ' שנין ואביי דעסיק בתורה ובגמילות חסדים חי שתין שנין (ר״ה דף י״ח ע״א):

ואמר רב הונא כל העוסק בתורה ולא בגמילות חסדים דומה כמי שאין לו אלוה: (ע״ז י״ז ע״ב): וכל מי שעוסק בתורה ובגמילות חסדים זוכה לנחלת שני שבטים וזוכה לכילה ואויביו נופלים לפניו כמו ביוסף וזוכה לבינה כיששכר (כ״ק

---

gehörig erfüllen, wenn er nicht zuvor gelernt hat, wie man solche auszuüben habe; mithin keiner Pflicht, also auch nicht der Wohlthätigkeit genügen, ohne die nöthige Erkenntniß derselben zu besitzen. Hat man aber einmal erlernt, wie solche auszuüben sind, dann muß man sie auch ausüben, denn Wissen nützt nur, wenn wir nach unserm Wissen handeln. — Keines der göttlichen Gebote ist so viel umfassend, als das der treuen, wahrhaften Wohlthätigkeit; ja, sie ist gleichsam ein Hauptpfeiler, auf welchem das Gebäude der menschlichen Wohlfahrt ruhet. — Der Wohlthätige handelt seinem Gotte ähnlich; der Hochheilige schuf die Welt in Liebe und Gnade, der Wohlthätige ist gegen Jeden liebreich und gnädig. — Der Wohlthätige spricht mit seiner Wohlthätigkeit es aus, daß er ein Abrahamit, ein würdiger Nachkomme Abraham's sei; denn Wohlthätigkeit üben, ist ein Hauptzug in dem Charakter unseres Stammvaters Abraham. Die uneigennützigste Wohlthätigkeit ist diejenige, welche man Verstorbenen erweiset. Diese Wohlthätigkeit wird mit Recht Wohlthätigkeit der Treue und der Wahrheit genannt, weil man sich von dem Verstorbenen keinen Gegendienst versprechen kann. — Wer diese Wohlthätigkeit übt, legt damit an den Tag, daß er ein Israelit, einer der Nachkommen unseres Stammvaters Jakob sei, der auch den Namen Israel führte. Und seine Nachkommenschaft wird eine ächt bewährte Nachkommenschaft genannt (Micha 7, 20); also heißt es auch: „Du erweisest Jakob Treue, Abraham Liebe, die Du zugeschworen unsern Vätern von der Vorzeit her!"

וכל Alle Gebote Gottes, von denen unsere Weisen sagten, der Mensch genieße hienieden nur die Früchte davon, wenn er sie treulich ausgeübt, die Hauptbelohnung bleibe ihm aber für das künftige Leben aufbewahrt, sind in der Ausübung der Wohlthätigkeit enthalten. Auch die Andacht beim Gebete ist darin enthalten; insofern nämlich andächtig beten eine Wohlthat ist, die der Mensch sich selbst, seiner eignen Seele erzeigt, so heißt es auch (Prov. 11, 17): „Der fromme Mann erzeigt seiner eigenen Seele Gutes." — Wohlthätigkeit verschafft uns langes Leben, glückliche Jahre und steht uns in Gefahren als schützender Engel bei.

ואמר רבי הונא Rabbi Hunna sagt: Wer sich mit der Lehre des göttlichen Wortes beschäftigt, ohne auch menschenfreundlich und wohlthätig zu sein, gleicht einem, der ohne Gott ist. — Im Talmud heißt es: Den

י״ז ע״א): וכשנהפסו רבי חנינא בן תרדיון ורבי אלעזר בן פרטא רבי חנינא עסק בתורה ונידון רבי אלעזר עסק בתירה ובגמילות חסדים וניצול: (ע״ז שם) ואמרינן בגמרא צדקה וגמילות חסדים שקולין כנגד כל המצוה שבתורה:

ואמר רבי יוחנן אין אנו יודעין איזה חביב צדקה או גמילת חסדים אלא ממה דכתיב וחסד ה׳ מעולם ועד עולם על יראיו וצדקתו לבני בנים הוי אומר גמילת חסדים גדול מכלם:

ואמר רבי אלעזר (סוכה מ״ט ע״ב) גדולה גמילות הסדים מן הצדקה שנא׳ (הושע י׳ י״ב) זרעו לכם לצדקה וקצרו לפי חסד אדם זורע ספק איכל ספק אינו אוכל קוצר ודאי אוכל. תנו רבנן בשלשה דברים גדולה גמילות חסדים מן הצדקה שהצדקה בממונו גמילות חסדים בין בממונו בין בגופו. צדקה לעניים גמילות חסדים בין לעניים בין לעשירים: צדקה לחיים גמילות חסדים בין לחיים בין למתים: ועל ידי גמילות חסד ואמת מכפר לו הקב״ה עונותיו שנא׳ (משלי ט״ז ו׳) בחסד ואמת יכופר עון: וינצל ממיתה משונה וחיבוט הקבר שנקרא מכת נפש דכתיב (תהלים ס״א ח׳) חסד ואמת מן ינצרוהו מ״ן ר״ת מכת נפש: ולא יראה פני גיהנם דכתיב (שם ט״ז י׳) אל תתן חסידך לראות שחת: אמר רבי יוחנן, גדול כהן של גומלי חסדים שאין חסין לא בצל כנפי

Armen Almosen geben und gegen jeden Menschen wohlthätig und liebevoll sich benehmen, heißt soviel, als alle Gebote in der heiligen Schrift erfüllet haben.

ואמר רבי יוחנן Rabbi Jochanan sagte, da es heißt: „Die Liebe Gottes bleibt in dieser und in jener Welt Denen, die ihn fürchten, und seine Milde bleibt den Kindes-Kindern" (Ps. 103, 17); so können wir davon abnehmen, daß Wohlthätigkeit üben besser ist, als nur Almosengeben; ja, daß Wohlthätigkeit gegen Jeden üben jede andere Tugend überwiege.

ואמר רבי אלעזר Rabbi Eleaser sagte: Wohlthätigkeit üben gegen jeden andern Nebenmenschen ist mehr werth, als Almosen geben: denn es heißt: „Das Säen ist nach eurer Milde, das Ernten nach eurer Wohlthätigkeit." (Hosea 10, 12.) wer da säet, kann sich die Ernte nicht mit Gewißheit versprechen; wer aber erntet, darf hoffen, daß er sich des Genusses derselben erfreuen wird. Unsere Lehrer lehrten, daß Wohlthätigkeit üben in drei Dingen das Almosengeben übertreffe: Almosen können nur in Geld und Geldwerth gegeben werden; wohlthätig kann ich aber mit meinem Gelde sein, oder auch mit Diensten, die ich persönlich leiste; Almosen können nur den Armen gegeben werden; wohlthätige Dienste kann man sowohl dem Reichen als dem Armen erweisen; Almosen sind nur dem Lebenden zu reichen, Liebesdienste können sowohl den Lebenden als auch den Verstorbenen erwiesen werden. — Der hochheilige Gott vergiebt uns unsere Sünden, wenn wir Wohlthätigkeit üben und liebreiche Thaten fern von allem Eigennutz vollbringen; denn so heißt es: „Durch Güte und Treue wird Missethat versöhnt und durch die Furcht des Herrn entfernt man sich vom Bösen." (Prov. 16, 19.) Auch bewahret uns Gott vor einem plötzlichen, nicht gewöhnlichen Hinsterben, Er verleihet uns Ruhe im Grabe und giebt uns nicht der Verdammniß Preis; so heißt es auch: „Habe ich immer den Herrn vor Augen, so steht er mir zur Rechten, ich wanke nicht. Wahrlich! Er erfreuet mein Herz und macht meinen Geist frohlocken;

הארץ ולא בצל כנפי השחר ולא בצל כנפי השמש ולא בצל כנפי הכרובים
ולא בצל כנפי החיות אלא בצילו של הקב"ה הדא הוא דכתיב (שם ל"ו ח')
מה יקר חסדך אלהים ובני אדם בצל כנפיך יחסיון. והתורה תחילתה וסופה
גמילות חסדים כדדרש רבי שמלאי (סוטה י"ד ע"א) התחילתה גמילות חסדים
דכתיב ויעש ה' אלהים לאדם ולאשתו כתנות עור וילבישם וסופה גמילות
חסדים דכתיב ויקבר אותו בגיא: רבי גמליאל בנו של רבי יהודה הנשיא אומר
לא למשה לבדו גמל הקב"ה חסד אלא אף לאהרן שהכין לו מערה ומטה
מוצעת לשכב בה ושלחן ומנורה עומד לפניו והיו ישראל מרננין אחריו ואמרו
הניח משה ואלעזר את אהרן בהר ההר וירדו להם ולא נוגע אהרן: מה עשה
הקב"ה נטל ארונו של אהרן והעבירו מעל מחנה ישראל וראו את ארונו פורח
וטס באויר והאמינו שמת אהרן וגמלו חסד שלשים יום: וכן קרא הקב"ה
למלאכי השרת לגמול חסד עם אדם וחוה כדי שילמדו ממנו דורות הבאים
לגמול חסד זה עם זה: ומעלות גמילת חסדים אנו לומדין מאיזבל שהיתה ביתה
סמוך לשוק וכל כלה ומת שהיו עוברים דרך שם היתה יוצאת מביתה ומכה
בכפות ידיה ומקוננת בפיה ומהלכות עשר צעדות ומתנבא עליה אליהו ז"ל הכלבים
יאכלו את איזבל בחיל יזרעאל ואברים שהיתה גומלה בהם חסד לא שלטו הכלבים
בהם שנ' וילכו לקברה ולא מצאו בה כי אם הגלגלת והרגלים וכפות הידים:
ועוד אנו לומדין מעלות גמילות חסד מאנשי יבש גלעד כיון שנהרג שאול
ובניו אמרו אנשי יבש גלעד אותו האיש שהצילנו מחרפות בני עמון חייבין אנ

— auch mein Leichnam ruhet einst sicher. Denn Du giebst der Gruft nicht meine Seele Preis; Du lässest Deine Frommen nicht Verwesung schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens; vor Deinem Antlitz ist der Freuden Fülle; in Deiner Rechten Seligkeit auf ewig!" — (Ps. 36, 8—11.)

והתורה Die Bücher Moses beginnen mit einer Handlung der Wohlthätigkeit, die dem ersten Menschenpaar erwiesen und schließen mit einer Liebesthat, die unserm Lehrer Moses erzeigt worden; so erklärt nämlich Rabbi Simlai folgende Stellen der heiligen Schrift: „Und Gott, der Herr, machte für Adam und seine Frau Gewänder von Fellen, und bekleidete sie." (1. B. M. 3, 21.) Und: „Also starb Mose, der Diener des Herrn, im Lande der Moabiter, Peor gegenüber; und Niemand hat bis auf diesen Tag sein Grabmal wahrgenommen." (1. B. M. 34, 6.)

Wohlthätigkeit bleibt nicht unbelohnt. Unsere Religionslehrer erzählen von der Königin Isebel, deren Palast am Hauptplatz der Stadt Schomron gelegen war, daß sie, wenn Brautzüge oder Leichenzüge an ihrem Palaste vorüberzogen, um sie zu beehren, aus ihrem Palaste heraus und ihnen entgegen gegangen wäre. Sie pflegte dann ihre Freude oder ihre Trauer durch Bewegungen und Geberden auszudrücken; sie bezeigte Beileid und Theilnahme, und geleitete den Zug eine kleine Strecke Weges. Von ihr prophezeite der Prophet Elia, daß die Hunde sie auffressen werden, ihrer Gottlosigkeit und Lasterhaftigkeit wegen, und so geschah ihr auch; die Glieder aber, mit welchen sie ihre Wohlthätigkeitsliebe geäußert, sind von ihr übrig geblieben. (1. B. K. 21, 23. 2. B. K. 9, 36.)

ועוד Auch das Beispiel der Leute von Jabes in Gilead, einer israelitischen Stadt im Stamme Manasse, mag uns belehren. Als nämlich der König Saul sammt seinen Söhnen in der Schlacht auf dem Berge Gilboa

לגמול חסד עמו ולקחו גוית שאול וגויות בניו וקברו אותו אמר הקב"ה אף אני אתן להן שכרן לעתיד לבא שעתיד הקב"ה לקבץ את ישראל מארבע פינות העולם ראשון אני מקבץ שבט מנשה שנ' (תהלים ס' ט') לי גלעד ולי מנשה ואחר מקבץ אחרי':

והתקינו החכמים לגמול חסד לכלם שנא' (דה"ב ל"ה כ"ה) ויתנם לחק על ישראל וראה שלמה שכך גדול גמילות חסדים לפני הקב"ה ע"כ כשבנה בית המקדש בנה שני שערים אחת לחתנים ואחת לאבלים ומי שרגיע לשם היה מנחם לאבלים (כפדר"א) כדי שיהיו כל ישראל יוצאין ידי חובתן בגמילות חסדים ועליהן היו אומרים ברוך אתה ה' הנותן שכר טוב לגומלי חסדים:

(אנא דף 87)

---

fiel, sprachen die Leute von Jabes in Gilead: Wir sind es dem Manne schuldig, der uns vor der Schande bewahrte, welche die Ammoniten uns anthun wollten, daß wir ihm nun mit Liebe jetzt vergelten, was er an uns gethan hat. Die Einwohner von Jabes in Gilead nämlich wurden von Nachas, dem Könige der Ammoniten, mit großer Heeresmacht überfallen. Sie verlangten Frieden, und der Ammoniter König forderte als Hauptbedingung des zu gewährenden Friedens, es müsse sich Jeder von ihnen das rechte Augen ausstechen lassen. — Sie baten sich sieben Tage Bedenkzeit aus und schickten inzwischen Boten an Saul, den König in Israel. Dieser versprach Hülfe. Er versammelte seine Heeresmacht, schlug die Ammoniten und befreite Jabes in Gilead von der ihm zugedachten Schmach. (Sam. 1, 11.) Da nun Saul und seine Söhne in einem spätern Feldzuge gegen die Philister in der Schlacht geblieben, hingen die Philister ihre Leichname an der Mauer von Beth Sin auf. Da machten sich die Einwohner von Jabes in Gilead auf, alle wackere Männer unter ihnen, und gingen die ganze Nacht hindurch, nahmen den Leichnam Sauls und die Leichname seiner Söhne von der Mauer von Beth Sin ab und verbrannten sie (wie es damals Sitte bei königlichen Leichnamen war) zu Jabes; und ihre Gebeine begruben sie unter einem Baume zu Jabes, und hielten ein siebentägiges Fasten." (1. Sam. 31, 13.) Der Hochheilige hat ihnen zum Lohne dieser hochherzigen That verheißen: der erste Strahl der Erlösungs-Sonne soll über Gilead und Manasse aufgehen. (Vergl. Psalm 60, 9 und 108, 9.)

והתקינו Unsere Weisen sagen: daß wir uns sowohl gegen Trauernde, als gegen Fröhliche wohlthätig und liebevoll benehmen sollen. Arme Bräute auszusteuern und versorgen zu helfen, und selbst reiche Bräute an ihrem Hochzeitstage zu erfreuen und zur Erhöhung ihrer Hochzeitsfreude beizutragen, wird uns als eine wohlthätige, Gott besonders wohlgefällige Handlung gerühmt, die in der oben bezeichneten Stelle begründet sei. Weil Wohlthätigkeit üben vor Gott so sehr angenehm ist, hat Salomon, der weise König in Israel, als er den Tempel zu Jerusalem erbauete, zwei Thore im Tempelhofe aufgeführt, die eigens der Wohlthätigkeit geweihet waren; durch das eine zogen nämlich die Brautzüge und durch das andere die Leichenzüge. Daselbst wurden auch an die zurückgebliebenen Verwandten des Verstorbenen Trostreden gerichtet, damit Jeder in Israel dieser Pflicht genüge, welche die Nächstenliebe heischet, und in Beziehung auf diese weise Anordnung heißt es: „Gelobet seiest Du allgütiger Gott, der Du reichlich lohnest Denen, welche Wohlthätigkeit üben."

Dritter Abschnitt.

וגמילות חסדים שמאריך ימיו של אדם אנו לומדין מאברהם דכתיב (משלי כ"א כ"א) רודף צדקה וחסד ימצא חיים צדקה וכבוד, צדקה זה אברהם, ושמרו דרך ה' לעשות צדקה, חסד זה אברהם שגמל חסד לשרה, ימצא חיים, ושני חיי אברהם מאה שנה ושבעים שנה וחמש שנים:

צדקה וכבוד אמר רבי שמואל בר יצחק אמר לו הקב"ה אני אומנתי גומל חסדים תפסת אמונתי בא ולבוש לבושי, ואברהם זקן בא בימים: ואם כך שִׁלֵּם לו הקב"ה לאברהם על שגמל חסד לאשתו עאכ"ו מי שגמל חסד עם שאר הבריות שישלם לו הקב"ה שכרו וימצא צדקה וכבוד:

ואין הקב"ה מקפח שכר גמילות חסדים אפילו לע"א דכתיב (בראשית כ"ה י') שמה קבר אברהם ושרה אשתו אמר ר' תנחומא והלא מקבורתה של שרה לקבורת של אברהם ל"ח שנים ואת אמרת שמה קבר אברהם ושרה? אלא בא ללמדך שכל מי שגמל חסד לשרה זכה לגמול חסד לאברהם שהיה מאריך ימין: (מדרש רבות פ' חיי שרה פרשה ס"ב):

וכן מצינו (במדבר רבה פרשה ח' דף קי"ט דפוס זו"ב) ברצפה בת איה שגמלה חסד עם בני שאול ושמרם ביום ובלילה מחית הארץ ומעוף השמים וכיון שהגידו לדוד מעשים של רצפה בת איה נשא דוד קל וחומר בעצמו מה זו

ונמילות Wohlthätigkeit verschafft langes Leben, so heißt es auch (Prov. 21, 21): „Wer Mildthätigkeit zu üben und stets Liebe zu erweisen strebet, der findet Leben Glück und Ehre.“ Unser Stammvater Abraham übte **Mildthätigkeit**; denn von ihm heißt 'es (1. B. M. 18. 19): „Er hat den Seinen befohlen, daß sie in des Herrn Wegen gehen und Mildthätigkeit üben sollten; er **erwies treue Liebe** seiner verstorbenen Gattin Sara, er trauerte um Sara und beweinte sie, er kaufte eine Familiengruft, worin er sie begrub; **und er fand Leben**, er ward hundert und fünf und siebenzig Jahre alt (a. a. O. 25, 7): **Er fand Glück und Ehre**, denn von ihm heißt es (a. a. O. 24 1): „Abraham ward alt, hatte hohes Alter erreicht, und der Herr hatte Abraham in Allem gesegnet.“

צדקה Rabbi Samuel, Sohn Jsaak's lehrte: Gott ist gütig und liebevoll und wer da strebet, ihm darin ähnlich zu werden, den lohnet Er in überaus reichem Maße. — Siehe, so lohnte Gott unserm Stammvater Abraham die treue Liebe, die er seinem Weibe erwies, wie unaussprechlich groß muß erst der Lohn Derer sein, welche gegen jeden Menschen mildthätig und liebreich sind! Wahrlich, solche finden Leben, Glück und bleibende unvergängliche Ehren!

ואין Rabbi Tanchuma lehrte: Der Hochheilige lohnt Jedem nach Verdienst und enthält selbst dem götzendienerischen Heiden den Lohn nicht vor, für die Wohlthätigkeit, die er geübt; acht und dreißig Jahre sind zwischen der Sterbezeit der Sara und dem Ableben Abrahams verflossen und doch sagt die heilige Schrift (1. B.. M. 25, 10): „Daselbst wurde (von ihnen) Abraham und seine Frau Sara begraben.“ — Davon leitet er ab: wer Sara die letzte Ehre erwiesen, den lohnte Gott mit langem Leben, daß er auch Abraham die letzte Ehre erweisen konnte.

וכן Rizpa, die Tochter Aja's, eine Frau Sauls, hat an den Leichnamen der Söhne Sauls liebreich gehandelt, „sie nahm ein härenes Tuch und breitete es sich aus auf einem Felsen, vom Anfang der Ernte an,

שהיא אשה כך עשתה לגמילות חסדים אני שאני מלך על אדת ככה וכמה
כמה עשה דוד כנס כל ישראל ועברו את הירדן ולקחו עצמות שאול ויהונתן
וקברו איתם בְּצֶלַע*) בקבר אביו ויעש ככל אשר צוה המלך ומה צוה המלך
להיות מוליכים ארונו של שאול בכל שבט ושבט והיה השבט שנכנס שם ארונו
של שאול יוצאים הם ונשיהם ובניהם ובנותיהם וגמלו חסד עם שאול כדי
שיצאו כל ישראל ידי חובתן בגמילות חסדים וכיון שראה הקב״ה שגמלו חסד
מיד נתמלא רחמים ונתן מטר על הארץ דכתיב (שם ז׳ ומדרש) וַיֵּעָתֵר אלהים
לארץ אחרי כן הא למדנו שכמה גדולה גמילות חסדים לפני הקב״ה:

ובמגילה רות כתיב יעשה ה׳ עמכם חסד כאשר עשיתם עם המתים שנטפלתם
בתכריכיהון ובקבורתם אמר רבי זעירא המגילה הזאת אין בה לא טומאה ולא
טהרה לא היתר ולא איסור ולמה נכתבה ללמדך שכר גומלי חסדים ואמר
רבי יהודה כל הכופר בגמילות חסדים כאילו כופר בכל התורה כלה וזה והחי
יתן אל לבו (קהלת ז׳ ב׳) זה חי עולמים שהוא משלם שכר טוב על כל פסיעה

---

bis das Wasser vom Himmel auf sie träufelte (bis zur Herbstzeit), und sie ließ keinen Vogel des Himmels über sie kommen, und kein Wild des Feldes des Nachts." Als dem König David berichtet wurde, was Rizpa, die Tochter Aja's that, dachte er bei sich selbst: wenn ein schwaches Weib in solchem Maße Wohlthätigkeit üben kann, was muß ich nicht, als ein vielvermögender König, in dieser Tugend thun können? — „Und David ging hin und nahm die Gebeine Sauls und die Gebeine Jonathans, seines Sohnes, (und ließ auch die Gebeine der Gerichteten sammeln) und begruben sie zu Zela*) im Begräbnisse Kis, seines Vaters, und sie thaten Alles, wie der König geboten." Der König ließ nämlich die Ueberreste des Leichnams Sauls, in einem Sarg gelegt, in einem eigens dazu veranstalteten Zuge durch alle Stammbezirke führen; da ging nun Jung und Alt, Frauen und Männer jedes Bezirkes dem Zuge entgegen, empfingen den Sarg und geleiteten ihn bis zu den Grenzen des andern Stammbezirkes, und auf diese ehrenvolle Weise erwies ganz Israel dem verstorbenen König die schuldige Ehre, die letzte Liebe — und die immer rege Liebe des Hochheiligen, dem Liebe gefällt und der Wohlthätigkeit lohnte, schenkte ihrem Lande einen befruchtenden Regen; denn also heißt es (2. Sam. 21, 14): „Und Gott ließ sich von dem Lande hernach wieder erbitten." Ach, wie reichlich lohnet Gott die Wohlthätigkeitsliebe!

ובמגילת Im Buche Ruth (1, 8) heißt es: „Möge euch der Herr Gutes thun, so wie ihr gethan an den Verstorbenen und mir;" — Ihr habt für ihre Einkleidung gesorgt und ihre Beerdigung veranstaltet. Rabbi Saira sagte: Dieses Buch enthält keine Gesetze über das, was religiös, unrein oder rein, erlaubt oder unerlaubt sei; es will uns nur lehren, wie groß der Lohn derjenigen sei, welche Wohlthätigkeit üben. Rabbi Jehuda sagte: Wer es leugnet, daß der Höchstgerechte geübte Wohlthätigkeit treulich lohne, der leugnet die offenbarte Lehre. — Die Stelle (Pred. 7, 1) „und der Lebendige nimmt's zu Herzen" — ist so zu verstehen: Der ewig-lebende Gott wird es dir gedenken, gleichsam zu Herzen nehmen, denn

---

*) Zela, ein Ort in der Nähe Jerusalems. (S. 2. B. Sam. 21, 14.)

ופסיעה שעושין בגמילת חסדים וכבר הלכו רבי יוחנן ורבי יהושע וראו את בית המקדש חרב אמר ר' יהושע אוי לנו על הבית שנחרב מקום שמתכפרין בו עונותינו ואמר לו רבי יוחנן בני אל ירע לך שיש לנו כפרה אחרת שהיא כמותה, ואיזו? זה גמילות חסדים שנא' (הושע ו' ו') חסד חפצתי ולא זבח: וכתיב (ישעי' נ"ד י') כי ההרים ימושו והגבעות תמוטנה אם ראית זכות אבות נשמטה וזכות אמהות שנתמוטטה לך והטפל בגמילות חסדים כי החסד הוא לעולם שנ' (תהלי' ק"ג י"ז) וחסד ה' מעולם ועד עולם וגו' ואיתא בילקוט למה נענש נבל הכרמלי לפי שכל ישראל הוו עוסקין בהספדו של שמואל ורשע זה עשה מרזחין*) ללמדך שכל הכופר בגמילות חסדים כאילו כופר בעיקר:

וכל העוסק בגמילות חסד ואמת עליו נאמר (תהלי' ל' ד"א) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך: כי מעלת השכר גמילות חסד ואמת עין לא ראתה אלהים

Er lohnet jeden Schritt, den wir in Wohlthätigkeit thun, mit reichlichem Lohne. So gingen einst Rabbi Jochanan und Rabbi Jehoschua eines Weges mit einander, und als sie des zerstörten Tempels ansichtig wurden, sagte Rabbi Jehoschua: Ach, der Tempel, der Ort, wo wir Versöhnung für unsere Sünden fanden, liegt nun zerstört. Da antwortete Rabbi Jochanan: Betrübe dich darum nicht und laß dir nicht bange sein, mein Sohn! wir haben ein anderes Sühnmittel, so kräftig wie die Sühnopfer waren, die man in unserm Tempel darbrachte — und dies ist: Wohlthätigkeit üben; denn es heißt: Wohlthätigkeit liebe Ich und nicht Opfer; und Gottes-Erkenntniß ist besser denn Brandopfer. (Hosea 6, 6.) Auch heißt es: „Mögen Berge (von ihrer Stelle) weichen und Hügel erschüttert werden, so soll doch Meine Gnade nicht von dir weichen und der Bund Meines Friedens nicht erschüttert werden, spricht dein Erbarmer der Herr." (Jes. 54, 10.) — Selbst wenn der Stammväter Frömmigkeit aufgehört hätte uns eine Stütze zu sein; wenn der Stammmütter Würdigkeit nicht mehr eine zuverlässige Schutzwehr uns wäre, so würde die Ausübung der Wohlthätigkeit noch sichere Feste sein, die allein vermöchte, uns vor Gefahren zu schützen; denn der Wohlthätigkeit Lohn währet ewig. So heißt es auch: „Ewigkeit hindurch bleibt der Lohn der Wohlthätigkeit, den Gott denen beschieden, die Ihn fürchten; und Sein Wohlthun Kindes-Kindern wenn sie Seinen Bund halten und Seiner Gebote gedenken, darnach zu thun." (Psalm 103, 17.) Im Jalkut heißt es: Nabal, der Carmeliter, ist bestraft worden (1. Sam. 25, 38.), weil ganz Israel in Rama versammelt war, um an der Trauer Theil zu nehmen, die man dort veranstaltete über das Hinscheiden des Propheten Samuel; ganz Israel nämlich trauerte um Samuel und ein Jeder war nur damit beschäftigt, dem großen Lehrer des Volkes, die letzte Liebe zu erweisen, und dieser gefühllose Bösewicht hielt ein Zechgelage*) und fröhnte seiner Sinnenlust. — Wer es leugnet, daß der höchstgerechte Gott geübte Wohlthätigkeit treulich lohnet, der leugnet eine Hauptlehre unserer Religion, nämlich, daß Gott das gethane Gute lohne und das gethane Böse bestrafe.

וכל Wer Wohlthätigkeit übet und Treue hält, von dem heißt es (Psalm 31, 20.): „Wie groß ist jene Seligkeit, die Du aufbewahrest Deinen Verehrern!" — Denn die unermeßliche Höhe zu schauen, auf welche die

---

*) Jerem. 15, בית מרזח, nach Raschi משתה, oder Amos 6, 7. מרזח בעלי התענוג מרוחים עק ערשותם Gelag der Schwelger.

וולתך: ואיתא בפרק שפתי רננות בספר מעבר יבק כל המתעסק במצות גמילות חסד ואמת יזכה לאורך ימים ומתלוה עמו אלף אלפי אלפים רבבות קודש בעת פטירתו כמראה הבזק יתנוצץ ויושיבו לנצח ויגבהו: כי צדקתו אז תעמוד לו לעד ומשפעת לו מי נחל עליון מעדן: וערך לפניו שלחן ולחם הפנים לפני ה׳ תמיד: יאכל וישביע ויותר: כמו שהוא היה משביע נפש שוקקה ונפש רעבה מלא טוב ואין טוב אלא תורת חסד ואמת: כן יתן ה׳ את רוחו עליו כי הקב״ה אינו מקפח שכר כל בריה, ומדה כנגד מדה לא בטלה: וגם הוא ינוסם יגון ואנחה ולא יפחד ביום צרה ותוכחה כי יֶעְתַּר לה׳ ויצילו: ויאכל פרי מצותיו

והקרן שמור לו לעולם הבא ויזכה לבא להיכל השלישי שהוא לצד דרום הממונים עליו מצד הקדושה לגמול חסד עם אותם שגמלו חסד עם המתים: וחקוק דמיונו למעלה לזכותו לעולם הבא: כי כל מה שעושין עם המתים הוא לפני הקב״ה כהקרבת קרבן וכקטורת הסמים לריח ניחוח לפניו תמיד: וכן הבטיח השכר הגדול על זה רבי שמעון בן יוחאי בפרשת פקודי ובכמה מקומות: וכי ישכב יצאו לקראתו כל הנשמות שגמלו עמהם חסד ואמת בחדוה ובשמחה עם כמה

נשמות בקדושה ובטהרה להוליך נשמתו לגן עדן עם כמה מלאכי מעלה וכן אמר רבי אלעזר בשעה שהצדק ינפטר מן העולם שלשה כיתות מלאכים יוצאים לקראתו אחת אומרת לו יבא שלום אחת אומרת לו הולך נכחו אחת אומרת לו עם הצדיקים יבא שלום ינוח על משכבו· וכן איתא בזוהר פרשת ויחי שכל אלו הצדיקים עם כל קרוביו ומיודעיו יוצאים לקראתו: ואמר רבי יוחנן מסכת תענית כי שכיבנא רבי אושעיה נפק לותי דמתריצנא מתניתא כותיה: וכן אמר רבא בב״מ דף ס״ב וכן אמר הרמב״ן מובטח לי שהרי״ף יצא לקראתי במותי: וכן נאמר למהר״י קארו שהרמב״ם יצא לקראתו עם שאר צדיקים וגאוני עולם שעשה להם נחת רוח כולם: וכן אמר ריב״ז בשעת מיתתו הכינו כסא לחזקיהו מלך יהודה שבא: והקב״ה מכריז ברקיע כשיבא נשמת הצדיק שיצאו לקראתו

---

gestellt werden, zum Lohne der Wohlthätigkeit, die sie geübt, und der Treue, die sie gehalten, „vermag kein Auge der Sterblichen — nur Gott allein, der so Ueberschwengliches thut für die, so auf Ihn vertrauen." — In der Abhandlung שפתי רננות zum Buche מעבר יבק heißt es: „Wer die Pflichten der Wohlthätigkeit und der Treue übet, erlanget ein hohes Alter; unzählige Schaaren himmlischer Wesen geleiten ihn einst nach seinem Ableben und führen ihn hin, wie auf Blitzes Strahl, in das Reich der Ewigkeit, wo er erhöhet und geehrt wird, wo seine verübte Tugend fort und fort ihm beisteht und wo ihm Eden's höchste Seligkeit zufließet; dort gelanget er zum gedeckten Tische, auf welchem die Schaubrode — beständig — vor dem Herrn liegen, d. i. dort genießet er im Anschaun Gottes der unendlichen Freuden Fülle. — Denn, so wie er hienieden die schmachtende Seele gelabt und den heißesten Wunsch des nach Gott verlangenden Geistes gewährt, — so wie Er Liebe und Treue gehalten: in dem Maße wird der Herr ihm Seinen Geist zuwenden; denn der Höchstheilige enthält Niemandem den Lohn vor und so wie er gethan, wird ihm in gleichem Maße vergolten werden, in Ewigkeit. Ihn wird Kummer und Betrübniß fliehen; ihm wirds nicht bange sein am Tage der Bedrängniß und der Züchtigung; denn er flehet zu Gott und Er rettet ihn. — So genießet er die Früchte der hier erfüllten Gottesgebote, den wahren Lohn seiner Tugend,

והשכינה הולכת אליו עם כמה מלאכים קדושים ונשמות הצדקים. ומי ראו אלה יוצאים ולא יצא. כי רוצה הקב"ה שיגמלו לו חסד כמו שגמל הוא חסד:

אנא und קדיש, Seite 87.

der seiner wartet, — der Frömmigkeit Krone ist ihm aufbewahrt für das künftige bessere Leben." — Aufgenommen in den Bund der in Gott Seligen, empfängt er aus der Hand des ewigen Vergelters, der über den Sternen wohnet, hohe Seligket; menschliche Zunge vermag aber nicht den Lohn derer auszusprechen, welche Wohlthätigkeit geübt und Liebe erwiesen haben an den Verstorbenen.

Vierter Abschnitt.

„Gottes Gnade waltet jeden Tag." „חסד אל כל היום"

וכן מצינו במעשה דרבי פרחיא (מדרש רות הנעלם): רבי פרחיא איהו משתדל תדיר למנדע בההוא עלמא דנשמתין, יומא חד הוה אזיל בחקלא ואשכח חד גופא תחות אילן חריב מית, אשגח ביה ואשכח דאיהו יהודאי, ואשכח ביה כריכן דמצוה (תפלין) וספרי דאגדתא ואמר ודאי תלמיד חכם הוא. אזל למתא ואתקין ליה תכריכין וקברו: וזמין בני נשא ובכה עליה ואפיק כל מה דהוה בידה, כיון דאתגניז ואתקבר ההוא גופא נפשא דיליה סלאת לגו מתיבתא דרקיע: אמרו ליה זיל ואשלים טיבו למאן דאשלים עמך: יומא חד דרבי פרחיא הוה יתב אבבא דפתחא דלוד והוה עציב דדחיקה ליה שעתא: אתא חד בר נש לגביה אמר ליה: רבי תבעי למהך לדוך פלן בהדאי? ואתן לך מאני כסף בגין דנשתדל באוריתה כחדא באורחא: אמר ליה ניזל; כי הוה

וכן In dem Buche (מדרש רות הנעלם) wird eine Geschichte erzählt, welche dem Rabbi Prachia widerfahren sein soll. Rabbi Prachia ist ein Mann gewesen, dessen eifrigstes Streben war, die Geisterwelt zu erkennen. — Eines Tages ging er auf dem Felde einher, da fand er einen Leichnam unter einem Baume liegen; er betrachtete ihn genauer und erkannte ihn, daß er ein Jehudi sei; er fand nämlich bei ihm die Denkriemen (תפלין) und ein Buch mit moralisch-religiösen Erzählungen. Er schloß daraus, dieses müsse ein Schriftgelehrter gewesen sein. Er ging sogleich in den nächsten Ort, ließ ihm die üblichen Sterbekleider machen, bestellte ihm ein Grab, lud die Leute ein und veranstaltete seine Beerdigung. Aber Rabbi Prachia verwendete auf die ehrenvolle Bestattung dieses gefundenen Leichnams sein ganzes Vermögen. — Als der Sarg in die Erde gesenkt und das Grab geschlossen war, der Geist des Hingeschiedenen sich emporgeschwungen hatte in die Wohnungen des himmlischen Friedens — da hieß es: Geh, lohne Gutes dem, der dir Gutes erzeigt. — Eines Tages saß Rabbi Prachia vor dem Thore der Stadt Lidda und war betrübt, denn er lebte in großer Noth und seine drückenden Verhältnisse machten ihm Kummer. Da kam Jemand zu ihm und sprach: Rabbi, möchtest du doch mit mir an jenen Ort gehen, ich wollte dir gern ein Stück Geld geben, nur daß wir uns miteinander unterwegs in der göttlichen Lehre unterhalten können. Rabbi Prachia willigte ein und als sie so mit einander gingen, fing

אולין: פתח, כי החיים יודעים שימותו וגו׳ ואמר לו שהמתים, בין הצדיקים בין הרשעים ידעין בצערו דידהו ויודעים בצערא דאחריני, וידעו במה דעבר בהאי עלמא, וידעו ביקרא דצדיקיא ובדינהון דרשיעיא: והמתים אינם יודעים מאומה אלו הרשעים שבחייהון נקראין מתים, דלא ידעין ולא משגיחין ביקרא דמאריהון בחייהון: והכניסו במערה ואחזי ליה גינתא דעדן ושס״ה היכלין כמנין יומי שתא שמזומן לו, וכיתות צדיקים בכבודיהן הראה לו ונתן לו כסף וזהב

ונמצא שהקב״ה רוצה שינמלו חסד עם מי שנמל עמו חסד והם הפירות והקרן קימת לעולם הבא: וזכותו ותורתו של ר׳ פרחיא לא גרם לו לעשר כי אם הגמילות חסדים:

חסדי ה׳ אזכיר תהלות ה׳ כעל כל אשר גמלנו ה׳ ורב טוב לבית ישראל אשר גמלם כרחמיו וכרוב חסדיו: המקרא הזה מלמדנו שיזכור האדם חסדי ה׳ מה שעשה עמו מיום יצירתו בתוך מעי אמו: מלבד החסד שאינו מרגיש

---

der Unbekannte an: „Die Lebenden wissen doch, daß sie sterben müssen, aber die Todten wissen gar nichts.“ (Pred. 9, 5.) und erklärte diese Schriftstelle also; Jene sind die Frommen, welche im Leben und nach ihrem Hinscheiden wissen, was sie betrübte und was Andere betrübte; sie wissen, was in dieser Welt sich ereignet, welche Herrlichkeit die Frommen erwartet und welchem Strafurtheil die Bösen entgegen gehen. Diese sind die Bösen, die Todten, die nichts wissen, die im Leben schon todt sind — todt für Religion und Tugend — indem sie ihr Leben vergeuden, ohne wissen oder beobachten zu wollen, wie hochherrlich Gott der Herr sei! — Bald führte er ihn durch eine Höhle und ließ ihn die Herrlichkeiten Eden's schauen, die seiner warteten. Dreihundert und fünf und sechzig Paläste, nach der Anzahl der Tage des Jahres, zeigte er ihm, und die Seligkeit der Frommen im Hochgenuß ihrer Herrlichkeit.

Er gab ihm auch viel Gold und Silber. — Diese Erzählung, frommer Leser, will dir sagen, daß es der hochheilige Wille Gottes sei, daß wir Liebe vergelten sollen Denen, welche uns Liebe erwiesen haben; die Früchte unserer Liebesthaten werden wir hienieden genießen, die Hauptbelohnung bleibt uns für die künftige Welt. Rabbi Prachia ward so reichlich vergolten, nicht wegen seiner Schriftgelehrtheit, auch nicht wegen frommen Wandels, sondern weil er wohlthätig war — Wohlthätigkeit verschaffet herrlichen Lohn. — In diesem Glauben wandelt der Fromme durch die Höhlen und dunklen Gänge dieses Erdenlebens, sein Blick ist stets nach jenen ewigen Wohnungen gerichtet; er weiß, daß jeder Tag ihn dem Grabe, aber auch der Ewigkeit näher bringet. Mit Weisheit benutzet er darum jeden Tag seines Daseins, um vollendeter und der Glückseligkeit im ewigen Leben würdiger zu werden; sie ist das Ziel seines Strebens, und um sie zu erlangen, entsagt er gern allen Schätzen dieser Erde, allen Freuden und aller Pracht, die in vergänglichen Palästen wohnen. —

חסדי „Des Herrn Gnadenbezeigungen will ich preisen, des Herrn Ruhm, für Alles, was uns der Herr erwiesen, und das viele Gute, das er dem Hause Israel erwiesen, nach seiner Barmherzigkeit und großen Gnade.“ Diese Stelle der heiligen Schrift (Jes. 63, 7.) will uns belehren, daß der Mensch immer an die Gnadenbezeigungen Gottes denken solle, welche Er ihm erwiesen schon als Frucht im Mutterschooße und in jedem Augenblicke seines Lebens auf Erden. Unzählig sind die Gnadenbezeigungen, die Er ihm erzeigt, und von welchen er gar nichts weiß, weil sie, ohne daß

בו כמו שאמרו החכמים אין שוטה נפגע: על כן יגמול גם הוא חסד כל ימיו:
תנו רבנן שלשה שותפין באדם, הקב"ה ואביו ואמו, הם נותנין הזרע, שממנה נוצר הגוף, שהוא בשר ודם: והקב"ה נותן בו קלסתר פניו: וראיית עין, ושמיעת אוזן ודבור פה, והלוך רגלים. ודעת ובינה ושכל, וכיון שרגיע זמנו לפטר מן העולם, הקב"ה נוטל חלקו, וחלק אביו ואמו מונח לפניהם: אמר רב פפא היינו דאמרי אינשי: פוץ מלחא ושדי בשרא לכלבא (כדאיתא בקדושין ל"א): וכן אמר דוד, אבי ואמי עזבוני וה' יאספני: שהם עושין בשביל הנאתן, ואחר כך זה פונה לכאן וזו פונה לכאן והקב"ה צייר הטפה ונוצר מכנה האדם: וכן אמר איוב: הלא כחלב תתיכני וכגבינה תקפיאני עיר ובשר

---

er es merket, ihm erwiesen werden. — Darum soll er streben nach Aehnlichkeit mit Gott, und so viel Gutes erzeigen und so viel Wohlthätigkeit üben, als ihm nur möglich ist.

תנו Die Rabbinen lehrten: „Der Mensch hat sein Dasein nächst der Gottheit seinem Vater und seiner Mutter zu verdanken. Diese legten den Keim, woraus der Menschenleib ward, Fleisch und Blut, das Körperliche. — Der Hochheilige giebt die Gestalt, die Gesichtsbildung; durch sie siehet das Auge und hört das Ohr; durch Ihn kann der Mund reden und der Fuß gehen; von Ihm ist Kenntniß, Einsicht und Verstand. — Wenn die Sterbestunde des Menschen nahet, da gehet eine Trennung vor: das, was die Gottheit gegeben, das wird von ihr wieder zurückgenommen, nur der irdische Theil, der Vater und Mutter angehört, bleibt vor ihnen liegen.“ Das Elternherz blutet bei dieser Trennung; fromme Eltern sagen aber doch mit Ergebung in den heiligen Willen Gottes: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gepriesen!“

Der Mensch von wahrer Herzensfrömmigkeit ist durch Wohlthun und Güte, die er jedem Menschen angedeihen läßt, seinem Gotte dankbar. Ihm verdankt er Alles, sein Leben, seine Gesundheit, sein Hiersein, seine Fortdauer im ewigen Leben. Darum ist ihm Gott auch das Höchste — seinen Beifall, sein Wohlgefallen strebt er zu erwerben — an diesem liegt ihm mehr, unendlich mehr, als am Beifalle aller Menschen. Seine Gebote strebt er zu erfüllen! Gottes Gebote sind ihm die heiligsten, heiliger als Menschenwort, als Gebot der Eltern, als Wunsch und Wille der Anverwandten und Freunde. Wenn ihn auch die Eltern etwas thun heißen könnten, was der göttlichen Lehre, der heiligen Religion zuwider wäre — so erfüllet er den Willen Gottes und nicht den der Menschen. Menschen sind sterblich und ihr Mißfallen vergänglich; Gott ist ewig und die Strafe auf Sein Mißfallen sicher. — Wenn ihn auch alle Menschen verkennen, verachten, verstoßen und verfolgen, wenn ihm nur Gott bleibt. „Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen,“ sagt der in Gott getreue Fromme mit dem König David (Psalm 27, 10.), „wenn nur der Herr mich aufnimmt!“ Die Eltern haben, um einen Naturtrieb zu befriedigen, unser Dasein befördert, und nach geschehener Befriedigung konnten sie nichts mehr zu unserer Verwirklichung oder Gestaltung beitragen; wir sind das geworden, was wir sind durch Gottes höchst weises Wirken. Er hat das Menschenkeimchen zum Menschengebilde erschaffen; Er hat im Mutterschooße es wunderbar ernährt, es erhalten, es belebt, es auf die wunderbarste Weise zur Welt gefördert. — „Bist Du es nicht, der mich wie Milch hingegossen und wie Käse gerinnen lassen? Haut und Fleisch zogest Du mir an, und mit

תלבישני וגו' חיים וחסד עשית עמדי וגו': ועל כן כתיב מי חכם וישמר אלה ויתבוננו חסדי ה': על כן מי האיש החפץ חיים, חיי עולם הבא, יבין בחסדי ה' יגמול גם הוא חסד ואמת:

Nun wird das אנא (S. 87) gesprochen und vom Leidtragenden das קדיש gebetet.
Am Sabbath, Feiertag und ראש חדש wird das אנא nicht gesagt.

Knochen und Nerven webst Du mich, Leben und Gnade schenktest Du mir, und Deine Obhut bewahrte meinen Athem." (Hiob 10, 10.) Daher wer hier ein frommes Leben zu führen wünschet, damit er die ewige Glückseligkeit erreichen möchte, der mache sich die Gnadenbezeigungen Gottes zum steten Gegenstand seiner Betrachtung; der suche Gott darin ähnlich zu werden, er übe Wohlthätigkeit, er halte Treue, er unterstütze die Lebenden, er schließe sich nicht aus, wenn man Todte beerdigt; sein Wohlthun sei also gegen die Lebenden und gegen die Todten. „Wer weise ist," sagt der königliche Sänger (Psalm 107, 43), „merkt hierauf und erkennet die Wohlthaten des Herrn."

Fünfter Abschnitt.

„Gebet eines Leidenden, der in tiefster Betrübniß seine Klage ausschüttet vor dem Herrn." (Psalm 102).

„תפלה לעני כי יעטוף ולפני ה' ישפוך שיחו."

אמרו חכמים אוקיר לאסיא עד דלא תצטרך ליה*) ואין אסיא כאבותא דקודשא בריך הוא דכתיב כי אני ה' רופאך: שצריך האדם להקדים תפלתו בכל עת על כל צרה שלא תבא עליו: וכן אמר רבי אלעזר לעולם יקדים אדם תפלה לצרה שאלמלא לא הקדים אברהם תפלה לצרה בין בית אל ובין העי לא נשתייר משונאיהן של ישראל שריד ופליט: (סנהדרין מ"ד ע"ב) מכל שכן שצריך האדם להתפלל להקב"ה מיד כשיבא אליו הצרה: וביותר כשמרגיש איזה מחוש בגופו:

אמרו Die Weisen lehren: Schätze und ehre den Arzt, noch ehe du seiner Heilkunst bedarfst. Wo aber wäre ein Arzt, — und wäre seine Kunst noch so groß — der Heil hervorbringen könnte, das dem Heile gleichet, das der Hochheilige verleihet; — denn Ich bin der Herr, dein Arzt, sagt die heilige Schrift (2. B. M. 15, 26); bedenke das o Mensch, und bete zum Herrn, deinem Heilbringer, bevor Leiden dich überfallen. So lehret auch Rabbi Eleasar: Der Mensch bete immer um Abwendung der Leiden, bevor sie ihn treffen. Abraham ist auch hierin ein herrliches Beispiel; er betete zwischen Bethel und Ai (1. B. M. 12, 8) um Abwendung der Uebel, bevor sie eingetreten. Sollen wir zu Gott beten, bevor Leiden uns treffen, daß Er sie von uns abwenden möge, so sind wir gewiß und um so mehr verpflichtet zu Gott zu beten, wenn die Leiden schon eingetroffen sind, daß Er sie von uns nehmen und uns von den Uebeln befreien möge, die uns schon zu berühren angefangen haben.

---

*) מדרש שמות רבה פ' כ"א דף ק"ז ע"ב דפוס ו"ב מצינו א"ר אלעזר בן מדת המשל אומר: כבד את רופאיך עד שלא תצטרך לו:

ואמררב יצחק בריה דרב יהודה לעולם יבקש אדם שלא יחלה שאם יחלה אומרים לו הבא זכות והפטר יש לו זכות ניצול שנ׳ אם יש עליו מלאך מליץ אחד מני אלף להגיד לאדם ישרו ויאמר פדעהו (שבת ל״ב ע״א)

ואמר רבי יוחנן לעולם יבקש אדם רחמים שיהו הכל מאמצין את כחו ומסייעין לו ואל יהו לו צרים מלמעלה וכן אמרו חבריו לאיוב היערוך שועך לא בצר ופי׳ רש״י כלום הקדמת שועך עד לא בא הצרה? אם היית עושה כן היו הכל מאמצין את כחך ומסייעין לך. כי כל המאמץ עצמו בתפלה למטה אין לו צרים מלמעלה. (סנהדרין מ״ד ע״ב) והמלאכים יהיו מסייעין לך בתפלה:

אמרו בגמרא (ברכות ח׳ ע״א) כל העוסק בתורה בגמילות חסדים ומתפלל עם הצבור, מעלה אני עליו כאלו פדאני לי ולבני מבין אומות העולם. ונמצא מה מאד רוצה הקב״ה וגדול לפניו שלשה דברים אלו, תורה ותפלה וגמילות חסדים: על כן יתפלל האדם בטרם שיבוא עליו הצרה וידאג על העתיד לבא, ועל ידי זה יסיר ממנו כל המאורעית המתרגשות ובאות לעולם: ולא לבד על ימי חייו שצריך להתפלל אלא אף על מותו והוא עיקר צרכו: וכן הוא בילמדנו פ׳ קדושים כל מצוה שאדם עושה בחייו ותפלתו, די לו לשעה שנפשו יוצאת ממנו: הנה לעת מצא צריך תפלה שיזכה למיתה שנאמר עליה טוב מאד זה

ואמר רב יצחק Rabbi Isaak, der Sohn des Rabbi Jehuda, lehrte: Der Mensch bete zur Gottheit, daß sie Krankheit von ihm abwende; denn, wenn er einmal krank geworden ist, so können nur Reinheit und Lauterkeit, Tugend und Frömmigkeit ihn retten, die gleichsam als fürsprechende Engel für ihn bitten; so sagt die Schrift (Hiob 36, 19): „Wenn unter Tausenden ein fürsprechender Engel sich erhebet, der vom Menschen verkündet, das er, was recht ist, geübt, so erbarmt sich Gott sein, und spricht: er entgehe frei dem Verderben, ich habe Sühnung gefunden!" u. s. w.

ואמ״ר רבי יוחנן Rabbi Jochanan sagte: Immerhin suche der Mensch die unendliche Liebe Gottes; sein Wort sei: „Die Himmlischen mögen mir beistehen und mich unterstützen, und die seligen Bewohner der hohen Regionen mir nicht entgegen sein." — So erklärt auch רש״י die Stelle im Hiob 36, 19: Hast du zu Gott gebetet, bevor dich die Leiden getroffen haben? — Wenn du dies gethan, so halte dich versichert, daß die Himmlischen dir beistehen und dich im Gebete unterstützen werden; o, unser Bitten auf Erden verschafft uns Fürsprecher im Himmel! —

ואמרו Im Talmud Barachoth heißt es: Wer sich mit der Gotteslehre beschäftigt, Wohlthätigkeit übet und die gottesdienstlichen Versammlungen besuchet, dem wird dieses vom Hochheiligen angerechnet, als hätte er Gott selbst Liebesdienste erwiesen. Gott gefällig ist's, sich in der heiligen Lehre vervollkommnen, mit Andacht vor Gott beten und Wohlthätigkeit üben. Darum bete der Mensch, bevor die Noth ihn trifft. Bedenke die Zukunft, du kannst mit Bedachtsamkeit manches Ungemach von dir abwenden, von welchem die Welt heimgesucht und erschüttert wird. Aber nicht bloß für die Dauer der wenigen Tage deines irdischen Daseins bete, sondern auch für deine Sterbestunde bete, auch dieses Beten thut Noth. Im Buche ילמדנו, Abschnitt קדושים, heißt es: Alle Anordnungen der Religion, denen der Mensch während seines Daseins nachgekommen und sein Beten stehen ihm in seiner Sterbestunde bei. — Siehe, es giebt eine Gnadenzeit, da hilft nur beten, daß wir eines Todes sterben mögen, den die Schrift (1. B. M. 31, 1) „das beste Gut" nennet.

יום המיתה: וכן אמר רבי נחמן על זאת יתפלל כל חסיד אליך לעת מצא זו מיתה שנ' לכות תוצאות תתק"ג מיני מיתות נבראו בעולם ת'ו'צ'או'ת בגימטרי' הכי הוה: קשה שבכולם אסכרה*), ניחא שבכולם נשיקה; אסכרה דמיא כחיזרא אגבבי דעמרא דלאחוריה נשרא, איכא דאמרי כפיטורי (Strick) בפי ושט: נשיקא דמיא כמשחל בניתא מחלבא: רבי יוחנן אמר לעת מצא זו קבורה, אמר רבי חנינא מאי קרא? דכתיב השמחים אלי גיל ישישו כי ימצאו קבר. אמר רבא בר רב שילא היינו דאמרי אינשי: ליבעי אינש רחמי אפילו עד זיבולא בתריתא שלמא!

וזה נלמד ממה שאמר דוד: על זאת יתפלל כל חסיד ולא אמר סתם כל אדם, כי כשיש לו שלשה דברים אלו ביחד: תורה ותפלה וגמילות חסד (שזאת מרמז על התורה) אז הוא מובטח שאין תפלתי חוזרת ריקם, ואין חסד כחסד שעושים עם המתים שצריכים חסד אמת, מכל שכן שבזה יגמול חסד לעצמו דקבר יקברנו: ודוד קרא עצמו חסיד כמו שאמר: (ברכות ד' ע"א) רבש"ע לא חסיד אני? שידי מלוכלכת בדם לטהר אשה לבעלה, ואין לך לכלוך וסרחון

על Ps. 32, 6 heißt es: „Um dies bete jeder Fromme Dir, zur Zeit, wann noch Gnade zu finden; nur warte er nicht, bis die Fluth großer Gewässer an ihn gelange. Du bist mein Schirm, Du wollest mich vor Drangsal wahren, daß ich singe: rettend umgabst du mich. Sela!“ Diese Zeit, in welcher noch Gnade zu finden, sagt Rabbi Nathan, ist die Sterbestunde. Rabbi Jonathan versteht darunter die Zeit des Begrabenwerdens, und dahin deutet er auch die Stelle (Hiob 3, 22): „Sie freuen sich ihres Grabhügels, frohlocken, daß sie ein Grab gefunden.“ Rabba, der Sohn des Rabbi Sila, saget: Schon im thätigen Leben höre man sprechen: Der Mensch bete um Frieden, daß dieser ihn begleiten möge, so lange er lebe, und an dem Tage, an welchem er zu Grabe getragen wird, und ihn auch dann noch nicht verlasse, wenn schon die letzte Schaufel Erde auf seinen Grabhügel geworfen sein wird. —

וזה. Aus den Worten des Psalmes: Um dies bete jeder Fromme zu Dir, und es nicht heißt: jeder Mensch, sollen wir abnehmen, daß, wer sich folgende drei Dinge zur Aufgabe seines Lebens gemacht: wer nämlich stets in der göttlichen Lehre sich zu vervollkommnen trachtet, wer nie anders, als mit Andacht betet milde Thaten nur aus Liebe zu Gott übt, dessen Gebet bleibt nicht unerhört. Das Wort חסד bedeutet Liebe, Gnade, Huld, Freundschaft, Barmherzigkeit, Milde, Güte, Wohlthätigkeit, und die schönste Liebe, die wir Sterbliche den Sterblichen erweisen können, ist die Liebe, welche wir den Todten erweisen; diese ist (חסד und אמת) Liebe und Treue, Liebe und Wohlwollen. Sie wird uns selbst wieder erwiesen werden, diese Liebe, welche wir den Hingeschiedenen erwiesen haben; denn so wie wir thun, wird uns wieder gethan werden. — . . . .

Der königliche Sänger nennt sich selbst חסיד, d. i. ein Wohlwollender, ein Frommer, in der Stelle (Ps. 86, 2): „Bewahre meine Seele, denn ich bin wohlwollend, bin fromm“ — denn durch diese seine wohlwollende

---

*) אסכרה, Bräune; chaldäisch סכר, entspricht dem hebräischen סגר, schließen, verschließen, weil diese Krankheit Erstickung bewirkt.

גדול כמי שעוסק במת ומטהרין אותו לבעלו העליון· ועל כן אמר דוד · שמרה נפשי כי חסיד אני ולא אמר צדיק וישר, כי סמך על הסידותו ביותר להתפלל גם על נשמתו שכלול בנפשו (יש גורסין שכולל בנפשי) שיזכה למיתה קלה ביציאת נפשו בכבוד, וכן כתוב: שמר נפשות חבידיו, שימותו בכבוד ובנשיקה דכתיב: יקר בעיני ה, המותה לחסידיו: וכתיב מה יקר חסדך. אלהים ובני אדם בצל כנפיך יחסיון: האיש אשר המלך חפץ ביקרו. וראי מובטח הוא שימלא ה׳ כל משאלתיו. ויזכה למיתת נשיקה דכתיב חסד ואמת נפגשו צדק ושלום נשקו: נשקו בג׳ המות׳ה וזה יקר בעיני ה, המות׳ה לחסידיו לרמז בו שיזכה למיתת נשיקה ויזכה לשכר הגדול ש״י עולמות כמנין יק״ר עין לא ראתה אלהים זולתך דכתיב וכל יק״ר ראתה עינו. עינו של הקב״ה, והם כנגד ימי החול של החמה: מלבד מה שוכה משכתות, שנרמזים לעלם שכולה שבת. ואשרי למי שיזכה למית נשיקה, ועל זה אמר שלמה: ישקני מנשיקות פיהו כי טובים דודיך מיין: מי שיזכה לחיבת דודים של הקב״ה, כחיבת חתן וכלה, נשיקות פה אל פה שיצאה נשמתי בנשיקה, טובים מיין ממיתת מלאך המות, שהיין גרם לו להבראות, כמאז דאמר עץ שאכל ממנו אדם הראשון גפן היה: וזה שאמר הנביא: מפני חרב היונה, והיינו חרב היין דהוא חרב מלאך המות: וכן הוא נרמז בבנימין ידיד ה׳ שמת בנשיקה ולא שלט בו רימה ותולעה.

Frömmigkeit erwartete er, einst eines sanften Todes zu sterben, und daß seine vom Irdischen sich trennende Seele von der Herrlichkeit Gottes in Gnade aufgenommen werde, nach dem Worte der Schrift (das. 97, 10): Er bewahret die Seele seiner Frommen" — d. i. aufgenommen von seiner Herrlichkeit entschlafen sie sanft, wie durch einen entzückenden Liebeskuß, wie die Schrift (das. 166, 115) lautet: Köstlich ist's vor Gott den Tod der Frommen sterben! was sich auf die Stelle (das. 36, 8) beziehet. „Wie köstlich ist deine Liebe, Gott! die Menschenkinder suchen Schutz unter dem Schatten deiner Flügel! Du labest sie vom Segenmahle Deines Hauses und tränkest sie mit dem Strome Deiner Wonnen. Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, wir werden in Deinem Lichte Licht schauen." — Wer in des Herrn Augen werth gehalten, der kann getrost und versichert sein, daß sein Tod einem sanften Liebeskuß gleich sein wird, nach der Schrift Verheißung (das. 85, 11, 12): Wo Liebe und Treue vereint sich finden, da küssen sich Gerechtigkeit und Heil, wo Treue von der Erde aufblühet, da schauet Gerechtigkeit vom Himmel herab." — . . . . Glückselig der eines solchen Todes gestorben, dessen Seele entzückt dahin geschieden wie vom Kusse reiner Liebe entflammt; in einem Bilde drückt es der Sänger im hohen Liede, im Liede der göttlichen Liebe, aus:

„Er komm und küsse mich mit Seinem Munde,
„Denn süß berauschend schmeckt der Liebe Kuß!
„Und wonnig wie die junge Morgenstunde
„Ist auch Sein Blick — — erheiternder Genuß!
„Was wär' mein Leben ohne (Gott) diesen Fürsten!
„Es trauerte gleich einer Winterflur:
„Ach wie nach Licht und Thau die Blumen dürsten,
„So schmacht' auch ich nach dem Geliebten nur!" —

וכן בספרי פ׳ פנחס: כבוד ה׳ יאספך, מלמד שהקב״ה כונס נשמתן של צדיקים בנחת רוח וכבוד; כי מיתת הצדיקים מפי הקב״ה: על כן יזכור אדם יום מותו דכתיב: וחסה במותו צדיק: ויתפלל להקב״ה על זה וינצל משטף מים רבים אליו לא יגיע וינצל כצבי מיד מלאך המות וכצפור מפח יקוש: במלא״ך המו״ת תיבותיו מנין מפ״ח יקו״ש לרמז שלא יהיה מיתתן במלא״ך המו״ת ואז תנצל מפ״ח יקו״ש היפוך של ישוק כי הוא היצר הרע היא השטן הוא מלאך המות:

„אכן סר מר המות"

כי גדול בעתותי דמלאך המות כדאיתא (ע״ז כ׳ ע״ב) אמרו עליו על מלאך המות שכלו מלא עינים, ובשעת פטירתו של אדם עומד מעל מראשותיו, וחרבו שלופה בידו וטפה של מרה תלויה בו, כיון שרואה אותו החולה מיד מזדעזע ופותח את פיו וזורק הטפה של מרה לתוך פיו, ממנה מת, ממנה מסריח, ממנה פניו מוריקות: רב סעורם אחוה דרבה הוה יתיב קמיה דרבא חזייה דהוה קא מנמנם, אמר לימא ליה מר דלא לצערין, אמר ליה: ומר לאו שושביני הוא? אמר ליה: כיון דאיתרע מזלא לא אשגח בי, אמר ליה ליתחזי לי מר, אתחזי ליה, אמר ליה: הוה ליה למר צערא? אמר ליה כריבדא דכוסילתא: וכן רבא הוה יתיב קמיה דרב נחמן וחזא דקא מנמנם, אמר ליה לימא ליה מר דלא לצערין, אמר ליה: ומר לאו אדם חשוב? אמר ליה: מאן חשיב ומאן

וכן So wird auch im ספרי, Abschnitt פנחס die Stelle (Jes. 58, 8) erklärt: „Alsdann wird dein Licht hervorbrechen, wie die Morgenröthe, und die Genesung wird schnell aufblühen, seine Gerechtigkeit wird dir vorangehen und die Herrlichkeit Gottes dich aufnehmen." Der Hochheilige nimmt die Seelen der Gerechten mit wohlwollender Liebe zu Ruhe und Herrlichkeit auf. Darum sei der Mensch auch für seinen Sterbetag bedacht, wie die Schrift sagt (Prov. 14, 32): „Der Gerechte hat auch in seinem Tode sichere Zuflucht." — Diesen Schutz hat er sich von seinem Gott, dem Hochheiligen erbeten; Er ist seine Burg, seine Veste, sein Schirm, seine Schutzwehr, bei Ihm findet er Zuflucht, Er nimmt ihn in Gnade auf, damit „die Fluth jener großen Gewässer an ihn nicht gelange"; — er wendet sich zu seinem Gotte, „der ihm ein Helfer ist in der Noth, treu befunden," und flehet zu Ihm, „daß Er ihn entreißen wolle dem Stricke des Jägers," — (worunter man den Todesengel versteht) — „ihn entreißen wolle der verderblichen Pest; und mit Seinem Fittig deckt Er sich und unter Seinen Flügeln findest du Zuflucht; Schild und Schirm ist deine Treue!"

„Wahrlich die Bitterkeit des Todes ist vorüber!"

כי גדול Natürlich ist der Schrecken vor dem Tode! Denke dir den Tod als einen von Gott gesandten Boten! kannst du dem allsehenden Auge, das ihn gesandt, wohl entgehen! — Giebt's irgendwo einen Winkel in der weiten Gotteswelt, wo du von Ihm ungesehen und unerreicht zu bleiben hoffen kannst? — Denke dir den Tod als abgesandten Boten an das Krankenbett tretend; — über des Erkrankten Haupt schwebt nun das entscheidende und scheidende Richtschwert — O, wie bitter ist's, was er bringt! es ist der Tod, der Gedanke an ihn kann jetzt schon das Leben vergällen und das Blut in den Adern erstarren machen! — Denke dir, du selbst seiest der Kranke, es ergreift dich ein Grauen, der Gedanke erregt

ספין ומאן רקיע? אמר ליה ליתחזי לי מה, איתחזי ליה, אמר ליה הוה ליה למר צערא? אמר ליה: כמשחל בניתא מחלבא, ואי אמר לי הקב"ה זיל בהאי עלמא כדהוית ואתית, אמינא ליה, לא בעינא: ויש לומר שהיה מתירא שמא לא יזכו למות בנשיקה ונפישא בעתותא דמלאך המות אף במיתה קלה כמו שמת בו: (אגא דת 87)

Schauer in dir; denke dir den Tod, wie er vor dein eignes Krankenbett tritt, du zitterst, du bist erschüttert, dein Auge starrt hinaus, dein Mund ist weit geöffnet — der bittre Tropfen, welcher an dem richtenden Schwerte hängt, bringt dir Tod und Erstarrung, Fäulniß und Entstellung — Denke dir das, und du begreifst, was unter „Todesengel" zu verstehen sei, und wie du das zu nehmen habest, was im Talmud vom מלאך המות gesagt wird.

Sechster Abschnitt.

ואיתא במדרש תהלים, אדם חולה יום אחד, או מה עושה? צריך תפלה. וכן ביום שני וכן ביום שלישי. ביום רביעי מה הוא עושה? אומר דוד אני אמר הקב"ה עכשיו אני מסעדו שנ' ה' יסעדנו על ערש דוי כל משכבו הפכת בחליו, כל מה שחטא כל הימים שהיה עומד על רגליו הקב"ה הופך עליו בחלי על כן מאן דשיים ארחו סגי בישע אלהים: וכן אמר רבי מאיר שנים שעלו למטה וחליין שוה, וכן שנים שעלו לגרדום*) לדון ודינם שוה מפני מה זה ירד וזה לא ירד? זה ניצול וזה לא ניצול? זה התפלל תפלה שלימה וניצול וזה לא התפלל תפלה שלימה לא ניצול (ר״ה יח ע״א)

Im מדרש תהלים ואיתא heißt es: Der Mensch werde nicht müde zu beten; er bete, wenn er krank geworden, am ersten, zweiten und dritten Tage, und wenn er noch immer nicht erhört wird, so fahre er nur immerhin fort, seine Leiden Gott zu klagen, und der Hochheilige ist barmherzig und läßt ihn genesen, Er erquicket und stärket ihn, nach der Schrift Wort: „Der Herr erquicket ihn auf dem Krankenbette, Er wendet ihm sein Lager in seiner Krankheit um. Der Sinn dieser Schriftstelle ist: der Hochheilige wandelt während seiner Leidenszeit alle Sünden um, die er in seinen gesunden Tagen verübt hat; darum „wer Acht auf seinen Wandel hat, wird genesen durch die Hülfe Gottes." Das ist auch, was Rabbi Mair im Talmud sagt: von Zweien, welche an einer und derselben Krankheit darnieder liegen, kann, bei gleichem Verhalten, der Eine genesen, der Andere sterben; oder von Zweien, welche in gleicher peinlicher Rechtssache von dem Blutgerichte auf Leib und Leben angeklagt sind, kann der Eine verdammt und der Andere freigesprochen werden. Wie geht das zu, daß Einer genas, da doch Beide von einer und derselben gefährlichen Krankheit befallen waren? und warum wurde nur dieser befreit, waren doch Beide eines und desselben Verbrechens angeschuldigt? — Der, welcher von seiner Krankheit genas, oder vom Gerichte für frei erklärt wurde, hat mit wahrer Andacht zu Gott gebetet und fand Erhörung; der Andere aber

*) גרדום Gradus. Stufe, Gerüst, Schaffot. Hier wohl Gerichtsstube.

ונמצא שהתפלה מבטל מן האדם רוע הגזירות, וביותר כששלשתן תורה ותפלה וגמילות חסדים הם ביחד שמקרעין הגזירה אפילו שיש עמו שבועה: כדכתיב לכן נשבעתי לבית עלי אם יכופר עון בית עלי בזבח ובמנחה וגו' ואמר אביי בזבח ובמנחה הוא דאינו מכפר, אבל מכפר בתורה ובגמילות חסדים: (שם שם) ואמרו חכמים; ארבעה דברים מקרעין גזר דינו של אדם: צדקה, צעקה, שינוי השם ושנוי מעשה: (ראש השנה דף ט״ז ע״ב).

ואל ימנע אדם את עצמו מן הרחמים, כמו שאמרו רבי אלעזר ורבי יוחנן אפילו חרב חדה מונחת על צוארו של אדם, אל ימנע את עצמו מן הרחמים שנ' הן יקטלני לו איחל. וכן מצינו ביהושפט שהיה חרב מונח על צוארו ולא היה חסר אלא חיתוך ויזעק יהושפט ועל שצעק והתפלל לה' ניצול: ואמר רב חמא בר חנינא (ברכות ד׳ ל״ב ע״ב) אם רואה אדם שהתפלל ולא נענה, יחזור ויתפלל שנ' קוה אל ה' חזק ויאמץ לבך וקוה אל ה':

ואמר רב חנן: אפילו בעל החלומות אומר לאדם, מחר הוא מת, אל ימנע את

---

hat sich nicht im andächtigen Gebete zu Gott gewendet und müsse unterliegen. — Das ist die Kraft des Gebetes; böse Verhängnisse werden durch dasselbe vereitelt. Vorzüglich aber vermögen folgende drei: Vervollkommnung in der Gotteslehre, Andacht beim Gebete und Ausübung milder Thaten, den zu retten, der sie in sich vereinigt, und die über ihn verhängten Trübsale abzuändern und zu entfernen: ja, selbst wenn sie mit einem Schwure über ihn verhängt wären, würden sie wieder von ihm abgewendet und aufgehoben werden. So erklärt Abaji die Schriftstelle (1. Sam. 3, 14): „Und darum schwöre ich dem Hause Eli's, daß die Vergehung des Hauses Eli's nicht versöhnt werden soll, weder durch Opfer noch Speiseopfer bis in Ewigkeit." Durch Opfer und Speiseopfer sollen die Vergehungen des Hauses Eli nicht versöhnt werden, wohl aber durch Vervollkommnung in der göttlichen Lehre und durch Ausübung milder Thaten können sie versöhnt werden. — So lehrten auch die Weisen: Wer mit Weisheit Almosen giebt und mit Inbrust betet; wer seinen Namen ändert (sich einen guten Leumund erwirbt) und seine Handlungen und Thaten bessert, kann bewirken, daß die über ihn beschlossenen Verhängnisse aufgehoben und zernichtet werden.

ואל Man bitte und bete, bete anhaltend, bete dringend und werde nicht müde zu bitten, und lasse nicht ab zu beten. Also lehrt auch Rabbi Eleasar und Rabbi Jochanan: Man gebe das Beten nicht auf, selbst wenn das Richtschwert schon auf dem Halse liegt, wie es heißt (Hiob 14, 15): „Selbst wenn er mich tödten würde, so würde ich mein Hoffen nicht aufgeben." Josaphat giebt uns ein belehrendes Beispiel; schon war das Schwert gegen ihn gezückt, nichts mehr fehlte, als der ausführende Streich, „da schrie Josaphat und der Herr half ihm, und Gott wandte die sich gegen ihn wendenden Feinde von ihm ab." (2. Chron. 18, 31.) Auch Rabbi Chama, der Sohn Chanina, lehrte: Wenn du gebetet hast, und es will keine Abhülfe kommen, so wiederhole dein Gebet, bis Erhörung folget, und dieses sei der Schrift Sinn: „Hoffe auf den Herrn! sei muthig und getrosten Herzens, und wanke nicht in der Hoffnung auf den Herrn!" (Ps. 27, 14.)

ואמר Rab Chanan lehrte: Selbst wenn man dir in einem nächtlichen Traumgesichte offenbaren würde, du müssest morgen sterben, so

עצמו מן הרחמים; ואפילו נביא אומר לאדם שימות, אל יכנע עצמו מן הרחמים: (סס יו״ד ס״ח) כמו שמצינו בחזקיהו שאמר לי ישעיה הנביא: צו לביתך כי מת אתה ולא תחיה וכתיב: ויסב חזקיהו פניו אל הקיר ויתפלל לה׳ לאמר וכתיב: והוספתי על ימיך חמש עשרה שנה: ונמצא ככה מועיל התפלה על כן ישתדל האדם שיתפללו בעדו אחרים: וגם הוא יתפלל ויבכה לפני ה׳ כמו שעשה חזקיהו המלך דכתיב שמעתי את תפלתך ראיתי את דמעתך הנני רופא לך וגו׳ כי ביותר מועלת תפלה החולה ככל שכן בשיורד דמעות כי שערי דמעות לא נשלבות דכתיב כי שמע ה׳ קול בכיי וכתיב ואל דמעתי אל תחרש. וכן כתיב וישמע אלהים את קול הנער, מכאן שיפה תפלת החולה מתפלת אחרים עליו, והיא קורמת להתקבל:

---

laß nicht ab zu beten; ja, wenn sogar ein Prophet dir deinen nahen Tod ankündigen würde, so gieb das Beten nicht auf. Hiskia's Beispiel mag dich belehren: „Zu der Zeit ward Hiskia krank zum Sterben, und es kam zu ihm Jesaia, der Sohn Amoz, der Prophet, und sprach zu ihm: So spricht der Herr: bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht genesen. Da wandte Hiskia sein Gesicht zur Wand und betete zum Herrn und sprach: Ach, Herr, gedenke doch, daß ich vor Dir gewandelt mit Treue und ergebenem Herzen und gethan, was gut ist in Deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr, und es kam das Wort des Herrn zu Jesaia und sprach: Gehe hin und sprich zu Hiskia: so spricht der Herr, der Gott David's, deines Vaters: Ich habe dein Gebet gehöret, und deine Thränen gesehen, siehe! ich will dich heilen, am dritten Tage sollst du schon hinaufgehen können zum Hause Gottes, „Siehe! Ich will funfzehn Jahre zu deinem Leben fügen." — Hieraus erhellet deutlich, wie viel das Beten nützet: wir sollen veranstalten, daß auch andere für uns beten; und selbst dem Beispiele des Königs Hiskia nachahmen, und weinen und beten vor Gott, auf daß es auch von uns heiße: „Ich habe dein Gebet gehöret, und deine Thränen gesehen, siehe ich will dich heilen." — Denn wirksam ist das Gebet des Kranken, und seinen Thränen bleibt die Himmelspforte nicht verschlossen. Wir werden nicht zurückgewiesen werden, so oft wir auch mit Thränen frommer Rührung vor Gott treten, wie dieses die heilige Schrift an unzähligen Stellen ausspicht: „Denn der Herr hörte die Stimme meines Weinens." (Psalm 6, 9.) „Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein inbrünstig Flehen, zu meinen Thränen schweige nicht!" (das. 39, 13.)

Aus der Geschichte Jischmaels gehet ebenso belehrend hervor, daß das Gebet, welches der Leidende für sich selbst zum Himmel schicket, weit eher erhört und mit schnellerem und größerem Erfolge gekrönt wird, als das Gebet, welches andere für ihn beten. Als unser Stammvater Abraham die Hagar und ihren Sohn Jichmael wegschickte, verirrte sie sich in der Wüste Barscheba. Das Wasser, das sie in einem Schlauche vom Hause mitnahm, ging aus, und sie legte das Kind unter einen Strauch, ging weg, und setzte sich von ferne ihm gegenüber; denn sie sprach: Ich kann nicht zusehen, wenn der Knabe stirbt und sie erhob ihre Stimme und weinte. Da hörte Gott die Stimme des Knaben, und ein Engel Gottes rief ihr zu: Fürchte dich nicht, denn Gott hat die Stimme des Knaben erhöret, und die Lage gesehen, in welcher er sich jetzt befindet,

והקב"ה מתאוה לתפלת הצדיקים על כן באה עליהם לפעמים איזה צרה, כדי שיתפללו אליו ויראו וישמחו בישועתו, כמו שאמר הכתוב: השמיעני את קולך, בתפלה, כי קולך ערב ומראך נאוה, כשאתה מתפלל אליו. וכן אמר הגמרא (חולין ס׳ ע״ב), שהדשאים היו עומדים על פתח הקרקע, עד שבא אדם וביקש רחמים עליהם, וירדו גשמים, וצמחו; ללמדך שהקב"ה מתאוה לתפלתן של צדיקים. ועל כן היו אמהות עקרות, כדי שיתפללו אליו, וישמע קולם ויעתר להם: וביומא (כ״ט ע״א) אמר רבי אליעזר למה נמשלו תפלת צדיקים לאילה? מה אילה זו כל זמן שמגדלת, קרניה מפוצלות, אף תפלת צדיקים כל זמן שמרבים בתפלתן, תפלתן נשמעת: ואין הקדוש ברוך הוא חפץ מאדם, אלא שישוב אליו ויתפלל לו שנאמר: קחו עמכם דברים ושובו אל ה׳; ויתחרט על חטאיו ויתודה עליהם, ואז מרחמים עליו מן השמים דכתיב: ומודה ועוזב ירוחם: ואין הקב"ה חפץ מאדם שיענה עצמו בענוים קשים להחליש גופו וכוחו

---

steh' auf, nimm den Knaben und führe ihn bei der Hand. — „Gott öffnete ihr die Augen, daß sie nämlich einen Brunnen sah, sie ging hin und füllte ihren Schlauch mit Wasser und gab ihrem vor Durst schmachtenden Sohne zu trinken."

והקב"ה. Es ist des Hochheiligen Lust und Ehre, zu geben und zu gewähren, so oft wir zu ihm beten; und es gefällt ihm wohl, daß wir alles Gute von ihm erwarten; Gott will, daß wir ihn bitten und suchen. Er will sich von uns erbitten, von uns finden lassen. „Nah ist der Herr Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn in der Wahrheit anrufen: die Wünsche seiner Verehrer thut Er und ihr Gebet hört Er und hilft ihnen." Das Gebet der Rechtschaffenen gefällt ihm wohl. Er läßt bisweilen die Frommen in Widerwärtigkeiten gerathen, damit sie zu ihm flehen, Seine Hülfe suchen und finden und sich damit freuen. So wird auch jene Stelle im Hohenliede (2, 14) erklärt: „Laß mich hören deine Stimme" im Gebete — „denn Deine Stimme ist süß und Deine Gestalt angenehm schön" — so du betend vor Gott stehest. Im Talmud wird erzählt: Daß Adam für das Wachsthum der Gräser und Kräuter gebeten, und daß Gott sein Gebet erhört und die Erde mit einem wohlthuenden Regen gesegnet habe; dieses wird uns zur Lehre gesagt, daß nämlich der Hochheilige Seine Lust an dem Gebete der Gerechten habe. Darum wären auch die Stammmütter damals unfruchtbar gewesen, damit sie zu Gott beten sollten; Er wollte ihr Gebet erhören und sich ihnen gnädig erweisen. Rabbi Eleasar sagt: Wie das Geweih der Hirschkuh sich mit jedem Jahre mit Spitzen vermehret und mit der Zunahme an Zweigen auch an Kraft und Stärke zunimmt, so nimmt das Gebet der Frommen, je öfter sie beten, an Wirksamkeit zu und wird endlich mit Erfolg gekrönt.

Der Hochheilige will nichts von dem Menschen, als daß er sich zu Ihm wende, sich bekehre und zu Ihm bete, nach dem Worte der Schrift: „Nehmet Worte mit euch und kehret zum Herrn! sprechet zu Ihm! Vergieb alles Vergehen und nimm unsere Besserung an, so wollen wir Opfer unserer Lippen darbringen." (Hosea 13, 3.) Der Mensch bereue seine Sünden und bekenne sie und halte sich versichert, daß der Allbarmherzige sich sein erbarmen wird wie Sein Wort verheißet: „Wer seine Sünden bekennet und unterläßt, wird Barmherzigkeit erlangen." (Prov. 28, 13.)

Der Hochheilige will nicht, daß der Mensch sich quäle mit harten Kasteiungen, Er fordert nicht, daß er seinen Leib tödte, seine Kräfte schwäche,

רק שישוב מחטאיו ויכניע עצמו לפניו ויעשה טוב ויתפלל אליו שימחול לו על מה שחטא: שנאמר קחו עמכם דברים ושובו אל ה' וגו' וקח טוב: והוא מצוה עשה בתורה, שנאמר ושבת עד ה' אלהיך וגו' ואמרו החכמים אין דבר עומד בפני התשובה, עד שמקום שבעלי התשובה עומדין (סנהדרין ל״ט ע״ב) אין צדיקים גמורין יכולין לעמוד. (אגא דף 87)

---

sondern nur das will der Allgütige; er soll seinen sündhaften Wandel lassen, er soll sich zu Ihm bekehren, soll sich vor Ihm demüthigen, er soll thun, was in den Augen Gottes gut ist, und zu Ihm mit Andacht und Inbrunst beten, daß Er ihm verzeihen wolle alle Sünden, die er sich hat zu Schulden kommen lassen, wie Seine gnädige Zusage lautet, die wir schon angeführet haben: „Nehmet Worte mit euch und kehret zum Herrn! sprechet zu ihm: vergieb alles Vergehen und nimm unsere Besserung an." Daß wir Ihn anrufen und uns zu Ihm bekehren sollen, dazu fordert uns Sein Wort auf; Er selbst hat uns so zu thun geboten: Du sollst dich bekehren zum Herrn, deinem Gott, und Seiner Stimme gehorchen in Allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele," (5. B. M. 30, 2). — Unsere Lehrer sagten: Nichts kann der Buße und der Bekehrung widerstehen. Gott will diejenigen groß und herrlich machen, welche Buße thun; ja die Frommen sollen vor Gott nicht so hoch gehalten sein, wie die Sünder, welche den Reiz der Sinnenlust bekämpfen und im Kampfe mit der Sünde die Siegeskrone davon tragen; hoch und herrlich sollen sie vor Gott werden, weil sie sich bekehret und wahre Buße gethan haben.

Siebenter Abschnitt.

„Gütig ist der Herr und gerecht, er leitet die Sünder auf den rechten Weg." (Ps. 25, 8.)

"טוב וישר ה' על כן יורה חטאים בדרך:"

כתיב: הן אל ישגיב בכחו. מי כמהו מורה? שיכולת בידו ליסר האדם ביסורין קשים על חטאיו ואף על פי כן מי כמוהו מורה? שמיסר לאדם בתחילה רק בדבר מועט כדי שירגיש בחטאיו וישוב אליו: שדי לא מצאנהו שגיא כח ומשפט ורב צדקה לא יענה, כי לא בא לעורר על בריותיו ברוב כחו, כי אם

כ״תיב Es heißt der in Schrift (Hiob 36, 22): „Siehe, Gott ist erhaben in Seiner Macht, wer ist ein Lehrer, wie er?" — Ja, Gott ist ein Lehrer, der uns lehret, daß Er erhaben in Seiner Allmacht sei — daß Er wohl den Menschen wegen seiner Sünden mit harten Strafen züchtigen könnte! aber Er will ihm ein treuer Lehrer sein, der ihn übet und leitet und auf die rechte Bahn zu bringen suchet. Nur Kleinigkeiten schicket Er ihm anfangs zu, Unannehmlichkeiten nur, welche ihn auf sich selbst aufmerksam machen, ihn fühlen lassen können, daß er gefehlt, und geeignet sind, Gedanken der Besserung in ihm zu erwecken; so lautet der Schrift Wort (das. 37, 23): „Den Allmächtigen können wir nicht ergründen. Er ist groß in seiner Kraft, Er übt Recht und hohe Gerechtigkeit und unterdrücket doch Niemanden." — Nicht mit Seiner allgewaltigen Kraft

בחסד וברחמים כי רב חסד הוא: על כן שם כפרה הבריות בדבר קל ומועט, רק לפי יכלתו קומץ מנחה, מחצית השקל, תורים ובני יונה· ומשפט ורוב צדקה לא יענה, לא מענה את האדם בענוים קשים ומשפט של יסורין קשים, כראוי לו בחטאיו, כי אם בנחת לפי כחו שיוכל לסבול, כדי שירגיש שחטא וישוב ורוב צדקה לא יענה, כי אם איש במתנת ידו· ובכל זה עשה הקב״ה בחסד ואמת לטובת האדם שיקבל עונשו בעולם הזה ויזכה לעה״ב וישוב וירפא לו:

ואיתא במדרש שוחר טוב (מזמור ס״ב) יש לך אדם שיש לו עשר מצות ועשר עבירות ואמר: לא שכרן של מצות ולא ענשן של עונות, אלא יצאו אלו כנגד אלו, והוא סבור שזה טוב לו, אבל הקב״ה אינו עשה כן, אלא מתחלה גובה ממנו עונותיו מעט מעט, ואחר כך נותן לו שכרו של מצות, והוא הסד אל כדי שזכיותיו יהיו שמורות לו לעולם הבא: וזה ולך ה׳ חסד כי אתה תשלם

---

sondern mit Liebe nnd Barmherzigkeit erwecket und ermahnet Er den Menschen zur Besserung, „denn Er ist reich an Gnade!“ — Dieses sprechen auch die Anordnungen aus, die Er zur Sühnung der Menschen getroffen hat. Die Opfer nämlich, welche die heilige Schrift dem Sünder zu opfern auferlegt, um Versöhnung zu erhalten von den Sünden, die er sich hat zu Schulden kommen lassen, bestanden meistens in Dingen, die jeder sich leicht, ohne große Mühe und ohne bedeutenden Kostenaufwand verschaffen konnte. Sie richteten sich bekanntlich nach den Vermögensumständen: der Sünder brachte eine Opfergabe, entweder eine Handvoll Mehl, oder einen halben Seckel, oder ein Paar Turteltauben, oder ein Paar junge Tauben. „Er übt Recht und hohe Gerechtigkeit und unterdrücket doch Niemanden.“ Er unterdrücket Niemanden und will nicht die Menschen mit harten Bußübungen drücken; Er schicket ihm auch nicht Leiden zu nach dem vollen Maaße der von ihm begangenen Sünden, sondern nicht mehr, als seine schwache Kraft ertragen kann: Er will ihn durch die Schickungen nur erwecken, er soll es fühlen und erkennen, daß er gesündigt habe und sich bekehre; Er übt hohe Gerechtigkeit.“ Er fordert nichts, das unsere Kräfte übersteiget; ein Jeder thue nur so viel Gutes, als ihm in seinen besonderen Verhältnissen möglich ist. Und dies Alles hat die unendliche Liebe und Treue des Hochheiligen zum wahren Besten des Menschen so angeordnet, damit er in diesem Leben auf Erden sich von seinen Sünden reinige und sich zu den Freuden im ewigen Leben würdig mache, er bekehre sich und finde ewiges Heil! —

ואיתא Im Midrasch zu Psalm 62 heißt es: Es kann der Mensch, der z. B. zehn göttliche Gebote ausgeübt, aber auch zehn Uebertretungen derselben sich zu Schulden hat kommen lassen, nicht sagen: ich verzichte auf den Lohn, welchen die Uebung dieser Gottesgebote zur Folge haben; ich will aber auch nicht die Strafe leiden, welche mir wegen der Uebertretung der göttlichen Gebote zu Theil werden sollte; sondern der Lohn für jene hebe die Strafe für diese auf; der kurzsichtige Mensch möchte vielleicht der Meinung sein, dieses wäre für ihn das bessere; aber der Hochheilige, der unser wahrhaftes Heil beabsichtigt, läßt ihn erst seine Sünden nach und nach abbüßen, und belohnet ihn hernach für die Ausübung der göttlichen Gebote. So beweiset Gott unendliche Gnade an dem Sünder, daß er ihm den Lohn für die geübten Thaten der Frömmigkeit aufbewahret und sie ihn, wenn er von seinen Sünden geläutert ist, genießen

לאיש כמעשהו, ועל זה אמרו הכמים כל ישראל יש להם הלק לעוה״ב: (סנהדרין פ״ט). רבי אלעזר רמי, כתיב ולך ה׳ חסד וכתיב כי אתה תשלם לאיש כמעשהו? בתחילה, כי אתה השלם לאיש כמעשהו, ולבסוף, ולך ה׳ חסד· וכן א׳לפא רמי כתיב: (ר״ה י״ז ע״ב) ורב חסד, וכתיב ואמת? בתחילה אמת, ולבסוף ורב חסד· וכן הוא בבחיי פ׳ עקב א״שר לא ישא פנים. לצדיק הגמור שלא יענישנו אפילו על עבירה קלה, ולא יקח שוחד, עבירה בשביל מצוה; שאינו אומר: הרי שעשה אלף מצות ועשה עבירה אחת, אחסור לו מצוה אחת מפני עבירה שעשה, ולך המצוה כנגד עבירה, אלא הוא מענישו על אותו עבירה יחידיה ונותן לו שכר על רבוי המצות כולם (על כן שובה ישראל עד ה׳ אלהיך):

---

läßt, im kommenden, nie vergänglichen Leben. Und dieses ist der Sinn der Schriftstelle (Ps. 62, 13); „Bei Dir, o Herr, ist Gnade; denn Du vergilst Jeglichem nach seinem Thun." In diesem Sinne lehrten auch die Weisen: „Ein Jeder in Israel hat Antheil am ewigen Leben. Es ist ein Grundsatz der Religion Israels: es giebt keine ewige Verdammniß, sondern der Sünder muß für seine Sünden die Strafe leiden, und wenn er dafür gelitten hat, nimmt ihn Gott wieder in Gnade auf und somit darf auch der größte Sünder in Israel hoffen, zur ewigen Seligkeit zu gelangen, und seinem zukünftigen Antheil am ewigen Leben entgegenzugehen. —

רבי אלעזר Rabbi Eleasar warf die Frage auf, wie die oben angeführte Schriftstelle zu verstehen sei; der erste Theil: „bei Dir, o Herr, ist Gnade," spricht von der Gnade Gottes, während doch der letzte Theil der Schriftstelle: „denn Du vergiltst Jeglichem nach seinem Thun," von der höchsten Gerechtigkeit Gottes redet Denn Jedem nach seinem Thun vergelten, ist Gerechtigkeit, aber damit, daß Gott Jedem nach seinem Thun vergilt, kann doch wohl nicht bewiesen werden, daß Er auch gnädig sei, wie dieses die fragliche Schriftstelle thun will. — Daher muß diese Psalmstelle so verstanden werden: Gott vergilt zuerst Jedem von uns nach seinem Thun und hernach läßt Er uns Seine Gnade angedeihen. — Ebenso muß es erklärt werden, wenn es (2. B. M., 34, 6) heißt: „Und groß ist die Gnade und die Wahrheit," zuerst wird uns gethan nach Wahrheit, hernach erfahren wir Seine Gnade, die ewiglich waltet! Im בחיי, Abschnitt ערב wird die Stelle (5. B. M. 10, 17): „Der kein Ansehen achtet und keine Bestechung annimmt," also erklärt: „Er achtet kein Ansehen, auch nicht das Ansehen des Frommsten, Er läßt ihm auch nicht das kleinste Vergehen ungestraft hingehen, „und Er nimmt keine Bestechung an", Er läßt keine begangene böse That wegen einer verübten guten That aufgehen. Wer z. B. tausend Wohlthaten verübt und nur eine Sünde begangen hat, darf von der himmlischen Gerechtigkeit nicht fordern, daß ihm eine von diesen Wohlthaten nicht angerechnet werden möchte, damit ihm auch die begangene Sünde nicht angerechnet werde. Er will also, um nicht die Strafe für die einzige von ihm begangene Uebertretung eines Gebotes erleiden zu müssen, auf den Lohn für die Erfüllung eines der göttlichen Gebote verzichten, es soll somit der Lohn die Strafe aufheben; nein, der höchstgerechte Richter läßt ihm seine Strafe für die eine Uebertretung zuerst angedeihen und belohnet ihn hernach für alle guten Handlungen, die er verübet; darum: „bekehre dich, Israel, denn durch die Sünde sinkest du; nimm Worte mit dir und bekehre dich zum

כי כך הוא מרת הקב״ה לעורר האדם לתשובה, מיד כשחטא, מבהיל אותו על ידי חלומות רעים, וכן האדם שישכב על מטתו, ואינו חש לעמור לעבודת בוראו בזמן התפלה אז ניתן ביד מלאכי חבלה ושרים, שמבהילין אותו בחלומות רעים, ולפעמים נדמה לו שנופל מאיגרא רמא לבירא עמיקתא, או שהולך במקום סכנה, כי באמת כשחטא, דוחפין נשמתו למטה. כדאיתא בזוהר הנשמה כשרואה בזיונה בעבור חטאין, ואיך כותבין סרחוני ועונשי, לא רצה לירד, והמקטריגים אומרים שאינו כדאי להזור לו נשמה, והקב״ה אומר אין אני משקר בפקדוני אלא אחזיר לו נשמהו, והיא אינה רוצה לירד ודוחפין אותה בעל כרחה, ונדמה לו בחלום, כאילו נופל מלמעלה למטה, ועל כן אימרים המחזיר נשמות לפגרים מתים:

וכן כתיב: בחלום חזיון לילה בנפול תרדמה על אנשים, בתנומות עלי משכב אז יגלה אוזן אנשים שישובו אליו. ואם אין משגיח בזה לשוב, אז ובמוסרם יחתם, מיסר אותם הקב״ה ביסורין, וכל זה כדי, „להסיר אדם מעשה, וגוה מגבר יכסה. יחשך נפשי מני שחת והיתו מעבור בשלח, והיינו מחרב מלאך המות:

ואשרי ראדם שמעילר עצמו לתשובה בכל יום, ולא ימתין להתעוררת השמים וכך היא מדת הצדיקים כמו שאמרו החכמים: אם ראית צדיק שעבר עבירה ביום, אל תהרהר אחריו בלילה. שמא עשה תשובה: שכ״א סלקא דעתך? אלא

Herrn.“ Er, der gerne alles Vergehen vergiebt, nimmt auch gerne deine Besserung an!“

כי כך Der hochheilige Gott erwecket uns zur Buße auch durch Träume und nächtliche Erscheinungen .... wie der Schrift Wort lautet (Hiob 33,15): „Im Traum, im Nachtgesicht, wenn tiefer Schlaf die Menschen umfängt, im Schlummer auf dem Lager, dann giebt er Offenbarungen den Menschen, und schreckt sie durch Warnungen, um den Menschen abzubringen von böser That und den Mann von dem Uebermuth zu entfernen; so wahret Er seine Seele vor Untergang und sein Leben vor dem Pfeil des Todes.“ — „Im Traum, im Nachtgesichte u. s. w. giebt Er den Menschen Offenbarungen,“ Er fordert sie damit zur Buße und Bekehrung auf; wenn sie aber Seine väterliche Mahnung nicht achten und von ihrem Wandel nicht lassen, „dann schreckt Er sie durch Warnungen.“ Er schickt ihnen Unfälle und suchet durch Leiden ihre Besserung zu bewirken, „um den (in Sünden versunkenen) Menschen von der sündhaften That abzubringen und den Uebermuth des Uebermüthigen zu brechen, um seine Seele vor Untergang zu wahren und sein Leben vor dem tödtlichen Pfeil des Verderbens. — Heil dem Erdensohne, der aus eigenem Antriebe sich zur Bekehrung anschicket und nicht wartet, bis die allgewaltige Hand des Lenkers über den Sternen ihn dazu aufrüttelt! — Der wahrhaft Fromme sucht mit jedem Tage im Guten zu wachsen, er geht mit sich selbst über sein Thun und Lassen zur Rechenschaft, und findet er, daß er irgendwo gefehlet hat, so suchet er es wieder gut zu machen, und das ist die Buße, die Gott gefällt. So bessert sich der Fromme und erwirbt sich das ewige Leben. — Daher der Grundsatz jener Weisen: Wenn du von einem frommen Menschen gesehen, daß er heute eine Sünde begangen, so kannst du morgen schon mit Gewißheit behaupten, daß er sich bekehret habe; denn der wahrhaft Fromme, wenn er sich auch in einem unbewachten Augenblicke von einer Neigung hat hinreißen lassen, schlägt so wieder den Weg der Besserung ein, wie die ruhige Besinnung bei ihm zurück-

ודאי עשה תשובה· (ברכות י״ע ע״א): וכן אמר רבי אליעזר לתלמידיו, שוב יום אחד לפני מיתתך; אמרו לו תלמידיו, וכי אדם יודע איזה יום ימות? אמר להם כל שכן שישוב היום, שמא ימות למחר, ונמצא כל ימיו בתשובה· ואף שלמה אמר בחכמתו: בכל עת יהיו בגדיך לבנים, ושמן על ראשך אל יחסר שנרמז אל התשובה· ונמצא שהקב״ה מעירר האדם על ידי חלומות לתשובה· וכן איתא (ברכות נ״ה ע״ב) לאדם טוב מראין לו חלומות רעים כדי שיפשפש במעשיו וישוב:

ואם גם בזה לא שב, אז הקב״ה מיסרו בממונו ובנכסיו, שבא לו היזק כדי לשום על לבו לשוב, ואם שב, אז הוא לו לכפרה· וכן אמר רבי יהושע בן לוי (פסחים קי״ח ע״א) הודו לה׳ כי טוב הודו למי שגובה חובתו של אדם בטובו, עשיר בשורו עני בשיו, יתום בביצתו, אלמנה בתרנגולתה, על כן אמר הנביא אודך ה׳ כי אנפת בי ישוב אפך ותנחמני. ודרש רב יוסף במה הכתוב מדבר? בשני בני אדם שיצאו לסחורה: ישב לו קוץ ברגלו של אחד מהם, התחיל מחרף ומגדף, לימים שמע שטבע ספינתו של חבירו בים התחיל

---

kehret. — So sagte einst Rabbi Eleasar zu seinen Schülern: „Thue Buße einen Tag vor deinem Sterbetag!“ und als diese ihn fragten: weiß denn der Mensch seinen Sterbetag im voraus, daß er sich mit seiner Buße darnach einrichten könnte? — antwortete er ihnen: „Wohl können wir unsern Sterbetag nicht im voraus wissen, daher sollten wir schon heute umkehren, denn morgen könnte unser Sterbetag sein. Wenn wir diesen Rath befolgen, so führen wir unser Leben in steter Bekehrung!“ — Diese Buße empfiehlt auch der weise König: „Zu jeder Zeit müssen deine Kleider weiß sein, und an Salböl für dein Haupt soll es nie fehlen.“ (Pred. Sal. 9, 8), was gleichfalls auf die Buße hindeutend, erklärt wird. — Der Hochheilige bewirkt durch allerlei heilsame Mittel unsere Besserung.

So wird im Talmud Berachoth gelehrt: Oft werden fromme Menschen durch beängstigende Träume zur Buße erweckt. Wenn wir aber Gottes Ermahnungen nicht achten, so müssen wir seine Strafe fühlen um durch seine Züchtigungen gebessert zu werden.

ואם Er läßt uns Schaden nehmen, Verlust leiden an Geld und Gut, damit wir dieses zu Herzen nehmen und uns bekehren möchten. Bekehren wir uns, so wird der Schaden, den wir erlitten, oder der Verlust, den wir erfahren haben, unsere Versöhnung. So erklärt Rabbi Jehauschua, Sohn Levi's, die Schriftstelle (Ps. 107, 1): „Danket dem Herrn, denn Er ist gut, und ewig währet Seine Gnade!“ — Danket dem Herrn“, der mit Güte den Menschen an seinem Gute für seine Vergehungen strafet: Er läßt den Reichen einen Ochsen verlieren, den Armen ein Lamm, die Waise verliert ein Ei, die Wittwe ein Huhn. In diesem Sinne ist auch das Wort des Propheten Jesaia (12. 1) zu nehmen: „Ich danke Dir, o Herr, daß Du wider mich zürntest, Dein Zorn hat sich gewendet und Du hast mich getröstet“. — Rabbi Joseph machte diese Stelle durch folgendes Gleichniß anschaulich: Zwei Kaufleute wollen zur See gehen; einer von ihnen wird aber in seinem Vorhaben gehindert, indem eine Krankheit ihn plötzlich befiel; das macht ihn verdrießlich, er murret über sein Geschick und fühlet sich äußerst unglücklich. Aber schon nach wenigen Tagen erfährt er, daß das Schiff, welches seinen Handelsfreund aufgenommen hatte, gescheitert und mit Mann und Maus zu Grunde gegangen ist. Jetzt erkennet er, wie die himmlische Vorsehung ihn retten wollte, und die Krankheit, welche

מודה ומשבח, לכך נאמר ישוב אפך ותנחמנו. והיינו דאמר רבי אלעזר מאי דכתיב עושה נפלאות גדולות לבדו, וברוך שם כבודו לעולם? אפילו בעל הנס אינו מכיר בנסו: ונמצא דכל מה דעביד רחמנא, לטב הוא דעביד ליה. דלפעמים אדם מצער עצמו על הזיקו או על מתו יותר מדאי, ואלמלא ידע סופה של דבר, לא היה מצער עצמו, כמו שאמר משה רבינו להקב"ה: רבש"ע למה שקעו מצרים מעבך ישראל בחומה? אמר הקב"ה רשעים היו, ואם היו חיים היו מוסיפין פשע ונידונין במיתה קשה מזו, ואם לא תאמין, קח אחד מהם והחיהו. ולקח משה רבינו את מיכה והחיה, (ונקרא שמו מיכה על שהיה מעוך בבנין) והוא גרם שיצא העגל, שורק השם עלה שור לאש, שהיה משה רבינו מעלה בו את יוסף מנילוס:

וכדאיתא בקמא (דף ל"ח ע"א) רב שמואל בר יהודא שכיבא ליה ברתיה

---

ihn an der Reise hinderte, nur zu seinem Besten geschickt werden; wäre auch er im Schiffe gewesen, er würde gleichfalls in den Wellen seinen Tod gefunden haben. Nun dankt er dem Lenker seines Schicksals und preiset die Fürsorge, die ihn gerettet: „Dein Zorn hat sich gewendet und Du hast mich getröstet."

Zur Erläuterung der Stelle (Ps. 72, 19): „Gelobt sei der Herr, der Allmächtige, der Gott Israels, der allein Wunder thut und gelobt sei der Name Seiner Herrlichkeit in Ewigkeit," sagte Rabbi Eleasar: Der Mensch, dem zu Liebe Gott ein Wunder geschehen läßt, weiß nur selten von dem Wunder, das für ihn geschieht und das ihn rettet. — Alles, alles, was die himmlische Liebe geschehen läßt, gereichet zu unserem wahren Besten. Und wie oft betrübt sich der kurzsichtige Mensch über dieses und jenes Ereigniß? wie oft grämt er sich über diesen Verlust? — wie oft macht ihm jener Unfall Kummer? er ist untröstlich über das Hinscheiden eines Geliebte, es schmerzt ihn tief, er würde das Geschehene ungeschehen machen, es ändern, stände es in seiner Macht; aber wenn er bis an's Ende sehen und die Ereignisse und die mit ihnen verbundenen Erfolge überschauen könnte, — wahrlich! nicht trauern würde er, sondern sich freuen, nicht weinen würde er, sondern sich glücklich preisen und dem Schöpfer danken.

Durchdrungen von Wehmuth über das harte Schicksal seiner Stammgenossen, flehete einst der göttliche Mann Mosche vor Gott: Herr! der Du mit Allgerechtigkeit und unerforschlicher Weisheit die Welten und ihre Bewohner regierest; Hochheiliger, dessen Augen zu rein sind, um Böses zu sehen und der Unheil zu schauen nicht vermag; warum schauest Du und schweigest, wenn Frevler die Gerechten verschlingen? — und ihm ward das Wort der ewigen Weisheit, welche die That kennet vor ihrem Entstehen: Frevler sind's, welche für verübte Frevelthaten die verdiente Marter leiden! Wohl verdienen sie noch schrecklicherer Qualen — denn wäre ihnen eine längere Lebensdauer beschieden, so würden sie nur das Maaß ihrer Sünden häufen und ihr Ende müßte ein qualvolleres sein. — Und der Hochheilige ließ, um Mosche von Seinem höchstgerechten Walten noch mehr zu überzeugen, einen der Gemarterten wieder aufleben — es war Micha, der Abtrünnige, dessen verruchter Sinn später das goldene Kalb verfertigte, das ein Aergerniß ward und zum Abfall verleite und durch das beinahe ganz Israel sündigte.

וכדאיתא Als einst dem Rabbi Samuel, Sohn Jehuda, eine Tochter

אמרי ליה רבנן לעולא: קום ניזל ננחמיה· אמר להו: מאי אית ליה גבי נחמתא דבבלאה? דגדופא הוא, דאמרי: מאי אפשר לי למיעבר? הא אפשר ליה למיעבר, עבדי — אזל הוא לחידיה לגביה אמר ליה: ויאמר ה׳ אל תצר את מואב וכו׳ והלא דברים קל וחומר, ומה בשביל שתי פרידות טובות, רות המואביה ונעמה העמונית, חס הקב״ה על שני אומות גדולות ולא החריבן, בהו של רבי אם כשרה היא וראויה היא לצאת ממנה דבר טוב על אחת כמה וכמה דהוה חיה? ואף על גב שיש מתים גם בחטא אבותם לפעמים הא והא גרמא ליה. ועוד שאר סודות בדברים אלו, על כן אין להתרעם אחר מעשי ה׳ בכל מה שיגיע אליו רק יצדיק דינו כדכתיב באהרן, וידום אהרן· כי אין הקב״ה נפרע מאדם כמעשיו כי אם בחסד ולטובת האדם כדי שישוב מחטאיו כמו שאמר עזרא הסופר: כי אתה אלהינו חשכת למטה מעונינו:

וכן איתא בילקוט הושע אמר רב יצחק בנוהג שבעולם אדם נכשל בעבירה ומתחיב עליה מיתה בידי שמים, מת שורו, אבד תרנגולתו, נשבר צלוחיתו, נכשל באצבעו, מקצת הנפש ככל הנפש· ובפרק קמא דברכות, (דף ס׳ ע״ב)

---

gestorben und die Lehrjünger den Talmudisten Ula aufforderten, er sollte mit ihnen gehen, um den Leidtragenden zu trösten, sprach Ula: was soll ich bei ihm thun? — sind doch die Tröstungen der Babylonier wahrhafte Gotteslästerungen — sagen sie nicht gewöhnlich: „was läßt sich da machen?" also könnten sie, so würden sie es auch ändern machen! Was Gott so und nicht anders gewollt und gemacht hat, das sollte der Mensch auch nicht anders haben wollen. Sind Gottes Rathschlüsse nicht die weisesten? — ist's nicht immer das Beste, was Er beschließt? — wir sollen, was er gewollt und beschlossen hat, als das Beste auch anerkennen! . . . Dem Menschen kommt es nicht zu, Gottes weisen Rathschluß ändern zu wollen, oder über Verhängnisse zu klagen oder zu murren, sondern besser steht ihm an, in frommer Ergebung die höchste Gerechtigkeit dessen anzuerkennen, der mit unerforschlicher Weisheit die Welten und ihre Bewohner regieret. — „Ein Feuer ging aus von dem Herrn und verzehrte Nadob und Abihu — in der Mitte der Stiftshütte, allwo sie vor dem Herrn auf geweihtem Feuer Weihrauch opferten; also hat es der Herr beschlossen," sprach Mose zu ihrem von innerm Schmerz erschütterten Vater Aron: „Er will von Denen, die sich Ihm nahen, hochheilig gehalten und vor dem ganzen Volke verherrlicht werden — und Aron schwieg" — Liebe ist es, wenn Er uns heimsuchet, unser Bestes will Er bewirken, vom sündhaften Wandel uns abziehen, so wie der Schriftgelehrte Esra sagte: „Denn Du, unser Gott, hast nur mit Nachsicht, weit unter unsern Vergehungen uns heimgesucht und uns auf diese Weise Rettung gebracht."

וכן Es waltet kein blindes Ungefähr, nicht blinder Zufall regieret der Welten Schicksal; ein Gott thronet über den Sternen, der mit Weisheit und Liebe bestimmet, mit Milde und Erbarmen uns richtet. — So sagt auch Rabbi Isaak (ילקוט הו״ע): Nach der natürlichen Weltordnung sollte der, der seinen Gott vergessen und seine Gebote übertreten konnte, den verdienten Tod leiden müssen; aber der Weltenrichter in Seiner Langmuth schicket ihm ein Unglück zu, bald ein größeres, bald ein geringeres, damit er mehr und mehr auf seinen Wandel zu achten lernt; es fällt ihm ein Ochs, er verliert ein Huhn, es wird ihm ein Glas zerbrochen, es wird ihm ein Finger wund, oder er nimmt sonst einen Schaden . . . . damit er

דרב הונא הקיף ליה ת' דני דחמרא ואמרו ליה לעיין מר במיליה, וכיון דשב הדר חלא והוה חמרא; ונמצא דכל מה דמגיע לאדם הוא כדי שישוב מחטאיו ויירש עולם הבא.

„אוי לרשע רע כי גמול ידיו יעשה לו."

ואם לא שב בזה נלקחו ממנו בניו ובנותיו דכתיב לשוא הכיתי את בניכם מוסר לא לקחו, על שלא השגיח במוסר קל מראשונה, גורם לבניו שימותו בחטאיו ועתיד ליתן עליהם הדין על שלא שב ולא שם על לבו לשוב מחטאיו; הבנים ימקו בעונות אבותיהם, נפישי גמלי סבי דטעני משכי דהוגני*): (סנהדרין סוף דף נ"ב ע"א):

ואם לא שם אל לבו לפשפש במעשיו ולשוב אז נלקחת ממנו אשת חיקו דכתיב: אל תתן את פיך לחטיא את בשרך. למה יקח משכבך מתחתך? ונאמר עליו ועוכר שארו אכזרי, ואין שארו אלא אשתו וגורם לו הקללה דכתיב בתוכחה, בניך ובנותיך נתונים לעם אחר ועיניך רואות וכלות אליהם כל היום ואין לאל ידיך: ואמרו הכמים זו אשת האב ואיתא (כשבת ל"ב ע"ב) תניא רבי נתן אומר בעון נדרים מתה אשתו של אדם שנ' אם אין לך לשלם למה יקח משכבך מתחתך? רבי אומר בעון נדרים בנים מתים כשהם קטנים שנ' אל תתן את פיך לחטיא את בשרך וגו' למה יקצוף אלהים על קולך וחבל את מעש ידיך?

---

in sich kehre, von seinen Sünden ablasse und seine Bestimmung, die ewige Glückseligkeit, erreiche.

„Wehe dem Gottlosen! es geht ihm bös! was seine Hände verübt, wird ihm vergolten werden.

ואם Können diese Mahnungen den Menschen nicht zur Buße bewegen, so raffet ihm der Tod seine Söhne oder Töchter weg, nach der Schrift Wort: „Hab' Ich eure Kinder vergeblich geschlagen? — sie haben die Mahnungen nicht geachtet" (Jeremia 2, 30), d. h. weil sie sich nicht warnen ließen und durch die kleinen Unfälle, die Ich ihnen gesandt, nicht besonnener wurden, brachten sie Verderben über ihre Kinder, und diese mußten ihre Schuld büßen. — Dafür werden die Eltern einst zur Rechenschaft gezogen werden, weil sie sich nicht bekehrt und es sich zu Herzen genommen haben, daß ihre Kinder für ihre Sünden leiden müssen.

ואם Nimmt der Sünder dieses nicht zu Herzen, will er immer noch nicht über sein Thun und Lassen nachdenken, und noch immer nicht sich bekehren, so rafft ihm der Tod die geliebte Gattin weg: Gestatte deinem Munde nicht, daß er dein Fleisch versündige." (Pred. Sal. 5, 5.) — Im Talmud Tractat Sabbath S. 31, 2 sagt Rabbi Nathan: Wenn Jemand ein Gelübde thut und nicht hält, so wird er deshalb seine Frau verlieren; denn die Schrift sagt (Prov. 22, 27): „Wenn du nicht bezahlst, so wird man dir dein Weib nehmen." Rabbi sagt: Wenn du dein Wort nicht hältst, sterben deine kleinen Kinder; denn so heißt es (Pred. 5, 5): „Gieb acht, daß dein eigener Mund dich nicht elend macht; warum soll Gott über dein Gerede zürnen, und deiner Hände Werk zerstören?" Unter Hände Werk, werden die Kinder verstanden. Ein Talmudist behauptet, daß die Kinder sterben, während sie noch klein sind, weil der Vater versäumt hat,

*) Es giebt der alten Kameele gar viele, welche mit den Häuten der Jungen beladen sind, d. h Alte haben oft Junge überlebt.

אי זה הן מעשי ידיו של אדם? הוי אומר בניו ובנותיו של אדם. וחד אמר בעון מזוזה ובעון ביטול תורה וגו׳ן ציצית. תנא רבי נחמיה בעון שנאת חנם מריבה רבה בתוך ביתו של אדם ואשתו מפלת נפלים ובניו ובנותיו מתים כשהם קטנים. ואף נתפסים בעון הדור כדאיתא שם בזמן שצדיקים בדור, צדיקים נתפסים על הדור: אין צדיקים בדור, תינוקות של בית רבן נתפסים על הדור. ונמצא שבעבור חטאיו מתו אשתו ובניו. וכן איתא (כתובות ח׳ ע״ב) רבי חייא בר אבא שכב ליה ינוקא פתח רבי יהודה ואמר: וירא ה׳ וינאץ מכעס בניו ובנותיו, דור שאבות מנאצין להקב״ה. כועס על בניהם ועל בנותיהם ומתים כשהם קטנים. ואיכא דאמרי בחו הוה רוחבי קאמר ליה: על כן על בחוריו לא ישמח ה׳ ואת יתומיו ואת אלמנותיו לא ירחם כי כלו חנף ומרע וכל פה דובר נבלה בכל זאת לא שב אפו ועוד ידו נטויה מאי ועוד ידו נטויה? אמר רב חנן בר רב: הכל יודעין כלה למה נכנסת לחופה, אלא כל המנבל פיו ומוציא דבר נבלה מפיו, אפילו נחתם לו גזר דינו של ע׳ שנה לטובה, נהפכו עליו לרעה. על כן צריך לעיין במיליה מיד, ולשוב עליהם ולא יגרם מיתה לבניו ולאשתו, כי אם הוא אשתו ראשונה כאלו חרב בית המקדש בימיו, כי גדול אבלותו וצערו מאוד שגרם לעצמו והיה יכולת בידו לסלקו ממנו בתשובה:

ואם בכל אלה לא שב, אז הקב״ה מיסרו בגופו. באחד מאבריו, כמו שאמר רבי חנינא (חולין ז׳ ע״ב): אין אדם נוקף אצבעו מלמטה אלא אם כן מכריזין עליו מלמעלה, שנאמר: מה׳ מצעדי גבר כוננו ואדם מה יבין דרכו? אמר רבי אלעזר דם ניקוף מרצה כדם עולה. אמר רבא בגודל ימין ובניקוף שני, והוא דאזיל לדבר מצוה. ונמצא שהקב״ה מיסרו לטובתו ולכפרתו בהשגחתו עליו והכל בחסד ובדי שישוב מחטאיו על ידי זה:

ואם אף בזה לא שב, אז נופל למטה ויחלש כדכתיב והוכח במכאוב על משכבו וגו׳. ואם עוד מקשה ערפו לשוב ולא שם אל לבו לפשפש במעשיו ולשוב, אזיחלה עד שמגיע נפשו למות דכתיב: ותקרב לשחת נפשו וחיתו לממתים:

ואם בכל אלה לא שב, רשע הוא וימות בעונו ודמו בראשו ומתחייב בנפשו ויורש גיהנם, כי הרשעים אפילו בפתחו של גיהנם אינן חוזרין בתשובה. כי

---

die מזוזה auf die Thürpfosten zu heften, oder das Gebot der ציצית übertreten oder sogar die Thora ganz aus den Augen gelassen hat. Alle stimmen aber darin überein, daß in Folge der Sünden Frau und Kinder unterliegen und daß Buße den Zorn des Himmels besänftigen kann und wird. —

ואם בכל Vermag auch dieses nicht, ihn zu bessern, so züchtigt ihn Gott an seinem Leibe. So lehrte auch Rabbi Eleasar: Auch nicht einen Finger verletzt der Mensch hier auf Erden, ohne daß es im Himmel vorher bestimmt worden; denn es heißt: „Vom Herrn gehen aus die Schritte des Mannes; der Mensch — was versteht er von seinem Wege!" (Prov 20, 24.)

ואם אף Bessert auch dieses den Sünder nicht, so verfällt er in Krankheit und Siechthum, nach dem Schriftwort (Hiob 33, 19): „Er wird mit Leiden gezüchtiget auf seinem Lager, starker Schmerz durchwühlt seine Gebeine."

ואם בכל Beharret er noch immer hartnäckig in seinen Sünden, sucht er noch immer nicht sich zu bessern und zu bekehren, dann überfällt ihn tödtliche Krankheit, nach dem Schriftwort (ebendas. 24:) „Es nahet dem

חושבין הכל למקרה ולא בהשנחת הקב"ה עליהם; ועל כן הזהירה התורה: ואם בזאת לא תשמעו לי, והלכתם עמי בקרי, והלכתי עמכם בחמת קרי, ויסרתי אתכם אף אני שבע על חטאותיכם. והם .I חלומות רעים המבהילים אותו, .II היזק שמגיע לו בנכסיו, .III שימותו בניו, .IV שתמות אשתו, .V נכשל באחד מאבריו, .VI נופל למטה, .VII מגיע עד שערי מות.

אבל אם שב אפילו באחרונה, ינצל שנ', אם יש עליו מלאך מליץ אחד מני אלף להגיד לאדם ישרו; ויחננו ויאמר פדעהו מרדת שחת מצאתי כפר: וינצל ממיתה, ומעונש הגיהנם ויזכה לעולם הבא. כל זה גורם לו התשובה דכתיב: אם ישמעו ויעבדו יכלו ימיהם בטוב, ושניהם בנעימים. וכתיב: ואף הסיתך מפי צר רחב לא מוצק תחתיה. ונחת שלחנך מלא דשן. והיינו שעל ידי התשובה ינצל מגיהנם, ויזכה לרב טוב לעולם הבא וזה שאמר הכתוב: חי אני נאום אדני ה, אם אחפוץ במות הרשע כי אם בשוב רשע מדרכו וחיה ולא לבד שעל ידי התשובה נמחל לו חטאיו אלא שנקרא צדיק, שנ': צדיק הוא חיה יחיה. וזה שבע יפול צדיק וקם, רצה לומר אם הוא שב אפילו בשבע, צדיק הוא וקם. ורשע אפילו באחרונה מהשבע אינו שב. כדאמרינן: אפילו בפתחו

Grabe seine Seele und sein Leben dem Todtenreich." Vermag aber auch schwere Krankheit ihn nicht zur Besserung umzustimmen, so wird er als verstockter Bösewicht in seinen Sünden dahin fahren, dem Selbstmörder gleich, der das eigene Leben zu Grunde richtet und der Strafe des Todes sich Preis giebt. Man frage den verstockten Sünder, wenn er schon vor der Pforte des Todes steht, ob er sich bekehren wolle: so wird sein Trotz ihn auch da noch nicht Ja sagen lassen. — Hat er doch Alles in seinem ganzen Leben für das Werk des Zufalls gehalten. Für ihn waltet keine göttliche Vorsehung — überall nur blindes Ungefähr — wie könnten nun Ereignisse seinen Sinn ändern, die er nicht als weise Fügungen Gottes, sondern als blinde Zufälle des launischen Ungefährs betrachtet? Wie vermögen sie ihn zurückzuführen zu Gott, den er stets geleugnet? — Nach dem Worte der heiligen Schrift (3. B. M. 26, 27): „Und wo fern ihr Mir auch dadurch nicht gehorchet, und Alles, was euch widerfährt, nur dem Zufalle zuschreibet, so will ich euch auch gleichsam dem Grimme des Zufalls Preis geben, Ich will euch nämlich siebenfach für eure Sünden züchtigen."

אבל Die Schickungen Gottes, die wir so eben aufgezählt haben und die den Sünder allmählig treffen sollen, sind eben so viele Mahner, die ihn zur Buße und Bekehrung auffordern. Aber auch dem, der bis in seine Sterbestunde verstockt in seinen Sünden blieb, ist von der Gnade Gottes Rettung von ewiger Verdammniß verheißen, wenn er sich nur noch im letzten Augenblicke seines Lebens bekehrt und seinen bisherigen Wandel ernstlich bereuet! denn also heißt es: „Wenn sich unter Tausenden ein fürsprechender Engel erhebt, um des Menschen Rückkehr zur Tugend zu verkünden, so erbarmet Er sich sein und spricht: Ich befreie ihn vom Hinabfahren in die Gruft, Ich habe Sühnung gefunden." (Hiob 33, 24.) Dieses vermag die Buße. Sie rettet vom Verderben, sie entreißet uns dem Höllenschlund und führet uns ein in das Reich der Seligkeit, wo wir ewige Freude genießen. So lautet der Schrift Wort: „Er offenbart ihnen Warnung, und mahnet abzulassen vom Bösen. Gehorchen sie und dienen Ihm mit Treue, so enden sie ihre Tage im Glück und ihre Jahre

של ניהנם אינו שב, ורשע הוא וימית בעוני. על כן ישוב מיד ויתפלל להקב"ה,
שיאמר למלאך הרף ידיך: אנא und קדיש

in Wonne." (Hiob 36, 10.) — „So wahr ich lebe", spricht Gott, der Herr, „Ich habe kein Wohlgefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß der Gottlose umkehre von seinem Wege, und lebe!" (Hesekiel 33, 11.)

Achter Abschnitt.

„Wen der Herr liebt, den züchtiget er." (Prov. 3. 12.) / "כי את אשר יאהב ה׳ יוכיח"

אמר שלמה המלך: הכל הולך אל מקום אחד, הכל היה מן העפר, והכל שב אל העפר. כמות זה כן מות זה; (סוף מועד קטן) מותא כמותא ומרעא חיבוליא: הנה אשרי אנוש יוכחנו אלוה, ומוסר שדי אל תמאס: כי הוא יכאיב ויחבש ימחץ וידיו תרפינה. כי היסורין לטובת האדם ובחסד, לפי כח האדם הוא מיסר אותו, ולא באכזריות כדכתיב וידעת עם לבבך, כי כאשר ייסר איש את בני, ה׳ אלהיך מיסרך והיינו ברחמנות. על כן אל יבעיט בהם, רק יצדיק דינו, כי צדיק וישר הוא, ורב חסד ואמת, שמיסר אותו בתחלה באמת ומרפא איתו בחסד, על כן צריך לקבל עליו דין שמים באהבה, כי עיקר טובת האדם הוא לעלם הבא:

ואמר רבא (נדרים ה׳ ע״ם) מי שיקבל עליו היסורין באהבה יראה זרע, ויאריך ימים: ותלמודו מתקיים בידו, שנ׳ וחפץ ה׳ בידו יצלח ואמר רבא אמר רב

אמר „Alles wandert nach einem Ort. Alles entstand aus Staub, und Alles kehret in den Staub zurück." (Pred. Sal. 3, 20.) — „Heil dem Manne, den Gott prüfet, die Züchtigung des Höchsten verschmähe nicht! denn er verwundet und verbindet auch. Er schlägt (Wunden) und Seine Hände heilen." (Hiob 5, 17.) Denn die Leiden wollen das Beste des Menschen bezwecken, sie sind mit Gnade über ihn verhängt, und nach dem Maße seiner Kraft ihm zugemessen. Nicht Härte, nicht Grausamkeit ist es, die ihn strafet, oder die ihn gar niederdrücken will. „Erkenne nun in deinem Herzen, daß, so wie der Vater seinen Sohn züchtigt, will der Herr, dein Gott dich züchtigen". (5. B. M. 8, 5.) d. i. stets mit wahrer Vaterliebe, durch Warnung und Strafe bewirken, daß du im Guten heranwachsest. Die Schickungen Gottes sollen nicht Trotz, nicht Verzweiflung in dir hervorbringen; murre nicht, wenn du von Leiden heimgesucht wirst, sondern bekenne es in frommer Ergebenheit, „daß Gott gerecht und wahrhaftig sei, reich an Gnade und Treue." — Die Strafe, die er sendet, ist nach Verdienst, und die Genesung, die Er ihr folgen läßt, ist nach Seiner Gnade. Was daher der Himmel über dich verhängt hat, trage es mit Geduld, nimm es mit Liebe an; denn des Menschen wahres Heil ist nicht hier auf Erden zu suchen, sondern wird erst dort gefunden, in jenem Leben, das nie endet!

ואמר Rabba lehrte: Wer in Geduld und mit Liebe zu Gott die ihm auferlegten Leiden trägt, dem wird langes Leben und glückliche Nachkommenschaft zum Lohne beschieden werden; und die Ergebenheit in den heiligen

הונא: אם רואה אדם שיסורין באין עליו, יפשפש במעשיו שנ׳: נחפשה דרכינו ונחקורה, ונשובה עד ה׳. פשפש ולא מצא, יתלה בביטול תורה, או ביסורין של אהבה, שנ׳: את אשר יאהב ה׳ יוכיח. שהקב״ה מדקדק עם הצדיקים כחוט השערה, ליסר אותם עליהם, כדי שיבאו זך ונקי לעולם הבא. ואמר רבא אמר רב הונא, כל שהקב״ה חפץ בו, מדכאו ביסורין שנ׳ וה׳ חפץ דכאו החלי, יכול אפילו לא קבלן מאהבה? תלמוד לומר: אם תשים אשם נפשו. מה אשם לדעת, אף יסורין לדעת. כי יסורין שבאו לאדם בעבור חטאיו, באים לו בעל כרחו, אבל היסורין של אהבה, אם אינו מרוצה בהם, יכול לסלקם ממנו. כי הא דרבי יוחנן חלש: עאל לגביה רבי חנינא. אמר ליה: חביבין עליך יסורין: אמר לא הן ולא שכרן. אמר ליה: הב לי ידך: יהב ליה ידיה, ואוקמיה. וכן

Willen Gottes, diese Hauptlehre der Religion, welche er sich zum Grundsatze seines Lebens gemacht, wird durch das belehrende Beispiel, welches er selbst darin gegeben, verbreitet werden; denn also heißt es: „Wen der Herr demüthigen wollte und erkranken ließ, der wird, wenn er seine Seele zum Sühnopfer hingegeben, Nachkommenschaft sehen und lange leben, und durch ihn wird die Lehre gedeihen, daß der Wille Gottes das Höchste sei.“ (Jes. 53, 10.) — Er lehrte auch (im Namen des Rabbi Hunna): Wenn Leiden den Menschen treffen, so untersuche er seine Handlungen, ob ihm diese nicht die Leiden zugezogen haben; denn also gebietet es die Schrift: „Laßt uns unsern Wandel prüfen und umkehren zum Herrn!“ (Klagel. 3, 40.) — Hat er seinen Wandel überschauet und nichts darin gefunden, von dem er denken müßte, daß er diese Leiden habe um dieser Handlungen willen verdienet: so suche er nach, ob er es nicht habe fehlen lassen, sich in der heiligen Lehre der Religion soviel zu vervollkommnen, als ihm seine Verhältnisse möglich machten; oder er nehme die Leiden hin, nicht als eine Bestrafung, sondern als eine höhere Fügung, ihm von der unendlichen Liebe Gottes gesandt, ihn zu läutern und für die Ewigkeit würdiger zu machen, oder um ihn zu prüfen in seiner Gottergebenheit: denn also heißt es: „Wen der Herr liebet, den suchet er heim, und wie ein Vater, der seinen Sohn bessern will.“ (Prov. 3, 12.)

Der Hochheilige ahndet das kleinste Vergehen Seiner Frommen sehr strenge, damit sie, von allen Schlacken der Erde geläutert, rein eingehen mögen in das Reich der wahren Vergeltung. Ferner sagt Rabba (in des R. Hunna Namen): An wem der Hochheilige Wohlgefallen hat, den läutert Er durch Leiden; denn also ist jene (oben angeführte) Schriftstelle zu verstehen: „An wem der Herr Sein Wohlgefallen hat, den läutert er durch Krankheit und Leiden.“ — Diese Leiden müssen aber mit Liebe getragen werden und der fromme Dulder muß, wie es im Nachsatze der angeführten Schriftstelle heißt: „seine Seele gleichsam zum Sühnopfer hingeben“ — d. i.: so wie das Sühnopfer nur dann Sühnopfer genannt zu werden verdient, wenn man es in der Absicht sich mit Gott zu versöhnen, darbringet, so müssen die Leiden in der frommen Absicht getragen werden, durch sie sich Sühnung mit Gott zu erwirken. Verschieden sind die Leiden, die uns als Strafen für begangene Sünden treffen, von denen, welche uns die himmlische Liebe sendet zur Bewährung unserer Standhaftigkeit in der Gotteslehre oder unseres Festhaltens am Glauben; jene müssen wir erleiden, auch wenn wir nicht wollen, diese werden uns aber sobald wieder abgenommen, als wir sie nicht mehr tragen wollen, und zwar durch die Kraft der Fürbitte, welche

רבי חייא אמר לא הן ולא שכרן ואוקמיה: ורבי אליעזר חלש, עאל לגביה רבי יוחנן, חזי דהוה קא גני בבית אפל, גלייה לדרעיה ונפל נהורא, חזייה דהוה קא בכי, אמר אמאי קא בכית? אי משום תורה דלא אפשת, שנינו אחד המרבה ואחד הממעיט, ובלבד שיכין לבו לשמים; ואי משום מזוני? לא כל אדם זוכה לשתי שלחנות, אי משום בני? דין גרמא דעשיראי ביר. אמר להאי שופרא דבלה בעפרא קא בבינא, אמר ליה על דא ודאי קא בכית, ובכי תרויהו: אדהכי והכי אמר ליה, חביבין עליך יסורין? אמר ליה לא הן ולא שכרן. אמר ליה הב לי ידך, יהב ליה ידיה ואוקמיה: וכן רבי אלעזר קבל עליו יסורי על ספק חטא, באורתא אמר בואו אחי ובצפרא אמר זילו! מפני בטול תורה וכן רבי קבל עליו יסורין, כדאיתא בירושלמי מסכת כלאים ובפרק הפועלים:

וכן נחום איש גם זו, (תענית דף כ״א ע״א) על שלא נתן לעני פת לחם מיד כשבקש ממנו, ואמר המתן עד שאפרוק מן החמור, ומת העני קבל עליו יסורין

Fromme für uns zum Vater im Himmel senden ..... Rabbi Eliesar war krank, ihn besuchte Rabbi Jochanan und fand ihn in großer Dürftigkeit in einem dunklen Zimmer liegen; da streifte er sich den Aermel auf, und das Zimmer wurde erleuchtet — vielleicht ein allegorischer Ausdruck für seine Mildthätigkeit, er fand hier Gelegenheit, seine zum Wohlthun stets bereite Hand zu zeigen, und er brachte Licht in diese Betrübniß. — Als er sah, daß R. Eliesar weinte, fragte er ihn: Warum Freund, warum weinest du? — Bist du etwa betrübt und traurig, weil deine Leiden dich an der Verbreitung der Gotteslehre hindern? — Du kennst ja den Grundsatz: „Es ist vor Gott gleich, ob wir des Guten viel oder wenig thun, wenn nur unsere Absicht dabei eine löbliche, eine gottgefällige ist!“ Oder ist's etwa, weil du mit so großen Nahrungssorgen zu kämpfen hast und in gar zu drückender Noth lebst? — Es ist nicht jedes Menschen Loos, zwei Tische zu haben (nicht Jeder ist hienieden reich und glücklich und auch dorten zugleich glückselig.) oder ist's etwa, weil du ein kinderloser Vater bist? Siehe Freund, dieses Knöchelchen, es ist vom zehnten Sohne, den ich begraben habe. — Nein, sprach R. Eliesar, ich weine ob meinem Leibe, daß dieses schöne Gebild des weisen Schöpfers im Staube modern muß. — Da weinest du mit Recht, sagte R. Jochanan, und er weinte selbst mit ihm. Nach längerem Hin- und Herreden fragte er ihn: Trägst du deine Leiden gern mit der nöthigen Geduld, mit Liebe und in dem Glauben, dort dafür gelohnt zu werden? — Ach, wäre ich ihrer nur los, erwiederte er, ich wollte gern auf den Lohn, den sie bringen, verzichten. — Da sprach R. Jochanan: So reiche mir deine Hand — und er reichte ihm die Hand hin, und er richtete ihn auf.

Auch R. Eliesar, der sich einer Sünde schuldig glaubte, trug die Leiden, die ihn trafen, mit Liebe und Ergebenheit; Abends bewillkommte er sie und nannte sie: „meine Brüder, meine Freunde!“ sobald aber der Morgen kam, mußte jeder Schmerz schweigen, die Leiden mußten seinen Forschungen in der göttlichen Lehre weichen. —

Zu einem gewissen Nachum — er führte den Beinamen גם זו וכן weil er die löbliche Gewohnheit hatte, bei Allem, was ihm widerfuhr, zu sagen: auch dieses wird mir zu meinem Besten gereichen! — kam einst ein Armer und bat ihn um ein Stück Brod. Gedulde dich, Lieber, sprach Nachum, gedulde dich noch ein Weilchen, bis ich mein Thier abgesattelt habe; aber inzwischen starb der Arme. Da flehete Nachum in

אף על גב דלא עלה על דעתו שימות מיד, כזה אמר: עיני שלא חסו עליך יסומו, ונסתמו עיניו, ידי ורגלי שלא חסו עליך, יקטמו, וכך עלתה לו. ולא נתקררה דעתו, עד שאמר, כל גופי יהיה מלא שחין, וכך היה לו. אמרו לו תלמידיו: אוי לנו שראינוך בכך, אמר להם: אוי לי, אם לא ראיתוני בכך: ונמצא כמה הזה בוחרין ביסורין בעולם הזה כדי שיבואו נקיים לעולם הבא:

ועוד יזכור האדם פן ואולי הם לו לנסיון, כמו שמצינו באברהם דכתיב: וה׳ נסה את אברהם, וכן באיוב שהיו היסורין נסיון אליו. על כן אמר שלמה מוסר ה׳ בני אל תמאס ואל תקץ בתוכחתו: כי את אשר יאהב ה׳ יוכיח וכאב את בן ירצה על כן ישוב אליו בכל לבו ויתודה על חטאיו ויקים בי והיה ראשיתך מצער ואחריתך ישגה מאוד: (איוב ח׳ ז׳)

---

banger Verzweiflung zum Himmel: „Möchten doch meine Augen, die grausam die Noth des Armen nicht sehen wollten, erblinden! Möchten doch meine Füße, die dir nicht zu Hülfe eilten, meine Hände, die dir nicht schnell die verlangte Gabe reichten, gelähmt werden!" Seine Augen erblindeten, seine Hände und Füße wurden lahm. Alle diese Leiden trug er mit Geduld und Ergebung. Er konnte dabei sein Gemüth noch nicht beruhigen und glaubte, er leide noch viel zu wenig für diese Nichtbeachtung des Armen, obschon er gleich anfangs dem Armen zu helfen bereit war, und nicht voraussehen konnte, daß der Arme so plötzlich hinsterben würde, und er flehete zum Himmel: Möchten doch Geschwüre und Beulen meinen ganzen Leib bedecken! — und so geschah ihm. Als einst seine Schüler klagten, daß sie ihn in einem so elenden Zustande sehen müßten, sprach er zu ihnen: „Wohl mir, daß ihr mich in diesem Zustande sehet, weit größeres Elend würde meiner harren, wenn diese Uebel mich nicht getroffen hätten!" — So wünschte sich Mancher unsrer frommen Weisen, Leiden hienieden zu tragen, um durch sie geläutert zu werden und rein in das ewige Leben eingehen zu können.

ועוד Leiden werden uns auch bisweilen gesendet, damit wir unser standhaftes Halten am Glauben zeigen können, d. i. um uns Gelegenheit zu geben, unsere Frömmigkeit bewähren zu können. Dieses nennt man gewöhnlich Versuchung. So wurde unser Stammvater Abraham in Versuchung gebracht oder auf die Probe gestellt, in welcher er sich bewährt zeigte, wie es heißt (1. B. M. 22, 1): „und Gott versuchte Abraham," d. i. der Allmächtige gab ihm Gelegenheit, Beweise seiner Herzensfrömmigkeit an den Tag legen zu können. Damals, als Er ihn aufforderte, seinen zärtlich geliebten Sohn Isaak zu opfern, zeigte Abraham sich bereit und wollte ohne Zaudern dieses schwere Opfer seinem Gotte bringen. So sollten auch die Leiden, welche den Dulder Hiob getroffen, ihn in Versuchung bringen, und er blieb unerschütterlich in seiner Frömmigkeit. — Daher der weise Spruch Salomo's (Prov. 3, 11): „Die Züchtigung des Herrn, mein Sohn, verachte nicht, und sei nicht ungeduldig über seine Strafe; denn wen der Herr liebet, den strafet Er, und zwar wie ein Vater, der den Sohn züchtiget, an dem er Wohlgefallen hat." Wenn Leiden dich treffen, wende dich zu deinem Gott und bekehre dich zu Ihm mit ganzem Herzen, bekenne ihm deine Sünden und bereue sie aufrichtig, auf daß an dir in Erfüllung gehe das Schriftwort (Hiob 8, 7): „Bist du am Anfang gering und niedrig, so wirst du am Ende groß und herrlich werden."

כתיב ואשמה הנפש ההוא והתודו, זה בנין אב לכל המתים שטעונין וידוי: וכתיב ומודה ועוזב ירוחם: ומחויב האדם להתודות על חטאיו בכל יום בשכבו ובקומו וביותר כשהוא נופל למטה: תנו רבנן: מי שחלה ונטה למות, אומרין לו התודה, אדם יוצא לשוק, יהו דומה בעיניו כמי שנמכר לסרדיוט, חש בראשו יהי דומה בעיניו כמי שנתנוהו בקולר*) עלה למטה ונפל למשכב, יהי דומה בעיניו כמי שהעלהו לגרדום לידון, שכל העולה לגרדום לידון, אם יש לו פרקליטין גדולים ניצל, ואם לאו אינו ניצל, ואלו הן פרקליטין של אדם, תשובה ומעשים טובים, ואפילו תשע מאות ותשעים מלמדים עליו חובה ואחד מלמד עליו זכות ניצול, שנ׳ אם יש עליו מלאך מליץ אחד וגו׳: וכל המתודה יש לו חלק לעה״ב, וכן מצינו בעכן, אף על פי שחטא כיון שהתודה, זכה להלק עולם הבא, שנ, יעכרך ה׳ ביום הזה — ביום הזה אתה עכור, ואי אתה עכור לעולם הבא: וכן כתיב בדוד, ויאמר דוד אל נתן הנביא, חטאתי לה׳ ויאמר נתן אל דוד: גם ה׳ העביר חטאתך לא תמות: וכן ביהודה וראובן על שהתודו זכו להלק עולם הבא: וידאג אדם על זה שלא ימות בלא וידוי ויגיע לו על ידי זה היזק גדול

כתיב Und der Herr redete zu Mose und sprach: „Sprich zu den Kindern Israels: Wenn ein Mann oder ein Weib irgend eine Sünde thun, womit sich Menschen versündigen und sich vergehen wider den Herrn und sich verschulden: so sollen sie ihre Sünden bekennen, die sie gethan.“ (4. B. M. 5, 5.) Dieses ist ein Hauptgrundsatz, aus welchem hervorgeht, daß alle Sterbende vor ihrem Ableben ein Bekenntniß über ihren Lebenswandel ablegen sollten; so heißt es auch: „Wer seine Missethat bekennet und sie unterläßt, wird Barmherzigkeit finden.“ (Prov. 28, 13.) Ueberhaupt sollte jeder ernst denkende Mensch täglich, Abends und Morgens, vor Gott ein Bekenntniß seines Lebenswandels ablegen und seine Sünden bereuen; besonders sollte man sich dazu angetrieben fühlen, wenn man krank ist. So lehrten auch unsere Religionslehrer: Man fordere Jeden, der sehr krank darnieder liegt, dazu auf, ein Bekenntniß seiner Sünden abzulegen. Wer ein treues Bekenntniß seiner Sünden abgelegt, hat Antheil an der Glückseligkeit im künftigen Leben zu erwarten. So wurde Achan, obschon er sich schwer versündigt, des ewigen Lebens theilhaftig, nachdem er seine Sünden bekannt; und es heißt von ihm: „es betrübe dich der Herr an diesem Tage“ (Jos. 7, 25,) was von unsern Religionslehrern also gedeutet wird: Du wirst an diesem Tage (hienieden) betrübet werden, aber wirst darum im künftigen ewigen Leben doch nicht betrübet bleiben. — Von dem bußfertigen Könige David heißt es: „Und David sprach zu Nathan (dem Propheten): ich habe gesündigt wider den Herrn! Und Nathan sprach zu David: So hat auch Gott deine Sünden weggenommen, du wirst nicht sterben.“ (2. Sam. 12, 13.) Dasselbe finden wir auch in der Lebensgeschichte Jehuda's (1. B. M. 38, 26) und Ruben's, (das. 37, 29, 42, 22,) sie bekannten ihre Vergehungen und gelangten zum ewigen Leben. — Daher sorge der Mensch, daß der Tod ihn nicht überrasche; daß er nicht in die Gruft fahre, ohne ein Bekenntniß seiner Sünden abgelegt zu haben, er dürfte es sonst dort in dem Leben nach

---

*) Keller, Gefängniß, Collare, Halseisen.

אחר מותו, ועל זה התפלל דוד ואמר: אל תאסוף עם חטאים נפשי׳ והם אותן שמתים בלא וידוי: על כן יתודה הארם ויתחרט על חטאיו וימחול לו הקב״ה, וכן אמר ר׳ ,חנינא בר פפא: כל העושה עבירם ומתחרט בה, מוחלין לו על כל עונותיו, שנ׳ כי לא יראנו, הא אם יראני מוחלין לו:

ואיתא בגמרא (עירובין י״ג ע״ב) תנו רבנן שנים ומחצה נחלקו בית שמאי ובית הילל, הללו אומרים נוח לו לאדם שלא נברא יותר משנברא, והללו אומרים נוח לו לאדם משנברא יותר משלא נברא, נמנו וגמרו נוח לו לאדם שלא נברא יותר משנברא ועכשיו שנברא יפשפש במעשיו, ואמרי לה ימשמש

---

dem Tode büßen müssen. So flehet David: „Raffe nicht mit den Frevlern meine Seele hin“ (Ps. 26, 9,) worunter diejenigen zu verstehen sind, welche sterben, ohne ein Bekenntniß ihrer Sünden abgelegt zu haben. Darum o Mensch! bekenne und bereue deine Sünden, und du wirst Vergebung finden vor dem hochheiligen, hochgelobten Gott! So lehrte auch Rabbi Chanina, der Sohn Papa's: Wer eine Vorschrift der Religion übertritt, und ernstliche Reue darüber empfindet, der erhält Verzeihung für seine Sünden. Er beweist diese seine Lehre durch folgende Stelle der heiligen Schrift, die er also zu nehmen scheint: „Und Er (Gott) sprach: Mein Angesicht kannst du nicht sehen, denn du wolltest Mich nicht sehen, da du noch in deiner irdischen Hülle lebtest; so du Mich aber sehen willst, sollst du Mich auch sehen,“ d. i. wenn du Meine Gnade suchst, sollst du sie auch finden und Verzeihung erlangen.

ואיתא Zwei und ein halbes Jahr wurde in der Schule des Schamai und in der Schule des Hillel über eine Streitfrage abgehandelt. Jene Schule behauptete, es wäre dem Menschen besser gewesen, er wäre gar nicht geschaffen worden, als daß er geschaffen ist, — diese aber behauptete: es ist dem Menschen besser, er wurde geschaffen, als daß er nicht geschaffen worden wäre. Beide Schulen gingen nämlich davon aus: Die Menschenseele, ein Ausfluß der Gottheit von Ewigkeit her, sie lebte von jeher in und bei Gott, und genoß in ihm himmlische Seligkeit; von ihm auf diese Erdenwelt gesandt, soll sie mit einem Körper in Verbindung treten und ihn beleben, was da in unserer menschlichen Sprache geschaffen werden oder zur Welt geboren werden genannt wird; und soll so lange sie mit dieser Hülle, dem Leibe umgeben ist hier auf Erden nützlich wirksam sein, und endlich wieder, gekrönt mit dem eignen Verdienste der selbst gewollten und selbst vollbrachten guten Thaten, zum Genusse höherer Glückseligkeiten zurückkehren. Nun behauptete die eine Schule: Da der Mensch der Gefahr zu sündigen unterworfen ist und nur schwer dem Sündenreiz widerstehen kann, durch die Sünde aber die Seele nur verschlechtert wird (gleichsam an Lichtglanz und Verklärung verliert und Flecken und Makel bekommt), so wäre ihr besser gewesen, die Gottheit hätte sie gar nicht auf die Erde gesandt, dadurch würde sie nicht in die Gefahr zu sündigen gebracht worden sein. – Die andere Schule stellte entgegen: Wohl kann die Sinnlichkeit den Menschen zur Sünde verleiten, ihn hat aber sein Schöpfer mit Willensfreiheit begabt; mit dieser Kraft ausgerüstet, kann er seine Sinnenlust bekämpfen und besiegen; und hat er sich als rüstiger Kämpfer bewährt, ist er mit Sieg gekrönt aus dem Kampf hervorgegangen, so winkt ihm jenseits der Siegeskranz entgegen, er hat die Palme des Friedens sich errungen; größere, herrlichere Freude warten

במעשיו: ופי' רש"י יפשפש במעשיו, שעשה כבר, יבדוק עבירות שבידו ויתודה וישוב: ימשמש במעשיו. להבא, כגון אם בא מצוה לידו, יחשוב הפסד מצוה כנגד שכרה, ולא יניח לעשותה בשביל ההפסד, שהרי שכרה לעתיד לבא, ואם בא עבירה לידו, יחשוב שכרה שמשתכר בה עכשיו, כנגד העתיד לבא ליפרע ממנו: אנא und קדיש

seiner, die ihm als verdienter Lohn für seine Tugend und Frömmigkeit werden zu Theil werden. Sie vereinten sich endlich dahin, daß es dem Menschen besser wäre, er wäre nicht geschaffen worden, als daß er geschaffen worden; — da er aber nun geschaffen ist, so soll er — sagte die eine Schule — seinen Lebenswandel untersuchen. Und die andere Schule sagte: da er nun geschaffen ist, so soll er über seinen Lebenswandel wachen. Den Ausspruch der ersten Schule: der Mensch untersuche seinen Lebenswandels, da er nun geschaffen ist, erklärt Raschi also: Er untersuche die Thaten, die er früher verübt, er bekenne seine Sünden, die er sich hat zu Schulden kommen lassen, er empfinde wahre Reue darüber und bekehre sich zu Gott. Den Ausspruch der zweiten Schule: der Mensch wache sorgfältig über seinen Lebenswandel, da er nunmehr von seinem Schöpfer in's Leben gerufen ist, will Raschi von der Zukunft verstanden wissen, z. B. wenn sich ihm eine Gelegenheit darbietet, ein göttliches Gebot zu erfüllen, so bedenke er, wie groß der Lohn sei, der ihn erwartet, wenn er demselben nachkommt und daß er dieses Lohnes verlustig wird, wenn er dem göttlichen Gebote nicht genügt und es nicht ausübt; den Lohn erwartet er mit Zuversicht im Reiche der Vergeltung. Bietet sich ihm aber eine Gelegenheit zur Sünde dar, so erwäge er, wie kurz und vergänglich das Vergnügen oder der Genuß sei, den sie gewähret, und daß aber die Strafe, die seiner jenseits des Grabes wartet, lang und schwer sei!

Neunter Abschnitt.

ואמרו (יומא דף פ״ו ע״ח) אמר רב יצחק, אמרי במערבא משמיה דרבא בר מרי: בא וראה שלא כמדת הקב"ה מדת בשר ודם, מדת ב"ו, מקניט את חבירו בדברים ספק מתפיים הימנו ספק אין מתפיים ממנו, וא"ת מתפיים ממנו, ספק אם מתפיים בדברים ספק אין מתפיים בדברים, אבל הקב"ה אדם עובר עבירה בסתר, מתפיים ממנו בדברים שנא' קחו עמכם דברים ושובו אל ה' אלהיכם

ואמרו Rabbi Isaak sagte im Namen des Rabba, Sohn Mari's: Wie auffallend anders ist das Verhalten Gottes zu uns, gegen das Verhalten der Menschen unter einander. Wenn ein Mensch den andern erzürnet, so unterliegt es sehr dem Zweifel, ob er sich wird wieder mit ihm aussöhnen, oder nicht, und ob er ihn bloß durch Worte wird wieder besänftigen und versöhnen können, oder ob er die Aussöhnung wird durch sonstige Mittel erkaufen müssen. Gott, der Hochheilige, wie gerne söhnet Er sich mit dir aus, und wie leicht läßt er sich versöhnen; es kostet ja nur Worte der Aussöhnung, also heißt es auch (Hos. 14, 3): „Nehmet Worte mit euch und kehret um zum Herrn! Sprechet zu Ihm: vergieb alles

ולא עוד אלא שמחזיק לו טובה שנ׳ וקח טוב; ולא עוד אלא שמעלה עליו הכתוב כאילו הקריב קרבן שנא׳ ונשלמה פרים שפתינו; ושמא תאמר פרים חובה, ת״ל ארפא משובתם אוהבם נדבה: ונמצא כמה מועיל הוידוי לאדם בכל יום, מכש״כ כשנופל למשכב, שצריך להתודות על חטאיו, וידאג ויתחרט עליהם כמו שאמר הכתוב מה יתאונן אדם חי גבר על חטאיו:

ואמרו חכמים: (ברכות נ״ד ע״א) חייב לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה שנ׳ ואהבת את ה׳ אלהיך בכל לבבך, בשני יצריך, ביצר הטוב וביצר הרע ובכל נפשך, אפילו הוא נוטל את נפשך, ובכל מאודך, בכל ממונך: ד״א בכל מדה ומדה, שהוא מודד לך, הוה מודה לו במאוד: מאי מברך? על הטובה אומר: ברוך הטוב והמטיב; ועל שמועות רעות אומר: ברוך דיין האמת! וחייב לקבלינהו בשמחה: מנא הני מילי? אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן, דאמר קרא בה׳ אהלל דבר, באלהים אהלל דבר רבי אבוהו אמר מהכא, חסד

Vergehen, und nimm Besserung an, so wollen wir Opfer unserer Lippen darbringen." .... Wie sehr kann es uns zum wahren Seelenheil gereichen, wenn wir uns täglich vor Gott als Sünder bekennen und in Demuth vor Ihm unsere Sünde bereuen. Dies sollte man aber auf dem Krankenlager nicht versäumen; ein treues Bekenntniß unsers Wandels ist abzulegen, mit wehmüthiger Reue und mit dem frommen Vorsatze, von unserm sündhaften Wandel zu lassen, nach dem Wort der Schrift: „Worüber soll der Mensch sein Leben lang klagen? Jeglicher klage ob seiner Sünden! Lasset uns unsern Wandel prüfen und erforschen und uns kehren zum Herrn! Lasset uns unsere Herzen und unsere Hände emporheben zu Gott im Himmel! Wir haben so sehr gesündigt und waren dergestalt ungehorsam, daß wir kaum Verzeihung von Dir erwarten dürfen!" (Klagel. 3, 39.) — „Doch Du, Herr, bist ein allbarmherziger und allgnädiger Gott, bist langmüthig und reich an Gnade und Treue." (Psalm 86, 15.) „Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem sündhaften Wandel und lebe!" (Ezechiel 18, 32)

ואמרו חכמים Unsere weisen Lehrer sagten: Der Mensch soll die gütige Gottheit preisen für unangenehme wie für angenehme Ereignisse; denn es heißt: „Du sollst lieben den Herrn, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, und mit deiner ganzen Seele, und mit deiner ganzen Kraft." (5. B. M. 6, 5.) Mit deinem ganzen Herzen, d. i. mit deinem ganzen Begehrungsvermögen mit der dir innewohnenden Neigung zum Guten, und mit deiner Sinnlichkeit, die dich zum Bösen reizt. — Und mit deiner ganzen Seele, diese Worte lehren: diese Liebe zu Gott soll dir das Höchste, soll dir mehr als das zeitliche Leben sein, welches du mit jedem Augenblick zu opfern bereit sein sollst, nur um dir diese Liebe zu erhalten. — Und mit deiner ganzen Kraft, heißt mit all deiner Habe, oder wie andere diesen Ausdruck verstehen: sehr, sehr danke Ihm für jedes Maaß, mit welchem er dir auch zumessen möge! — Wird dir Gutes zu Theil, so preise den Allgütigen, der so gerne Gutes erzeigt und widerfährt dir Unangenehmes, so preise den höchsten Richter nach Wahrheit und trage es mit Geduld und mit einem in Gott freudigen Gemüthe. Rabba, der Sohn des Hanna, sagte im Namen Rabbi Jochanan's, das gehe aus der Stelle (Ps. 55, 11) hervor: „Ich will Gott, den höchstgerechten Richter, ob Seiner Schickungen preisen; ich will Gott den

ומשפט אשירה לך ה׳ אזמרה: רבי תנחום אומר, צרה ויגון אמצא, ובשם ה׳ אקרא. רבנן אמרי אמר קרא. ה׳ נתן וה׳ לקח יהי שם ה׳ מבורך: אמר רב הונא אמר רב וכן תנא משמיה דרבי עקיבא לעולם יהא אדם רגיל לומר: כל מה דעביד רחמנא לטב! ויקבל עליו כל מה שאירע לו, באהבה. וכמו שאמר איוב: גם את הטוב נקבל מאת האלהים ואת הרע לא נקבל? כי מי יודע מה שהוא לטובת האדם או לרעה לו? לפעמים; יחשוב האדם שהוא לטובתו, הטובה שבא לו, ולבסוף נמצא שהוא לרעתו, וכן להיפך, שיגיע לאדם צרה אף שהיא גדולה מאוד, ואף על פי כן יכול להיות, שהקב"ה עשה לו כל זה לטובתו, ואף אם ימות, כדכתיב מפני הרעה נאסף הצדיק. וכמו שמצינו (תענית כ״ב ע״ב), ביאשיה המלך אף שנהרג ועשו כל גופו ככברה, טובה היה לו, שלא ראה בחרבן הבית: (תענית כ״ב ע״ב):

והנה מי גבר יחיה ולא יראה מות? כמו שאמרו החכמים: הילודים למות והמתים להחיות: כי כל אדם יודע מיד כשנולד, שסופו למות, ועל כרחו הוא

---

liebreichen Vater, ob Seiner Schickungen preisen.“ Rabbi Abahu will diese Lehre in der Stelle (das. 101, 1) finden: „Ob Gnade, ob Gerechtigkeit (Du mir angedeihen lassest), so will ich singen, und Dich, Allgütiger, preisen.“ -- Rabbi Tanchum sagt: daß wir auch für das Ungemach Gott preisen sollen, lehret die Schrift: „Wenn Jammer und Noth mich drücken, so rufe ich an den Namen des immer Gütigen“, (das. 116, 3. 4.) — So sagten auch die übrigen Lehrer, die Schrift sagt deutlich: „Er ist der Allgütige, wenn Er giebt; es ist der Allgütige, wenn er nimmt; der Name des Allgütigen sei immerhin gepriesen!“ (Hiob 1, 21.) -- Rabbi Hunna sagte im Namen Rab's und es wurde auch im Namen des Rabbi Akiba gelehrt: Der Mensch gewöhne sich daran, daß er bei Allem, was ihm widerfährt, sage: Alles, was die himmlische Liebe thut, ist zu unserm Besten! und trage alle Begegnisse in Geduld und mit Liebe; so wie der fromme Dulder Hiob sagte: „Wie, das Gute haben wir von Gott empfangen, und das Böse sollten wir nicht eben so empfangen wollen?“ (2, 10.) — Denn wer kann mit Bestimmtheit sagen, daß das, was uns widerfährt, zu unserm Glück oder zu unserm Unglück sei! Halten wir nicht manchmal dies oder jenes für ein wahres Glück, und am Ende müssen wir uns überzeugen, daß das vermeinte Glück ein Unglück war; und oft versinken wir in sehr große Noth, in die uns der Hochheilige zu unserm wahren Besten hat kommen lassen. — Diese Ansicht sollen wir auch vom Tode haben, wie die Schrift sagt: „Vor dem Unglücke wird der Gerechte weggenommen.“ (Jes. 51, 7.) Der fromme König Joschia starb eines schmählichen Todes, damit er nicht die Auflösung seines Reiches und die Zerstörung des heiligen Tempels erleben mußte — was für ihn weit schmerzlicher als der Tod gewesen wäre. —

והנה „Siehe“, sagt der Psalmist (89, 49), „welcher Mann lebet und schauet nicht den Tod?“ — Im Sinne dieser Schriftstelle sagten die Weisen der Vorzeit: Die geboren werden, müssen sterben, und die, welche sterben, werden wieder aufleben. Weiß doch jeder Mensch, daß wir von der Wiege aus dem Grabe zu wallen. Wir mußten geboren werden, es hat nicht von unserm eigenen Wollen abgehangen; ja, man hat uns nicht einmal gefragt, ob wir wollten; wir mußten geboren werden. Die Seele befindet sich in einem glücklichen Zustande, schon bevor sie mit der irdi-

נוֹלַד כי הנשמה היא למעלה בטובה שנהניה מזיו השכינה, על כן אינה רוצה לירד למטה בגוף האדם: והקב"ה נותנה בגוף האדם כדי לקבל יותר שלימות וטובת עולם הבא, אם יזכה, כי נתן הקב"ה הבחירה לאדם, כי בטרם נהנה בגוף היא ככל הנשמות במזג השוה בטובה מצד החסד אבל אחר ביאתה בגוף יכולה לקנות יותר טובת עולם הבא מצד האמת שעושה בעולם הזה לקיים מצות בוראה ותורתו, מה שאין כן לעשות לה מקודם זה בעולם הנשמות: ועל כן כשנשמת הצדיק נפרדת מהגוף אז היא מאירה יותר בעולם העליון ומתעננת בעדן העליון מאשר היה לה מקדמה דנא: וכשם שאין בנשמות להוסיף בשלמות קודם שבאו לעולם הזה, כך אין בהם כח לקנות שלמות אחר שנפטרים מעולם הזה לעולם הבא; וכן אמר רבי יעקב העולם הזה דומה לפרוזדור*) בפני העולם הבא התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס לטרקלין**: הוא היה אומר יפה שעה אחת של קורת רוח בעולם הבא מכל חיי עולם הזה; ויפה

---

schen Hülle, dem Leibe, verbunden wird, indem sie in dem Reiche der Geister sich gleichsam am Abglanz der Gottheit labet. — Daher verbindet sich die Seele auch nur ungern und gezwungen mit dem menschlichen Leibe. — Daß aber der Hochheilige sie mit dem irdischen Leibe in Verbindung bringt, geschieht um sie durch eignes Streben und Wirken vollkommener, würdiger und fähiger für die Freuden der ewigen Glückseligkeit zu machen. Der Mensch, ein der Vervollkommnung fähiges Wesen, ist von seinem himmlischen Schöpfer mit Freiheit des Willens begabt. Die menschlichen Seelen, bevor sie mit den irdischen Leibern verbunden sind, genießen alle gleichmäßige himmlische Seligkeit, welche ihnen Gott vermöge seiner Gnade zufließen läßt; aber nachdem sie auf diese Erdenwelt gesendet worden, können sie sich in Verbindung mit dem Körper, dem sie innewohnen, zu noch weit höheren Seligkeiten im jenseitigen Leben fähig machen, die ihnen der Hochheilige, vermöge seiner Wahrhaftigkeit und Treue, als Verdienst angedeihen läßt. Es ist der Lohn, weil sie in diesem Leben die Gebote ihres Schöpfers gehalten und Seiner Lehre nachgekommen sind, was ihnen, so lange sie in jenem Zustande der himmlischen Geister waren, nicht möglich gewesen war, indem die Geisterwelt nicht die Welt des Ausübens und des Wirkens ist. Daher ist die Seele des tugendhaften Frommen, nach ihrer Trennung vom irdischen Leibe weit vollendeter und verklärter als sie war, ehe sie mit dem Leibe verbunden war; in höherem Glanze wird sie dorten in jenen himmlischen Regionen leuchten, weit höhere Wonne genießen im himmlischen Eden, im Reiche der ewigen Freude und Seligkeit. So wie aber der Geist sich nicht vervollkommnen konnte, bevor er in diese Welt der Uebung gesandt wurde, so kann er auch nicht mehr an Vollkommenheit zunehmen oder seine Vollkommenheit vermehren, nachdem er wieder diese zeitliche Welt mit der künftigen ewigen vertauscht hat. — So sagte auch Rabbi Jakob: Hier ist die Vorhalle*), dorten der Tempel**) der Ehre; wer in jener würdig sich vorbereitet hat, wird in diesen eingelassen werden. Ferner sagte er: Eine Stunde Hochgenuß der künftigen Welt hat mehr Werth, als das ganze

---

*) פרוזדר lateinisch Vestibolum, ein Vorhof, ein Vorplatz.

**) טרקלין entspricht ganz dem lateinischen Triclinum (griechisch τρικλινον), Tafelzimmer. Diese Welt ist also wie ein Vorzimmer zu der künftigen Welt. Schicke dich im Vorzimmer dazu an, daß du einst in den Speisesaal eingehest.

שעה אחת בתשובה ובמעשים טובים בעולם הזה מכל חיי העולם הבא: על כן אין לאדם בעוה״ז אלא לסגל מצות ומעשים טובים כדי שיזכה לשכר הטוב המתיקן לעד לעולם הבא, וכל מה שיבא עליו מן השמים יקבל באהבה בהשגחת ה׳ עליו ליסרו לטובתו ויצדיק דינו, ואז אף שנגזר עליו לרעה יהפכנו ה׳ לטובה דכתיב (תהלים ל׳ י״ב) הפכת מספדי למחול לי פתחת שקי ותאזרני שמחה: קדיש und אנא

Leben hienieden mit allen seinen Freunden, aber eine Stunde in Buße und Wohlthun hienieden verlebt, ist für unserer Seele Heil weit ersprießlicher und wirksamer, als das ganze Leben in der künftigen Welt. — Daher soll der Mensch in diesem Leben nur dahin trachten, wie er die Gebote Gottes befolgen und gute Werke ausüben kann, damit er des hohen Lohnes würdig und theilhaftig werde, der der Tugend und Frömmigkeit zu Theil wird im unvergänglichen Reiche der ewigen Vergeltung. Darum trage, mein Glaubensbruder, meine leidende Glaubensschwester, trage alle Schickungen des Himmels in Liebe und Gottergebenheit; betrachte sie als weise Fügungen der göttlichen Vorsehung, die dich bessern sollen; ringe nach Vollendung, erwirb dir die Dulderkrone; erkenne es an, daß dein himmlischer Vater der höchst gerechte Ritter ist, und Er wird dir jedes böse Verhängniß in ein gutes verwandeln, und du wirst dankend einstimmen in das Wort der Schrift: „Du wandeltest meine Klage in Reigen, lös'test meine Trauerkleider und gürtetest mich mit Freude.“ (Psalm 30. 12.)

Zehnter Abschnitt.

„Es giebt eine Zeit der Geburt und eine Zeit des Sterbens.“ (Pred. 3, 2.)

„עת ללדת ועת למות.“

כשרואה אדם שבא יומו, ימסור נשמתו להקב״ה באהבה לעשות רצון בוראו לקיים: כי עליך הרגנו כל היום ויזכור כי לא טוב הוא מאבותיו, ונשמתו תצא מאפלה לאורה ומשעבוד לגאולה, כי העולם הזה הוא עולם של צער עולם של מי תהעולם קצר, ועולם הבא הוא עולם של מנוחה עולם של שמחה עולם שכולה ארוך, כדכתיב: כי גרים אנחנו לפניך כצל ימינו על הארץ והלואי כצלו של כותל או של אילן אלא כצלו של עוף הפורח וצלו עמו, דכתיב כצל

וכשרואה Wenn der Mensch fühlt, daß seine Sterbestunde herannaht, o übergebe er seine Seele getrost in die Hand Gottes. Es geschehe Dein Wille, Gott, mein Schöpfer! so erfüllet er das Wort der Schrift: „Wenn ich auch getödtet werde, so ist doch mein Hoffen auf Dich.“ (Ps. 44, 23.) Er bedenke, daß er nicht besser ist, als seine Väter und Vorväter: daß seine Seele durch den Tod aus der Finsterniß ins Licht, aus der Gefangenschaft in die Freiheit gelangt; daß diese Welt eine Welt des Kummers, eine Welt des Jammers, des Todes, eine kurze, schnell vergängliche Welt ist, daß hingegen die künftige Welt, das Reich der Ruhe, das Reich der Freude, nie vergänglich, ewig dauernd, ist. Also lautet auch das Wort der Schrift: „Denn Fremdlinge sind wir vor Dir und Beisassen, wie alle unsere Väter; wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden, und ohne Hoffnung.“ (1. Chro. 29, 15.) „Wie Schatten sind unsere Tage auf Erden“

עובר; ואין מקוה, אין מי שיקוה שלא ימות, הכל יודעים ואומרים בפיהם שימותו. אברהם אמר ואנכי הולך ערירי יצחק אמר ואברכך לפני ה' לפני מותי אף יעקב אמר ושכבתי עם אבותי, אימתי? בשעה שנטה למות: ואף שלמה אמר ואין שלטון ביום המות: וכן כתיב (תהלים פ"ט מ"ט) כי גבר יחיה ולא יראה מות? מי גבר כאברהם יצחק ויעקב משה ואהרן דוד ושלמה, ומתו, מי לא ימות?

על כן אל ידאג אדם בעת מיתתו כי טוב ה' לכל ורחמיו על כל מעשיו בחסד ובאמת וכל מה שברא הקב"ה הוא בעבור האדם הצדיק, להטיבו באחריתו ולהיות נשמתו נצחית; על כן יטהר אדם מחשבתו להצדיק ה' בעת מיתהו כדי שיצא נשמתו ממנו בטהרה, כמו דתנו רבנן: והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה תנה לו כמו שנתנה לך, מה הוא נתנה לך בטהרה אף אתה החזירה לו בטהרה, משל למלך בשר ודם שחלק בגדי מלכות לעבדים פקחים שבהם קפלום והניחם בקופסא*) (כדאיתא בשבת פרק שואל): כי בשעת

---

und nicht einmal wie der Schatten einer Mauer, eines Baumes, oder überhaupt eines feststehenden, unbeweglichen Gegenstandes, sondern wie der Schatten eines dahin schwebenden Vogels, mit dem auch zugleich sein Schatten verschwindet; wie es heißt: „Der Mensch — dem Hauche gleicht er, seine Tage sind wie verschwindende Schatten“ (Ps. 145, 4.) „und ohne Hoffnung.“ Niemand hat Hoffnung, dem Tode zu entgehen, Alle wissen, daß sie sterben werden, so sprach schon Abraham: „Ich gehe dem Tode entgegen.“ (1. B. M. 15, 2.) — Isaak sprach: „Ich will dich segnen vor dem Herrn. vor meinem Tode.“ (das. 27, 7.) Jakob sprach: „Ich werde bei meinen Vätern liegen,“ d. i. meine Sterbestunde wird kommen. (das. 47, 30.) Auch Salomo sprach: „Keiner hat die Herrschaft über den Tag des Todes.“ (Ps. 89, 49): „Welcher Mann lebet und schauet nicht den Tod?“ — d. i. wenn Helden im Glauben, wie Abraham, Isaak und Jakob, wie Moses und Aron, wie David und Salomo, sterben mußten, wer wird noch hoffen dürfen, daß er nicht sterben werde? — Daher überlasse sich der Mensch getrost seinem Gotte in der Stunde des Ablebens, „denn gütig ist der Herr gegen Alle, und Seine Liebe erstrecket sich über alle seine Geschöpfe.“ (Ps. 139, 9.) „Und wer kann ihm sagen: was thust du da? — „Ist doch all' Sein Thun mit Gnade und Treue.“ — Alles, was der Hochheilige geschaffen, soll zum Frommen des tugendhaften Menschen dienen, damit es ihm am Ende wohl gehe und seine Seele ihre Bestimmung, die ewige Glückseligkeit, erreiche. Daher soll der Mensch seine Gedanken läutern, sterbend preise er noch die Gerechtigkeit Gottes, auf daß seine Seele in Lauterkeit aus diesem Leben scheide. So erklärten die Religionslehrer die Stelle der heiligen Schrift: „Es kehret der Staub zurück, wie er es war; der Geist aber kehret zu Gott zurück, der ihn dir gegeben“ — gieb den Geist Ihm so wieder zurück, wie er ihn dir gegeben; Er hat ihn dir makellos und rein gegeben; so bestrebe dich, daß er rein und fleckenlos von Sünde sei, wenn er wieder zu Ihm zurückkehret. Sie lehrten dieses auch in folgendem Gleichnisse: Ein König hat allen seinen Hofbedienten eine Hofkleidung gegeben. Die Bedachtsamen hielten sie in Ehren*), kleideten sich nur darin im Staatsdienste und wenn sie bei Hofe Amtsverrichtungen zu

---

*) קופסא entspricht dem lateinischen Capsa; sie legten nämlich in einen Schrank.

פטירהו של אדם כל מעשיו נפרטין לפניו ואומרין לו כך וכך עשית במקום פלוני, ביום פלוני, והוא אומר הן, ואומרים לו חתום, והוא חותם, שנאמר ביד כל אדם יחתום לדעת כל אנשי מעשהו, ולא עוד אלא שמצדיק עליו את הדין ואומר יפה דנתוני לקיים מה שנאמר למען תצדק בדברך:

ואמרו חכמים מת מתוך שחוק סימן יפה לו, מתוך הבכי סימן רע לו,

---

besorgen hatten; wenn sie aber ihre eignen Geschäfte verrichteten, zogen sie sie aus und verwahrten sie sorgfältig. Die Leichtsinnigen aber legten sie nie ab, und trugen sie bei jeder Arbeit, die sie verrichteten. Nach einiger Zeit fordert sie der König auf, die ertheilte Kleidung abzulegen, um sie ihm selbst wieder zurückzubringen, da er sie mustern und sehen wollte, wie sie damit umgegangen wären. Die bedachtsamere Dienerschaft brachte sie ihm sogleich zurück; sie war gut gehalten, rein und noch im ersten Glanze. Die Leichtsinnigen brachten sie wohl auch zurück; aber sie war beschmutzt und in größter Unordnung. — Da freute sich der König mit den ordnungsliebenden Dienern und zürnte den unordentlichen. Er gab Befehl, daß man die Kleidung jener aufbewahre, und sie selbst entließ er in Gnaden; die Kleidung dieser aber übergab er zum Waschen und Ausbessern und sie selbst ließ er in's Gefängniß werfen. So läßt der Hochheilige an den Körpern der Frommen in Erfüllung gehen das Wort der heiligen Schrift: „Er komme zum Frieden und ruhe auf seinem Lager, wer da wandelt auf geradem Pfade" (Jes. 57, 1.), und von ihren Seelen heißt es: „Die Seele meines Herrn (Davids) wird in den Bund des Lebens treten mit dem Ewigen, deinem Gott" (1. Sam. 25, 29); von den Leibern der Gottlosen gilt aber das Wort der Schrift: „Keinen Frieden, spricht der Herr, sollen die Gottlosen haben!" (Jes. 57, 21) und von ihren Seelen: „Die Seelen deiner Feinde wird Er zur Verdammniß schleudern." (1. Sam. 25, 29. Alle verübten Frevelthaten des Menschen treten gleichsam gespenstisch vor das Bewußtsein der vom irdischen Leibe sich trennenden Seele; das nie schlummernde Gewissen ruft nun mit donnernder Stimme ihm in die Erinnerung zurück, was er hier und da — gestern und ehedem — an diesem und jenem Orte, um diese und jene Zeit verübt; da hilft kein Lügen, kein Leugnen, kein Bemänteln, kein Beschönigen; da tritt die Wahrheit in unverhüllter Gestalt vor das erschütterte Gewissen hin. Er muß eingestehen, wessen man ihn anklagt und gleichsam besiegeln, was sie ausgesagt, im Sinne der Schrift: „So besiegelt jeder mit eigner Hand, auf daß jeder Mensch sein eignes Werk anerkenne." (Hiob 37, 7.) Da erkennet der Sünder seinen eignen Frevel, die eigne Verworfenheit und wie gerecht der höchst gerechte Richter sei, der jetzt über ihn zu Gericht sitzt. Dann möchte er beten: „Erbarme dich meiner, Gott! nach Deiner Gnade! nach Deiner großen Güte tilge meine Schuld! Wasche mich rein von meinen Missethaten und reinige mich von meinen Sünden; denn ich erkenne mein Vergehen und meine Sünden schweben mir vor Augen. Gegen Dich allein habe ich gesündigt und was bös in Deinen Augen ist, gethan: Du bist gerecht in Deinem Richterspruche und rein in Deinem Gerichte!" (Ps. 51, 3.)

ואמרו Die Weisen der Vorzeit geben in ihrer bilderreichen, vieldeutigen Sprache mancherlei Zeichen und Vorbedeutungen über Sterbende an: Wer im Lachen oder im Weinen stirbt, wer mit einem aufwärts oder abwärts gerichteten Blicke stirbt, wer mit einem grüngelben oder

פניו למעלה סימן יפה לו, פניו למטה סימן רע לו, פניו כלפי העם סימן יפה לו, פניו כלפי כותל סימן רע לו, פניו ירוקין סימן רע לו, פניו צהובין אדומין סימן יפה לו: מי שמת במוצאי שבת סימן רע לו, בערב שבת סימן יפה לו, בערב יום כפורים סימן רע לו, במוצאי יום כפורים סימן יפה לו, מת בחולי מעיים סימן יפה לו, שרובן של צדיקים מתים בחולי מעיים: ומה שראינו שהרבה צדיקים מתים כמו כן במוצאי שבת ובערב יום כפורים, ורשעים שמתים בערב שבת ובמוצאי יום כפורים, ידוע תדע שכל ימי עולם הזה נקרא ערב שבת ועולם הבא נקרא שבת, ומי שטרח בערב שבת יאכל בשבת: וכל אימת שהצדיק מת הוא לו ערב שבת, שכבר הכין מאכלן לשבת; אבל כל אימת שהרשע מת הוא לו מוצאי שבת וערב יום כפור, שעדיין לא הכין לו כלום ולא נמחלו עונותיו ויקבל עונשו בגיהנם וצדיק יבא שלום ינוחו על משכבותם:
תנו רבנן מת פתאום זו היא מיתה חטופה, חלה יום אחד ומת זו היא

---

gelblich-rothen Antlitz stirbt; ebenso in Ansehung der Sterbezeit: Wer am Ausgange oder am Eingange des Sabbath, am Rüsttage des Versöhnungstages oder am Ausgange desselben stirbt; ferner über die Todesarten: Wer schnell, wer plötzlich dahin stirbt; wer zwei Tage, wer drei, vier oder fünf Tage krank gewesen; und endlich über das Alter, das man im Leben erreicht hat, wer fünfzig Jahre alt geworden, wer zwei und fünfzig erlangt, wer sechzig Jahre erreicht, wer siebenzig Jahre erlebt, wer sein Alter auf achtzig Jahre gebracht. — Aber alle diese Deutungen dürfen nicht wörtlich genommen werden, sie haben meistens bildliche Bedeutung. So lehrt die Erfahrung, daß Fromme am Ausgange des Sabbaths und am Rüsttage des Versöhnungstages starben, einer Zeit, der eine böse Deutung beigelegt wird; gottlose Menschen sind aber schon am Rüsttag des Sabbath und am Ausgange des Versöhnungstages gestorben, welche Zeit als die Sterbezeit der Frommen bezeichnet wird. — Es dürfen aber, wie gesagt, solche Angaben nicht wörtlich genommen worden, weil gewöhnlich etwas Anderes darunter zu verstehen ist; so wird z. B. dieses zeitliche Leben der Rüsttag genannt, während man unter Sabbath oft das ewige Leben versteht. „Wer rüstig und ruhig am Rüsttage sich gezeigt, für den ist die süße Ruhe des Sabbath bestimmt.“ Der Fromme, wann er auch scheidet, geht dem Genusse hoher Freuden entgegen, die er sich während der Rüstzeit hienieden vorbereitet hat; und der Sünder, wann er auch hinstirbt, so ist's für ihn Sabbath-Ausgang, sein Lohn ist dahin, er hat seine Glückseligkeit in dem Genusse dieser vergänglichen Erdengüter gesucht und gefunden; er hat sich nicht mit seinem Gotte ausgesöhnt, er steht noch am Rüsttage des Versöhnungstages; nicht gereinigt, wie er am Ausgange des Versöhnungstages ist, tritt er vor den himmlischen Richter; sein zu spät erwachtes Gewissen erkennet nun, daß er die Rüstzeit verabsäumt, daß er sich nicht auf den bevorstehenden Sabbath vorbereitet habe, und darum keiner Sabbathruhe, keiner Sabbathfreude entgegen sehen dürfe; — er hat noch Sühnung nöthig; ihn erwartet die verdiente Strafe, indeß der Fromme „zum Frieden kommt und Ruhe für die Mühe des Lebens findet.“

תנו So rafft auch oft der Tod den Frommen in seiner Jugend hinweg und Sünder erreichen oft ein hohes Alter. — Der Fromme, wann er auch diese Erde verläßt, tritt als Vollendeter in das Reich der Vollen-

מיתה דחופה וי"א זו הוא מיתת גפחמ: חלה ב' ימים ומת זו היא מיתה דחויה ג' ימים זו היא מיתת נערה, ד' זו היא מיתת נזיפה ה' ימים זו היא מיתת כל אדם: מת בחמשים זו היא מיתת כרת. בחמשים ושתים זו היא מיתת שמואל הרמתי, ששים זו היא מיתת כל אדם: מת לשבעים שיבה, לשמונים גבורה: וכה שראינו שהרבה צדיקים מתים נערים ורשעים מאריכין ימיהם: כי כל זמן שהצדיק מת, הוא השלים מעשיו וקנה עולמו, כאלו חי שנים רבות יכל אימת שמת, כאילו מת בשיבה טובה, וכל אימת שהרשע מת, אף אם שנים רבות חי, הוא כאילו מת בילדותו, שעדיין לא בגל כלום, במצות ובמעשים טובים: וכן איתא בירושלמי בברכות פרק היה קורא: כד דמך רבי אבון בר רבי חייא, על רבי זעירא, ואפטר עליה: מתוקה שנת העובד וגו' ג"ע רבי אבון בר רבי חייא בתורה בכ"ח שנים מה שלא יגע תלמיד ותיק במאה שנה, משל למלך ששכר פיעלים, והיה שם פועל אחד, שהיה מתכשר במלאכתו יותר מן הכל, מה עשה לו המלך? נטלו והיה מהלך עמו ארוכות וקצרות; לעתותי ערב, נכנסו הפועלין ליטול שכרן, ונכנס גם הוא ונטל שכרו משלם, התחילו הפועלים מתרעמים ואומרים: אנו יגענו כל היום, וזה לא יגע כ"א ב' שעות ביום, ונוטל שכרו משלם! אמר להם יגע זה בב' שעות, מה שלא יגעתם אתם כל היום: כך יגע רבי אבון בתורה לכ"ח שנה, מה

---

dung, nach welcher er hienieden gestrebt; er hat den Zweck des Lebens erreicht, des Daseins schönstes Ziel errungen; der Sünder aber, wenn er auch lange auf Erden gelebt, so ist er nur an Jahren, aber nicht an Weisheit, Tugend und Frömmigkeit alt geworden; wenn dieser stirbt, so stirbt er gleichsam in Unmündigkeit, in leichtsinniger flatterhafter Jugend, denn er hat keine Herrschaft über seine sinnlichen Neigungen und Begierden erworben, er ist alt geworden und unmündig geblieben, ein Unfreier, ein Sclave seiner Sinnenlust. — Im Talmud Jerus. Tract. Brachot wird erzählt: Als R. Abon, der Sohn Chijas, entschlief, war R. Sairi zugegen; er führte die Stelle im Pred. 5, 11 an: „Süß ist der Schlaf des Arbeiters, er mag wenig oder viel gegessen haben.“ — Und in der Anwendung dieser Schriftstelle auf den Verblichenen trug er folgendes Gleichniß vor: Ein König hatte mehere Arbeiter zur Ausführung eines Werkes bestellt. Unter diesen Arbeitern war aber einer, der besondere Fähigkeiten und Geschicklichkeiten für diese Arbeit entwickelte, seine Arbeit ging ihm schnell und geschickt von der Hand. — Dadurch zog er die Aufmerksamkeit des Königs auf sich, der sich lange mit ihm unterhielt und hin und her mit ihm lustwandelte. — Als zur Abendzeit die Arbeiter sich versammelten, um ihren Tagelohn in Empfang zu nehmen, trat auch jener Arbeiter unter ihnen auf und ließ sich den Lohn für einen vollen Arbeitstag auszahlen. — Darüber murrten die übrigen Arbeiter; haben wir uns nicht den ganzen Tag abgearbeitet, und dieser hat kaum mehr als etwa zwei Stunden bei der Arbeit zugebracht, und er sollte doch den ganzen Tageslohn, wie wir erhalten? — Da sprach der König: „Dieser hat in zwei Stunden geleistet, was ihr den ganzen Tag nicht vollbracht habet.“ Verhält sich's so nicht mit R. Abon, Sohn Chija's — Er hat nun in seinem acht und zwanzigsten Jahre geendigt, und er hatte sich so viel Kenntniß der göttlichen Lehre angeeignet, als ein der Lehre Beflissener kaum in hundert Jahren sich aneignen konnte. — „Süß ist der Schlaf des Arbeiters“

שלא יגע תלמיד ותיק במאה שנה: ופי' רש"י מתוקה שנת העבד אם מעט ימי שניו ואם הרבה' יאכל, שכרו המועט כמרובה: קדיש und אנא

(erklärt רשי); waren auch seine Lebenstage nur wenige, wenn er viel darin geleistet, so kommt doch der Lohn, den er zu erwarten für seine Leistungen, in den wenigen dem Lohne dessen gleich, der lange gelebt, aber nicht mehr als er in vielen Jahren geleistet hat.

Eilfter Abschnitt.

„Besuche die Kranken und bekümmere dich um ihre Noth." „ביקור חולים"

אמר רב יהודה אמר שמואל: כל המבקר את החולה, ניצול מדינה של גיהנם: שנאמר; אשרי משכיל אל דל ביום רעה ימלטהו ה', ואין דל אלא חולה, שנאמר: מדלה יבצעני. אי נמי מהדין קרא: מדוע אתה ככה דל בן המלך? ואין רע, אלא גיהנם, שנאמר: כל פעל ה' למענהו, וגם רשע ליום רעה: ואם ביקר, מה שכרו? כדאמרינן, ניצול מדינה של גיהנם, מה שכרו בעולם הזה? ה' ישמרהו ויחיהו יאשר בארץ ואל תתנהו בנפש אויביו; ישמרהו, מן יצר הרע, ויחייהו, מן היסורין, יאשר בארץ, שיהו הכל מכבדין אותו, ואל תתנהו בנפש אויביו, שיזדמן לו רעים כנעמן שרפאוהו מצרעתו, ואל יזדמנו לו רעים כרחבעם שחלקו מלכותו: ונמצא כמה גדול שכר המבקרים החולה:

אמר Rabbi Jehuda sagte im Namen Samuels: Wer die Kranken besucht, der entgeht der Höllenstrafe, denn also heißt es: „Wohl dem, der vernünftig sich der Armen annimmt, am Tage des Unglücks rettet ihn der Herr!" (Ps. 41, 2.) „Arm" kann nur der Kranke genannt werden ... Also wird selbst von dem Königssohne Amnon gesagt: „Warum siehest du armselig aus, o Königssohn?" (2. Sam. 13, 5) und die Höllenstrafe wird in der heiligen Schrift „Tag des Unglücks" genannt: „Der Herr schafft alles nach Seiner Absicht, auch dem Frevler den Tag des Unglücks," d. i. für die Qualen der Hölle. (Prov. 16, 4.) Wer also den Kranken besucht, der entgeht den Qualen der Hölle; aber auch schon hier auf Erden gehet an ihm in Erfüllung die Verheißung der Schrift (Ps. 41, 4). Der Herr bewahret ihn, erhält ihn, er lebt glücklich im Lande; Er giebt ihn nicht Preis seiner Feinde Wuth:" — „Er bewahret ihn," d. i. Er verleihet ihm Kraft zum Siege über die eigenen Leidenschaften; „Er erhält ihn," d. i. Er läßt ihn genesen, wenn Leiden und Krankheiten ihn treffen; „er lebt glücklich im Lande d. i. er wird von Jedem geachtet und geehrt werden; „Er giebt ihn nicht Preis der Wuth seiner Feinde," d. i. Er bringt ihn nur mit guten Freunden in Verbindung; wie Naemann den aramitischen Feldherrn (2. Kön. 5, 3), läßt Er ihn nur wohlwollende Freunde finden; und Er bewahret ihn vor falschen Freunden wie sie der König Rehabeam, der Sohn Salomo's gefunden (1. Kön. 12, 10), deren Rath ihn um sein Reich brachte. — Groß ist der Lohn derer, welche die Kranken besuchen!

תנא (נדרים ל״ט): ביקור חולים אין לו שיעור, מאי אין לו שיעור? סבר רב יוסף למימר, אין שיעור למתן שכרו, אמר ליה אביי וכל המצות מי יש שיעור למתן שכרן? והא תנן: הוה זהיר במצוה קלה כבמצוה חמורה, שאין אתה יודע מתן שכרן של מצות; אלא אמר אביי: אפילו גדול אצל קטן. רבא אמר, אפילו מאה פעמים ביום. ובן גילו נוטל אחד מששים מחליו: רבי חלבו חלש, נפק אכריז רב כהנא, רבי חלבו באיש, (krank) לא הוה איכא דקא אתו, אמר להו לא כך היה המעשה בתלמיד אחד מתלמידי רבי עקיבא שחלה, ולא נכנסו חכמים לבקרו, ונכנם רבי עקיבא לבקרו, ובשביל שכבד ורבץ לפניו. היה, אמר ליה, רבי החייתני. יצא רבי עקיבא ודרש, כל שאינו מבקר את החולה כאילו שופך דמים: כי אתא רב דימי, אמר רבי יוחנן: כל המבקר את החולה, גורם לו שיחיה, וכל שאינו מבקר את החולה, גורם לו שימות, ורצה לומר כל שאינו מבקר את החולה, אין מבקש עליו, לא שיחיה ולא שימות. ופירש המבקר החולה גורם בתפלתו שיחיה, ואם הוא מצער במִיתתו. צריכין לבקש רחמים שימות, וכל שאינו מבקר החולה אפילו הנאה זו אינו מהנהו:

„מַדְלֵי חמה,	שורש דלה, לשון עליה כמו דלה	„Steigt die Sonne,
מַדְלֵי חולי,	דלה לט	Nimmt die Krankheit ab;
מַדְּלֵי חמה,	שורש דלל לשון ירידה כמו וידל	Fällt die Sonne,
מַדְלֵי חולי.“	ישראל עיין ב״ב דף ט״ז ע״ב.	Nimmt die Krankheit zu.“

אמר רב ששת בריה דרב אידי (נדרים מ׳), לא ליסעוד איניש קצירא לא בתלת שעי קמייתא דיומא, וכן לא בתלת שעה בתרייתא דיומא, כי היכא דלא ליסח דעתיה מן רחמי: בתלת שעי קמייתא רויחא דעתיה, בתרייתא תקיף חולשא: אמר רב אבין אמר רב מניין שהקב״ה זן את החולה? שנאמר ה׳ יסעדנו על ערש דוי וגו׳. ואמר רבי אבין אמר רב מניין שהשכינה שרויה למעלה ממטתו של חולה? שנאמר ה׳ יסעדנו על ערש דוי תניא נמי הכי: הנכנם לבקר את החולה, לא ישב על גבי מטה, ולא על גבי כסא, ולא על

תנא In der Pflicht, Kranke zu besuchen, kann man nicht genug thun; diese Liebe ist sogar der Vornehmste dem Geringsten schuldig, und man darf darin nicht ermüden, und wenn es nöthig ist, muß man hundert Mal im Tage nach dem Kranken sehen. Auch soll man für den Kranken beten, daß er wieder genese; ja wenn man siehet, daß der Kranke allzusehr leidet und daß alle Hoffnung für sein Wiederaufkommen verschwunden ist, so soll man beten, daß Gott seinen Leiden durch einen baldigen sanften Tod ein Ende machen wolle. Der Hochheilige erquickt den Kranken und Seine Vorsehung umschwebet ihn, denn also heißt es (Ps. 41, 4): „Der Herr unterstützet ihn auf dem Krankenbette: Er wendet ihm (gleichsam) das Bett in seiner Krankheit um.“

אמר רב ששת sagte: Man soll keinen Kranken besuchen, weder in den drei ersten, noch in den drei letzten Tagesstunden; denn in den ersten drei Stunden hat er sich gewöhnlich etwas erholt bedarf der Ruhe nöthig, um Gott um Genesung zu bitten, und in den drei letzten ist er gewöhnlich schwächer und jede Störung kann ihm nachtheilig werden? R. Abin im Namen Raws sagt: Woher ist bewiesen, daß der Herr dem Kranken beistehe? Aus dem Verse (Ps. 41, 4): „Der Herr unterstützet ihn auf seinem siechen Lager.“ Auch lehren unsere Waisen: Wer einen Kranken besucht, soll sich nicht auf

גבי ספסל, אלא מתעטף ויושב על גבי קרקע ששכינה שרויה למעלה ממטתו של חולה, שנאמר ה' יסעדנו על ערש דוי: ואיכא מאן דאמר, דוקא כשהחולה שוכב על גבי קרקע, שנמצא מבקר גבוה ממקום שכינה של חולה: (ודרים מ')

ואין לבקר, למי שאינו מרוצה שיבקרוהו. על כן ישאלו מקודם על פתח ביתו אם היא מרוצה: והשונא ישלח אליו מקידם, ויבקש ממנו מחילה, ואחר כך יבא לבקרו. ואם אינו רוצה למחול לו ירבה עליו רעים עד שלשה פעמים: ואין מבקרים לא להולי מעים, ולא לחולי ראש ולא להולי העין:

והקרובים נכנסין מיד לבקרו, והרחוקים אחר שלשה ימים, ואם קפץ עליו החולי, אלו ואלו נכנסין מיד: אמר רבי שמעון בן לקיש, מניין לביקור חולים מן התורה? דכתיב אם כמות כל האדם ימותון אלה וגו' מאי משמע? אמר רבא, אם כמות כל האדם, שהם חולים ומוטלין על מטתם ובני אדם מבקרין אותם, מכאן שהוא מצוה מן התורה לבקר החולה: וביקור חולים היא מצוה רבה, שפודה את נפשו ממות, וכל המציל נפש אחת מישראל, כאילו קיים עולם מלא, כי אין החבוש מתיר את עצמו מבית האסורים כי הא דרבי יוחנן חלש, עאל לגביה רבי חנינא, אמר ליה חביבין עליך יסורין? אמר לא הן ולא שכרן, אמר ליה הב לי ידך, יהב ליה ידיה ואוקמיה. ואמאי לוקים רבי יוחנן אנפשיה? אמרי, אין הבוש מתיר עצמו מבית האסורים: ונמצא כמה מועיל ביקור החולים!

ובוקיר חילים הוא בשלשה דרכים: אחד: בענין הרפואות, כן ואולי יודע לו רפואה, או שישתדל בעדו לרופאים לרפאותו: והשני: לספוק לו צרכו אם

---

sein Bett setzen, auch nicht mit dem Stuhle zu nahe rücken, sondern etwas entfernt von ihm bleiben, damit er sein Gebet für ihn ungestört verrichten kann.

ואין Man besuche nur den Kranken, der Besuche annehmen will; man muß sich daher, bevor man einen Kranken besucht, erkundigen, ob derselbe auch besucht sein will; man besuche den nicht, der an einem unbedeutenden Uebel leidet, wie an Kopfschmerzen, Augenübel u. dgl., er möchte sich für weit kränker halten, als er ist und über den Besuch erschrecken.

Besuche keinen Kranken, mit dem du vorher einen Wortstreit oder sonstige Händel gehabt hast, die dich mit ihm entzweiet haben, ohne daß du vorher zu ihm geschickt und um Verzeihung und Versöhnung nachgesucht habest; alsdann erst, wenn du dich mit ihm ausgesöhnt, magst du ihn besuchen. Will er dir aber nicht verzeihen, so schicke gute Freunde zu ihm, die dich mit ihm aussöhnen sollen.

Anverwandte mögen ihren erkrankten Anverwandten, sobald sie erfahren, daß er krank geworden, besuchen; Nichtverwandte (und solche, welche uns selten besuchen) sollen erst nach einem dreitägigen Darniederliegen den Kranken besuchen. Wenn aber die Krankheit plötzlich und allzusehr zugenommen, so mag jeder, der erwarten darf, daß sein Besuch dem Kranken nicht besonders unangenehm sein werde, sogleich zu ihm gehen.

וביקור Das Krankenbesuchen soll eigentlich dreierlei Dinge bezwecken: **Erstens** sollen wir, wenn wir einen Kranken besuchen, sehen, ob wir nichts zur Heilung seiner Krankheit und Linderung seiner Schmerzen beitragen können! ob wir nicht auf irgend ein Heilmittel oder auf irgend einen bewährten heilverständigen Arzt aufmerksam zu machen wissen. **Zweitens** sollen wir da, wo wir Armuth oder Mangel bei dem Kranken vermuthen

אין לו: והשלישי: שיתפלל בעדו להקב״ה, ויכלול בתפלתו כל שאר חולי ישראל: אמר רב חיננא סבא משמיה דרב, (נדרים י״ב ע״ב) כל שאפשר לבקש רחמים על חבירו, ואינו מבקש נקרא חוטא, שנ׳ גם אנכי חלילה לי מחטא לה׳ מחדל להתפלל בעדכם: ואפילו שהוא שונא לו צריך לבקש רחמים בעדו בעת צרתו כמו שאמר דוד: ואני בחלותם לבושי שק, ועל תלמידי הכמים צריך שיהלה עצמו עליהם להתפלל ולהתענות עליהם: ואותה התפלה שמתפללים על החולה הוא חביב לפני הקב״ה, כמו שכתב הרמב״ן פרשת יתרו התפלה על החולים נקראת דרישת אלהים שנ׳ ודרשת את ה׳: וכל המתפלל על חבירו, והוא צריך לאותו דבר, הוא נענה תחילה, כמו שמצינו באברהם, שהתפלל על אבימלך, וכתיב וה׳ פקד את שרה, וכן באיוב וה׳ שב את שבות איוב בהתפללו על רעהו: (נ״ק ל״ב ע״א) ועיקר ביקור חולים היא התפלה: וכל המתפלל על אביו או רבו, אל יאמר, רפא נא לאדוני אבי, או לאדוני רבי, אלא לאבי או לרבי,

---

dürfen, ihnen abhelfen und die nöthigen Bedürfnisse herbeizuschaffen uns bemühen. Drittens sollen wir ihm Vertrauen zu Gott einzuflößen suchen und für ihn zu Gott beten. In dem Gebete, das wir für den Erkrankten zu Gott schicken, sollen wir alle andere Kranken mit einschließen und unsere Fürbitte für sie zum Himmel richten. — Rabbi Chinna sagte im Namen Rab's: „Wer zu beten versteht und nicht für seinen Nächsten beten mag, der heißt ein Sünder; denn also sagt der Prophet Samuel (1. B. 12, 23): Das sei fern von mir, wider den Herrn zu sündigen, daß ich ablassen sollte, für euch zu beten und euch den guten und richtigen Wege zu lehren". Ja, wir sind verpflichtet, selbst für unsere Feinde zu beten, wenn sie krank sind oder sich in irgend einer Noth befinden. So that der König David, wie es heißt (Psalm 35, 13): „Und ich — bei ihrer Krankheit trug ich Trauergewand, kasteite mich mit Fasten und mein Gebet kam aus meiner Brust. Als wäre es mein Freund, mein Bruder, ging ich einher." — Sind weise und gelehrte Männer krank, so müssen wir unsern Schmerz und unsere Klage durch Beten oder Fasten äußern. Das Gebet, welches wir für Kranke zum Himmel schicken, ist bei Gott sehr angenehm, das Beten für Kranke heißt (nach der Lehre des Nachmanides). Gott suchen. Denn also sprach der kranke König von Aram zu seinem Diener, den er zum Propheten Elisa schickte: „Nimm Geschenke in deine Hand und gehe zum Manne Gottes und suche den Herrn durch ihn und frage ihn: ob ich wieder genesen werde von dieser Krankheit?" (2. Kön. 8, 8.) — Wer für seinen Mitmenschen betet und selbst in der Lage, ist daß er die Hülfe, um die er für seinen Nächsten zu Gott betet, nöthig hätte, wird von Gott zuerst für sich selbst erhört; also erging es auch Abraham, als er für Abimelech, den König der Philister, betete. (1. B. M. 20, 16, 18; 21, 1, 2.) So heißt es auch ausdrücklich von Hiob (42, 10): „Und der Herr erstattete Hiob seinen Verlust, weil er gebetet für seine Freunde, und der Herr fügte zu Allem, was Hiob gehabt, das Doppelte." Beim Krankenbesuche ist also Beten für den Kranken ein Hauptzweck. — Wer für seinen erkrankten Vater oder Lehrer betet, der sage nicht in seinem Gebete: Heile doch meinen Herrn*) Vater oder meinen Herrn Lehrer, sondern: Heile doch meinen

---

*) אין שלטון ביום המות Am Sterbetage fällt alle Herrschaft, Herrschsucht, alles Großthun u. s. w. weg.

כי אין גבהות לפני המקום; וכן שלמה בדברו עם ה' אמר, דוד אבי; וכן אלישע אמר אליהו, ולא אמר אדוני, ואוריה נתחייב בנפשו, על שאמר לפני דוד, ואדוני יואב:

קדיש Seite 87 und אנא

Vater oder heile meinen Lehrer; denn vor dem über Alles erhabenen Gott kann Niemand hoch und Herr genannt werden. So erwähnt auch der König Salomo in seinem Gebete mit keinem Worte der Königswürde seines verstorbenen Vaters, er sagt bloß: „David mein Vater." (1. Kön. 3, 7.) So sagt auch der Prophet Elisa nur Elijahu und nicht mein Herr Elijahu, als dieser, sein Lehrer, von der Erde zum Himmel erhoben wurde und vor seinen Augen verschwand. (2. Kön. 2, 14.)

Zwölfter Abschnitt.

אמרו עליו על רבי חנינא בן דוסא, שהיה מתפלל על החולים, ואומר: זה חי וזה מת, אמרו לו: מנין אתה יודע? אמר להם, אם שגורה תפלתי בפי יודע אני, שהוא מקובל, ואם לאו, יודע אני, שהוא מטורף, מנא הני מילי? אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן דאמר קרא, בורא ניב שפתים שלום שלום (ישעיה נ"ז פ"ט)

והמבקרים אותו, ידברו עמו דברים טובים וניחומים, בפנים יפות: שלא ירגיש בדבריהם, שהוא חלש מאוד, ויכנסו עמו בדברים, עד שמצאו פתח לדבר עמו, שיתן דעתו על עסקיו, אם הלוה הוא לאחרים, או הפקיד פקדון אצלם, או אחרים אצלו, ואומרין לו, שיתודה, כי הוא רפואתו, ויעשה צוואת

אמרו Man erzählt von Rabbi Chanina Ben Dause, daß er, wenn er für Kranke gebetet hatte, zu sagen pflegte: dieser wird leben bleiben, dieser wird sterben. Man wunderte sich darüber, und man fragte ihn: Woher weißt du das? Er erwiederte: Wenn mir mein Gebet mit Andacht geläufig vom Munde geht, weiß ich, daß es im Himmel angenommen ist; und wenn Andacht dabei fehlt, so glaube ich, daß der Kranke verloren ist; denn der Herr hilft Allen, die aufrichtig ihn anrufen. (Psalm 145, 18.)

Der Grundgedanke des R. Chanina ist: Anempfehlung der sorgfältigsten Aufmerksamkeit beim Beten.

והמבקרים Wer einen Kranken besucht, soll aufmunternde und tröstende Worte mit ihm sprechen, soll ein heiteres und freundliches Aussehen zur Schau tragen, damit der Kranke nicht an Reden und Mienen abnehmen könne, daß er gefährlich krank sei. Man soll, ohne daß er es merkt das Gespräch mit ihm so zu leiten suchen, daß er über seine Angelegenheiten nachdenkt und seine Verhältnisse ordnet, wenn er z. B. Jemandem etwas geliehen oder Jemandem etwas in Verwahrung gegeben oder von Jemand etwas zur Verwahrung erhalten habe. Man soll ihn durch zarte, vernünftige Vorstellung dahin bringen, daß er ein treues Bekenntniß vor Gott über seinen bisherigen Lebenswandel ablege: daß er sein Erbvermächtniß mache und überhaupt sein Haus bestelle, indem man ihm zeiget, daß solche Vorsichtsvorkehrungen uns heilsam seien, weil sie uns mit uns selbst in Einig-

ביתו, כי על ידי זה אדם מראה הכנעתו לפני הקדוש ברוך הוא, ומבטל בו גזרותיו ממנו, כי היא כאילו מוסר נפשו על הקב"ה: ומי שלא עשה כן, הוא כאילו הקשה ערפו נגדו, שאין רוצה למסור נפשו אליו, ואמר לו הקב"ה האתה תבחר ולא אני? — אבל מי שנכנע עצמו לפניו, הקב"ה מבטל גזירתו דכתיב באחאב: יען כי נכנע מפני לא אביא הרעה בימיו:

אמרי אנשי:	ואמר המשורר:
אדם דואג על איבוד דמיו	שיכני תבל רודפי הבל
ואינו דואג על איבוד ימיו	לשיא עמלו כל היותם
דמיו אינם עוזרים	ובסבלותם עד יום מותם
וימיו אינם חוזרים:	גם צדה לא עשו להם:

ואיתא במדרש: למי אוי? ולמי אבוי? למי שיעזוב ממון הרבה אחריו, ויוליך עמו עונות, ולא עשה צדקה ממכונו, כי בשעת פטירתו של אדם, אין מלוין לו, לא כסף וזהב ולא אבנים טובות ומרגליות; אלא תורה ומעשים טובים בלבד

---

keit bringen, uns stärkende Gemüthsruhe verschaffen und einen dem sterblichen Menschen geziemenden Beweis von seinen frommen, demüthigen Gesinnungen vor Gott geben. Man möge ihm sagen, daß diese Gott gefällige Demuth schon Gottes Barmherzigkeit zu erregen und seine Wiedergenesung zu bewirken vermöge, da er sich getrost seinem himmlischen Vater ergiebt. Mit dem Gegentheil aber würde er nur Trotz und unbeugsamen Willen, Eigensinn und Hartnäckigkeit an den Tag legen, und es würde nur von geringem Vertrauen zu Gott sprechen, in dessen weisen und väterlichen Willen er sich zu ergeben weigerte; — bei einem solchen Verhalten müßte ja der Hochheilige sprechen: „Wie! Wirst du wohl das Bessere für dich zu wählen wissen, wählen können, oder werde nicht etwa Ich wissen, was für dich das Heilsamste ist?" — Wer aber mit frommem Sinne sich vor Gott demüthigt und seinem heiligen Willen sich ergiebt, der darf hoffen, daß der Herr auch die bösen Verhängnisse, die er über ihn seiner Sünden wegen beschlossen hat, zum Guten lenken wird. Also heißt es auch von dem Könige Ahab: „Darum, weil er sich vor Mir beugt, will Ich das Unglück nicht zu seinen Lebzeiten bringen." (1. Kön. 21 28.)

אמרי „Ein bekannter Spruch lautet:
„Der Mensch mehr müht und sorgt
„Um das, was er verleiht und borgt,
„Als um den Werth der Lebenszeit,
„Und was nur schön darin gedeiht; —
„Frommt um vergänlich Gut die Klage? —
„Ist schnöden Goldes sie denn werth? —
„Mit ihm doch schwinden auch die Tage,
„Und zurück läßt's der Erd'." —

ואיתא Ach, wie ungerne scheidet derjenige von der Erde, der Schätze auf ihr zurücklassen muß, der hier mit seinem Gelde wenig Gutes gestiftet und der in das jenseitige Leben nichts mitnehmen kann, als den Vorwurf, den ihm das Gewissen macht: welch ein untreuer Verwalter war ich! wie wenig habe ich es verstanden, die Güter anzuwenden, die mir der Herr des Weltalls zum Wohl und Heil meiner dürftigen Mittmenschen anvertraut hat! Nicht Silber oder Gold nicht Kleinodien und Kostbarkeiten geleiten

משל לאדם שהיה לו שלשה חבירים, האחד אוהבו מאד, והשני אוהבו, אבל אינו כמו הראשון, והשלישי אינו אוהבו ואינו חשבו לכאומה, פעם אחד שלה המלך לקרא לאותו אדם, וסריסי המלך הבהילוהו להביאו לפני המלך, והיה זה האדם מתפחד ומתירא, ואומר שמא הלשינוני לפני המלך ויהרגני, אין לי טוב, אלא לקרוא לחבירי, אוהבי, שבטחה נפשי בו ואוליכנו לפני הילך עמי כדי שימליץ לי טובה לפני המלך: הלך וקרא לאוהבו הראשון, שהיה אוהבו יותר מהשנים, וספר לו הענין: ולא אבה ללכת עמו, ולא השגיח עליו, עזבו והלך בבחי נפש: אמר אלך אל החבר השני, ואבקש מכנו לילך עמי לפני המלך, הלך ובקש. אמר לו: לפני המלך לא אכנס עמך, אבל אלך עמך בדרך עד ביתו, ואחזור לי: הלך אצל השלישי, שלא היה חושבו לכלום,

---

den Menschen in das jenseitige Leben; nur die Schätze, die er für den Geist gesammelt, nur Weisheit und Kenntniß, nur Wohlthätigkeit, Tugend und Frömmigkeit sind treue Begleiter über Tod und Grab hinaus in das ewige Reich der treuen Vergeltung. Die Wahrheit dieser Behauptung möge dir, andächtiger Leser, folgendes Gleichnis klar vor Augen stellen. N. N. hatte drei Freunde, die er ungleich achtet und liebte; den einen liebt er sehr, den anderen weniger und den dritten achtet er kaum seiner Freundschaft werth. Eines Tages kamen Trabanten des Königs, ihn ungesäumt vor den Herrscher zu führen. N. N. erschrickt, er fürchtet, der Verleumdung giftige Zunge haben ihm bei des Königs Majestät angeklagt, und er werde sich über Dinge rechtfertigen sollen, die man ihm fälschlich aufgebürdet. Nicht umsonst, spicht er, habe ich das Glück, treue Freunde zu besitzen. — Ich habe einen treu geliebten Freund, der mir rathen, mir beistehen wird, dessen Einfluß mächtig ist. Ich eile zu ihm, er wird mit mir gehen, und sein Ansehen wird mir Schutz verschaffen gegen den schädlichen Pfeil, den arglistige Bosheit auf mein schuldloses Herz abdrückt. — Er geht zum treu geliebten Freunde, mit einem zwischen Furcht und Hoffnung getheilten Herzen, klagt ihm seine Noth, Hülfe und Rettung bei ihm suchend. Das kann ich nicht, sagte der alte Freund. Alles hat seine Grenzen, auch die Freundschaft; man muß wissen, was man von Freund fordern kann. — Doch du bist in Noth und suchest dir Hülfe — darum verzeihe ich dir das dreiste Gesuch; aber die gesuchte Hülfe — findest du bei mir nicht! — N. N. verläßt den gefühllosen Freund, der treue Freundschaft ihm gelogen und sucht den zweiten auf, der ihm nach jenem stets der liebste war. Rette mich, Freund: sonst bin ich verloren. Der König hält mich für schuldig, böser Leumund grub mir eine Grube, in die ich stürzen, fallen muß, rettet mich deine Freundschaft nicht und deine treue, kräftige Hand, die mich dem Verderben entreißen wird. — Ich bedaure recht sehr, mein Freund, daß du dich in so betrübter Lage befindest, wohl will ich dich geleiten auf dem sauren Gange, — aber ich kann auch nur bis vor den königlichen Palast mit dir gehen; hinein, bis vor den König selbst kann ich nicht kommen, du weißt, es giebt Rücksichten, diese gestatten mir nicht, mit dir vor dem Könige zu erscheinen; N. N. verläßt auch diesen treu vermeinten Freund und sucht voll Scham und Reue den dritten Freund auf, den er nie sonderlich hochgeachtet und von dem er sich auch jetzt am wenigsten verspricht, den er aber doch, um Hülfe zu bitten sich anschickt, um nichts unversucht zu haben. — Kaum hatte dieser des gebeugten Freun-

ביקש ממנו שילך עמו לפני המלך: אמר לו, אל תירא, אני אלך עמך, ואכנס לפני המלך, ואמליץ בעדך. עד שתנצל כיד המלך והלך עמו לפני המלך: ולימד עליו זכות, והצילו מיד המלך: החבר הראשון שהיה אוהבו ביותר, הוא הממון שהיה חביב עליו מכל דבר שבעולם: היא שעזבו ביום פטירתו, ולא יולך בידו ממנו מאומה, שנ' ולא ירד אחריו כבודו, וכמו שאמר איוב: ערום יצאתי מבטן אמי, וערום אשוב שמה: החבר השני: הם אשתו ובניו ובנותיו וקרוביו שהם מלוין אותו עד הקבר, וחוזרין לביתם, ועזבוהו שם: החבר השלישי, שהלך עמו, והמליץ בעדו טובה, הם התורה והצדקה, שנא' והלך לפניך צדקך כבוד ה' יאספך: וכתיב, בהתהלכך תנחה אותך, בשכבך תשמור עליך, והקצות היא תשיחך: והמלך ששלח אחריו, הוא המלך מלכי המלכים הקב"ה, שהאדם בעל כרחו הוא נוצר, ובעל כרחו הוא נולד, ובעל כרחו הוא חי, ובעל כרחו הוא מת, ובעל כרחו הוא עתיד ליתן דין וחשבון, לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא:

על כן ישים האדם אל לבו כל זה, כי מה יתרון לאדם בכל עמלו שיעמול

---

des Noth erfahren, als er zuvorkommend ihm seine Hülfe anbot. Ich will mit dir gehen, Freund, bis vor den Thron des Königs; ich will deine Unschuld darzuthun mich bemühen. will für dich bitten, will den König um Gnade flehen — du sollst nicht untergehen. Und — er hielt Wort, er bewirkte ihm die Freiheit.

Des Gleichnisses Sinn ist: Der erste, der heißgeliebte Freund der Menschen, ist der Reichthum, den wir am Sterbetag lassen müssen, der uns nicht folget in Tod und Grab. Unter dem zweiten Freund wollest du die Gattin, die in süßer Ehe mit uns lebt, das Kind, das uns geboren, die Anverwandten alle verstehen; diese begleiten uns, bis an's Grab und kehren — nicht einmal immer von unserm Hintritt gerührt und betrübt — wieder in's Leben zurück. Der dritte Freund, den er so wenig geachtet und der so Vieles für ihn gethan, ist die Religion, die Tugend; sie nur rettet uns aus des Verderbens Schlund.

Was vom ersten Freund zu halten ist, sagt die Schrift: „Nackend kam ich aus dem Mutterschoße und nackend kehr' ich zur Erde zurück." (Hiob 1, 21.) Auf den zweiten Freund wende an: „Entfernt hast du von mir Geliebte und Freunde, meine Bekannte meiden mich." (Ps. 88, 19.) Vom dritten Freund ist gesagt: „Deine redliche Gesinnung wird dir vorangehen und die Herrlichkeit Gottes dich aufnehmen" (Jes. 58, 8), und ferner heißt es: „Auf Deinem Hingange wird sie (die Weisheit) dich begleiten, im Grabe dich behüten und bei deinem Erwachen aus dem Todesschlaf deine Fürsprecherin sein." (Prov. 6, 22). — Daß aber unter dem Könige kein Anderer gemeint sei als der König, dessen Reich aller Ewigkeit Reich ist, versteht sich von selbst. Seine Allmacht hat den Menschen in's Dasein gerufen; durch seine Kraft, durch seinen Willen wurde er geboren, muß er leben, muß er sterben und einst über sein Thun und Lassen genaue Rechenschaft ablegen vor seinem unbestechlichen Richterstuhle, von welchem herab der Weltenrichter sein gerades Urtheil sprechen wird, nach Wahrheit und Verdienst.

על כן Daher nimm Dir zu Herzen, o Mensch, das Wort der heiligen Schrift: „Was für ein wahrer Gewinn bleibt doch dem Menschen bei aller seiner Mühe, womit er sich mühet unter der Sonne!" (Pred. Sal. 1, 3.)

תחת השמש? תחת השמש, הוא דאין לו, הא קודם השמש יש לו, והם תורה ותשובה ומעשים טיבים, שיזכור האדם ויביט בעיניו, במה שהיה לפניו, מיום אשר היה אדם על הארץ· מה הניחו אחריהם, ומה יתרונם מעולם הזה, הלא רק מה שסגלו במצות ובמעשים טובים, שלקחו עמם לעולם הבא, שעומדת להם לעד ולעולם, ולזה היה בריאת האדם, שיטריח בערב שבת להיות לו לאכול בשבת, ובודאי מי שהכין הרבה, יש לו הרבה לאכול, וכן, איתא (כתובות ס״ז ע״ב) במר עוקבא שעשה תורה, ומצות, וצדקה הרבה בחייו, ובעת מיתתו אמר: זודין קלילא, אורחא רחיקתא! קם ובזבז פלגיה דממוניה: כי צריך לאדם להכין לו צידה לדרך רחוקה:

Wohl bleibt dem Menschen nichts von Allem, womit er sich mühet unter der Sonne; — aber dort oben in jenen Regionen über der Sonne und den Sternen bleibt ihm, was besser ist, als was unter der Sonne und allen leuchtenden Körpern des Himmels gedeihet, nämlich die herrlichen Früchte, welche er sich durch die Religion, Buße und Wohlthun erworben hat. Der Mensch denke — was ja so sehr einleuchten muß — an das Geschick aller Menschen, welche von jeher diese Erde bewohnten? mußten sie nicht bei ihrem Scheiden von ihr alle irdischen Schätze und Güter zurücklassen? und welchen wahren Gewinn hatten sie von allen ihren Mühen und Anstrengungen in diesem Leben? — nahmen sie aus demselben in die Ewigkeit vielleicht etwas Anderes mit, als die Tugenden, die sie sich hier angeeignet, die Erfüllung der Gottesgebote, der sie hier gelebt, und die Ausübung der Wohlthaten, nach welcher sie gestrebt? — Dies allein war der Schatz, mit welchem ausgestattet sie die Erde verließen und die Reise in das Jenseits antraten, um den ewig unvergänglichen Lohn zu empfangen aus der Hand des Richters über Zeit und Ewigkeit. Dieses allein ist die Bestimmung des Menschen: hier soll er sich vorbereiten und rüsten, wie an einem Rüsttage, damit er vorbereitet und gerüstet sei, wenn für ihn der Sabbath der Ewigkeit kommt. — Und gewiß ist, wer hier viel Samen des Guten ausgestreut hat, darf dort eine reiche Ernte erwarten. Dort werden wir in reichem Maaße empfangen, was wir hier ausgesäet haben. — Ein nachahmenswürdiges Beispiel wird uns im Talmud aufbewahrt: Mar Ukba, der sein Leben hindurch strebte, in der göttlichen Lehre sich zu vervollkommnen, die heiligen Gottesgebote zu erfüllen und Tugend und Wohlthätikeit auszuüben, sagte vor seinem Hintritt aus diesem Leben in die Ewigkeit: „Ich muß mich wahrlich mit Reisekost versehen, wenn ich diese große Reise antreten soll!" — Er hinterließ daher die Hälfte seines großen Vermögens wohlthätigen Zwecken. Du, mein frommer Israelit, gehe hin und thue ein Gleiches; bereite dich ebenfalls zur großen Reise vor und verschaffe dir durch weise Benutzung des irdischen Gutes die himmlische Seligkeit! —

Dreizehnter Abschnitt.

תנו רבנן (ב״ב י״א ע״א) מעשה במונבז המלך, שבזבז אוצרותיו, ואוצרות

Die Rabbinen erzählen von dem Könige Monabas, daß er bei תנו

אבותיו, בשנת בצורת, וחברו עליו אחיו ובית אביו, ואמרו לו, אבותיך גנזו אוצרות והוסיפו על של אבותיו, ואתה מבזבז אוצרותיך ואוצרות אבותיך? אמר להם, אבותי גנזו למטה, ואני גנזתי למעלה, שנא' אמת מארץ תצמח, וצדק משמים נשקף: אבותי גנזו במקום שהיד שולטת בהם, ואני גנזתי במקום שאין היד שולטת בהם, שנ' צדק ומשפט מכון כסאך: אבותי גנזו דבר שאין עושה פירות, ואני גנזתי דבר שעושה פירות, שנא' אמרו צדיק כי טוב, כי פרי מעלליהם יאכלו: אבותי גנזו אוצרות ממון, ואני גנזתי אוצרות נפשות שנ' ולוקח נפשות חכם; אבותי גנזו לאחרים ואני גנזתי לעצמי, שנא' ולך תהיה צדקה· אבותי גנזו לעולם הזה, ואני גנזתי לעולם הבא, שנאמר והלך לפנך צדקך, כבוד ה' יאספך: (ישעי"ת ח')

על כן, אם לא השגיח האדם על חלקו של עולם הבא, כל ימי חייו, צריך להשגיח בו, בעת מיתתו, ולעשות צדקה, ולהקן כל מה שאפשר לו בעוד נשמתו בו, כמו שאמר הלל: אם אין אני לי, מי לי? ויפה לו כשיקים מצוה

---

eine Theurungsnoth den Schatz, den seine Vorfahren gesammelt und den er selbst ansehnlich vermehrt hatte, unter das Volk ausgetheilt habe. Dagegen machten seine Brüder und seine Familie ihm die Vorstellung: Deine Väter haben stets den Familienschatz vermehrt und du wirfst mit allzufreigebiger Hand unter das Volk hin, was sie mit kluger Sparsamkeit hinter Schloß und Riegel zu legen wußten. Da sprach der mildthätige König: Meine Väter haben Schätze für die Erde gesammelt und ich lege mir solche für den Himmel an; denn also heißt es: „Treue muß von der Erde aufblühen, dann wird Wohlthun vom Himmel herabschauen.“ (Ps. 85, 12.) Meine Väter haben ihre Schätze dahin gelegt, wo sie eine Beute einer andern Macht werden können; ich lege sie daher dahin, wo keine Macht sie mir rauben kann; denn also heißt es: „Wohlthun und Recht sind Deines Thrones Veste, wenn Liebe und Treue Dir das Beste sind“. (Ps. 89, 15.) Meine Väter haben todte Schätze angelegt, ich will mir aber einen Schatz anlegen, von dem ich Früchte genießen werde, wie es heißt: „Saget den Gerechten, daß sie es gut haben sollen, denn die Frucht ihrer Werke sollen sie genießen.“ (Jes. 3, 10.) Meine Väter haben leblos Metall aufgehäuft und ich will mir lebendige Seelen damit erwerben, wie die Schrift gesagt: „Der ist weise, der Seelen sich erwirbt.“ (Prov. 11, 30.) Meine Väter haben für Andere gesammelt, ich will für mich sammeln nach der Schrift Wort: „Für dich wird die Wohlthätigkeit sein, die du übest, vor dem Herrn deinem Gotte.“ (5. B. M. 24, 14.) Kurz, meine Väter haben für diese vergängliche Welt gesammelt, ich will aber für jene ewig unvergängliche Welt sammeln, wie die Schrift verheißet: „Dein Wohlthun wird dir vorangehen und die Herrlichkeit Gottes dich aufnehmen!“ (Jes. 50, 8)

על כן Daher, wenn der Mensch auch sein ganzes Leben hindurch so leichtsinnig gewesen wäre, seine ewige Glückseligkeit außer Acht zu lassen, sollte er doch wenigstens in seiner Sterbestunde an sie denken und durch wohlthätige Stiftungen wieder gut zu machen suchen, was ihm noch gut zu machen möglich ist, so lange noch der Lebensgeist ihn nicht verlassen hat. Wie der Religionslehrer Hillel zu sagen pflegte: So ich nicht selbst für mein Seelenheil sorge, wer wird wohl denn dafür sorgen? — Das eine Gottesgebot, das er erfüllt, die eine Wohlthat, die er übt, die eine Pflicht, der er genüget am Ende seines Lebens, wird ihm höher angerechnet

אחת בעת מיתתו, יותר מכל ימי חייו, על כן יהנה לתלמידי חכמים, במה שאפשר לו. וישתדל שילמדו תורה, ויתפללו בעדו, ועל ידי תורתם ותפלתם, יזכה שיוסיפו לו ימים בעולם הזה ולטובה עולם הבא מרב טוב הצפון לצדיקים.

כי כן מצינו בכמה מקומות, שתפלת הצדיקים ותלמידי חכמים, מועלת להציל האדם מן המיתה, ולהעלותו, מגיהנם להיי עולם הבא, להיותו בגן עדן, וכמו שאיתא (ברכות ו״א) שהזיקו השדים לרב ביבי בר אביי, ובעו רבנן רחמי עליה, ואתסי: וכן ברבי יוחנן, ורבי חייא, ורבי חנינא, ורבי אלעזר, שעל ידי תפלתם היו מתרפאים: ואליהו ואלישע על ידי תפלתם היו מחיי מתים: ורבי חנינא בן דוסא, שהיה מתפלל על החולים, ועל בנו של רבי יוחנן בן זכאי, והחיה אותו בתפלתו, (ברכות דף ל״ד): ודוד שהתפלל על אבשלום, והעלהו מדורא דגיהנם, ומשה רבינו, שהיה מתפלל על יהודה (סוטה ז׳ ע״ב), עד שהעלהו לישיבה של מעלה, כי הקב״ה רצון יריאיו יעשה, ואת שועתם ישמע ויושיעם, כי מי כה׳ אלהינו, בכל קראנו אליו?

ומי שעוסק בעסק המת, בין בטהרתו, או בלבישת התכריכין, או בעשיית ארונו וקברו, הרי זה זריז ונשכר, אפילו יעסוק רק בדבר מועט, אחד המרבה ואחד הממעיט, ובלבד שיכוון לבו לשמים. ונאמר עליו, אשרי משכיל אל דל, ביום רעה ימלטהו ה׳: ומצוה להספיד על המתים כראוי*) ולספר

---

als sein ganzes Leben, das er in eitlem Thun vergeudet hat. Er unterstütze Lehrende und Lernende, wenn seine Vermögensverhältnisse es gestatten mögen; er trage zu Schulen und Gebethäusern bei, damit er bewirke, daß Gotteserkenntniß und Gottesverehrung auf Erden verbreitet werde. Dadurch, daß er zur Verbreitung der Gotteserkenntniß und Gottesverehrung beiträgt, wird ihn Gott noch viele glückliche Tage auf Erden erleben lassen, und er wird die Freude haben, welch schöne Früchte die Saat bringe, die er ausgestreut, und er wird der Wonne im ewigen Leben theilhaftig werden, welche diejenigen erwarten dürfen, die hienieden den Willen Gottes zur Richtschnur ihres Wirkens und Leben gemacht haben.

כי כן So finden wir unzählige Beispiele, daß die Fürbitten der Gläubigen und Frommen manchen Unglücklichen vom Tode und der Verdammniß gerettet und zur ewigen Glückseligkeit geführt haben. — R. Jochanan, R. Chija, R. Eliesar und Andere haben für verschiedene Kranke gebetet, und sie genasen. Vom Propheten Elihu, vom Propheten Elisa erzählt die heilige Schrift, daß ihre Gebete sogar Todte wieder in's Leben gerufen habe. Der König David, auch unser heiliger Lehrer Mosche, beteten für die Seelen hingeschiedener Personen, und ihr Gebet fand Erhörung; denn der Hochheilige erfüllet seine Verheißungen treulich: „Die Wünsche Seiner Verehrer thut Er, ihr Gebet hört Er und hilft ihnen." (Psalm 145, 19.) Denn wer ist wie der Herr, unser Gott, so oft wir auch zu Ihm rufen und in Allem, worin wir auch zu Ihm rufen." (5. B. M. 4, 7.)

וכל Wer das zur Beerdigung eines Verstorbenen Erforderliche besorgt, d. i. wer die üblichen Waschungen, Ankleidungen vornimmt, beim Machen des Sarges und Grabes Hand mit anlegt, ja, wer das Kleinste und Geringste zur Bestattung und Beerdigung der Verstorbenen versiehet und zwar mit frommem Sinn und in Gott gefälliger Absicht versiehet, darf eine

---

*) Siehe hinten über Leichenreden bei הספד

שבחו, כל אחד לפי כבודו, ולפי מעשיו הטובים, כי כל זמן שאדם חי, אין לידע מה יהא סופו, אם יעמוד בצדקתו, וכיון שמת אז נגכר מעשיו: ואף על פי שיש למת הרבה עוסקים, ואין צריכין לו, מכל מקום יקרב אדם את עצמו, לזכות בו והכל מחויבין ללות המת, ותנו רבנן, (כתובות י"ז ע"ב) מבטלין תלמוד תורה, להוצאת המת, ולהכנסת כלה, אמרו עליו על רבי יהודה בר אלעאי, שהיה מבטל תלמוד תורה, להוצאת המת ולהכנסת כלה, ואמר רבי אבא, (ברכות י"ח ע"א) אמר רב יהודה, כל הרואה המת, ואינו מלווהו, עובר משום לועג לרש, חרף עושהו. ואם לווהו, מה שכרו? עליו הכתוב אומר, מלוה ה׳ חונן דל. ואפילו שהוא נרוץ לדרכו, ופוגע במת צריך ללוות אותו ד׳ אמות:

וגם יזכה כל אדם לנושאו לקבורה, אפילו רק ארבע אמות, ובעשיית הקבר, ובסתימת הקבר, אפילו גדול אצל קטן, אפילו רק בהשלכת העפר שלשה פעמים

himmlische Belohnung erwarten, und von ihm sagt die Schrift: „Wohl dem, der mit Bedacht sich der Armen annimmt, am Tage des Unglücks errette ihn der Herr! (Psalm 41, 1.)

Es ist eine Gott sehr gefällige That, Todte in Leichenpredigten und Trauerreden würdig zu beklagen. Man zähle das Gute auf, das der Verstorbene während seines Lebens auf Erden gewirkt; man lobe die guten Eigenschaften, die er sich zu eigen gemacht, preise die löblichen Handlungen, die er verübt, und stelle seine Handlungen zum nachahmungswürdigen Muster den Lebenden auf. So lange der Mensch lebt, können wir nicht mit Sicherheit bestimmen, ob er seine guten Gesinnungen nicht ändern, ob er in seinem frommen Wandel bis an sein Ende beharren und in seiner Frömmigkeit treue Standhaftigkeit bewahren wird; nur mit seinem Tode giebt er diese Bürgschaft, denn mit ihm hat sein Handeln und Wirken ein Ende. — Daher das Sprüchwort: erst אחרי מות: קדושים אמור

Es bleibt immerhin lobend anzuerkennen, wenn jeder sich bestrebt, bei einem Sterbefalle zur Beerdigung des Verstorbenen mitzuwirken, obschon mehrere Leute da sind, welche das Nöthige besorgen. — Es ist die Pflicht eines Jeden, Todte zu Grabe zu begleiten. So lehrten auch die Rabbinen: Man muß das Studiren in der göttlichen Lehre unterbrechen, wenn ein Verstorbener zu Grabe zu bringen ist u. s. w. — So lehrte auch R. Aba im Namen des R. Jehuda: Wer einen Leichenzug siehet und den Verstorbenen nicht begleitet, auf den ist jene Stelle der heiligen Schrift anzuwenden: „Wer des Armen spottet, lästert dessen Schöpfer." (Prov. 17, 5.) Wer aber die Todten zu Grabe begleitet, der darf Belohnung erwarten im Sinne der Schrift: „Wer Liebe erweiset den Armen, der leihet dem Herrn, und seine Wohlthat wird Er ihm vergelten" (das. 19, 17.) Man lasse sich auch nicht von dringenden Geschäften abhalten, sondern schließe sich anständig an die Reihen der Begleiter und begleite den Verstorbenen, selbst wenn auch nur eine kleine Strecke Weges.

וגם Ein Jeder bestrebe sich, einer von denjenigen zu sein, welche den Verstorbenen zu Grabe geleiten, wenn er auch nur auf einige Schritte den Zug begleiten kann; man helfe das Grab graben, das Grab zuwerfen oder den Grabhügel bilden; diesen Liebesdienst erweise auch der Vornehmste selbst dem Geringsten und Niedrigsten im Volke, mindestens dadurch, daß er einige Schaufeln Erde auf sein Grab werfe

בקבר, כי על כל פסיעה, שאדם פוסע בדבר מצוה, ובכל מעשה, שאדם עושה בגמילות חסדי, שכרו בשמור לו אצל הקב"ה ואדם עושה מצוה בפס ידיו בעולם הזה, הקב"ה יתן לו מלא פס ידו שכרו הטוב בעולם הבא, כי הוא ישגיב כח הצדיקים, לקבל טובה ומדה הטובה מרובה, דכתיב ועושה חסד לאלפים לאהבי ולשמרי מצותי: ונאמן הוא בעל מלאכתך, שישלם לך שכר פעולתך: ואיתא בגמרא דמנחות אמר ריש לקיש פעמים שביטולה של תורה זה הוא יסודה: ופירוש רש"י כגון, שמבטל תלמוד תורה להוצאת המת והכנסת כלה וזהו יסודה, כלומר שמקבל שכר, כאילו יושב ועוסק בתורה:

אנא und קדיש

nach der Einsenkung seines Sarges. Denn für jeden Schritt und Tritt, den wir hier in der Erfüllung von Religionsvorschriften thun, und für jede Wohlthat und Liebesthat, die wir hienieden ausüben, ist uns Lohn aufbewahrt bei Gott, dem Hochheiligen, gelobt sei Sein Name! — Der Mensch übt hier auf Erden mit schwacher Hand eine Vorschrift der Religion aus, und der Hochheilige theilt ihm mit mächtiger, freigebiger Hand reichen Lohn zu im Reiche der Vergeltung. Er verleihet den Frommen Kraft und Stärke, macht sie fähig, das Gute zu empfangen und zu genießen, welches Er ihnen in einem überaus reichen Maße angedeihen lassen wird, wie die Schrift verheißet: „Erkenne nun, daß der Herr, dein Gott ist, ein treuer Gott, der den Bund und die Liebe bewahret denen, die Ihn lieben und Seine Gebote halten, bis in's tausendste Geschlecht." (5. B. M. 7, 8.) „Und Der, welcher Dich zum Vollbringen guter Werke berufen, ist wahrhaftig und zuverlässig treu, Er wird dir dein Wirken überschwenglich lohnen.

Vierter Abschnitt.

תניא (סוף מועד קטן דף כ"ח ע"ב), היה רבי מאיר אומר, טוב ללכת את בית אבל, מלכת אל בית המשתה, באשר הוא סוף כל האדם, והחי יתן אל לבו, מאי והחי יתן אל לבו? דברים של מיתה, דיספד יספדוניה, דיקבר יקברוניה דיטען יטעוניה, דילווה ילווניה, דידל ידלוניה, (כדאיתא במ"ק פרק ג'): כי מדותיו של הקב"ה, מדה כנגד מדה. וההולך לנחם האבלים, הקב"ה בעצמו ינחמנו.

תניא Rabbi Mair erklärte die Stelle im Prediger Salomo (7, 2): „Besser ist's in das Haus der Trauer zu gehen, als in das Haus des Freudenmahls; denn dort ist das Ende aller Menschen und der Lebendige nimmt's zu Herzen." Der Lebendige nimmt es sich zu Herzen, daß er selbst sterblich ist und daß die Liebe, welche wir Verstorbenen erweisen, auch uns dereinst erwiesen werden soll; man wird auch uns einst sehr betrauern, auch für die Bestattung unsers Leichnams sorgen, auch uns ehrenvoll zu Grabe begleiten und über unsern Hintritt laute Klagen erheben, wenn wir, so lange wir am Leben waren, unsern Mitmenschen ein Gleiches gethan haben; denn mit dem Maaße, womit wir messen, wird uns wieder gemessen werden.

Wer Trauernde tröstet, der wird in Gott Trost finden, so oft er des

על כן ילך האדם לקים המצוה הגדולה, לנחם האבלים, העוגמים בינון ואנחה וידבר אל לבם דברי נחומין. ובזה גומל חסד. ועושה מדת הקב"ה, כי הוא בעצמו ניחם את יצחק, דכתיב: ויהי אחרי מות אברהם, ויברך אלהים את יצחק בנו, שנחמו תנחומי אבלים: וכן אליהו הנביא, שהלך לנחם את חיאל בית האלי, ואחאב שהיה רשע, והיה מלך, אף על פי כן הלך לנחם את חיאל בית האלי, שמתו בניו: משום שבנה העיר יריהו: ובזה עושה נחת רוח להיים ולמתים, וגם הוא עצמו על ידי זה נותן אל לבו דברים של מיתה' וישוב מחטאיו:

והבא לנחם אבלים, יאמר להם דברים של טעם בנחמתו, כדי שיצדיקו דינם, ויקבלו תנחומים: כמו שאמר דוד, בעוד הילד חי צמתי ואבכה, כי

Trostes bedarf. Darum geh', mein frommer Bruder! und erfülle diese heilige Pflicht der Wohlthätigkeit. Besuche und tröste die Trauernden, mildere ihren Kummer, erheitere sie in ihrer Betrübniß; verständige Rede flößt dem Herzen süßen Trost ein. So übest du Werke der Liebe, strebest, deinem himmlischen Vater ähnlich zu werden! in Ihm hat auch dein Stammvater Isaak einen Tröster gefunden; „und es war nach dem Ableben Abraham's, da segnete Gott seinen Sohn Isaak"; die Schriftstelle (1. B. M. 25, 11) wird erklärt: er sprach seinem betrübten Gemüthe Trost ein. —

והבא Wer die heilige Pflicht, Trauernde zu trösten, gewissenhaft erfüllen will, muß durch vernünftige Vorstellungen sie zu trösten suchen; er muß sie dahin bringen, daß sie Gottes höchst gerechtes Walten anerkennen und in Seiner höchsten Gerechtigkeit Trost suchen und finden. Ein lehrreiches Beispiel hat uns die heilige Schrift in der Familiengeschichte David's aufbewahrt: Dem frommen König erkrankte ein geliebtes Kind. „Und David flehete zu Gott um den Knaben, und fastete und ging in das Innere des Hauses und lag die Nacht auf der Erde. Und es kamen die Räthe seines Hauses, um ihn zu bewegen, daß er von der Erde aufstehe; aber er wollte nicht, und genoß keine Speise mit ihnen. Und es geschah am siebenten Tage, da starb das Kind, und es fürchteten sich die Diener David's, ihm zu berichten, daß das Kind todt wäre; denn sie sprachen: Siehe, da das Kind noch lebte, redeten wir zu ihm, und er hörete nicht auf uns, und wie könnten wir nun zu ihm sagen: das Kind ist todt? er möchte sich ein Leid anthun! Und David sah, daß seine Diener unter einander flüsterten, und merkte, daß das Kind todt war; und David sprach zu seiner Dienerschaft: ist das Kind todt? Und sie sprachen: es ist todt. Da stand David auf von der Erde und wusch sich, und salbte sich und wechselte seine Kleider, und ging in das Haus des Herrn, und betete an, kam dann zurück in sein Haus, und befahl, daß man ihm Speise auftrug, und aß. Und als seine Knechte zu ihm sprachen: Wie soll man das, was du thust, deuten? — Um des Kindes willen, so lange es lebte, fastetest du und weintest, und wie es todt war, standest du auf und aßest? — Und er sprach: So lange noch das Kind lebte, fastete ich und weinte, denn ich dachte, wer weiß, der Herr begnadiget mich vielleicht, daß das Kind leben bleibet? Nun es aber todt ist, warum sollte ich (länger mehr) fasten? vermag ich

אמרתי, מי יודע וחנני ה׳, וחי הילד: ועתה מת, למה זה אני צם? האוכל להשיבו עוד. אני הלך אליו והוא לא ישוב אלי: (שמואל ב׳, י״ב).

כי כל מה שיכסה העפר,
יכסה מן הבשר:
כי הם למנוחה,
ואנחנו בינון ואנחה: (עיין מועד קטן דף כ״ה ע״ב).

על כן אין להתרעם אחר מדותיו. כי צדיק וישר הוא, ומי יאמר לו מה העשה? ואין לנו רק להצדיק דינו על כל מה שעשה: ה׳ נתן וה׳ לקח יהי שם ה׳ מבורך: ומי שיבכה על מת יותר מדאי, כאילו מתרעם על מדות הקב״ה:

ואמר רב יהודא אמר רב (מועד קטן דף כ״ז ע״ב) כל המתקשה מעל תו ותד מדאי, על מת אחר הוא בוכה, כי הא דרב הונא, הוה ההיא אתתא בשיבבותיה דהווה לה שבע בנן, שכיב הד מינייהו, הוה בכיא עליה ביתירתא, אמר לה רב הונא, לא העביד דכי, ולא אשגחת ביה, שלח לה, אי צייתה מוטב

---

es wieder zurück zu bringen? Ich werde wohl zu ihm gehen, aber es wird nicht zu mir zurückkehren.“ (2. Sam. 12, 14—23.)

„Gottes weiser Ruf: Staub werde!
„Drum, was schläfet im Schooße der Erde,
„Vergesse das Herz!
„Gott lindert der verwundeten Seele Schmerz.“
„O, wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
„Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!
„Ihr seid allen Leiden entgangen
„Die uns noch hienieden umfangen.“

על כן Darum mäßige deinen Schmerz, beschwichtige deinen Gram, die dein Gemüth belasten und dein Herz bedrücken. Erkenne das höchst gerechte Walten dessen an, der mit Weisheit die Welt regieret; „denn ein Gott der Treue, ohne Falsch, gerecht und gerade ist Er.“ (5. B. M. 32, 4.) — Und wer darf zu Ihm sagen: Was thust Du? — Uns, Seinen Kindern kommt es zu, mit gläubigem Herzen und mit frommer Seele uns in das zu ergeben, was Seine höchste Gerechtigkeit über uns verhängt: „Er ist der allgütige Gott, wenn Er giebt, er ist der allgütige Gott, wenn Er nimmt, — immerdar sei der Name des Allgütigen gelobt!“ Durch unmäßige Trauer, durch untröstliches Jammern, sprechen wir unsere Unzufriedenheit mit der göttlichen Leitung unsrer Geschick aus; als wäre das, was Gott gethan, nicht weise, nicht gut, und als wäre das, was wir gewollt und gewünscht, weiser und besser! Eine solche Trauer ist unfromm, ist ein Auflehnen gegen Gott, ist gotteslästerlich! — denn was Gott thut, ist wohlgethan. — Er ist die größte Weisheit, Er ist die treuste Liebe, und Güte ist's, wenn Er Freuden, Güte ist's, wenn Er Leiden sendet! —

ואמר R. Jehuda sagte im Namen Rab's: Wer sich über einen Verstorbenen allzusehr abhärmt, der bringt es zu Wege, über einen andern Sterbefall zu weinen. In der Nachbarschaft des R. Hunna lebte eine Mutter mit sieben Kindern. Als eines dieser Kinder starb, weinte die Frau so sehr und härmte sich dermaßen ab, daß ihr R. Hunna wohlmeinend rathen ließ, sie solle doch das unbändige Toben unterlassen; aber sie hörte nicht darauf und fuhr mit ihrem ungestümen Weinen und ihren gotteslästerlichen Klagen fort. Da ließ ihr R. Hunna wiederholt sagen: seinem wohlgemeinten Rathe zu folgen, und nicht zu vergessen, daß sie noch mehr Kinder habe, diesen und ihren Mutterpflichten solle sie leben, und nicht

ואם לא, תימוש ההיא איתתא זוודתא לאידך (ומייתי לאידך) ומייתי כלהון,
כדמיתו כלהון; אמר תמוש זוודתא לנפשיך! ומתה: אל תבכו למת, יותר
מדאי, ולא תנודו לו, יותר מכשיעור, אלא שלשה לבכי, שבעה להספד, שלשים
לניהץ לתספורת, מכאן ואילך אמר הקב"ה, אין אתם מרחמים עלין יותר ממני:
ואמר רב יהודה (שבת סוף קנ"ב ע"א), מת שאין לו מנחמין הולכין עשרה בני
אדם ויושבין במקומו. ההיא דשכיב בשיבבותיה דרב יהודה, ולא הוה ליה
מנחמין, כל יומא מדבר (מנהל) רב יהודה עשרה, ויתבי בדוכתיה, אתחזי
ליה בהלמא, ואמר ליה, הנוח דעתך, שהנחת את דעתי: ונמצא שמצוה גדולה
ליכנוף עשרה בני אדם כל שבעה, ולהתפלל שם, וללמוד אחר התפלה, אפילו
בבית קטן, מכל שכן במת גדול, וביותר כשיש לו בן, שיאמר קדיש על אביו
ואמו שמצילם ע"ז מן הגיהנם, ומעלה אותם לגן עדן: מה טוב ונעים שילכדו

---

in unnützer Klage sie vernachlässigen; wenn sie sich aber nicht wolle rathen lassen, so möge sie sich auf noch mehr Sterbefälle gefaßt machen. Sie ließ sich aber auch dieses vergebens gesagt sein, und nach und nach starben alle ihre Kinder. Aber auch dieses vermochte nicht, sie eines Bessern zu belehren, sie überließ sich ihren wilden Klagen, und stürmte mit Unbesonnenheit auf die eigene Gesundheit los. Vergebens warnte sie R. Hunna, vergebens zeigte er ihr, daß sie ihre eigne Gesundheit untergrabe und ihr Leben wegwerfe, sie überließ sich ihrer unmäßigen Trauer, der sie unterliegen mußte. —

Die Stelle (Jeremia 22, 10): „Weinet nicht über die Todten und beklaget sie nicht," wird (im Talmud) also erklärt: Weinet nicht mehr, als natürlich billig ist, über den Todten, und beklaget ihn nicht mehr, als es üblich ist. Drei Tage sind dem Weinen, sieben dem Beklagen und dreißig den äußern Zeichen der Trauer, dem Wachsenlassen des Barthaares bestimmt, was darüber würde gegen uns zeugen, als wollten wir uns nicht mit ergebenem Herzen in das fügen, was Gottes Vatergüte über uns verhängt hat. — Wie, liebst du den Hingeschiedenen etwa mehr, als die allliebende Gottheit ihn liebet?

Ferner sagte R. Jehuda: Wenn Jemand gestorben ist, ohne daß er leidtragende und des Trostes bedürftige Anverwandte hinterlassen hat, so ist's löblich, wenn zehn Menschen sich in das Trauerhaus begeben und daselbst Gebets-Versammlung halten. So erzählt er, daß in seiner Nachbarschaft Jemand gestorben wäre ohne leidtragende Verwandte gehabt zu haben; da habe er täglich, so lange die Trauerzeit währte, zehn Leute zusammengebracht, die sich mit ihm im Sterbehause zum Gebete versammelt haben. Bald wäre ihm der Verstorbene im Traume erschienen, und hätte zu ihm gesagt: Es möge dich belohnen, wenn ich dir sage, du hast meiner Seele Ruhe verschafft. Von dieser Erzählung des R. Jehuda leitete man ab, daß es sehr verdienstlich sei, während der sieben Trauertage zehn Personen im Trauerhause zu versammeln, welche daselbst beten und nach dem Gebete Betrachtungen in der Lehre Gottes anstellen. Dieses soll schon geschehen, wo ein Kind gestorben, geschweige wo ein Erwachsener gestorben ist; und dieses um so mehr, wenn der Verstorbene einen Sohn hinterlassen, der bei diesen Versammlungen das bekannte קדיש-Gebet für die Seele des dahingeschiedenen Vaters oder der dahingeschiedenen Mutter beten kann, wodurch er sie aus dem גיהנם befreien und in den Garten Eden bringen, d. i. ihre Strafe mindern und ihre Belohnung erhöhen wird. Daher wird

שם עשרה חכמים כל השנה ראשונה שעה אחת, בכל יום בעבור המת, כדי שיאמרו בכל פעם קדיש דרבנן: ועל כל פנים ימי השלשים:

ולא לבד שהמצוה לנחם האבלים, אלא לכל מרי נפש, ולדבר על לבם דברים המתישבים על לב, ולנחמם, ולומר להם, שישימו מבטחם בה׳, ולא יתיאשו מתשועת ה׳ כי הוא יכאיב ויחבש, ימחץ וידיו תרפינה: ואשרי הגבר אשר שם ה׳ מבטחו: מקימי מעפר דל: מאשפות ירים אביון: ואם רואה יתומים ואלמנות, ינחם אותם. לאמר, ה׳ הוא אבי יתומים ודין אלמנות: יתום ואלמנה יעודד: וכל המנחם לאבלים ולמרי נפש, בעת מיתתו, אמר הקב״ה למלאכי השרת, שהם ממונים על הנחמה, שיוליכו נשמתו לגן עדן, בחדוה וגילה, ולנחם אותה, מדה כנגד מדה, על שהוא היה מנחם האבלים בחייו, והקב״ה נותן לו שכרו הטוב, ויושיבהו לפניו, על שהחזיק מדתו, דכתיב אנכי אנכי הוא מנחמכם, וכן כתיב, נחמו נחמו עמי יאמר אלהיכם׳ למי תנחמו? לאותן שינחמו עמי, ובזכותו, יקרב הקב״ה נחמת הגאולה, דכתיב

auch als löblich und als dem Seelenheil des Verstorbenen förderlich empfohlen, wenn zehn schriftkundige Leute während des Trauerjahrs sich im Hause des Verstorbenen täglich eine Stunde versammeln und zum Seelenheil des Verstorbenen Vorträge in der göttlichen Lehre halten, auf welche das bekannte קדיש דרבנן-Gebet verrichtet wird; mindestens sollte dieses die ersten dreißig Tage nach dem Ableben des Verstorbenen so gehalten werden.

ולא Aber nicht nur Leidtragende sollen wir trösten über den erlittenen Verlust eines hingeschiedenen Geliebten, sondern jeden Betrübten sollen wir zu beruhigen und zu trösten suchen. Wir sollen ihm zu Gemüthe führen, daß er auf Gott sein Vertrauen setzen und nicht an seiner Hülfe verzweifeln möge. „Denn Er verwundet und verbindet auch, Er schlägt, und seine Hände heilen.“ (Hiob 5, 28.) „Und glückselig ist der Mann, der auf den Herrn sein Vertrauen setzet.“ (Psalm 40. 5.) „Der aufrichtet aus dem Staube den Geringen, aus dem Koth hebet den Dürftigen.“ (das. 113, 5.) „Tröste Waisen und Wittwen, sage ihnen, daß Gott in seinen heiligen Himmeln ein Vater der Waisen und ein Annehmer der Wittwen sei.“ (das. 68, 6.) „Er hilft Waisen und Wittwen auf.“ (das. 146, 9.)

Wer Trauernde und Betrübte tröstet, dem sendet Gott einst in der Sterbestunde Engel des Friedens und des Trostes, welche seine Seele geleiten zu den himmlischen Freuden, zu nie vergänglichen Wonnen. Zum Lohne, daß er während seines Lebens auf Erden Trauernde und Betrübte getröstet, wird er jetzt Tröstung des Himmels erfahren; der hochheilige, höchst gerechte Richter wird ihm überschwenglich lohnen, weil er ein Tröster der Trauernden zu sein sich bestrebte, und dem ähnlich zu werden suchte, dessen ewiges Wort verkündet: „Ich, Ich bin euer Tröster!“ (Jes. 51, 12.) So wird auch die Schriftstelle erklärt: „Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott“ (das. 40, 2): Tröste diejenigen, welche meinem Volke Tröster waren. — Die Frömmigkeit und Würdigkeit solcher menschenfreundlichen Tröster führet Befreiung und Erlösung herbei, nach dem Sinne der Schrift: „Ich will ihm und denen, die mit ihm trauern, Tröstungen gewähren.“ (das. 56, 18.) Und der wahrhaftige Gott, der keine seiner Verheißungen unerfüllt läßt, wird auch die tröstliche Verheißung in Erfüllung bringen, welche er uns durch Seinen Propheten Jesaia (das. 25, 8.) gegeben: „Er entfernet den Tod für immer; und es trocknet ab der Herr, der allgütige, ewige Gott, die Thränen von allen Angesichtern; und nimmt weg alle

ואשלם נחומים לו ולאבליו. ואז בלע המות לנצח, ומחה אדני דמעה מעל כל פנים וחרפת עמו יסיר מעל כל הארץ, כי ה׳ דבר: אנא [illegible] קדיש

Schmach von seinem Volke, von der ganzen Erde. Denn also hat's der Herr verheißen."

מזמור ט״ז

Folgender Psalm 16 wird im Sterbehause nach dem jedesmaligen Gebete als Schluß-Gebet gesprochen: er spricht von der Einheit Gottes, seiner höchsten Gerechtigkeit; von der Würdigkeit der Frommen vor Gott; von der Liebe Gottes, deren sich die Tugendhaften im jenseitigen Leben noch unendlich mehr werden zu erfreuen haben, als schon hienieden; von der Glückseligkeit, die ihrem Geiste in der Ewigkeit zu Theil wird; von der ungestörten Ruhe, die ihr Leib im Grabe findet; von der Auferstehung der Todten u. s. w.

מזמור זה מכתם לדוד וגו׳. ע״ז יאמרו אבל האבל אחר התפלה כי בו נרמז יחוד הקב״ה וצדק דינו ומעלות הצדיקים אחר מותם שהם חביבים לפני הקב״ה יותר מבחייהון ושכרם הטוב בגן עדן ומנוחת גופם בקבר ומהצלתם מגיהנם ותחיית המתים ודרך טוב הצפון לצדיקים:

מִכְתָּם לְדָוִד שָׁמְרֵנִי אֵל כִּי־
חָסִיתִי בָךְ: אָמַרְתִּי לַיְיָ אֲדֹנָי
אָתָּה טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ: לִקְדוֹשִׁים
אֲשֶׁר־בָּאָרֶץ הֵמָּה וְאַדִּירֵי כָּל־
חֶפְצִי־בָם: יִרְבּוּ עַצְּבוֹתָם אַחֵר
מָהָרוּ בַּל־אַסִּיךְ נִסְכֵּיהֶם מִדָּם
וּבַל־אֶשָּׂא אֶת־שְׁמוֹתָם עַל־
שְׂפָתָי: יְיָ מְנָת־חֶלְקִי וְכוֹסִי
אַתָּה תּוֹמִיךְ גּוֹרָלִי: חֲבָלִים
נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים אַף־נַחֲלָת
שָׁפְרָה עָלָי: אֲבָרֵךְ אֶת־יְיָ
אֲשֶׁר יְעָצָנִי אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי
כִלְיוֹתָי: שִׁוִּיתִי יְיָ לְנֶגְדִּי תָמִיד
כִּי מִימִינִי בַּל־אֶמּוֹט: לָכֵן שָׂמַח
לִבִּי וַיָּגֶל כְּבוֹדִי אַף־בְּשָׂרִי יִשְׁכֹּן
לָבֶטַח: כִּי לֹא־תַעֲזֹב נַפְשִׁי
לִשְׁאוֹל לֹא־תִתֵּן חֲסִידְךָ לִרְאוֹת
שָׁחַת: תּוֹדִיעֵנִי אֹרַח חַיִּים שֹׂבַע
שְׂמָחוֹת אֶת־פָּנֶיךָ נְעִמוֹת
בִּימִינְךָ נֶצַח: קדיש יתום

מכתם לדוד Bewahre mich, Gott! ich suche Schutz bei Dir. Sprich zum Ewigen: Mein Herr, bist Du mein Glück, nichts ist außer Dir. Den Heiligen, die da im Lande sind — und den Herrlichen, all mein Wohlgefallen gehört ihnen. Die nach Andern buhlen, häufen nun ihr Weh; ich mag nicht ihres blutigen Opferweins, mag ihre Namen nicht auf meinen Lippen tragen, Du, Ewiger! bist mein beschieden Theil, mein Kelch! Du hast für mich das Loos gewählt! mein Antheil fiel in's Liebliche; auch ist mein Eigenthum mir hold. Nun preis' ich Ihn, den Ewigen, der mir gerathen Und in diesen Nächten mahnt mich mein Inneres. Stets hab ich den Ewigen vor Augen. Er steht mir bei; ich kann nicht wanken. Drum freut sich mein Herz, meine Seele ist freudenvoll; auch selbst mein Fleisch wird sicher ruhen. Denn Du giebst der Gruft nicht meine Seele preis; Du lässest Deine Frommen nicht Verwesung schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens. Vor Deinem Antlitz ist der Freuden Fülle; in Deiner Rechten Seligkeit auf ewig!

ומנהג ספרדים לומר מזמור מ״ט בימים שאומרים תחנון ובימים שאין אומרים תחנון אומרים מזמור ט״ז הנ״ל.

Liebe und Ehrfurcht gegen Verstorbene.

In dem Augenblicke des Dahinscheidens überschütteten die Angehörigen und nächsten Anverwandten der alten Römer den Sterbenden mit Küssen, gleich als wollten sie den fliehenden Geist mit dem Munde auffangen.[1]) Auch wurden dem Sterbenden die Ringe vom Finger gezogen, nicht um sich dadurch zu bereichern, sondern um sie als Andenken an ihn lange zu erhalten. War der letzte Hauch entflohen, dann drückte der vertrauteste Freund dem Verblichenen die Augen zu,[2]) die er aber auch wieder öffnen mußte, wenn der Gestorbene auf dem Scheiterhaufen lag.[3]) Nach dem feierlichen Act des Zudrückens der Augen pflegten Freunde und Angehörige den Verstorbenen unter Thränen und Wehklagen beim Namen zu rufen, um ihn, wenn etwa noch Leben vorhanden, wieder zu erwecken (Conclamare und Conclamatio genannt). Ihr Hauptaugenmerk richteten die Römer auf eine äußere Reinigung des Verstorbenen[4]) und auf Erhaltung des Leichnams vor dem Begräbniß: denn dieser wurde sofort nach dem Verscheiden gewaschen und mit Balsam gesalbt.[5])

Die Balsamirung übernahmen bisweilen Anverwandte, in der Regel jedoch gegen ein gewisses Honorar die Salbärzte. Das Abwaschen aber geschah durch Leichenweiber, die nebst dem Todtengräber sich im Tempel Libitina täglich aufhielten, der Aufträge harrend. In diesem Tempel konnte auch alles das, was zum Begräbniß gehörte, gekauft oder gemiethet werden. Auch wurde darin ein Verzeichniß der Verstorbenen gehalten. — Nach dem Abwaschen und dem Balsamiren wurde dem Verstorbenen das weißleinene Sterbekleid angezogen und er so auf das Paradebett gelegt, mit Blumen fast überschüttet, und in seiner Nähe das köstliche Räucherwerk angezündet.[6]) Die Ausstellung der Leichen dauerte bei den Römern 7 Tage, dabei waren in der Regel die Füße nach der Thür des Hauses zugekehrt[7])

---

[1]) S. Virg. Aen. IV. 683. — Cic. Verr. V. 45.

[2]) S. 1. B. M. 46. 4. ויוסף ישית ידו על עיניך Der Herr versicherte den Jakob: Joseph wird nicht wieder von dir getrennt werden, sondern dir im Tode noch die Augen zudrücken. Diese Sitte war nachher bei den Griechen und auch bei den alten orientalischen Völkern herrschend, und von den Christen im ersten Jahrhundert nachgeahmt worden.

[3]) S. Virg. Aen. IX. 486. — Ovid. Amat. III. El. 3. — Plin. II, 27.

[4]) S. טהרה p. 67.

[5]) Der Grund zu dieser Balsamirung war bei den Römern einmal, damit der Leichnam schneller verbrennen, sodann, damit der Leichengeruch unterdrückt werden solle. Jakobs Leichnam wurde aber wohl nur deshalb einbalsamirt, um ihn auf dem langen Transport nach Kanaan vor der im Orient leicht eintretenden Fäulniß zu schützen. Dies geschah in Aegypten durch besondere Salbärzte; 1. B. M. 50, 2. ויחנטו הרפאים את ישראל und dies geschah hier 40 Tage lang, um den Leichnam auf der langen Reise dauerhaft zu machen.

[6]) S. Talmud, Abschnitt die Abgötterei, Seite 11, 1:
כשמת ר׳ גמליאל שרף עליו אנקלום הגר שבעים מנה צורי „Onkelos ließ am Grabe des R. Gamliels Weihrauch und andere wohlriechende Sachen verbrennen.“

[7]) Ganz wie bei uns. S. p. 63.

und das Haus selbst, in welchem der Verstorbene auf dem Paradebett lag, mit Cypressen und jungen Fichtenzweigen geschmückt.[1])

Die Feier des Leichenbegängnisses ward durch einen Herold öffentlich angekündigt, und hierzu jeder Römer eingeladen.[2])

Die Leichname wurden entweder *begraben* oder *verbrannt*. — Die Sitte, Todte zu verbrennen, herrschte auch bei den alten Deutschen unter den Galliern. — Die letztere Leichenfeier war bei dem Römern die üblichste und pflegte verstorbenen Standespersonen zu Theil zu werden. — Bei den alten Deutschen war nur der Unterschied, daß berühmte Männer mit *andern* Holzarten verbrannt wurden. — Doch stand es jedem Römer frei, über den Ort seiner Begräbnißfeier letztwillig zu verfügen, und diesen letzten Willen strebten die Hinterbliebenen schon aus Ehrfurcht und Liebe gegen den Verblichenen getreu zu erfüllen.

Sobald nun der Herold das Leichenbegängniß durch die Straßen gerufen hatte, setzte sich der Zug aus dem Leichenhause in Bewegung, ihm voran gingen Musikanten, die mit ihrer heulenden und kreischenden Musik die Klagelieder der Klageweiber begleiteten.[3]) Auch wurden die Wappen der Familie und die Bilder der Ahnen, die, mit Blumen bekränzt, auf einem Polsterkissen lagen, vorangetragen. Die nächsten Anverwandten folgten hinter der Leiche,[4]) gehüllt in Trauerkleider, die bei Männern in schwarzer Kleidung und schwarzer Toga, bei Frauen hingegen in weißen Schleiern bestanden und in ungeordneten, um den Kopf herumfliegenden Haaren. Die Leiche wurde in der Regel von den Freunden des Verstorbenen, bisweilen auch von Sclaven auf den Schultern getragen. Ja es kam vor, daß, dem Verstorbenen zu Ehren, sein Leichnam von den nächsten Erben, Kindern und andern nächsten Verwandten an den Ort der Ruhe getragen wurde.[5]) In den frühesten Zeiten pflegte man die Leichen des Nachts bei Fackelschein zu bestatten, später wurden diese jedoch ebenfalls unter Fackeln und brennenden Wachskerzen am hellen Tage zur Grabstätte geschafft.[6]) Hatte der Leichenzug die Hauptstraßen der Stadt durchwandert, so ging er auf den Markt, wo die Leiche[7]) vor einer Rednerbühne niedergelassen und ihr hier von einem der nächsten

---

[1]) Daher die deutschen Poeten in Leichengedichten wohl so oft der Cypressen Erwähnung thun.

[2]) S. p. 76 לויה. In Polen ruft der חברה שמש (Pedell des Wohlthätigkeits-Vereins) durch alle Straßen, wo Juden wohnen: לויה. Hier in Hannover zeigt derselbe solches in allen Häusern, wo Juden wohnen, schriftlich an, und in Holland wird solches nach dem Morgengebet in der Synagoge verkündet.

[3]) Auch in Israel gab es Klageweiber, welche Jerem. 19, 16 וקראו למקוננות schon erwähnt, davon wir bei הספד sprechen werden.

[4]) Im 4ten Jahrhundert gingen die nächsten Verwandten *vor* der Leiche her. S. Amm. Marcell XXIX, 2.

[5]) S. 1. B. M. 50, 13 וישאו אותו בניו und es trugen ihn *seine Kinder*.

[6]) In katholischen Ländern noch üblich.

[7]) Wenn die Leiche wegen überhand genommener Fäulniß nicht zur Schau gestellt werden konnte, so wurde das in Wachs hergestellte Bildniß des Verstorbenen aufgestellt.

Anverwandten, oder, wenn hierzu keiner die Fähigkeit besaß, von einem gelehrten Redner die Lobrede gehalten wurde.[1] Diese Leichenrede bestand namentlich in Hervorhebung der Verdienste des Verstorbenen und seiner Vorfahren um die Republik, und oft in einer übertriebenen Schilderung seiner Tugend, seiner Sitten und seines Characters;[2] sie ward anfänglich nur bei Standespersonen männlichen, nicht aber weiblichen Geschlechts[3]) gehalten.

Nach der oft übertriebenen Lobrede hob man das Paradebett mit dem darin befindlichen Todten auf die Schultern und trug nunmehr die Leiche an einen, außerhalb der Stadt und ihrer Ringmauern gelegenen Ort,[4]) wo er begraben oder verbrannt werden sollte, je nachdem es der Hingeschiedene verordnet hatte.

Im letzteren Fall ward hier in der Gestalt eines Altars, also eines Vierecks, ein aus ganz trocknem leicht feuerfangenden Holz zusammengesetzter und zur Vermeidung üblen Geruchs mit Cypressenzweigen umgebener Scheiterhaufen errichtet. Um diesen schnell in lichte Flammen zu setzen, legte man darauf Weihrauch und kostbare ölige Substanzen. Nach diesen Vorrichtungen wurde der Leichnam, nachdem ihm zuvor die Augen durch die Hand, welche sie geschlossen hatte, wieder geöffnet worden waren, sammt dem Leichenbett auf den Scheiterhaufen gelegt, und dieser sodann von einem der nächsten Verwandten, jedoch mit abgewandtem Gesicht angezündet.[5])

Um die Hochachtung und Liebe gegen den Verstorbenen besonders an den Tag zu legen, wurde mit ihm alles das, was ihm im Leben lieb und theuer gewesen war, verbrannt und gleichsam seinem Namen geopfert.

Soldaten pflegten bei der Leiche eines geliebten Generals ihre ganze Waffenrüstung auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen. Aehnliche Opfer, Todtenopfer (Todtentagsfeier) genannt, pflegten den Manen des Verstorbenen alljährlich zur Erhaltung seines Andenkens von den hinterbliebenen Angehörigen dargebracht zu werden. Sie bestanden in lieblich duftendem Räucherwerk, das auf einem dazu besonders errichteten Altare angezündet wurde.

War der Leichnam verbrannt und das Feuer erloschen, so pflegten

---

[1]) S. הספד Dionys. (V. 56.) sagt: Val. Publicola war der Erste, welcher seinem, im Kriege gegen Tarquier gefallenen Brutus eine Lobrede hielt.

[2]) Die bei dieser Leichenrede vorkommenden Lobhudeleien waren ebenso wie unsre Leichenreden, oft aus Lügen zusammengesetzt.

[3]) Erst später und zwar im Jahre 363 erhielten auch Frauen Leichenreden. Liv. V, 50.

[4]) Die Todten innerhalb einer Stadt zu begraben, war bis auf die Zeiten des Kaisers Leo, zur Verhütung schädlicher Dünste und der Feuersgefahr, verboten. Dieser Kaiser stellte es aber einem Jeden frei, in oder außerhalb der Stadt begraben zu lassen. Vgl. Cic. Lep. II, 23.

[5]) Nach dem damaligen Volksglauben verunreinigte das Anzünden, und daher war die Wittwe von dieser schrecklichen Pflicht befreit, sie ließ den Scheiterhaufen ihres Gatten durch einen Andern in Brand setzen. S. Lucan. Phars. VIII. 738. IV. 55.

Alle, die den Verstorbenen bis zum Scheiterhaufen begleitet haben, nunmehr den Aschenhaufen zu betreten, und diesen mit Wein und anderen kostbaren flüßigen Substanzen zu besprengen. Nach diesem feierlichen Act wurden die Gebeine des Verstorbenen aus der Asche zusammengelesen, hierauf gleichfalls mit Wein besprengt, zerbrochen und zu Staub gestoßen, welchem wieder etwas Asche von der Stelle, wo die Knochen gelegen hatten, beigemischt zu werden pflegte. Hierauf ward der Menschenmenge zugerufen: „Ihr könnt nun gehen!“ Dem Todten ward alsdann das letzte Lebewohl zugerufen und die durch das Verbrennen seines Leichnams gewonnene Asche von den Hinterbliebenen in Urnen aufbewahrt.

Die Feierlichkeiten des Leichenbegängnisses endigten in der Regel mit dem Leichenmahl und feierlichen Spielen. Bei Vornehmen pflegte man auch passende Trauerspiele aufzuführen.

Leute niedrigen Standes[1]), oder auch vornehme Personen, die sich dem Volke verhaßt gemacht[2]) und dem Staate Schaden und Nachtheil zugefügt hatten, mußten eines so feierlichen Leichenbegängnisses entbehren und wurden durch vier Todtengräber in aller Stille begraben.

---

[1]) Die den großen Kostenaufwand nicht erschwingen konnten. Starb aber ein um die Republik höchst verdienter, aber dabei mittelloser Mann, so gab der Staat die Unkosten zum Leichenbegängniß her. S. Val. Max. V. 11.

[2]) Ein gewisser Lucretius wurde, weil er den Körper des erschlagenen Gracchus in den Tiber gestoßen, und dadurch ihn eines ehrenvollen Begräbnisses beraubt hatte, mit einen Nachkommen Vesbillo (Todtengräber) genannt.

Fünfte Abtheilung.

תַּנְחוּמוֹת אֵל

Worte des Trostes.

Gebete,

welche ein Trauernder während der sieben Trauertage in seiner Einsamkeit verrichten kann.

Ein Gatte beim Tode seiner Gattin.

Sie ist deine Genossin und das Weib deines Bundes.

Maleachi 2, 14.

וְהִיא חֲבֶרְתְּךָ וְאֵשֶׁת בְּרִיתֶךָ׃

In Deinen Händen, o Gott! ruhet nun die abgeschiedene Seele der treuen Gattin von allen ihren Mühen, von allen ihren Sorgen, von all ihrer Arbeit. Ihre Tugend geht ihr voran, ihre Werke folgen ihr nach, ihre Treue bahnt ihr den Weg, und die Herrlichkeit Gottes nimmt sie auf. Nun ist ihr Leiden vollbracht, ihr Kampf vollendet, und auch die Schrecken des Todes hat sie überwunden, „ihr Geist kehret nun zu Gott zurück, der ihn gegeben, und der Staub soll zur Erde zurückkehren, von der er war," und erfüllt sollte werden, Gott, Deiner ewigen Weisheit Wort. — Dein Wort, o Gott! ist eine unversiegbare Trostquelle; es labt die Seele, beruhigt das Herz und richtet das gebeugte Gemüth auf. „Du überlässest nicht die Seele der Gruft, Du giebst Deine Frommen nicht der Verwesung Preis." Ihre Seele ist nun im Reiche der ewigen Vergeltung, und auch ihren Leichnam wirst Du einst zu einem neuen Leben rufen, wo sie, von Dir erweckt, „durch Gerechtigkeit Dein Antlitz schauen, erwachend sich ergötzen wird an Deiner Gottesgestalt."

Befreiet ist nun die geliebte Seele von den Leiden und Gefahren dieses Erdenlebens. Ach, wie süß ist die Ruhe der Müden, wie sehr sehnt sich der Wanderer nach dem Ziel! Sie hat die süße Ruhe gefunden, das ersehnte Ziel erreicht, und ich weine noch über ihr Hinscheiden?

„Einst erging das Wort des Herrn an den Propheten Hesekiel (25, 15) wie folgt: **Menschensohn, siehe! ich will dir nehmen die Lust deiner Augen durch einen plötzlichen Tod. Aber du sollst weder klagen noch weinen; keine Thräne soll in deine Augen kommen.** — Des Abends starb sein Weib, und er that des andern Morgens, wie ihm befohlen war." Der Prophet ist ein Knecht Gottes, er war stark in seines Herrn Wort; und dennoch war Hesekiel ein auffallendes „Wunderzeichen" seinen Zeitgenossen, und sein Benehmen erregte ihre Bewunderung. — Gott, es hat Dir gefallen, auch mir die Lust meiner Augen zu nehmen; ich aber klage und weine und Thränen füllen meine Augen. Ich empfinde, was ich an ihr besessen, was ich an ihr verloren habe; diese Trennung thut meinem Herzen wehe. Du hast Nachsicht, Vater! mit meiner Schwachheit! Sie war die Lust meiner Augen — meine Genossin, mein mir verbündet Weib! Wie erfreute mich ihr Anblick, wie ergötzte mich ihr Umgang, wie war ich, wie waren die Meinigen durch ihr stilles, friedliches, frommes Walten in meinem Hause beglückt, und nun ist mir die Lust meiner Augen genommen, der Tod hat mich getrennt von der treuen Genossin, von dem mir so innig verbundenen Weibe. —

„Alle Schönheit des Körpers verwelket wie Gras und aller Liebreiz desselben wie die Blume des Feldes." Anmuth verschwindet und Alles, was den Anblick ergötzet, hört auf eine Lust der Augen zu sein; nur Gottesfurcht allein ist dauernd, bringt unvergänglich Lob. So lehrte mich's der ewigen Weisheit Wort, Seine Wahrheit ist unverkennbar! „Täuschung ist Anmuth des Gesichtes, ein vergänglicher Dunst Schönheit; ein Weib das den Herrn fürchtet, verdient Ruhm!"

Ich weiß aber auch, daß die, welche hier in frommer Vereinigung gelebt, dort im herrlichen Vereine der Unsterblichen und Seligen sich wieder finden werden! — und dennoch ist mir die Trennung schmerzlich, und füllet mein Herz mit Wehmuth, und mein Auge mit Thränen. Vater, es können Dir aber die Thränen der Freundschaft, der Wehmuth und der dankbaren Liebe nicht mißfallen. Du willst auch nicht bei aller Hoffnung auf Wiedersehen, Wiederfinden, die Du uns verheißen hast, daß wir beim Scheiden der theuren Geliebten unempfindlich bleiben, und unser Schmerzgefühl gewaltsam unterdrücken sollen. Ich weine, aber ich murre nicht; ich verehre Deinen alle Zeit weisen und guten Rathschluß, und bete mit kindlichem Herzen Deinen heiligen Willen an. Ich will nicht trostlos jammern und zagen, als wäre keine Hoffnung, als wäre ich ohne Gott, als hätte Seine Gnade uns nicht Seiner Wahrheit Wort geoffenbaret: Die sich im Leben liebten und theuer waren, sind auch im Tode nicht getrennt.*) Mich tröstet der Glaube an Dein untrügliches

*) Worte David's beim Tode Saul's und Jonathan's. (2. Sam. 1,23.)

Wort, mich stärkt die Hoffnung des Wiedersehens, der Gedanke des Wiederfindens mildert den Schmerz der Trennung; denn auf die kurze Trennung durch den Tod wird eine ewige Vereinigung in Gott folgen. Wiedersehen werde ich die geliebte Gattin, wiederfinden die treue Lebensgefährtin. Sie ist mir nur vorangegangen in die wahre Heimath, in das eigentliche Vaterhaus. — Quelle des Trostes, Wort Gottes, Du nimmst hinweg die Bitterkeit des Todes, linderst den Schmerz der Trennung! Dank, Preis und Anbetung sei Dir, Allgütiger, für Dein geoffenbartes Wort, es verleihet Trost den Betrübten und giebt Stärke den Schwachen. „Du erleuchtest meine Leuchte, der Herr macht meine Finsterniß zum Licht." — „Wäre nicht Deine Lehre mein Trost, ich wäre vergangen in meinem Elend." — „Ich weiß es, Gott, gerecht sind deine Gerichte; Treue ist es, wenn Du mich leiden läßt. Ach! laß Deine Gnade mir zum Troste sein, wie Deinem Knechte Du verheißen hast."

Eine Gattin beim Tode ihres Gatten.

„Rufe doch! wer wird Dir antworten? Zu wem der Heiligen willst du dich wenden?"

Hiob 5, 1.

קְרָא נָא הֲיֵשׁ עוֹנֶךָּ
וְאֶל־מִי מִקְּדשִׁים תִּפְנֶה?

Nach dem Morgengebet.

Ich rufe mit einem Herzen voll schwerer Bekümmerniß. Wohin ich mich auch wende, ich finde Keinen, der mir Rath, der mir Trost gebe. Der, der mir sonst antwortete, wenn ich ihn gerufen, ist nicht mehr — entrissen ist mir der, an den ich mich in meinen Angelegenheiten zu wenden pflegte. Gott, Dein Rathschluß hat mir den theuren Gatten entrissen! Das Auge, das stets mit Liebe mich anblickte, ist gebrochen; der Mund, der mir nur freundlich antwortete, ist auf ewig verschlossen; das Herz, das Treue für mich bewahrte, hat zu schlagen aufgehört. Zu wem soll ich rufen? wer wird mir antworten? zu wem soll ich mich wenden? Ich bin von dem getrennt, mit dem ich so innig verbunden war, der so treulich alle Freuden des Lebens mit mir theilte, und so freundlich alle Leiden, die mich betrübten, mir tragen half. Nun ist er nicht mehr, der treue Gatte, ich bin getrennt von ihm. Ach, es ist eine schmerzliche Trennung! — und doch finde ich Trost darin, daß Du, o Herr diese Trennung über uns beschlossen; Dein weiser Rathschluß hat sie, so schmerzlich sie mir auch ist, über uns verhängt. — War es ja auch Dein weiser Rathschluß, der uns verbunden, der uns damals so sehr erfreuet, uns bisher beglücket hat! — Du hattest uns verbunden, dir gefiel es, uns wieder zu trennen. Ehemals dankte ich Dir mit Freudenthränen unsere Verbindung; nun will ich auch jetzt, wenn schon

Thränen mein Auge füllen, nicht murren über die Trennung, die Du, Vater in der Höhe! über uns beschlossen hat. Dein Rathschluß bleibt stets der weiseste, der beste. Wäre es ihm und mir nützlich gewesen, Du hättest uns noch nicht getrennt. Wer will Deine Weisheit ergründen? wer kann Deine heiligen, verborgenen Ursachen bestimmen, wer sagen, warum Du mich zur Wittwe machtest? — „Wittwe" ein bittres, betrübendes Wort! „O, nenne mich nicht mehr Naemi (die Vergnügte), nennet mich Mahra*) (die Betrübte); denn der Allmächtige hat mich sehr betrübet!" (Ruth 1, 20.) — Nun verstehe ich leider!" die volle Bedeutung dieses Schriftwortes! ich empfinde die Klage, meine betrübte Leidensschwester, auch ich bin eine Wittwe, auch mich hat der Allmächtige sehr betrübt! — Aber auch ich will, wie Du, fromme, betrübte Naemi, den Glauben an Ihn, der dich und mich betrübet hat, fest halten; Er ist ein Beschützer der Wittwen! Er hat dir in deiner Bekümmerniß einen Boas gesandt, der sich deiner annahm, daß du dankbar ausgerufen: „Gesegnet sei er von dem Allgütigen, der seine Gnade nicht den Lebenden, nicht den Todten entziehet! — Er wird auch mich nicht verlassen, so groß jetzt auch die Sorgen sind, die er mir auferlegt. Anbeten will ich Seinen Rathschluß, der mich jetzt betrübet, indem er mich von dem trennt, mit dem Seine Gnade mich ehedem verbunden hatte, und mit frommem Glauben sagen: Herr! Du hast ihn mir gegeben; Herr! Du hast ihn mir wieder genommen; Dein Name, Herr! sei gelobt!

Vor dem Minchagebet מנחה.

„Rufe doch! wer wird dir antworten?" — Unter den Menschen kenne ich keinen — aber dennoch wird mir geantwortet werden; denn Gott ist Beschützer der Wittwen, ein treuer Helfer, der Allen nahe ist, die zu ihm rufen, Allen, die in der Wahrheit, im Glauben, in der festen Hoffnung, daß Er helfen kann und helfen wird, wenn Hülfe uns gut ist, zu ihm rufen! — Auf Erden habe ich Niemand, der sich meiner und meiner Kinder annimmt; aber Du, Gott, wirst Dich unser annehmen, wirst uns nicht verlassen, unser nicht vergessen. So laß, o Vater im Himmel! mich arme und verlassene Wittwe vor Dir Gnade finden. Dir empfehle ich mich und meine Kinder, Du bist ein Helfer der Verlassenen, Dir klage ich meine Noth; Du wirst helfen, denn Du bist gütig und reich an Gnade und verläßest die nicht, die Hülfe bei Dir suchen; und antwortest denen, welche im Glauben und in der Wahrheit Dich rufen!

Nach dem Nachtgebet.

„Zu wem der Heiligen willst du dich wenden?" weder zu denen, welche einen heiligen Wandel auf Erden führen, noch zu denen welche im heiligen Lichtglanze vor dem Throne Gottes stehen; —

*) Hebräisch מר, entspricht dem lateinischen amarus, bitter.

aber zum Heiligsten der Heiligen will ich mich wenden, zu ihm flehe ich, „der ein Vater der Waisen, ein Sachwalter der Wittwen ist, Gott in seiner heiligen Wohnung!“ — Welchen mächtigen Schutz, welchen kräftigen Beistand verheißet mir sein ewig wahres Wort: „Wittwen und Waisen sollt ihr nicht unterdrücken. Wenn du sie unterdrückest, und sie rufen zu mir, so werde ich ihr Geschrei erhören.“ Gott selbst in seiner heiligen Himmelswohnung will es hören, wenn die Bedrängten zu ihm rufen. Er hört das Rufen der Waise, Er siehet die Thränen der Wittwe; Er vernimmt mein Flehen, Er kennet meine Seufzer, die aus bekümmertem Herzen zu ihm emporsteigen; Er ist mein Schutz, Er ist mein Beistand, Er ist mein Helfer, meine Zuflucht, in der Noth mächtig befunden! — Und so stehe ich auch jetzt, nach der Trennung von meinem Gatten, nicht verlassen hier auf Erden, ich habe einen mächtigen treuen Annehmer: „Gott in seiner heiligen Wohnung, der mich höret, so oft ich zu ihm rufe.“ Mein Vater im Himmel lebt, ist gleich mein Ernährer auf Erden gestorben. Bei Ihm, dem ewig Lebenden, finde ich Zuflucht und Hülfe für mich und die Meinigen. Darum sei mir stets Seine Lehre der köstliche Trost, ich finde in seinem Worte die beruhigendsten Versicherungen: „Er schaffet Recht den Unterdrückten. Er giebt Brod den Hungernden, Er löset die Fesseln der Gebundenen, Er leitet die Irrenden, Er richtet auf die Niedergebeugten; Er liebet die Rechtlichen, schützet die Verlassenen, Waisen und Wittwen hilft Er auf. — Er, der ein Vater der Waisen, ein Richter der Wittwen ist, Gott in Seiner heiligen Wohnung.“ Amen.

Die Eltern beim Tode eines Kindes.

„Wäre nicht Deine Lehre mein Trost, ich wäre in meinem Elend vergangen.“

לוּלֵי תוֹרָתְךָ שַׁעֲשֻׁעָי
אָז אָבַדְתִּי בְעָנְיִי׃

Psalm 119, 92.

Wer in allen Ereignissen seines Lebens in dem Worte Gottes Belehrung suchet, dessen Finsternisse werden sich immer aufklären; er wird nie der Last des Lebens unterliegen, wird getrost der dunkeln Zukunft entgegengehen, wird auch beim Absterben seiner Lieben in der Lehre Gottes Trost suchen und Trost finden.

Wäre nicht Deine Lehre mein Trost, ich wäre in meinem Elend vergangen. So sprach der fromme vielgeprüfte Psalmist, in seinem unerschütterlichen Gottesglauben. Diese Sprache sollte jeder bedrängte Israelit sprechen, und wäre diese Sprache die Herzenssprache aller Bedrängten, so würden sie alle die Kraft des göttlichen Wortes an sich verspüren, würden in allen betrübenden Verhältnissen des Lebens den kräftigsten Trost, die süßeste Beruhigung finden. Viele sind aber mit den tröstlichen Hoffnungen der Religion unbekannt, darum kann nichts ihren

Schmerz lindern; nichts ihnen wahre Beruhigung geben, wenn die kalte Hand des Todes ihre Lieben berührt. Selbst der Hinblick auf die noch Lebenden vermag sie nicht zu beruhigen, immer beunruhigt sie wieder der Gedanke an den Verlorenen, wie sie in ihrer Sprache den Verstorbenen nennen, wohl nennen müssen. — Auch ich bin ein Israelit, ich stehe vor dem entseelten Leichnam meines geliebten Kindes — mein Vater= (Mutter=)Herz blutet. Mit thränenden Augen schaue ich auf zu dem, der über den Sternen waltet, in dessen Hand der Odem alles Lebendigen und der Geist jedes Menschenkörpers ist, suche Trost, suche Beruhigung: „und weß soll ich mich nun trösten, Herr? — meine Hoffnung geht allein auf Dich!"

Wäre nicht Deine Lehre mein Trost, auch ich müßte in meinem Kummer unterliegen. In meiner Bekümmerniß suche ich aber Beruhigung in dem ewig wahren Worte des Gottes, der da verheißen, daß er sich will finden lassen allen, die ihn suchen in Wahrheit: „Und ihr werdet mich suchen und finden, denn ihr werdet mich suchen mit ganzem Herzen." (Jer. 29, 13.) Ich suche Dich, o Gott! mit ganzem Herzen und finde Dich in dem ewigen Worte der Offenbarung. Ich suche Dich und habe Dich gefunden, und mein Herz ist beruhigt, ist getröstet.

Nachahmungswürdige Beispiele von hochherzigen Glaubenshelden legt mir die Schrift vor Augen, sie die himmlische Trösterin, ist reich an göttlichen Tröstungen! Das Versammlungszelt ward eingeweiht, die Herrlichkeit des Herrn erschien dem ganzem Volke, hoch erfreut war Israel: da kam ein Feuer aus dem Allerheiligsten, und verzehrte Nadab und Abihu, die ältesten zum Priesterstande eingeweiheten Söhne des Hohenpriesters Aron, und sie mußten sterben, weil sie auf nicht geweihetem Feuer Räucherwerk vor den Herrn gebracht. „Und Moses sprach zu Aron: Also hat der Herr geredet: An denen, die mir nahen, will ich mich heilig erweisen und vor dem ganzen Volke verherrlicht werden — und Aron schwieg." (3. B. M. 10, 3.) Dieses Schweigen ist beredter, als die geschickteste, glänzendste Beredsamkeit. Aus diesem Schweigen spricht deutlich und unverkennbar die Frömmigkeit, die Gottergebenheit, das Vertrauen, und die Liebe zu Gott, welche in Aron's Herzen lebten. Mit keinem Klageton unterbricht er die Gott geheiligte Feier. — Zwei seiner Söhne werden vom plötzlichen Tode hinweggerafft, die natürliche Vaterliebe muß der höhern Liebe zu Gott weichen, und Aron — schwieg. Alles für Gott, auch das Liebste!

Dem bußfertigen König David (2. Sam. 12, 16) erkrankte ein Kind; er fastete, er betete zu Gott, aber nach sieben Tagen starb das Kind. Seine Diener fürchteten sich, es ihm zu berichten, denn sie sprachen: Da das Kind noch lebte, redeten wir ihm zu, und er hörte nicht auf unsere

Stimme, wie könnten wir nun zu ihm sagen: Das Kind ist todt! er möchte sich ein Leid anthun? David merkte an dem Flüstern der Dienerschaft unter einander, daß das Kind todt sei, und fragte: Ist das Kind todt? Und sie sprachen: Es ist todt. — Da stand David auf und wusch sich und salbte sich, und wechselte seine Kleider, und ging in das Haus des Herrn und betete, und kam zurück in das Haus und befahl, daß man ihm Speise auftrage, und er aß. Da seine Diener ihn fragten: Wie sollen wir dein Betragen deuten? Als das Kind noch lebte, fastetest du und weintest, und jetzt, da das Kind todt ist, stehst du auf und issest? Da sprach er: So lange das Kind lebte, fastete ich und weinte, denn ich dachte; wer weiß, vielleicht begnadigt mich der Herr, daß das Kind am Leben bleibet? nun es aber todt ist, warum soll ich fasten? vermag ich, es wieder zurück zu bringen? Ich werde wohl zu ihm gehen, aber es wird nicht zu mir zurückkehren.

David glaubte an die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Ihm sind die Verstorbenen nicht die Verlornen. Ich werde wohl zu ihm gehen, sprach er, ich werde das geliebte Kind wiedersehen, wiederfinden, dort, wo sich alle durch den Tod Getrennte wiederfinden, die hier durch heilige Bande vereinigt waren. So lange das Kind noch lebte, unterließ er nichts, was ihm nach seiner Ueberzeugung heilsam schien und eine Wiedergenesung bewirken konnte. Da sein Wünschen, Hoffen und Bitten dennoch nicht erhört wurde, und das Kind starb, ging er in das Haus Gottes und betete in frommer Ergebung den höchsten Willen dessen an, den sein Danklied (Psalm 68, 21) als den Gott besinget, der helfen kann, als den Gott, den Herrn, der vom Tode Rettung weiß, der über Tod und Grab einen Ausgang bereitet hat.

Auch ich glaube, wie David, an eine ewige Fortdauer der menschlichen Seele, an ein Wiedersehen und Wiederfinden jenseits des Grabes. — Auch ich habe zur Erhaltung meines Kindes Alles gethan, was Pflicht, was Elternliebe mir eingab, was meine schwache Kraft vermochte. Auch ich habe seine Wiedergenesung so herzlich gewünscht, auf sie gehofft, habe zu Dir, mein Gott, um seine Erhaltung gebetet; doch nur Beten steht bei den Menschen; Aendern in des Höchsten Macht. (Psalm. 77,11.) Du, o Vater, hast es anders gewollt, dein höchst weiser Rathschluß hat es anders beschlossen, Dein Wille ist stets der beste, Dein Name sei immerdar gelobt! — Ich werde wohl zu ihm gehen, aber es kehret nicht zu mir zurück! In Wahrheit eine tröstliche, eine besonders beruhigende Hoffnung! mein Kind ist nichts weniger als verloren. Nein, es lebt nach dem Tode fort, ist unsterblich, „nur der Staub kehret zum Staub zurück, der Geist aber kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben.“ Bei Dir, mein Vater im Himmel, der Du die Weisheit, die Wahrheit und die Liebe bist, werde ich mein geliebtes Kind und alle die wiederfinden, welche meinem Herzen

so lieb waren. Näher gerückt dem Ziele ihrer Bestimmung, werde ich zur Erhöhung meiner Seligkeit meine verstorbenen Lieben, um die ich einst hier weinte, bei Dir wiederfinden, um mich nie mehr zu trennen von ihnen, die meinem Herzen über Alles theuer waren. — Dank sei Dir, Gott! für Deine geoffenbarte Lehre, die so frohe Hoffnung giebt, sie ist mein Trost, sie allein vermag mein gebeugtes Gemüth aufzurichten. Ja, der Herr richtet die auf, die gebeugten Gemüthes sind; der Herr ist den Betrübten nahe und den Niedergebeugten hilft Er! Laß Dir, Vater! wohlgefallen dieses mein aufrichtiges Dankgebet: „Lehre, Ewiger! mich Deine Wege, laß mich in Deiner Wahrheit wandeln und Deines Namens Ehrfurcht mein Herz sich einzig weihn. Gott, mein Herr! mein ganzes Herz dankt Dir, ehrt ewig deinen Namen, denn Deine große Güte waltet über mich, Du rettest meine Seele aus des Abgrunds Tiefe!

Ein Kind beim Tode einer der Eltern.

„Auf dich verläßt sich der Verlassene, Verwais'ten bist Du ein Helfer!"

עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה
יָתוֹם אַתָּה ׀ הָיִיתָ עוֹזֵר׃

Psalm 10, 14.

Allgütiger Gott! der Du allen nahe bist, welche Dich in Wahrheit anrufen, ich rufe Dich in Wahrheit an, sei mir nahe; ich suche Dich mit ganzem Herzen, laß, Herr, Dich von mir finden; höre das Gebet Deines Kindes, vernimm meine Worte und blicke auf meine Thränen. Du bist ein Trost allen denen, die auf Dich vertrauen; Du bist Hülfe und Schirm für die, welche auf Dich hoffen. Du hast Erhörung zugesagt, wenn ich Dich rufe: „Rufe mich am Tage der Drangsal, Ich will mich dir als Erretter zeigen und du sollst mich preisen." (Psalm 50, 15.) — Siehe, Vater! ich komme am Tage der Drangsal, neige mir Dein Ohr und erhöre mich. Du hast es verheißen: „Du willst den Verwaisten nicht verlassen, der sich auf Dich verläßt, dem Unglücklichen willst Du ein Helfer sein." Erbarme Dich über mich armes, verlassenes Kind. Gott in Deiner heiligen Wohnung; sei mir ein Helfer, der Du ein Vater der Waisen bist! Wer wird sich meiner erbarmen? wer sich meiner annehmen? wer für mich sorgen? wer mich auf den Pfad der Tugend leiten? wer mich auf den Weg der Frömmigkeit führen? wer mich vor drohenden Gefahren, und vor Sünden warnen? wer mich vor Verführung bewahren? wer mich zur Tugend und Gottesfurcht ermuntern? — meine Hoffnung geht allein auf Dich! —

Beim Todes des Vaters.

Mein Vater, mein treuer Versorger, mein redlicher Führer, der mich zum Guten leitete, der mich Gott erkennen, Gott verehren, Gott fürchten, Gott lieben und seine Gebote befolgen lehrte, ist nun todt. Ich habe unaussprechlich viel verloren! Mein Vater, der mich führte und leitete, der mich warnte und ermahnte, mich anspornte und ermunterte, ist nicht mehr! — „Die Freude meines Herzens hat ein Ende, die Heiterkeit meiner Jugend ist in Trauer verwandelt, die Krone ist meinem Haupte entfallen.“ (Klagl. 5, 15, 16.) — Ach, ich bin eine Waise, ich habe keinen Vater mehr, und meine Mutter, meine gute Mutter, ist eine Wittwe. – Viel, sehr viel haben wir verloren! „Darum ist unser Herz betrübt und unsere Augen sind finster geworden“, unsere Versorger ist nicht mehr, die Stütze unserer Wohlfahrt ist gefallen, unsere schönsten Hoffnungen sind verschwunden.

Beim Tode der Mutter.

Meine Mutter, meine treue Mutter ist nicht mehr. Sie hat mich so zärtlich, so innig geliebt, früh und spät nur für mich gesorgt, war unabläßig für mein Wohl bemühet, hat mit Liebe Gott und Menschen mich lieben gelehrt, war mir ein leuchtendes Beispiel der Tugend und der Frömmigkeit. Ich habe die zärtliche Mutter, mein armer Vater hat die treue Lebensgefährtin verloren, die mit beständiger Treue ihm zur Seite stand. Wir haben einen großen Verlust erlitten! — Ach, die Freude meines Herzens hat ein Ende! die Krone des Hauses ist gefallen. Auf Erden habe ich keine liebende Mutter mehr. Getrost trauete der Vater auf sie; in dunkler Nacht stand sie auf und sorgte für des Tages Bedürfnisse. Tugend und Würde waren ihr Gewand und vertrauensvoll ging sie der Zukunft entgegen. Herr, laß den Lohn ihrer That sie dort genießen. Amen!

Die ganz elternlose Waise.

„Vater und Mutter haben mich verlassen, aber Gott nimmt mich auf.“ Psalm 27, 10.

אָבִי וְאִמִּי עֲזָבוּנִי
וַיהוָה יַאַסְפֵנִי׃

Ich armes, verlassenes Kind, ich habe nun keinen Vater und keine Mutter mehr. Die mich liebten und für mich sorgten, sind nicht mehr auf Erden. Sie haben mich unerfahrenes Kind ohne Führer, ohne Rathgeber auf derselben zurückgelassen. Ach, es ist hart, keinen Vater und keine Mutter mehr zu haben! Fromm und voll Glauben will ich mit dem Psalmisten sagen: „Haben mich auch Vater und Mutter verlassen, so ist es doch noch Gott, der mich aufnehmen wird.“ Er bleibt stets meines Herzens Trost, mein Theil: Er wird mich nicht lassen auf dunklem Pfade Wohl habe ich auf Erden keinen Vater mehr, aber ich habe einen ewig

lebenden, immer gütigen Vater im Himmel. „Gott in seiner heiligen Wohnung ist ein Vater der Waisen, und die Ihn verehren, liebt Er, mehr denn Väter ihre Kinder lieben; auf Erden habe ich keine liebende Mutter mehr, doch bleibt mir Gottes unendliche Liebe, sie tröstet mich mehr, als Mutterliebe trösten kann.“ (Jes. 66, 13.) „Könnte auch eine Mutter ihres Säuglings vergessen, und aufhören das leibliche Kind zu lieben, die Liebe Gottes vergißt unser nie, hört nie auf uns zu lieben.“ (a. a. O. 49, 15.) Darum will ich, o Gott, Deinen Rathschluß ehren, „ich will schweigen, will meinen Mund nicht aufthun, denn Du hast es gethan.“ (Psalm 39, 10.)

Vater im Himmel, sei Du stets unser (mein) Beistand und Führer, erquicke und tröste Du uns (mich), der Du den Schwachen Kraft giebst und die Niedergebeugten aufrichtest; erleuchte unsern (meinen) Lebenspfad und laß uns (mich), der Du die Quelle des Lebens bist, in Deinem Lichte Licht schauen. Sei Du unser (mein) Tröster am Tage der Trübsal, heile unser (mein) Herz, trockne unsere (meine) Thränen und mache unser (mein) Angesicht wieder fröhlich.

Ich will alles ohne Murren aus Deiner Hand empfangen und Deinen Namen in Freude und Trübsal loben; denn was Du thust, ist stets wohl gethan. Gieb mir nur die Kraft, daß ich mit Geduld ertrage, was Du über mich verhängt hast. Deine Weisheit ist ewig unerforschlich, Dein Rathschluß stets der weiseste und dein Weg stets der beste. Für Alles, mein Gott und Vater, für Alles will ich Dir danken; Alles sei mir angenehm, was aus Deiner Hand kommt, das Bittere wie das Süße, die Freude wie die Trauer; den Weg, welchen Du mich führest, will ich wandeln und Deinen Namen preisen. Ich vertraue auf Dich, stehe mir mit Deiner Gnade bei; „denn die auf den Herrn vertrauen, umgiebt Seine Gnade für und für.“ Begleite mich auf meinen Wegen, bewahre mich vor Thorheit und Sünde, und behüte mich vor Gefahren und Unglück. Du bist mein Schöpfer, Du wirst mich auch ernähren und versorgen. Du, Vater der Waisen, wirst für Dein Kind sorgen, wirst Dein Kind erhalten, wirst mir Deine Vatertreue nicht entziehen und mich nicht verlassen; denn Du verlässest den Verlassenen nicht, d r sich auf Dich verläßt, Verwaisten bist Du ein Helfer. So werfe ich alle meine Sorgen auf Dich, überlasse dem Herrn mein Geschick, Er wird mich erhalten, wird mich nimmer mehr wanken lassen.“ So gieb, o Vater, daß ich das Laster meide, der Tugend folge, stets das Böse lasse, nur das Gute übe, so werde ich vor Deinem Angesichte bestehen. „Denn der Herr liebet das Recht und verläßt nicht seine Frommen, ewig sind sie bewahrt. Stehe mir bei und leite mich durch Deine Kraft, daß ich nicht der Versuchung mein Ohr leihe und von Dir weiche. „Denn du bist meine Hoffnung, Herr, mein Gott, mein Vertrauen von Jugend

an. Verwirf mich auch nicht zur Zeit meines Alters, beim Schwinden meiner Kraft verlaß mich nicht! — „Erschaffe, Gott, in mir ein reines, frommes Herz, und gieb mir einen neuen Biedersinn! Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte; entziehe mir nicht Deinen heiligen Geist! Gieb mir die Wonne Deines Heils wieder, und ein freudiger Geist unterstütze mich!“ — „Herr, ich traue auf Dich! laß mich nie zu Schanden werden. Befreie, rette mich, Barmherziger! neige mir Dein Ohr und hilf mir! Sei mir eine Felsenburg, wo ich immer Zuflucht finde, wo du befiehlst, mir beizustehen; nur Du bist Fels und Feste mir.“ — „Stärke mich, o Gott, daß meine schwachen Kräfte nicht der Last unterliegen, die Du mir in meiner Jugend schon zu tragen auferlegt hast; tröste mich durch Deine Hülfe, wenn ich dornenvolle Wege wandern muß. Ja, mein Gott, Du wirst mich leiten, mich führen, bis ich selbst eingehen werde in die ewigen Freuden, bis ich selbst vereint werde mit der Versammlung der Frommen und Seligen, bis ich schauen werde Dein Angesicht, denn vor Deinem Antlitz ist der Freuden Fülle, in Deiner Rechten Seligkeit auf ewig! — So thue mir Herr! Deine Wege kund, lehre mich, wie ich Dich auf jedem Pfade erkennen soll. Laß mich wandeln nach Deiner Wahrheit, und leite mich: denn Du bist mein hülfreicher Gott, auf Dich hoffe ich jeder Zeit!

Sechste Abtheilung.

תפלות ותחנונים להתפלל על בית החיים.

Vorwort.

איתא בספר חסידים: שיש נחת רוח למתים, כשהחיים באים על קבריהם ומתפללים שם; וכן מצינו (סוטה דף ל״ד ע״ב) שכלב בן יפונה נשתטח על קברי אבות, וכן הוא כא״ח סוף סימן תקפ״א שנוהגין לילך על בית הקברות בערב ר״ה וערב י״כ ולהרבות שם בהחנות, וגם בעת צרה ותענית היו הולכים

Es ist üblich, zu gewissen Zeiten, bei verschiedenen Ereignissen und hauptsächlich am alljährlichen Sterbetage der Eltern, **Jahrzeit** genannt, an den Gräbern der Verstorbenen zu beten. Es ist in der That eine schöne Sitte, die durch die Religion geweiht, diejenigen auch noch nach dem Tode zu verehren, die hienieden als leuchtende Vorbilder ein tugendhaftes und gottesfürchtiges Leben führten, und zu glauben, daß sie jetzt, nachdem sie ihre reinen Seelen dem Himmel, von dem sie stammen, wieder gaben, mit Gott noch näher verbunden sind, als ehedem, da sie noch als Menschen unter den Menschen lebten. Auch bleibt es immerhin den Sterb-

על קברי אבות להתפלל שם כמו שעוד היום המנהג בתשעה באב(א״ח סוף סקנ״ט) והתפלה שמתפללין שם מתקבלת ביוהר, כי זכות נשמות הצדיקים מועלת לנו: ואדם אם עומד על הקברים נותן על לבו אחריתו, ומתפלל בלב נשבר ונדכה, והקב״ה שומע תפלתו, כי לב נשבר ונדכה, אלהים לא תבזה: אמנם לא יהא כוונתו, שיתפלל למתים ח״ו, שהם יעזרוהו, רק ישים מבטחו להקב״ה, שיקבל תפלתו, שיתפלל בעדו ובעד המתים, ושיקבל תפלת המתים שמתפללים בעד החיים, וזכותם יעמוד לזרעם. כדכתיב ועושה חסד לאלפים וגו׳:

ואיתא ברזילי הגלעדי אמר: אמות בעירי. כי הנאה יש למתים. שאוהביהם הולכים על קבריהם ומתפללים עליהם, ומבקשין לנשמתם טובה, ומטיבין להם באיתו ענין על כן כשמבקשים מהם, התפללו על החיים: ובזוהר פרשת ויחי מביא: בחד מן תלת מילין, דבעא רבי יצחק מרבי יהודה, די יזיל על קבריה, כל שבעה יומין, והבעא בעותן עלי: וכן הוא בא רת חיים, (סקפ״ח סעיף ד׳) ושילכו בערב ראש השנה ויום כפור על בית החיים: ולהרבות שם בהתנות ונותים צדקה קודם שיאמר תחנות (מגן אברהם) כדי שיבקשו המתים רחמים,

---

lichen ein beruhigender Gedanke, zu wissen, daß die Lebenden einst ihre Gräber besuchen und von ihrer Ruhestätte aus Gebete zum Vater im Himmel senden werden. An dem Grabhügel, der ihre Ueberreste bewahret, ehren sie ihr Andenken. Der Friedhof ist besonders dazu geeignet, fromme Gefühle in uns zu erwecken und uns zur Andacht zu stimmen. Hier, wo die Asche derer ruhet, die wir während ihres Lebens auf Erden ihres gottesfürchtigen frommen Wandels wegen hochgeachtet, oder der freundschaftlichen Bande wegen, mit denen sie mit uns verbunden waren, geliebt, oder die uns wegen des Tugendsinnes, den sie an Tag gelegt, oder wegen des rechtlichen Strebens, das sie gezeigt, ein Gegenstand der Bewunderung waren, hier wird leicht jene Stimmung in uns rege, welche zu Betrachtungen über uns selbst, über die Hinfälligkeit und Sterblichkeit unseres Körpers und über die Bestimmung unseres Geistes zu einem ewigen nie vergänglichen Leben geeignet ist. Die Gefühle unseres gebeugten und in sich gekehrten Herzens ergießen sich im frommen Gebete, und der durch die angestellte Betrachtung von dem Irdischen frei gewordene, in dem Bewußtsein von seiner Unsterblichkeit gestärkte Menschengeist strebt auf zu jenem Lichtreiche, schwingt sich empor zu Gott, welcher Allen nahe ist, die ihn in Wahrheit anrufen; denn einen zerknirschten Geist, ein zerknirschtes und gebeugtes Herz verschmäht Gott nicht.

Freilich darf es nicht die Absicht des Betenden sein, sich etwas von dem Todten erbitten zu wollen. Dieses wäre grober Götzendienst, den die heilige Schrift als sträflich, als Abtrünnigkeit und Abfall von Gott bezeichnet: „Folge nicht dem Aberglauben jener heidnischen Völker." „Es soll unter dir nicht gefunden werden Einer, der bei dem Todten um etwas ansucht; denn ein Gräuel des Herrn sind Alle, die solches thun. Du sollst dich ganz an Adonai, deinen Gott, halten". 5. B. M. 18, 12. „Ein Volk, dem sich Gott geoffenbaret," sagt der gottbegeisterte Prophet, „soll

שלינו, ונמצא בשם האר״י ז״ל כי הזמן המובחר לילך על קברי הצדיקים הוא בערב ראש חדש, וט״ו לחדש, על כן סדרתי כל התפלות יחד, שיתפללו שם על בית החיים: וקבלה בשם ר׳ יהודה החסיד, שלא לילך ב׳ פעמים על קבר אחד ביום אחד — אך אין ללכת על הקברות אם לא לצורך:

---

in seinen Anliegenheiten sich an seinen Gott wenden und nicht für die Lebendigen bei den Todten bitten. (Jesaias 8, 16.) Des Israeliten Gebet muß stets an Gott, an den Erhörer des Gebets, den Geber aller Gaben gerichtet sein, daß Er sein Flehen erhören und seine Fürbitte für die Verstorbenen vernehmen wolle. Gott möge die Bitten der verklärten Seelen erhören, wenn diese im Verein mit den frommen Abgeschiedenen für die Bewohner der Erde bitten. — Die geübte Tugend und die bewährte Frömmigkeit der Väter wird er den Nachkommen vergelten lassen, nach dem Worte Seiner Verheißung: „Und Ich erzeige Gnade bis in tausendste Geschlecht denen, die mich lieben und meine Gebote halten."

מי שבא אל בית החיים ולא היה שם בתוך שלשים יאמר ברכה זו.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר יָצַר אֶתְכֶם בַּדִּין וְזָן וְכִלְכֵּל אֶתְכֶם בַּדִּין: וְהֵמִית אֶתְכֶם בַּדִּין, וְיוֹדֵעַ מִסְפַּר כֻּלְּכֶם בַּדִּין: וְעָתִיד לְהַחֲזִיר וּלְהַחֲיוֹתְכֶם בַּדִּין: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

Wer in 30 Tagen nicht auf dem Friedhofe war, spricht beim Eintritt diesen Segenspruch:

ברוך Gelobt sei der Herr, unser Gott, König der Welt, der mit Gerechtigkeit euch geschaffen, der mit Gerechtigkeit euch gespeist und ernährt, mit Gerechtigkeit euch sterben ließ, mit Gerechtigkeit die Anzahl von euch Allen kennet und einst mit Gerechtigkeit euch wieder beleben wird, gelobt sei der Herr, der die Todten belebt.

מי שבא להתפלל על בית עלמין וכן הסובבים את בית החיים, יתחילו כאן, ואח״כ יתפללו תפלתם על כל קבר וקבר שיהיה:

Wer auf dem Friedhofe einen Kreisgang machen will, sowie überhaupt Jeder, der hieher kommt, um zu beten, fängt mit folgenden Gebete an:

1\. בְּשֵׁם הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא וְתוֹרָתוֹ הַקְּדוֹשָׁה וּבְכָל־לוֹמְדֵי הַתּוֹרָה וּבְשֵׁם כָּל הַנְּשָׁמוֹת הַקְּדוֹשִׁים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ הֵמָּה בָּאתִי

1\. בשם Im Namen des hochheiligen Gottes, gelobt sei Er! Im Bekenntniß Seiner heiligen Lehre, mit Erlaubniß derer, welche sich mit dem Studium dieser Lehre befassen; und in Uebereinstimmung mit allen Seelen, die einen frommen Wandel auf Erden geführt, schicke ich mich zum Gebete an, vor Gott, dem Ewiglebenden, dem König der Welt, in

לְהִתְפַּלֵּל לִפְנֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמֶלֶךְ עוֹלָם· אֲשֶׁר בְּיָדוֹ נֶפֶשׁ כָּל־חָי
וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר־אִישׁ· לְבַקֵּשׁ וּלְהִתְחַנֵּן וּלְהוֹדוֹת לְפָנָיו עַל־חֲסָדָיו
וַאֲמִתּוֹ אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּדִי מֵעוֹדִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה: אוֹדְךָ עַל כִּי
נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי נִפְלָאִים מַעֲשֶׂיךָ וְנַפְשִׁי יוֹדַעַת מְאֹד: לֹא־נִכְחַד
עָצְמִי מִמֶּךָּ אֲשֶׁר־עֻשֵּׂיתִי בַסֵּתֶר רֻקַּמְתִּי בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ: גָּלְמִי
רָאוּ עֵינֶיךָ וְעַל־סִפְרְךָ כֻּלָּם יִכָּתֵבוּ יָמִים יֻצָּרוּ וְלֹא אֶחָד בָּהֶם:
וְלִי מַה־יָּקְרוּ רֵעֶיךָ אֵל· מֶה עָצְמוּ רָאשֵׁיהֶם: אֶסְפְּרֵם מֵחוֹל יִרְבּוּן
הֱקִיצֹתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ: אֶשְׁפֹּךְ לְפָנָיו שִׂיחִי צָרָתִי לְפָנָיו אַגִּיד:
אֲדַבְּרָה בְּצַר רוּחִי אָשִׂיחָה בְּמַר נַפְשִׁי· בַּמָּקוֹם הַקָּדוֹשׁ הַזֶּה·
קִבְרוֹת הַצַּדִּיקִים וְהַחֲסִידִים· הַשּׁוֹכְבִים פֹּה בִּקְבוּרָתָם: וְנָחִים עַל־
מִשְׁכְּבוֹתָם: גּוּפָם מֻצָּב אַרְצָה וְרֹאשָׁם מַגִּיעַ הַשָּׁמַיְמָה· וְהִנֵּה יְיָ
נִצָּב עֲלֵיהֶם לְשָׁמְרָם: וּמַשְׁפִּיעַ עֲלֵיהֶם מֵרֹב טוּב שֶׁפַע שְׁכִינָתוֹ
לְנִשְׁמָתָם· וּמְנַשְּׁמָתָם לְגוּפָם: וְשִׂפְתוֹתֵיהֶם דּוֹבְבוֹת מִנֹּפֶת צוּף

---

dessen Hand die Seele der Lebendigen und der Geist jeden Menschenkörpers ist. Ich flehe ihn inbrünstig an und danke ihm für Seine Gnade und Seine Treue, die Er mir von meiner frühen Jugend an bis auf diesen Tag erwiesen hat. „Ich danke Dir, daß ich so wunderbar geschaffen, unbegreiflich wunderbar sind Deine Wege, das erkennet meine Seele wohl! Dir ist unverholen mein innerstes Wesen, da im Verborgenen ich bereitet ward, gewebt im tiefsten Schooß der Erde. Im Keime sahen mich Deine Augen schon. Aufgezeichnet waren in Deinem Buche die Tage, die mir werden sollen, als keiner derselben noch war. Gedanken, Gott, von Dir und an Dich wie unschätzbar sind sie mir! ihre Anzahl, wie unendlich groß! wollte ich sie zählen? ihrer sind mehr als des Sandes Körner; ich endige und bleibe noch bei Dir. — „Ich will meine Klage vor Ihm ausschütten; meine Noth vor Ihn bringen.“ — Ich will reden, da mein Herz bedrängt, will klagen. da meine Seele bekümmert ist,“ an diesem der frommen Rührung geweiheten Ort; über den Gräbern der Frommen und Tugendhaften, deren Asche hier ruhet. Ihre Leiber hat man der Erde anvertrauet, ihre entfesselten Geister haben sich himmelwärts geschwungen; jene ruhen unter des Allmächtigen Schutz, und diese freuen sich hoher Seligkeit im Anschauen die Herrlichkeit Gottes. — So findet hier das gläubige Gemüth gleichsam jene Leiter wieder, die auf der Erde ruhend, mit ihrer Spitze den Himmel erreicht, welche Gott, Geister- und Körperwelt in die traulichste Verbinbindung setzt. Die Seele des Betenden schwingt sich empor auf der Andacht Flügel, von der Erde und dem Irdischen, zu den Sternen und zu dem Vater, der über den Sternen waltet, selig im Vorgeschmack des Himmlischen

דְּבַשׁ כְּפִיהֶם· וּמְתוּקָה לְחִכָּם· כְּדִין הַשּׁוֹתֶה חֶמֶר עָתִיק· וְעַצְמוֹתֵיהֶם יַחֲלִיץ מֵרֵיחַ תְּנוּבַת גַּן־עֵדֶן: יַעַלְזוּ חֲסִידִים בְּכָבוֹר יְרַנְּנוּ עַל־מִשְׁכְּבוֹתָם: וּמְטַיְלִין עִם מַלְכָּם בַּאֲרוּכוֹת וּקְצָרוֹת וַעֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת בְּרֹאשָׁם· וְיִתְעַנְּגוּ מֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים: אֲשֶׁר עַיִן לֹא רָאֲתָה אֱלֹהִים זוּלָתְךָ יַעֲשֶׂה לִמְחַכֵּה לוֹ· אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְיָ אֱלֹהָיו אַשְׁרֵי כָּל־חוֹכֵי־לוֹ: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר אֲשֶׁר שָׂם יְיָ מִבְטַחוֹ*): אַשְׁרֵי הַמְחַכֶּה וְיַגִּיעַ לְיָמִים הָאֵלֶּה שֶׁיְּחַיֶּה אֶתְכֶם חַי עוֹלָמִים· כִּדְכְתִיב כְּהַבְטָחַת לְדָנִיֵּאל אִישׁ חֲמוּדוֹת וְתָנוּחַ וְתַעֲמוֹד לְגוֹרָלְךָ לְקֵץ הַיָּמִין: וּכְתִיב הִנֵּה אֲנִי פוֹתֵחַ אֶת־קִבְרוֹתֵיכֶם וְהַעֲלֵיתִי אֶתְכֶם מִקִּבְרוֹתֵיכֶם עַמִּי וְהֵבֵאתִי אֶתְכֶם אֶל־אַדְמַת יִשְׂרָאֵל: וּכְתִיב וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ: וּכְתִיב יְשֻׂשׂוּם מִדְבָּר וְצִיָּה וְתָגֵל עֲרָבָה וְתִפְרַח כַּחֲבַצָּלֶת: פָּרֹחַ תִּפְרַח וְתָגֵל אַף גִּילַת וְרַנֵּן כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן נִתַּן־לָהּ הֲדַר הַכַּרְמֶל וְהַשָּׁרוֹן הֵמָּה יִרְאוּ כְבוֹד יְיָ

*) מִבְטַחוֹ בפתח־סוף פסוק בעל הכנוי אין קמץ

---

begeistert im Ahnen des Zukünftigen, entrückt der Erde, emporgehoben in das Reich der reinen Seligkeit, der wahren Anbetung. — Selig sind die Frommen, die in Gott Verklärten, ihnen ward das Himmelreich! Geschmückt mit ihrer Thaten Kronen, umstrahlt von Gottes reinstem Lichte, genießen sie heilige süße Wonne, hohe Seligkeit, wie sie keines Sterblichen Auge gesehen, die Du Gott! nur kennst, der solches für die thut, die Ihm vertrauen; glückselig der, dem ein solches Loos beschieden! Heil dem, der fest und unablässig an Adonai, seinem Gotte, hält! Wohl Allen, die auf Ihn harren! Glückselig der Mann, der auf Adonai sein Vertrauen setzet: glückselig, wer harret und die Tage erreicht, an welchen der ewig Lebende euch erwecken wird! — Nach dem Worte der Verheißung durch Daniel, dem vielgeliebten Manne: „Du aber gehe hin zu deinem Ende und ruhe, und stehe auf zu deinem Loose am Ende der Tage.“ Ferner heißt es: „Siehe ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern aufstehen.„ — Ferner: „Erweckt, sollen sie hervorblühen gleich den Pflanzen der Flur.“ — „Es freue sich die Wüste und das dürre Land; fröhlich sei die Einöde und blühe, wie die Rosen blühen, ja blühen wird sie in aller Lust und Freude. Die Frucht des Libanons*) wird ihr verliehen; der Schmuck Kar-

*) Der **Libanon** brachte zu jeder Zeit vortreffliche Produkte. Außer Cedern standen prächtige Eichen und Cypressen, hohe Ahorn, Tannen, Fichten, Wachholderbäume und noch andere Bäume auf demselbem. Der hebräische Name לבנין soll von לבן „weiß sein,“ von der weißen Farbe, die das Erdreich und die Felsen haben, stammen. Andere glauben den Namen von dem griechischen λιβανος „der Weihrauch“, der dort in unge-

הֲדַר אֱלֹהֵינוּ: וּכְתִיב יִחְיוּ מֵתֶיךָ נְבֵלָתִי יְקוּמוּן הָקִיצוּ וְרַנְּנוּ שׁוֹכְנֵי
עָפָר כִּי טַל אוֹרוֹת טַלֶּךָ וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל: וְנֶאֱמַר יְיָ מֵמִית
וּמְחַיֶּה מוֹרִיד שְׁאוֹל וַיָּעַל: וּכְתִיב אֲנִי אָמִית וַאֲחַיֶּה מָחַצְתִּי וַאֲנִי
אֶרְפָּא: בָּרוּךְ הָאֵל הַנֶּאֱמָן לְהַחֲיוֹת הַמֵּתִים:

---

mels*) und Schorans.**) Sie werden die Herrlichkeit des Herrn schauen, die Pracht unsers Gottes." Ferner: „Wieder aufleben werden, die in Dir verstorben, meine Leichname sollen wieder aufstehen. Erwachet und frohlocket, ihr, die ihr im Staube ruhet! denn ein Thau des Morgenlichtes ist Dein Thau und das Reich des Todes wirst du stürzen." Wie es heißt: „Adonai tödtet und belebet, führt ins Grab und wieder heraus." Und ferner: „Ich tödte und belebe; Ich schlage Wunden und heile sie wieder." Gepriesen sei der wahrhaftige Gott, der Seine Verheißungen treulich erfüllet und die Todten zum neuen Leben erwecket!

Wer noch besondere Gebete bei einzelnen Gräbern beten will, der schalte sie hier ein und bete hernach das folgende יהי רצון-Gebet; wer aber nicht bei einzelnen Gräbern beten will, der setze mit dem folgenden Gebete seine Andacht fort.

ואם ירצה גם להתפלל אחר תפלות הצריכות לו להתפלל כמו שהם כל אחת בסימנה יאמר עד כאן ויאמר תפלתו ואח"כ יתחיל יהי רצון וכו׳ ואם אינו רוצה להתפלל יתחיל מיד יהי רצון.

2. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא עֲשֵׂה
לְמַעַנְךָ וּלְמַעַן שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה מִדּוֹתֶיךָ הַכְּתוּבִים בְּתוֹרָתֶךָ כְּמוֹ
שֶׁנֶּאֱמַר: יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת: נֹצֵר

---

2. יהי רצון Unser und unser Väter Gott, der Du bist der Gott Abraham's, der Gott Isaak's, der Gott Jakob's, heiliger, großer, allmächtiger ehrfurchtbarer Gott! erhöre mein inniges Flehen um deinetwillen und um willen jener dreizehn heiligen Eigenschaften, in welchen Du erkannt und verehrt wirst, wie Du von Dir selbst kund gethan in Deiner geoffenbarten Lehre: „Der Ewige ist unveränderlich, das ewige Wesen, ein allmächtiger Gott, allmächtig und

---

heurer Menge wächst, herzuleiten. Vergleiche Hosea 14. 7 und Hohelied 4, 11. — לבונה „Weihrauch."

*) **Karmel,** eines der schönsten Gebirge, sowohl seiner herrlichen Lage am Meere, als auch seiner Fruchtbarkeit und guten Viehweiden wegen berühmt. Daher Jerem. 15, 19 Karmel zum Bilde des Reichthums der Nation gebraucht wird. Den Namen כרםל will Bochart von בר „die Weide" und מול „abschneiden", ein Ort, wo das Gras gemähet wird, ableiten. Andere von כרם „Weinberg".

) שרין Das Thal **Scharon hatte fette Viehweide. David setzte besondere Aufseher über das Vieh, welches dort weidete. (1. Chr. 27. 29.) Der Wein, der in der Umgegend wuchs, war so stark, daß man zwei Theile Wasser dazu thun mußte, um ihn genießbar zu machen. (Talmud Tractat Sabbath, Fol. 77, 1.)

חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה וְנַקֵּה: שֶׁאֵין חוֹזְרוֹת רֵיקָם מִלְּפָנֶיךָ: וּלְמַעַן יְשֵׁנֵי חֶבְרוֹן. וּלְמַעַן הַנֶּהֱרָגִים וְנִטְבָּחִים וְנִשְׂרָפִים וְנִטְבָּעִים בַּעֲבוּר כְּבוֹד קְדוּשַּׁת שְׁמֶךָ. שֶׁתִּשְׁמַע תְּפִלָּתִי אֲשֶׁר אֲנִי מִתְפַּלֵּל בַּעֲדִי וּבְעַד יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ: הַשְׁקִיפָה מִמְּעוֹן קָדְשְׁךָ מִן־הַשָּׁמַיִם. וּשְׁמַע תְּפִלָּתִי אֲשֶׁר עַבְדְּךָ מִתְפַּלֵּל לְפָנֶיךָ: וְהוֹאֵל לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל: וְתִפְתַּח לָנוּ שַׁעֲרֵי רַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְשַׁעֲרֵי תְּשׁוּבָה וּמְחִילָה וּסְלִיחָה: שַׁעֲרֵי בְּרָכָה וְהַצְלָחָה בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדֵינוּ: וְתִתֵּן לָנוּ מִשְׁאֲלוֹת לִבֵּנוּ לְטוֹבָה. כִּי אַתָּה הַיּוֹדֵעַ וָעֵד מָה הוּא הַטּוֹב לָנוּ: וְלֹא עַל־הַלֶּחֶם לְבַדּוֹ יִחְיֶה הָאָדָם כִּי עַל־כָּל־מוֹצָא

---

allgnädig, langmüthig, von unendlicher Huld und Treue, der Seine Huld dem tausendsten Geschlechte noch aufbewahrt, der Missethat, Abfall und Sünden vergiebt und den Reumüthigen in Gnade aufnimmt. Ich vertraue, daß meine Bitte nicht ohne Erhörung bleibet, der ich in Erkenntniß Deines Namens Dich in Demuth anflehe*) um jener Tugend- und Glaubenshelden willen, die in Hebron schlafen**), um des treuen Hirten in Israel (Moses) willen, um der Märtyrer willen, die gestorben im Glauben und zur Verherrlichung Deines hochheiligen Namens. Wollest Du mein Gebet erhören, das ich für mich selbst und für alle Kinder Deines Volkes Israel zu Dir richte: „Blicke herab von Deiner heiligen Wohnung, vom Himmel“ und höre mein Gebet, welches Dein Knecht (Deine Magd) vor Dir betet, und laß es Dein Wille sein, zu segnen Dein Volk Israel. Möchtest Du Barmherzigkeit, Leben und Frieden uns angedeihen lassen; möchtest Du uns zur aufrichtigen Umkehr, zur wahren Buße führen und unsere Vergehungen uns vergeben und unsere Sünden uns verzeihen; möchtest Du uns Segen und Glück in allen unsern Unternehmungen verleihen. Erfülle die Wünsche unserer Herzen zum Besten; denn nur Du weißt stets, was zu unserm wahren Heile gereicht! „Wohl lebt der der Mensch nicht blos des Brotes wegen, sondern der Mensch lebet, um zu thun, was der Mund

---

*) 2. B. M. 33, 5 offenbart sich Gott unter diesen dreizehn Attributen (שלשה עשרה מדות) an Mose und lehrt uns somit, wie wir ihn in unsern Gebeten anrufen sollen; unsere Religionslehrer sagen davon, daß das Gebet dessen nicht unerhört bleibt, der Gott in diesen Eigenschaften in Wahrheit, im Glauben und in Demuth anruft.

*) In Hebron sind die Stammväter und Stammmütter Israels begraben. Anfänglich hieß die Stadt קרית ארבע, קריה heißt Stadt und der Zusatz ארבע „vier“ soll sich von den vier Erzvätern und dessen Frauen, welche hier begraben wurden, herleiten. Wir leiten den späteren Namen חברון von חבר „vereinigen, verbinden“, her; nämlich Vereinigungspunkt, weil, wie gesagt, die Stammväter und Stammmütter vereinigt dort begraben liegen.

פִּי־הֶם יִחְיֶה הָאָדָם: וְצָרְכֵי עַמְּךָ מְרֻבִּים· וּמְצוּקוֹתֵינוּ הַב הַב
אָמְרוּ לָנוּ: וְאַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ עָלֶיךָ עֵינֵינוּ· לְהַצִּיל אוֹתָנוּ מִכָּל
צָרוֹתֵינוּ: וְלִקְרֹא לִשְׁבוּיִם דְּרוֹר וְלַאֲסוּרִים פְּקַח־קוֹחַ: וּלְכָל
הוֹלְכֵי דְרָכִים וְעוֹבְרֵי יַמִּים וּנְהָרוֹת מֵעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל תַּצִּילֵם מִכָּל
צַעַר וָנֶזֶק· וְתַגִּיעֵם לִמְחוֹז חֶפְצָם לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם· וְתִתֵּן לָנוּ
מְזוֹנוֹתֵינוּ וּפַרְנָסָתֵנוּ וְכָל־צְרָכֵנוּ בְּרֶוַח וְהַצָּלָה מִמַּתְּנַת יָדֶךָ· וְהָסֵר
כָּל־מַחֲלָה וְכָל־נֶגַע מֵעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל: וְתִפְקוֹד לְכָל־חֲשׂוּכֵי בָנִים
בְּזֶרַע שֶׁל קַיָּמָא לַעֲבוֹדָתֶךָ וּלְיִרְאָתֶךָ· וְעֻבָּרוֹת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל
תַּצִּיל שֶׁלֹּא תַפֵּלְנָה וְלַדְתֵיהֶן: וְתֵלַדְנָה בְּנֵיהֶן בְּלִי צַעַר וָנֶזֶק·
וְתַשְׁפִּיעַ לָהֶן חָלָב בְּדַדֵּיהֶן לְהָנִיק אֶת־יַלְדֵיהֶן: וְתָסֵר הָאַסְכָּרָה
מִיַּלְדֵיהֶן· וְלֹא יַזִּיקוּ אוֹתָן שֵׁדִין וְרוּחִין וְלִילִין· וְלֹא עַיִן הָרַע וְלֹא
נֶגַע וּמְרָעִין בִּישִׁין· וְיִזְכּוּ לְגַדְּלָם לְתוֹרָה וּלְחֻפָּה וּלְשָׁרְתֶךָ וְלַעֲשׂוֹת
רְצוֹנֶךָ: וּפְתַח לִבֵּנוּ בְּתוֹרָתֶךָ לִלְמוֹד וּלְלַמֵּד לִשְׁמוֹר וְלַעֲשׂוֹת

---

des Herren beschlossen;" aber die Bedürfnisse Deines Volkes sind groß, sind oft unabweislich, unerschwinglich; — Du aber bist der Herr, unser Gott, auf Dich sind unsere Augen gerichtet, um uns aus unserer Noth zu erretten. Verkünde den Gefangenen Freiheit und den Gebundenen Erlösung. Steh' Allen bei, welche auf Reisen sind, es sei zu Lande oder zu Wasser, bewahre sie vor Betrübniß, schütze sie gegen Gefahr und Schaden und führe sie an das Ziel ihrer Wünsche zum Leben und in Frieden. Gieb, daß wir unsere Nahrung und alle unsere Bedürfnisse auf leichte und gefahrlose Weise finden und sie als die Gabe Deiner Hand betrachten und genießen mögen. Entferne alle Krankheiten und alle Plagen von Deinem Volke Israel. Bedenke alle kinderlosen Ehen mit Kindern, die sich Deinem Dienste weihen und in der Ehrfurcht vor Dir leben. Den Mütter in Deinem Volke Israel stehe bei, daß ihr Hoffen nicht durch Fehlgeburten vereitelt werde; gieb daß sie ihren Kindern das Leben geben, ohne daß sie selbst oder ihre Kinder dabei Schaden nehmen. Gieb auch, daß sie die süßeste Mutterpflicht an ihren Kindern erfüllen, ihnen selbst die Nahrung reichen können, die Du, Allgütiger und höchst weiser Schöpfer, in der weiblichen Natur zur Erhaltung der Säuglinge vorbereitet hast. Nimm ihre zarten Sprößlinge in Deinen allmächtigen Schutz und bewahre sie vor Krankheit und Leiden, auf daß Mißgunst und Neid ihnen keinen Schaden zufüge. Schenke vielmehr ihren Eltern die Freude, sie in der Erkenntniß Deiner Lehre zu erziehen, sie zum Traualtar zu geleiten und zu sehen, wie sie sich ganz Deinem Dienste weihen und Deinem Willen leben. Oeffne unsere Herzen Deiner Lehre, gieb uns Liebe

וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דִּבְרֵי תַלְמוּד תּוֹרָתֶךָ בְּאַהֲבָה׃ לְמַעַן לֹא נֵבוֹשׁ לֹא בָּעוֹלָם הַזֶּה וְלֹא בָּעוֹלָם הַבָּא׃ וְנִרְאֶה בָּנִים וּבְנֵי בָנִים עוֹסְקִים בְּתוֹרָתֶךָ׃ וְלֹא יֵצֵא מִמֶּנּוּ מַקְדִּיחַ תַּכְשִׁילוֹ בָּרַבִּים׃ וּסְלַח וּמְחַל לָנוּ עַל־כָּל־פְּשָׁעֵינוּ שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ׃ וּקְרַע רוֹעַ גְּזַר דִּינֵנוּ׃ בִּזְכוּת כָּל־שׁוֹכְנֵי עָפָר׃ וְתִשְׁמַע תְּפִלָּתָם כְּשֶׁמִּתְפַּלְּלִים בְּעַד הַחַיִּים׃ וּתְבַטֵּל מֵעָלֵי וּמִכָּל־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־מָקוֹם שֶׁהֵם מְפוּזָרִים בֵּין הָאוּמוֹת׃ כָּל גְּזֵרוֹת רָעוֹת וְקָשׁוֹת וַעֲלִילוֹת וּבִלְבּוּלִים וְכָל פְּגָעִים רָעִים׃ וְתַטֶּה לֵב הַמַּלְכוּת עָלֵינוּ לְטוֹבָה׃ וְתִגְזוֹר עָלֵינוּ גְּזֵירוֹת טוֹבוֹת׃ וְתִתֵּן לְכָל־גְּוִיָּה וּגְוִיָּה דֵּי סִפּוּקוֹ שֶׁלֹּא יִצְטָרְכוּ עַמְּךָ זֶה לָזֶה וְלֹא לְעַם אַחֵר׃ וְתִשְׁמְרֵנוּ מִדַּלּוּת וּמֵעֲנִיּוּת שֶׁמַּעֲבִירִין הָאָדָם עַל־דַּעְתְּךָ וְעַל־דַּעְתּוֹ׃ וְתַרְחִיקֵנוּ מִבַּעֲלֵי רִיב וּמָדוֹן וּמֵעַזֵּי פָנִים׃ וְתֵן לָנוּ מִטּוּבֶךָ וּמִבִּרְכָתֶךָ וּמֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים יְהֵא חֶלְקֵנוּ וּתְמַהֵר לְגָאֳלֵנוּ אָמֵן׃

---

sie zu lernen und zu lehren, sie zu beobachten und auszuüben und fest an dem geoffenbartem Worte Deiner Lehre zu halten, auf daß wir im diesseitigen und im jenseitigen Leben nicht zu Schanden werden. Segne unsere (ihre) Elternfreude auch darin, daß wir (sie) sehen mögen, wie unsere (ihre) Kinder und Enkel in Deiner Lehre wachsen, und verhüte, daß Keiner unter ihnen sei, der durch Sittenlosigkeit oder Abfall allgemeines Aergerniß gäbe. Vergieb und verzeihe die Missethaten, die wir gegen Dich begangen und wende gnädig die Strafgerichte von uns ab, um der Frommen willen, die hier im Grabe ruhen. Erhöre die Fürbitten der selig Entschlafenen, die sie vor Deinem Throne, als Fürsprecher für die Lebenden, zu Dir erheben. Vereitle alle böswilligen und lieblosen Pläne, alle falschen und feindlichen Anschuldigungen gegen uns und Dein ganzes Volk Israel, wo sie auch zerstreut unter den Völkern der Erde leben mögen. Gieb aber, daß die Regierungen uns geneigt sein mögen und unser wahres Wohl beabsichtigen und befördern wollen. Deine Vorsehung walte gnädig und liebreich über uns! Bescheide jedem von uns seinen täglichen Bedarf, und laß uns in unserm Fortkommen nicht von Menschen abhängig sein. Bewahre uns vor Mangel und Noth, welche den Menschen oft gegen sein besseres Wissen und Gewissen zum Abfall von Dir verleiten können. Bewahre uns vor händelsüchtigen und streitsüchtigen Gegnern und schütze uns gegen freche und unverschämte Widersacher. Verleihe uns von Deinem Gute, segne uns von Deinem Segen und laß uns jener hohen Güter theilhaftig werden, welche Du Deinen Verehrern aufbewahrest, und erlöse uns. Amen.

Wer einen Kreisgang auf dem Friedhofe hält, soll nicht im Herumgehen diese Gebete hersagen, sondern bald da, bald dort stehen bleiben und beten, weil es nicht möglich ist, daß man im Herumgehen andächtig beten könne, und Beten hat nur dann Werth, wenn es mit Andacht geschieht. Unsere Religionslehrer vergleichen das Hersagen der Gebete ohne Andacht mit einem entseelten Körper, dem alles Leben, alle Wärme, alle Regsamkeit, aller Liebreiz fehlt.

ואח"כ יאמר תפלות אלו והם כ"ב תפלות נגד כ"ב אותיות התורה. ויסבבו ויאמרו אחת הנה ואחת הנה רק כשיאמרו יעמדו ויאמרו ולא ילכו כדי שיכונו בתפלתם.

3. יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי הַנְּשָׁמוֹת שֶׁתִּזְכּוֹר לְטוֹבָה הַצַּדִּיקִים
וְהַחֲסִידִים הַקְּדוֹשִׁים אֲנָשִׁים וְנָשִׁים נְעָרִים וּקְטַנִּים וְכָל הַשּׁוֹכְבִים
בַּמָּקוֹם הַזֶּה: וְתַעֲשֶׂה עִמָּהֶם כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ וַחֲסָדֶיךָ לְהִתְעַנֵּג
נִשְׁמָתָם מֵרַב טוּבְךָ אֲשֶׁר צָפַנְתָּ לִירֵאֶיךָ: וְתִשְׁמֹר גּוּפָם מֵחִבּוּט
הַקֶּבֶר וּמִכָּל־חֲבָלוֹת וּבֶהָלוֹת וְתַשְׁפִּיעַ לָהֶם מִנַּחַל עֲדָנֶיךָ· תַּשְׁקֵם
יַיִן הַמְשׁוּמָּר בַּעֲנָבָיו· וְעַצְמוֹתֵיהֶם יַחֲלִיץ וּזְכוּתָם יַעֲמוֹד לָנוּ:
וּתְרַחֵם עָלֵינוּ וְתִתֵּן לָנוּ אוֹרֶךְ יָמִים שְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם וּתְמַלֵּא
כָּל־מִשְׁאֲלוֹת לִבֵּנוּ לְטוֹבָה: וּתְקַבֵּל תְּפִלָּתֵנוּ לִפְנֵי כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ:
בִּזְכוּת כָּל שׁוֹכְנֵי עָפָר: אֲשֶׁר נִשְׁמָתָם צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים· בְּגַן
עֵדֶן הַתַּחְתּוֹן וְהָעֶלְיוֹן: הַמִּתְעַנְּגִים מִדֶּשֶׁן בֵּיתֶךָ· אֲשֶׁר עַיִן לֹא־
רָאֲתָה אֱלֹהִים זוּלָתְךָ יַעֲשֶׂה לִמְחַכִּים לוֹ: וְנֶהֱנִים מִזִּיו כְּבוֹד
הַשְּׁכִינָה לְעוֹלָם וָעֶד:

---

3. יהי Gott der Seelen! möge es Dein Wille sein, der rechtlichen frommen und heiligen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, der Kinder und Aller, die hier begraben sind, zum Guten zu gedenken. Laß ihnen Deine große Barmherzigkeit und Gnade angedeihen und ihre Seelen des hohen Gutes theilhaftig werden, welches Du Deinen Verehrern aufbewahrt hast. Ihr Leib ruhe sanft und ungestört, indeß ihr Geist vom Strome hoher Wonne ewige Glückseligkeit genieße. Die Frömmigkeit, von der sie während ihres Wandels auf Erden beseelt waren, stehe uns Allen bei und ermuntere uns zur Ausübung gleicher Tugendwerke! Erbarme Dich unserer, und laß uns die Tage unseres Lebens in Gesundheit und in Frieden verbringen. Erfülle die Wünsche unseres Herzens zum Guten, der Du der höchst weise Lenker unserer Schicksale bist, und Ueberschwengliches thun kannst, mehr als Alles, was wir hoffen, bitten und verstehen Erhöre unser Gebet um derer willen, die hier im Staube ruhen, deren Seelen im Vereine des ewigen Lebens aufgenommen sind und die jene Seligkeiten genießen, die noch keines Sterblichen Augen gesehen, die Gott! nur Du kennst, der Du Solches für die thust, die Dir vertrauen. Im Anschauen des Abglanzes der Majestät Deiner Herrlichkeit genießen sie heilige süße Wonne, in Deiner Rechten Seligkeit auf ewig!

4. אתם צדיקים יסודי עולם בכבוד יהיה מנוחתכם הננו: באנו על־קברותיכם לבקש מאת אלהינו רחמים עלינו ועל ישראל עמו ועליכם: וגם אתם התפללו אל אדוניכם בעד אחיכם. שישמור אותנו מכל־גזירות רעות המתרגשות ובאות לעולם. ולהציל עמו מכל־גזירות רעות. להושיעם מכל־־־צער ונזק בין העומדים בים ובין העומדים ביבשה. שירחם הקדוש ברוך הוא עלינו ועליהם. ויוציאם מצרה לרוחה ומאפלה לאורה ומשעבוד לגאולה. ותעמוד לנו זכותכם ומעשיכם הטובים ותורתכם וצדקתכם. שעשיתם כשהייתם בעולם הזה: אשריכם ואשרי נשמתכם. ואשרי חלקיכם: מלך מלא רחמים רחם נא עלינו בזכותם. ותברכנו מטובך כי את־כל אשר־תברך מבורך ותברכנו בשלומך:

5. אדון העולמים אשר בידו נפש כל־חי ורוח כל־בשר־איש

---

4. אתם Ihr Glaubenshelden, unerschütterliche Grundvesten, mächtige Pfeiler der Welt, möge eure Ruhestätte stets eine ehrenvolle bleiben! Ich komme zu euren Gräbern, um von hieraus Gott um Barmherzigkeit zu bitten, für mich, für Jeden in Seinem Volke Israel und auch für euch. Vereinigt eure Bitten mit Allen, die hier beten zu unserem und eurem Herrn und Vater für das Wohl eurer Brüder und Schwestern, die auf Erden leben, daß Er sie bewahren wolle vor allem Uebel und aller Noth, sie in Schutz nehme gegen alle bösen Verhängnisse, und ihnen helfend beistehen in jedem Leid, in jeder Drangsal. Er bewahre sie vor Gefahr und Schaden überall, wo sie sich auch befinden mögen, auf dem Lande oder auf der See; stets möge die Liebe des hochheiligen Gottes über uns und ihnen walten und uns und ihnen in der Bedrängniß Rettung, in der Finsterniß Licht und im Drucke Erlösung senden. Möge eure Frömmigkeit, eure Wohlthätigkeitsliebe, eure Liebe zur Religion und zur Tugend, welche euch während eures Wandels auf Erden zu edlen Thaten beseelt hatte, uns ein fürbittender Engel sein! Wohl euch, wohl euren verklärten Seelen, ihr habt ein preiswürdiges Loos erreicht! — Allbarmherziger König, erbarme Dich unserer um Deiner Frommen willen, die in der Tugend und in der Gottesfurcht vor Dir wandeln, und segne uns mit Deinem himmlischen Gute; denn wen du segnest, der ist gesegnet; so segne uns mit Deinem Frieden, in Ewigkeit! Amen.

5. ארון Der Herr der Welt, in dessen Hand die Seelen aller Lebenden und der Geist jedes Menschenkörpers ist, sei euer Helfer und be-

הוּא יִהְיֶה בְּעֶזְרְכֶם: וְיִשְׁמֹר עַצְמוֹתֵיכֶם עַד שֶׁיַּגִּיעַ הָעֵת לְהַחֲיוֹתְכֶם. וּבְשָׁלוֹם יִהְיֶה מִשְׁכַּבְכֶם וּבְגַן עֵדֶן תִּתְעַנֵּגְנָה נִשְׁמוֹתֵיכֶם: וֵאלֹהֵינוּ יָגֵן עָלֵינוּ בִּזְכוּתְכֶם. לְרַחֵב לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה אוֹתוֹ וּלְעָבְדוֹ בְּלֵבָב שָׁלֵם כָּל יְמֵי חַיֵּינוּ. וּלְהָסֵר מִמֶּנּוּ כָּל־דְּאָגָה וְתוּגָה וְצָרָה וָפַחַד וְאֵימָה וְיִרְאָה וְכָל־נֶגַע וּמַחֲלָה. וְיִשְׁלַח לָנוּ רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְרַפְּאוֹת כָּל־חֳלָיֵינוּ וְתַחֲלוּאֵינוּ וּמַכְאוֹבֵינוּ: וְיַשְׁלִיךְ בִּמְצוּלוֹת יָם כָּל־חַטֹּאתֵינוּ: וִימַלֵּא כָּל־מִשְׁאֲלוֹת לִבֵּנוּ לְטוֹבָה כִּי מְרֻבִּים הֵם צָרְכֵינוּ עַד אֵין לָנוּ לְפָרְטָם כִּי נִקְצַר רוּחֵנוּ מֵרַעְיוֹן וְצָרוֹת לְבָבֵנוּ וּמִפְּנֵי כּוֹבֶד גָּלְיוֹתֵינוּ וְעָלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ נַשְׁלִיךְ יְהָבֵנוּ. עֲנֵנוּ יְיָ עֲנֵנוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:

6. אָנָּא אֲדוֹן הָעוֹלָמִים: זְכוֹר נָא צִדְקַת יְשֵׁנֵי עָפָר. אֲשֶׁר בְּקִבְרָם גּוּפָם חָפֵר. וְנִשְׁמָתָם עִמְּךָ תְּפָאֵר. וּבִזְכוּתָם שָׁלוֹם לָנוּ תְחַפֵּר. עִם זְכוּת גַּם אָנֹכִי עָפָר וָאֵפֶר: וְכָל־גְּזֵירוֹת רָעוֹת מִמֶּנּוּ

---

wahre euer Gebein, bis Er die Zeit herbeiführt, in welcher Sein allmächtiger Ruf euch zum neuen Leben erwecket. Friede sei mit eurem Leichnam hier in seiner Ruhestätte, Seligkeit in Eden mit euren Seelen! Unser Gott stehe auch euch bei um eurer Würdigkeit willen! Er öffne unsere Herzen, daß wir Ihn lieben, Ihn ehrfürchten, und Ihn verehren mögen, von ganzem Herzen alle Zeit. Er entferne von uns jede Besorgniß, Betrübniß und Noth, Furcht, Schrecken und Angst, alle Plagen und Krankheiten. Allen Leidenden sende Er wahre Genesung und befreie sie von allen Schmerzen und Krankheiten und Leiden. Er werfe unsere Sünden gleichsam in die Fluthen des Meeres der Vergessenheit, daß ihrer nie mehr gedacht werde. Er erfülle alle frommen Wünsche unseres Herzens zu unserem wahren Besten. Ach, unserer Bedürfnisse sind so viele, wir vermögen nicht, sie einzeln aufzuzählen; Ungeduld erfaßt uns beim Gedanken an unser Herzleid, an den schweren Druck, der auf uns lastet! Dir, Herr, unser Gott, befehlen wir unser Geschick, zu Dir wenden wir uns in unserer Bekümmerniß. erhöre uns, Ewiger, erhöre uns und hilf uns um Deines Namens willen.

6. אנא Herr! Weltregent! Gedenke der Frommen, die hier im Grabe ruhen, und des frommen Stammvaters, der da sprach: „Ich bin ja nur Staub und Asche." (1. B. M. 18. 27.) Behüte uns vor allen bösen Zufällen, bewahre uns vor bösen Wassern,*) laß keine Feinde gegen uns aufstehen, und verzeihe unsere Sünden. Segne Dein unzählbares Volk

---

*) Unter bösen Wassern verstehen die Rabbinen viele Leiden; Ps. 32, 6 heißt es: „Hierum hat jeder Fromme zu Dir zu flehen, daß große Fluten ihn nicht überschwemmen."

תָּפֵר וְתַצִּילֵנוּ מִמַּיִם הָרָעִים כְּהַצִּילְךָ תֵּבַת עֲצֵי־גוֹפֶר· וְזִכְרוֹן אוֹיְבֵינוּ תִּמְחֶה מִסֵּפֶר· וְכָל־עֲוֹנוֹתֵינוּ תְּכַפֵּר· וְתֵן לְנַפְשֵׁנוּ כּוֹפֶר· וּתְבָרֵךְ לְעַמְּךָ אֲשֶׁר לֹא יִמָּנֶה וְלֹא יִסָּפֵר· וּתְפִלָּתֵינוּ עָלֶיךָ יוּשְׁפַּר וְתֵטִיב לְךָ תְּפִלָּתֵינוּ מִשּׁוֹר פָּר· וְהַשְׁמִיעֵנוּ בִּמְהֵרָה קוֹל שׁוֹפָר: וְתִהְיֶה לִי דוֹדִי אֶשְׁכּוֹל הַכּוֹפֶר: וּבְעַנְנֵי קוֹדֶשׁ אוֹתָנוּ תְּצַפָּר: כִּי אוֹתְךָ קִוִּינוּ כָּל־הַיּוֹם רֶמֶשׂ וְצִפֹּר:

7. אָנָּא אָב הָרַחֲמִים אֲשֶׁר כְּבוֹדְךָ בָּעֶלְיוֹנִים וּשְׁכִינָתְךָ בַּתַּחְתּוֹנִים: גְּמָל־נָא חֲסָדֶיךָ עַל נִשְׁמוֹת הַחֲסִידִים וְהַתְּמִימִים וְהַהֲגוּנִים· אֲשֶׁר גּוּפָם בְּקִבְרָם יְשֵׁנִים: בְּנַחַת וּבִמְנוּחָה נְכוֹנָה יִהְיוּ לָנִים· וְעַל מִשְׁכְּבוֹתָם יְרַנְּנוּ כִּרְנָנִים: וְנִשְׁמָתָם תִּתְעַנֵּגְנָה בְּגַן עֵדֶן תַּחַת רַעֲנָנִים· וּמִזִּיו שְׁכִינָתְךָ יִהְיוּ זָנִים· לִרְאוֹת מָארֵיהוֹן פָּנִים בְּפָנִים: לְהַכְנִיסָם בִּמְחִיצָתְךָ לִפְנַי וְלִפְנִים· וּבִישִׁיבָה שֶׁל־מַעְלָה לִהְיוֹת שׁוֹנִים· בְּתוֹךְ מַלְאֲכֵי קֹדֶשׁ קָדֹשׁ אוֹמְרִים וְעוֹנִים: וּזְכוּתָם תִּזְכּוֹר יְיָ לִקְרוּאֵי בָנִים· אֲשֶׁר אֵלֶיךָ בְּעֵת צָרָתָם פּוֹנִים: תִּזְכֹּר לָהֶם זְכוּת אֲבוֹתָם וּזְכוּת כָּל־הַיְשָׁרִים וְהַכֵּנִים· אֲשֶׁר פֹּה בְּמִשְׁכְּנוֹתָם חוֹנִים· לְגָאֳלֵנוּ כִּגְאַלְתָּ עַמְּךָ מֵאֶרֶץ סְוֵנִים· לְגַלּוֹת לָנוּ מַטְמוֹנִים: וּתְקַיֵּם לָנוּ דִּבְרֵי הוֹזְךָ הַנֶּאֱמָנִים:

8. יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שְׁמַע תְּפִלָּתִי מֵעַבְדֶּךָ· אֲשֶׁר בָּאתִי בְּמָקוֹם קָדוֹשׁ הַזֶּה לְפָנֶיךָ לְהִתְפַּלֵּל אֵלֶיךָ· וְתַעֲלֶה תְּפִלָּתִי לִפְנֵי כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ: כִּי בְּהַבְטָחָה טוֹבָה וּבְמִשְׁעֶנֶת נֶאֱמָנָה סָמַכְתִּי

(1. B. M. 13, 16), nimm es in Deinen Schutz, denn auf Deine Hülfe harren wir jeden Tag.

7. אנא Herr! barmherziger Vater! dessen Thron oben und dessen Herrlichkeit hienieden waltet, ertheile Gnade und Barmherzigkeit den tugendhaften und frommen Seelen, deren Körper hier im Grabe ruhen. Mögen ihre Seelen in Eden wandeln und von dem Glanz Deiner Majestät beleuchtet werden neben den heiligen Engeln, die Deine Allerheiligkeit täglich verkünden.

8. יי Herr mein Gott und Gott meiner Vorväter! höre das Gebet Deines Knechtes: ich komme an diesen, der heiligen Andacht geweihten Ort, um im frommen Gebete mich zu Dir zu wenden. Möchte meine Andacht Dir gefallen und mein Gebet Dir angenehm sein! Deine Verheißung ist mir eine zuverlässige treue Stütze, ein fester Stab, der nicht

עָלֶיךָ· כַּאֲשֶׁר הִבְטַחְתָּנוּ בְּתוֹרָתֶךָ· עָלֶיהָ אֶשָּׁעֵן וְאֶבְטַח לְבִלְתִּי
אָשׁוּב רֵיקָם מִלְּפָנֶיךָ: כִּי אַתָּה עֹשֶׂה חֶסֶד לַאֲלָפִים לְאֹהֲבֶיךָ
וּלְשׁוֹמְרֵי מִצְוֹתֶיךָ: וַאֲשֶׁר־בָּאָרֶץ הֵמָּה קְדוֹשֶׁיךָ תַּעֲלֶה נִשְׁמָתָם
לִשְׁמֵי קָדְשֶׁךָ בְּמַחֲנוֹת מַלְאָכֶיךָ: וְתֵטִיב לָהֶם מֵרֹב טוּבְךָ אֲשֶׁר
צָפַנְתָּ לִירֵאֶיךָ: וְתִזְכּוֹר לָנוּ זְכוּת הַנִּפְטָרִים עַל קְדוּשַׁת שְׁמֶךָ:
וּזְכוּתָם יְעוֹרְרוּ עָלֵינוּ רַחֲמֶיךָ· לְהִתְנַהֵג עִמָּנוּ בְּחַסְדֶּךָ וּתְזַכֵּנוּ
בִּמְהֵרָה לְבִיאַת מְשִׁיחֶךָ:

9. וְאַתֶּם יְשֵׁנֵי עָפָר הִתְעוֹרְרוּ הִתְעוֹרְרוּ נָא אַל תֶּחֱשׁוּ לְהִתְפַּלֵּל
בְּעַד הַחַיִּים כְּמוֹ שֶׁאָנוּ מִתְפַּלְּלִים בַּעֲדֵיכֶם: וְגַם אַתֶּם הִרְגַּשְׁתֶּם
בְּצָרוֹת הַגָּלוּת כְּשֶׁהֱיִיתֶם כַּחַיִּים וּמְקַוִּים לִגְאוּלָה כְּמוֹ אֲנַחְנוּ
מְקַוִּים: וְעַתָּה הִתְקַבְּצוּ כֻּלְּכֶם וְהַרְבּוּ תְּחִנּוֹת וּבַקָּשׁוֹת לִפְנֵי אֵל
מֶלֶךְ רָם וְנִשָּׂא שֶׁיַּעֲשֶׂה לְמַעַן שְׁמוֹ הַגָּדוֹל: עַד מָתַי אֱלֹהִים יְחָרֶף
צָר יְנָאֵץ אוֹיֵב שִׁמְךָ לָנֶצַח: רְאֵה יְיָ בְּעָנְיִי וְהוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן שְׁמֶךָ:
וְיַחְפְּרוּ וְיֵבֹשׁוּ שׂנְאַי: וְיֵדְעוּ כִּי־אַתָּה שִׁמְךָ יְיָ לְבַדֶּךָ עֶלְיוֹן עַל־
כָּל־הָאָרֶץ: וּתְזַכֵּנִי בִּמְהֵרָה לְבִיאַת מְשִׁיחֶךָ: וּתְשַׂמְּחֵנִי בִּישׁוּעָתֶךָ:
וְטַהֵר לִבִּי בֶּאֱמֶת לְעָבְדֶּךָ: וְלַעֲשׂוֹת בְּלֵב שָׁלֵם רְצוֹנֶךָ: וּפְתַח
לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבִּי בְּמִצְוֹתֶיךָ: וּתְרַחֵם עַל־עַמְּךָ: כִּי אֲנַחְנוּ

---

wanken läßt; ich wandle sicher, ich bin getrost in deinem Worte, meine Bitte wird Erhörung finden, denn Du erzeigest Gnade bis ins tausendste Geschlecht, denen die Dich lieben und Deine Gebote halten. Die Seelen der Hingeschiedenen wollest Du in deine heilige, himmlische Wohnung, in die Chöre Deiner Engel aufnehmen und sie des hohen Gutes theilhaftig machen, welches Du für Deine Verehrer aufbewahrt hast. Gedenke uns ihrer frommen Selbstverleugnung, welche sie mit Heldenmuth auch einem Märtyrertode entgegen gehen ließ, um Deinen heiligen Namen zu verherrlichen. Der Väter Frömmigkeit erwecke uns, ihren Kindern, Deine Liebe. Deine Gnade walte über uns, auf daß uns die verheißene Erlösung komme.

9. ואתם Und ihr, die ihr hier schlafet, wachet auf! wachet auf, säumet nicht für das Wohl der Lebenden, so wie wir für euch gebetet, zu beten. Auch ihr habt, so wie wir jetzt die Leiden des irdischen Lebens gekannt; versammelt euch und bittet für uns zu dem, der im Höchsten thronet, daß er uns beistehe um Seines großen herrlichen Namens willen, damit alle erkennen, daß Du, Ewiger! Alleiniger! der Höchste seiest in aller Welt! Sättige uns mit Deiner Güte und erfreue uns durch Dein

עַמְּךָ בְּנֵי בְרִיתֶךָ: זֶרַע אַבְרָהָם אוֹהֲבֶךָ: וְיָבֹא נָא בִּמְהֵרָה מַה־
שֶׁהִבְטַחְתָּ בְּיַד נְבִיאֶיךָ: כִּי אֵל מֶלֶךְ נֶאֱמָן וְרַחֲמָן אָתָּה:

10. וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ: בִּזְכוּת כָּל־הַצַּדִּיקִים וְהַצִּדְקָנִיּוֹת: וּבָנִים גְּדוֹלִים וּקְטַנִּים· זְקֵנִים וּזְקֵנוֹת· בַּחוּרִים וּבְתוּלוֹת· לְפָנֶיךָ שְׁמוֹתָם גְּלוּיוֹת: לְכוֹכָבִים הֵם נִמְשָׁלוֹת· כְּמִסְפָּר אַתָּה מוֹצִיאָם וּמַכְנִיסָם· וּבְצִלְּךָ הֵם חָסִים· מִבֶּטֶן לְךָ עֲמוּסִים· הַנֶּאֱהָבִים וְהַנְּעִימִים בְּחַיֵּיהֶם· וּבְמוֹתָם עָמְדוּ בֶּאֱמוּנָתָם: וְהָלְכוּ בְּתֻמָּתָם תַּחַת כִּסֵּא כְבוֹדְךָ תַּעֲלֶה נִשְׁמָתָם· וְהִנְנִי בָּאתִי לְסַבֵּב קִבְרָתָם· לְהַעֲלוֹת בַּעֲדִי לַשָּׁמַיִם תְּפִלָּתָם· שֶׁתִּשְׁמְרֵנִי מִכָּל־פְּגָעִים רָעִים וְיִסּוּרִים קָשִׁים בִּזְכוּתָם· וְתַצִּילֵנִי מִכָּל־בֶּהָלָה וְתַקָּלָה. וּמִכָּל־מַלְאֲכֵי חֲבָלָה: וּמִמִּיתָה מְשׁוּנָה· וּמִמָּוֶת מְגֻנֶּה: שֶׁבְּכָל מִינֵי תַּתְקַ״ג מִיתוֹת שֶׁנִּבְרְאוּ בָּעוֹלָם: וְאֶפָּטֵר בְּשָׁלוֹם בְּמִיתָה קַלָּה שֶׁבְּכֻלָּם: בְּמִיתַת נְשִׁיקַת הַצַּדִּיקִים וְהַתְּמִימִים: וּתְמַלֵּא יָמַי בְּשֵׂיבָה טוֹבָה זָקֵן וּשְׂבַע יָמִים: לְבַלֵּה שְׁנוֹתַי בִּנְעִימִים: וְאֶזְכֶּה לִרְאוֹת בִּמְהֵרָה בְּבִנְיַן בֵּית עוֹלָמִים:

11. יְיָ אֱלֹהֵינוּ רַבָּה אֱמוּנָתְךָ חֲדָשִׁים לַבְּקָרִים· תְּחַדֵּשׁ אֱמוּנָתְךָ לְשׁוֹכְנֵי קְבָרִים· לְהַחֲיוֹתָם כְּמֵישָׁרִים· לְהַעֲלוֹתָם לִמְרוֹם הָרִים

Heil. Reinige mein Herz, daß ich Dich in Wahrheit anbete; erbarme Dich über Dein Volk, denn wir sind Kinder Deines Bundes, Söhne Abraham's, den Du geliebt, und laß uns der Verheißung Deines Propheten theilhaftig werden. Du bist, Allmächtiger, König und ein barmherziger Vater.

10. ובכן Herr! es sei Dein Wille, mein Flehen und Gebet anzunehmen aus Rücksicht aller frommen Männer und tugendhaften Frauen kleinen und großen unschuldigen Kinder; die Knaben und Mädchen, deren Namen, wie die Sterne am Firmament, Dir alle bekannt sind; jener Hochseligen und Geliebten, die ihre Gesinnungen im Leben kund gethan und bei ihrem Tode fest im Glauben geblieben. — Ich komme nun heute, einen Kreisgang um ihre Gräber zu machen, Dich, Herr, anzuflehen, mich vor allen bösen Begegnissen und schweren Leiden zu bewahren; und wenn meine Zeit, die Du mir bestimmt hast, kommt, so laß mir einen Tod, wie allen Redlichen und Rechtschaffenen, zu Theil werden. Amen.

11. יי Herr, unser Gott! mit jedem Morgen erneuert sich Deine Vaterhuld, Deine Verheißung, die im Grabe liegen, wieder zu beleben; laß mich der Wohlthat, die Du dem Abraham versprochen (1. B. M. 15, 15),

כַּאֲשֶׁר הִבְטַחְתָּ בִּבְרִית בֵּין הַבְּתָרִים: בִּזְכוּת לוֹמְדֵי תוֹרָתֶךָ וְכָל־הַחֲבֵרִים: וּבִזְכוּת כָּל־הַשּׁוֹכְנִים פֹּה חֲסִידִים וּתְמִימִים וִישָׁרִים: וּבִזְכוּתָם תִּשְׁמְרֵנִי וְהַצִּילֵנִי מִכָּל־סַכָּנָה בְּכָל־מָקוֹם שֶׁאֶהְיֶה: בֵּין בַּיּוֹם וּבֵין בַּלַּיְלָה הֵן בְּדֶרֶךְ הֵן בְּבַיִת הֵן בַּשָּׂדֶה הֵן בַּיַּעַר הֵן בַּבִּקְעָה הֵן בָּהָר הֵן בַּגִּבְעָה וְתַצִּילֵנִי בְּרַחֲמֶיךָ מִכָּל אוֹיֵב וְאוֹרֵב וְלִסְטִים וְחַיּוֹת רָעוֹת בַּדֶּרֶךְ וּמִכָּל־מִינֵי פַּחַד וְרַעַד וְרַעַשׁ וּמֵאֵשׁ וּמִמַּיִם וּמִדֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וּמִשֶּׁקֶר וּמֵעֲלִילוֹת שֶׁקֶר מִכָּל־מִינֵי מַשְׁחִית וּמְחַבֵּל וּמִכָּל־מִינֵי כִּשּׁוּף וּמֵעַיִן הָרַע וּמִכָּל־נֶזֶק וְהֶזֵּיק וּמִכָּל־דָּבָר רָע שֶׁאֶפְשָׁר לָבֹא וְלִהְיוֹת בָּעוֹלָם וּמַה שֶּׁלֹּא אוּכַל לְבַקֵּשׁ עָלָיו רַחֲמִים וּלְהִתְפַּלֵּל עָלָיו יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ וְלִפְנֵי כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ כְּאִלּוּ הִתְפַּלַּלְתִּי עַל־כָּל־מִינֵי רָעוֹת שֶׁלֹּא יָבֹאוּ עָלַי וְעַל־כָּל־בְּנֵי בֵיתִי וּבְרִיתִי: וְכָל מִינֵי טוֹבוֹת שֶׁיְּמַהֲרוּ לָבֹא עָלֵינוּ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים בִּישׁוּעָתְךָ הַגְּדוֹל. יִהְיוּ לְרָצוֹן ׀ אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי:

12. רִבּוֹן כָּל־הָעוֹלָמִים זְכִיּוֹתָם וְצִדְקוֹתָם שֶׁל כָּל־שׁוֹכְנֵי עָפָר הַשּׁוֹכְנִים פֹּה וְכָל־הַמַּלְאָכִים הַמְמוּנִים עַל־נִשְׁמָתָם יְזַכּוּנִי וְיַעַזְרוּ לִי בִּתְפִלָּתִי שֶׁתִּתֶּן־לִי חַיִּים אֲרוּכִים עוֹשֶׁר וְכָבוֹד וְשָׁלוֹם וְרֶוַח וְהַצָּלָה וְהַצְלָחָה בְּרָכָה וִישׁוּעָה נֶחָמָה פַּרְנָסָה וְכַלְכָּלָה חֵן וְחֶסֶד

---

theilhaftig werden: „Und Du selbst sollst eingehen in Frieden zu Deinen Vätern und begraben werden in einem glücklichen Greisenalter.“ Behüte und bewahre mich, wo ich auch sein möge, vor allem Unglück, sowohl bei Tag, als bei Nacht; sowohl zu Hause, als auf Reisen; im offenen Felde, als im Walde; im Thal, als auf dem Berge. Deine Barmherzigkeit möge mich beschützen vor Feinden und Räubern, vor Wasser und Feuer, vor Pest und Hunger, und vor jedem verderblichen Hinderniß. Es sei Dir auch wohlgefällig, daß weder mir noch meinen Hausleuten, noch allen Menschen böse Begegnisse zukommen. Erzeige uns Gnade zu unserm Wohl. Mögen die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens Dir wohlgefällig sein, Ewiger, mein Schöpfer und Erlöser!

12. רבון Herr! Schöpfer aller Welten, verleihe mir Gunst, der Frommen halber, die hier ruhen; erhöre mein Gebet, schenke mir ein dauerhaftes, glückseliges Leben, ein Leben voll Glück und Heil, Speise und Nahrung. Laß mich Gnade und Erbarmen finden in den Augen Aller die mich sehen; erfreue Deine ganze Gemeinde und Versammlung; verzeihe und vergieb alle meine Sünden; bewahre mich vor Schande, vor Fehltritten

וְרַחֲמִים בְּעֵינֵי כָל־רֹאַי וְשַׂמַּח אֶת־כָּל־עֲדָתְךָ וּקְהָלְךָ וּבְנֵי עִירְךָ וּמְחַל וּסְלַח וְכַפֵּר עַל־כָּל־עֲוֹנוֹתַי וְהַצִּילֵנִי מִכָּל־חֶרְפָּה וָבוּז וְכָל־קַלּוּת וּפְסוּל בְּמִשְׁפַּחְתִּי וּמִכָּל צָרָה וְצוּקָה וַעֲנִיּוּת וּמַחְבּוּט הַקֶּבֶר וּמִדִּינָהּ שֶׁל גֵּיהִנֹּם וּמֵחֳלָיִם רָעִים וְאַל תְּמִיתֵנִי בְּמִיתָה מְשׁוּנָה רַק אִפָּטֵר מֵחֶלֶד בְּרַחֲמִים וְלֹא בְרוֹגֶז וְתֵן לִי בָּנִים וּבָנוֹת חַיִּים וְקַיָּמִים לִשְׁמוֹר מִצְוֹתֶיךָ וְעֹשֵׂי רְצוֹנְךָ כָּל־יְמֵי חַיֵּיהֶם עַד עוֹלָם אָמֵן סֶלָה:

13. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּרַצֵּנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ. וְתִשְׁמַע אֶת־תְּפִלָּתִי וְתַעֲשֶׂה אֶת־בַּקָּשָׁתִי וְיִהְיוּ זְכֻיּוֹתַי מַכְרִיעוֹת עַל־חוֹבוֹתַי וְתֵן בְּלִבִּי אַהֲבָתְךָ וְיִרְאָתְךָ וְכוֹף אֶת־יִצְרִי לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם: וְהִנֵּה עָנִיתִי בַדֶּרֶךְ כֹּחִי. כְּדֵי לְכַבֵּד אֶת־שִׁמְךָ הַגָּדוֹל: וּלְסַבֵּב וּלְהִשְׁתַּטֵּחַ עַל קִבְרֵי הַצַּדִּיקִים הַלָּלוּ: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתַּעֲמוֹד לִי זְכוּתָם וּמַעֲשֵׂיהֶם הַטּוֹבִים לְהָגֵן עָלַי וְעַל־זַרְעִי עַד עוֹלָם וּתְהֵא נִשְׁמָתָם צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם שְׁאָר צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן אָמֵן:

---

und Abfall in meiner Familie, vor Armuth und Leiden, vor böser Krankheit und Hölle; laß mich keinen schleunigen Tod sterben; gieb mir Kinder, die Deine Gesetze halten und die Deine Gebote beobachten so lange sie leben. Amen Sela!

13. יהי Ewiger, unser Gott und Gott unserer Vorväter! wollest Du uns wohlgefällig aufnehmen. Wir kommen mit reumüthigem Sinne vor Dich: erhöre mein Gebet und erfülle meine Bitte. Verleihe mir eine Kraft und Stärke zur Tugend, daß sie meine Schuldenlast überwiege. Flöße meinem Herzen Liebe zu Dir und Ehrfurcht vor Dir ein. Hilf mir meine Sinnlichkeit besiegen, auf daß ich Deinen Willen mit bereitwilligem Herzen thue. — Zu Ehren Deines hochheiligen Namens bin ich hierher gekommen an diesen Ort, der der frommen Erinnerung an geliebte Hingeschiedene geweihet ist, um einen Kreisgang um die Gräber der in Gott Verstorbenen zu machen; im Geiste werfe ich mich an ihrem Grabhügel nieder, die ihre Ueberreste verschließen. — Herr, mein Gott und Gott meiner Väter! laß die Reinheit ihres tugendhaften Wandeln, ihre lautere Frömmigkeit, und die Wohlthätigkeit, die sie geübt, als Schutzengel mir und meinen Kindern ewiglich beistehen. Ihre Seelen seien im Vereine der Verklärten, ewig Lebenden aufgenommen, im Bunde der frommen und seligen Bewohner Eden's. Amen.

14. יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שֶׁתְּקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתִי שֶׁהִתְפַּלַּלְתִּי לְפָנֶיךָ וְשֶׁאֶרְצֶה עוֹד לְהִתְפַּלֵּל לְפָנֶיךָ בְּכָל־עֵת לְמַעַן שִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַמְבוֹרָךְ הַנִּכְבָּד וְהַנּוֹרָא וּלְמַעַן זְכוּת כָּל־הַצַּדִּיקִים הַשּׁוֹכְנִים פֹּה וְכֻלָּם יָנוּחוּ עַל־מִשְׁכָּבָם בְּשָׁלוֹם: וְתַצִּילֵם מִדִּינָהּ שֶׁל גֵּיהִנֹּם וּמֵחִבּוּט הַקֶּבֶר וּזְכוּתָם יַעֲמוֹד לָנוּ וּלְכָל יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־עוֹנָה וְכָל־טוֹב תִּגְמָל־לָנוּ בִּזְכוּתָם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם אָמֵן:

15. אָנָּא יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל: רַחֵם נָא עָלַי כִּי רַחֲמֶיךָ רַבִּים: וְעַל־כֵּן בָּאתִי עַל־קִבְרֵי הַצַּדִּיקִים: שֶׁבִּזְכוּתָם אַתָּה מוֹשִׁיעַ לְחַיִּים בְּעֵת צָרָתָם· וְתִשְׁמַע שַׁוְעָתָם: וּבִרְשׁוּת הַשֵּׁם יִתְבָּרַךְ וְיִתְעַלֶּה אֵלֵךְ עַל קִבְרוֹתֵיכֶם: כְּשֶׁאֲנִי בָּעוֹלָם הַזֶּה לְאוֹרֶךְ יָמִים וּכְשֶׁאֶפָּטֵר מִן הָעוֹלָם הַזֶּה· לִמְלֹאות יָמַי וּשְׁנוֹתַי אֶהְיֶה עִמָּכֶם וְעִם כָּל־צַדִּיקֵי עוֹלָם בְּגַן עֵדֶן: לְהִשְׁתַּעֲשֵׁעַ עִמָּכֶם· וְלִרְאוֹת בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ חַיִּים אָמֵן:

16. אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי אֲשֶׁר בְּיָדְךָ נֶפֶשׁ כָּל־חַי וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר

---

14. יהי Es sei Dein Wille, Ewiger, mein Gott und Gott meiner Väter, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs! mein Gebet, das ich jetzt zu Dir gebetet habe, als auch die Gebete, die ich noch ferner zu Dir beten werde, mit Liebe und Wohlgefallen anzunehmen, um Deines großen, preiswürdigen, ruhmvollen und herrlichen Namens willen und um der Würdigkeit aller Frommen willen, die hier ruhen. Friede sei mit der Asche der selig Entschlafenen! befreie sie im Gerichte, errette sie vom גיהנם und bewahre sie vor חבוט הקבר. Ihr würdiger Wandel, den sie während ihres Lebens auf Erden beobachtet haben, sei uns und ganz Israel stets ein aufmunterndes Beispiel zur Nachahmung, und laß uns um ihretwillen Gutes angedeihen von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

15. אנא Ich flehe Dich an, Gott, Gott Israels! erbarme Dich meiner, denn Deine Barmherzigkeit ist ohne Grenzen, und deshalb komme ich auf die Gräber der Frommen, daß Du ihrethalben den Lebendigen in allen Leiden beistehen und das Gebet derselben annehmen möchtest. Im Vertrauen auf Deinen herrlichen und erhabenen großen Namen komme ich zu diesen Gräbern, Dich zu bitten, mir lange Jahre auf dieser Welt zu bescheeren, und wenn meine Zeit kommen wird, diese Welt zu verlassen, so laß mich mit diesen Frommen und mit allen Frommen der Welt im Garten Eden wandeln, um den Glanz Deiner Majestät zu schauen. Amen.

16. אלהי Mein Gott und Gott meiner Väter! in Deiner Hand

אִישׁ: אֲשֶׁר לֹא־עָזַב חַסְדּוֹ אֶת־הַחַיִּים וְאֶת־הַמֵּתִים: גְּמוֹל נָא
חֶסֶד וֶאֱמֶת לְכָל־מֵתֵי עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לִהְיוֹת חֶלְקָם בַּחַיִּים חַיֵּי
עוֹלָם הַבָּא: וְכֵן תַּעֲשֶׂה חֶסֶד עִמָּנוּ: לִהְיוֹת חֶלְקֵנוּ מְטוּבְךָ
בָּעוֹלָם הַזֶּה וּבָעוֹלָם הַבָּא: בָּרוּךְ הַמֵּשִׁיב נְפָשׁוֹת לִגְוּפוֹת וּמַעֲמִידָן
וּמַכְנִיסָן לְגַן עֵדֶן· וּמְזַכָּן לְחַיֵּי עוֹלָם הַבָּא· הַנֶּאֱמָן בִּבְרִיתוֹ
וְקַיָּם בְּמַאֲמָרוֹ:

17. רִבּוֹן כָּל־הָעוֹלָמִים הַאֲזִינָה לְקוֹל תַּחֲנוּנַי וְקַבֵּל תְּפִלָּתִי
בְּרוֹב רַחֲמֶיךָ שֶׁיִּהְיוּ נִשְׁמוֹת הַצַּדִּיקִים הַנִּקְבָּרִים בָּה וּבְכָל־הָעוֹלָם
צְרוּרוֹת בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם שְׁאָר הַצַּדִּיקִים: וְעִם־נִשְׁמוֹתֵיהֶם שֶׁל־
אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב וְעִם־נִשְׁמוֹת כָּל־צַדִּיקֵי וַחֲסִידֵי עוֹלָם: בֵּין
שֶׁהֵם נֶהֱרָגִים אוֹ נִשְׂרָפִים אוֹ טָבְעוּ בַּמַּיִם וְלֹא נִתְּנוּ לִקְבוּרָה
וּמֵתוּ עַל־קְדוּשַּׁת שְׁמֶךָ· וְנִשְׁמָתָם יָצְאוּ עַל־יִחוּדֶךָ· וְסָבְלוּ מִיתוֹת
וְעִנּוּיִם קָשִׁים בַּעֲבוּרֶךָ· וְלֹא הֵמִירוּ אֶת־דָּתֶךָ: וּזְכוּתָם יַעֲמוֹד לָנוּ
וּלְכָל־יִשְׂרָאֵל עַם קְדוֹשֶׁךָ: שֶׁלֹּא יָבֹא עָלֵינוּ כָּזֶה גְּזֵרָתֶךָ: וְאַל
תְּבִיאֵנוּ לֹא לִידֵי נִסָּיוֹן וְלֹא לִידֵי בִזָּיוֹן: וְתַעֲשֶׂה נִקְמָתְךָ בָּהֶם
נִקְמַת דַּם עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ וְתַצִּילֵנוּ מִיָּדָם הַקָּשָׁה עָלֵינוּ: וּתְמַהֵר
לְגָאֳלֵנוּ לְמַעַן שִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ הַנִּקְרָא עָלֵינוּ בִּמְהֵרָה
בְּיָמֵינוּ אָמֵן:

---

ist die Seele alles Lebendigen und der Geist jeden Menschenkörpers; Deine Liebe waltet über den Lebenden und verläßt auch die Verstorbenen nicht. Erzeige doch Liebe und Treue allen Verstorbenen in Deinem Volke Israel und laß ihr Antheil im künftigen, ewigen Leben sein. Auch uns laß Deine Liebe fort angedeihen, daß wir jener Güter theilhaftig werden, die Deine unendliche Güte den Menschen bestimmt hat zu ihrer Beglückung im zeitlichen Leben und zu ihrer Beseligung in der ewigen Welt. Gelobt seiest Du, der Du die Leichname wieder belebst, sie zum neuen Leben erweckest und sie zu Edens Freuden führest, um sie des ewigen Lebens im Reiche der Vergeltung zu würdigen. Er, der Wahrhaftige, ist zuverlässig in Seinem Bunde und erfüllet seine Verheißungen treulich!

17. רבון Herr aller Welten! erhöre mein Flehen und nimm mein Gebet gnädig auf, welches ich für die hier und überall ruhenden Frommen vor Dir ausschütte. Mögen sie der Vereinigung der Seelen Abraham's, Isaak's und Jakob's theilhaftig werden. Ihre Tugend und Frömmigkeit möge uns und ganz Israel, Deinem heiligen Volke, beistehen. Bewahre uns vor Schande und Versuchung, und beschleunige die Erlösung Deines Volkes um Deines großen und heiligen Namens willen Amen.

18· אֵל אֶרֶךְ אַפַּיִם אַתָּה· וּבַעַל הָרַחֲמִים נִקְרֵאתָ· וּבִתְשׁוּבָה
אֵלֶיךָ רָצִיתָ: הִנֵּה בָּאנוּ לְפָנֶיךָ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה וּרְצוּיָה עֲשֵׂה
כְּרַחֲמֶיךָ הַמְרוּבִּים· וְחוּס נָא עָלָיו וְעַל־כָּל־הַנִּפְטָרִים מֵעַמְּךָ·
וַעֲדַיִן לֹא קִבְּלוּ דִינֶךָ· וְיֵשׁ עֲלֵיהֶם לְקַבֵּל שׁוּם עוֹנֶשׁ וְדִין: הָקֵל
מֵעֲלֵיהֶם דִּינֶךָ· כִּי יֵצֶר לֵב הָאָדָם רַע מִנְּעוּרָיו: וְהוּא מַחֲטִיאוֹ
לַחֲטוֹא· כִּי אָדָם אֵין צַדִּיק בָּאָרֶץ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה־טּוֹב וְלֹא יֶחֱטָא:
וִיהֵא תְשׁוּבָתוֹ וּמִיתָתוֹ כַּפָּרָתוֹ: וּתְכַפֵּר לוֹ עַל־כָּל־פְּשָׁעָיו: חֲמוֹל
עָלָיו וְרַחֵם עַל־נִשְׁמָתוֹ רַחֲמֵהוּ וְהַעֲלֵהוּ וְהַכְנִיסֵהוּ לְבֵין הַצַּדִּיקִים·
וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵהוּ לְהִתְעַנֵּג מִזִּיו כְּבוֹדֶךָ: וְהַצִּילוֹ מֵחִבּוּט
הַקֶּבֶר: וּמִדִּין שֶׁל גֵּיהִנֹּם: וּמִכָּל שְׁאָר דִּינִים וּגְזֵירוֹת וְגִלְגּוּלִים:
וּסְלַח לוֹ עַל־עֲוֹנוֹתָיו: וְיִהְיֶה תְפִלָּתִי לְרָצוֹן לְפָנֶיךָ: וַאֲנִי תְפִלָּתִי־
לְךָ ׀ יְיָ עֵת רָצוֹן אֱלֹהִים בְּרָב חַסְדֶּךָ עֲנֵנִי בֶּאֱמֶת יִשְׁעֶךָ: אֱלֹהֵינוּ
שְׁמַע נָא בְּקָרְאֵנוּ אֵלֶיךָ: כִּי אֲנַחְנוּ עַמְּךָ ׀ וְצֹאן (מַרְעִיתֶךָ) נַחֲלָתֶךָ·
וּבְנֵי בְרִיתֶךָ· אֲשֶׁר בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים לִהְיוֹת עַם סְגֻלָּתֶךָ: עַם
קְדוֹשֶׁךָ ׀ וּנְשָׁמָה שֶׁנָּתַתָּה בָּנוּ מִשְּׁמֵי שְׁמֶךָ: אֲצִלַת מִקְּדוּשָּׁתֶךָ:
נִשְׁמַת יְדִידֶיךָ: וּזְמַן וְקֵץ נָתַתָּה לָהּ: כַּמָּה תִתְאַחֵר בְּגוּף הָאָדָם
לְהִלָּה: וְאָז תַּחֲזִירָהּ לְמַעְלָה· לְקַבֵּל שְׂכָרָהּ הַטּוֹב הַנִּגְזָר לָהּ: כְּפִי
מַעֲשֶׂיהָ וּפְעֻלָּה מֵאֵל נוֹרָא עֲלִילָה· לְשִׂמְחָה כְּחֶדְוָה וְגִילָה· וְזֹאת
חֶלְקָהּ מִכָּל עֲמָלָהּ· וְהִיא נִצְחִית סֶלָה· וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים אֵינָהּ .

---

18. אל Du bist ein allmächtiger und langmüthiger Gott; Du Herr! heißest die Liebe, hast Wohlgefallen an denen, welche in Buße und Bekehrung sich zu Dir wenden. Siehe, wir kommen zu Dir mit bußfertigem, Dir gefälligem Sinne, verfahre mit uns nach Deiner unendlichen Liebe. Erbarme Dich eines jeden Verstorbenen aus Deinem Volke Israel, besonders habe Erbarmen mit denjenigen, über die Dein höchst gerechter Richterstuhl noch kein Strafurtheil ausgesprochen wegen des sträflichen Wandels, den sie auf Erden geführt haben. — Erleichtere Deinen Richterspruch; denn das Herz des Menschen ist zum Bösen geneigt von Jugend auf, und diese Neigung verleitet ihn zur Sünde; und „da kein Mensch so gerecht ist auf Erden, daß er immer nur thäte, was recht ist, und niemals sündige," so laß ihnen ihren in ihrer Sterbestunde geänderten Sinn für wahre Buße gelten, und nimm den Todeskampf, den sie in der Stunde ihres Ablebens zu kämpfen hatten, als einen Sühntod an, der ihnen über alle ihre Missethaten Vergebung verschaffet. Habe Erbarmen mit ihnen,

כַּלָּה· כִּי כַּךְ עָלְתָה לְפָנֶיךָ כְּעֵת חָלָה· וְנִשְׁמַת יִשְׂרָאֵל קְרָאתָ
לָהּ· וְהִיא עִיקָּר וְחַיֵּי הַגּוּף כֻּלּוֹ· וְתַחֲזִיר אוֹתָהּ לְגוּף כְּעֵת הַמֵּתִים
מִקִּבְרָם תַּעֲלֶה· כְּעֵת כִּי יָבֹא שִׁילֹה· לְשַׂמֵּחַ כְּשִׂמְחַת הַגְּאוּלָּה·
לִהְיוֹת חַיִּים וְקַיָּמִים כְּבַתְּחִלָּה· וְלָתֵת לְךָ שִׁיר וָשֶׁבַח וּתְהִלָּה
וּשְׁכִינָתְךָ עֲלֵיהֶם תִּגָּלֶה· אַשְׁרֵי מִי שֶׁיַּגִּיעַ לְיָמִים הָאֵלֶּה· נְדִיבֵי
עַמִּים ׀ נֶאֱסָפוּ עַם אֱלֹהֵי אַבְרָהָם כִּי לֵאלֹהִים מָגִנֵּי־אֶרֶץ מְאוֹד
נַעֲלָה· וְיִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שִׁמְךָ וְיִתְעַלֶּה אָמֵן׃

19. אָנָּא יְיָ אֱלֹהַי שָׂא נָא לְפֶשַׁע עַבְדֶּךָ· וְאוֹמַר אֵלַי בְּנִי אַתָּה
אֲנִי הַיּוֹם יְלִדְתִּיךָ׃ וּכְשֵׁם שֶׁבָּאתִי בָּעוֹלָם הַזֶּה בְּלֹא חֵטְא כָּךְ
אֶפָּטֵר מִמֶּנּוּ בְּלֹא חֵטְא כְּיוֹם הוּלְדִי· לְמַעַן שֶׁאָבֹא אֵלֶיךָ בַּר
וָזַךְ וְנָקִי· לְהָשֵׁב נִשְׁמָתִי שֶׁנָּתַתָּ כִּי כְּמוֹ שֶׁנִּתְּנָה לִי כִּטְהוֹרָה וּקְדוֹשָׁה
לְהִתְעַנֵּג וּלְטַיֵּל עִמָּהּ בְּגַן עֵדֶן עִם אוֹתָן הַנְּשָׁמוֹת הַקְּדוֹשִׁים
הַשּׁוֹכְבִים פֹּה וְעִם כָּל־נִשְׁמוֹת יִשְׂרָאֵל לְהִתְכַּבֵּד עִמָּהֶם בָּעוֹלָם
הַבָּא· וְאַתֶּם נִשְׁמוֹת הַקְּדוֹשִׁים כְּשֵׁם שֶׁבָּאתִי לִכְבוֹדְכֶם לְסַבֵּב

---

nimm ihre Seelen nach Deiner großen Barmherzigkeit auf und laß sie der Seligkeit der Frommen und Gerechten theilhaftig werden. Im Schutze Deiner Allmacht laß sie geboren sein, auf daß sie sich im Abglanz Deiner Herrlichkeit ergötzen. Errette sie von הבוט הקבר und befreie sie von der Strafe des גיהנם von allen Qualen und Läuterungen und Wandlungen. Verzeihe ihnen alle ihre Vergehungen und nimm mein Gebet mit Wohlgefallen an. „Ich bete, Herr! zu Dir zur Gnadenzeit; Gott nach Deiner großen Gnade erhöre mich mir Deiner treuen Hülfe!“

19. אנא Ich bitte Dich, Herr! mein Gott! verzeih' doch die Missethat Deines Knechtes, daß es auch von mir heiße: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt!“ Und so schuldlos wie ich war am Tage meiner Geburt, als ich zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt, laß mich wieder an meinem Sterbetage sein, wenn ich diese Erde verlassen werde, damit ich rein, lauter und sündenfrei vor Dir komme und meine Seele sich Dir in der Reinheit und Heiligkeit ergebe, in welcher Du sie mir gegeben hast, auf daß mir jene heilig süßen Wonnen im Eden zu Theil werden, die der Tugendlohn der verklärten Seelen sind, deren Leichname hier in Frieden ruhen, und ich mit allen Verklärten in Israel vereinigt werde im künftigen Leben.

Und ihr Seelen der Frommen, zu deren Ehre ich hierher gekommen, um eure Gräber in einem Kreisgang zu umwallen, ich stelle euch mir vor, als umschwebet ihr diese Gräber, die hier in Frieden ruhenden Leich-

קִבְרוֹתֵיכֶם כֵּן בֹּאוּ וְהִתְאַסְּפוּ כָּל־אַחַת עַל־מְקוֹמָהּ תָּבֹא בְשָׁלוֹם לְהִתְחַבֵּר עִם גּוּפָהּ וְלִשְׁמוֹעַ אֶת־בַּקָּשָׁתֵינוּ. אֲשֶׁר אֲנַחְנוּ מְבַקְשִׁים מֵאֱלֹהֵינוּ בַּעֲבוּרְכֶם: וְכֵן הִתְפַּלְּלוּ וְהִתְחַנְּנוּ אֶל הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בַּעֲבוּרֵנוּ. וּבַעֲבוּר כָּל־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל שֶׁיִּשְׁמַע תְּפִלָּתֵנוּ. וְיִתֵּן נַפְשֵׁנוּ בִּשְׁאֵלָתֵנוּ וְעַמֵּנוּ בְּבַקָּשָׁתֵנוּ כִּרְצוֹן לִבֵּנוּ הַיָּדוּעַ לֵאלֹהֵינוּ. עֲנֵנוּ יְיָ עֲנֵנוּ בְּיוֹם קָרְאֵנוּ:

20. רִבּוֹן הָעוֹלָמִים: כְּשֵׁם שֶׁבָּאנוּ לִכְבוֹדֶךָ. לְהִתְפַּלֵּל לְפָנֶיךָ: וְסָבַבְנוּ עַל־קִבְרֵי הַצַּדִּיקִים וְהַצַּדְקָנִיּוֹת: כֵּן תְּסוֹבֵב אוֹתָנוּ כְּמַלְאָכֶיךָ הַקְּדוֹשִׁים. כְּמִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה שִׁשִּׁים גִּבּוֹרִים סָבִיב לָהּ מִגִּבּוֹרֵי יִשְׂרָאֵל: כֻּלָּם אֲחֻזֵי חֶרֶב מְלֻמְּדֵי מִלְחָמָה אִישׁ חַרְבּוֹ עַל־יְרֵכוֹ מִפַּחַד בַּלֵּילוֹת. וּתְבָרְכֵנוּ בְּבִרְכַּת כֹּהֲנִים. יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם: וְשָׂמוּ אֶת־שְׁמִי עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַאֲנִי אֲבָרְכֵם: וּתְבָרְכֵנוּ בְּכָל־הַבְּרָכוֹת הַכְּתוּבוֹת בְּתוֹרַת מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ: וּתְשַׂמְּחֵנוּ וּתְנַחֲמֵנוּ בְּכָל־הַנֶּחָמוֹת הַטּוֹבוֹת אֲשֶׁר הִבְטַחְתָּנוּ עַל־יְדֵי כָּל־נְבִיאֶיךָ וְחוֹזֶיךָ:

---

name belebend, und hörend die Gebete, welche die Menschen für euch zu Gott, dem Erhörer des Gebetes, senden; ich denke mir euch fürbittend und gleichsam mitbetend zu dem hochheiligen, über alles gepriesenen Gott für unser Wohl und das Wohl Aller in Seinem Volke Israel, daß Er, der immer Nahe, unser Gebet erhören wolle, und die Wünsche, die wir für uns selbst, als auch für die Genossen unseres Glaubens in unseren Herzen hegen, erfüllen möchte. Ihm, dem allwissenden Gott, sind sie bekannt, so möge uns der Herr erhören. Erhöre uns, Herr! erhöre uns so oft wir zu Dir rufen!

20. רבון Herr aller Welten! wir sind zur Verehrung Deines hochheilige Namens hierher gekommen, um Dich anzubeten. Deine heiligen Engel mögen uns umgeben, wie wir die Gräber der hier ruhenden Frommen in einem Kreisgang umgezogen haben; — „wer auf den Herr vertrauet, den umgiebt Seine Gnade um und um." — So segne uns, o Gott, dem wir vertrauen, mit dem Priestersegen, der also lautet:

„Der Herr segne dich und bewahre dich!
„Der Herr lasse dir Sein Antlitz leuchten und sei dir gnädig!
„Der Herr wende Dir Sein Antlitz zu und gebe Dir Frieden!"

So wie Du den Söhnen Aaron's befohlen: „Und sie sollen also Meinen Namen über die Kinder Israels aussprechen und Ich will sie segnen." Laß alle Segnungen, welche Du in den Lehrbüchern Deiner

ויחד שמך והשלם שמך וכסא כבודך כדכתיב ביום ההוא
יהיה יי אחד ושמו אחד ובתורתך כתוב לאמר שמע ישראל
יי אלהינו יי אחד:

כל מי שיש לו להתפלל על קברי מרן ורבנן יתפלל עליהם תפלה זו:

21. שלום עליכם אתם מרנים ורבנים. עליכם השלום חכמים
ונבונים. שלום יהיה על־משכבכם: בזכות תורתכם. שלום
יעשה לכם ממרומים כי גדול שכרכם: אשריכם ואשרי חלקיכם
שזכיתם בתורה להאיר נרכם. ואין קץ וסוף לזכותכם:
בהתהלככם תנחה אתכם. בשכבכם תשמר עליכם. בהקיצותכם
היא תשיחכם: עטרת תפארה היא לראשיכם וענקים
לגרגרותיכם: ידובבו שפתותיכם. ונופת צוף דבש כפיכם. ומתוק
חמר עתיק לחככם: ויחליץ עצמותיכם. ולא ישלט רמה ותולעה
בבשרכם: זאת חלקכם מיי אלהיכם. כי תורת אמת היתה

Knechtes Mose offenbaret, an uns in Erfüllung gehen. Erfreue und tröste uns mit allen guten und tröstlichen Verheißungen, die Du uns durch Deine die Zukunft schauenden Propheten verkünden ließest, daß auch wir zur Verbreitung der Erkenntniß Deiner höchsten Vollkommenheit und der Erkenntniß Deines herrlichen Reiches beitragen, nach der Schrift Wort: „An jenem Tage wird der Herr als der Einzig-Einige erkannt und als Einzig-Einiger verehrt werden.“ Also heißt es auch in der göttlichen Thora: Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist ein einzig-einiges Wesen.

Gebet beim Grabe eines Religionslehrers.

21. שלום Friede sei mit euch, ihr Lehrer der Religion, ihr Verkündiger des Wortes Gottes! Friede mit euch, ihrer Lehrer der Weisheit und der Tugend! In Friede ruhe hier eure Asche, himmlischer Friede sei das Loos eurer Seele. Gottes Huld hatte euern Geist mit dem Lichte der Wahrheit erleuchtet, mit diesem Lichte seid ihr uns auf Erden vorangegangen, dafür wird euch jetzt unendlicher Lohn zu Theil in jenen hohen himmlischen Wohnungen des Friedens. Die Wahrheit, die ihr gelehrt, hat euch auf eurer Lebensbahn begleitet; nun bewachet sie, ein schützender Engel eure Gebeine im Grabe und gewähret eurem in Gott seligen Geiste fromme freudige Rückerinnerung an schön vollbrachte Tugendwerke. — Welche prächtige Krone habt ihr euch errungen! welchen herrlichen Kranz euch erworben! . . . . Die ewige Wahrheit, die ihr verkündet, hat euch den Sieg über Tod und Vergänglichkeit verschafft. Süßer denn Honig

בְּפִיכֶם: וְיָפֻצוּ מַעְיְנֹתֵיכֶם. כִּי לֹא יָמִישׁ מִפִּיכֶם. תּוֹרָה מִקְרָא מִשְׁנָה וּגְמָרָא מִנְּעוּרֵיכֶם וְעַד זִקְנוּתֵיכֶם: וְגַם עַתָּה מֵחַיִל אֶל חַיִל וּמִישִׁיבָה לִישִׁיבָה הֲלִיכוֹתֵיכֶם. וַהֲלָכָה הִיא כְּמוֹתְכֶם. וּמַלְאֲכֵי מַעֲלָה סְבִיבוֹתֵיכֶם. לִשְׁמוֹעַ דִּבְרֵי אֱלֹהֵיכֶם וּמַלְכְּכֶם וְהִנֵּה יְיָ נִצָּב עֲלֵיכֶם: וְהַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא יְמַהֵר וְיָחִישׁ עֲמִידַתְכֶם וּתְחִיַּתְכֶם. לְגוֹרָל וּלְקֵץ יְמִינְכֶם: וַאֲנַחְנוּ תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיכֶם. שֶׁלִּמַּדְתֶּם וְהוֹרֵתֶם וְהוֹכַחְתֶּם לְדוֹרוֹתֵיכֶם כְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה לְהַדְרִיכָם. לִנְהֹג יִשְׂרָאֵל בְּתוֹרַת מְנַהֲגֵיכֶם. וְלֵילֵךְ בְּדַרְכֵיכֶם. לְהַשְׁאִיר בְּרָכָה אַחֲרֵיכֶם. אֲשֶׁר הָעוֹלָם הֶעֱמַדְתֶּם עַל־יְסוֹדוֹתֵיכֶם. וּכְדֵי הָעוֹלָם לְהִבָּרְאוֹת בִּשְׁבִילְכֶם. וְלִהְיוֹת הַשְּׁכִינָה שׁוֹרָה עֲלֵיכֶם. כִּי חַיֵּי צַעַר הָיָה חַיֵּיכֶם. וְנַדַּדְתֶּם שֵׁנָה מֵעֵינֵיכֶם וּבַתּוֹרָה הָיָה עֲמַלְכֶם. לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנֵיכֶם. וְעַל יְיָ הִשְׁלַכְתֶּם יְהָבְכֶם. לִהְיוֹת שָׁמוּר רַב טוּב לְנִשְׁמוֹתֵיכֶם: וְעַל־כֵּן בָּאתִי עַל קִבְרוֹתֵיכֶם. לְהִתְפַּלֵּל אֶל־יוֹצְרֵיכֶם. שֶׁיִּגְמוֹל עִמִּי וְעִם כָּל־בְּנֵי בֵיתִי בִּזְכוּתֵיכֶם: וְגַם־

---

ist der Wahrheit Wort, köstlicher als Wein ist der Weisheit Lehre. Ihr lehret sie! — ihr habt den Tod besiegt, die Vernichtung überwunden; ewig unvergängliches Leben ward euch beschieden von dem Herrn, dem Gott, dem ihr euch geweihet. — Gleich sprudelnder Quellen hohes Wasser, habt ihr reine Gotteslehre verbreitet; euer Geist schwingt sich nun höher und höher dem hohen Ziele entgegen, dort hin, wo die Unweisheit thronet, umgeben vom strahlenden Lichtglanze der ewigen Wahrheit, wo Chöre lichter Engel dem Worte des über Alles Erhabenen, Herrlichen lauschen und der Herr als Weltenrichter das All überschauet und leitet. Sanft ruhen eure Gebeine hier, bis der Ruf des Heiligen, Alles Regierenden sie zum ewigen Leben erwecket, zu dem schönen Loose, das eurer harret am Ende der Tage. — Wir sind eure Schüler und Lehrjünger, ihr habt uns gelehrt und uns unterwiesen und uns auf die richtige Bahn zum Guten geleitet. Ihr seid noch das Licht, das uns voranleuchtet bei unserm Thun, bei unserm Lassen; wir üben das, was wir euch üben sahen, was ihr als segenbringend uns empfohlen. O, ihr unerschütterlichen Pfeiler der Welt! ihr Zierden der göttlichen Schöpfung, ihr vom Geiste Gottes beseelten Kräftigen! was hat euch die Kraft verliehen, der Erde und den irdischen Gütern zu entsagen und dem Himmlischen, Ewigen nur zu leben? — war es nicht des ewigen Gottes ewige Lehre, die eure Herzen durchglühet, mit himmlischer Liebe zur himmlischen Wahrheit durchdrangen und zu schönen Thaten der Tugend begeistert hatte? — Die Erkenntniß Gottes, die Erfüllung seines

אַתֶּם הִתְפַּלְלוּ בַּעֲדִי כִּי לֹא יָשׁוּב פְּנֵיכֶם· כְּמוֹ שֶׁעֲשִׂיתֶם בְּחַיֵּיכֶם
שֶׁהֱיִיתֶם מִתְפַּלְלִים בְּעַד אֲחֵיכֶם· וְצַדִּיק אוֹמֵר וְיִגְזוֹר לָכֶם· וִימַלֵּא
רְצוֹנְכֶם· וְיִתֵּן לָכֶם שְׁאֵלַתְכֶם וּבַקָּשַׁתְכֶם: עַל־כֵּן אַל־תֶּחֶרְשׁוּ
בִּתְפִלַּתְכֶם· וְהָרִימוּ לַמָּרוֹם קוֹלְכֶם בְּעַד עַמֵּיכֶם· כִּי יֶשׁ־לְאֵל
יֶדְכֶם שֶׁיְּבַטֵּל מֵעָלֵינוּ כָּל־גְּזֵירוֹת רָעוֹת· וְלִמְחוֹק אוֹתָם בִּבְכִיּוֹתֵנוּ
דִּמְעוֹת· וּלְהִתְנַהֵג עִמָּנוּ בְּמִדַּת הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים· וְאַל יַסְתִּיר
פָּנָיו מִמֶּנּוּ לְעוֹלָמִים· וְיִהְיֶה בְּעֶזְרֵנוּ לֵילוֹת וְיָמִים· כְּיַבָּשָׁה וּבַיַּמִּים
וְכֹל אֲשֶׁר־הִתְפַּלַּלְתִּי לְפָנָיו· יִשְׁמַע בְּכָל־הַכְּלָלוֹת וּפְרָטוֹת: וְיַעֲשֶׂה
עִמָּדִי בְּחֶסֶד וְרַחֲמָנוּת· וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ בְּכָל־זְמַן וְעִדָּנִי· וְרַחֵם
עָלַי לְמַעֲנוֹ אִם לֹא לְמַעֲנִי: כִּי מָה אוֹמַר וּמָה אֲדַבֵּר עוֹד לַאדֹנָי
כִּי צָרְכֵי הָאָדָם מְרֻבִּים, וְאִי אֶפְשַׁר כֻּלָּם לְפָרֵט· וְאַתָּה יְיָ בְּרָאתַנִי·
יְצַרְתַּנִי וְכוֹנַנְתָּנִי· וּבְיָדְךָ רוּחִי וּגְוִיָּתִי מֵאוֹדִי וְהוֹנִי· וּמִיָּדְךָ פַּרְנָסָתִי
וּמְזוֹנִי: וְרַב חֶסֶד גְּמַלְתַּנִי מֵעוֹדִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה לֹא עֲזַבְתָּנִי· כִּי
אַתָּה יְיָ קוֹנִי: וְאַל תָּסוּר חַסְדְּךָ וַאֲמִתְּךָ מִמֶּנִּי· וְתִשְׁמְרֵנִי וּתְחַיֵּי נִי

Willens, war das Ziel, das zu erreichen ihr gestrebt, das Höchste, das Heiligste, dem ihr alles Andere nachgesetzt — dem Herrn vertrauend, der der Tugend und der Gottlosigkeit ewigen Lohn verheißen - im Reiche der treuen Vergeltung.

Ich bin hierher an eure Grabstätte gekommen, um anzubeten Den, der über den Sternen thronet und auf der Erde waltet, der euer und mein Schöpfer ist. . . . Da ihr noch unter uns auf der Erde gewandelt, ach, wie oft habt ihr da für uns, eure Brüder und Schwestern, Fürbitte zum Himmel gethan. — Bekümmert, selige Geister, ihr euch noch um der Erdenbewohner Glück und Noth? — Ist Beten den Verklärten möglich, so vereinigt jetzt, wie ehedem, euer Gebet mit dem meinigen, und der Höchste Gerechte willfahret gern, erfüllet eure Wünsche, läßt geschehen, warum ihr bittet. — Wir denken uns euch als unsre Fürsprecher im Himmel, deren Gebet kräftig jedem bösen Verhängniß Einhalt zu thun vermag, — und so wenden wir uns mit Thränen heißer Andacht zu Dem, der mit Liebe und Barmherzigkeit Seine Geschöpfe leitet, um Gnade flehend; um Erbarmen bittend: Der Allgnädige wende sein Antlitz nicht von uns ab, sei unser Helfer immerdar und überall; Er nehme unsere Gebete nach Seiner Gnade auf und erfülle das, warum wir Ihn bitten im Allgemeinen und im Einzelnen. Erbarme Dich unserer, Herr! um Deinetwillen, schenke uns Deine Liebe und seine unsre Stärke, daß wir Deinem Willen leben und Deinen hochheiligen Namen verherrlichen.

כִּי עַבְדְּךָ אָנִי: וּמִכָּל צָרָה וְצוּקָה תּוֹשִׁיעֵנִי· אַל בְּאַפְּךָ תוֹכִיחֵנִי
וְאַל בַּחֲמָתְךָ תְיַסְּרֵנִי· רְאֵה בְעָמָלִי וִיגוֹנִי· כִּי־אַתָּה תוֹשִׁיעַ עַם־
עָנִי· אָנָּא יְיָ עֲשֵׂה עִמִּי כְּחַסְדְּךָ וְלֹא כְדִינִי· הֶרֶב כַּבְּסֵנִי מֵעֲוֹנִי
וּמֵחַטָּאתִי טַהֲרֵנִי כִּי אֵלֶיךָ נָשָׂאתִי אֶת־עֵינִי: כִּי מָה אָנִי כִּי
תִזְכְּרֵנִי· וּמֶה חַיַּי כִּי תִפְקְדֵנִי· רְפָאֵנִי יְיָ· מִכָּל־תַּחֲלוּאַי רְפָאֵנִי·
וּבִתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה תְּשִׁיבֵנִי: אֹרַח חַיִּים תּוֹדִיעֵנִי· וּבְמַעְגְּלֵי־צֶדֶק
תַּנְחֵנִי: וּמֵחֵטְא וְעָוֹן תַּרְחִיקֵנִי· וּבְתוֹרָתְךָ תְּחַכְּמֵנִי· וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תְּחַזְּקֵנִי· וְחֻקֶּיךָ תְּלַמְּדֵנִי: וּבְסֵפֶר הַחַיִּים תִּכְתְּבֵנִי· וְעַל יְמִינְךָ
תְּחָתְמֵנִי· וּמִבִּרְכָתְךָ תְּבָרְכֵנִי· וּבְכָל מַעֲשֵׂי יָדַי תַּצְלִיחֵנִי· לְזִכָּרוֹן
טוֹב תִּזְכְּרֵנִי· רַחֵם תְּרַחֲמֵנִי· לְטוֹבָה תִדְרְשֵׁנִי· וִימִינְךָ תִסְעָדֵנִי·
וְעַנְוָתְךָ תַרְבֵּנִי. הַשִׁיבָה לִי שְׂשׂוֹן יִשְׁעֶךָ וְרוּחַ נְדִיבָה תִסְמְכֵנִי·

Was soll ich vor Dir sprechen? – was reden? — Ich lebe auf der Erde, von irdischen Bedürfnissen umfangen, die unzählig sind — aber Herr! allwissender Gott! Du kennest sie alle, denn Du hast mich geschaffen, gebildet und alles so angeordnet; in Deiner Hand ist mein Geist, mein Leib, meine Kraft und mein Vermögen, und von Dir kommt mir mein Unterhalt; unaussprechlich groß ist die Gnade, die Du mir erwiesen hast. Du hast Dich meiner seit meinem frühesten Sein bis jetzt stets liebevoll angenommen; Du hast mich nicht verlassen, denn Dir gehöre ich an, mein Gott; bin Dein Eigenthum; entziehe mir auch ferner Deine Gnade und Deine Treue nicht; stehe mir bei in diesem Erdenleben, denn ich bin Dein Knecht (Deine Magd); hilf mir aus jedem Drangsal, strafe mich nicht in Deinem Zorne, züchtige mich nicht in Deinem Grimme, blick auf meine Mühsal und meinen Kummer, denn Du bist ja immer ein Helfer der Bedrängten. Ach, Herr, laß Deine Gnade mir zu Theil werden und geh' nicht in's Gericht mit mir, wasche mich rein von meinen Sünden und befreie mich von jeglicher Schuld; denn ich schaue betend zu Dir auf. — Was bin ich, daß Du mein gedenkst? — was ist meine Lebensdauer, daß Du darin mich Deiner Aufsicht werth achtest? — Heile mich, Herr! von allen meinen Schwächen und leite mich zur aufrichtigen Buße. Thue mir kund den Pfad des Lebens, leite mich auf der Tugend Bahn, entferne Thorheit und Sünden von mir und mache mich in Deiner Lehre weise und in Deinen Geboten stark, und lehre Du mich Deinem Willen gemäß leben. Mein Name sei von Dir im Himmel angeschrieben, eingeprägt wie das Siegel Deiner Rechte, auf daß ich Deines Segens theilhaftig werde und alle meine Unternehmungen mir gelingen mögen. Gedenke meiner zum Guten; Deine Liebe werde mir zu Theil, Dein Wohlwollen mein Loos, Deine Rechte

וְלֹא לָנֶצַח תַּעַזְבֵנִי· וְאַל לָעַד תִּשְׁכָּחֵנִי· שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל שָׁמְרֵנִי·
כִּי אַתָּה מִשְׂגַּבִּי וּמָגִנִּי· בְּחַסְדְּךָ תְקַדְּמֵנִי· מַלְאָכֶיךָ הַטּוֹבִים
יְסֹבְבוּנִי· יִשְׁלַח מִמָּרוֹם יִקָּחֵנִי· מִמַּיִם רַבִּים יַמְשֵׁנִי: מְרִיבֵי עַם
תְּפַלְּטֵנִי: עַם לֹא יָדַעְתִּי יַעַבְדוּנִי· מְפַלְּטִי מֵאֹיְבַי אַף מִן־קָמַי
תְּרוֹמְמֵנִי· עֲשֵׂה־עִמִּי אוֹת־לְטוֹבָה וְיִרְאוּ שׂוֹנְאַי וְיֵבֹשׁוּ כִּי־אַתָּה
יְיָ עֲזַרְתַּנִי וְנִחַמְתָּנִי· שַׂמֵּחַ תְּשַׂמְּחֵנִי· נַחֵם תְּנַחֲמֵנִי· שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה
תַּשְׁמִיעֵנִי לְבִיאַת מְשִׁיחַ תְּזַכֵּנִי· מֵאוֹיְבַי פְּדֵנִי· תְּמַהֵר לְגָאֳלֵנִי·
לְחָפְשִׁי תְּשַׁלְּחֵנִי· מִגָּלוּת תּוֹצִיאֵנִי· וִישׁוּעַת טוֹבָה תַּרְאֵנִי· וְאֶל
אַדְמַת קֹדֶשׁ תְּבִיאֵנִי· לִירוּשָׁלַיִם עִיר הַקּוֹדֶשׁ תַּעֲלֵנִי: וּלְצִיּוֹן
תְּנַהֲלֵנִי: וּלְבֵית קָדְשְׁךָ תּוֹלִיכֵנִי· וּבִנְאוֹת דֶּשֶׁא תַּרְבִּיצֵנִי: בְּמַעְגְּלֵי
צֶדֶק יַנְחֵנִי· אַךְ טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי: וְעַל בָּמֳתֵי אֶרֶץ תַּדְרִיכֵנִי:
אֱלֹהַי שְׁמַע קוֹלִי וַעֲנֵנִי· וּבִזְכוּת מָרָנִים וְרַבָּנִים וְכָל־לוֹמְדֵי תוֹרָתְךָ
תִּנְצְרֵנִי: יִהְיוּ אִמְרֵי לְפָנֶיךָ לְרָצוֹן וְתִרְצֵנִי· אָמֵן סֶלָה:

---

unterstütze mich, Deine Güte erhebe mich; wende mir Deine Hülfe zu, damit ein freudiger Geist mich belebe. Verlaß mich nicht und vergiß meiner nicht immerdar; Hüter Israel's, bewahre mich, denn Du bist meine Zuflucht und mein Schutz. Sei mir stets mit Deiner Gnade nahe, Deine guten Engel laß mich umgeben; leite mich von Deiner himmlischen Höhe, daß ich der Gefahr, Böses zu thun entgehe; sei mir Schutz und Hülfe und Retter in der Noth! Erfreue mich mit Deinem Troste, laß mich die Erlösung Deines Volkes schauen, wenn Du seine Fessel brichst und Freiheit ihm verkündest. Mache unserer Unterdrückung ein Ende und laß uns Dein Heil sehen; leite uns nach Jerusalem, der Gottesstadt! führe uns in Dein himmlisches Zion, zu Deinem heiligen Tempel, wo wir vereint in der Wahrheit, auf dem Pfade der Tugend wandeln, geleitet von Deiner Güte, Deiner Liebe. — Erhöre meine Stimme, Gott, und neige mir Dein Ohr um aller frommen Verehrer Deines hochherrlichen Namens willen, um der treuen Lehrer und Verkündiger Deines heiligen Wortes willen! Möge dies mein Gebet Dir wohlgefallen und mögest Du mir gnädig sein! Amen Sela.

תפלה קצרה להתפלל על כל קבר בין אביו או אמו כגון או בנו קרוב או רחוק איש או אשה יהיה מי שיהיה:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים אֶת נִשְׁמָתְךָ לְטוֹבָה:

אם הוא בתוך שנתו יאמר:

וְיִשְׁמָרְךָ מֵחִבּוּט הַקֶּבֶר מֵרִמָּה וְתוֹלֵעָה:

וְתִישַׁן שֵׁנַת עֲרֵבָה. וְתָנוּחַ בְּקִבְרְךָ בִּמְנוּחָה נְכוֹנָה. וּזְכוּתְךָ תָּגֵן עָלַי בְּעֵת צָרָתִי. וְנִשְׁמָתְךָ תְּהֵא צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים: עִם שְׁאָר צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן אָמֵן:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר: מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה: וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים:

Ein kurzes Gebet, das an jedem Grabe, sowohl an dem eines Verwandten als nicht Verwandten gebetet werden kann.

Der allgütige Gott nehme deine Seele zum Guten auf.

Im ersten Sterbejahre des Verstorbenen setzt man hinzu:

Und bewahre dich vor הכוט הקבר und vor רמה ותולעה

Er gebe dir einen sanften Schlaf, eine süße Ruhe im Grabe. Deine Frömmigkeit sei mir ein Fürsprecher, ein schützender Engel zur Zeit der Noth. Deine Seele sei im Bunde des ewigen Lebens, im Vereine der frommen Männer und Frauen, der seligen Bewohner Eden's aufgenommen! Amen.

Herr, in Ewigkeit bist Du allmächtig! Du belebst die Todten wieder, allmächtiger Beschützer! Du speisest alles Lebende durch Deine Gnade, erweckest die Todten in großem Erbarmen, unterstützest die Fallenden, heilest die Kranken, befreist Gefesselte und bestätigst Deine treue Zusage Denen, die im Staube schlafen. Wer ist wie Du, Herr der Stärke? Wer Dir gleich, o König! der Du tödtest und wieder belebst, und unser Heil aufblühen läßt. Ja, treu ist Deine Zusage, daß Du einst die Todten wieder erweckest.

תפלה על קבר איש שהיה שמועתו רעה בחייו, ומצוה גדולה להתפלל עליו, למען לא ידח ממנו נדח, מכל שכן אם הוא מקרוביו ומכיריו

Gebet am Grabe eines Mannes, der einen üblen Ruf mit in das Grab genommen hat. Sehr löblich ist es, für die Seele eines solchen Hingeschiedenen zu beten, daß der Allerbarmer sie in Gnade aufnehmen wolle, besonders wenn der Verstorbene einer unserer Verwandten oder Bekannten war.

22. יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים שֶׁתִּמְחוֹל לַעֲוֹנוֹתַי וְלַעֲוֹנוֹת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וְלַעֲוֹנוֹת (פלוני בן פלוני) תִּמְחוֹל עַל כָּל־חֲטָאָיו

22. יהי Herr, Gott der Gnade und Barmherzigkeit! es sei Dein Wille, meine Sünden und die Sünden Deines Volkes Israel zu verzeihen.

וַעֲוֹנוֹת וּפְשָׁעִים שֶׁחָטָא לְפָנֶיךָ בְּחַיָּיו וּתְהִי תְּשׁוּבָתוֹ וִדּתוֹ וַחֲרָטָתוֹ וּמִיתָתוֹ לְכַפָּרָתוֹ וְהָקֵל דִּינוֹ הַקָּשֶׁה כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ וַחֲסָדֶיךָ וּזְכוֹר לוֹ זְכֻיּוֹתָיו וּמִצְוֹתָיו אֲשֶׁר עָשָׂה וְאַל תִּזְכּוֹר לוֹ חֲטָאָיו כִּי הַיֵּצֶר הָרַע מַחֲטִיא אֶת־הָאָדָם כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ כִּי יֵצֶר לֵב הָאָדָם רַע מִנְּעֻרָיו וְלֹא הָיָה כַּוָּנָתוֹ לְהַכְעִיסְךָ רַק לְתַאֲוָתוֹ׃ מֶלֶךְ מָלֵא רַחֲמִים שְׁמַע צַעֲקוֹתָיו וּבְכִיּוֹתָיו כִּדְכְתִיב עוֹבְרֵי בְּעֵמֶק הַבָּכָא מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ גַּם בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה. וְאַתָּה מוֹרִיד שְׁאוֹל וַיָּעַל׃ מֶלֶךְ מָלֵא רַחֲמִים הַצִּילֵהוּ וְהַעֲלֵהוּ עִם כָּל־הָעֲבַרְיָנִין כִּי הֵם עַמְּךָ זֶרַע אַבְרָהָם בְּחִירְךָ בְּנֵי בְרִיתֶךָ וּתְהִי מְנוּחָתָם בְּגַן עֵדֶן כִּי טוֹב יְיָ

Du wollest auch dem (der) Verstorbenen (N. N.), dessen (deren) Leichnam hier begraben liegt, Verzeihung gewähren für alle Sünden, die er (sie) vor Dir begangen während seines (ihres) Lebens auf Erden. Seine (ihr) Sinn, der sich vor seinem (ihrem Ableben geändert und ihn (sie) zur bessern Einsicht und zur Erkenntniß seiner (ihrer) Sünden führte, die Reue, die er (sie) in in seiner (ihrer) Sterbestunde empfunden, wie auch die Todesqualen, die er (sie) gelitten, mögen ihn (sie) geläutert und gesühnt haben. Mildere das strenge Gericht, daß ihn (sie) nach Deiner höchsten Gerechtigkeit treffen sollte, in Deiner unendlichen Gnade und Barmherzigkeit. Sei seiner (ihrer) Tugenden und der Wohlthaten eingedenk, die er (sie) geübt, und der Gebote, die er (sie) befolgt, und nicht der Sünden, die er (sie) begangen; denn zu welchen Sünden kann die Sinnlichkeit nicht den Menschen verleiten? — Wie überall, so auch hier, bewähret sich das Wort der Schrift: „Die Triebe des menschlichen Herzens neigen sich von Jugend auf dem Bösen zu;" und der Sünder begeht nur selten in der Absicht eine Sünde, seinem himmlischen Gesetzgeber Trotz zu bieten, vielmehr meistens nur um seiner Sinne Lust zu befriedigen. — König, der Du voller Barmherzigkeit bist, erhöre die Klagen der angsterfüllten Seele, im Sinne der Schrift: „Der Sünde Thränen fließen in jenem Thränenthale gleich Quellen, die Sünder erkennen nun im strengsten Gerichte die höchste Gerechtigkeit des hochheiligen Richters über sich an; sehen es nun ein, daß die Lehrer der Religion nur zum Guten sie zu leiten bemühet waren." Und „Du bist es ja, der in die שְׁאוֹל*) (Tiefe) hinabführet und wieder heraufführst. Allbarmherziger König! errette und befreie ihn (sie) sammt allen Uebertretern von allen Qualen, sie sind Nachkommen Abraham's, Deines Erwählten, sind Genossen Deines Bundes; laß sie Ruhe im Garten Eden finden. Denn Du, Herr, bist Allen gütig,

---

*) שאול wird in der heil. Schrift das Grab genannt, aber auch der Ort, wo man sich die Schatten der Verstorbenen dachte. Vergl. 1. Sam. 2, 6. Jesaias 14, 9 Psalm 16, 10.

לַכֹּל וְרַחֲמָיו עַל כָּל מַעֲשָׂיו: וּלְךָ לְבַדְּךָ הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים: וְאַתָּה סוֹלֵחַ וּמוֹחֵל לַעֲוֹנוֹת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים:

אתה גבור bis להחיות מתים·

und deine Liebe umfasset alle Deine Geschöpfe; Du allein bist die Gnade und die Barmherzigkeit; Du verzeihest und vergiebst die Sünden Deines Volkes Israel in Liebe.

Dann wird das Gebet אתה גבור (Seite 195 gebetet.)

תחנה על כל קבר קרוביו המתים·

Gebet an den Gräbern der verschiedenen Verwandten.

Man fängt mit dem Gebet בשם (Seite 107, Nr. 1) „Im Namen des Hochheiligen“ an und sagt dann das Folgende:

23. אָמַרְתְּ לַיְיָ אֲדֹנָי אָתָּה טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ: לִקְדוֹשִׁים אֲשֶׁר־בָּאָרֶץ הֵמָּה וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי־בָם: גּוּף קָדוֹשׁ וְנֶחְמָד הַשּׁוֹכֵן פֹּה:

23. Erhebe dich mein Geist, schwinge dich auf zu deinem Gott, sprich zu Ihm: „Herr, mein Gott, Du bist mir das höchste, nichts hat neben dir Werth — und nächst Dir sind mein sehnlichstes Verlangen jene wahrhaft Frommen, die gottesfürchtig auf Erden wandeln. — Die heiligen Ueberreste eines mir theuern Körpers ruhen hier.“

Kinder oder Enkel am Grabe ihrer Eltern oder Großeltern:

הִנֵּה אֲנִי יוֹצֵא חֲלָצֶיךָ אֲהוּבְךָ בְּשָׂרְךָ וְדָמְךָ מִזֶּרַע קָדְשֶׁךָ:

Siehe, ich dein Abkömmling, dir entsprossen und durch die heiligen Bande des Blutes mit dir verbunden!

Der Bruder am Grabe des Bruders oder der Schwester:

הִנֵּה אֲנִי אָחִיךָ אֲהוּבְךָ בְּשָׂרְךָ וְדָמֶךָ·

Siehe, ich dein Bruder, mit dir durch die Bande der treuesten Bruderliebe innig verbunden!

Die Schwester am Grabe der Schwester oder des Bruders:

הִנֵּה אֲנִי אֲחוֹתֵךְ אֲהוּבָתֵךְ בְּשָׂרֵךְ וְדָמֵךְ:

Siehe, ich deine Schwester, mit dir durch die Bande der treuen Schwesterliebe verbunden!

Der Schwiegersohn am Grabe der Schwiegereltern:

הִנֵּה אֲנִי חֲתָנְךָ אֲהוּבְךָ מְיֻדָּעֶךָ

Siehe, ich dein Schwiegersohn, durch Freundschaftsbande mit dir vereint!

Die Schwiegertochter am Grabe der Schwiegereltern:

הִנֵּה אֲנִי אֵשֶׁת בִּנְךָ (בְּנֵךְ) אֲהוּבָתְךָ מְיֻדַּעְתְּךָ:

Siehe, ich deine Schwiegertochter, durch heilige Bande zärtlicher Freundschaft mit dir verbunden!

Der Gatte am Grabe der Gattin:

הִנֵּה אֲנִי בַּעְלֵךְ וְאִישֵׁךְ אֲהוּבֵךְ:

Siehe, ich dein Ehegenosse, dein Gatte, der dich liebet!

Die Gattin am Grabe des Gatten:

הִנֵּה אֲנִי אִשְׁתְּךָ אֲהוּבָתְךָ.

Siehe, ich dein treues Weib, deine dich zärtlich liebende Gattin!

Der Vater oder Großvater am Grabe seines Kindes oder seines Enkels:

הִנֵּה אֲנִי אָבִיךָ מוֹלַדְתִּיךָ יוֹצֵא חֲלָצַי בְּשָׂרִי וְדָמִי וְזַרְעִי אֲהוּבֵךְ:

Siehe, ich dein Vater (der dich gezeugt), der Stamm, von welchem du ein Zweig bist, geliebter Abkömmling!

Die Mutter oder Großmutter am Grabe ihres Kindes oder ihres Enkels:

הִנֵּה אֲנִי אִמֵּךְ מוֹלַדְתִּיךָ יוֹצֵא חֲלָצַי בְּשָׂרִי וְדָמִי וְזַרְעִי אֲהוּבֵךְ:

Siehe, ich deine Mutter (die dich geboren), mit treuer Muttersorge dich gepflegt und mit inniger Zuversicht dich liebte!

Der Verwandte:

הִנֵּה אֲנִי קְרוֹבֵךְ שְׁאֵר בְּשָׂרֵךְ אֲהוּבֵךְ מַכִּירֵךְ וּמְיֻדָּעֵךְ:

Siehe, ich dein Verwandter, dein Blutsfreund, der ich durch die Bande der Verwandtschaft mit dir verbunden bin!

Die Verwandte:

הִנֵּה אֲנִי קְרוֹבֵךְ שְׁאֵר בְּשָׂרֵךְ אֲהוּבֵךְ מַכִּירֵךְ וּמְיֻדָּעֵךְ:

Siehe, ich deine Verwandte, deine Blutsfreundin, die ich durch Verwandtschaft mit dir verbunden bin!

ומי שירצה להתפלל על קבר מקברי קרוביו יתחיל בשם וכו׳ (דף 170) עד להחיות מתים ואח״כ יאמר כאן אמרת לה׳ וכו׳

Wer auf einem der Gräber seiner Verwandten beten will, fängt an בשם (S. 170) und sagt dann das Folgende.

אָמַרְתְּ לַיהוָֹה אֲדֹנָי אָתָּה טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ: לִקְדוֹשִׁים אֲשֶׁר־בָּאָרֶץ הֵמָּה וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי־בָם:

על קבר של זכר.

הִנְנִי בָאתִי עַל־קִבְרְךָ לִכְבוֹד הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא וְלִכְבוֹדְךָ וְלִכְבוֹד נִשְׁמָתְךָ, כִּי אַהֲבַת עוֹלָם אֲהַבְתִּיךָ: עַל־כֵּן בָּאתִי עַתָּה בִּמְקוֹם שְׁכוּנָתְךָ. לְהִתְפַּלֵּל

על קבר של נקבה:

הִנְנִי בָאתִי עַל־קִבְרֵךְ. לִכְבוֹד הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא וְלִכְבוֹדֵךְ וְלִכְבוֹד נִשְׁמָתֵךְ. כִּי אַהֲבַת עוֹלָם אֲהַבְתִּיךְ: עַל־כֵּן בָּאתִי עַתָּה בִּמְקוֹם שְׁכוּנָתֵךְ. לְהִתְפַּלֵּל

באתי Ich besuche deinen Grabhügel. Ehre sei Gott in den Höhen! Friede sei mit deiner Asche! ewige Wonne das Loos deiner Seele! Um zu beten, kam ich hierher, wo dein Leichnam eingesenkt wurde; denn mit ewiger Liebe lieb' ich dich, wie ehedem, da du noch auf der Erde lebtest. Diese Liebe zog mich an deine Ruhestätte, ach, könnte ich dich damit erfreuen.

על קבר של זכר.

עַל־־קִבְרְךָ, לְיוֹצֵר נִשְׁמָתֶךָ,
שֶׁתִּתְעַדֵּן כְּעֵדֶן אֱלֹהֶיךָ· עִם־
נִשְׁמוֹת אֲבוֹתֶיךָ· כְּחֶמְלַת יְיָ
אֱלֹהֶיךָ·לְהַשְׂבִּיעַ מִטּוּבוֹ לְנִשְׁמָתֶךָ·
בְּשֹׂבַע שְׂמָחוֹת לְשַׂמְּחֶךָ·
וּלְהַחֲלִיץ בְּקִבְרְךָ עַצְמוֹתֶיךָ·
וּמֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים
לְהַשְׁפִּיעֶךָ· וּמִטַּלּוֹ לְהוֹרִיד עַל־
רֹאשֶׁךָ· וּבִתְחִיַּת הַמֵּתִים
לְהַחֲיוֹתֶךָ: וְגַם אַתָּה תִּגְמֹל עָלַי
חַסְדֶּךָ· כַּאֲשֶׁר הָיִיתָ אֲהוּבִי
בְּחַיֶּיךָ· לְהִתְפַּלֵּל בַּעֲדִי וּלְחַנֵּן
לְיוֹצְרֶךָ· לְהֵטִיב עִמִּי בִּזְכוּתֶךָ
וּבִזְכוּת כָּל־הַשּׁוֹכְבִים בִּשְׁכוּנָתֶךָ·
לְקַבֵּל תְּפִלָּתִי עִם־תְּפִלָּתֶךָ·
לְהָפֵר כָּל־־גְּזֵרוֹת רָעוֹת
מִמֶּנִּי וּמִקְּרוֹבֶיךָ: וְאַתָּה

על קבר של נקבה

עַל־קִבְרֵךְ, לְיוֹצֵר נִשְׁמָתֵךְ,
שֶׁתִּתְעַדֵּן כְּעֵדֶן אֱלֹהַיִךְ· עִם
נִשְׁמוֹת אֲבוֹתַיִךְ· כְּחֶמְלַת יְיָ
אֱלֹהַיִךְ לְהַשְׂבִּיעַ מִטּוּבוֹ לְנִשְׁמָתֵךְ·
בְּשֹׂבַע שְׂמָחוֹת לְשַׂמְּחֵךְ·
וּלְהַחֲלִיץ בְּקִבְרֵךְ עַצְמוֹתַיִךְ·
וּמֵרַב טוּב הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים
לְהַשְׁפִּיעֵךְ· וּמִטַּלּוֹ לְהוֹרִיד עַל־
רֹאשֵׁךְ: וּבִתְחִיַּת הַמֵּתִים
לְהַחֲיוֹתֵךְ: וְגַם אַתְּ תִּגְמְלִי עָלַי
חַסְדֵּךְ· כַּאֲשֶׁר הָיִית אֲהוּבָתִי
בְּחַיַּיִךְ· לְהִתְפַּלֵּל בַּעֲדִי וּלְחַנֵּן
לְיוֹצְרֵךְ· לְהֵטִיב עִמִּי בִּזְכוּתֵךְ:
וּבִזְכוּת כָּל־הַשּׁוֹכְבִים בִּשְׁכוּנָתֵךְ·
לְקַבֵּל תְּפִלָּתִי עִם תְּפִלָּתֵךְ·
לְהָפֵר כָּל־־הַגְּזֵרוֹת רָעוֹת
מִמֶּנִּי וּמִקְּרוֹבָיִךְ: וְאַתָּה

— Von hier aus steige mein inbrünstiges Gebet auf zum Gott der Geister, daß Er sich deiner Seele erbarme, und sie in jenes himmlische Eden führe und mit jenen göttlichen Wonnen erfreue, im seligen Vereine mit den verklärten Seelen deiner Vorfahren. — Es wolle der allgütige Gott sich deiner erbarmen, mit Seinem hohen Gute dich beglücken, mit ungetrübter Seligkeit, mit überschwenglichen Freuden dich erfreuen! Jenes hohe Gut, welches den Redlichen aufbewahret ist, sei dein Antheil, erquicke und belebe dich. Es erwecke dich der Ruf des allmächtigen Gottes zum neuen, nimmer vergänglichen Leben. — Ich denke, die Liebe, die du im Leben zu mir hegest, ist auch jetzt noch rege, ist durch den Tod nicht erkaltet, durch die Trennung nicht geschwächt. — Wie meine heißesten Wünsche, meine frommen Gebete für dein ewiges Heil zum Himmel aufsteigen, so denke ich, daß auch du Gutes mir wünschest und mein Heil beim Herrn erflehest, daß er unser vereintes Gebet annehmen und alle bösen Verhängnisse, von mir und allen deinen Verwandten entfernen wolle. Du mein Gott

אלהי אשר נפש החיים והמתים בידך: תקבל תפלתנו לפני כסא כבודך: ואל־תשיבנו ריקם מלפניך: שמח תשמח את־נפש עבדיך: וברך עבדיך מברכותיך · לראות בטובת עולמך:

in dessen Hand die Lebenden und die Todten sind, nimm unsere Gebete an, welche zu dem Throne Deiner Herrlichkeit aufsteigen, und weise uns nicht ab; erfreue die Seelen Deiner Diener und segne sie mit Deinen Segnungen, auf daß wir hienieden glücklich und im Jenseits glückselig sein mögen!

Hierauf sagt man יהי רצון (S. 173). Will man aber an den Gräbern mehrerer seiner Angehörigen beten, so sagt man an jedem Grabe אמרת לה' bis בטובת עולמך und dann je nach dem Grabe, an welchem man betet, die passende תחנה dazu. בשם (S. 170) wird aber nur einmal, zu Anfang, gesagt, und ebenso der Schluß יהי רצן (S. 173) nur einmal zu Ende aller תחנות.

ויאמר יהי רצון (דף 173) ואם יש לו הרבה קרובים שרוצה להתפלל על קבריהם, יאמר על כל קבר וקבר כמו שהוא קרובו אמרת לה' וכו' עד בטובת עולמך, אבל בשם לא יאמר רק פעם אחת בתחלה, וכן יאמר רק פעם אחת יהי רצן וכו' באחרונה.

Siebente Abtheilung.

Wer auf den Gräbern mehrerer Verwandten beten will, der bete an jedem Grabe das Gebet אמרת לה „Erhebe Dich mein Geist u. s. w.“ (S. 197, Nr. 22.) und je nachdem der Verstorbene mit ihm verwandt war, muß die Anrede anders sein, wie das die verschiedenen Ueberschriften zeigen; und setzt an jedem Grabe mit הנני באתי, Ich besuche deinen Grabhügel u. s. w.“ (S. 199) seine Andacht fort; aber das Gebet: בשם „Im Namen des Hochheiligen u. s. w.“ (S. 170, Nr. 1) wird nur einmal gebetet, und nicht an den verschiedenen Gräbern, an denen man betet, wiederholt. Zuletzt wird das Gebet: יהי רצון „Unser und unserer u. s. w.“ (Seite 177, Nr. 3), aber auch nur einmal, gebetet.

החנה על קבר אביו·

24· שלום עליך אדני אבי ומורי· הוד זיוי והדרי· עלי מטל לכבד·אותך בחייך ובמותך כי אני כשר מבשרך ועצם מעצמיך

Am Grabe des Vaters.

24. שלום Friede sei mit dir, geliebter Vater! mein Herz hängt noch voll Liebe an dir, wie ehedem, da du noch auf Erden gelebt; ich liebe und verehre dich noch jetzt, da Staub dein Gebein decket und dein

וּמֵאֵבָרֶיךָ וְדָמֶךָ· אַחֲרֵי הֱיוֹתְךָ מְשַׁתֵּף בִּבְרִיאָתִי · עוֹלָם הַזֶּה
כְּצֵאתִי· אֲשֶׁר לְטוֹבָה הָיְתָה הַכַּוָּנָה· כַּאֲשֶׁר עַל נִשְׁמָתִי עוֹר
וּבָשָׂר וְגִידִים בָּנָה· יָהּ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ· לַהֲבִיאֵנִי עַל־פְּנֵי תֵבֵל
אַרְקוֹ· אוּלַי אִבָּנֶה אָנֹכִי מִמֶּנָּה· לְהַמְשִׁיךְ הַגּוּף אַחַר הַנְּשָׁמָה
לִהְיוֹת כָּל כְּמִינָהּ· וּלְזַכּוֹתִי לְרַב טוּב הַצָּפוּן· אֲשֶׁר שָׁם חֶלְקַת
מְחוֹקֵק סָפוּן· אַךְ מְסִבּוֹת מַטְרֵד כַּת מֵי זָהָב וּשְׁאָר דְּבָרִים אֲשֶׁר
מְסִבּוֹת מִתְהַפֵּךְ וְגַלְגַּלָּא דְיוֹמָא הוּא דְהָדַר וְאֶת וְהַכֹּ· אֵין אֲנִי
יָכוֹל לַעֲמוֹד כְּהָאוֹרֵב הַיּוֹשֵׁב בְּהֶחָדֶר· וּבָנָה עָלַי וַיַּקֵּף מְצוּדִים
גְּדוֹלִים גָּדֵר מִזֶּה וּמִזֶּה גָּדֵר· וְלֹא יָכוֹלְתִּי לַעֲמוֹד כּוֹ· וְנִרְדִּי נָתַן
רֵיחוֹ עַד שֶׁהַמֶּלֶךְ בִּמְסִבּוֹ· וַהֲרִיעוֹתִי אֶת מַעֲשַׂי וְקִפַּחְתִּי אֶת־
פַּרְנָסָתִי· וְכָזֹאת וְכָזֹאת עָשִׂיתִי· וְעַתָּה אַחֲרֵי כָּל־הַבָּא וַדַּי לָנוּ
הַסִּבָּה· אַךְ לֹא כְּמֶרֶד וּבְמַעַל פָּעַלְתִּי פּוֹעַל· וְהַסִּבּוֹת יְדוּעוֹת·
מִמַּעֲשֵׂי הַגְּרוּעוֹת· וְהִנֵּה אַחֲרֵי שׁוּבִי נִחַמְתִּי· וּמַעֲשַׂי לְבִי שַׂמְתִּי·
וְאַחֲרֵי הִוָּדְעִי סָפַקְתִּי עַל־יָרֵךְ· כַּאֲמוֹר לְנַפְשִׁי לָקֹב אוֹיְבַי קְרָאתִיךָ

---

unerschütterlicher Geist in jener ewig schönen Welt vor Gott stehet, die Er, der treue Vergelter, denen bereitet hat, die Ihm vertrauen und Ihn lieben. Ich bin Fleisch von deinem Fleische und Gebein von deinem Gebeine, ich bin deinem Blute entquollen. Dir verdanke ich mein Dasein, nächst Gott, der aus Liebe meine Seele in die irdische Hülle gekleidet. Durch diese Verbindung sollte mein Körper gleichsam vergeistiget werden; er sollte des Geistes höhere Natur annehmen, und indem er auf Erden für das Jenseits lebet, des Himmlischen würdig werden, das den Frommen aufbewahret ist, dort, wo diejenigen überschwenglich belohnt werden, welche treu an der göttlichen Lehre hielten. Aber, habe ich auch stets gestrebt, dieses vorgezeichnete, herrliche Ziel zu erreichen? — Nein, mit dem ernstesten Willen bin ich ihm oft nicht näher gekommen und der festeste Vorsatz mußte wieder aufgegeben werden. — Ich lebe auf Erden, von irdischen Bedürfnissen umfangen — — ach, wie viele Störungen treten dem Streben nach dem Guten hindernd entgegen! Dies Jagen nach irdischen Gütern und vergänglichen Reichthümern; die verschiedenen Neigungen und Begierden, Reizungen und Lockungen, die unzähligen Schicksalsfälle und die täglichen Ereignisse und Vorkommnisse alle meistens hindern uns im Fortschreiten zum Guten und entfernen uns von der Bahn der Gott gefälligen Tugend. — Der Mensch ist schwach, und die Sünde lauert vor der Thüre! — Wohl stehen Vernunft und Gewissen mahnend und rathend uns zur Seite, aber die Sinnlichkeit ist der heimliche Feind, der zur Sünde verführt. — Kehrt dann die Ueberlegung

והנה ברכת ברך· ועתה אדוני אבי ומורי· הודי· זיוי והדרי
והורי לא לנפשי לבד הרעותי· אף גם נגדך פשעתי· עקב אשר־
היה לי לזכותך· למעלה רמה להעלותך· ואת לא זאת השפלה
הגבהתי והגבוה השפלתי· ועלי נאמר פשעו בי כי בנים גדלתי
ורוממתי: אך אמנם כן: עדין רחמי האב על הבן· ואני ואתה
נבקש רחמים· מרם על־רמים· זך וישר פעלו· ובהיכלו כבוד
אמר כלו· שוכן את דכא ושפל רוח· להחיות לב נדכאים והולך
שחוח· יחנני ויאמר פדעהו מרדת שחת· ולא יחסר
לחמו ולא ימות לשחת· כי רבות מאד אנחותי מסבות
המונעות· ועל זה דוה לבי וכל אברי מטפחות ומענות· אך
לישועת יי קויתי כי נפלתי וקמתי· ישמע אל ויענה ויאמר
סלחתי· ונפשי אשר גנוחי גנח וילולי ילל· יקח לכפרת חטאתי
כהקרבת פרים ואלים כחצוצרות וקול הליל· והנה הרימותי
אל יי ידי· וגם אתה חלילה לך מחדול מלהתפלל בעדי· כאשר
עד כאן רחמי האב על הבן· ורחמי דאבא אברא דאית ליה

---

wieder, so erkennet der Mensch, ach, mit Wehmuth, daß er übel gethan, daß er seinem Geiste geschadet, daß er dieses und jenes und vieles verübt habe, was von bösen Folgen für ihn sein kann; denn „wer Dornen säet, kann nicht Waizen ernten;“ — er kehrt in sich, bereuet die That und ein besserer Vorsatz soll ihn halten, ihn leiten auf der wieder betretenen Tugendbahn. — Vater, Lehrer, Führer! ich habe nicht allein gegen mich selbst übel gehandelt, sondern auch gegen dich gefehlt; ich hätte durch ein tugendhaftes Leben dein Andenken erhöhen sollen, und habe es erniedrigt; wie ein verdienter Vorwurf spricht jene Schriftstelle zu mir: „Kinder habe ich erzogen und aufgebracht, und sie haben gegen mich gefrevelt.“ — Aber dennoch hoffe ich, du wirst deine Vaterliebe deinem Kinde bewahrt haben. — Dort, wo du vor Gott stehest, in jener reinen, sündenfreien Welt, vereinige deine Bitte mit der deines Kindes, zum Allerbarmer, dessen Thun, rein und ohne Fehl, in dessen Heiligthum Alles die Herrlichkeit seiner Majestät verkündet, und der in seiner Huld sich herabläßt zum Zerknirschten, um das Herz des Gebeugten zu beleben und den Reuemüthigen aufzunehmen, daß er sich meiner erbarmen wolle, und sprechen: Ich befreie ihn vom Verderben! —

Ich erhebe nun Herz und Hand im frommen Gebete zu Gott, der Allen nahe ist, die Ihn in Wahrheit anrufen. Vater, vereinige Deine Bitte mit der meinigen! ich denke daß Deine treue Vaterliebe noch jenseits des Grabes für mich wirksam ist. — Du warest mir stets ein liebevoller

לְהָכִין אוֹתוֹ לְסַעֲדוֹ בְּמִשְׁעַנְתּוֹ כִּמְלְכֵּן· וּמִשְׁכַּבְךָ עֲמוֹד נָא
וְאַהֲבָה הַיְשָׁנָה עוֹרְרָה נָא· וְגַם עוֹרֵר אֶת מַלְאַךְ מַזָּלִי· לְהִתְפַּלֵּל
בִּגְלָלִי· וִימַהֵר לַעֲשׂוֹת אוֹתוֹ· קָמָא קַמָּא דְמוֹתוֹ יְבַקֵּשׁ עָלַי רַחֲמִים
מֵהָאֵל הַנֶּאֱמָן בִּבְרִיתוֹ· וְאִמְרִי נָא אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם·
נוֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים· רִבּוֹן כָּל־הַבְּרִיּוֹת· הַמַּבִּיט מֵרֵאשִׁית אַחֲרִית·
וְהוּא אָמַר וַיְהִי תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ· וְאָדָם אֲשֶׁר בַּחוּץ
חָכְמָתוֹ תְּרוּנָה לְהוֹלִיד בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ זֶה מִזֶּה מְכוּנָה· פְּרִי עֵץ
חַיִּים בְּשֻׁתָּפוּת אִישׁ וְאִשָּׁה עִם הַשְּׁכִינָה· וְכָל הַמֵּנִיחַ כֵּן נִקְרֵאת
גְּוִיעָתוֹ שְׁכִיבָה וְלֹא מִיתָה· אַחַת מִמִּצְוֹת יְיָ אֱלֹהָיו בַּעֲשׂוֹתָהּ·
וְהִנֵּה־נָא מָצָא עַבְדְּךָ חֵן בְּעֵינֶיךָ וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ אֲשֶׁר עָשִׂיתָ
עִמָּדִי לְהַחֲיוֹת אֶת נַפְשִׁי· וְלָשׂוּם לִי שְׁאֵרִית בָּאָרֶץ לִהְיוֹת לִי
לִפְלֵטָה גְדוֹלָה מִיַּד מְקַטְרְגִי וּבַעַל מִשְׁפָּטִי לָצֵאת לַחָפְשִׁי· וְאָנֹכִי
לֹא אוּכַל לְהִמָּלֵט פֶּן תַּדְבָּקַנִי הָרָעָה וָמַתִּי מוּתָא תְנִינָא· בִּרְאוֹתִי
רָעוֹת מוֹלַדְתִּי אֲשֶׁר הוּא מְדֻכָּה וּמְעֻנָּה וְאֵינִי יָכוֹל לָבוֹא וּלְהַשִּׂיג
תַּכְלִית הַכַּוָּנָה· אֲשֶׁר יְסוֹדוֹ עָלָיו נִבְנָה· לִשְׁמוֹר אֶת דֶּרֶךְ עֵץ

Vater und wirst auch jetzt noch deinem betenden Kinde zur Seite stehen. An deinem Grabe will ich die gewohnte Liebe wieder erwecken, ein lieblicher Engel, der für mich bittet, daß mir Liebe werde von dem treuen, wahrhaftigen Gott. Meine Seele erhebe sich zu Gott, dem Allbarmherzigen, Allgnädigen, Langmüthigen, der Huld bewahret dem tausendsten Geschlechte, dem Herrn aller Geschöpfe, der das Ende der Dinge vor ihrem Entstehen überschauet, auf dessen Allmachtswort alles entstanden ist, auch der mit Vernunft begabte, im Ebenbilde Gottes geschaffene zur Gott-Aehnlichkeit bestimmte Mensch. — Möchte die Erinnerung an dich, dem ich nächst Gott mein Leben auf Erden zu verdanken habe, mir stets ein treuer Beistand sein, wenn der Erbfeind des menschlichen Geschlechtes, die Sünde, mich im Taumel des irdischen Lebens und Treibens vom Wege zum ewigen Heil anbringen will. Hier an deinem Grabe fühle ich mich emporgehoben zu der verklärten Höhe, die dein Standpunkt ist, Vater, laß uns vereint beten zum Vater im Himmel, Du ein Bewohner des himmlischen Reiches und ich, ein Bewohner der Erde, — denn der Hocherhabene ist auch den Bewohnern der niedrigen Erde nahe, — daß Er von mir entfernen wolle Alles, was mich vom Guten ab- und zum Bösen hinlenken könnte; auf daß ich vom ganzen Herzen Ihm angehöre, Ihm diene von nun an und immerdar, und den Meinigen anbefehle, daß auch sie den Weg des Herrn beobachten und ausüben, was recht und billig ist. — Gott

החיים· על כי המלאכה היתה דים· מסבות המונעות ומטרידות·
והיום רד מאד עשר ירירות· והנה אתם מהחם ואנן מהכא·
נקרא לשוכן את־דכא· יסיר ממני המונע· ידיחנו אל ארץ ציה
ושממה ונוע ינוע· למען אוכל לעבדו בלבב שלם· מעתה ועד
עולם· ולמען אשר אצוה את בני ואת ביתי אחרי לדורותם·
ושמרו דרך יי צדקה ומשפט לעשותם· ויאר יי ויהיל כוכבי
שמי· ואל יעלני בחצי ימי· ואהיה ממתים ידך מחלד· ועד
זבולא בתריתא להוי לי שלמא על־פני חלד· ויבקע כשחר
אורי וארכתי מהרה תצמיח· ועל איבי יריע אף יצריח· שבעתים
ישיב אל חיקם· ברוע מעלליהם וכדרכם· ויצילני וימלטני ויפלטני·
מכל צרה וצוקה ועון ואשמה ומכל העומדים עלי להזיקני·
ומבני אדם הרעים ומעלילות· ומכל שעות רעות המתרגשות
לבא בעולם ובגלילות· ויפתח לבי בתורתו· וישם בלבי אהבתו
ויראתו· ויתנני לחן ולחסד ולרחמים בעיניו ובעיני כל בני
אדם הנעשים בדמותו· ויחזק ויאמץ ידי לעבוד עבדתו ולעסוק
בתורתו· ויזמין פרנסתי ופרנסת אנשי ביתי ברוח ובמלוי ובשפע
ולכל הנאמנים בבריתו· ותהי תורתי אמנותי ויתן לי לב טוב
וחלק טוב וחבר טוב ונפש שפלה ורוח נמוכה ואל יתחלל בי

---

erhelle und erheitere meinen Glückshimmel: nimm mich nicht in der Hälfte meiner Tage hinweg, und stehe mir mit Deinem Frieden bei, bis zu meinem Scheiden von der Erde. „Mein Licht breche gleich der Morgenröthe hervor, und mein Heil wachse bald.“ Du selbst besiege den Feind in meinem Innern, stehe mir bei in der Stunde der Versuchung, bewahre mich vor Thorheit und Sünde, und schütze mich in allen Gefahren und in allen trüben Ereignissen. Oeffne mein Herz Deiner Lehre und erfülle es mit Liebe zu Dir und Ehrfurcht vor Dir; verleihe mir Gnade, Huld und Liebe in Deinem und der Menschen Augen. Stärke mich, daß ich Deinem Dienste lebe und in Deiner Lehre mich vervollkommene. Verleihe mir und den Meinigen und Allen, welche treulich an Deinem Bunde halten, unsern täglichen Bedarf. — Gott! gieb mir von den Gütern der Erde so viel, als zu meinem zeitlichen und ewigen Wohl für gut befunden wird, und lehre mich für Deine Gaben dankbar sein und sie nach Deiner weisen Absicht gebrauchen. Möchte doch mein eifrigstes Streben sein, in der Kenntniß Deines göttlichen Wortes zu wachsen! Möchtest du meinen Geist erleuchten und meinem Gemüthe frommen Glauben einflößen; damit

שמו ואל יעשני שיחה בפי הבריות ואל תהי אחריתי להכרית
ותקותי למפח נפש ואל יצריכני לידי מתנת בשר ודם שמתנתם
מעוטה וחרפתם מרובה כי אם לידו המלאה הפתוחה הקדושה
והרחבה ויתן חלקי בתורתו עם עושי רצונו בלבב שלם ויזכני
לראות ולגדל בנים ובני בנים העוסקים בתורה ובמצות ויהיו
מסכאים ומזורזים בתורה בעושר ובכבוד ובלי שום מחסור ויזכני
לראות בבנין ביתו והיכלו ומקדשו ועירו. בהודו ותפארתו במהרה
בימינו. ויפדני וישמרני מכל גזרות קשות ורעות ויושיעני ברחמיו
וחסדיו המרבים מכל צרה וצוקה. וגם אתה אדוני מורי ואבי.
אשר אתה מורשי לבבי. ימלא יי כל־משאלותיך ותאותך

Dein hochheiliger Name nicht durch mich entweihet werde! Lasse mich nicht ein Spott der Leute werden; mein Ende sei nicht Vertilgung und meine Hoffnung nicht eine Vernichtung der Seele. Mache mich nicht von den Gaben der Menschen abhängig, sondern deine stets milde, stets offene Vaterhand bescheide mir ein ehrsames Auskommen. — Lasse mein Antheil in der Lehre mit denjenigen sein, welche Deinen Willen mit ganzem Herzen erfüllen. Amen!

Ein Familienvater oder eine Familienmutter schaltet das Folgende ein:

(Meine Kinder und Nachkommen mögen körperlich und geistig wohlgebildet sein, mögen stets dahin streben, sich in der Gotteslehre zu vervollkommnen und Seine Gebote zu erfüllen.)

Der Herr erhebe Jerusalem, die heilige Gottesstadt, zu ihrem ehemaligen Glanze und zu der ihr verheißenen Herrlichkeit; Er erhebe Israel und erleuchte seine Finsterniß. Er verkündige uns allen Freiheit nach Seiner Gnade und Barmherzigkeit. Er stehe uns bei mit Seiner Liebe und bewahre uns vor allem Uebel. Allmächtiger Gott, liebevoller Vater! gieb mir Kraft, daß ich auf Erden würdig wandle, damit ich einst im Jenseits diejenigen wiederfinde, die ich hier so heiß geliebt habe; gieb, daß ich ihr Andenken durch keine schlechte That entehre, daß ich in Tugend und in Frömmigkeit stets wachse und der Seligkeit würdig werde, die mich in der Ewigkeit mit ihnen vereinigen wird. Laß das Andenken an die selig Entschlafenen mich stärken und ermuntern, wenn die Sünde sich schmeichelnd meinem Herzen naht, wenn die Verführung ihre Netze wider mich ausspannt, wenn ich schwach werde und am Rande eines lasterhaften Entschlusses stehe, wenn ich, von wilden Begierden fast übermannt, meiner selbst unwürdig zu werden in Gefahr schwebe — dann laß mich an sie, die theuren Verklärten, denken, und die Erinnerung an sie führe mich wieder auf den Pfad der Tugend, auf den Weg der Religion und des

להעלות נשמתך כחפצך· ותנוח ותעמד לגורלך לקץ הימין·
וחיתה נפשי בגללך יבנה על־משפטו ארמון:

וישא עיניו אל כפים. אל אל בשמים. ויאמר

רבון כל־העולמים יהי רצון לפניך יי אלהי הצבאות יושב הכרובים האל המפואר המפורש בשבעים ושתים שמות הקדושים והמפורשים בנקיות ובטהרה שיהיו פתוחים לפני תמיד שערי תורה והחן והחסד והרחמים והשלום והחכמה והמדע והתבונה וטהרה ונקיות ופרישות ורוח והצלה בכל מעשי ידי ותנני לברכה בקרב הארץ ותצליח אותי בכל עניני ומעשי ועסקי ותהיה השגחתך עלי תמיד לטובה ולעזר ולסמך ולהועיל ולאורה כשמש בתקופת תמוז וכלבנה כטהרתה בחצי החודש בכל מקום שאלך ואבוא ואצא ואכנס ודברי יהיו רצוים לפניך ומקבלים בעיני הבריות ויהיו מתוקים כדבש ונופת צופים בעיני כל אדם מעתה ועד עולם אמן סלה ועד:

רבון כל־העולמים סלח לי לכל־חטאתי ומחל לי על כל־פשעי וכפר לי על־עונותי רפאני יי וארפא הושיעני ואושעה כי תהלתי אתה והאר עיני במצותיך ותכניע את כל־אויבי ושוטני ומצוקי רעיוני ורודפי תחת כפות רגלי וקים בי ואתה על במותימו

---

ewigen Lebens. — Und du, mein geliebter Vater, der du mein liebster Gedanke bist, deine Seele steige empor zu den höchsten Freuden der Seligkeit. Friede sei mit deiner Seele! Friede mit deinem Leichname hier! bis der Allmächtige dich erwecket zum neuen Leben am Ende der Tage Amen.

רבון Weltregent, Gott Zebaoth, der da thront zwischen den Cherubim, es sei Dein Wille, mir die Pforte Deiner Lehre zu öffnen, damit ich verständig werde, und Gnade und Gewogenheit von Dir erlange. Beglücke meiner Hände Werk in all' meinem Unternehmen. Stehe mir bei bei Tag und Nacht, begleite mich auf allen meinen Wegen. Behüte mich, o allgütiger Vater, stets vor bittern Erfahrungen; laß meine Worte Eingang bei Dir finden, und gieb mir Gunst in den Augen Aller, die mich sehen, von nun an und in Ewigkeit. Amen.

רבון Schöpfer aller Welten! Verzeihe mir alle meine Sünden, vergieb mir alle meine Uebertretungen und verzeihe mir alle meine Missethaten. Ewiger, heile Du mich, so werde ich geheilt. Herr! hilf Du mir, so wird mir geholfen, denn Du bist mein Lob! Erleuchte meine Augen durch das

תִּדְרוֹךְ וּשְׁבוֹר וּגְעוֹר וּמַגֵּר אֶת כָּל־הַקָּמִים עָלַי וְהַחוֹשְׁבִים וְהַיּוֹעֲצִים
עָלַי רָעָה׃ וּסְתוֹם פֶּה הוֹבְרֵי רָעָתִי וְהַצִּילֵנִי מִדִּין קָשֶׁה וּמִבַּעַל
דִּין קָשֶׁה בֵּין שֶׁהוּא בֶּן בְּרִית וּבֵין שֶׁאֵינוֹ בֶּן בְּרִית וְהַצִּילֵנִי מִשְּׁבִי
וְחֶרֶב וּמִגָּלוּת וּמֵחֳלָיִים רָעִים וּמֵעֵצוֹת רָעוֹת וּמֵעַזֵּי פָנִים וּמֵעַזּוּת
פָּנִים מֵאָדָם רָע׃ וּמֵחָבֵר רָע׃ וּמִשָּׂטָן הַמַּשְׁחִית וּמִשָּׁכֵן רָע וּמִפֶּגַע
רָע׃ וּמִמִּקְרֶה רָעָה׃ וּמִכָּל שָׁעוֹת רָעוֹת הַמִּתְרַגְּשׁוֹת לָבֹא בָּעוֹלָם
וּמֵהִרְהוּרִים רָעִים׃ וַעֲשֵׂה עִמִּי חֵן וָחֶסֶד וַאֲבָרְכָה אֶת־שִׁמְךָ
לְעוֹלָם וָעֶד׃ וְאַאֲרִיךְ כָּל יְמֵי חַיַּי׃ וּבְשָׁלוֹם תְּמַלֵּא מִסְפַּר יָמַי׃
וּבְחַיִּים טוֹבִים וּבְשָׁעָה טוֹבָה וּבְמִיתָה טוֹבָה׃ וִיהִי יוֹם מִיתָתִי
כְּיוֹם לֵדָתִי שֶׁלֹּא יִמָּצֵא כִּי שׁוּם חֵטְא וְעָוֹן וְאַשְׁמָה וָרֶשַׁע וְאִם
הִמָּצֵא יִמָּצֵא בְּיָדִי שׁוּם דָּבָר פֶּשַׁע תִּהְיֶה מִיתָתִי כַּפָּרָה עַל־כָּל־
עֲוֹנוֹתַי וְתַצִּילֵנִי מֵחִבּוּט הַקֶּבֶר וְתָנוּחַ נַפְשִׁי בִּצְרוֹר הַחַיִּים וְנַקֵּנִי
בְּיוֹם הַדִּין וְצַדְּקֵנִי בְּיוֹם הַמִּשְׁפָּט וְהָפֵר עֲצַת רָעִים מֵעָלַי וְתִטַּע
בְּלִבִּי עֵצוֹת טוֹבוֹת׃ וְתֵטִיב לִי כָּל הַחֶזְיוֹנוֹת וְכָל הַחֲלוֹמוֹת
שֶׁחָלַמְתִּי אֲנִי לְעַצְמִי וְשֶׁחָלְמוּ עָלַי חֲבֵרַי וְהָבֵא עָלַי בִּרְכַּת כֹּהֲנִים
וְהַצְלִיחַ דְּרָכַי וּמַחְשְׁבוֹתַי לְטוֹבָה וְתִשְׁמַע קוֹל תְּפִלָּתִי וְתַעֲשֶׂה אֶת
שְׁאֵלָתִי וּבַקָּשָׁתִי בְּרַחֲמִים בִּזְכוּת כָּל הַצַּדִּיקִים וְהַחֲסִידִים וּקְדוֹשִׁים
וּקְדוֹשׁוֹת הַנִּקְבָּרִים פֹּה הַנִּפְטָרִים עַל קְדֻשַּׁת שִׁמְךָ וּבִזְכוּת כָּל־
צַדִּיקִים וַחֲסִידֵי עוֹלָם יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ
צוּרִי וְגֹאֲלִי׃

Gesetz, verscheuche alle meine Feinde und Hasser. Zerstöre die Anschläge derer, die Böses wider mich erdenken; schließe den Mund derer, die Böses von mir sprechen; beschütze mich vor strengen Richtern und strengen Anklägern unter unsern und fremden Glaubensgenossen; behüte mich vor böser, ansteckender Krankheit; schütze mich vor Unverschämten und Unverschämtheit, vor bösen Menschen, vor bösen Gesellschaften, vor bösen Nachbarn, vor bösen Zufällen und vor bösen Gedanken und bösen Vorstellungen. Und so will ich Deinen herrlichen, großen Namen ewiglich, so lange Odem in mir ist, loben und preisen. Ich flehe Dich an Herr! schenke mir langes Leben, und wenn der Tag meiner Bestimmung kommt, an dem ich vor Deinen Thron gerufen werde, so laß ihn sein wie den Tag meiner Geburt ohne Sünden, ohne Vergehungen, ohne Schuld. Sollte ich mich aber gegen Dich vergangen haben, so laß meinen Sterbetag einen Versöhnungstag sein; rechtfertige Du mich im Gerichte, stehe Du, Herr! mir bei, und segne mich hienieden mit dem Priestersegen. Amen.

תחנה עלבר אקמו.

25. שָׁלוֹם לָךְ אִמִּי מוֹרָתִי· אֲשֶׁר טִפַּחַתְּ וְרִבִּית אוֹתִי· מִלֵּדָה
מִבֶּטֶן וּמֵהֵרָיוֹן: וְנִצְטַעַרְתְּ עָלַי בְּלִי שִׁיעוּר כְּפֵאָה וּכְבִכּוּרִים וְכִרַאְיוֹן
וְנִטְפַּלְתְּ בִּי כָּל־יָמַיִךְ: וְכָל־מַחְסוֹרִי הָיָה לִי מִיָּדַיִךְ· וּלְמֵיתַי לְבֵי
רַבָּנָן לְאַקְרוּיֵי וּלְאַתְנוּיֵי הִדְרַכְתִּינִי· וּלְיִרְאַת שָׁמַיִם הֲבֵאתִינִי·
וְעַתָּה אֲשֶׁר הָלַכְתְּ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ לֹא נִשְׁאַר לִי אוֹמֶנֶת
כָּמוֹךְ· אֲשֶׁר בְּכָל־עֵת לְטוֹבָתִי הָיִית מְזֻמָּן· וְעַתָּה כַּאֲשֶׁר צַר לִי·
בִּרְאוֹתִי אָרְחִי וְרִבְעִי וּשְׁבִילַי· וְזֶה חֶלְקִי מִכָּל־עֲמָלִי· לֹא נִתְכְּנוּ
עֲלִילוֹת מַעְגָּלַי· אָמַרְתִּי לְנַפְשִׁי אַל תִּדְּמִי· לְאַבֵּד הַיְגִיעָה שֶׁיָּגְעָה
בִּי אִמִּי וְהָלַכְתִּי שְׂדֵה בוֹכִים· וּלְבֵית מִרְזַח סְרוּחִים· עַד שֶׁבָּאתִי
אֶל בֵּית אִמִּי וּלְחֶדֶר הוֹרָתִי· רַבָּתִי וְשָׂרָתִי· וְהִנֵּה הִיא לוּטָה
בְּשִׂמְלָהּ· וְרוּחָהּ עָלְתָה לְמַעְלָה· וְאָמַרְתִּי שָׁלוֹם לָךְ וְשָׁלוֹם
לִמְנוּחָתֵךְ וּלְרוּחֵךְ וּלְנַפְשֵׁךְ וּלְנִשְׁמָתֵךְ מִנָּשִׁים בָּאֹהֶל תְּבֹרָךְ· וְתָמִיד
יֵאָמֵר עָלַיִךְ קוּמִי אוֹרִי כִּי בָא אוֹרֵךְ· וּכְבוֹד יְיָ עָלַיִךְ יִזְרָח·

Am Grabe der Mutter.

25. שלום Friede sei mit dir, geliebte Mutter! die du mich geboren und erzogen und so Vieles um mich gelitten, erduldet und ertragen hattest. Du hattest mir Dein Leben geweihet und mit treuer Liebe für alle meine Bedürfnisse gesorgt; aber auch meinen Geist hast du zur Tugend geleitet, hast mich Gott erkennen und verehren gelehrt. In dir, die du nun den Weg alles Fleisch gegangen bist, habe ich die treue Führerin verloren, die so liebevoll stets mein Bestes wollte. Ach, es umflort sich mein Auge, wenn ich nun meine Lebensbahn überschaue! mein Gemüth findet nur in dem Gedanken Beruhigung: „Was meine Mutter mit Mühe gepflegt, kann nimmermehr ganz verloren gehen.“ — An deinem Grabe will ich mein Gemüth erheben zum Vater der Gnade, dessen Liebe ohne Ende ist. Ihm will ich treue Tugend und Festigkeit im Glauben geloben, Ihm, dem barmherzigen, ewig gütigen Gott; in vollem Vertrauen auf Seine höchst weise Führung, will ich freudig und getrost den Weg des Lebens gehen. Ich kam hierher an den Ort, an welchem so manche Thräne fließet und so mancher Seufzer aus bedrängtem Herzen steiget; hierher an das enge Grab, in welches die theuern Ueberreste meiner geliebten Mutter, in weiße Leichentücher gehüllt, gebettet wurden, als ihr Geist himmelwärts stieg. Ich ehre dein Andenken, geliebte Mutter, ich will es ehren durch meine feste Zuversicht auf das ewig wahre Wort meines himmlischen Vaters; ich höre Deine Trösterstimme,

כְּאֵיתָן הָאֶזְרָח· וְלֹא תִצְטַעֲרִי לְעוֹלָם בְּצָרַת בָּנַיִךְ כַּקֶּבֶר· מַחֲמַת
שׁוּם צַעַר וְחֶסְרוֹן שׁוּם דָּבָר· וְלִי אֲנִי עַבְדֵּךְ· יֶהֱמוּ נָא עָלַי רַחֲמַיִךְ
לְהִתְפַּלֵּל בַּעֲדִי אֶל־יָהּ· שֶׁיִּשְׁמַע קוֹל תַּחֲנוּנַי· בְּאָמְרִי, אָנָּא נוֹרָא
וְקָדוֹשׁ תַּרְבֶּה מְחִילָתֶךָ· פְּשָׁעַי לִסְלוֹחַ תְּגַלְגֵּל מִדּוֹתֶיךָ· יְחָנֵּנִי
מִיּוֹמַיִם בְּרַחֲמָיו· עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו· וְיַסְפִּיק לִי מִשָּׁמָיו· כָּר
וְלֶחֶם וּמָזוֹן בְּרַחֲמָיו· וְאֶל דִּמְעָתִי אַל־יֶחֱרַשׁ· בְּקָרְאִי מִן הַמֵּצַר
כְּעָנִי וָרָשׁ: יְחָנֵּנִי וְיֹאמַר פְּדָעֵהוּ מֵרֶדֶת שָׁחַת· וְלֹא יֶחְסַר לַחְמוֹ
וְלֹא יָמוּת לַשַּׁחַת· וִיזַכֵּנִי לִרְאוֹת בָּנִים וּבְנֵי בָנִים בַּתּוֹרָה וּבְמִצְוֹת

„Deine Worte gelangten zu mir, ich fasse sie begierig auf, und Deine Worte sind mir zum Trost und zur Freude meines Herzens.“ — — — Deine tröstende Vaterstimme ruft auch mir zu: „Ich der Herr, der ewig Gütige, siehe, Ich öffne eure Gräber und führe euch, die ihr mein Volk seid, hervor aus euern Gräbern. (Hesekiel 37, 12.) Deine Todten werden wieder aufleben, meine Verstorbenen auferstehen. Wachet auf und frohlockt, Bewohner des Staubs! denn Dein Thau ist ein Thau des Lebens; Du wirst das Land der Schatten stürzen“ — — — Göttliches Wort, welch reicher Trost liegt in Dir. Ich werde die geliebten Todten wiedersehen, die theuren Seelen werden nicht immerdar von mir getrennt bleiben; ich werde wieder mit denen vereinigt werden, mit denen mein Herz schon in Liebe verknüpft war. — Geliebte Mutter! Friede sei mit dir! Friede sei mit deiner Ruhestätte! Friede mit deiner Seele! Gegrüßt seiest du mir unter allen Frauen, die im Zelte des himmlischen Friedens ruhen! — „Auf, erheitre dich, denn dein Licht ist aufgegangen und die Herrlichkeit des Herrn strahlt über dir!“ — Möchte das, was auf Erden die Deinen betrübet, dich in deiner Seligkeit nicht betrüben! — Ich stelle mir deinen Geist als gegenwärtig vor und denke mir deine Liebe noch für alles rege, was mich angeht, als vereinige sich dein Gebet mit dem meinigen zu Gott, dem Erhörer des Gebetes. Möchte Er die Stimme meines Flehens hören! Ach, Ehrfurchtbarer, Allerheiligster! möchtest Du meine Sünde verzeihen und mir Deine Gnade angedeihen lassen! Herr, der Du Frieden schaffest, siehe meine Thränen und erbarme Dich meiner. Ich bitte Dich bescheide mir stets mein tägliches Brod, damit ich nicht durch Armuth zu Handlungen verleitet werde, die Verderben zur Folge haben.

Ein Familienvater oder eine Familienmutter schaltet das Folgende ein:

(Möchte ich Kinder und Kindeskinder haben, deren beständiges Streben sei in der Erkenntniß der Lehre Gottes und in der Ausübung Seiner Gebote zu wachsen, die nie von der Furcht des Herrn lassen, immer der Re-

עוֹסְקִים. כְּיִרְאַת יְיָ כָּל־הַיּוֹם לֹא יִהְיוּ פּוֹסְקִים. וְיִהְיוּ בַּעֲלֵי מִצְוֹת וְשֵׁם טוֹב וְצַדִּיקִים. וּמִכָּל עָוֹן וְאַשְׁמָה מְנֻקִּים. וּבְטוֹב יְבַלּוּ יְמֵיהֶם. וְעַל בִּרְכֵּי יֻלְּדוּ שִׁלֵּשִׁים וְרִבֵּעִים. וּבְכָל־הָאָרֶץ יֵצֵא קַוָּם וּטְבְעָם וְאַתְּ תֶּחֱזִי מִכָּל־הָעָם יוֹצְאֵי חֲלָצַי אַנְשֵׁי חַיִל יִרְאֵי אֱלֹהִים. וְזוֹכִים לְמַעֲלוֹת גָּבוֹהַּ מֵעַל גְּבוֹהִים. וְנִשְׁמָתֵךְ תִּשְׁכּוֹן בְּצֵל עֲצֵי עֵדֶן אֵצֶל הָאִמָּהוֹת הַיְשָׁרוֹת. הַקְּדוֹשׁוֹת וְהַטְּהוֹרוֹת. וְתִזְכִּי לַעֲמוֹד לִתְחִיָּה. עִם שְׁאָר נָשִׁים שַׁאֲנַנּוֹת וַחֲסִידִים וַחֲסִידוֹת בְּנוֹת עֲלִיָּה. וְתַעַמְדִי לְגוֹרָלֵךְ לְקֵץ הַיָּמִין: כֵּן יַעֲשֶׂה הָאֵל יְיָ אָמֵן:

החנה על קבר אביו ואמו בהגיע תור יום הזכרת מיתתם מדי שנה בשנה הנקראת

יאהרצייט.

26. שָׁלוֹם עָלַיִךְ נְשָׁמָה טְהוֹרָה. כְּנֵר מֵאֲבוּקָה הָדְלָקָה לְהָאִירָה. אֵינֶנָּה מִן־הַיְסוֹדוֹת וְלֹא כְּהִשְׁתַּלְשְׁלוּת הַשְּׂכָלִים הַנִּפְרָדִים. רַק בְּרִיָּה בִּפְנֵי עַצְמָהּ כְּרוּחָנִיּוּת! וְלֹא בְּאֵבָרִים וְגִידִים: עֶצֶם נִבְדָּל הִיא טָהוֹר וְקָדוֹשׁ מִקַּדְמֵי אֶרֶץ וְלֵאלֹהִים

---

ligion und der Pflicht leben, sich den Namen Fromme und Gerechte erwerben und die, von allen Fehlern und Sünden frei, schon hienieden glücklich sind. Solche Nachkommen schenke mir, o Gott! laß die Meinigen tugendhafte, biedre, rechtschaffene Leute werden, die sich von reiner Gottesfurcht belebt, der höchsten Seligkeit würdig erweisen.

Deine Seele, liebe Mutter! genieße die hohen Freuden Eden's vereint mit jenen heiligen, edlen und frommen verklärten Stammmüttern Israels; bis des allmächtigen Gottes Ruf dich zur Auferstehung weckt, zum neuen Leben mit jenen in ungetrübter Seligkeit lebenden Frommen, Gottseligen. „Steh auf, um dein Loos zu empfangen am Ende der Tage!" also spreche der allmächtige, allgütige Gott; Amen.

Am Sterbetage der Eltern.

יאהרצייט.

26. שלום Es giebt auf Erden kein festeres innigeres Band, als jenes heilige, welches das Herz der Kinder an das Herz derer fesselt, denen sie ihr Dasein auf Erden zu verdanken haben. Selbst für den erhabenen Schöpfer des Weltalls haben wir keinen zärtlicheren Namen als Vater im Himmel, einen Namen, den wir unsern irdischen Eltern entlehnen. Vater!

מְשַׁבַּחַת וְסוֹגֶרֶת· עוֹמֶדֶת קוֹדֶם הֲוָיַת הָאָדָם כְּאֶחָד מִצְּבָא מָרוֹם וּמֵהֶם נִכְבֶּדֶת· כִּי הִיא נִצּוֹץ מִשֵּׁם הַגָּדוֹל שֶׁל אַרְבַּע וְגָדוֹל אוֹרָהּ מֵאוֹר הַכִּסֵּא הַרְבֵּה· רֶמֶז לַדָּבָר נְשָׁמָה כְּמִסְפַּר קָטָן כְּשֵׁם שֶׁל הֲוָיָ״ה· חֻשְׁבְּנָא דְדֵין כְּחֻשְׁבְּנָא דְדֵין יִהְיֶה· וְשָׂם אוֹתָהּ הַבּוֹרֵא בְּגוּף וָחוֹמֶר מִתְנַהֵג עַל־פִּי הַטֶּבַע כַּאֲשֶׁר כָּל־מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית הַנִּבְרָאִים בְּשֵׁם אֱלֹהִים בְּיָמִים שֶׁבַע· זֵכֶר לַדָּבָר שֶׁכֵּן הַטֶּבַע כְּשֵׁם אֱלֹהִים עוֹלֶה בְּמִסְפָּרוֹ· לְהוֹרוֹת שֶׁבּוֹ בְּרָאוֹ וִיצָרוֹ· וְנִבְרֵאת הַנְּשָׁמָה מֵעוֹלָם הָאֲצִילוּת בְּרִיאָה דַקָּה· וְהָרוּחַ מֵעוֹלָם הַבְּרִיאָה וְהַנֶּפֶשׁ מֵעוֹלָם הַיְצִירָה יְשָׁרָה וְזַכָּה· וְגוּפוֹ מֵעוֹלָם הָעֲשִׂיָּה· לָכֵן נִקְרָא הָאָדָם עוֹלָם קָטָן כְּנוֹצְרוֹ תוּשִׁיָּה· וְנִקְרֵאת נְשָׁמָה לָשׁוֹן נְקֵבָה· כִּי מִשְׁתַּלְשְׁלִין מִמֶּנָּה נְשָׁמוֹת הַרְבֵּה· וּכְמוֹ שֶׁהַנֵּר שֶׁזּוֹר מֵהַרְבֵּה חוּטִין· כֵּן הָיוּ בְּנִשְׁמַת אָדָם הָרִאשׁוֹן נִצּוֹצוֹת נְשָׁמוֹת חֲרוּטִין· כְּמוֹ הַצּוּתֶרֶת שֶׁל הַסְּפִירוֹת וְכֵן הַדֵּעוֹת וְהַפַּרְצוּפִין וְכוֹכָבִין מְאִירוֹת· וּכְחֵטְא אָדָם נִמְנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָהּ· וְלֹא נִתְּנָה נְשָׁמָה כָּזוֹ הַקְּדוֹשָׁה כִּי אִם לְהַשְּׂרִידִים אֲשֶׁר יְיָ קוֹרֵא· כְּמַאֲמַר הַכָּתוּב נֹתֵן נְשָׁמָה לָעָם עָלֶיהָ· הֵם הַצַּדִּיקִים הַמּוֹשְׁלִים עַל־הָאָרֶץ וְכַחוֹתֶיהָ· וְלַהוֹלְכִים בָּהּ נוֹתֵן רוּחַ כְּהֵמוֹת וְלָכֵן נִקְרָא הָאָדָם בִּשְׁלֹשָׁה שֵׁמוֹת· אֶחָד מִיצִירָתוֹ שֶׁקְּרָאוּ לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ· וְאֶחָד שֶׁמּוֹשֵׁךְ עָלָיו עַל יְדֵי מַעֲשָׂיו מֵעַצְמוֹ· וְאֶחָד הוּא הַנִּכְתָּב בְּסֵפֶר הַתּוֹרָה: הִיא נִשְׁמַת

---

so rufen wir zum höchsten Wesen und wissen keinen süßern Namen zu finden, keinen, der unserm Herzen wohlthuender wäre.

Der Name Vater, Mutter ist das erste, was wir auf Erden aussprechen lernen, das erste, was dem Unmündigen Freude und Trost giebt. — Ach, es ist schon genug, das Unglück eines Kindes zu schildern und selbst harte Gemüther zur Wehmuth zu stimmen, wenn wir sagen: es ist eine Waise von Vater und Mutter verlassen.

Es giebt kein festeres, kein innigeres Band auf Erden, als jenes heilige, durch welches die Hand der Natur, die Hand der Gottheit, das Herz des Kindes an das Herz der Eltern bindet. Schön sind zwar auch die Verbindungen der Freundschaft und der Liebe, aber Jahre, Umstände und Sitten brechen oft den Freundschaftsbund. Aber die Liebe und Ehrfurcht des Kindes zu den Eltern läßt sich nie brechen. Und wer die Gespielen seiner Jugendtage, die Genossen seines höhern Alters und Alles dessen, was ihm sonst

רוּחַ חַיִּים שֶׁנִּתְּנָה בָּאָדָם בִּתְחִלַּת הַיְצִירָה· וּבְרוֹב חַסְדֵי
הָאֵל בְּרְאוֹתָהּ נֶהֱנֵית מִזִּיו הַשְּׁכִינָה בְּמַתְּנַת חִנָּם· וְשָׂכָר
אֵין לָהּ חֵלֶף עֲבוֹדָתָהּ אַחֲרֵי שֶׁמֻּכְרַחַת בִּפְעֻלָּתָהּ כִּשְׁאָר
כָּל־בְּרוּאֵי מַעֲלָה· שֶׁבְּטִבְעָם הִיא הַפְּעֻלָּה· בְּלִי רָצוֹן וּבְחִירָה
מֻזְהָרִים שְׁמִירָה· עַל־כֵּן נִתְּנָה לָאָרֶץ בְּתוֹךְ חוֹמֶר הַגּוּף
הֶעָכוּר· לְצָרֵף דַּעַת מַלְאָךְ וּמַעֲשֵׂה בְּהֵמָה לִהְיוֹת בַּעֲלַת
בְּחִירָה מָאוֹס בְּרַע וּבָחוֹר בְּטוֹב· כְּדֵי לְזַכּוֹתָהּ יוֹתֵר מִן־
הַמַּלְאָכִים לְהָרִים קַרְנָהּ· כִּי כֵן נָאֶה לְשַׁלֵּם הָעוֹסֵק בֶּאֱמוּנָה·
וְהַגּוּף וּנְשָׁמָה יַרְוִיחוּ כֻּלָּם· וְגַם לֹא יֶחְסַר בְּרִיָּה יְשָׁרָה
כָּזוּ מִן הָעוֹלָם: אֲשֶׁר הִיא עוֹלָה· עַל־כָּל־בְּרוּאֵי מַטָּה
וּמַעֲלָה· שֶׁהֵם פּוֹעֲלִים בְּטִבְעָם וְדַרְכָּם· וְהָאָדָם הוּא בַּעַל
בְּחִירָה בְּלִי הֶכְרֵחַ בְּעֶרְכּוֹ· וּמִפְּנֵי כְּבוֹד הַבּוֹרֵא· מְעַנֶּה
וּמְסַגֵּף עַצְמוֹ בְּמוֹרָא· וּבוֹחֵר בְּצַעַר וְהֶפְסֵד גּוּפוֹ· בָּזֶה נִכָּר
אֶפֶס קָצֵהוּ וְלֹא סוֹפוֹ גְּדֻלַּת הָאָדוֹן וְרוֹמְמוּתוֹ· וּכְבוֹדוֹ וַהֲדָרוֹ
וְאַדְנוּתוֹ· וּלְהוֹרוֹת זֶה שָׁם מְדוֹר הַנְּשָׁמוֹת שֶׁהֵם הֵפֶךְ תְּנוּעַת
גּוּפְנִי הַטִּבְעִי· בִּרְקִיעַ עֲרָבוֹת שֶׁהוּא גַּלְגַּל הַמַּקִּיף הֵפֶךְ כָּל
מַה שֶּׁבָּרְקִיעַ הַשְּׁבִיעִי· וְשָׁם צַדִּיקִים יוֹשְׁבִים וּבְרָאשָׁם
עַטְרוֹתֵיהֶם אֲשֶׁר נַעֲשׂוּ מִיגִיעַ כַּפֵּיהֶם וּפְרִי מַעֲשֵׂיהֶם· וּבַעֲוֹנוֹתֵינוּ
שֶׁרַבּוּ יָצְאוּ מַה־שֶּׁיָּצְאוּ מִנְּשָׁמוֹת הַקְּדוֹשׁוֹת· כְּהִרְהוּרֵי תְּשׁוּבָה

---

theuer war, vergäße, der kann seine Eltern nicht vergessen, selbst nicht das ungerathenste Kind; es muß ihrer gedenken, sei es mit zärtlichem Entzücken, mit liebender Wehmuth, oder mit der Bangigkeit eines bösen Gewissens. Manche Tugend geht unter, manche schöne Empfindung stirbt unter dem Gifthauch der Verführung, aber die Verehrung der Eltern kann auch in dem vollendetsten Bösewicht nicht ganz ausgelöscht werden.

Noch heute, wie in dem grauen Alterthum der Menschheit, spricht jedes menschliche Gefühl (Sprüche 30, 17): „Ein Auge, das des Vaters spottet und verachtet die Lehre der Mutter, das müssen die Raben am Bache aushacken und die jungen Adler fressen.“ — Nein, die Ehrfurcht vor den Eltern ist unter allen Tugenden die erste, welche der Mensch empfindet, kennen lernet und übt; sie treibt ihre Wurzeln am frühesten in die Tiefen des kindlichen Gemüths und ist daher nie ganz auszurotten.

Heute an deinem (eurem) Sterbetage (geliebter Vater, theure Mutter) steigen diese Gedanken lebhafter in meinem Herzen auf. Ach, es ist so die

נשמתו ורוחו בתוכו מקשקשות· ואם תצא רוחו ולא תהי
מזהירתו· ישאר גופני וישוב לאדמתו· ביום ההוא אבדו
עשתנותיו והרהוריו· ויעזוב יראת שדי וצוריו· ואחרי אשר
הבורא יתברך ידע את האדם ומכאוביו· כי דרכיו סוררים
לילך שובב· מהשאת פתן חרש אשר לא ישמע לקול מלחשים
אשר בידהו קדרא רותחא רוחשים· לצנן האש המתלקחת
ועביר תוך תוך בתוך האלפס שמעשיה רוחשים· בחלל הלב היודע
לעקל ולקלקל· על ידי חמיצת שאור שבעיסה ופתוי סעדת
דלבא בלחמו לחם הקלוקל· וכל ימיו בו דמיו· לעסוק במלחמיו·
ולצודד נפשות לשחת· ונגעו פורחת· בקרחת ובגבחת· לכן
המציא לו רפואה· לשאוב מים בששון ממעיני הישועה· והטיב
להם חטיבה· לעסוק בדברי תורה ותשובה· מצות ײ אלהיו
בעשותו· ולתשובה תפלה וצדקה תהא פרישתו· ובתריתא
עדיפא מקמיתא היטב· שאם האדם הניח אחריו זרע אשר
דרכו ייטיב· הניח אחריו דבר טוב לעשותו נחשב לו כאלו
הוא עדין בחיים חיתו· ויכול האדם לזכות למספר הדורות
לפניו· כמו שהאב זוכה לבניו· וזה וזה גורם מותר מעלה להיות
נביט ועולה· ונודעה יד ײ וכונתו בבריאת האדם· וצרתו בצדו
להבליג שוד על עז להוציא מעשה חדודים· למען אשר פדויי
ײ אלו הנשמות· שהם במסגר בתוך גוף אדמות· ישובון ובאו

Weise der Menschen, die höchsten Güter der Erde erst dann ganz zu würdigen, wenn sie nicht mehr in ihrem Besitz sind. Wie gern wollte ich euch, Theuersten, jetzt bei gereiftem Verstande, mehr Liebe und Zärtlichkeit, mehr Achtung und Gehorsam beweisen, — wäre ich so glücklich, euch noch zu besitzen. Ich war vielleicht eure letzte Sorge, euer letzter Kummer, eure letzte Freude, euer letztes Gebet. Darum sei auch euer Grab mein Heiligthum, darum will ich es im frommen Andenken ehren, so lange ich lebe; euer Name und die Erinnerung eures liebevollen Lebens sei mein Stolz, meine Freude. Der Blick auf euch und auf die Ewigkeit sei meine Hoffnung. Vater, Mutter, ihr, nun höhere Wesen! Ach, mein Auge bricht in Thränen aus: Sehnsucht und Wehmuth drücken mein Herz, ihr starbt mit der Liebe für mich im Herzen. Ich bin von euch getrennt, ich weine auf Erden allein. Mutter, deine Mutterliebe trocknet mein Auge nicht mehr; Vater, deine Vaterliebe erfreut mein Herz nicht mehr. Ach, ich hatte einst auf Erden einen Himmel,

לציון של מעלה ברנה· לקבל שכר טוב כפלים ולהנות מזיו השכינה· ואת נשמה טהורה· כלבנת הספיר מאירה· בעדן גן אלהים את· וחיית ורבית· לישב במעלות קדושים וטהורים· צדיקים וחסידים וישרים· צרורה תהיה בצרור החיים· את יי חי וקים· ומיום אשר מלאו ימיך ושכבת עם אבותיך· לא נחתי ולא שלותי ולא שקטתי להתנחם על מותך· כי היית יכול לזכני: ומטובך להטיבני· ועלי היו כלנה נחשבים· כאילו שיפא דפלג גופי כואבים· כי אני נצוץ מאורך· ובשר מבשרך· אך רצון האל הוא לקבל תנחומים שלא יאמרו הרב כמה קשה· ויכל את אשר עשה· על־כן חיב אדם להתנחם· לאמר גזר יי הוא אשר גזר על־־כל־־־האדם· אמנם בהגיע תור יום זכר מיתתך מדי שנה בשנה· אזכרה אלהים ואהמיה לומר צא ! וראה· שמא מזל־יום או מזל־שעה גרם לבקר הפנקס· לפני הוקר וסוקר הכל· ויום זה הגלגל סבב החובה· אשר אש יצאה ולהבה· ואכלה בעלי רמות· ונרמה למפעלות יי אשר שם שמות· ואמרתי בנפשי קום כי זה היום לבטל בקור הפנקס בפשפוש מעשים· והימים האלה נזכרים ונעשים: בתשובה תפלה וצדקה· למען יציץ מחרבה· שוכן את־דכא· ויבטל ממני כל עקה· וגם כל־חלי וכל־מכה· ומחשבתי הטובה יצרף למעשה ויחשבה לי

---

da ihr noch waret. Da wandeltet ihr wie Engel Gottes um mich und wachtet für mich. O, könnte ich wieder in den schönen Jugendtraum meines Lebens zurückkehren; wie wohl war mir bei euch! Ja, ich werde einst heimkehren in meinen neuen Lebensmorgen, wo ihr, meine Geliebten, mich wieder anlächelt, meine Sterbestunde wird wieder meine Geburtsstunde. Euer Kind wird vollendet zu euch kommen, dort, wo Gott unser aller Vater in Seiner Herrlichkeit wohnt, dort wo ihr meiner wartet und eure unsterbliche Liebe schöner für mich blühet, als hier auf Erden. O Vater, o Mutter, welche Seligkeit wieder euer zu sein, ganz und ewig euer zu sein, ohne Trennung, ohne Thränen. Allgütiger Gott, gieb mir Kraft, daß ich auf Erden Deiner würdig handle, um die Heißgeliebten dort wieder zu finden; daß ich ihr Andenken durch keine schlechte That entweihe. Daß ich in der Heiligkeit und Tugend wandle, in der sie lebten und sterben. Und wenn die Sünde sich schmeichelnd meinem Herzen naht, wenn die Verführung ihre Netze gegen

צְדָקָה· וַיְגַבִּיהֲךָ לְמַעְלָה רָמָה· לְמַעְלָה מִמַּלְאֲכֵי אֲיוּמָה· וְאַתָּה
תִּשָּׂא בַּעֲדִי רִנָּא וּתְפִלָּה· לְעֹלַת כָּל־עוֹלָה· וְנוֹרָא עֲלִילָה· שָׁיָרִים
וַיַּגְבִּיהַּ מַזָּלִי לְמַעְלָה עַד־עוֹלָם סֶלָה· וַיַּהֲפוֹךְ אֶבְלִי לְשָׂשׂוֹן וְצָהֳלָה·
וִיבָרְכֵנִי בְּכָל־־מִינֵי בְּרָכָה וְהַצְלָחָה· וְטוֹבָה וְחַיִּים וְשִׂמְחָה·
וִינַחֲמֵנִי בְּנֶחָמַת צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם: וְאַתָּה תָּנוּחַ וְתַעֲמוֹד לְגוֹרָלְךָ
לְקֵץ הַיָּמִין· לְהִתְעַנֵּג בְּכַמָּה תַּעֲנוּגִים אָמֵן:

תחנה על קבר אבי זק״ו

27. שָׁלוֹם עָלֶיךָ אַתָּה אֲבִי אַבָּא· בְּשָׁלוֹם יָנוּחוּ עַצְמוֹתֶיךָ
בַּקֶּבֶר בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנִשְׁמָתְךָ לְעוֹלָם הַבָּא· וְתַעֲלֶה לְמַעְלָה וְאִיגְרָא
רָמָה תַּחַת כַּנְפוֹת אֵל וִימִין יָהּ הָרוֹמֵמָה· מֵחַיִל אֶל חַיִל תֵּלֵךְ·
וְיָדַעְתָּ כִּי שָׁלוֹם אָהֳלֶךָ· וְנִשְׁמָתְךָ תְּהֵא צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים·
בִּשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם· וְהִנֵּה הַיּוֹם יָצָאתִי וְהַיּוֹם בָּאתִי· אֶל מְקוֹם רֹאשׁ
מִשְׁפַּחְתִּי· תְּחִלַּת שַׁלְשֶׁלֶת יִחוּסִי· רֹאשׁ יְנִקוֹתִי וְצַמֶּרֶת הָאֶרֶז

---

mich ausspannt, wenn ich schwach werde und am Rande eines lasterhaften Entschlusses stehe, dann mögen Vatertreue, Mutterliebe, Elternehre dem Wankenden als Schutzgeister ihrer Seele erscheinen. Wie eure Hand mich einst durch meine Jugend geleitet, so führe mich die Erinnerung an euch in die Arme der Tugend, der Religion. Amen.

Am Grabe des Großvaters.

27. שלום Friede sei mit dir, mein geliebter Großvater, in Frieden sollen deine Gebeine im Grabe ruhen und deine Seele sich der hohen Wonnen des heiligen Friedens in der ewig unvergänglichen Welt freuen; dein verklärter Geist erhebe sich zu jenen himmlischen Höhen, schwinge sich empor zur Rechten des Herrn, von Regionen zu Regionen, dorthin, wo ein sanfter Strahl des Friedens sich um den Bund der Seligen, ewig Lebenden verbreitet.

Ich besuche den Grabhügel, der das Haupt meiner Familie in sich schließet: Du, geehrtee Großvater! du bist der ehrwürdige Stamm, von welchem ich ein Zweig bin. Ich spreche hier die frommen Gefühle aus, die mein Herz durchdringen, Gefühle der Ehrfurcht und der kindlichen Liebe. Von meinem Geiste stehest du gegenwärtig. So lange du auf Erden lebtest,

לְצִיּוֹן שֶׁל מַעְלָה בְּרִנָּה׃ לְקַבֵּל שָׂכָר טוֹב כִּפְלַיִם וְלֵהָנוֹת מִזִּיו הַשְּׁכִינָה׃ וְאַתְּ נְשָׁמָה טְהוֹרָה׃ כִּלְבְנַת הַסַּפִּיר מְאִירָה׃ בְּעֵדֶן גַּן אֱלֹהִים אַתְּ׃ וְחָיִית וְרָבִית׃ לֵישֵׁב בְּמַעֲלוֹת קְדוֹשִׁים וּטְהוֹרִים׃ צַדִּיקִים וַחֲסִידִים וִישָׁרִים׃ צְרוּרָה תִּהְיֶה בִּצְרוֹר הַחַיִּים׃ אֶת יְיָ חַי וְקַיָּם׃ וּמִיּוֹם אֲשֶׁר מָלְאוּ יָמַיִךְ וְשָׁכַבְתְּ עִם אֲבוֹתַיִךְ׃ לֹא נַחְתִּי וְלֹא שָׁלַוְתִּי וְלֹא שָׁקַטְתִּי לְהִתְנַחֵם עַל מוֹתֵךְ׃ כִּי הָיִית יָכוֹל לְזַכֵּנִי: וּמִטּוּבֵךְ לְהֵטִיבֵנִי׃ וְעָלַי הָיוּ כֻלָּנָה נֶחְשָׁבִים׃ כְּאִילוּ שִׁיפָּא דִפְלַג גּוּפִי כּוֹאֲבִים׃ כִּי אֲנִי נִצּוֹץ מֵאוֹרֵךְ׃ וּבָשָׂר מִבְּשָׂרֵךְ׃ אַךְ רְצוֹן הָאֵל הוּא לְקַבֵּל תַּנְחוּמִים שֶׁלֹּא יֹאמְרוּ הָרַב כַּמָּה קָשֶׁה׃ וַיְכַל אֶת אֲשֶׁר עָשָׂה׃ עַל־כֵּן חַיָּב אָדָם לְהִתְנַחֵם׃ לֵאמֹר נְזָר יְיָ הוּא אֲשֶׁר גָּזַר עַל־־כָּל־־־הָאָדָם׃ אָמְנָם בְּהַגִּיעַ תּוֹר יוֹם זֵכֶר מִיתָתֵךְ מִדֵּי שָׁנָה בְשָׁנָה׃ אֶזְכְּרָה אֱלֹהִים וְאֶהֱמָיָה לוֹמַר צֵא ׀ וּרְאֵה׃ שֶׁמָּא מַזַּל־יוֹם אוֹ מַזַּל־שָׁעָה גָּרַם לְבַקֵּר הַפִּנְקָס׃ לִפְנֵי הוֹקֵר וְסוֹקֵר הַכֹּל׃ וְיוֹם זֶה הַגַּלְגַּל סִבֵּב הַחוֹבָה׃ אֲשֶׁר אֵשׁ יָצְאָה וְלֶהָבָה׃ וְאָכְלָה בַּעֲלֵי רָמוֹת׃ וְגָרְמָה לְמִפְעֲלוֹת יְיָ אֲשֶׁר שָׂם שַׁמּוֹת׃ וְאָמַרְתִּי בְנַפְשִׁי קוּם כִּי זֶה הַיּוֹם לְבַטֵּל בִּקּוּר הַפִּנְקָס בְּפִשְׁפּוּשׁ מַעֲשִׂים׃ וְהַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים : בִּתְשׁוּבָה תְּפִלָּה וּצְדָקָה׃ לְמַעַן יָצִיץ מֵחֲרַכָּה׃ שׁוֹכֵן אֶת־דַּכָּא׃ וִיבַטֵּל מִמֶּנִּי כָּל עָקָה׃ וְגַם כָּל־חֳלִי וְכָל־מַכָּה׃ וּמַחְשַׁבְתִּי הַטּוֹבָה יְצָרֵף לְמַעֲשֶׂה וְיַחְשְׁבֶהָ לִי

---

da ihr noch waret. Da wandeltet ihr wie Engel Gottes um mich und wachtet für mich. O, könnte ich wieder in den schönen Jugendtraum meines Lebens zurückkehren; wie wohl war mir bei euch! Ja, ich werde einst heimkehren in meinen neuen Lebensmorgen, wo ihr, meine Geliebten, mich wieder anlächelt, meine Sterbestunde wird wieder meine Geburtsstunde. Euer Kind wird vollendet zu euch kommen, dort, wo Gott unser aller Vater in Seiner Herrlichkeit wohnt, dort wo ihr meiner wartet und eure unsterbliche Liebe schöner für mich blühet, als hier auf Erden. O Vater, o Mutter, welche Seligkeit wieder euer zu sein, ganz und ewig euer zu sein, ohne Trennung, ohne Thränen. Allgütiger Gott, gieb mir Kraft, daß ich auf Erden Deiner würdig handle, um die Heißgeliebten dort wieder zu finden; daß ich ihr Andenken durch keine schlechte That entweihe. Daß ich in der Heiligkeit und Tugend wandle, in der sie lebten und sterben. Und wenn die Sünde sich schmeichelnd meinem Herzen naht, wenn die Verführung ihre Netze gegen

צְדָקָה· וְיַגְבִּיהֶךָ לְמַעְלָה רָמָה· לְמַעְלָה מִמַּלְאֲכֵי אֲיוּמָה· וְאַתָּה תִּשָּׂא בַּעֲדִי רִנָּא וּתְפִלָּה· לְעֻלַּת כָּל־עוֹלָה· וְנוֹרָא עֲלִילָה· שִׁירִים וְיַגְבִּיהַ מַזָּלִי לְמַעְלָה עַד־עוֹלָם סֶלָה· וְיַהֲפוֹךְ אֶבְלִי לְשָׂשׂוֹן וְצָהֳלָה· וִיבָרְכֵנִי בְּכָל־־מִינֵי בְּרָכָה וְהַצְלָחָה· וְטוֹבָה וְחַיִּים וְשִׂמְחָה· וִינַחֲמֵנִי בְּנֶחָמַת צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם: וְאַתָּה תָּנוּחַ וְתַעֲמוֹד לְגוֹרָלְךָ לְקֵץ הַיָּמִין· לְהִתְעַנֵּג בְּכַמָּה תַּעֲנוּגִים אָמֵן:

תחנה על קבר אבי זק״י

27. שָׁלוֹם עָלֶיךָ אַתָּה אֲבִי אַבָּא· בְּשָׁלוֹם יָנוּחוּ עַצְמוֹתֶיךָ בַּקֶּבֶר בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנִשְׁמָתְךָ לְעוֹלָם הַבָּא· וְתַעֲלֶה לְמַעְלָה וְאִיגְרָא רָמָה תַּחַת כַּנְפוֹת אֵל וִימִין יְיָ הָרוֹמֵמָה· מֵחַיִל אֶל חַיִל תֵּלֵךְ· וְיָדַעְתָּ כִּי שָׁלוֹם אָהֳלֶךָ· וְנִשְׁמָתְךָ תְּהֵא צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים· בִּשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם· וְהִנֵּה הַיּוֹם יָצָאתִי וְהַיּוֹם בָּאתִי· אֶל מְקוֹם רֹאשׁ מִשְׁפַּחְתִּי· תְּחִלַּת שַׁלְשֶׁלֶת יִחוּסִי. רֹאשׁ יַנְקוֹתִי וְצַמֶּרֶת הָאֶרֶז

---

mich ausspannt, wenn ich schwach werde und am Rande eines lasterhaften Entschlusses stehe, dann mögen Vatertreue, Mutterliebe, Elternehre dem Wankenden als Schutzgeister ihrer Seele erscheinen. Wie eure Hand mich einst durch meine Jugend geleitet, so führe mich die Erinnerung an euch in die Arme der Tugend, der Religion. Amen.

Am Grabe des Großvaters.

27. שלום Friede sei mit dir, mein geliebter Großvater, in Frieden sollen deine Gebeine im Grabe ruhen und deine Seele sich der hohen Wonnen des heiligen Friedens in der ewig unvergänglichen Welt freuen; dein verklärter Geist erhebe sich zu jenen himmlischen Höhen, schwinge sich empor zur Rechten des Herrn, von Regionen zu Regionen, dorthin, wo ein sanfter Strahl des Friedens sich um den Bund der Seligen, ewig Lebenden verbreitet.

Ich besuche den Grabhügel, der das Haupt meiner Familie in sich schließet: Du, geehrter Großvater! du bist der ehrwürdige Stamm, von welchem ich ein Zweig bin. Ich spreche hier die frommen Gefühle aus, die mein Herz durchdringen, Gefühle der Ehrfurcht und der kindlichen Liebe. Von meinem Geiste stehest du gegenwärtig. So lange du auf Erden lebtest,

וְשָׁרְשֵׁי מַעֲשֵׂה עֲבוֹת אָבוֹת. זְקַן בֵּיתִי וְרֹאשׁ הַקְּרוֹבוֹת.
נְשִׂיא אֱלֹהִים אַתָּה בְּתוֹכֵנוּ וּמִבְחַר גְּבָרֵינוּ. יְפֵה נוֹף מְשׂוֹשׂ כָּל
מִשְׁפְּחוֹתֵינוּ. רַב קֶדֶם יֶהּ אַתְּ בֵּינָנָא. רֵישָׁא וּמְדַבְּרָא רַעֲנָנָא אַתָּה
שִׁמַּשְׁתָּנוּ בְּחַיֶּיךָ: תְּשַׁמְּשֵׁנוּ בְּמוֹתֶךָ. הֱיֵה אַתָּה לָנוּ מוּל
הָאֱלֹהִים. הַגְּבוֹהָה מֵעַל גְּבוֹהִים. לְשָׁלִיחַ וּמֵלִיץ בֵּינוֹתֵינוּ. עַל
בָּנֵינוּ וְעַל דּוֹרוֹתֵינוּ. וְתִשָּׂא בַּעֲדֵנוּ רִנָּה וּתְפִלָּה. לְאֵל נוֹרָא
עֲלִילָה. בְּאֶרֶךְ אַפַּיִם יְדִינֵנוּ. מִן הָעוֹלָם הַזֶּה אַל יַעֲלֵנוּ. וְאַל
יִקָּחֵנוּ בַּחֲטִיפָה. עַד שֶׁנִּבְרוֹר מָנָה יָפָה. וּמָדוֹר לְנִשְׁמָה הַטְּהוֹרָה.
בְּמִשְׁכְּנוֹת הָאוֹרָה. וּמִשֶּׁמֶן אַפַּרְסְמוֹן. וּמִטַּל חֶרְמוֹן. יַרְבֶּה
חֶלְקֵנוּ. וּבְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא יִתֶּן־לָנוּ. חֵלֶק בְּלִי קִצְבָּה וְנַחֲלָה
בְּלִי מְצָרִים. וְדִבְרֵי תוֹרָתוֹ יוֹדִיעֵנוּ. וְתַלְמוּדֵנוּ יְתַקֵּן בְּיָדֵינוּ.
וִיצַוֶּה לְמַלְאָכָיו הַקְּדוֹשִׁים הַמְּמוּנִים עַל־הַתּוֹרָה שֶׁיָּאִירוּ עֵינֵינוּ
בְּתוֹרָתוֹ בְּמִקְרָא בְּמִשְׁנָה בְּתַלְמוּד בַּהֲלָכוֹת בָּאֲגָדוֹת וּבְסִתְרֵי
תוֹרָה וְחֻקֶּיהָ וְדִינֶיהָ וּמִשְׁפָּטֶיהָ וִיפַתַּח לִבֵּנוּ וְכִלְיוֹתֵינוּ לְהָבִין
וּלְהַאֲזִין אֶת־פִּקּוּדָיו וְלִשְׁמוֹר מִצְוֹתָיו וִיזַכֵּנוּ לִלְמוֹד וּלְלַמֵּד לִשְׁמוֹר

---

warest du der treue Rathgeber in allen unsern Anliegenheiten! nun blicken wir zur Höhe, wohin dein Geist emporgestiegen, als er die irdische Hülle verlassen. Ach möchtest du auch jetzt unser Fürsprecher sein, wenn wir Hülfe bei Gott suchen, vor dessen Thron du in heiliger Verklärung stehest, wenn wir zu Ihm flehen und um Seine Gnade und Seine Liebe bitten. Vereinige deine Fürbitte mit unserm Gebete, daß Er, der Hocherhabene, Barmherzige, Langmüthige, mich nicht in der Mitte meiner Sünden wegraffe, daß Er mir Seine erbarmende Vaterliebe zeige, welche nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. So schaffe Gott in mir ein reines Herz und gieb mir einen neuen festen Geist, daß ich Dein Wort annehmen möge, und getrieben werde, Dir hinfort mein Lebelang in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen. Mache du selbst mich recht eifrig in dem wichtigen Werke meiner Seligkeit, in welchem ich nicht eifrig genug sein kann. Bekehre Du mich, Herr! so bin ich bekehrt; hilf mir, so ist mir geholfen Nimm mich zu Gnaden an und mache ein gehorsames Kind aus mir, das Deine Wege wandelt. Gieb, daß ich in einem neuen Leben vor Dir wandle, mit neuem Eifer Dir diene, mit neuer Liebe Dir anhange und hinfort unzertrennlich bei Dir bleibe. Reinige mein Herz von Thorheit, Irrthum und Sünde, erleuchte meine Augen, auf daß ich Dich erkenne, stärke mein Gemüth zu Deinem Dienste, bessere meinem Willen zur Ausübung des Guten und Dir Gefälligen. Laß mich ein Beispiel zum Guten den Meinigen sein

וְלַעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם וְיַרְבֶּה גְבוּלֵינוּ כְּתַלְמִידִים כָּעוֹלָם הַזֶּה וּבָעוֹלָם הַבָּא. וְאִם אֲנָא לָאו כַּר הָכִי הוּא לֶהֱוֵי לִי בְּנִין וְחָתְנֵי רַבָּנָן וְלִשְׁתַּמְעוּן מִלֵּי כְּצוּרְבָא מֵרַבָּנָן. וּזְכוּת הָרַבִּים יִתְגַּלְגֵּל עַל־יָדֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד וְנַעֲבוֹד עֲבוֹדָתוֹ בֶּאֱמֶת וּבְאַהֲבָה וְעֵינֵינוּ יָאִירוּ וְעַפְעַפֵּינוּ יַיְשִׁירוּ וְנִשְׁמוֹתֵינוּ תְּיַחֲדֶינָה וְנַפְשֵׁנוּ תְּפָאֵר אוֹתוֹ אַף רוּחֵנוּ בְּקִרְבֵּנוּ יְשַׁחֵר לִשְׁמוֹ וְנֵלֵךְ כְּאוֹר הַנְּשָׁמָה הַטְּהוֹרָה אֶל־מוּל פְּנֵי הַמְּנוֹרָה וְנִזְכֶּה לְטַיֵּל כְּתַעֲנוּג חֲצֵרָיו וְעֵינֵינוּ תִרְאֶינָה יְרוּשָׁלַיִם וְצִיּוֹן וְהַהוֹד וְהַנֵּצַח וּנְוֵה אַפִּרְיוֹן וְנוֹגַהּ אֵשׁ לֶהָבָה הַדָּבֵק כְּחֵשֶׁק הָאַהֲבָה וְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא וְיַעֲלֵנוּ בְּתוֹכָהּ אֶל מַעְיַן הַטּוֹב שֶׁאֵין לוֹ קִצְבָה וְנִפְטַר בְּאַהֲבָה

---

und allen, welche wünschen vor Dir zu wandeln in Tugend und Frömmigkeit, damit sie, durch mich belehrt und ermuntert, beobachten den Weg des Herrn und thun was recht und gut ist; so werden wir Dir dienen in Wahrheit und in Liebe.

Herr, mein Gott, die Kraft meines Heils, zu Dir flehe ich, daß Du meine Seele bewahrst vor Versuchung und mich errettest von allen Fallstricken, welche die Verführung mir legt. Umgieb mich mit Deinem Lichte, daß ich stets Dich erkenne und die Schatten meiner Unwissenheit schwinden sehe, daß ich die Sünde meide und alle Zeit in Dir mich finde; „denn bei Dir ist die Quelle des wahren Lebens, in Deinem Lichte schauen wir Licht.“ Darum, allgütiger Gott, flehe ich zu Dir, wende Dein Antlitz nicht von mir und entziehe mir nicht Deine Gnade; führe mich stets auf rechter Bahn und Dein heiliges Wort tröste und unterstütze mich (Psalm 51, 13. 14); laß mich nicht wieder zurücksinken in Finsterniß und Irrthum; erhalte mir immer das Licht Deines Antlitzes; denn Du erleuchtest meine Leuchte, der Herr, mein Gott, erhellet meine Finsterniß.“ „Lehre mich stets nach Deinem Wohlgefallen thun, Dein guter Geist leite mich auf ebener Bahn.“ (Ps. 143, 10.) So führe Du selbst uns zu jenen ewig unversiegbaren Quellen der besten Freuden und laß uns, wenn wir hier enden, in fester Liebe zu Dir unsern Geist Dir zurückgeben. Dann werden wir einst wieder mit denen vereinigt werden, die wir hier geliebt und mit ihnen uns freuen in der Seligkeit in Dir, der Du die Liebe und das ganze ewige Leben bist. Und du, mein geliebter Großvater, ruhe sanft, bis des Allmächtigen Ruf dich zum neuen Leben erwecket

רַבָּה וְאַתָּה תָּנוּחַ וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ לְקֵץ הַיָּמִין לְהִתְעַנֵּג בְּתַעֲנוּגֵי הָעוֹלָם הַבָּא וּשְׁאָר תַּעֲנוּגִים רָמִין׃ אָמֵן׃

תרנה על קבר אמו זקנתו׃

28. שָׁלוֹם עָלַיִךְ אַתְּ אִמָּא רַבְּתָא׃ הָיִית בְּחַיַּיִךְ סִימָא טָבָא בְּבֵיתָא׃ הָיִית אֵם הַבָּנִים׃ וּמַעֲשַׂיִךְ הָיוּ הֲגוּנִים׃ דּוֹבֶרֶת בְּחָכְמָה כְּמוֹ אֲנָשִׁים לְכָבוֹד׃ הֶגְיוֹן פִּיךְ הָיָה יוֹמָם וָלַיְלָה אֶת־־הָאֱלֹהִים לַעֲבוֹד׃ נַפְשֵׁךְ הַטְּהוֹרָה עָלְתָה לְרוּם חֶבְיוֹן׃ לֵישֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן׃ עִם הַנָּשִׁים הַשַּׁאֲנַנּוֹת׃ אֲשֶׁר בֵּית יִשְׂרָאֵל הָיוּ בוֹנוֹת׃ וַאֲנִי מִיַּלְדֵי בֵיתֵךְ׃ בָּאתִי אֶל בֵּית מְנוּחָתֵךְ׃ לְהִתְפַּלֵּל עַל־־נִשְׁמָתֵךְ׃ תִּהְיֶה תָּמִיד בִּצְרוֹר הַחַיִּים צְרוּרָה׃ עִם הָאִמָּהוֹת גִּבְעוֹת עוֹלָם בִּמְדוּרָה׃ וְגַם אַתְּ מְטִיבוֹתַיִךְ הֵיטִיבִי לִי׃ וְהִתְפַּלְלִי בַּעֲדִי אֶל אֱלֹהִים יָהּ חֵילִי׃ הַעְתִּירִי אֶל יָהּ יוֹצְרֵךְ וּכְשֵׁם קְרָאֵךְ׃ בַּעֲבוּר זֶרַע זַרְעֵךְ׃ וְהַרְבִּי

---

und der Herr des Lebens und des Todes Alle um dich versammelt, die von dir abstammen, zu jenen hohen, heiligen Freuden, die nie enden. Amen.

Am Grabe der Großmutter.

28. שלום Friede sei mit dir, du meinem Andenken theure Großmutter; du warst Zeit deines Lebens auf Erden eine zärtlich liebende Mutter deinen Kindern und Enkeln; wie freundlich warst du stets um Alles besorgt, was uns, die Deinigen, anging; wie sehr hatte Alles, was uns Freude macht, dich erfreuet; Alles, was uns Verdruß verursachte, dich betrübt; welche fromme Anleitungen gabst du uns nicht stets zur Verehrung Gottes und zur Befolgung Seines Willens! Nun hat sich deine von den Fesseln der Erde entlastete Seele zu jenen hohen Wohnungen des Lichts und des Friedens erhoben, wo die Seelen der Verklärten ruhen und ewige Freude ihr Haupt umschwebet, wo die Gerechten und Frommen den Thron Gottes umgeben und Seine Herrlichkeit schauen, wo den seligen Stammüttern der Lohn des ewigen Lebens zu Theil wird, dafür, daß sie das Haus Israel baueten, dessen hohe Bestimmung ist, ein wahres Priesterreich, ein Gott geweihtes Volk zu sein, ein Bund der Nationen, ein Licht den Völkern der Erde, berufen Erkenntniß des einzig-einigen Gottes und Verehrung Seines hochheiligen Namens zu verbreiten. Dort, verehrte Großmutter, wo diese ver-

תְּפִלּוֹת וּפִיּוּסִים· לָאֵל מוֹשִׁיעַ חוֹסִים· יְמַלֵּא בְּטוֹבָה מִסְפַּר
יָמַי· וְיָהִיל כּוֹכְבֵי שָׁמַי· וִיַעֲלֵנִי עַל נַפֵּי מְרוֹמַי· וִיגַדֵּל אֶת
שְׁמִי· וְיַצִּילֵנִי מֵאוֹיְבַי וְקָמַי· וּמִשַּׁעֲרֵי מָוֶת יְרוֹמְמֵנִי וִיכוֹנְנוּ
בְּמִישׁוֹר פְּעָמַי· נָא אַל תִּתְּנִי דָמִי כַּאֲשֶׁר עָשְׂתָה רָחֵל אִמֵּנוּ
סַבְתָּא· בַּעֲבוּר כְּנֵי בָנֶיהָ כִּתְפִלָּתָהּ· כְּעָבְרָם דֶּרֶךְ שָׁם־־עַל־־
קְבֻרָהּ· צָעֲקָה לוֹ לָאֵל מָרָה לֵאמֹר הוֹשִׁיעָה אֲדוֹנִי הַמֶּלֶךְ·
וְאַל־־־תִּתֵּן־־־לַאֲנָשִׁים חֵילֵךְ· אֲשֶׁר מְרִיעִים וּמְצִיקִים· לִבְנֵי
יְשָׁרִים וְצַדִּיקִים· וְעַל־כֵּן נִקְבְּרָה עַל אֵם הַדֶּרֶךְ· לְעֵת מְצוֹא
זוּ הָאִשָּׁה לְהִתְפַּלֵּל לְמֵצִיץ מֵחָרֶךְ· כְּהִתְעוֹרְרוּת כְּנֵי בָנֶיהָ
עַל־קְבֻרָהּ· בְּהִתְנַצְּלוּת שֶׁלֹּא־־יֹאמְרוּ עֲנִיָּה זוּ לַשָּׁוְא שָׁמְרָה
בְּרִית אִשָּׁה אֶל אֲחוֹתָהּ לִצְרוֹר עָלֶיהָ בְּחַיֶּיהָ· וְלֹא גִלְּתָה
אֶת מִסְתּוֹרֶיהָ· אֲשֶׁר בָּא סִימָן הַתַּחְתּוֹן· עַד שֶׁלֹּא בָא הָעֶלְיוֹן·
וְעָנְתָה לְיַעֲקֹב עַל דְּבָרָיו· בְּסִמָּנָיו וּבְמִצְרָיו· וּבִדְבָרֶיהָ אוֹתוֹ
הִטָּהּ· בְּפַאַת הַמִּטָּה: וַאֲהַנֵי לֵיהּ לְרַמָּאֵי בְּרַמְיוּתָהּ· שֶׁלֹּא

---

klärten Seelen in dem Anschauen des ewig lebenden treuen Vergelters versammelt sind, lebt deine Seele das Leben des ewigen Friedens und der ewigen Seligkeit. Und ich, dein Dich innig liebender Enkel, komme heute an den Grabhügel, unter welchem dein Leichnam ruhet, und blicke von hieraus auf zu Gott, der das Flehen der Menschen höret; ihm ist mein Verlangen und mein Seufzen nicht verborgen, zu ihm hebe ich meine Augen empor und rufe ihn an im frommen Gebete, daß Er nach der Fülle seiner Barmherzigkeit auf mich herabsehen und mein Flehen erhören wolle. Dabei denke ich, daß dein Geist gegenwärtig ist, an Allem Theil nehmend, was mich hier erfreuet oder betrübet. — Du verbindest deine Fürbitte mit meinem Gebete, gleich jener Stammutter Rahel, welche Fürbitte für ihre Nachkommenschaft zum Himmel sendet; so lehrt es mich das Wort des Propheten (Jeremias 31, 15): „So spricht der Herr: Eine Stimme wird zu Rama gehört, Klagen und bitteres Weinen. Rahel weinet über ihre Kinder, sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, denn sie sind nicht mehr. So spricht der Herr: Mäßige dein lautes Weinen, hemme die Thränen deiner Augen, denn es soll deinem Verdienste Lohn werden, spricht der Herr! und es ist Hoffnung für deine Nachkommenschaft, spricht Adonai!“

Wahrhaftiger Gott, Deine Verheißungen gehen in Erfüllung. Es soll der Lohn dem Verdienste der Stammmutter Rahel werden, und es ist Hoff-

נִתְכַּבְּשָׁה אֲחוֹתָהּ. וּכְדָבָר זֶה שָׁרִי לְהוּ לְצַדִּיקִים לְסַגּוּיֵי
בִּרְמָאוּת. אַף שֶׁמָּסַר לָהּ לְטוֹבָה אוֹת. כְּמוֹ כֵן אֲנִי הַיּוֹם
בָּאתִי. וְאוֹתָךְ מִקִּבְרֵךְ לְהִתְעוֹרֵר קָרָאתִי. לִהְיוֹת מְטִיבוּתֵיךְ
הֵיטִיבִי לִי. וּלְהִתְנַצֵּל בְּכָל מִינֵי הִתְנַצְּלוּת בִּגְלָלִי. וְאַל
יִזְכּוֹר לִי מַעֲלִי. וְאַל יְשַׁלֵּם לִי כִּפְעָלִי. כִּי אִם הָיָה לְרָחֵל אִמֵּנוּ
הִתְנַצְּלוּת אַחַת. יֵשׁ לָנוּ כַּיּוֹצֵא בָזֶה כַּמָּה וְכַמָּה לְהִנָּצֵל
בָּהֶם מִבְּאֵר שַׁחַת. כִּי אֵין לָנוּ מְנוּחָה וַאֲרוּחַת תָּמִיד אֲרוּחַת.
וְהַנּוֹשֶׁה בָּא לָקַחַת. וְעוֹמְדִים עָלֵינוּ תַּקִּיפִין. הַמַּעֲמִידִים
זַקִּיפִין. עַל כֵּן עִמְדִי נָא. הִתְעוֹרְרִי נָא. וַעֲזוֹר לִי כִּתְפִלָּתֵךְ.
לֵרָאוֹת אֶת פְּנֵי יְיָ אֱלֹהַיִךְ בַּעֲלוֹתֵךְ. לִהְיוֹת מְחַיֶּה חַיִּים אֲרוּכִים
וְטוֹבִים. וְזֶרַע כָּשֵׁר וּבָנִים צַדִּיקִים וַחֲבִיבִים. וִישָׁרִים בְּלִכּוּתָם
אֲשֶׁר לֹא יְעַבְּטוּ אָרְחוֹתָם. וִיהִי בֵיתֵךְ כְּבֵית פֶּרֶץ. עַד עֲלוֹת

---

nung ihrer Nachkommenschaft gegeben. Ich höre Dein ewig wahres Wort und vernehme Deine trostreiche Stimme. Mein Gemüth findet Ruhe am Grabe, das den Leichnam meiner Stammmutter umschließt. Auch ihre Fürbitte wirst Du erhören, die sie für ihre Nachkommen vor Deinem gnadenreichen Throne erhebet. Wie Du das Klagen und Weinen der Stammmutter Rahel erhört, und wie Du der Nachkommenschaft dieser Stammutter Israel's Hoffnung verheißen hast, so wirst Du Dich auch mir und allen Nachkommen der Verklärten, an deren Grabhügel ich Aug' und Herz zu Dir erhebe, als die Hoffnung Israel's erweisen, als ein Helfer in der Zeit der Noth, der Du nicht zu Schanden werden lässest Alle, die dich suchen und Dir vertrauen. Du bist nahe denen, die Dich anrufen in der Wahrheit, die Dich lieben und auf Deine Güte hoffen. Herr, ich hoffe auf Dich, sei mir nahe und segne mich nach Deiner Gnade. Lehre mich Dich lieben, Dich verehren und Dir gehorsam sein. Errege in mir einen lebendigen Abscheu gegen das Böse, hilf mir meine bösen Neigungen bekämpfen, stärke und erleuchte mich, damit ich stets Deinen heiligen Willen befolge und thue, was Dir wohlgefällt. Bewahre mich vor jeder Gefahr, Böses zu thun, stehe mir bei, damit ich der Versuchung zur Sünde nicht unterliege und mein Vertrauen auf Dich nicht zu Schanden werde. Befreie mich, o Gott, mein Erretter! von gegenwärtigen und künftigen Uebeln; erfülle an mir Deine Verheißungen und nimm mich endlich auf in die seligen Wohnungen des Friedens. Befestige diese Hoffnung in meinem Herzen und laß ihr Licht immer erfreulicher mir glänzen, je mehr der Tag des Erdenlebens sich neigt und die Nacht des Todes mir nahet, damit ich getrost der Stunde entgegensehe, in welcher ich

הַפּוֹרֵץ· וְיַצְלִיחוּ כָּאָרֶץ· עוֹד כָּל יְמֵי הָאָרֶץ· וְנִזְכֶּה בִּזְכוּתֵךְ
וּבִזְכוּת כָּל שְׁאָר הַצַּדִּיקִים· לִהְיוֹת חֶלְקֵנוּ עִמָּכֶם בְּגַן עֵדֶן
וּמִכָּל עָוֹן מְנֻקִּים· וְנִזְכֶּה כֻּלָּנוּ לַחֲסוֹת תַּחַת כַּנְפוֹת אֵל·
אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל· אָמֵן:

תחנה להתחנן על קבר אשתו·

ואם נשא אשה אחרת לא ילך על קבר אשתו הראשונה

29· נֶפֶשׁ טְהוֹרָה עָלִית לְרוּם חֶבְיוֹן· יְכוֹנַן מְעוֹנָתֵךְ·
סִתְרֵךְ בְּצֵל עֶלְיוֹן· נַפְשֵׁךְ בְּטוּב תָּלִין· זַרְעֵךְ יִירַשׁ אָרֶץ
יַעַן כִּי בַּעְלֵךְ עָבַדְתְּ בְּנִקָּיוֹן· עִם־הַתְּמִימוֹת שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל
וְלֵאָה מְדוֹרֵךְ. בְּיוֹפִי אַפִּרְיוֹן: אִשָּׁה כְּשֵׁרָה כַּנָּשִׁים מְאוּשָּׁרָה.
נְקִיָּה וּטְהוֹרָה· אֱלֹהִים יָהּ נֶאֱזָר בִּגְבוּרָה· יָשִׂים חֶלְקָהּ עִם
שָׂרָה: אִשָּׁה כְּשֵׁרָה כַּנָּשִׁים חֲשׁוּקָה· נֵר שַׁבָּת הִדְלִיקָה

---

hier entschlafen werde, um dort wieder zu erwachen, wo ich in Gerechtigkeit Dein Antlitz zu schauen mich sehne, erwachend mich zu ergößen an Deinem Glanze; wo ich mit den verklärten, seligen Bewohnern Eden's vereint zu werden hoffe im Schatten der Flügel Deiner Allmacht. Erhöre meine Bitte, o Gott Israels. Amen!

Am Grabe der treuen Gattin.

Wenn man aber wieder verheirathet ist, so geht man nicht mehr an das Grab der verstorbenen Gattin.

29. נפש Reine Seele meiner treuen Gattin! du bist emporgestiegen zu jenem hohen heiligen Dunkel, zu jenen Wohnungen des Friedens, welche die Herrlichkeit des heiligen Gottes umgiebt; dort genießt du hohes himmlisches Gut, bis die Deinen, die noch hier auf Erden weilen, mit dir wieder vereint sein werden; Du empfängst dort den Lohn für die zärtliche Liebe, in welcher du mir, deinem Ehegatten, treu ergeben warest; bist selig im Vereine mit jenen verklärten Stammmüttern Israel's, Sara, Rebekka, Rahel, Lea und allen Heldinnen der Tugend und der Religion.

Frommste unter den Frauen! Du warest beseelt von jener reinen Gottesfurcht, welche ewig ist. „Nur das Weib verdienet Ruhm, das Gott fürchtet." — Heilig wie die Pflichten gegen Gott, die du aus Liebe übtest, waren dir die Pflichten der Ehe. „Mein Herz konnte der treuen Gattin

כְּחָקָהּ· הָאֵל הַנִּקְדָּשׁ בִּצְדָקָה· יָשִׂים חֶלְקָהּ עִם רִבְקָה:
אִשָּׁה כְּשֵׁרָה כַּנָּשִׁים נָאָה· חַלָּתָהּ הָיְתָה קוֹצָה כִּמְלוֹאָהּ·
הָאֵל אֲשֶׁר נָאֹה נָאָה· יָשִׂים חֶלְקָהּ עִם־־לֵאָה: הָאֵל חוֹמֵל
וּמוֹחֵל· יִזְכָּר־־־לָהּ רַחֲמָיו· עִם כְּבוּדוֹת וּצְנוּעוֹת נַחֲלָתָהּ
תִּנְחַל· לִהְיוֹת מְנָתָהּ עִם רָחֵל: אֵשֶׁת חַיִל עֲטֶרֶת בַּעְלָהּ·
נִתְבָּרֵךְ הַבַּיִת בִּגְלָלָהּ· הָיְתָה שְׁכִיחָא בְּגַוָּא דְבֵיתָא· וּמְקָרְבָא
הֲנִיָּתָא· הָיְתָה נִזְהֶרֶת לַעֲשׂוֹת מִצְוֹת· בְּשִׂמְחָה וּבְדִיצוּת·
וּבְאַקְרוּיֵי בְּנָהָא· וּבְנַטְרָא לְגַבְרָא· עַד דְּאָתֵי מִבֵּי רַבָּנָן
וּמַעֲשִׂיַּת מִצְוֹת: מַלְאֲכֵי רַחֲמִים· יִפְתְּחוּ לָךְ הַשְּׁעָרִים
הַסְּגוּרִים· וְתִתְעַדֵּן הַנְּשָׁמָה הַתְּמִימָה: וְתִרְאֶה אוֹר· מֵאֵל

---

vertrauen. Liebe, die ewig ist, Liebe, die selbst der Tod nicht tödten kann, ist nun dein Lohn. Gleich der treuen Stammmutter Sara, die treu und innig von ihrem Gatten wieder geliebt ward, im Leben und im Tode noch — so füllet die reinste seligste Liebe zu dir mein Herz, dein Tod konnte sie nicht verdrängen, nicht schwächen, und die Trennung erwecket nur das sehnlichste Verlangen nach der seligen Stunde des Wiedersehens, Wiederfindens.

Frommste unter den Frauen! Von der Frömmigkeit deines Herzens geleitet, besorgtest du mit Lust und Freude die erforderlichen Anordnungen zur Verherrlichung der religiösen Fest- und Feiertage. Meine festlich geschmückte Wohnung glich dann einem heiligen Gottestempel, in dem stiller süßer Friede wohnet. Reinlichkeit und Ordnung herrschten darin, und die flammenden Lichter auf der blinkenden Lampe erhoben die hohe, heilige Weihe. Wir waren die dienenden Priester in diesem Tempel, unsere Herzen bildeten einen Altar; Dank war das liebliche Opfer, das wir im frommen Glauben dem über uns Waltenden, Gnädigen darbrachten, dem Gründer unseres seligen Friedens, dem Erhalter unseres häuslichen Glückes. Freude erleuchtete dann das Angesicht der Opfernden, erfüllte alle Herzen der Theilnehmenden mit frommen Empfindungen, und Frohsinn verbreitete sich und würzte das einfache heilige Opfermahl. — „So nannte ich den Sabbath eine Wonne und jeden heiligen Festtag des Herren einen Ehrentag.“ — Der Ewigwahre, der es verheißen: „Wer mich ehret, den will ich wieder ehren,“ wird dich zur ewigen Ehre führen; Er, der Hochheilige, „der Herr Zebaoth, der ein König der Ehre ist,“ wird dein Licht erhöhen, gleich dem Lichte der frommen Stammmutter Rebekka, mit der du nun im ewigen Lichtglanze die Herrlichkeit des Hochherrlichen schauest.

Frommste unter den Frauen! Ein reger Eifer belebte dich für das Wohlbefinden der Deinigen. Mit edler Selbstverleugnung sorgtest du Tag

נָאוֹר· אֲשֶׁר מֵעַיִן כָּל־חַי נֶעְלָמָה: וְאַתְּ כִּי נָסַעַתְּ לִמְנוּחוֹת· כִּגְזֵרַת קַדִּישִׁין וּבְמֵאמַר עִירִין· וְעָזַבְתְּ אוֹתָנוּ לַאֲנָחוֹת· וּלְמִשְׁלַחַת גִּרִין: יְהִי נָא חַסְדֵּךְ עָלֵינוּ· לִמְשׁוֹךְ חוּט שֶׁל־־ חֶסֶד עָלֵינוּ· אַחֲרֵי כִּי יָדַעַתְּ כִּי אָדָם אֵין צַדִּיק בָּאָרֶץ· אֲשֶׁר אֵין כַּעְסוֹ לִפְעָמִים יֶרֶץ· לְהַקְדִּים לְרַחֲמִים· פָּנִים זְעוּמִים· וּפֶן וְאוּלַי גַּם אוֹתִי הַכַּעַס הֵבִיא לִידֵי טָעוּת· לָתֵת בַּעֲקֶרֶת הַבַּיִת מַגְרַעַת: כְּהוֹנָאַת דְּבָרִים הַמֵּבִיא לִידֵי דְמָעוֹת אוֹ שְׁאָר גִּלְגּוּלֵי סִבּוֹת· הַמְּבִיאִים לִידֵי תִגְרָאוֹת· מְחַל־נָא סְלַח־נָא הַהוֹנָאָה הַקְּרוֹבָה· וְאַל תִּזְכְּרִי לִי שׁוּם חוֹבָה: וְכֻלְּהוֹן יְהוֹן שָׁרָן· שְׁבִיקִן שְׁבִיתִין בְּטֵלִין וּמְבֻטָּלִין· לָא שְׁרִירִין וְלָא קַיָּמִין· כַּעֲנַן בֹּקֶר וּכְגַלִּים: וּמַהֵר יְקַדְּמוּנִי רַחֲמַיִךְ· לַעֲמוֹד בִּתְפִלָּה בִּשְׁבִילֵנוּ אֶת־פְּנֵי יְיָ אֱלֹהַיִךְ: הַמְחַיֶּה חַיִּים אוֹמֵר

---

und Nacht nur für das Wohl der dir Anvertrauten, für meines Hauses Ordnung, für meines Hauses Ehre und Glückseligkeit. Mit einem Herzen voll Liebe umfaßtest du — ein wahrer Engel des Friedens — alle und jeden in meinem Hause. „Durch Weisheit wird das Haus gebauet und durch Verstand erhalten.“ Dein Walten in stiller Thätigkeit war ein bescheidener Wandel vor Gott. Die Treue und der Edelsinn, die du in den kleinsten und geringfügig scheinenden Dingen deines Berufes, wie in den wichtigsten Angelegenheiten deines Hauses zeigtest, sind ein vollgültiger Beweis von der festen Tugend, von der wahren Frömmigkeit, die in deinem Herzen lebten. — Almosengeben und Wohlthun war deine größte Freude. „Dein Teig und dein Backtrog war gesegnet.“ Denn wohlthätig „brachest du dem Hungrigen dein Brod, führtest freundlich den Unglücklichen, Bedrängten in's Haus, bedecktest milde den Nackten mit deinen Kleidern und wandtest nicht lieblos den Blick von menschlicher Noth ab.“ — „So reichtest du dem Armen die Gabe und die unterstützende Hand dem Dürftigen.“ Dafür erquicket dich jetzt himmlische Labung, du erfreuest dich dort hoher ewiger Freude, wo du mit Lea und allen andern frommen Stammmüttern Israel's in der Versammlung der Seligen vor dem Throne Gottes stehest, der die Tugend und die Frömmigkeit mit unvergänglichen Freuden lohnet. Der allbarmherzige und allgnädige Gott gedenke deiner in Liebe; Er mache dich der Glückseligkeit theilhaftig, welche jene frommen Frauen genießen, die auf Erden in frommer Weise lebten, in stiller Bescheidenheit ihres weiblichen Berufs ihres häuslichen Glückes warteten, und lasse deinen Antheil, gleich jenem der frommen Stammmutter Rahel sein. — Ein biederes Weib ist die Krone ihres Mannes, der Segen ihres Hauses; mit rastloser Thätig-

וְעֹשֶׂה גוֹזֵר וּמְקַיֵּם: שֶׁיִּגְדּוֹר פִּרְצָה הַפְּרוּצָה. וִיבַטֵּל כָּל־גְּזֵרָה
חֲרוּצָה: וְיִתֶּן־לָנוּ חַיִּים אֲרוּכִים בְּכָבוֹד וּבְעוֹשֶׁר בְּמִלּוּי וְלֹא
בְחוֹסֶר: כְּדֵי שֶׁאוּכַל לְפַרְנֵס זַרְעִי וּבְנֵי בֵיתִי. וּלְגַדְּלֵם לַעֲבוֹדַת
הַשֵּׁם כַּאֲשֶׁר עִם לְבָבִי וְדַעְתִּי: וְיִהְיוּ כָּל־בְּנֵי בֵיתִי בְּשָׁלוֹם
וּבְאַחֲוָה. וּבְכָבוֹד וּבְהַצְלָחָה וּבְהַרְוָחָה: וְאַתְּ תִּשְׂאִי בַּעֲדִי
רִנָּה וּתְפִלָּה. וְהַפְגִּיעִי שֶׁיַּצִּילֵנִי הַשֵּׁם מִכָּל זַעַם וְצָרָה. כָּל־
שָׁעָה וְכָל־רֶגַע: וִיחַיֵּנִי לְאוֹרֶךְ יָמִים וְשָׁנִים. וִימַלֵּא יָמַי
בַּטּוֹב וּשְׁנוֹתַי בַּנְּעִימִים: וְיִהְיוּ כָּל־זַרְעִי וְזֶרַע זַרְעִי חֲסִידִים
וּתְמִימִים. וְלֹא יִמָּצֵא בָּהֶם שׁוּם שֶׁמֶץ וְדוֹפִי וּפְגָמִים: וְיִבָּקַע
כַּשַּׁחַר אוֹרָם וַאֲרוּכָתָם יַצְמִיחַ מְהֵרָה. וְיִהְיוּ מְכוּנָּסִים תַּחַת
כַּנְפֵי כָּל־־יְמֵי צְבָאִי עַד גְּמִירָא: וְלֹא יִצְטָרְכוּ לִבְנֵי אָדָם
וְלֹא מְצַפִּים לְשֻׁלְחַן אֲחֵרִים. וְלֹא מוּכְנָעִים תַּחַת זָרִים:

---

keit wirkt sie zu des Hauses Beglückung, ist glücklich, indem sie beglücket, indem sie ihre Pflichten mit gewissenhafter Treue übet und Frohsinn und Freude verbreitet. — Ihre Kinder leitet sie zur göttlichen Lehre an, ist ihnen ein Muster im Guten, ein ermunterndes Beispiel zur Frömmigkeit. — Sie bereitet vor und räumt hinweg, damit keine Hindernisse ihren Gatten in der Ausübung seiner Pflichten abhalten mögen.

Engel des Friedens sollen dich zu den Freuden der verklärten Seelen begleiten, auf daß du jene lichtstrahlende Herrlichkeit Gottes schauest, die das von der körperlichen Hülle umgebene Auge der Lebendigen nicht schauen kann. Es hat dem Hochheiligen gefallen, dich in das Land der süßen Ruhe, der ewigen Sicherheit zu führen; meine Pilgerschaft ist noch nicht zu Ende; auf dem Pfade, den ich wandern muß, werden mir Mühsal und Ungemach begegnen; o geh' mir als ein Leitstern auf den dunklen Wegen meines Lebens voran, laß deine Liebe mich leiten. — Sei dessen nicht eingedenk, wenn je aufwallende Hitze mich hinreißen konnte, auf einen Augenblick deine Verdienste und deinen Werth zu verkennen, deine Ehre zu kränken oder deine Zärtlichkeit zu beleidigen. O, verzeihe doch deinem Gatten, der längst jede dir zugefügte Kränkung als eine unverdiente erkannt, und jede dir zugefügte Beleidigung als eine unverschuldete betrachtet und innigst bereuet hat, und sie abzubitten nicht aufhören wird. Deine Liebe, die du auch im Tode mir aufbewahret, sei mir ein Lichtstrahl aus dem Lande der Verklärung, der die finstern Nächte meines Schicksals erhellt und mich ermuntert, deiner stets würdiger und deiner Liebe stets werther zu werden. — Laß uns vereint den Herrn es Lebens, den Lenker der Schicksale bitten, daß Er mir Leben und

וִיהְיוּ בַּעֲלֵי תוֹרָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים· וְלֹא יִהְיֶה בֵּינֵיהֶם שׂוּם
אֵיבָה וְתַחֲרוּת וְעַרְבּוּבִים: קוּם קְרָא אֶל־אֱלֹהַיִךְ אַל־תְּאַחֲרִי·
הִתְפַּלְלִי בַּעֲדֵינוּ אֶל־אֵל שַׁחֲרִי: וְכַמָּה ׀ יָדַע אֵפוֹא כִּי
מָצָאנוּ חֵן בְּעֵינַיִךְ· הֲלֹא כְּלֶכְתֵּךְ לְהִתְפַּלֵּל עֲבוּרֵנוּ אֶת־פְּנֵי
אֲדֹנָיִךְ: וִימַלֵּא בַּקָּשָׁתֵךְ עֲבוּרֵנוּ· בִּזְכוּתֵךְ וּבִזְכוּת כָּל הַצַּדִּיקִים
אֲבוֹתֵינוּ: וְעַתָּה הִפָּרְדִי נָא מֵעָלַי וּלְכִי לְקֵץ: וְתָנוּחִי וְתַעֲמוֹדִי
לְגוֹרָלֵךְ לְיָמִין קֵץ: לָנוּחַ בִּמְנוּחָה שֶׁאֵין לָהּ קֵץ וְתַכְלִית·
בַּעֲלִיּוֹת גּוֹלִית עַד עוֹלָם אָמֵן סֶלָה:

Gesundheit geben, Leiden und Krankheit fern halten und mir von den Gütern der Erde so viel bescheiden wolle, als nöthig ist, um die Meinigen zu ernähren und sie in Gottesfurcht zu erziehen, zur Verherrlichung Seines hochheiligen Namens, daß Friede und Eintracht unter den Genossen meines Hauses wohne und sie beglücke. Vereinige deine Bitte mit der meinigen zum Vater des Lichtes und der Wahrheit, von dem alle gute Gaben kommen, daß Er alle bösen Verhängnisse von uns abwenden wolle, damit wir unsere Tage im Glücke und unsere Jahre in Freuden vollenden; daß alle meine Nachkommen tugendhaft, fromm und Gott ergeben seien und kein Verächter des Wortes Gottes und kein Entweiher Seines heiligen Namens unter ihnen sich finde, damit ihr Licht gleich der Morgenröthe hervorbreche und Heil ihnen folge. Er gebe, daß ich selbst sie erziehen und leiten möge zur Verehrung Seines hochheiligen Namens, daß ich ihnen die nöthigen Lebensbedürfnisse reichen könne, damit sie nicht der Gaben anderer Menschen bedürfen, und nicht warten müssen, bis ihr Hunger vom Tische Anderer gestillt werde. Er sende uns Sein Licht und Seine Wahrheit, daß sie uns leiten und bringen zu Seiner heiligen Wohnung; halte uns, wenn wir straucheln, und stärke uns durch die Hand der Gerechtigkeit. Er erhöre unser Gebet und deine Fürbitte um deiner Würdigkeit willen und um aller Frommen willen, und führe uns endlich in das Heiligthum der Ewigkeit ein, wo wir wieder vereint zu werden hoffen mit allen frommen und wahren Gottesverehrern; wo wir die, welche wir hienieden schon liebten, dort unendlich mehr und ohne Wechsel lieben, und den Namen des Ewigen ohne Unterlaß preisen werden. Amen Sela!

תחנה שתתחנן אשה על קבר בעלה·

(ואם היא נשאת לאיש אחר לא תלך על קבר בעלה הראשון להתפלל).

30. שָׁלוֹם עָלֶיךָ אַתָּה אִישִׁי וּבַעֲלִי· אֲשֶׁר הָיִיתָ כִּבְנְיַן בֵּיתִי וְשִׂמְחַת אָהֳלִי· הָיִיתָ מֵאִיר מַאֲפֵלִי· וְשִׂמְחַת גִּילִי: הָיִיתָ לִי עֲטֶרֶת צְבִי· וּרְפֻאוֹת מַכְאוֹבִי· וְעַתָּה שְׁרִיתָא דְבֵיתִי פְּקָעָה· וְשִׁמְשִׁי בְּעוֹד יוֹמָם שָׁקָעָה· וְנִשְׁאַרְתִּי בָדָד וְגַלְמוּדָה· פָּנָה זִיוִי פָּנָה הֲדָרִי פָּנָה הוֹדִי· כְּבוֹאִי לְבֵיתִי וָאֵפֶן כֹּה וָכֹה· וָאֵרֶא כִּי אֵין אִישׁ וָאֹמַר אֵיכָה: אֵיכָה עֲזַבְתָּנִי עֲזוּבָה וּשְׁכוּחָה אִשָּׁה עֲצוּבַת רוּחַ· כָּכֹה אֶבְכֶּה וְדִמְעָתִי עַל לֶחֱיִי: אֵין לִי מְנַחֵם וְלֹא מֵשִׁיב יְגוֹנִי· וָאָבֹא הַיּוֹם אֶל הָעַיִן כָּבַת עֵינִי· אֶל־נִקְבַת צוּר מְנוּחַת הֲדַר שְׂשׂוֹנִי· בִּקַּשְׁתִּיו וְלֹא מְצָאתִיו· אַךְ מִן־הַמֵּצַר קְרָאתִיו: וָאֹמַר שָׁלוֹם לְךָ וּלְנִשְׁמָתְךָ

Eine Wittwe am Grabe ihres Gatten.

Wenn sie wieder verheirathet ist, so darf sie nach dem Grabe ihres ersten Mannes nicht mehr gehen.

30. שלום Friede sei mit dir, Geist meines seligen Gatten! Du warst die Stütze und die Krone meines Hauses; das Licht, das meine Finsterniß erhellte; die Freude, die mein Herz erfüllte — mit deinem Scheiden aus diesem Leben schied die Freude aus meiner Wohnung, düstere Wolken überzogen meinen Himmel und kein Strahl des Glückes dringt durch diese Finsterniß. Einsam und traurig hast du mich auf der Erde zurückgelassen, hin ist mein Glanz, gewichen meine Zierde, verschwunden alle meine Pracht. — Mit sehnlichem Verlangen blicke ich nach dir, mein Haus ist leer, ich vermisse dich überall. Tiefe Betrübniß erfüllet mich, Thränen fließen ohne Unterlaß in meiner Einsamkeit, Seufzer sind die alleinige Sprache meines bedrängten, wehmuthvollen Herzens. — Zu deinem Grabe komme ich und hier sollen meine Thränen fließen, meiner gepreßten Brust Seufzer entsteigen. Hier will ich in meiner Beklommenheit Erleichterung suchen, an deinem Grabhügel Ruhe und Trost. — Ach, ich suche Trost, werde ich ihn wohl auf Erden finden? Ich blicke aufwärts in meiner Bekümmerniß, ich suche dich, verklärte Seele meines theuren Gatten, Friede sei mit dir! Du bist emporgestiegen zu den Wohnungen der ewigen Seligkeit, wo die Seelen der Verklärten weilen und ewige Freude ihr Haupt umschwebt, wo die Gerechten den Thron des Allgerechten umgeben und keine Trauer ihre unaussprechliche

הַטְּהוֹרָה כְּצֵל עָנָן כְּבוֹד תִּהְיֶה שְׁמוּרָה: לָעַד וּלְנֶצַח תִּהְיֶה
לְטוֹב זְכוּרָה: וִירַחֵם הַבּוֹרֵא עָלֶיךָ וִיהִי נוֹעַם יְיָ עָלֶיךָ·
וְיֵרָאֶה לְפָנָיו פָּעָלְךָ כְּמַעֲשֵׂי אֲבוֹתֵינוּ הַקְּדוֹשִׁים· וּשְׁמוֹנָה
נְסִיכֵי אָדָם וְאַרְבַּע חֲרָשִׁים: וְהִנֵּה נָא רְאֵה תִרְאֶה בָּעֳנִי
אֲמָתֶךָ· וְזָכַרְתָּ אֶת־אֲמָתֶךָ· וּרְאֵה עָנְיִי וְשִׁפְלוּתִי· וּנְמִיכַת
רוּחִי וְצָרוֹתַי: וְעַל־מִי נָטַשְׁתָּ מְעַט הַצֹּאן הָהֵנָּה: כְּכִבְשׂוֹת
צֹאנְךָ וְצֹאנִי אֲשֶׁר הִצַּבְתָּ לְכַהֲנָה: נָסַעְתָּ אַתָּה לִמְנוּחוֹת·
וְעָזַבְתָּ אוֹתָנוּ לַאֲנָחוֹת: מִי יוֹרֶה דֵעָה· וּמִי יָבִין שְׁמוּעָה:
גְּמוּלֵי מֵחָלָב וְעַתִּיקֵי מִשָּׁדָיִם· וּמִי יוֹרֶה לָנוּ דַּרְכֵי אֱלֹהִים
חַיִּים: מִי יַדְרִיכֵנוּ בִּנְתִיב יוֹשֶׁר· וּמִי יוֹרֶה לָנוּ שַׁעַת הַכּוֹשֶׁר:

Freude trübet, wohin deine Werke dir vorangegangen und die ewige Liebe des ewigen Gottes dir überschwenglich lohnet.

Ich denke deiner mit wehmüthiger Sehnsucht, auch du wirst, so lange du bist, nicht aufhören meiner zu gedenken. Wir waren hier durch Gott in Liebe vereinigt, und was seine Weisheit verbunden, kann nimmermehr durch den Tod für immer getrennt werden. Die ewige Liebe, welche uns auf diesem Erdenstern zusammengeführt, zerreißt den Bund der Herzen nicht auf ewig, den sie selbst geknüpft hat. Du bist mir vorangegangen zum Vater, ich werde dir folgen, sobald Er auch mich einst von hinnen rufen wird; uns scheidet der Tod nicht für immer, ich werde dich wiederfinden, wiedersehen dort, wo Alles vollkommen ist, wo auf die Vereinigung keine Trennung mehr folget, wo die Freuden nicht enden, wo die Gerechten den Herrn ohne Unterlaß preisen und seine Herrlichkeit rühmen. — Aus den Wohnungen der unvergänglichen Freude blicke dein verklärter Geist auf mich herab. Du kennst meine Trauer, siehst meine Thränen fließen, Du umschwebst mich, bist einer jener Schutzengel, die des Herrn Willen vollstrecken — wenn auch meinem Auge unsichtbar. Flöße meinem Herzen Muth ein, daß ich auf der Bahn des Guten nicht strauchele, und meine Pflichten, so schwer sie auch sind, treulich erfülle. — Du hast die kleine Schaar verlassen, deren treuer Hirt du stets warest. Hast du alle Sorge für die zarten Kindlein aufgegeben, für die du ehemals so liebreich sorgtest? — Kann das Wohl und Weh seiner geliebten Kinder der Vaterliebe je gleichgültig werden? Kann Liebe je aufhören, Liebe zu sein? — Du bist hinübergegangen zu jenen Wohnungen des Friedens und hast uns in der Betrübniß zurückgelassen Wer wird die Unerfahrenen mit dem Wissenswürdigsten bekannt machen? — wer unseren unmündigen Kindern die angestammte Religion lehren? wer ihre Aufmerksamkeit auf die weisen Führungen Gottes richten? wer auf der Tugend Pfad sie leiten, wer

וְעַל מִי הִבְטַחְתָּ אַלְמְנָתֶךָ· וּמִי יִבְנֶה בִּנְיַן בֵּיתֶךָ: וְאִם תְּדַמֶּה
מִיתַת אִשָּׁה עַל בַּעְלָהּ כְּחֻרְבַּן הַבַּיִת בְּיָמָיו· הִנֵּה תְּדַמֶּה מִיתַת
הַבַּעַל עַל־אִשְׁתּוֹ כְּאִלּוּ נֶחֱרַב הָעוֹלָם וּמְרוֹמָיו: עַל כֵּן רַחֵם
עַל־פְּלֵיטַת צֹאן יָדֶיךָ· מִי יוֹדֵעַ יָשׁוּב וְנִחָם וְהִשְׁאִיר בְּרָכָה
אַחֲרֶיךָ· וַעֲמוֹד־נָא בִּתְפִלָּה וּבְבַקָּשָׁה· לִפְנֵי אֵל רָם וְנִשָּׂא:
אֲבִי יְתוֹמִים וְדַיַּן אַלְמָנוֹת· וּמְרַחֵם עַל עֲגוּנוֹת: שֶׁיְּכַפֵּר עַל
חַטֹּאתַי· וְיִבְנֶה הֲרִיסוֹתַי וְשׁוֹמְמוֹתַי: וְיָשִׂים צֳרִי לְמַכְאוֹבַי·
וִירַחֵם עָלַי וְעַל טַפְלֵי דְּתָלוּ בִּי: וִינַחֵם אוֹתִי וִידַבֵּר עַל
לִבִּי· דִּבְרֵי תַנְחוּמִים הַמְרַפְּאִים כְּאֵבִי: וְיָסִיר כָּל־מַחֲלָה
וְכָל־נֶגַע מִקִּרְבִּי· אַף תָּשִׁיב צוּר חַרְבִּי· שֶׁלֹּא יִרְאוּ בְּעָנְיִי

---

das Schickliche und Anständige ihnen zur Beachtung empfehlen? und ich deine Gattin — ach, nun deine Wittwe — wo soll ich Aufmunterung finden zur Ausübung aller dieser Pflichten, die du ehemals so treulich mit mir theiltest und mir üben halfst? sie liegen jetzt allein auf mir. Deiner Kinder Bedürfnisse soll ich befriedigen; von mir erwartet dein Haus seine Versorgung, seine Leitung. — Vieles lastet auf mir. Man hat den Schmerz, den das Scheiden der Ehegattin für den treuen Ehegatten hervorruft, mit der Trauer verglichen, welche jene einst empfunden, die es erleben und sehen mußten, wie der heilige Tempel ein Raub der Flammen wurde — sollte man das Wehgefühl der treuen Gattin, die den geliebten Gatten in den Tod sinken sieht, nicht mit dem Einsturz des Himmels, mit der Auflösung des Weltalls vergleichen? — Was vermag den Schmerz zu mildern, welcher mein Herz erfüllet? was kann mir den stillen Himmelsfrieden wiedergeben, der ehemals in meiner Brust wohnte? — Die Erde hat keinen Trost für mich. Trost finde ich nur in Gott, „der ein Vater der Waisen, ein Annehmer der Wittwen ist". (Psalm 68, 6.) — „Nur Er kann den bittern Kelch der Leiden (Jes. 51, 17) in den Becher des Trostes verwandeln (Jer. 16, 7) und das Thal der Trübsale zum Eingang der Hoffnung umschaffen." (Hosea 2, 17.) „Der Vater der Waisen" wird auch meine Waisen nicht verlassen, wird sie mir erhalten; „der Annehmer der Wittwen" wird sich auch meiner annehmen, da ich auf Ihn vertraue (Jer. 49, 11.) Er ist nahe denen, die ihn anrufen; Er behütet Alle, die Ihn lieben und auf Seine Güte hoffen. Sein Wort ist die Wahrheit, es täuschet nicht und trügt nicht, und es wird erfüllet an Allen, die fest an Ihm halten: „Aller Augen warten auf Dich und Du reichst ihnen ihre Bedürfnisse zu rechter Zeit. Du öffnest Deine Vaterhand und sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen (Psalm 145, 15.) Mein Gott, mein Vater und mein treuer Annehmer! Du hast es verhei-

בַּעֲלֵי דְבָבִי· וְלֹא יִנָּקְמוּ כִּי עוֹד אוֹיְבַי: וַיֵּשֵׁב בְּנָיִן בֵּיתִי
הֶהָרוּס· בְּשַׁלְוָה וּבְנַחַת כְּשֶׁמֶן לָרוּם: וּלְרֵעַי לָהֶם מָזוֹן
וְצֵדָה יִפְרוֹס· וִיגַדְּלֵם כְּעֵץ אֶרֶז וְרַעֲנָן וּבְרוֹשׁ: וְיָאִיר מַאֲפֵלֵנוּ
כְּסַהַר וָחֶרֶס· וְיַשְׁאִיר לָנוּ עָנָף וְשׁוֹרֶשׁ: בָּנִים וּבְנֵי בָנִים·
חֲכָמִים וּנְבוֹנִים: נְשׂוּאֵי פָנִים· עוֹסְקִים בַּתּוֹרָה וּבַמִּצְוֹת בְּכָל־
זְמַנִּים: יוֹדְעֵי לָעִתִּים נְכוֹנִים· מַאֲרִיכֵי יָמִים וְשָׁנִים· כְּעוֹשֶׁר
וְכָבוֹד עַל מֵי מְנוּחוֹת חוֹנִים: וְאַתָּה תִּשָּׂא בַּעֲדֵינוּ רִנָּה
וּתְפִלָּה וְתַחֲנוּנִים· יְמַלְּטֵנוּ הַשֵּׁם מִכָּרֵת יָמִים וְשָׁנִים· וּמִכָּל־
מִינֵי יְגוֹנִים: וְאֶת־נִשְׁמָתְךָ הָאֲהוּבָה· בְּכָל־מִינֵי חִבָּה· וּבְכָל־

ßen, „daß die, welche auf Dich hinschauen, erfreut werden sollen, und daß das Angesicht deren nicht zu Schanden werden soll, die Dich suchen; daß Du, so oft der Bedrängte ruft, ihn hören und aus allen seinen Nöthen ihm helfen willst,“ (das. 34, 6.) Ich rufe zu Dir, erhöre mich, sei mir ein Helfer und Retter in der Noth. Stehe mir bei und führe mich mit Deiner unsichtbaren Rechten. Halte mich, wenn ich strauchele; reiche mir Deine Hand, wenn ich sinke; richte mich wieder auf, wenn Kummer, Sorge und Noth mich beugen; denn Du hältst Alle, die da fallen und richtest auf die Niederbeugten, Du speisest die Hungrigen, Du lösest die Gefangenen, Du heilest die gebrochenen Herzens sind und linderst ihre Schmerzen. Du sendest Dein Licht und erleuchtest den Weg derer, die in der Dunkelheit wandeln. Du schützest die Schwachen und Wehrlosen, Du richtest Wittwen und Waisen auf, Du thronest zwar in der Höhe, in jenem hohen Heiligthume, aber auch bei denen. die gebeugten und demüthigen Geistes sind, Du belebst den Geist der Demüthigen und beseelst das Herz der Gebeugten. Du wirst mich nicht verlassen, wirst Dich meiner annehmen, wirst, wie Du verheißen, auch meinen Kindern ein treuer Vater und mir selbst ein Annehmer sein. Darum will ich nicht verzagen, ich will getrost auf Dich hoffen. Gieb mir, o Gott, der Du meine Stärke und meine Hoffnung bist, das unwandelbare Vertrauen auf Dich, damit ich zur Zeit der Anfechtung nicht wanke. Erhöre mein Gebet, Du meine Hoffnung in der Noth und mein Heil zur Zeit der schweren Sorge. Laß mich meine Mutterpflichten, die Du mir zugetheilt hast, treulich erfüllen. Gieb mir die nöthige Kraft und die erforderliche Einsicht, daß ich meine Kinder auf den Weg des ewigen Lebens leite. Erleuchte und stärke mich, Deine Worte der Verheißung sind Worte des Trostes, Worte der seligsten Hoffnung. Sie allein können mein Auge erleuchten, daß ich Deinen Willen erkenne; sie allein können mir Kraft und Stärke geben, daß ich stets thue, was Dir wohlgefällig, was mir und meinen Kindern wahrhaft heilsam ist. „So zeig' Du selbst mir den Weg, den ich gehen soll; denn zu

אַהֲבָה וְקוֹרְבָה׃ תָּמִיד יִזְכּוֹר אֱלֹהִים לְטוֹבָה׃ וְיַעֲלֶה צִבּוּרֵךְ
כְּצִמְחֵי רְבָבָה׃ בְּנַחַת וְשׁוּבָה׃ וְגוּפֵךְ יָנוּחַ בִּמְנוּחָה, עַד כִּי
תַעֲמוֹד לִתְחִיָּה, לְשָׂשׂוֹן וּלְחֶדְוָה׃ אָמֵן׃

התחנה להתחנן על קבר בניו צעירי ימים.

31. שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם נֶפֶשׁ נְשָׁמָה וָרוּחַ. מְלֻבָּשִׁים הָיוּ בְּגוּף
זַרְעִי לָנוּחַ. אַךְ יָצֹא יָצָא לָעוֹלָם בְּכֹחַ׃ וְלֹא בְּפוֹעַל הַרְבֵּה׃
וַאֲנַחְנוּ לֹא נֵדַע כַּבְשֵׁי דְרַחֲמָנָא וְהַסִּבָּה. אִם־הֵם יִסּוּרִים שֶׁל

Dir erhebe ich meine Seele. Lehre mich nach Deinem Wohlgefallen wandeln: denn Du bist mein Gott! Dein guter Geist leite mich auf ebener Bahn!"

Und du, verklärte Seele meines Gatten, vereinige deine Bitte mit der meinigen, zu Gott, der es verheißen hat, daß Er das Flehen der Wittwen hören und ihr Annehmer sein will, mir und meinen Kindern beizustehen und sie vor allem Uebel zu bewahren. Er entferne Thorheit und Sünde aus unsern Herzen, daß sie nicht herrschen über uns, damit wir all' unser Verlangen nach ihm richten und mit treuem Herzen Ihm anhängen. Du selbst gehe in jene Wohnungen des ewigen Friedens ein, sei selig im Anschauen der Herrlichkeit Gottes und werde dereinst durch des Allmächtigen Ruf erwecket zum neuen Leben, zur ewigen Freude. Amen!

Am Grabe eines früh verblichenen Kindes.

31. שלום Friede sei mit dir, Geist meines geliebten Kindes! Mit wahrer Liebe habe ich Dich geliebt; du warst die Freude meines Herzens und die Lust meiner Augen. Wie man die zarte Blüthe des jungen Baumes betrachtet und mit Sehnsucht seinen ersten Früchten entgegen siehet, so betrachtete ich Dich mit Wohlgefallen, sah dich wachsen, sah dich blühen und dein Anblick erfüllte mein Herz mit den schönsten Erwartungen. Aber, ach! alles dieses währte nur eine kurze Zeit. Ich sah wie der junge Zweig seine Kronen senkte, wie seine herrliche Blüthe welkte und in den Staub sank. Kaum warst du mir gegeben, wurdest du mir wieder genommen; doch es ist der allgütige Gott, der dich mir gegeben, es ist der allgütige Gott, der dich mir wieder genommen, immerhin, wenn er giebt und wenn Er nimmt, ist Er allgütig, Sein Name sei gelobt. — Wir kurzsichtige Menschen können nicht die Wege der ewigen Liebe überschauen, vermögen nicht das Walten des Allwaltenden zu ergründen, oder den Gang der Verhängnisse zu beurtheilen, welche der Regierer der Welten mit Weisheit und Allmacht beschließt. — Er ist die Liebe, auch wenn Er Leiden, Mühsal und Betrübniß uns

אַהֲבָה· אוֹ־אִם־עֲוֺנֵינוּ עָנוּ בָנוּ כִּי־בָא־חוֹבָה: וְלֹא פִּי יַרְשִׁיעֵנִי
לוֹמַר מִפְּנֵי־מָה מֵתוּ בָנֶיךָ בְּחַיֶּיךָ· קוּם וְהִצְטַדֵּק לִפְנֵי אֱלֹהֶיךָ:
וְאֵלֶּה הַצֹּאן מַה־עָשׂוּ· אֲשֶׁר מֵעוֹלָמָם יָצְאוּ וּפָרְשׁוּ? וְעַל הַכֹּל
יָהּ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ· וּמַצְדִּיקִים דִּינְךָ וּלְיִרְאָתְךָ אָנוּ
חֲרֵדִים: וַאֲנִי תְּפִלָּה לְאֵל חַי· אֲשֶׁר בְּיָדוֹ פִּקְדוֹן רוּחִי· וְעַל
נִשְׁמָתְךָ הַטְּהוֹרָה· אֶל־מוּל־פְּנֵי שְׁכִינָתוֹ לְהָאִירָה: וְאֶל־יְהוֹשֻׁעַ
בִּן נוּן רֹאשׁ הַמַּעֲלָה· יִמְסָרְךָ לִהְיוֹת תּוֹרַת אֱלֹהִים מַשְׁקֶה וְדוֹלֶה:
עַל יְדֵי מְטַטְרוֹן שַׂר הַפָּנִים· הַלּוֹמֵד בְּכָל יוֹם לִקְטַנִּים· וּבַחֲצוֹת
הַלַּיְלָה· תַּעֲלֶה לִמְתִיבְתָּא עִלָּאָה· לִשְׁמוֹעַ תּוֹרָה מִפִּי הַקָּדוֹשׁ
בָּרוּךְ הוּא כִּדְגָלָאָה: וְיִשְׁתַּעֲשַׁע בָּהּ שַׁעֲשׁוּעִים וַאֲהָבִים· וְיַעַלְךָ
בְּמַעֲלַת הַכְּרוּבִים: וְאַתָּה נַרְעִי אֲשֶׁר הָיִיתָ מַתָּנָה בְּיָדִי לְפִי שָׁעָה

---

sendet; Er ist der beständig wohlthuende, liebende Vater, „wenn Er verwunde und wenn Er verbindet, wenn Er die Wunde schlägt und wenn seine Hand sie heilet.“ — Soll ich mich hier an deinem Grabe anklagen, vor Ihm, der der Menschen Wege kennet und mit allen ihren Schritten vertraut ist? — Soll ich sagen: ich habe deinen frühen Tod verschuldet? — War vielleicht mein Leichtsinn, mein Stolz, meine Sünde die Ursache deines frühen Todes? — Wollte mich Gott um meines Stolzes willen beugen, um meiner Sünde willen strafen? Wollte Er mich aus meinem Leichtsinn erwecken und mich an Ihn ermahnen? Er ließ dich früh sterben. — Ist Sterben eine Strafe? — Ist es nicht der Tod, der uns mit Gott vereinigt? — Ist mit Gott vereinigt werden ein Uebel, eine Strafe? — und warum mußt du um meiner Sünde willen gestraft werden? — Uebt der Weltenrichter nicht Gerechtigkeit? — Sind nicht die Seelen der Eltern und die Seelen der Kinder Sein Eigenthum? Hat Er nicht verheißen, daß der, welcher sündiget, seine Sünde büßen soll? (Ezech. 18, 4.) War ich es vielleicht nicht werth, dich länger zu besitzen? oder wollte Er, der uns auch durch Leiden vollenden will, mich mit dieser Schickung prüfen? — Hat mein Herz vielleicht mehr an Dir gehangen als an Ihm, den wir über Alles lieben sollen? Habe ich dich vielleicht mit einem größern Maaß von Liebe geliebt, als Eltern ihre Kinder, als wir überhaupt Geschöpfe lieben sollen? — Werde ich einst darüber zur Rechenschaft gezogen werden? Wird dein früher Tod mir angerechnet werden; — Oder soll ich mich von aller Schuld frei sprechen, vor Ihm, der die Waage des Rechtes in seiner Hand hat? — Sollte vielleicht dein früher Tod für mich eine Prüfung sein, eine Prüfung meines Glaubens an Ihn den immer Gütigen, und meines Vertrauens auf Seine weise und gütige Vorsehung? — Sollte ich es vielleicht mit der That beweisen, daß ich Seine Vaterhand

עֲמוֹד בִּתְפִלָּה וּבְבַקָּשָׁה פְּנֵי מַאֲזִין שַׁוְעָה: וִיכַפֵּר עֲוֹנִי אֲשֶׁר נָרְמוּ
לְקִיחָתְךָ מִמֶּנִּי וְאַל יְבַעֲתוּנִי שִׁבְטוֹ וְאֵימָתוֹ. וִימַלֵּא יָמַי בַּטּוֹב
וּשְׁנוֹתַי בַּנְּעִימִים. אַךְ ׀ טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי כָּל־יְמֵי חַיָּי וְשַׁבְתִּי
בְּבֵית־יְיָ לְאֹרֶךְ יָמִים: וְיַצִּיל אוֹתִי וּשְׁאָר זַרְעִי מִמִּיתָה מְשַׁכֶּלֶת.
מִכָּל־מַחֲלָה וּבַהֲלָה. וּמִכָּל־צָרָה וְצוּקָה. וּבוּקָה מְבוּקָה וּמְבוּלָּקָה.
וְיַעֲשֶׂה עִמִּי צְדָקָה. לְחַיֵּינִי עַל פְּנֵי תֵּבֵל אַרְקָא: בְּשָׁלוֹם וּבְשֵׂיבָה
טוֹבָה. וּבְכָבוֹד וּבְפַרְנָסָה מְרֻבָּה. וְיָסִיר מִמֶּנִּי אֶת־לֵב־הָאֶבֶן. וְאַל
יַעֲכֵב חֵטְא וְעָוֹן: וְיִמְחַל עֲוֹנִי וּזְדוֹנִי. וְאַל־יוֹסִיף לְיַסְּרֵנִי. וְרַחֲמָנָא
דְּרַחֵם עַל־אֲבָהָתָנָא צַדִּיקַיָּא. יַעֵל יָתָךְ לְגַן עֵדֶן לְהִשְׁתַּעֲשֵׁעַ

---

immer ehre und liebe, auch wenn sie züchtiget und strafet? — Welcher Sterbliche kann mir diese Fragen mit Gewißheit beantworten? — Soll ich diesen Fragen noch weiter nachhängen, oder soll ich alle diese vielleicht schwinden lassen? — Werde ich, so lange ich auf dieser Erde lebe, darüber Gewißheit erlangen? — Nur dies weiß ich mit Gewißheit und dieses giebt meinem Herzen Beruhigung, belebt meine Seele mit neuer Hoffnung: ich weiß, daß der höchst weise und höchst gerechte Gott allgütig ist, Er hat die Menschen für die Ewigkeit geschaffen, ich weiß, daß Alles, was Er thut, wohlgethan ist, daß Sein heiliges Wort verkündet. „Die Gnade Gottes ist nicht aus, und Seine Liebe nicht zu Ende; sie ist mit jedem Morgen neu, groß ist Seine Treue“. (Klagel. 3, 22.) Ja groß ist Seine Treue, darum soll auch mein Glauben, mein Vertrauen groß sein! Seine Gnade ist nicht aus, darum soll Er stets meines Herzens Trost, meiner Seele Hoffnung sein. Seine Liebe höret nicht auf, auch wenn Er uns das Theuerste nimmt, wenn Er uns von den schönsten Freuden losreißt. Ich will nicht sündhaft trauern, ich will nicht untröstlich sein. Was Gott gethan, ist wohlgethan. Du bist früh von mir geschieden, aber du wirst nicht immerdar von mir geschieden bleiben; du bist hingegangen zum Vater, zu dem wir alle gehen werden. Gott hat uns für die Ewigkeit geschaffen. Sein Walten ist im Heiligen, Seine Rathschlüsse sind unerforschlich, die unendliche Tiefe Seiner Weisheit und Gnade kann Niemand ergründen. „So beruhige dich, meine Seele! harre nur zu Gott! Ihm werde ich einst danken für das, was mir jetzt dunkel und ungewiß ist, Ihm, meinem Gotte, der meines Angesichtes Heil ist.“ Und du verklärter Geist meines geliebten Kindes! sei selig dort in der heiligen Versammlung der Seligen, durch die Liebe Gottes, die unendlich ist; auch werde ich einst wieder mit dir vereint werden und mit dir selig sein in Gott. Er, der uns für die Ewigkeit geschaffen und unsre Vollkommenheit will, der den Müden Kraft und den Unvermögenden Stärke

בַּהֲדֵי צַדִּיקַיָּא: וְהַעֲדָרָךְ יְהֵא כַּפָּרָה עֲלָנָא· וְעַל־כָּל־אֱנָשֵׁי בֵיתָנָא·
וְקֳדָם מָרֵי עָלְמָא לֶהֱוֵא כְקָרְבָּן דְּמִתְקַבֵּל כְּרַעֲוָא· וְלָא יוֹסִיף
עוֹד לְדַאֲבָה· וְיִמְחֹל חוֹבָינָא· וְיִתֵּן לָנָא כְּנִין דְּכִרִין דִּיחַיּוּן· וִיהוֹן
עָסְקִין בְּאוֹרַיְתָא קַדִּישְׁתָּא· וְיַעֲדֵא מִנָּן וּמִכָּל־עַמֵּיהּ בֵּית יִשְׂרָאֵל:
צָרָה וְיָגוֹן וַאֲנָחָה· וְכָל מַרְעִין בִּישִׁין, אָמֵן·

תחנה בטרם שיצא מבית עלמין ללכת לביתו.

32. שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם נְשָׁמוֹת הַטְּהוֹרוֹת· נֶאֱצָלוֹת מִזִּיו יוֹצֵר
הַמְּאוֹרוֹת· הִנְנִי הוֹלֵךְ לְדַרְכִּי· וְנַפְשִׁי אֶת־יְיָ תְּבָרְכִי· וּתְפִלָּתִי לְאֵל
חַי· יִשָּׁמֵר־כִּי נִשְׁמָתִי וְרוּחִי· אֶקְרָא לֵאלֹהִים יִשְׁמַע עֲתִירַת זוֹכְרֵי
רַחֲמָיו· יַרְבֶּה כָּבוֹד וְהוֹד נִשְׁמוֹת הַשְּׁלֵמָיו· לַעֲנָוִים יוֹסִיף כְּמַעֲלוֹת

---

giebt, wird dich leiten auf richtige Bahn, Er wird dir die Quelle der Erkenntniß öffnen und dich zur Wahrheit und zur Seligkeit führen. Er, der Allbarmherzige, läßt es denen, die durch das Thränenthal wandeln, nicht an Brunnen des Segens und des Heils mangeln; Er führt sie von Kraft zu Kraft, bis sie Ruhe finden und den Herren schauen, in jenem himmlischen Zion; Er führt sie, Er leitet sie mit ewiger Liebe — Meine Seele preise den Herren, all' mein Inneres Seinen heiligen Namen! Er vergiebt dir alle deine Sünden, Er heilet deine Krankheiten alle. Er erlöset vom Verderben dein Leben und krönet dich mit Gnade und Barmherzigkeit. Allbarmherzig ist der Herr, allgnädig, langmüthig und von großer Güte. Er thut uns nicht nach unsern Sünden, Er vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. Unermeßlich ist Seine Gnade über die, die Ihn fürchten. Wie Väter ihrer Kinder sich erbarmen, erbarmt sich der Herr über seine Verehrer; denn Er kennet unsere Nichtigkeit, ist eingedenk, daß wir Staub sind. Des Menschen Leben ist wie Gras; er blüht des Feldes Blume gleich. Haucht sie ein Lüftchen an, so ist sie hin, und ihre Stätte kennet man nicht mehr. Aber Ewigkeit hindurch bleibt Gottes Güte denen, die Ihn fürchten, Sein Wohlwollen Kindeskindern, wenn sie Seinen Bund halten, Seiner Gebote gedenken, darnach zu handeln. Meine Seele preise den Herren! Amen.

Wenn man vom Begräbnißplatz geht.

32. שלם Ruhet in Frieden, ihr reinen Seelen, entsprungen dem Glanze dessen, der das Licht erschaffen hat. Indem ich von hinnen gehe, preiset meine Seele Gott. Ich flehe zum Ewiglebenden, daß Er mir Seele und Geist erhalte. Er vermehre Ehre und Ruhm denen, die nach Vollkommenheit streben; den Bescheidenen lasse Er das Streben nach Tugend

רָמוֹת מִזִּיו נְעִימָיו· הַקְּדוֹשִׁים סוֹבְבֵי וּמְקַבְּלֵי פְּנֵי רְצוֹנָיו· חֲזוֹת זַרְעָם קַיָּם וּמְקַיְּמִים אֶת מִצְוַת צוּרָמוֹ· יַרְבֶּה חַיֵּי יְמֵיהֶם עַד וְעֲדַת דְּבִירָמוֹ· לִנְבִיאָיו נִגְלָה צוּרַת חָזוֹן אַף מַרְאֶה נִצְחָמוֹ· סְמִיכַת כָּל הַנּוֹפְלִים וּזְקִיפַת עֲמִידַת דּוֹרְשָׁימוֹ· וּבְכֵן נוּחוּ יְשָׁרִים נוּחוּ עַד יֹאמַר מֶלֶךְ חַיָּא· מָרָא דְאַרְעָא וְדִשְׁמַיָּא· עִמְדוּ יְשָׁרִים עִמְדוּ לִתְחִיָּה· וַאֲנַחְנוּ נִכָּנֵם לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם: עַד אֲשֶׁר יִקְרַב הַלּוֹם· צִיר נֶאֱמָן וּמְשִׁיחַ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: וְהֵשִׁיב לֵב אָבוֹת עַל־בָּנִים וְלֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹתָם בְּלִי עָקוֹב· וְצֶדֶק יְהַלֵּךְ לְפָנֵינוּ· לִפְנֵי יְיָ אֱלֹהֵינוּ· וּנְהַלֵּל וּנְשַׁבֵּחַ וּנְפָאֵר· בְּכָל מִינֵי תְהִלָּה וְעוֹז וּפְאֵר לָאֵל הַגָּדוֹל בְּרוֹב גָּדְלוֹ אַדִּיר וְחָזָק בְּרוֹב נוֹרָאוֹת מְחַיֶּה מֵתִים בְּמַאֲמָרוֹ עֹשֶׂה גְדוֹלוֹת עַד אֵין חֵקֶר וְנִפְלָאוֹת עַד אֵין מִסְפָּר· בָּרוּךְ מְחַיֵּה הַמֵּתִים·

תפלה על הפרנסה.

33. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּהְיוּ מְזוֹנוֹתַי וּפַרְנָסָתִי וּמְזוֹנוֹת וּפַרְנָסַת בְּנֵי בֵיתִי עִם מְזוֹנוֹת וּפַרְנָסַת כָּל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְכֻתָּרִים· וּמְאֻמָּתִים וּמְצֻדָּקִים בְּיָדְךָ וְאַל תַּצְרִיכֵנִי לִידֵי

---

gelingen; den Heiligen, die Seinen Willen zu thun streben, gewähre Er die Freude zu sehen, wie ihre Kinder Gottes Gebote beobachten. Er verlängere ihr Leben, daß sie ihres Volkes Erlösung schauen. So ruhet denn, ihr Redlichen, ruhet, bis der ewiglebende Gott, der Herr des Himmels und der Erde, euch zuruft: Erhebet euch, ihr Redlichen, erhebt euch zur Auferstehung! — Wir mögen erhalten werden zu einem glückseligen Leben, bis der zuverlässige Gesandte, der Erlöser vom Gotte Jakobs, kommt, um die Herzen der Eltern zu den Kindern und das Herz der Kinder zu den Eltern zu wenden ohne Trug. Unsere Tugend gehe vor uns her und aus allen Kräften wollen wir den allmächtigen, gnadenvollen Gott preisen, der durch Sein Wort die Todten belebt. Er thut unerforschlich große Dinge, Wunder ohne Zahl. Gepriesen sei der, der die Todten belebt.

Gebet eines Menschen, der sich durch den Handel nährt.

33. יהי רצון Meine Hülfe kommt vom Ewigen, der Himmel und Erde geschaffen hat. Wirf auf den Ewigen deine Last, Er wird dich verpflegen. Beobachte Aufrichtigkeit, siehe auf Redlichkeit, es giebt eine glückliche Zukunft für den friedlichen Menschen. Vertraue auf den Ewigen, thue

מַתְּנַת בָּשָׂר וָדָם וְלֹא לִידֵי הַלְוָאָתָם כִּי אִם לְיָדְךָ הַמְּלֵאָה הַפְּתוּחָה הַקְּדוֹשָׁה הָרְחָבָה וּתְהִי מְלַאכְתִּי וְכָל־עֲסָקַי לִבְרָכָה וְלֹא לַעֲנִיּוּת, לְחַיִּים וְלֹא לְמָוֶת, וּתְזַכֵּנִי שֶׁלֹּא יִתְחַלֵּל שֵׁם שָׁמַיִם עַל־יָדִי וְאֶהְיֶה מִן הַמּוֹעִילִים וּמַשְׁפִּיעִים טוֹב לְכָל־אָדָם תָּמִיד, וּתְמַלֵּא יָדַי מִבִּרְכוֹתֶיךָ וְשַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ כְּמוֹ שֶׁעָשִׂיתָ לְיוֹצְאֵי מִצְרַיִם כִּי אַתָּה יְיָ בֵּרַכְתָּ וּמְבֹרָךְ לְעוֹלָם. עֵינֵי כֹל אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן־לָהֶם אֶת־אָכְלָם בְּעִתּוֹ. פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן. הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהָבְךָ וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ לֹא יִתֵּן לְעוֹלָם מוֹט לַצַּדִּיק. וְאַתֵּן נְשָׁמוֹת הַקְּדוֹשִׁים וְהַטְּהוֹרִים הַעֲתִירְנָה אֶל־יְיָ בַּעֲדִי וּבִגְלָלִי. שִׁירִים תַּקְרִנִי וְיַגְבִּיהַּ מַזָּלִי. לְמַעַן אוּכַל לְעָבְדוֹ בְּלֵבָב שָׁלֵם כָּל־יְמֵי עוֹלָם. וּבְשֵׁם טוֹב וּבְשָׁעָה טוֹבָה אֶפָּטֵר מִן־הָעוֹלָם הַזֶּה מְמֻתִּים יָדוֹ מֵחֶלֶד וִיהְיֶה חֶלְקִי עִמָּכֶן בְּגַן עֵדֶן אָמֵן:

Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich. Der Allmächtige ist mein Heil, Ihm vertraue ich ohne Zagen. Mein Sieg, mein Saitenspiel ist Gott, er ist mir stets zur Hülfe. Ewiger, Herr der Welt! in Deiner heiligen Schrift heißt es: Du ernährst alle Wesen. Ewiger, Gott der Wahrheit, gieb Segen und Glück in mein Händewerk und in meine Geschäfte, damit ich mich und mein Haus kummerlos ernähre, auf erlaubte Weise, ohne Uebertretung eines Gesetzes, zum Leben und zur Glückseligkeit. O Allmächtiger, der Du jedem Geschöpfe Nahrung bereitest, jedes Wesen nach seiner Art kleidest und erhältst! Erhalte und ernähre mich und mein Haus und ganz Israel ohne Schmerz, ohne Uebertretung eines Gesetzes, ohne Schande, ohne Beschämung. Gieb uns unsre Nahrung aus Deiner heiligen, stets gefüllten Hand, und nicht durch die Hand der Menschen. Möge unsere Nahrung stets bereit sein, ehe dringende Noth eintritt, auf daß wir uns freudig mit Deinem Gesetze beschäftigen und alle Deine Gebote ohne Hinderniß beobachten können! Möge unser Auge nie nach dem Tische fremder Menschen schmachten, und mögen wir, um der Nahrung willen, Dir allein unterthänig sein. Mögen wir stets im Stande sein, uns anständig zu kleiden, damit wir nie zu Demüthigung, Erniedrigung und Herabsetzung kommen. Beglücke uns vielmehr, daß wir im Stande sein mögen, Gastfreiheit zu üben, Almosen zu geben und gefällig zu sein gegen jeden Menschen, und gieb uns immer Gelegenheit, Wohlthätigkeit zu üben. Amen.

היוצאים על בית עלמין בערב ראש השנה ובערב יום כפור להתחנן שם מתחלין
כשם הק״ה וכו No. 1 כדף 170. עד להחיות המתים ואח״כ אומרים.

34. יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת מֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ. הַיּוֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא רַחֲמִים. שֶׁיִּתְגּוֹלְלוּ רַחֲמֶיךָ עָלֵינוּ. וְתִתְנַהֵג בְּחַסְדְּךָ עִמָּנוּ. וְאַל־תָּבוֹא בְמִשְׁפָּט עִמָּנוּ. כִּי לֹא יִצְדַּק לְפָנֶיךָ כָּל־חָי. עֲמוֹד מִכִּסֵּא דִינֶךָ וְשֵׁב עַל כִּסֵּא רַחֲמֶיךָ. וְרַחֵם עַל־עַמֶּךָ. הַקּוֹרְאִים לִשְׁמֶךָ. וְזָכְרֵנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ. וַעֲשֵׂה לְמַעַנְךָ וּלְמַעַן שׁוֹכְנֵי עָפָר הַקְּדוֹשִׁים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ הֵמָּה. כִּי לְךָ עֵינֵינוּ מְיַחֲלוֹת וְלִתְשׁוּעָתְךָ מְקַוּוֹת וְצַדְּקֵנוּ בְּדִינֶךָ:

בערב ראש השנה יאמר

וְנִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה בְּזֶה רֹאשׁ הַשָּׁנָה הַבָּא עָלֵינוּ לְטוֹבָה:

בערב יום כפור יאמר:

וְנִזָּכֵר וְנֶחְתַּם לְפָנֶיךָ בְּסֵפֶר הַחַיִּים בְּזֶה יוֹם צוֹם הַכִּפּוּרִים הַבָּא עָלֵינוּ לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:

לִמְחִילָה וְלִסְלִיחָה עַל־כָּל־חַטֹּאתֵינוּ שֶׁחָטָאנוּ וְשֶׁעָוִינוּ וְשֶׁפָּשַׁעְנוּ לְפָנֶיךָ. וְתִגְזוֹר עָלֵינוּ שָׁנָה. טוֹבָה לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. שְׁנַת

Gebet am ערב ראש השנה und am ערב יום כפור

34. יהי ר״ח Ihr frommen Stützen der Welt! eure Ruhe sei ehrenvoll und das Verdienst eurer guten Werken stehe mir, den Meinigen und ganz Israel bei. Gott des Erbarmens und der Verzeihung, Herr der ganzen Erde. Dein Erbarmen und Deine Güte mögen über uns walten und in Liebe mögest Du zu uns Dich wenden, damit wir gedacht und

ערב ראש השנה
(Am Tage vor Neujahr sagt man:)
angeschrieben werden an diesem Neujahrstage

ערב יום כפור
(Am Tage vor dem Versöhnungsfeste sagt man:)
besiegelt werden an diesem Versöhnungstage

zur Verzeihung und Vergebung aller unserer Sünden, Vergehungen und Verbrechen, zu einem glücklichen Jahr, zu Segen, Rettung und Erlösung, zu Glück in allen unsern Unternehmungen. Es sei dieses Jahr ein Jahr der Erholung und der Ruhe, frei von Angst und Schrecken, bestimmt Ehre und Wohlhabenheit zu erwerben. Böse Begierden und Neigungen mögen uns nicht beherrschen, und laße uns Gunst und Ansehen finden in Deinen und der Menschen Augen, Erbarmungsvoller! Erhörer des Gebets, laß Dich erflehen, zu gewähren, um was wir zu Dir gebetet haben. — Um Deiner

אֱמֶת, שְׁנַת בְּרָכָה, שְׁנַת גְּאֻלָּה, שְׁנַת דִּיצָה, שְׁנַת הוֹד, שְׁנַת וַעַד טוֹב, שְׁנַת זִכָּרוֹן, שְׁנַת חֶדְוָה, שְׁנַת טוֹבָה, שְׁנַת יְשׁוּעָה, שְׁנַת כַּלְכָּלָה, שְׁנַת לִמּוּד, שְׁנַת מְנוּחָה, שְׁנַת נֶחָמָה, שְׁנַת סִיַּעְתָּא, שְׁנַת עֶזְרָה, שְׁנַת פְּדוּת, שְׁנַת צְדָקָה, שְׁנַת קְדֻשָּׁה, שְׁנַת שָׁלוֹם, שְׁנַת תְּשׁוּעָתֵנוּ וְתִתֵּן בְּרָכָה בְּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ וּתְמַלֵּא כָּל־בַּקָּשׁוֹתֵינוּ וְצָרְכֵנוּ וְתַחֲזִיק קַרְנֵנוּ לְמַעְלָה וְתֹאמַר דַּי לְצָרוֹתֵינוּ. וְקֵץ וָסוֹף לְגָלוּתֵנוּ וּתְמַהֵר לְגָאֳלֵנוּ. כַּפֵּר לְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל הַחַיִּים עוֹדֶנָּה וְלַאֲשֶׁר פָּדִיתָ יְיָ וְיָצְאָה נַפְשָׁם מִנְּדָנָהּ (בערב י״כ אומרין וּבְיוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה תְּכַפֵּר עָלֵינוּ. לְטַהֵר אוֹתָנוּ מִכָּל חַטֹּאתֵינוּ. וְלִפְנֵי יְיָ יִטְהַר כָּל אָדָם מֵחוֹבוֹ: כְּיוֹם הַדִּין הַגָּדוֹל הַנִּרְמָז בּוֹ) וּזְכוֹר יְיָ לִבְנֵי

---

großen Barmherzigkeit willen, um das Verdienst dieser Gerechten und aller Gerechten und Frommen der Welt, laß uns nicht unerhört von hier gehen. — Herr aller Welten, König aller Könige! verzeihe meine Sünden und Vergehungen, vergieb mir meine Schuld; erschaffe mir ein reines Herz, flöße mir Liebe und Ehrfurcht vor Dir ein. Beuge meine Neigungen, Dir unterthänig zu sein. Schütze mich vor bösen Gedanken, vor bösen Begierden; befestige mein Herz an Deine Gebote, öffne es Deiner Lehre, gieb mir den Sinn, mich mit ihr zu beschäftigen. Möge der Tag meines Sterbens dem Tage meiner Geburt an Sündenreinheit gleich sein. Gieb mir Kraft, Deine Gebote zu beobachten; beglücke mich, Deine verheißene Erlösung zu schauen. Laß uns Vergeltung finden für das Blut, welches wegen des Glaubens an der Einheit Deines Namens vergossen worden ist.

ערב ראש השנה (Am Tage vor Neujahr).	ערב יום כפור (Am Tage vor dem Versöhnungsfeste).
Und schreibe uns an diesem Neujahrstage ein	Besiegle unser Urtheil an diesem Versöhnungstage

zu einem glücklichen Leben. Erneure für uns ein gutes glückliches Jahr und sende Deinen Segen in unser Händewerk. Bestimme uns unsere Bedürfnisse aus Deiner segensreichen Hand und nicht durch die Hand der Menschen. Laß uns Erbarmen finden in Deinen und in der Menschen Augen, um das Verdienst dieser Heiligen und Frommen, die hier ruhen. Ihre guten Werke mögen für uns sprechen, daß Du unser Verlangen erfüllest, unsere Bitten erhörest, wenn sie uns zum Heil sind; laß uns nicht unerhört zurücktreten. Amen.

Es sei dir wohlgefällig, Ewiger, mein Gott, Gott meiner Väter, daß Du meine Buße und Bekehrung gütig aufnehmest und mein Gebet erhörest, daß mein Verdienst meine Schuld überwiege. Bestimme für uns und ganz

אָדָם הַקְּדוֹשִׁים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ הֵמָּה הָאֵיתָנִים, וּמֵתוּ בְּעֶטְיוֹ שֶׁל־נָחָשׁ הַקַּדְמוֹנִי. בִּזְכוּתָם וּבִזְכוּת כָּל־יְשֵׁנֵי חֶבְרוֹן. וּבִזְכוּת צַדִּיקֵי עוֹלָם הָאֲטוּמִים כְּבֵית קִבְרוֹן. תַּשְׁבִּית מִמֶּנּוּ וּמִכָּל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל כָּל־אַף וְחָרוֹן. וּתְמַלֵּא בַקָּשָׁתֵנוּ. וְתִשְׁלַח לָנוּ מְשִׁיחֵנוּ. וְתִבְנֶה לָנוּ בֵּית קָדְשֵׁנוּ. וְתַחֲזִיר לָנוּ אַרְצֵנוּ. וְתֵיטִיב לָנוּ אַחֲרִיתֵנוּ וְהַט לָנוּ חֶסֶד כְּלַפֵּי חַסְדֵּנוּ. כִּי אַתָּה אֱלֹהֵינוּ. שְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ: וּתְקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ.

(ואח״כ יאמר יהי רצון Nr. 2 דף 173)

Israel ein Jahr des Segens, des Trostes, des glückseligen Lebens und der Erlösung. Schütze uns vor Armuth und Demüthigung, vor Krieg, Seuchen und Pest, vor Hungersnoth und vor jedem andern Verderben. Gieb uns die Kraft, auf eine würdige Weise Buße zu thun, daß wir uns Deinem heiligen Throne nahen dürfen. — Vernimm unser Gebet um aller Frommen willen. — Wort und Gedanke sei Dir stets wohlgefällig, Ewiger, Schöpfer und Erlöser. Amen!

Herr aller Welten, thue Wunder den Lebenden, daß sie nicht den Todten gleichen. Wird denn Deiner Wahrheit im Grabe gedacht? Du hast einst Wohlthaten wegen ihrer Verdienste unseren Vorfahren erzeigt, so erzeige auch uns Wohlthaten, obwohl wir sie nicht verdienen um Deiner Güte und Gnade willen. Es sei Dir wohlgefällig, daß das nächstkommende Jahr für uns und für das ganze Volk Israel ein Jahr des Segens sei, ein Jahr guter Verhängnisse, ein Jahr der Errettung und des Glückes, wo wir uns Alle zu Deinem Dienste vereinigen, ein Jahr des glücklichen Lebens, ein Jahr der Vergebung unserer Sünden, ein Jahr des Ueberflußes, ein Jahr, da Du die Frucht unseres Schoosses und Erdreiches segnest, ein Jahr, da Dein Erbarmen über uns rege ist, daß wir des Erbarmens Anderer nicht benöthigt sein dürfen, indem Du das Werk unserer Hände segnest. — Und ihr, die ihr im Staube der Erde schlummert, erhebt, erweckt euch, zu beten vor dem allmächtigen, hocherhabenen Gott, daß Er unsere Wünsche erfülle, durch Seine Eigenschaft des Helfens und Erbarmens. Wir wollen ja gerne stets Seinen Willen thun, aber das Irdische in uns und die gedrückte Stellung, in welcher wir uns befinden, verleiten uns oft zu Sünden. Er wende Seine Strafgerichte und Seine Schrecken von uns ab, Seine Huld sei mit uns, wir wollen nur mit ganzem Herzen ewig Seinen Willen thun, daß der Zweck der Weltschöpfung erfüllt werde, und wir die Erfüllung aller Verheißungen der Propheten erleben. Amen.

Achte Abtheilung.

הזכרת נשמות·

Fürbitte für die Verstorbenen.

Vorwort.

Wer seiner Neigungen, Begierden und Leidenschaften nicht Herr werden kann, sagen unsere Weisen, soll sich oft den Tod, die Vergänglichkeit alles Irdischen, vergegenwärtigen. Diese Vorstellung wird seinen Uebermuth dämpfen und ihn zu einer ruhigen Würdigung der zeitlichen Güter führen. Vorzüglich aber muß die Erinnerung an unsere abgeschiedenen Eltern, Verwandte und Freunde uns in eine wehmüthige Stimmung versetzen und uns zu Betrachtungen über Tod und Unsterblichkeit anregen, Betrachtungen, die nur fruchtbar für unser moralisches Leben sein können. Darum haben unsere Weisen auch angeordnet, daß man nicht nur am יום כפור (Versöhnungstage,) dem Tage allgemeiner Buße, sondern auch immer am letzten Tage eines Festes (מתנת יד genannt) durch ein in der Synagoge gesprochenes Gebet an verstorbene Verwandte, Bekannte und Gelehrte erinnert werden soll.

מנהג פלוניא שיאמר הש"ץ·

אֵל מָלֵא רַחֲמִים שׁוֹכֵן מְרוֹמִים הַמְצִיא מְנוּחָה נְכוֹנָה עַל כַּנְפֵי הַשְּׁכִינָה בְּמַעֲלוֹת קְדֹשִׁים וּטְהוֹרִים כְּזוֹהַר הָרָקִיעַ מַזְהִירִים אֶת נִשְׁמַת (כב"פ) שֶׁהִרְבִּיץ תּוֹרָה לְיִשְׂרָאֵל (מָרָנָן וְרַבָּנָן שֶׁהִרְבִּיצוּ תּוֹרָה לְיִשְׂרָאֵל)· לָכֵן בַּעַל הָרַחֲמִים יַסְתִּיר אוֹתוֹ (אוֹתָם) בְּסֵתֶר כְּנָפָיו לְעוֹלָמִים וְיִצְרוֹר בִּצְרוֹר הַחַיִּים נִשְׁמָתוֹ (נִשְׁמָתָם) יְיָ הוּא נַחֲלָתוֹ (נַחֲלָתָם) וְיָנוּחַ (וְיָנוּחוּ) בְּשָׁלוֹם עַל מִשְׁכָּבוֹ (מִשְׁכְּבוֹתָם) וְנֹאמַר אָמֵן·

Auf Verlangen für einzelne verstorbene Personen:

אֵל מֶלֶךְ מָלֵא רַחֲמִים שׁוֹכֵן בַּמְּרוֹמִים הַמְצִיא מְנוּחָה נְכוֹנָה עַל כַּנְפֵי הַשְּׁכִינָה בְּמַעֲלוֹת קְדוֹשִׁים וּטְהוֹרִים כְּזוֹהַר הָרָקִיעַ אֶת נִשְׁמַת (פלוני בן פלוני — פלונית בת פלוני) שֶׁהָלַךְ לְעוֹלָמוֹ (שֶׁהָלְכָה לְעוֹלָמָהּ) בַּעֲבוּר שֶׁנָּדְבוּ צְדָקָה בְּעַד הַזְכָּרַת נִשְׁמָתוֹ (נִשְׁמָתָהּ) בְּגַן

עֵדֶן תְּהֵא מְנוּחָתוֹ (מְנוּחָתָהּ), לָכֵן בַּעַל הָרַחֲמִים יַסְתִּירוֹ (יַסְתִּירֶהָ) בְּסֵתֶר כְּנָפָיו לְעוֹלָמִים וְיִצְרוֹר בִּצְרוֹר הַחַיִּים אֶת נִשְׁמָתוֹ (נִשְׁמָתָהּ) יְיָ הוּא נַחֲלָתוֹ (נַחֲלָתָהּ) וְיָנוּחַ עַל מִשְׁכָּבוֹ (וְתָנוּחַ עַל מִשְׁכָּבָהּ) בְּשָׁלוֹם וְנֹאמַר אָמֵן:

Der Rabbiner oder Vorsänger nimmt die Thora-Rolle in die Rechte und spricht für die Gesammtheit:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמוֹת כָּל הַיְשָׁרִים וְהַיְשָׁרוֹת אֲשֶׁר הֵטִיבוּ עִם בְּנֵי קְהִלָּתֵנוּ וְנֶאֶסְפוּ אֶל עַמָּם וְהִנִּיחוּ אַחֲרֵיהֶם בְּרָכָה. תְּהֵא נִשְׁמָתָם צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים. וּבִזְכוּתָם תַּגִּיעֵנוּ הַרְחָקַת פֶּשַׁע וְהַקְרָבַת יֶשַׁע. וְהַחֶמְלָה וְהַחֲנִינָה מִלִּפְנֵי שׁוֹכֵן מְעוֹנָה וְחֵלֶק טוֹב לְיוֹם שֶׁכֻּלּוֹ טוֹב וְנֹאמַר אָמֵן:

יזכור Gedenke, o Herr, in Erbarmen der Seelen aller frommen Männer und Frauen, die Gutes in unserer Mitte gewirkt und Segen hinterlassen haben! Mögen ihre Seelen in den Bund des Lebens eingehen, damit sie die ewige Seligkeit genießen, und mögen ihre Verdienste uns verhelfen zur Scheu vor Sünde, zum Nahen des Heils, zum Erbarmen und zur Gnade vor dem Herrn und zum Segen am Tage der Seligkeit. Amen!

Für Eltern.

Ein guter Name ist besser als köstliches Oel; Der Tag des Todes besser als der Tag der Geburt. (Pred. 7, 1.)

טוב שם משמן טוב יום המות מיום הולדו

Erinnerung an den verstorbenen Vater.

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת אַבָּא מוֹרִי (פלוני בן פלוני) שֶׁהָלַךְ לְעוֹלָמוֹ בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי נוֹדֵר צְדָקָה בַּעֲדוֹ, בִּשְׂכַר זֶה תְּהֵא נַפְשׁוֹ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם נִשְׁמַת אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה וְעִם שְׁאָר צַדִּיקִים וְצִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן וְנֹאמַר אָמֵן:

יזכור Gedenke, o Herr, in Erbarmen der Seele meines Vaters N. N., die zur ewigen Ruhe eingegangen. Zu seinem Gedächtniß gelobe ich Almosen zu spenden und bete, daß seine Seele eingehe in den Bund des Lebens mit den Seelen aller Frommen und die Fülle der Seligkeit genieße. Amen.

Erinnerung an die verstorbene Mutter.

יזכור Gedenke, o Herr, in Erbarmen der Seele meiner Mutter N. N., die zur ewigen Ruhe eingegangen. Zu ihrem Gedächtniß gelobe ich Almosen zu spenden und bete, daß ihre Seele eingehe in den Bund des Lebens mit den Seelen aller Frommen und Fülle der Seligkeit genieße. Amen!

בעבור נשמת האם

יזכור אלהים נשמת אמי מורתי (פלונית בת פלונית) שהלכה לעולמה בעבור שאני נודר צדקה בעדה, בשכר זה תהא נפשה צרורה בצרור החיים עם נשמת אברהם יצחק ויעקב שרה רבקה רחל ולאה ועם שאר צדיקים וצדקניות שבגן עדן ונאמר אמן:

35. Dunkel für uns Geschöpfe der Erde, aber gerecht sind die Wege Deiner Vorsehung, Allgütiger! „Ich wollte auch weise sein,“ spricht der heilige Sänger David, „diese Weisheit aber ist fern von mir; wann ich einst in das Heiligthum Gottes komme, werde ich den Zweck der göttlichen Leitung verstehen.“ Das wissen wir aber, daß Deine Vorsicht mit Vaterhuld über alle Deine Geschöpfe waltet und daß selbst die herbsten Leiden, die Du über uns verhängst, uns zu unserm Besten dienen können.

In Deiner Leitung der Welt, o Allmächtiger, geschieht nichts am unrechten Orte, nichts zu unrechter Zeit. Es war Dein heiliger Wille, mir meinen Vater (meine Mutter, meine Eltern) zu nehmen, und ihn (sie) in ein besseres Leben zu rufen. Meine Seele ist betrübt in mir, traurig ist mein Herz, wenn ich des unersetzlichen Verlustes gedenke, wenn ich daran denke, daß mein Vater (meine Mutter, meine Eltern), welcher (welche) mir so viel Liebes und Gutes erzeigt hat (haben), nicht mehr mit mir auf dieser Erde wandelt (wandeln), und ich ihm (ihr, ihnen) nicht mehr meine kindliche Liebe, meine innige Dankbarkeit bezeigen kann. Geschlechter vergehen, Geschlechter entstehen nach Deiner göttlichen Weisheit, auf daß die Erde ewig bleibe. Ich erkenne Deine Allgüte und Allweisheit; aber mein Herz blutet dennoch, meine Augen fließen in Thränen über in der Erinnerung an meine Lieben, die meine Freude auf Erden gewesen sind, und die nun das dunkle Grab verschließt. Doch nein, nur die körperliche Hülle meiner Lieben ruht im Grabe, sie selbst aber wandeln in jenen lichten Höhen des Himmels, wo kein Schmerz nagt und keine Trennung droht. Dort sind sie entzückt in der Anschauung der Herrlichkeit Gottes, genießen ewige Seligkeit zu Deiner Rechten, allgerechter Vergelter.

Mein Auge siehet freilich ihr würdiges Angesicht nicht; mein Ohr vernimmt ihre sanfte, belehrende, unterweisende und tröstende Stimme

nicht mehr; aber sie, die Verklärten sehen und hören mich gewiß, ihr verklärter Geist umschwebt unsichtbar ihre Geliebten auf Erden und jede gute Handlung, die ich hienieden ausübe, vermehrt ihre himmlische Seligkeit. Und so vermag ich es ja jetzt noch, meinen theuren Abgeschiedenen meine Liebe und Dankbarkeit zu erzeigen, wenn ich meinen Lebenswandel nach den Geboten der heiligen Religion einrichte, wenn ich keine Handlung begehe ohne mich zu fragen: „Würde dieses auch deinem Vater (deiner Mutter, deinen Eltern) gefallen?" — So will ich stets tugendhaft und rein sittlich, gottgefällig leben, nach Kräften jedem Menschen wohlthun, so daß du mein Vater (du meine Mutter, ihr meine Eltern) mit Wohlgefallen von deinem (eurem) himmlischen Sitz auf dein (euer) Kind, erfreut über meinen rechtlichen Lebenswandel, herabblicken kannst (könnt.) Und wenn einst meine Stunde schlägt, wenn auch ich einst im Grabe von des Lebens Mühe ausruhe, wirst du mein Vater (meine Mutter, ihr meine Eltern) dein (euer) geliebtes Kind verklärt wiedersehen und dich (euch) ewig der himmlischen Seligkeit mit ihm erfreuen. Amen!

Für nächste Anverwandte.

Erinnerung an alle Verwandten.

יזכור Gedenke, o Herr, in Erbarmen der Seele meines Vaters, Großvaters, Bruders, wie auch meiner Mutter, Großmutter, Schwester und anderer Verwandten, die zur ewigen Ruhe eingegangen. Zu ihrem Gedächtniß gelobe ich Almosen zu spenden und bete, daß ihre Seelen eingehen in den Bund des Lebens mit den Seelen aller Frommen und die Fülle der Seligkeit genießen. Amen!

בעד נשמת אב ואם הזקנים ויתר הקרובים

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת אָבִי
וְאִמִּי זְקֵנִי וּזְקֵנוֹתַי דּוֹדִי וְדוֹדוֹתַי
אַחַי וְאַחְיוֹתַי בֵּין מִצַּד אָבִי
בֵּין מִצַּד אִמִּי שֶׁהָלְכוּ לְעוֹלָמָם
בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי נוֹדֵר צְדָקָה
בַּעֲדָם בִּשְׂכַר זֶה תִּהְיֶינָה
נַפְשׁוֹתָם צְרוּרוֹת בִּצְרוֹר הַחַיִּים
עִם נִשְׁמַת אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב
שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה וְעִם
שְׁאָר צַדִּיקִים וְצַדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן
עֵדֶן וְנֹאמַר אָמֵן:

Gott hat gegeben, Gott hat wieder genommen;
Der Name des Herrn sei gelobt. (Hiob 4, 21.)

יי נתן ויי לקח
יהי שם יי מברך

36. Mit tiefer Wehmuth im Herzen beuge ich mich jetzt vor Dir im Gebete, Du Ewiger, Herr unsers Lebens, und mit kindlicher Ergebung verehre ich Deinen heiligen Willen, der Du unserm Erdenleben, in welchem wir doch nur Fremdlinge sind, oft ehe wir es erwarten, ein Ziel setzest. So schwer uns auch immer die Trennung wird, wenn Deine Allweisheit

es für gut findet, ein theures Mitglied aus dem Kreise der Unsrigen abzurufen, so lehrt uns dennoch Deine heilige Schrift, einen so schmerzlichen Verlust mit frommer Ergebung tragen, indem sie uns die trostreichen Worte zuruft: „Gott hat sie uns gegeben, Gott hat sie uns genommen, der Name Gottes sei gelobt!" Ja, gelobt sei Dein heiliger Name, jetzt und in Ewigkeit! O allbarmherziger Vater! höre heute mein inbrünstiges Gebet, das ich für die Hingeschiedenen hinaufschicke, die einst mit einem Herzen voll Liebe auch für mich gebetet haben und deren stete Sorge es gewesen ist, mir irdisches Wohlsein und ewige Glückseligkeit zu bereiten; o, denke ihrer abgeschiedenen Seelen in Gnade, laß sie dort im ewigen Reiche und im Anschauen Deiner Herrlichkeit den unvergänglichen Lohn finden für ihren frommen Wandel auf Erden. Gedenke ihnen nicht die Sünden ihrer Jugend, nur in Deiner Gnade erinnere Dich ihrer, um Deiner unendlichen Güte willen, o Herr! Vater des Erbarmens, laß sie theilhaftig werden der ewigen Freude, die denen aufbewahrt ist, welche treulich Dein Gebot erfüllen. Gieb ihren Seelen Frieden und laß ihnen die Stunde ihres Scheidens, die bittere Trennungsstunde von Allem, was ihnen hienieden theuer gewesen ist, Vergebung sein für ihre Vergehungen. Laß sie im reinen Lichte bei unsern heiligen Vätern, bei Abraham, Isaak und Jakob, bei unsern frommen Müttern Sarah, Rebekka, Rahel und Lea, vor Dir das ewige Heil und den nie versiegenden Quell der Gnade und des Erbarmens finden. Erwecke sie einst mit denen, welchen Du beschieden hast, Deine Herrlichkeit und die Erfüllung Deiner großen Verheißungen zu schauen. Mögen die heißen Thränen, die ich jetzt ihrem Andenken aus gerührtem Herzen weine, Fürsprecher für meine unvergeßlichen Verwandten vor Deinem heiligen Richterstuhl sein! Mögen Dir die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens wohlgefallen, Herr des Lebens! Amen.

Für Freunde und Bekannte.

Der Staub (Leib) kehrt zur Erde zurück, wie er war,	וישב העפר על־הארץ כשהיה
Und der Geist schwingt sich aufwärts zu Gott, der ihn gegeben. (Pred. 12, 7.)	והרוח תשוב אל־האלקים אשר נתנה

37. Zu euch, ihr Geliebten, ihr in meinem Herzen ewig lebenden Freunde, richte ich jetzt meine Gedanken, denn meine Sehnsucht zu euch lebt, bis ich selbst nicht mehr auf Erden walle. An euch denken, auf euch hoffen, ist eine Vermehrung meiner Glückseligkeit hienieden, ist einer der köstlichsten Theile meiner Religion. Eine stille Wehmuth beschleicht mich, wenn ich mich im Geiste zu euch versetze. Aber diese Wehmuth ist kein Leid der Seele, sondern eine liebliche Erhebung des Gemüths durch Sehnsucht und Entzücken. Es ist kein herber Schmerz in dem Gedanken an euch, o ihr meine Entschlafenen! Ich Unvollendeter hange noch mit Inbrunst an euch;

ich gedenke eurer noch hier im Staube mit der alten Liebe. Ach, ihr, in euren himmlischen Wohnungen, sollet ihr nicht auch meines treuen, liebenden Herzens gedenken? Sollte der Allliebende, der allen lebenden Wesen unter der Sonne die Gefühle der Freundschaft und der Liebe zum herrlichsten Gut gegeben sollte er die Herrlichkeit besserer Welten mit der Vernichtung treuer Liebe beginnen, die das Gesetz seiner Schöpfung ist. — Nein, aus der Zeit und Ewigkeit begegnen sich treue Seelen liebend und bieten einander die Hand über den Gräbern Ich habe eurer nicht vergessen, und ihr wisset um meine Liebe, um meine Seufzer, in denen euch die Sehnsucht ruft. Ihr wisset um meine unsterbliche Zärtlichkeit, ihr erwiedert sie in der Erhabenheit eures besseren Seins. Fließt ihr Thränen der Wehmuth, blutet immerhin von neuem, ihr tiefen Wunden meines treuen Herzens! Ach die von mir schieden, sie waren euer wohl würdig. Ihr seid gleichsam das heilige Opfer und das einzige, was ich ihnen noch darbieten kann. Es ist mir süß zu glauben, daß sie, denen dies Opfer gilt, es kennen und lieben. Rinnet, o Thränen, brecht wieder auf, ihr blutenden Herzenswunden! in euch verblutet sich meine Sinnlichkeit und meine Anhänglichkeit an dem Erdenleben; in euch verbluten sich die unedlen Leidenschaften, welche den Freuden und Leiden dieser Zeit einen höhern Werth beilegen, als sie verdienen. Ich werde in den Gedanken an meine lieben Verklärten besser und edler, und eine beglückende Zufriedenheit wird herrschender in meinem Gemüthe. — Nur da wird diese Zufriedenheit nie einkehren, nur da wird der Schmerz um die Verstorbenen zur stumpfen Verzweiflung, wo der Glaube an Gott und Ewigkeit fehlt, wo der Mensch, von thörichtem Wahn geblendet, denkt, für den Todten sei Alles todt und ihm Alles genommen. Da wird die Thräne hoffnungsloser Traurigkeit zu einer Anklage gegen das höchste Wesen und zugleich eine Erklärung, daß der Mensch liebevoller und edler sei, als die Gottheit selbst, die, Alles belebend und vereinend, über den Sternen thronet.*)

Dank sei Dir, allgütiger Gott, Du hast uns belehret, daß mit dem Tode des Leibes ein besseres, ein unendlich seligeres Leben für uns anfängt, für Alle, die durch ihren Lebenswandel diese Seligkeit verdienen. So heißt es in der heiligen Schrift: „Als Enoch vor Gott wandelte, so war er nicht mehr da, denn Gott hatte ihn zu sich genommen.“ Meine frommen Freunde und Bekannte haben vor Gott gewandelt und sind mir darum nicht verloren. Der Leib kehrt zum Staube zurück, von dem er genommen ist, der Geist aber kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat. [Koheloth 12, 7.] Wie Du, Allgütiger, durch meine treuen Eltern für meinen Empfang in diesem Leben Sorge getragen hast, so wird mein Empfang jenseits der Todesstunde nach Deiner unendlichen Huld bereitet sein, Du warst, o Gott, ehe Alles geschaffen war, Du bist mein Gott, durch den

*) Ausspruch des Talmuds im Tractat Moëd Katon.

ich lebe, und du wirst mein Gott sein dort, wo auch sie sind, die Theuren alle, die Du meinem Herzen hinieden gegeben und für eine kurze Zeit genommen hast. Amen.

Betrachtungen über Unsterblichkeit.

Du giebst der Gruft nicht meine Seele preis, לא תעזב נפשי לשאל
Du läßt Deine Frommen nicht Verwesung schauen. (Ps. 16,19.) לא תתן חסידך לראות שחת

38. Drei Gegenstände giebt es, zu denen sich nur der menschliche Geist und kein anderes Geschöpf erheben kann. — Drei Gegenstände, die das Heiligthum aller Seelen sind und ohne deren Besitz der Mensch aufhören würde Mensch zu sein. Diese sind: der Gedanke an eine in Allem waltende Gottheit, das Streben sich Gott zu nähern durch das Streben nach Vollkommenheit, und die Hoffnung auf Ewigkeit. Wer diese Heiligthümer in seinem Herzen bewahrt, der ist auf dem Wege des Heils, aus dessen Brust wird nie jener Gottesfrieden weichen, welcher ein Vorgeschmack der höheren Seligkeit ist, die uns erwartet. Wenn der Gedanke an die Unvergänglichkeit unserer Seele und an die unendliche Güte Gottes zu allen Zeiten in dem Menschen lebendig genug wäre, würden wir weniger Werke des Leichtsinns, der Eitelkeit, der Lieblosigkeit sehen, würden wir weniger Furcht und Grausen vor dem Tode empfinden. Heute in der heiligen Stunde, wo ich das Andenken an die lieben Abgeschiedenen erneuere und mein betrübtes Herz so sehr des Trostes bedarf, heute will ich mich in den Gedanken versenken: es ist ein Gott und ich, Sein Werk, bin ewig unvernichtbar. Ich bin ein Fremdling auf Erden, spricht der König David, ein Aufgenommener, wie meine Vorfahren Alle, aber ich bin zur Unvergänglichkeit geboren. Dieser Leib, in welchem ich jetzt wandle, ist von der Erde genommen, er wird wieder Staub und Asche werden. Das Unverwesliche vergeht nicht, ruft mir die heilige Schrift zu! (Psalm 16, 10.) „Du überläßest meine Seele der Gruft nicht, Deine Frommen läßt Du nicht das Verderben schauen." Die Eigenschaften Deines göttlichen Namens lehren mich, daß ich unsterblich bin. Du bist allgütig und hast nicht umsonst die Sehnsucht nach einem bessern Leben in meine Brust gesenkt, wenn du sie nicht befriedigen wolltest; Du bist allgerecht und wirst die Tugend, die hier oft im Staube gebückt ist, nicht unbelohnt lassen. Wie mancher opfert der Tugend alle Freuden des Lebens hin und stirbt unter Schmerzen und Thränen, treu den göttlichen Gesetzen und hofft auf den ewigen Vergelter, der über den Sternen wohnt. Du bist langmüthig, und so mag der Lasterhafte eine Zeitlang triumphiren, einst wird er die Frucht seines Wandels genießen, Wir sind unsterblich! Gott, mein Gott, namenlos barmherziger, weiser, gerechter Gott! in dieser Hoffnung liegt meine ganze Erdenlust. In Deiner Welt ist kein Tod, sondern nur Leben; und was wir Tod nennen, ist nur Verwandlung. Du hast mich nicht für diesen Traum ins Leben gerufen — Du wählst mir die Ewigkeit.

Wie könnte ich ohne diesen Glauben mich in dieser Stunde an die mir ewig theuren Abgeschiedenen erinnern, und nicht vor Schmerz vergehen? O mein Gott, fest will ich an Dir hangen. Ich bin durch Deinen Willen unsterblich; ich will, von den Lehren Deiner Schrift durchdrungen, der Unsterblichkeit würdig handeln. Ich will, wie einen befleckenden Staub, meine Fehler abschütteln und sehnsuchtsvoll zu Dir emporschauen, wo ich alles wiederfinden soll, was mir die Erde geraubt hat. Amen!

Gebet eines Leidenden.

Am ersten Tage der sieben Trauertage.

Ach, daß Du den Himmel zerreißest — לו קרעת שמים
Und führest herab! (Jes. 63, 19.) — ירדת

39. Ach, daß Du, der Du das Elend Deines Volkes in Egypten gesehen, ihr Geschrei und ihr Seufzen erhörtest, ihre Thränen ansahest und hierniederfuhrst, sie zu retten, den Himmel für Dein leidendes Volk zerrissest, ach, daß Du Dich auch über mein Elend erbarmtest, mein Seufzen erhörtest! Du weißt und siehest, wie mein Elend und Leiden täglich drückender und härter wird — daß ich oft verschmachten zu müssen glaube!

Ach, daß Du den Himmel zerrissest und führest herab, mich aus meinem Elend zu retten, das nur Du kennst; nur Du siehst alle meine Thränen, die immer heißer fließen; nur Du hörest alle meine Seufzer, die himmelwärts zu Dir aufsteigen; nur Du weißt, warum meinem Auge Thränen entfließen und aus meinem Herzen Seufzer steigen.

Doch, o weiser und gerechter Gott! Dein gedrücktes Volk mußte lange auf die Zeit der Erfüllung warten, bis Du ihm einen Erretter und Erlöser aus der Knechtschaft Egyptens sandtest, und je näher die Zeit ihrer Erlösung kam, desto drückender war ihre Drangsal; — und je länger sie warten mußten, desto herrlicher war ihre Erlösung. —

Unerforschlicher Gott! auch ich will nicht die Zeit und Stunde wissen, die Du zur Rettung aus meinem Elende bestimmt hast; gewiß wirst Du mir einmal Erlösung senden, daß alle, die es sehen, sagen werden: „Das hat Gott gethan" und werden merken, daß es Dein Werk ist.

Verzeihe mir, barmherziger Gott, wenn ich bisweilen in banger Wehmuth schmachte: „Ach daß Du den Himmel zerissest und herabführest! ich will dulden und glauben, tragen und hoffen: „Ach Israel vertraue dem Herrn! denn bei dem Herrn ist Gnade und reichlich bei ihm Erlösung. Er wird Israel erlösen von seiner ganzen Sündenschuld."

Desgleichen. Am zweiten Tage.

Herr, höre, Herr verzeihe! — י׳ שמעה, י״ סלחה
Herr, vernimm, und thue es, — י״ הקשיבה ועשה
Und verzeuch nicht, — אל תאחר,
Um Deinetwillen, o mein Gott! (Dan. 9, 19) — למענך אלהי

40. Unendlicher, ewiger, allgütiger Gott! barmherzig und gnädig

langmüthig und von großer Güte! solltest Du, der Du das Ohr gestaltet hast, nicht selbst hören? solltest Du, der Du Erbarmen in unsere Brust gelegt, daß wir mit Geduld die Fehler unserer Mitmenschen tragen und mit Nachsicht ihnen verzeihen — nicht selbst erbarmungsvoll sein, und nicht nachsichtsvoll dem verzeihen, der um Verzeihung zu Dir fleht?

Wenn Du die Sünden anrechnen willst, Herr! wer kann bestehen? Vergebung steht allein bei Dir, auf daß man Dich ehrfürchte. — So hoffe ich denn zum Herrn, ich hoffe mit ganzer Seele und harre auf Seine Verheißung. Ich beuge mich vor Dir und bete Dich an, ich Staub und Asche, Du, der ewig lebende, höchst vollkommene Gott — dennoch darf ich hoffen, daß Du mir Deine Gnade angedeihen lassen wirst; denn ich harre mit ganzer Seele auf Dich! — Du hörest den Sünder nicht, der auf verkehrtem Wege wandelt und von Deinen Wegen nichts wissen will; aber den, der Deine Gnade sucht, hörest und erhörest Du; Du verstößest den nicht, der mit ganzem Herzen zu Dir ruft: *Herr höre! Herr verzeihe! Du vernimmst es, Herr! Thue es um Deiner selbst willen, mein Herr und mein Gott!* — So lehre mich nach Deinem Wohlgefallen wandeln; denn Du bist ja mein Gott! Dein Geist, das höchste Gut, leite mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr! erquicke mich, Deine Allgerechtigkeit befreie mich aus der Noth!

Desgleichen. Am dritten Tage.

Obgleich unsere Vergehungen wider uns zeugen,	אם עונינו ענו בנו
So hilf doch Herr, um Deines Namens willen;	יי עשה למען שמך,
Ist unser Abfall groß,	כי רבו תשובתינו
Gegen Dich haben wir gesündigt,	לך חטאנו.
Du Hoffnung Israels,	מקוה ישראל
Bleibst doch sein Retter zur Zeit der Noth! (Jer. 14, 7, 8.)	מושיעו בעת צרה

41. Wer leidet, ohne sich schuldig zu fühlen? wer ist Sünder und kann ohne Leiden rein werden? Kann zerrüttete Ordnung herstellen, ohne Mühe und Beschwerde wieder hingestellt werden? Missethat ist Unordnung, ist Widerspruch mit sich selbst — da müssen früher oder später Leiden über uns kommen. Auch äußerliche, zufällige Leiden, die nicht unmittelbar von unsern Thorheiten herrühren, können dem Sünder nicht anders erscheinen, als Strafen, und selbst dem Weisen nicht anders als Zurechtweisungsmittel; sie sind Arzneien für sittliche und religiöse Krankheiten. — „Herr mach' Deine Wege mir bekannt; unterrichte mich in Deiner Führung! leite mich in Deiner Wahrheit, lehre mich! denn Du bist meines Heiles Gott: unaufhörlich harr' ich Dein. Gedenk Deiner Huld, o Herr, Deiner Güte, die von je gewesen! Nicht meiner Jugendsünden, der Verbrechen meiner sei eingedenk, nach Deiner Gnade, um Deiner Güte willen, Ewiger! Gütig ist der Herr und gnädig, zeigt Irrenden die rechte Bahn; unterrichtet Demuthsvolle im Gesetze; lehrt ihnen Seinen Weg. Lauter Güte und

Wahrheit ist des Ewigen Führung, denen, die Ihm Bund und Zeugniß halten. Ach Herr! verzeihe meine Missethat, um Deines Namens willen; Er ist unendlich groß." —

Desgleichen. Am vierten Tage.

Und Du, Herr! ואתה יי
Ach wie so lange! (Psalm 6, 4.) עד מתי

42. Wie lange dehnt sich die Leidenszeit, auch wenn sie kurz ist, für den Leidenden aus. Wer eine Last trägt, dem scheint auch der schnelle Schritt desjenigen, der ihn zu unterstützen kommt, langsam. Und Du Herr, ach wie so lange! Doch gewiß keinen Augenblick länger, als als es deine höchste Weisheit schlechterdings nöthig erachtet!

Und Du Herr! — ach wie so lange! doch gewiß nicht so lange als es dauern würde, wenn Du nicht unaussprechlich barmherzig und gnädig und langmüthig und von unendlicher Güte wärest.

Und Du Herr! — ach wie so lange! und dennoch fühle ich es, daß mit jedem Augenblick die Zeit Deines scheinbaren Fernseins kürzer wird!

Und Du Herr! — ach wie so lange! und mit jedem Rufe: ach wie so lange! komme ich näher zu Dir, kommst Du näher zu mir!

Und Du Herr! ach wie so lange! und wie kurz wird es scheinen, wenn es überstanden, wenn das Ziel errungen, wenn Deine Nähe mir wir wieder fühlbar ist. Leidend bin ich und elend, Gott, eile, mir beizustehen! nur Du bist Hülfe mir und Rettung! ach Ewiger säume nicht.

Desgleichen. Am fünften Tage.

Alle Deine Wogen und Wellen כל משבריך וגליך
Gehen über mich (Psalm 42, 8.) עלי עברו

43. O mein Gott! Ich erliege unter der Last, ist es noch nicht genug? Ich werde von allen Seiten geängstigt und gedrückt! „Von außen tobt das Todesschwert und in dem Innern wüthet Schrecken!" — Laß ab von mir, auf daß ich mich erquicke! — bevor ich gehe und nicht mehr bin! Herr, Du weißt, wie schwach ich bin, bist eingedenk, daß ich nur Staub bin! Aber Du Herr, bist allbarmherzig, allgnädig, langmüthig und von großer Güte. Siehe mein Elend und meine Leiden und vergieb alle meine Sünden! Eile, Herr, erhöre mich! mein Geist vergeht vor Sehnsucht! verbirg Dein Antlitz nicht vor mir! sonst gleiche ich eingesenkten Leichen. Laß mich früh von Deiner Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll! denn zu Dir erheb ich meine Seele. Verlaß mich nicht, erweise Dich als Gott meines Heils. „Du herrschest über das stolze Meer! steigen seine Wogen, Du dämpfest sie." „Du stillst der Meere Brausen, das Brausen ihrer Wogen — und sprichst: Bis hierher komm und nicht weiter, hier breche sich Deiner Wogen Trotz: O laß mich Wonne

und Freude hören, erquicke das Gebein, das Du zerschlugst! verbirg Dein Antliß nicht von mir! hilf mir um Deiner Güte willen!" Amen.

Desgleichen. Am sechsten Tage.

Im Keime sahen mich Deine Augen schon;	גלמי ראו עיניך
Aufgezeichnet sind in Deinem Buche	ועל־ספרך כלם יכתבו
Die Tage, die mir werden sollten,	ימים יצרו
Als keiner noch derselben war (Psalm 139, 16.)	ולא אחד בהם

44. Der matteste Schimmer, den dieses Trostwort in das betrübte Gemüth wirft, wirkt Wunder. Wie erhebt er unter der niederdrückenden Last, in der bangsten Gefahr, selbst zur Stunde des Todes die Seelen! Wenn auch kein Mensch sich um mich kümmert — vergäßen auch die Liebsten meiner — Du — Du Schöpfer meines Lebens und Vater meines Schicksals, vergissest meiner nicht! dachtest an mich, ehe ich da war. Du bereitest meine Lebenstage und alle meine Freuden und Leiden ordnest Du! Mich trifft nichts, was nicht vor meinem Entstehen schon in Deinem Buch geschrieben war. Ich trage nichts, als was längst Dein Wille war, daß ich es tragen sollte. Mich ereilt nichts, was Deine Weisheit nicht gut für mich fand, von Anbeginn an über mich zu verhängen. Im Keime schon hat Deine Weisheit um mich gewußt, mich gesehen. — Du wußtest, welche Leidenlast und welche Widerstandskraft mir zu Theil werden sollte, ehe ich litt, ehe ich duldete. Du bist mein getreuester Vater, vergissest auch jetzt meiner nicht, da ich bin, und kennst meine Leiden, die mich jetzt drücken und die Du über mich verhängt hast, als keiner meiner Tage noch war. —

Ich will und darf nicht verzweifeln, noch mich fürchten! wenn auch Elend und Leiden sich vereinen, um mich zu bestürmen; sie vermögen nichts wider Dein ewiges Wohlwollen gegen mich; denn „aufgezeichnet stehen die Tage, die mir werden sollten, als keiner noch derselben war." Keine Drangsal und Gefahr kann eine Minute von meinen bestimmten Lebenstagen abkürzen; denn „die Tage, die mir werden sollten, sind in Deinem Buche aufgezeichnet." — Was mir geschieht, muß mir geschehen, damit erfüllt werde, was Du geschrieben, o Gott der Wahrheit und der Treue! — „Seele was betrübst du dich? warum ist dir so bang in mir? Harre nur zu Gott! Ihm werde ich einst noch danken, ihm, meinem Gott, meines Angesichtes Heil!" Einst zerfließe ich in Dank, wenn die Räthsel meines Lebens gelös't sein werden; wenn ich ganz übersehen werde, wie alles Geschehene zu dem Grade und Genusse von Vollkommenheit und Glückseligkeit, den ich erreichen sollte, wesentlich nothwendig war. Nun — Dir mein Gott sei die Länge oder Kürze meiner Lebens- und Leidenstage ruhig überlassen; „Du hast die Tage, die mir werden sollten, in Deinem Buche aufgezeichnet, ehe noch einer derselben war." — „Dir werde ich einst noch danken, Dir meinem Gotte, meines Angesichtes Heil." — So will ich nur in Dir harren, denn Alles, was Du thust, ist immer wohl gethan.

Desgleichen. Am siebenten Tage.

Des Abends kehrt Betrübniß ein, בערב ילין בכי
Des Morgens Freudenruf. (Ps. 30, 6.) ולבקר רנה

45. Erliege nicht mein Herz, erhebe dich, stärke dich durch die Wahrheit dieser Worte, wie manche leidende Seele wirft sich hin wie in Ohnmacht, unter der Lastu naussprechlicher Leiden niedergedrückt — findet keine Ruhe, sieht keinen Ausweg aus dem Wirren ihres Lebens. Betend wagt sie's an einem bangen Abend auszuschütten ihre Gefühle vor Gott, — und versinkt in Schlummer, den Gottes Erbarmen über sie ausgießt und siehe, — am Morgen erwacht sie und Ruhe, Friede und Heiterkeit erfüllt ihr Herz, wie eine Blume vom Morgenthau neu belebt — wie von einem Gotteshauche berührt erhebt sie sich, lobpreiset Gott in freudenvoller Empfindung und betet an: Du bist's, der meine Thränen trocknete, der mich so sanft erquickte — durch Deine Berührung bin ich gestärkt, Du bist mir alles — durch Dich empfange ich des Morgens, was ich des Abends zu erhalten kaum erhoffen konnte! Gieb mir Glauben, so habe ich alles — so bin ich stark — so werde ich Dir danken. Dank und Anbetung sei Dir für Deine väterliche Erquickung. — „Herr, mein Gott! ich flehe zu Dir und Du heilst mich — Du zogst mir aus mein Trauerkleid, umgürtest mit Freude mich; daß meine Seele Dir lobsinge und niemals schweige. Ich will, Ewiger, mein Gott, in Ewigkeit Dir danken!"

Desgleichen während der שלושים.

So schicke dich an, הכון
Deinem Gotte entgegen zu kommen, Israel; לקראת אתהיך ישראל
(Amos 4, 12.)

46. So weit du Dich auch von deinem Gotte entfernt glaubest, so wenig Er dir auch bekannt sein mag, so wenig du auch Ihn bis jetzt gesucht und gefunden hast; siehe, Er ist dir dennoch näher als alles Nahe, sobald du seiner bedarfst; denn „nahe ist der Herr jedem, der Ihn in Wahrheit anruft" — und „Er will sich finden lassen von jedem, der Ihn sucht, mit ganzem Herzen;" — So suche Ihn, er wird sich Dir finden lassen! rufe Ihn in Wahrheit an, Er ist dir nahe; blicke nur zu Ihm in jeder Dunkelheit, die deine Seele umwölkt, in jeder Noth, die dich ängstiget, unter jeder Last, die dich drückt. — Er ist der barmherzige Vater, Er liebt alle Seine Kinder, Seine Barmherzigkeit ist unermüdlich und Seine Liebe unendlich.

Wenn du weißt, wo dein Gott sich dir schon auf diese oder jene Weise gezeigt hat, so gehe fleißig dahin, um Ihn da zu suchen, da zu finden; du wirst Ihn finden, wenn du Ihn suchst, Ihn, deinen treuesten Freund, deinen liebreichsten Vater, deinen Gott, der dir und jedem nahe ist, nahe sein will, so oft Er in Wahrheit angerufen wird: vielleicht hast du in der Einsamkeit, vielleicht in einer stillen Stunde, vielleicht bei einem tugendhaften,

frommen Freunde ihn geahnt? — vielleicht hast Du am öffentlichen Orte des Gottesdienstes dich deinem Gott nahe gefühlt? — Wenn es dein rechter Ernst ist Ihm zu begegnen, so begegnet Er dir gewiß, ehe du es erwartest; denn Er hilft Seinen Kindern gern. „Die Wünsche Seiner Verehrer erfüllt Er, und hilft ihnen." Wo du Ihn immer suchst, da findest du Ihn, denn also lautet Seine untrügliche Verheißung: „Und ihr werdet Mich anrufen und zu Mir beten, und Ich werde euch erhören: und ihr werdet Mich suchen und finden, wenn ihr Mich suchen werdet mit ganzem Herzen; und Ich will mich von euch finden lassen, spricht der Herr."

Desgleichen.

Bewahre mich, wie das Bild im Augapfel. שמרני כאישון בת־עין
Unter dem Schatten Deiner Flügel birg mich. (Ps. 17, 3.) בצל כנפיך תסתירני

47. Deinem Schutze will ich mich getrost überlassen, treuer Vater! Du allein kannst mir wahre Sicherheit geben. Ach! wo ich mich hinwende, sehe ich Ohnmacht; nirgends finde ich das, wessen ich am meisten bedarf, das, was mir Ruhe geben kann. — Meine Leiden drücken mich wieder, ich seufze aus beklommener Brust, Tage und Nächte sind trübsalsvoll. „Sei mir gnädig, ich welke dahin, heile mich, denn mein Gebein ermattet; meine Seele ist sehr ermattet; und Du, Herr! — ach! wie lange noch!" — Oft — ach! allzu oft sinket aller Muth dahin; die Gluth meines Glaubens erlischt fast, wenn neue Gefahren mir drohen. — Verzeihe, o Gott, Deinem schwachen Kinde, daß so oft vergißt, wie Du behüten, beschirmen und retten kannst. Da tritt das herrliche Wort des Sängers mir entgegen und rollt vor mir auf ein liebliches Bild: unter dem Schatten Deiner Flügel birg mich! Welch' ein unübertrefflich, anmuthiges Bild: Bewahre mich, wie das Bild im Augapfel! — Wer seine Frommen so beten lehrt — solche Worte des Vertrauens auf ihre Lippen leget — wie kann der bewahren! Der gütige, allmächtige Gott. Kann zuviel von ihm erwartet, kann zu herzlich, zu vertrauensvoll zu ihm gebetet werden? — „So will ich zum Herrn sprechen: Du bist mein Gott. Du bist meine Zuversicht, mein Theil im Lande der Lebenden, und der Herr hört es und hilft — und ich preise Deinen Namen ob Deiner Gnade und Treue; denn verherrlicht hast Du über alles Deine Verheißung!"

Desgleichen.

Wendet euch zu Mir, שובו אלי
So will Ich Mich zu euch wenden, ואשובה אליכם
Spricht der Herr der Heerschaaren. (Malachai 3, 7.) אמר יי צבאות

48. Väterlicher Ausspruch Gottes! Vater! ich fühle das liebende Vaterherz; Du kommst mir gleichsam mit offenen Armen entgegen, kommst mir zuvor, wenn ich mich zu Dir wende. Ich soll mich zu Dir bekehren, und Du willst mir gnädig sein! dem Sünder als Sünder kannst Du Deine beste Gnade nicht erweisen! Licht ist nicht Licht für den Blinden, Gnade

nicht Gnade für den Freund der Sünden. — Nur dem innig Reuigen, dem aufrichtig Bußfertigen, dem seine Augen über sich selbst und das Verderben, in welches ihn die Sünde gestürzt hat, aufgehen, der seine Missethaten bitterlich beweint, der zu seinem, so lange von ihm nicht angerufenen Gott, sich in Demuth wendet, sich zu Ihm bekehrt, Ihn um Erbarmen und Vergebung anfleht und doch in seiner Sündlichkeit sich aller Erbarmung und Verzeihung unwürdig fühlt, nur dem kann sich Gott in aller Seiner Gnade, Huld und Erbarmung mittheilen. — So werfe von dir alles Unrecht, wodurch du dich versündigt; schaffe dir ein neues Herz und einen neuen Geist. Warum willst du denn in der Sünde untergehen, mein Israelit? — Nein, der Ewige, der Herr, hat kein Wohlgefallen am Tode des Sterbenden. — Bekehre dich also und du wirst Gnade finden. Suche den Herrn, da Er zu finden ist; rufe ihn an, da Er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebelthäter von seinen Gedanken; er bekehre sich zum Herrn, so wird Er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gotte, denn bei Ihm ist viel Vergebung."

Desgleichen.

Zahle dem Höchsten deine Gelübde. (Ps. 50, 14). שלם לעליון נדריך

49. Vergiß es deinem Gotte nicht, wenn Er dich aus Angst oder Gefahr, aus irgend einer Noth und aus Leiden errettet hat. Er gab dir, warum du zu Ihm betetest; Er hörte dich, da du in der Angst zu Ihm riefest, und errettete dich; Er that dir, was Er dir versprach, solltest du nicht auch thun, was du Ihm versprochen? O wie viele tausend Gelübde werden im heißen Drange der Noth zu Gott gethan, die, sobald uns geholfen ist, wieder vergessen werden. Und es ist doch nichts, das uns so nahe und bleibend mit Gott vereinigt und auf jede kommende Noth, auf jede Angst und jedes Leiden Seiner Hülfe so gewiß macht, uns in allen Zufällen solche Freiheit und Zuversicht im Gebete giebt, als aufrichtiger Dank unseres Herzens, als inniges Streben dem liebevollen Retter zu gefallen, im Ernst, alles zu thun, was ihm Freude machen kann, und alles zu meiden, was Ihm nur im Geringsten mißfällt.

Zahle dem Höchsten deine Gelübde! Wenn du dein Versprechen vor Gott hältst, so kannst du immer mit ruhigem Herzen aufblicken zum Vater, der Gnad' und Treue ewiglich hält. Frommes Geständniß: „Du befreiest vom Tode meine Seele, mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten;" frommes Bekenntniß: „Ich will vor dem Herrn wandeln im Lande der Lebenden, ich vertraue Ihm fest, obschon ich sprach: ich bin sehr elend!" frommer Vorsatz: „Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen vor den Augen Seines ganzen Volkes!" — So sei mein Geständniß, so mein Bekenntniß, so mein Vorsatz, so will ich um Wahrheit und um frommes Leben Ihn bitten: „Zeige, Ewiger, mir Deine Wege! laß mich in Deiner Wahrheit wandeln und Deines Namens Ehrfurcht mein Herz sich einzig

weihen. Daß, Gott, mein Herr, mein ganzes Herz Dir danke ewig Dir danke, ewig Deinen Namen ehre; denn Deine Güte waltet über mich, Du rettest meine Seele aus des Abgrunds Tiefe."

Desgleichen. Am 30. Tage der שלושים.

Halte dich redlich, שמר תם
Halte dich rechtschaffen; וראה ישר
Denn das Ende solchen Mannes ist Friede כי אחרית לאיש שלום
(Psalm 37, 37.)

50. Habe ich mich redlich gehalten? war ich rechtschaffen? darf ich hoffen, daß Friede auch mein Ende sein wird? — bin ich fromm? hab' ich Liebe? hoffe ich? halt' ich mich alle Tage vor dem Herrn, wie ein gehorsamer Sohn vor seinem Vater? suche ich die Wahrheit? tracht' ich die Ewigkeit zu erlangen? bestrebe ich mich ein Genosse des Reiches Gottes zu werden, verehre ich den Schöpfer der Menschen? dank' ich Ihm für Alles, war Er um der Menschheit willen erschaffen? ehre und liebe ich die Menschen? thue ich jedem Menschen, was ich thun kann und soll, und was ich wünsche — daß mir geschehe? wünsche ich weder Guten noch Bösen, selbst Feinden nichts Böses? reize ich keinen Menschen zum Zorn? erzürne ich keine schwache Seele? freue ich mich der Gottheit in dem Starken? suche ich den Starken auf (Frommen, welcher in Gott stark ist) damit er mich stärke? (d. h. damit ich durch sein Beispiel lerne, in Gott stark sein) — oder suche ich nur seine Gunst, um meinen Ehrgeiz zu nähren? besuche ich den armen Kranken? sorge ich ihm beizustehen? mildere ich seine Noth? theile mein Brod mit ihm? oder besuche ich nur die reichen Kranken, die meiner nicht bedürfen? habe ich Traurige getröstet, so viel mir möglich war? habe ich dem Nackten gern ein Bekleidungsstück gegeben? gab ich es ihm ohne Vorwurf? oder habe ich ihn beschämt? habe ich freudig und nach Kraft zu frommen Zwecken beigetragen? habe ich nützliche Anstalten unterstützt? war ich der Armen meines Wohnorts, meines Vaterlandes eingedenk? liebe ich den Nächsten wie mich selbst, wie Gott, mein himmlischer Vater, will, daß der Nächste geliebt werde? betrage ich mich als guter, weiser, gehorsamer Bürger? darf man meinem Worte vertrauen? ist mein Ja, Ja und mein Nein, Nein*) vor Gott und den Menschen? bin ich als Bürger redlich und rechtschaffen? bin ich als Mensch gefällig, liebreich und friedfertig? bin ich als Israelit, als Bekenner der auf Sinai geoffenbarten, ewig wahren Religion, reines Herzens? bin ich friedlich? kann ich um der guten Sache, um der Gerechtigkeit willen auch dulden und leiden? versteh' ich ein Opfer zu bringen? habe ich es bedacht, welche Opfer dem Herrn angenehm sind? habe ich gottgefällige Opfer freudig dargebracht? habe ich meine Bestimmung als Israelit erkannt? habe ich mich

*) Der Talmud Tractat בבא מציעא 42 erklärt dies auf folgende Art: Daß der Mensch nicht seine Handlung für rechtschaffen und die seines Nächsten für ungerecht betrachten soll.

bestrebt, eine Leuchte für Andere durch meine gute Handlungen zu sein? erkennt man in mir ein Ebenbild Gottes wie ich aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen? halte ich mich redlich, halte ich mich rechtschaffen, daß ich hoffen darf, mein Ende wird Friede sein?

Allwissender, Dir ist mein Wandel, Dir mein Sinn und Herz bekannt. „Ich weiß es, mein Gott, daß Du das Herz prüfest und die Rechtschaffenheit liebest." Heucheln würde nichts nützen! denn kann man, wie man Menschen täuschet, Ihn, den Herzenskundigen, täuschen? kann der Heuchler vor Ihn treten? wohin führt die Gottvergessenheit? — besteht die Hoffnung der Scheinheiligen? was ist die Hoffnung des Heuchlers? prüft Gott nicht Herzen und Nieren? —

Wichtige Fragen für den Leidenden! wer soll sie thun, wer sich vor Gott prüfen, wenn nicht der Leidende? „Erforsche mich, Gott! durchsuche mein Gemüth! prüfe meines Herzens Regung, ob ich auf dem Wege der Sinnlichkeit wandle, und leite mich den Weg zur Ewigkeit!" —

Sündenbekenntniß eines Kranken.

Vorwort.

Auszug aus dem Tractat שמחות Zu einem Schwerkranken sagt man: Bekenne deine Sünden! Siehe, Viele haben oft ihr Sündenbekenntniß abgelegt und sind deswegen doch nicht gestorben, da hingegen oft Menschen plötzlich hingerafft worden sind, ehe sie ihr Sündenbekenntniß ablegen konnten. Giebt es doch so viele Menschen, die selbst in gesunden Tagen über ihr Leben nachdenken und ihre Sünden bekennen. Worte können nicht tödten und nicht lebendig machen; wer aber seine Sünden bekennt, ist des ewigen Lebens theilhaftig. Hast du etwa eine Schuld zu bezahlen; hat dir vielleicht Jemand etwas aufzubewahren gegeben? u. s. w. Drei Dinge sind uns als Heilmittel gegen die Krankheiten unseres Geistes anempfohlen, das sind: Bekehrung, Gebet und Werke der Barmherzigkeit. Bereue deine Sünden, bete zu Gott und fasse den Entschluß, stets nach Kräften Gutes zu thun.

51. Ich bekenne vor Dir, Ewiger, mein Gott und Gott meiner Väter, Gott Abraham's, Isaak's und Jakob's, daß meine Genesung und mein Tod in Deiner Hand stehen. Es sei Dir wohlgefällig, mich vollkommen zu heilen. Ist aber der Tag meines Todes nahe, so bist Du gerecht wegen alles dessen, was mich betrifft, Du handelst nach Treue und Wahrheit, ich aber bin der Schuldige. Du Fels meines Heiles! vollkommen ist Dein Thun, alle Deine Wege sind Gerechtigkeit, ein Gott der Treue ohne Unrecht, gerecht und redlich ist Er. — Zu Dir, Ewiger, erhebe ich meine Seele; es sei Dir wohlgefällig, daß mein Tod eine Sühne sei für alle Sünden, Verbrechen und Missethaten, die ich in Gedanken, Worten oder Handlungen begangen habe, sowohl unwissentlich, als muthwillig, gezwungen oder freiwillig, bis zu diesem Augenblick, Alles, allverzeihender Gott, vergieb und

verzeihe mir und gewähre mir Versöhnung. Laß mich Antheil haben an den Seligkeiten des zukünftigen Lebens, die Du den Frommen aufbewahrt hast. — Thue mir kund den Weg des ewigen Lebens, die Freudenfülle vor Deinem Angesichte, die ewige Seligkeit, die zu Deiner Rechten ist.

Höre, Israel, der Ewige unser Gott ist ein ewiges einiges Wesen. Gelobt sei der Name Seines herrlichen Reichs auf ewig.

Du sollst den Ewigen, deinen Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Vermögen.

Der Ewige regieret, Er hat regieret und wird regieren in Ewigkeit.

Der Ewige ist der allmächtige Gott, Er ist unser Gott, es giebt keinen mehr. Wahrlich, Er ist unser König, es giebt keinen außer Ihm. So heißt es in der heiligen Schrift: „Du sollst heute erkennen und dir zu Herzen nehmen, daß der Ewige allmächtig ist im Himmel oben und auf der Erde unten, und sonst keiner.

Mein und meiner Eltern Gott! es komme vor Dich mein Gebet, entziehe Dich nicht meinem Flehen! Siehe, ich habe nicht die freche Stirne und nicht die Hartnäckigkeit, mich vor Dir, Ewiger, mein und meiner Väter Gott zu stellen, als wäre ich unschuldig und hätte nie gesündigt. — Ich bekenne, daß ich und meine Eltern gegen Dich gesündigt haben und widerspenstig gewesen sind.

Ich habe vieles verschuldet, ich habe nach unerlaubten Genüssen gehascht, habe treulos gehandelt, habe geraubt, habe gelästert, andere zu Lastern verleitet und Unschuldige verdammt; ich war übermüthig, gewaltthätig, habe Lügen erdichtet und im Rathe Bosheit beschworen, ich habe gelogen, gespottet, ich war widerspenstig und habe geschändet. Ich war Empörer, habe geheime Sünden begangen und meinen Nächsten gemißhandelt. Ich habe beleidigt, war halsstarrig, habe gefrevelt, wider Gott gesündigt und Gräuelthaten verübt. Ich bin auf Irrwegen gegangen und habe Andere irre geführt. Ich bin von Deinen vortrefflichen Gesetzen und guten Lehren abgewichen, ohne es zu achten, Du aber bist gerecht in Allem, was Du über mich kommen läßt, denn du hast mit Vatertreue gegen mich gehandelt, ich aber habe es verkannt und wider Dich gesündigt. Was soll ich Dir Erhabenster sagen, was vor Dir, der Du im Himmel thronest, erzählen? Du weißt ja alles, Offenbares und Verborgenes kennst Du ja!

Du kennst die Geheimnisse der Welt, die tief verborgenen Handlungen eines jeden Wesens. Du durchschauest alle Falten des Innern und Nieren und Herz; nichts ist Dir verborgen, nichts bleibt geheim vor Deinem Augen. Laß es Dir wohlgefällig sein, o Ewiger, mein und meiner Väter Gott, meine Fehler zu verzeihen, meine Missethaten und meine Sünden zu vergeben durch Deine große Barmherzigkeit; Herr tilge meine Sünden, nur nicht durch Schmerz und bösartige Krankheiten. Wirf sie in die

Tiefe des Meeres, an einen Ort, wo sie nicht mehr gedacht oder heimgesucht werden, daß ihrer nimmer gedacht werden, von nun an bis in Ewigkeit, meiner Sünden und der Sünden von ganz Israel!

Er ist erbarmungsvoll, der die Sünde versöhnt, und nicht aufreibt; Der oft den Zorn zurücknimmt, nie den Grimm ganz erwachen läßt.

(Dieses wird dreimal wiederholt.)

Mögen Dir wohlgefällig sein die Worte meines Herzens, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Er, der in seinen Himmelshöhen Frieden stiftet, erhalte uns und ganz Israel in Frieden. Amen.

שיר למעלות Stufengesang. Psalm 121.

Ich erhebe meine Augen zu jenen Bergen, von wannen kommt mir Hülfe? — Vom Ewigen kommt mir Hülfe, der Himmel und Erde schuf.

Hier stimmen die Umstehenden mit ein.

Er läßt deinen Fuß nicht gleiten, dein Hüter schlummert nicht, der Hüter Israels. Er sein dein Hüter, Er beschatte dich, sei dir zur Rechten; dir schadet nicht des Tages Sonne, nicht der Mond des Nachts. — Der Herr behüte dich vor Uebel, behüte deine Seele. Er behüte deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an und in Ewigkeit.

Wer ist, o Gott, wie Du, der Sünde vergiebt, Missethaten verzeiht dem Ueberrest Seines Volkes, der seinen Zorn nicht ewig hält, weil Er am Begnadigten Gefallen findet. Er wird sich wieder unserer erbarmen, unsere Sünden unterdrücken, unsere Vergehungen in die Tiefe des Meeres versenken. Du wirst Jakob die Treue erfüllen, Abraham die Huld, die Du unsern Vätern in der Vorzeit zugeschworen hast.

Der Kranke: In Deine Hand befehle ich meinen Geist, Du erlösest mich, Gott der Treue. Züchtige mich nach Gerechtigkeit, Ewiger, nur nicht im Zorne, daß ich nicht aufgerieben werde. In Glückseligkeit werde ich übernachten und durch Erbarmen wieder erwachen. Ach Allmächtiger, heile mich! (Wird dreimal wiederholt.)

Heile Du mich, Ewiger, so bin ich wahrhaft geheilt; hilf Du mir, so bin ich gerettet, Dir nur habe ich Alles zu danken. Verlaß mich nicht Ewiger, mein Gott, sei nicht fern von mir, eile mir zu Hülfe, Gott mein Heil. Auf Deine Hülfe hoffe ich, Ewiger; Ewiger, auf Deine Hülfe hoffe ich; ich hoffe, Ewiger, auf Deine Hülfe.

Die Umstehenden. Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse Sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig, der Ewige erhebe Sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.

Wenn man sieht, daß der Kranke dem Tode nahe ist, läßt man ihn, wenn es möglich ist, Folgendes sprechen:

52. Der Engel, der mich von allem Uebel erlös't, segne die Kinder, daß durch sie genannt werde mein Name und der Name meiner Voreltern Abraham und Isaak, und sie mögen sich stark vermehren im Lande. Wer ist unter den Mächtigen, wie Du, o Ewiger, wer ist wie Du, verherrlicht durch Heiligkeit, geehrt durch Loblieder, Wunderthäter! Du bist in Ewigkeit mächtig, o Gott, Du belebst die Todten, mächtiger Erretter; Du erhältst die Lebenden mit Güte und großer Barmherzigkeit.

Alles was Athem hat, preis't Dich Gott, Hallelujah! Hilf uns Gott des Heils um der Herrlichkeit Deines Namens willen, rette uns und verzeihe unsere Sünden um Deines Namens willen.

(Bei den letzten Zügen sagen dies die Umstehenden.)

Gehe hin, dich sendet Gott! gehe hin, der Ewige wird mit dir sein, Der Ewige, sein Gott ist mit ihm, er wird hoch erhaben.

(Wird dreimal wiederholt.)

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse Sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Der Herr erhebe Sein Angesicht zu dir und gebe dir Seinen Frieden.

Zu deiner Rechten, Gottes Erkenntniß, dir zur Linken, göttlicher Beistand; vor dir Genesung von Gott, hinter dir göttliches Licht und über deinem Haupte der Abglanz der Herrlichkeit Gottes! Sei muthig und stark, fürchte nicht und zage nicht, der Ewige, dein Gott ist mit dir wohin du gehest. — Und der Herr sprach: Mein Zorn vergeht und Ich will dir willfahren.

Befreie seine Seele aus ihrem Kerker, daß er Deinem Namen danke; Gerechte werden sich mit ihm krönen, wenn Du ihm Wohlthat erzeigst. Warum bist du gebeugt, meine Seele, warum so unruhig in mir? Hoffe auf Gott, einst werde ich Ihm noch danken, meinem Gotte, dem Heile meines Angesichtes. An diesem Tage versöhnt man euch; euch zu reinigen von allen euren Sünden, sollt ihr vor Gott gereinigt werden.*)

Gütig und barmherzig ist Gott, langmüthig und von großer Huld. Gott ist der Schutz der Gebeugten, ein Schutz in Zeiten der Noth; die Rechte des Ewigen ist erhaben, die Rechte des Ewigen verschafft den Sieg.

Gedenke Deiner Barmherzigkeit, o Gott und Deines Wohlwollens, die von Ewigkeit her walten. Und die Erscheinung des Ewigen zog an ihm vorüber und rief: „Der Ewige ist das ewige Wesen, allmächtig,

*) Eine heilbringende Wahrheit kann nicht oft genug wiederholt werden. Unsere weisen Vorfahren erklären diese Stelle wie folgt: Was ihr vor Gott gesündigt habt, wird euch am Versöhnungstage (auch der Todestag ist ein Versöhnungstag) verziehen; wenn ihr aber gegen Menschen gefehlt habet, durch Thaten oder Worte, kann euch von Gott nur vergeben werden, wenn ihr euren Nebenmenschen befriedigt habet.

barmherzig und allgütig, langmüthig und von großer Güte und Treue. Fällt der Fromme, so bleibt er nicht ganz hingestürzt, denn der Ewige unterstützt ihn. Der Engel des Ewigen ist gelagert um Seine Verehrer und rettet sie. Deine Feinde, die wider Dich ausziehen, werden geschlagen werden; wenn sie auf Einem Weg wider Dich ausziehen, werden sie auf sieben Wegen fliehen müssen. Du wirst sie zerstreuen, der Wind trägt sie, der Sturm zerstreuet sie; du aber bist fröhlich in Gott, rühmst dich des heiligen Israel's. Du freuest dich deines Gottes, Er erfüllt die Wünsche deines Herzens. Gesegnet bist du bei deinem Eingange, gesegnet bei deinem Ausgange. -- Wie der Adler sein Nest aufregt, über seiner Brut schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, und hoch auf seinen Schwingen emporträgt, so erhebt Gott die Frommen auf den Höhen der Erde, daß sie die beste Frucht genießen; Er sättigt sie mit Honig von Felsen, mit Oel aus festem Kiesel. Eine feste Burg ist unser Gott, dahin nimmt der Gerechte seine Zuflucht und ist geschützt.

Oeffnet die Pforten, laßt einziehen ein gerechtes Volk, das die Treue bewahrt! Die auf Gott hoffen gewinnen neue Kräfte, erheben sich Adlern gleich, laufen ohne zu ermüden, wandeln ohne zu ermatten. Einst bricht wie die Morgenröthe, dein Licht hervor, Genesung sprießt dir schnell auf, deine Gerechtigkeit geht vor dir her, und Gottes Majestät nimmt dich auf. Der Ewige wird stets dich leiten, deine Seele in Heiterkeit sättigen und dein Gebein erquicken; du wirst sein, wie ein reichgewässerter Garten, wie ein nie versiegender Quell. Wer ist ein Gott, wie Du, der Sünden verzeihet, Vergehungen übersieht dem Ueberrest seines Volkes, Er hält nicht ewig seinen Zorn, denn er liebet Wohlwollen. Der Ewige, Zebaoth, ist mit uns, der Gott Jakobs ist unsere Feste. Ewiger Zebaoth, Heil dem Menschen, der Dir vertraut. O Ewiger, steh uns bei, hilf uns, o König, wenn wir Dich anrufen; Du bist mein Schutz, aus Leiden rettest Du mich, umringst mich mit Jauchzen der Errettung. Er befreit seine Seele, daß er nicht durch Verderben wandle, Seine Seele wird das Licht schauen. Der Ewige wird dich vor allem Bösen schützen, Er wird deine Seele bewahren; Er bewahrt deinen Ausgang, wie deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

Zur Erweckung bußfertiger Empfindungen wird, wenn der Kranke vollendet hat, von den Anwesenden Folgendes gesprochen.

53. Ihr, die ihr in Palästen oder Hütten wohnet, wie wenig ziemt es euch, stolz zu sein, der Vorzug des Menschen vor dem Thiere ist doch so gering; uns ziemt es zu bedenken, daß wir nur dem Wurme gleichen In den Grabhügel sinkt unsere stolze Höhe, auf was sollten wir also stolz sein?

Was ist denn so Großes in dem sterblichen Menschen, der noch einst in das Grab sinkt; ja, das wird sein Schicksal, und lebte er auch tausend Jahre. Und führt er erst einen bösen Lebenswandel, so rafft ihn Gottes Zorn dahin; des bösen Gewissens Qualen verzehren ihn und nichts nützen ihm seine goldenen Schätze. O du gebeugter Mensch, öffne deine Augen und bedenke, woher du kommst, wohin du gehst. Dein Ende ist so kleinlich, so elend; du gleichst der vergänglichen Blume, die nur eine Nacht blüht und am Morgen dahin schwindet. Dir wäre besser, du wärest nie geboren, so hättest du das Elend nicht geerntet, du hättest nicht nach Größe getrachtet in dieses Lebens beengenden Banden. Der Sünde anheimgefallen vom Mutterschoße, frevelst du wegen des täglichen Genusses und in den kurzen Augenblicken dieses Erdenlebens wirst du von mannigfachen Leiden heimgesucht. Wenn der Körper auch Licht und Leben athmet, so lange die Seele in ihm ist, sobald sie ihn verlassen, bleibt er ein todter Stoff. Nichts nimmst du mit, nichts von deiner ganzen Herrlichkeit, Andern bleibt dein Vermögen und du mußt leer von hinnen gehen; und dennoch denkst du nicht nach und horchst auf die Stimme der Leidenschaft, die anfangs dich wohl ergötzt, aber dann —? Darum verlasse jeder Sünder seinen bösen Wandel und kehre zu seinem himmlischen König zurück. Vielleicht läßt der Allmächtige sich von ihm erflehen, daß er dem Zorne entgehe. Ihr Leichtsinnigen, sammelt euch, bedenkt und ermannt euch! erhebet Herz und Hände zu Gott empor. Wehe unsern Seelen, wehe unsern Sünden! Nur nichtigen Dingen haben wir nachgejagt und waren verirrt, den Schafen gleich. Und was sollen wir erlangen, wonach sollen wir streben? Unsere Sünden sind über unser Haupt gewachsen, sind uns viel zu mächtig geworden, und wie sollen wir unser Haupt erheben!

Gebet für den Verstorbenen.

54. O rette Dein Volk aus dem Abgrund des Verderbens, Du, der Du herrschest in den Höhen und Tiefen! und wenn wir auch halsstarrig waren, so möge dennoch Deine Güte nicht aufhören. Laß Dein Erbarmen zuströmen dem Volke, das Dich sucht. — Du bist unser Herr, auf dich schauen unsere Augen. Sende doch die Engel des Wohlwollens aus, daß sie ihm entgegenkommen und ihm einstimmig zurufen: Glückselig sei deine Ankunft. Sie mögen ihn einführen in das himmlische Eden und ihm dort seinen Sitz anweisen, daß er sich an deinem Lichte ergötze und herrlich seine Ruhe sei. Das höhere Licht, das Du allein nur kennst, sei sein Schutz und Schirm; sein Aufenthalt sei unter dem Schatten Deiner Flügel. Möge dieses sein Theil werden durch Deinen Beistand, allverzeihender Gott, der Du vergiebst die Sünden Deines Volkes und Deiner Gemeinde.

(Alsdann sprechen alle Anwesenden.)

Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gelobt! Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, der Du gerecht richtest. Der Felsenschutz! Sein Thun ist ohne Fehl. All seine Wege sind Gerechtigkeit, ein Gott der Treue, fern von Ungerechtigkeit, gerecht und redlich ist Er. Deine Tugend wird vor dir hergehen und die Majestät Gottes wird dich aufnehmen. Du wirst liegen in Frieden, schlummern in Frieden bis der Tröster erscheint und ewigen Frieden verkündet.

Gebet für den Verstorbenen nach der Beerdigung.

55. Es sei dir wohlgefällig, Ewiger, Gott aller Seelen, daß Du die Seele des (der Name des Beerdigten) mit Liebe aufnehmest. Sende ihm Engel deiner Güte entgegen, seine Seele nach dem Eden zu leiten, wie du sie einst unserem Urvater Jakob gesendet hast. So heißt es in der Schrift: „Und Jakob reisete seines Weges, da begegneten ihm die Engel des Himmels. Und als Jakob sie sah, sprach er: das ist eine göttliche Schaar, und nannte den Namen des Ortes Machnaim." Möge sie an ihm bestätigen, was die Schrift lehrt: „Die auf Gott hoffen, gewinnen neue Kräfte, erheben wie die Adler ihren Flug, laufen und ermüden nicht, gehen und ermatten nicht." Verfahre mit ihm nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, erfreue seine Seele mit dem unendlichen Gute, das den Frommen aufbewahrt ist; seine Seele bleibe im Bunde der Lebenden, mit den Seelen Aller, die hier im Staube schlafen, mit den Seelen aller frommen Männer und Frauen in den Gefilden der Seligkeit. Amen.

Wenn man den Friedhof besucht, betet man zuerst Folgendes:

56. In tiefer Ehrfurcht vor dem Allerheiligen, gelobt sei Er, in Ehrfurcht vor Seiner heiligen Lehre und vor den Seelen der Heiligen, deren Hülle im Staube ruht, bin ich hierher gekommen, zu beten vor dem ewiglebenden Gott, in dessen Hand die Seele alles Lebenden, der Geist alles Fleisches ist, Ihm zuvörderst zu danken für alle Gnade und Güte, die er mir erzeigt, seitdem ich lebe bis auf diesen Tag. — Ich danke Dir, daß mein Wesen so wunderbar ausgezeichnet ist, wunderbar sind Deine Werke, das fühlt meine Seele wohl. Offen lag vor Dir mein innerstes Wesen, da ich im Verborgenen bereitet, gewebt im tiefsten Schooß der Erde war. Als ich noch nicht gebildet war, sahen mich deine Augen schon. Aufgezeichnet waren vor Dir die Lebenstage, die mir zu Theil werden sollten, als noch keiner derselben vorhanden war. Wie köstlich sind mir, o Gott, deine Ge-

danken, wie unendlich ist ihre Anzahl! Unzählbar sind sie mir, mehr als der Sand am Meere; wenn ich zu endigen glaube, bin ich noch bei Dir. —

Vor Ihm also will ich mein Herz ausschütten, meine Leiden aussprechen, an diesem heiligen Orte, an den Gräbern dieser Frommen und Heiligen, deren Leib hier der Erde überliefert worden, deren Geist aber zum Himmel strebt, wo der Ewige ihn in Obhut hält, und ihn mit dem Abglanz des himmlischen Glanzes beseligt. Es freuen sich die Frommen in ihrer Herrlichkeit sie jauchzen auf ihrem Lager. — Geschmückt mit der Krone ihrer Tugend, erkennen sie die Majestät des himmlischen Königs und sind selig in dem Gute, das den Frommen jenseits aufbewahrt ist. Außer Gott schaut kein Auge, was denen zum Theil wird, die auf Ihn vertraut haben. Wohl dem Volke, dem es so ergeht, wohl dem Volke, dessen Gott der Ewige ist. Heil denen, die nur auf Ihn hoffen, Heil dem Manne, der auf den Ewigen seine Zuversicht setzt. Wohl dem, der da hofft und die Tage erreicht, wo der Ewiglebende euch belebt; wie er dem frommen Manne Daniel verheißen hat: „Du wirst ruhen und zu dem dir bestimmten Lohn erwachen am Ende deiner Tage." Ferner heißt es: „Siehe, Ich öffne eure Gräber, ziehe euch aus denselben und bringe euch auf israelitisches Erdreich." Ferner heißt es: „Sie werden hervorblühen in der Stadt, wie das Kraut des Feldes." Ferner spricht der Prophet: „Wüste und Oede werden sich freuen, wüstes Gefilde wird wie Lilie aufblühen. Es wird blühen und fröhlich stehen in Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihm gegeben, der Glanz des Karmel und des Scharon, sie werden schauen die Herrlichkeit des Ewigen, den Glanz unseres Gottes." Ja sie werden aufleben, Deine Todten, meine Leichen werden auferstehen. Erwacht und jauchzet, die ihr im Staube ruhet. Gott tödtet und belebt, Er senkt hinab in die Gruft, und bringt wieder herauf! Er, von dem es heißt: Ich tödte und belebe, schlage Wunden und heile wieder. Gepriesen seist Du, o Gott, der Du treu bist in der Verheißung, die Todten zu erwecken.

Gebete, die man an verschiedenen Stellen spricht, wenn man um den Begräbnißplatz herumgeht.

(Zu beachten ist, daß man nicht, wie wohl Manche thun, gehend beten darf, sondern man muß an einigen Stellen während des Betens stehen bleiben.)

57. Ihr frommen Stützen der Welt, ihr reinen Seelen alle! es sei unserm Allvater im Himmel gefällig, der von dieser Erde schon das Paradies bereit hat, daß von nun eure Ruhe ehrenvoll und friedlich bleibe bis in Ewigkeit, daß ihr in Frieden in eurer Ruhestätte schlafet. Groß sei eure Herrlichkeit und eure Seligkeit, im Bunde des Lebens möget ihr mit dem Ewigen, eurem Gotte verbunden bleiben. Im Gebiete des Allheiligen, gelobt sei Er und Seine Heiligen, ruhe eure Seele. Er, euer König, der

Schöpfer Israels, lasse mir, meinem Hause und ganz Israel das Verdienst eurer Gelehrsamkeit und eurer edlen Handlungen, die ihr im Leben geübt habt. Und wenn einst der Zeitpunkt sich naht, von dieser Welt zu scheiden, möge ich mich mit euch im Paradiese befinden, mit euch und mit andern Gerechten und Frommen des Abglanzes göttlicher Herrlichkeit mich erfreuen. O, daß ich und ganz Israel so glücklich sein mögen, einst unter den Fittigen des Allmächtigen, im Schatten des Höchsten zu ruhen.

Es sei Dir wohlgefällig, mein und meiner Väter Gott, höchster Herr, erbarmungsvoller König, daß Du der Frommen, Gerechten und Heiligen, die hier ruhen, gedenkest! um ihrer Tugend und Gerechtigkeit willen erbarme Dich über mich und ganz Israel; mögen sie würdig sein für uns vor Deinem Throne zu beten, um des Guten willen, das sie im Leben geübt haben. Erfülle meine Gebete zum Guten, befreie mein Herz und das Herz von ganz Israel von Kummer und Traurigkeit. Wende von uns ab Leiden, Schrecken, Angst, Furcht und jede Krankheit. Heile unsere Krankheiten und erfülle unsere Wünsche zum Guten. Unsere Bedürfnisse sind zu groß, um sie deutlich auszusprechen, und unser Gemüth ist zu schwach, unser Geist ist zu gebeugt, die Gedanken unseres Herzens in angemessene Worte zu fassen. —

Ach, Herr der Welten, Vater des Erbarmens, wende Dich zu meinem Gebete, schweige nicht bei meinen Thränen, merke auf meine Gedanken, erfülle mein Verlangen, verzeihe wissentliche und unwissentliche Vergehen. Ich bin hierher gekommen an die Gräber der frommen Männer und Frauen, die hier ruhen, daß sie mir Erbarmen von Gott erflehen. — Ihre Tugend und Gerechtigkeit möge mir, meinen späteren Nachkommen und ganz Israel beistehen.

Ewiger, mein und meiner Väter Gott, im vollen Vertrauen, gestützt auf die treue Zusage Deiner Lehre: „Ich erzeige Gnade bis in's tausendste Geschlecht denen, die Mich lieben und Meine Gebote beobachten;“ trete ich vor Dich, mir und ganz Israel wirst Du diese Zusage halten, um derer willen, die hier ruhen, und aller, die um der Heiligkeit Deines Namens willen aus dem Leben gegangen sind. Betend gehe ich um die Gräber dieser frommen Männer und Frauen herum, Du wollest mich um ihrer Tugend und Redlichkeit willen beglücken, mich und meine spätesten Nachkommen mit Liebe, Wohlwollen und großer Barmherzigkeit beschützen vor allen bösen Verhängnissen. Um des Bundes unserer Väter Abraham, Isaak und Jakob willen, behüte mich vor allem Bösen, vor bösen Zufällen, vor Schreck, Unglück, vor Schmerz, Krankheit, vor einem plötzlichen Tode und vor einem Tode durch widerliche Krankheit, vor jeder Gefahr, sowohl des Tages als bei Nacht, an jedem Orte, wo ich mich befinden möge. Rette mich vor jedem hinterlistigen Feinde, vor Dieben, Räubern und vor allem Verderblichen. Es sei dir wohlgefällig, meine mangelhaften Reden so aufzunehmen, als hätte ich alles erschöpft und sowohl um Abwen-

dung aller Uebel, als um Erlangung alles Guten gebeten, für mich und die Meinigen. Es mögen dir wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Amen.

Herr, aller Welten, die Reinheit und die Tugend aller derer, die hier im Staube ruhen und die Engel, in deren Obhut sich die Seelen aller derer befinden, mögen mich von meiner Sündenschuld reinigen helfen. Ihr Flehen stehe mir bei, daß Du mein Leben verlängerst und mir Wohlhabenheit, Reichthum, Ehre und Frieden, Heil und Trost, Nahrung und Erhaltung verleihest, Gunst, Wohlwollen und Erbarmen finden lässest in Deinen Augen und in den Augen derer, die mich sehen. Erfreue Deine Gemeinde und die Bewohner dieser Stadt und verzeihe Aller Sünden und schütze mich vor Beschämung und Schande, die aus Leichtsinn und entwürdigenden Handlungen in meiner Familie entstehen könnten. Rette mich vor Armuth, Noth und Drangsal, vor bösen Krankheiten. Laß mich nicht durch einen plötzlichen Tod dahingerafft werden, vielmehr möge ich unter dem Walten Deiner Barmherzigkeit aus der Welt gehen. Verleihe mir Söhne und Töchter, die geeignet sein mögen, nach Deinem heiligen Willen zu leben, Deine Gebote zu beobachten, so lange sie leben. Amen.

Es sei dir wohlgefällig, Ewiger unser Gott, Gott unserer Väter, daß Du uns alle und unsere bußfertige Gesinnung wohlwollend aufnehmen mögst. Erhöre mein Gebet, erfülle mein Flehen, laß meine geringe Tugend meine Schuld überwiegen. Senke in mein Herz Gottesliebe und Gottesfurcht, beuge meinen Sinn, Deinen Willen mit ungetheiltem Herzen zu thun. Zur Ehre Deines Namens habe ich mich hierher begeben, die Gräber dieser Gerechten zu umkreisen. O, daß es Dir wohlgefällig wäre, mein Gott und Gott meiner Väter, daß das Verdienst ihrer Lehre und ihrer guten Werke mir meinen Kindern und allen Meinigen beistehe, uns vor Leiden und bösen Krankheiten zu schützen. Möge ich fähig werden, unter die gezählt zu werden, die stets über Dein göttliches Wort nachdenken, die Gebote und Gesetze beobachten, die sich mit Deinem heiligen Worte beschäftigen und dessen Geheimnisse ergründen.

Es sei Dir wohlgefällig, mein Gott, Gott meiner Vorfahren, daß Du mit Wohlwollen und Erbarmen aufnehmen mögest, was ich eben vor Dir gebetet habe, und was ich in Zukunft zu beten veranlaßt sein dürfte, um Deines großen und ehrfurchtsvoll gepriesenen Namens, um der Tugend der Redlichen willen, die hier beerdigt sind und Aller, die ihr Leben dem Glauben an die Einheit Deines göttlichen Namens, aufgeopfert haben. Mögen diese alle, die hier der Auferstehung entgegen schlummern, in Frieden ruhen. Wie ich durch den Willen Gottes von hier mich entferne zu einem längeren Leben im Kreise der Meinen, so möge ich durch den Willen Gottes mit euch und allen Frommen der ewigen Ruhe und der Freuden des bessern Lebens theilhaftig werden. Du, o Gott, wirst mich nicht

unerhört von Dir entlassen; gepriesen seist Du, der Du einst die Verstorbenen wieder belebst, um sie der Freuden jener Welt theilhaftig werden zu lassen; gepriesen sei Der, Der treu in seinem Bunde, fest in Seiner Verheißung.

Ich fühle es, o Gott, daß jeden Betenden das Bewußtsein seiner ausgeübten Tugend ermuthigt, ich aber bin mir keiner Tugend bewußt, keiner genügenden guten Werke — nur das Vertrauen auf Dich, Allgütiger, gieb mir Muth. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, vergilt mir nicht nach meinen Sünden und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte und wenn Du mich einst diesem Leben entnimmst, leite mich in Seelenfrieden zum bessern Leben. Leite mich zur Gemeinschaft der Frommen, die Theil haben an jenem Leben. Dann werde ich sprechen: Ich danke Dir, Gott, daß Du mir gezürnt hast, Dein Zorn wendet sich ab und Du tröstest mich. — Gnade, Herr, ist Alles, was Du mir hast angedeihen lassen. Verleihe mir das wahre Gute, für die ganze Dauer meines Erdenlebens; stärke mich in reiner Gottesfurcht, befestige mich in der Gotteslehre. Es mögen Dir wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens, Ewiger, mein Hort und mein Erlöser. Amen.

Am Todestage der Eltern.

יאהרצייט

58. Es giebt auf Erden kein festeres, innigeres Band als jenes heilige, welches das Herz der Kinder an das Herz derer fesselt, denen sie ihr Dasein auf Erden zu verdanken haben. Selbst für den erhabenen Schöpfer des Weltalls haben wir keinen zärtlicheren Namen als Vater im Himmel, einen Namen, den wir von unseren irdischen Eltern entlehnen. Vater, so rufen wir zum höchsten Wesen und wissen keinen süßeren Namen, keinen zu erfinden, der unserm Herzen wohlthuender wäre.

Der Name des Vaters, der Mutter ist das Erste, was wir auf Erden aussprechen lernen, das Erste, was dem Unmündigen Freude und Trost giebt. — Ach, es ist schon genug, das Unglück eines Kindes zu schildern und selbst harte Gemüther zur Wehmuth zu bewegen, wenn wir sagen: Es ist eine Waise, von Vater und Mutter verlassen.

Es giebt kein festeres, kein innigeres Band auf Erden, als jenes heilige, durch welches die Hand der Natur, die Hand der Gottheit das Herz des Kindes an das Herz der Eltern bindet. Schön sind zwar auch die Verbindungen der Freundschaft und Liebe, aber Jahre, Umstände und Sitten brechen oft den Freundschaftsbund. Aber die Neigung und Ehrfurcht des Kindes zu den Eltern läßt sie nie brechen. Und wenn wir die Gespielen unserer Jugendtage, die Genossen unseres höhern Alters

und was uns sonst theuer war, vergessen haben, seiner Eltern kann auch das ungehorsamste Kind nicht vergessen, es muß ihrer gedenken, sei es mit zärtlichem Entzücken, mit liebender Wehmuth, oder mit der Bangigkeit eines zitternden Gewissens. Manche Tugend ist untergangen, manche schöne Empfindung starb unter dem Gifthauch der Verführung, aber die Verehrung der Eltern kann auch in dem vollendetsten Bösewicht nicht ganz vertilgt werden.

Noch heute, wie in dem grauen Alterthum der Menschheit, spricht jedes menschliche Gefühl (Sprüche 30, 17): „Ein Auge, das den Vater verspottet und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bache aushacken und die jungen Adler fressen.“ Nein, die Ehrfurcht vor den Eltern ist unter allen Tugenden die erste, welche der Mensch empfindet, kennen lernt und übt; sie treibt ihre Wurzeln am frühsten in die Tiefe des kindlichen Gemüthes, daher ist sie nie ganz auszurotten.

Heute, an deinem (eurem) Sterbetage (geliebter Vater, theure Mutter), steigen diese Gedanken lebhafter in meinem Herzen auf. Ach, es ist so die Weise der Menschen, die höchsten Güter der Erde erst dann ganz zu würdigen, wenn man nicht mehr in ihrem Besitz ist. Wie gern wollte ich euch, Theuerste jetzt bei gereiftem Verstande, mehr Liebe und Zärtlichkeit, mehr Achtung und Gehorsam beweisen, wäre ich so glücklich, euch noch zu besitzen, Ich war vielleicht eure letzte Sorge, euer letzter Kummer, eure letzte Freude, euer letztes Gebet. Darum sei auch euer Grab mein Heiligthum, darum will ich es im frommen Andenken ehren, so lange ich lebe; euer Name und die Erinnerung eures liebevollen Lebens sei mein Stolz, meine Freude. Der Blick auf euch und auf die Ewigkeit sei meine Hoffnung. Vater, Mutter, Verklärter, ihr nun höhere Wesen! Ach mein Auge bricht in Thränen; Sehnsucht und Wehmuth beklemmen mein Herz, ihr starbt mit der Liebe für mich im Herzen. Ich bin von euch getrennt, ich weile auf Erden allein. Mutter, deine Mutterliebe trocknet mein Auge nicht mehr: (Vater, deine Vaterliebe erfreut mich nicht). Ach, ich hatte einst auf Erden einen Himmel, da ihr noch waret. O, könnte ich wieder in den schönen Jugendtraum meines Lebens zurückkehren; wie wohl war mir bei euch! Ja, ich werde einst heimkehren in meinen neuen Lebensmorgen, wo ihr, meine Geliebten, mich wieder anlächelt, meine Sterbestunde wird wieder meine Geburtsstunde. Euer Kind wird vollendet zu euch fliegen, dort, wo Gott, unser aller Vater und Seine Seligkeit wohnt; dort, wo ihr meiner wartet und eure unsterbliche Liebe schöner für mich blühet, als hier auf Erden. O Vater, o Mutter, welche Seligkeit wieder dein zu sein, ganz und ewig dein zu sein, ohne Trennung, ohne Thränen. Allgütiger Gott, gieb mir Kraft, daß ich auf Erden Deiner würdig wandle, um die Heißgeliebten dort wieder zu finden, daß ich ihr Andenken durch keine schlechte That entweihe, daß ich in der Heiligkeit und Tugend wandle, in der sie vollendeten.

Und wenn die Sünde sich schmeichelnd meinem Herzen naht, wenn die Verführung ihre Netze gegen mich ausspannt, wenn ich schwach werde und am Rande eines lasterhaften Entschlusses wanke, dann mögen Vatertreue, Mutterliebe, Elternehre dem Wankenden als Schutzgeister ihrer Seele erscheinen. Wie eure Hand mich einst durch meine Jugend geleitet, so führe mich die Erinnerung an euch an die Arme der Tugend der Religion. Amen.

Ein junges Kind am Grabe seiner Eltern.

59. Hier stehe ich armes, unglückliches Kind, am Grabe meiner Eltern, die mir das Liebste waren auf der Erde, hier stehe ich weinend an eurem Grabstein, der die Ueberreste der besten Eltern deckt. Meine heißen Thränen vermögen nicht, mir die Theuren zu erwecken! — sie sind dahin, ich werde sie nimmer wiedersehen auf Erden, sie sind hingegangen zu dem lieben Vater im Himmel; und ich, ich stehe einsam da und verlassen. O ich unglückliches Kind, ich habe keinen Vater mehr und keine Mutter, und ich bin doch so zart und jung an Jahren! Weinen muß ich und trauern, daß ihr mich verlassen habt, ihr, die ihr mir alles waret. — Weinen muß ich, daß ihr so früh von mir gewichen seid, da ich noch so schwach bin und nicht recht weiß, was Gutes ist und Böses — und was Gott wohlgefällig ist oder mißfällig. Ach, wer wird jetzt für mich sorgen? wer mir Unterricht geben und weise Lehren für das Leben? — Doch nein, ich bin nicht ganz verlassen. Du lebst ewig, Du gütiger Gott im Himmel, der Du allen Menschen, und den Waisen insbesondere, Vater bist, Du wirst mein Wohlthäter, mein Erhalter und mein Beschützer sein, Du wirst mir Nahrung gewähren, Kleidung und Unterricht, wirst gute Menschen mir bescheiden in Verwandten und Freunden, die, so lange ich unmündig bin, für mich sorgen, mich vor Mangel schützen, und trösten werden, und wenn ich einst älter werde, wirst Du auch dann, wie bis jetzt, mir beistehen. Du, mein Vater, kannst und wirst es, denn Du bist allmächtig und allgütig.

Dieses ist mein Trost, daß ich weiß, daß Du mein Vater bist, und daß Du das erfüllest, was wir mit frommem Herzen von Dir flehen. O so bete ich Dich an aus reinem kindlichen Herzen, aller Menschen und mein Vater! Höre mich und merke auf die Worte eines schwachen Kindes. Gieb mir Kraft und lehre mich, was Deine Wege sind, um der Tugenden meiner frommen Eltern und Voreltern. Erhöre mich, erhalte mein Herz stets rein und unbefleckt, daß ich stets das Beste wollen möge und stets danach strebe. Laß Liebe zu Dir und Ehrfurcht vor Deiner erhabenen Majestät mich stets durchdringen; gieb mir einen frommen und edlen

Sinn, daß ich meinen Freunden und Verwandten, die mir so viel Gutes erzeigen, stets gehorsam sei und Dir und ihnen dankbar lebe. Habe Erbarmen mit mir, wenn ich fehle und laß mein Unrecht mich bald einsehn, damit ich nicht in der Sünde verharre, die Deinem heiligen Wesen zuwider ist. Und wenn Deine Allweisheit als Strafen meiner Sünde und als Erinnerung zur Besserung Leiden über mich verhängt, so entziehe mir Deine Gnade nicht, die mein größtes und heiligstes Gut ist. Ich will Gott stets vor Augen haben, Ihm treu und ergeben sein alle Tage meines Lebens. Ich gelobe es im Angesichte des Himmels, am Grabe meiner Eltern und hoffe auf Deinen Beistand, der Du huldreich hilfst und errettest. Amen.

Ein anderes Gebet am Tage der Gedächtnißfeier verstorbener Eltern (יאהרצייט), an deren Grabe zu sprechen.

60. Hier, allgütiger Vater! hier, wo sie so sanft ruhen, die auch einst auf Erden lebten und wirkten, hier wo das Hinwelken des wandelbaren vergänglichen Menschengeschlechts sich meinem thränenden Auge so unverkennbar dargestellt, hier wo die trügliche Welt verschwindet und ihre rauschenden Freuden verstummen, ja hier, hier an diesem stillen und einsamen Grabhügel, der eine mir einst so theuer gewesene Person bedeckt, hier erhebe ich, Dein schwaches sterbliches Kind, mein zerknirschtes Herz zu Deinen Höhen, in welchen die unsterblichen Seelen derer, die in diesen Gräbern schlafen, gleich den Gestirnen am Firmament leuchten. Allgütiger Vater, gedenke doch heute mit väterlicher Barmherzigkeit der mir so theuern Seelen, an deren Hinscheiden mich dieser Tag und besonders die jetzige Stunde in tiefster Wehmuth erinnert. Ja, noch schwebt mir jene verhängnißvolle Stunde vor Augen, in der Du, theure Seele, mein würdiger Vater (oder meine zärtliche Mutter) mir entrissen wurde. Ach, als mir dieser (diese) noch lebte, wie ganz anders war es da; wie rein, wie ungetrübt noch schien mir jeder Tag meines Lebens, welche Hoffnungen und kindliche Freuden hoben da noch mein Herz!

Doch, was Du thust ist gerecht, ist weise, ist wohlthätig. O, vergönne auch heute allgütig jener vollendeten Seele meines geliebten Vaters (meiner zärtlichen Mutter), sich Deinem Gnadenthron nähern und für die Ihrigen, für mich und die Meinigen Fürbitte thun zu dürfen. Wie heilige Düfte priesterlichen Weihrauch möge heute das Andenken jener Tugenden zu Dir emporsteigen, die jener (jene) Vollendete einst hienieden ausgeübt. Ihrer Fürbitte aber gieb Kraft, mir und den Meinigen Dein Wohlwollen, Deinen Segen zu verleihen, mir Gesundheit und langes Leben zu gewähren. Sei Du mein Ernährer und Erhalter, laß mich und die Meinigen keiner menschlichen Gaben bedürfen. Möge mir jene große und ernste Stunde, an die mich dieser Tag erinnert, oft, ja in meinen größten Freuden vorschweben, und

mich vor gefährlichem Uebermuthe, vor Unglauben und jeglicher Sünde bewahren. Möge ich oft auch daran gedenken, daß ich selbst früher oder später auf dieser stillen Stätte meine Ruhestätte finden und zu meinen schlafenden Eltern eingehen werde. — O! laß mich daher so lange mir noch die Sonne des Lebens lacht und leuchtet, nur zu Deiner Ehre leben und wirken, damit ich, wenn auch meine Stunde geschlagen und mich auf den Acker der Ewigkeit gerufen hat, einen guten Namen auf Erden zurücklasse. Laß mich Dich in einer Gnadenzeit angerufen haben und möge ich nicht unerhört diese Stätte verlassen. Fördere bald die Zeit herbei, die Deine herrliche Verheißung erfüllen soll: daß der Tod endlich ganz aufhören und Deine Vaterhuld die Thränen von jedem Angesichte trocknen werde. Amen.

Kurzes Gebet am Grabe eines Verwandten oder Fremden.

61 Möge Gott Deiner Seele zum Guten gedenken. Sanft sei dein Schlaf und deine Ruhe im Grabe. Deine Tugend stehe auch mir bei zur Zeit der Noth. Deine Seele sei im Bunde der Lebendigen, im Verein aller Tugendhaften. Amen.

Am Grabe des Vaters.

62. Friede sei mit dir, mein Vater und mein Lehrer, einst mein Glück und meine Herrlichkeit. Fleisch von meinem Fleische, ist es meine Pflicht, dich auch im Tode noch zu ehren. Wie könnte ich diese Aufgabe besser erfüllen, als indem ich mich bestrebe, hienieden durch Erkenntniß Gottes und durch treue Befolgung seiner Gebote mich zu vervollkommnen, meinen Körper der Seele dienstbar zu machen und mich tüchtig zu machen, einst von dem erhabensten Gesetzgeber himmlischer Freude theilhaftig zu werden. Aber ach! die mannigfachen Begierden, die sich des Menschen bemächtigen, die mannigfachen Verhältnisse des Lebens, der Trieb nach zeitlichen Gütern ziehen uns ab von dem Trachten nach ewigen Gute. Umringt von Verführung mancher Art, können wir nicht immer an unsere erhabene Bestimmung denken nicht immer so leben, daß sich der Herr unserer freuen mag. Die Sorge für die leiblichen Bedürfnisse endlich macht uns zu sehr von dem Irdischen abhängig und verleitet uns zu Handlungen, die des Gott ergebenen Menschen unwürdig. — Doch bin ich mir bewußt, nicht vorsätzlich gesündigt zu haben, ich bereue vielmehr schmerzlich jede Gott mißfällige Handlung, die ich begangen habe. Ja, mein verehrter Vater! ich fühle, daß ich auch gegen dich gefehlt habe, indem es meine Pflicht war, durch meinen tugendhaften Wandel dich zu beseligen. Und wie hättest du von mir sagen dürfen: „Kinder

die ich erzogen und emporgebracht, haben treulos an mir gehandelt.“ Bei Allem aber ist ein väterliches Erbarmen unerschöpflich; so darf ich hoffen, daß du dein Gebet mit dem meinigen vor dem Allvater im Himmel vereinigen werdest. Er, der Allgerechte, der Allgütige, weilt ja gern bei zerknirschten und gebeugten Gemüthern, erlöst den Reuigen gern vom Verderben.

Zitternd und mit bangem Herzen kam ich hierher, aber Gott ist meine Hoffnung. Er wird mich von meinem Falle wieder emporheben. Gott, der Allgütige, wird mein Flehen erhören und mein gebeugtes Gemüth als ein Sühnopfer aufnehmen. Es sei fern von dir, mein Vater, daß du es unterließest, mich, wie einst im Leben auch jetzt noch väterlich durch deine Fürbitte zu unterstützen. Der Du Gnade bewahrest bis ins tausendste Geschlecht, Herr aller Wesen, der Du jede Zukunft überschauest, der Du Alles auf Erden erschaffen und den Menschen bestimmt hast, ein vernünftiges, nach Weisheit strebendes Geschlecht fortzupflanzen und den, der Kinder erzeugt und zum Guten erzogen hat, den Tod nicht fühlen lässest, erhöre mich! Ich habe die Gunst gefunden vor Deinen Augen, Nachkommen zu hinterlassen, wie schmerzlich müßte es mir sein, wenn sie gehemmt und gestört durch die Verhältnisse und Zufälle, die mit dem Erdenleben unzertrennbar sind, den Weg, der zum Baume des ewigen Lebens führt, nicht bewahren sollten. Wende alles von ihnen ab, was sie hindert, auf der Bahn der Tugend fortzuschreiten, damit sie Dir von nun an und in Ewigkeit mit ungetheiltem Herzen angehören. Laß mich im Stande sein, meine Kinder zum Guten zu leiten. — Entreiße mich der Erde nicht in der Hälfte meiner Tage. Verleihe mir Frieden und Glückseligkeit bis an mein Ende. Wie die Morgenröthe strahle mein Licht und Genesung sprosse mir schnell hervor; rette mich vor Feinden und Widersachern und laß sie nicht über mich triumphiren. Rette mich vor bösen Menschen, vor Verläumdung und allen bösen Zufällen! Senke in mein Herz Liebe und Ehrfurcht und laß mich Gunst finden in deinen Augen und in den Augen aller, die mich sehen. Verleihe mir hinreichende Nahrung, daß ich mich ungestört Deinem Dienste widmen könne; behüte mich vor übler Nachrede, laß mich nicht in die traurige Nothwendigkeit gerathen, der Menschen Hülfe zu bedürfen, deren Gabe mit so vieler Beschämung verbunden ist, sondern laß mich nur von deiner milden, stets offenen Hand abhängen. Möge ich stets Denen beigezählt werden können, die mit ganzem Herzen Deinen Willen erfüllen. Verleihe mir das Glück, meine Kinder tugendhaft und glücklich auf Erden zu sehen und bewahre uns durch Deine Güte und Barmherzigkeit vor aller Noth und Bedrängniß. Und du, mein Vater, liebster Gedanke meines Herzens! dir gebe Gott, was deine Seele verlangt, stete Vervollkommnung in den Gefilden Gottes, Ruhe bis zur Auferstehung am Ende der Tage! Amen.

Am Grabe der Mutter.

63. Friede sei mit dir, geliebte Mutter, die du mich mit inniger Zärtlichkeit erzogen, die du für mich gelebt, gelitten und gesorgt, die du nach Kräften Religion und Tugend in mein Herz gepflanzt hast. -- Nun da du mir entrissen bist, kann Niemand, so wie du, für meine fernere Ausbildung sorgen, deren ich, wie jeder Mensch bedarf, so lange er lebt. Wenn ich über meinen Lebenslauf nachdenke, finde ich selbst so Vieles an meinem Wandel zu tadeln. Ich spreche nun zu mir selbst: stehe nicht still auf dem Gang zu deiner moralischen Vollkommenheit; gedenke der Mühe, die deine Mutter sich um dich gegeben und vernichte sie nicht durch Leichtsinn!

Ich begab mich hierher auf dieses Thränengefilde, zur Ruhestätte meiner geliebten Mutter, deren Leib hier ruhet und deren Geist sich in die himmlischen Höhen aufgeschwungen hat. Friede sei mit dir, mit deiner irdischen Hülle und mit deinem unsterblichen Geiste. — Du, Preiswürdige unter den Frauen! der Herr spreche zu dir: erhebe das Licht deiner Seele, da dein Erdenleben untergegangen, die Herrlichkeit Gottes wird über dir strahlen, wie über unserem Stammvater Abraham; o, daß dein abgeschiedener Geist nie schmerzlich berührt werde durch Leiden, die deine Kinder treffen. Erbarme dich meiner mit mütterlichem Herzen, entziehe mir deine Fürbitte nicht, daß Gott mein Gebet erhöre, wenn ich spreche: O Ehrfurchtbarer, Heiliger! wende dich zu mir in Gnade und vergieb, wenn ich gefehlt, erhalte mich gnädiglich durch Deine Barmherzigkeit! übersiehe meine Thränen nicht, wenn ich in meiner Noth Dich anrufe, befreie mich, daß ich nicht in das Laster versinke und verleihe mir, was ich hienieden zum Leben bedarf. Gieb mir eine Nachkommenschaft, die sich mit Deiner Lehre und mit gottesfürchtigen, wohlthätigen Handlungen unaufhörlich beschäftige. O, daß meine Kinder stets von Schuld rein sein und auch sie ihr Leben glücklich im Kreise ihrer Nachkommen, im besten Rufe beschließen mögen. Und du Geist meiner geliebten Mutter, mögest von deinem Wohnsitz sie schauen als tüchtige, gottesfürchtige Menschen, die nach der höchsten Vollkommenheit streben. Gott gebe dir Ruhe im Schatten des Eden mit allen redlichen Frauen, mit unsern heiligen Urmüttern und mit ihnen mögest du einst auferstehen zu deinem verdienten Loose, am Ende der Tage. Amen.

Elegie am Grabe einer Mutter.

Von J. Heinemann.

Traurig wein' ich hier — warum ich weine
Fühlt mein Herz mit tausendfachem Weh! —
Wenn ich hier an deinem Leichensteine,
Theure Mutter! so verlassen steh'.

Du ruhst hier, und schwarze Erde schließet
Dich zur Asche und Verwesung ein;
Hier, wo keine Freude um dich sprießet,
Mußt du schauerlich begraben sein.

Ja, die modert hier an dieser Stätte,
Die gefahrvoll mich geboren hat;
Die der Tugend Samen in mich sä'te
Durch ihr lehrend Beispiel und durch Rath,

O, den Schmerz mußt' ich so früh erfahren,
Der mich ganz zur Trauer niederbeugt. —
Wer schützt mich nun ferner vor Gefahren?
Wer ist's, der mir treu die Rechte reicht? —

Doch dein Segen wird mein Leben krönen,
Deine Lehre mir stets Leitung sein;
Ich will keinem, keinem Laster fröhnen,
Denn ihm folgen Fluch und harte Pein.

Vater! früh hast Du sie mir entrissen:
Warum? weiß allein dein weiser Plan! —
Frei ist sie jetzt von Bekümmernissen,
Seligkeit wird sie bei dir empfahn.

Die wird sie empfangen, denn ihr Leben
War nach Deinem Willen, gut und rein;
Und ihr ernstes, eifrigstes Bestreben
War: Dir folgsam und ergeben sein.

Ja, sie hat den großen Kampf errungen;
Der Gerechten Krone ist ihr Lohn,
Und von allen guten Engels-Zungen
Tönet Beifall ihr vor Gottes Thron.

Schlumm're sanft. — Jetzt scheide ich vom Grabe.
Hier trifft dich kein' Schmach, kein Neid und Spott;
Hier, wo rührend ich geweinet habe,
Ruht dein Leib; du selber — bist bei Gott!

Am Grabe des Großvaters.

64. Friede sei mit dir, theurer Großvater, ruhe sanft in deinem Grabe und schreite von Stufe zu Stufe, bis zur Anschauung Gottes, bis du deine Freuden findest im Anschauen des himmlischen Königs, ohne Schmerz wegen Unfälle, die deine Nachkommen treffen. Der Herr lasse Sein Antlitz über dich leuchten und sei dir gnädig. Er erhebe deine Seele immer höher, bis du den Schutzort des Höchsten, des Allmächtigen, schauest unter den Fittigen der Cherubim. Ruhe in Frieden und Herrlichkeit, bis dich der Geist Gottes Gottes erwecken wird, den Thau der Auferstehung herabsenkt und du am Ende der Tage zu neuen Freuden auferstehen wirst, zu dem Lichte, zu dem Gute, das der Ewige seinen Frommen aufbewahrt, das außer ihm noch kein Auge geschaut hat. Zu jeder Zeit sei dir eine sichere Ruhe gewährt unter dem Abglanz der Herrlichkeit Gottes, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die wie der Glanz des Himmels leuchten. Ich, der ich Fleisch von deinem Fleische bin, komme an deine Grabstätte mit Inbrunst und betrübtem Herzen, und rufe einem armen Dürftigen gleich: Ach hilf, o, Herr! dein Erbarmen möge sich regen, daß du meinetwegen Fürbitte thust vor dem hocherhabenen Weltenkönige, daß er mir durch sein Erbarmen beistehe.

Schon dringt das Wasser an's Leben! ich bin versenkt in die grundlose Tiefe, der Strom unermeßlicher Gewässer droht mich wegzuschwemmen. Ich ermatte vom Klagen, meine Stimme versagt, meine Augen verschmachten vom Schauen nach meinem Gotte! Da dachte ich, du willst dich nicht entziehen des, der deines Fleisches ist, du willst nicht unterlassen, für mich zu beten; Er, der auf den höchsten Höhen thront und in die tiefste Tiefe

schaut, Er sei mir gnädig in Seiner unerschöpflichen Güte; Er verleihe mir zunächst den Geist des Rathes, der Kraft, der Erkenntniß und der Gottesfurcht, wie es in der Schrift heißt (2. B. M. 33, 19): „Und Gott sprach: Ich werde alle meine Güte an dir vorüber ziehen lassen und dir zeigen, wie ich begnadige, den Ich begnadige; wie ich mich erbarme, dessen Ich mich erbarme.“ Die Ehrfurcht Gottes sei stets vor unseren Augen, daß wir stets bemüht sein mögen, unsere Gedanken würdig zu ordnen. Er erneuere in mir einen festen Geist, und schaffe jede Herzenshärte von uns weg, jede Gefühllosigkeit, die die Verbindung mit ihm hemmt. Gott erfreue mich, mich zu reinigen von allen meinen Sünden, Vergehungen und Fehlern; Er werfe meine Sünden und die Sünden des ganzen Volkes Israel in die Tiefe des Abgrundes; Er befestige in uns einen wahrhaftigen Glauben und gute, Ihm wohlgefällige Vorsätze; Er entferne von uns Allen jede böse Begierde zu ungemessener Sinnlichkeit und Habsucht und störe diejenigen, die sich erheben, uns zu schaden! Er erhalte uns stets in gutem Andenken, sorge für unsere Erhaltung und Ernährung und erfülle unsere Wünsche, so sie zum Guten sind. Er sende segenreich Thau und Regen, daß die Frucht gedeihe uns und unsere Kinder zu erhalten; Er gebe mir ein Wunderzeichen zum Heil und zum Erbarmen, daß ich durch dein Verdienst und durch das Verdienst aller Frommen und Gerechten, die hier und in allen Gegenden der Erde begraben liegen, auch einst versammelt werde mit den Frommen und meinen Antheil finde in dem Lande des ewigen Lebens. Er erfülle meine Wünsche, wie er stets bereit ist zum Helfen und Erbarmen und lasse mich nicht unerhört von hinnen gehen. Er beglücke mich mit Söhnen und mit Töchtern, die sich durch Bildung und gute Sitten einen Ruf erwerben, daß wir uns ihrer weder in diesem noch in jenem Leben zu schämen haben. Dir werde sanfte Ruhe bis in Ewigkeit, bis einst der Allgütige einen neuen Geist in uns erschaffen wird und alle Familienglieder eines Wiedersehens ohne Aufhören sich erfreuen mögen. Amen!

Am Grabe der Großmutter.

65. Friede sei mit dir, theure Großmutter! du warst im Leben eine treue Mutter, eine erfreuende Erscheinung im Hause. Deine Handlungen waren stets würdig, deine Unterhaltung und deine Gedanken waren darauf gerichtet, Gott zu dienen und uns zum Guten leiten. Deine reine Seele ist nun hinaufgegangen in jene verborgene Höhe, um im Schutz des Höchsten, mit jenen friedlichen Frauen Sarah, Rebekka, Rahel, Lea, die das Haus Israels erbaut haben, zu weilen. Ich bin an deine Ruhestätte gekommen, um für deine Seele zu beten, daß sie stets im Bunde des Lebens bleibe mit jenen erhabenen Urmüttern. Aber auch du erzeige mir die Güte, bete zu deinem zu unserem Schöpfer, zu dem Gott der Kraft. Bete für deine Enkelkinder

Er, der stets denen hilft, die ihm vertrauen, Er lasse mich meine Lebenszeit in Glück vollenden, Er rette mich stets von meinen Feinden, enthebe mich den Pforten des Verderbens und leite meine Schritte auf ebener Bahn. Gleich unserer Stammmutter Rahel, die, als ihre Nachkommen bei ihrem Grabe zu Rama vorüberzogen, für sie gebeten hat und der eine Stimme zurief: „Du sollst belohnt werden für dies Werk, einst kehren deine Kinder in ihre Grenzen zurück," so stehe auch Du den Deinen mit Deinem Gebete bei.

Gott wolle unser Leben schützen und uns das Glück gewähren, daß unsere Kinder nie vom Pfade der Tugend und Redlichkeit weichen und glücklich seein auf Erden. Um deiner Tugend willen mögen wir einst Antheil finden im Himmel unter denen, die von Sünden rein sind. O daß wir einst alle Schutz finden unter den Fittigen des Allmächtigen, des Gottes Israels. Amen!

Am Grabe eines Bruders.

66. Es triefe wie Regen mein Vortrag, es fließe wie Thau mein Wort, wenn ich dir zurufe: Friede mit dir mein Bruder, Friede mit deinem Geiste, Friede mit deiner Seele. Vollkommen sei deine Ruhe und was du in deinem jetzigen Zustande bedarfst, sei dir gewährt aus der Lieblichkeit des ewigen Gottes unserer Väter. Gott erfülle dir den Wunsch, von den Leiden der Deinigen nie schmerzlich berührt zu werden. Ich komme heute hierher, für deine Seele zu beten, daß sie sich erhebe unter dem Schatten Gottes des Allmächtigen, des Erbarmers. Ich bitte dich auch, für mich vor dem allmächtigen König aller Könige, dem Heiligen, gelobt sei Er, zu bitten, daß Er mir mit Seinem Erbarmen beistehe und mir Ruhe und Frieden im Leben gewähre, um mich ungestört Seinem Dienste widmen zu können; das Verderben habe keine Gewalt über mich und über meine Nachkommen, die er gleichfalls segnen wolle, daß sie stets zu Seinem Dienste fähiger werden mögen. Er, der den Armen vom Staube erhebt, erhebe auch mich aus meiner Niedrigkeit und vergebe mir, wenn ich gegen Seine Gebote und Seine Verbote gefehlt habe. Er flöße mir, meinen Nachkommen und ganz Israel den Geist der Erkenntniß und der Gottesfurcht ein, damit unsere Gedanken, unsere Reden und unsere Werke nur auf Ihn gerichtet seien. Und was ich durch Gedanken, durch Worte oder Werke gesündigt habe, möge Er, der Allgütige, verzeihen. Erhöre mein Gebet, o Ewiger, vernimm mein Flehen, schweige nicht bei meinen Thränen, ich bin ja nur ein Fremdling bei Dir, ein vorüberziehender Fremdling auf Erden, wie alle meine Vorfahren; unsere Tage sind ja doch nur wie ein Schatten auf Erden. Es sei fern von dir, mein Bruder, dessen Geist und Gemüth stets mit meinem Herzen verknüpft war, es sei fern von dir,

zu unterlassen, für mich zum Allgütigen und Allbarmherzigen zu beten, vielleicht erbarmt sich Gott meiner, meine Wünsche zu erfüllen. Er segne meine Kinder, daß sie an der Gotteslehre Gefallen finden, mit ihr sich stets beschäftigen. Mögen sie durch ihre Eigenschaften sich eines guten Rufes erfreuen und in Verhältnissen leben, die ihnen die Gelegenheit geben, Gutes zu thun und wohlthätig für ihre Mitmenschen zu wirken. O allbarmherziger König, erbarme Dich über mich Armen, Deiner Hülfe Bedürftigen! Verzeihe und vergieb meine Sünden, Vergehungen und Fehler! laß mich Gutes, Gnade und Erbarmen in Deinen Augen und der Menschen finden, verleihe mir und meinen Hausgenossen unsere Lebensbedürfnisse in reichlichem Maße, wie Du unserem Erzvater Jakob verheißen hast, von dem es in der Schrift heißt: „Nur mit meinem Stabe bin ich über den Jordan gegangen und jetzt bin ich in Besitz zweier Lager."

So segne auch mich und meine Kinder auf ewig in Mitten Deines Volkes Israel. Es wende sich in deiner Allmacht Dein Zorn von mir, richte mich mit Barmherzigkeit, wenn ich fehle, wie Du gesprochen: „Um meinetwillen lösche ich deine Missethaten aus und gedenke deiner Fehler nicht." Ewiger, höre mein Gebet, vernimm die Worte meines Mundes! Zerstöre die Rathschläge meiner Feinde und derer des Volkes Israels, laß sie sich abwenden von ihren bösen Vorsätzen, mich aber segne und beglücke. Bei Dir ist Reichthum und Ehre, in Deiner Macht steht es, groß zu machen und zu erhöhen; erfülle uns mit Deinem Segen, daß wir uns Deinem Dienste widmen können. Erfülle meine Bitte um aller Frommen und Gerechten willen. Amen!

Am Grabe eines erwachsenen Kindes.

76. Friede deiner Seele, die einst mit deinem Körper verbunden, der Du Fleisch von meinem Fleische warst! dich hat mir Gott nach Seinem Willen gegeben und nach Seinem göttlichen Rathschluß bist du mir wieder entrissen worden. O, wie lieblich haben mir deine Worte geklungen! noch ist es mir Seelenlust, mich deiner zu erinnern. Kaum kann ich es fassen, daß du, geliebtes Kind, so schnell, so frühzeitig mir genommen bist. Ich möchte dich, der Du unter diesem Gestein ruhst, bei deinem Namen rufen, so wenig faßt mein Herz deinen Verlust. Geheimnißvoll sind Gottes Wege; war es vorausbestimmt, wie lange ich mich auf Erden deiner freuen sollte, oder es war meiner Sünden Schuld, daß ich dich nicht länger besitzen sollte? Zur Beruhigung meines Gemüths komme ich an diesen Stein, um zu Gott für deine Seele zu beten. Gott möge sie in Seinen Wohnsitz aufnehmen und dein, auf Erden so plötzlich verlöschtes Licht für die Ewigkeit leuchten lassen. — Der Schmerz, den ich empfinde, dich, geliebtes Wesen, unter diesem Grabhügel zu wissen, sei eine Sühne für meine Vergehungen. Deine reine, von Sünden unbefleckte Seele, bete für mich zum allgütigen

und allbarmherzigen Gott, daß Er meine Sünden vergebe, durch die ich vielleicht die harte Strafe mir zugezogen habe, meines geliebten Kindes beraubt zu sein. Der Herr schütze mich ferner vor Laster und Sünde und vor allem Bösen und leite mich ruhig und friedlich bis in das späteste Alter. Er bewahre mich und die Meinigen vor Verderben, vor einem schnellen unvermutheten Tod, Er behüte unsern Ausgang und Eingang zum Leben und zur Glückseligkeit von nun an bis in Ewigkeit. Und du ruhe in Frieden dem Ende der Tage entgegen. Gott ist barmherzig, verzeiht die Sünde, nimmt oft Seinen Zorn und das beschlossene Verderben zurück und läßt nie Seinen ganzen Grimm erwachen. Wenn er einst Seinen Propheten Elia sendet, vor jenem großen und furchtbaren Tage, der das Herz der Kinder den Eltern und der Eltern Herz den Kindern zuführen soll, dann werden wir beide wieder vereint sein. Dein Bild aber soll in meinem Herzen nie erlöschen, eingegraben bleibt es, und stets will ich Dein gedenken und für deine Seele beten. Amen!

Am Grabe eines jungen Kindes.

68. Friede mit dir, du abgeschiedene Seele, die du einst, in Körperhülle gekleidet, mein Kind warst. Ach, leider ist dir nur eine kurze Zeit zu deiner Entwickelung vergönnt gewesen. Ich kann es nicht wissen: waren es Schmerzen, die Gott aus Liebe über mich verhängt hat, oder war es ein richterliches Urtheil zur Strafe für meine Sünden. Sollte dein Tod das Gewissen in mir erwecken, daß ich mich frage: „Warum ist dir dieses Kind so früh entrissen worden? — Rechtfertige dich vor dem allmächtigen Gott; denn was könnte dieses zarte Lämmchen gethan haben, daß es so bald die Erde verlassen mußte? — Doch, für Alles, Ewiger unser Gott, müssen wir Dir danken, Deine Schickungen als gerecht anerkennen und dadurch unsere Ehrfurcht vor Dir bezeugen. Ich bitte Dich, ewiglebender Gott in dessen Hand jeder Geist bewahrt ist, daß seine reine Seele vor dem Abglanz Deiner Herrlichkeit leuchte. Gott leite dich in jener bessern Welt zu der Vervollkommung, die du hienieden nicht erlangt hast. Er selbst möge deine zarte Seele in Seinen Schutz nehmen und sich deiner unter Cherubim freuen. Und du, mein Kind, das mir auf so kurze Zeit geschenkt war, flehe vor Gott, der da gern das Gebet der Unschuld erhört, daß Er mir meine Sünden vergebe und daß mich ferner Seine Strafgerichte nicht schrecken mögen. Er erfülle meine Tage mit Gutem, meine Jahre mit Angenehmen. Nur Güte und Wohlwollen mögen mir auf meiner Lebensbahn folgen, daß ich einst ewig im Hause Gottes wohne! Amen!

Am Grabe eines Gatten.

(Eine wiederverheirathete Frau soll nicht auf das Grab ihres ersten Mannes gehen.)

69. Friede sei mit dir, mein Gatte, der du die Freude meines Hauses warst, der du mein Dunkel erleuchtest hat. Du warst mir eine herrliche Krone, du linderteſt mir jeden Lebensschmerz. Jetzt ist mir mit Dir gleichsam mein Lebenslicht untergegangen; einsam bin ich, der Glanz, die Heiterkeit, die Freude meines Lebens sind dahin. Trete ich in mein Haus, so wende ich mich überall hin und frage vergebens nach dir. Wie hast du so früh mich verlassen? — Betrübten Gemüths sitze ich da, die Wangen netzen die heißen Schmerzensthränen; Niemand kann mich trösten, Niemand meinen Schmerz lindern. Nun begebe ich mich hierher an Deine Ruhestätte. Ach! hier finde ich nur verstärkt und von neuem erregt die schmerzliche Erinnerung an Dich. Ju meinem tiefen Schmerz rufe ich deiner abgeschiedenen, reinen Seele den friedlichen Gruß zu. Aufbewahrt sei sie im Schatten der schützenden Wolken des Himmels, ewig im guten Andenken, finde sie bei Gott Erbarmen. — Deine Handlungen mögen vor Gott stehen, wie die Handlungen unserer frommen Voreltern, und Seine Güte und Huld sei über dir.

O, schaue das Elend, das gebeugte Gemüth und das Leiden deiner verlassenen Gattin. Wem hast du die kleine Heerde überlassen, die Sprößlinge unserer Liebe? Du bist in deine Ruhe eingegangen, und uns hast du zu Schmerz und Leiden zurückgelassen. Wer soll die Kleinen Weisheit lehren, wer sie im Guten unterrichten, wer sie auf Gottes Wege leiten, wer die Zeit sie wohl benutzen lehren, sie, die noch so zart und jung, kaum der ersten Jugend entwachsen sind? Wem hast du deine Witwe anvertraut, wer soll dein Haus fortbauen? Wenn in alter Zeit der Verlust der Ehegattin für den Mann mit der Zerstörung des heiligen Tempels zu Jerusalem verglichen ist, die die heiligsten Bande des Volkes aufgelöst hat; o, so ist der Verlust des Gatten für seine Ehefrau die Zerstörung ihrer Welt. Erbarme dich über deine Hinterlassenen! bete vor dem hocherhabenen Gott, der ein Vater der Waisen, ein Richter der Witwen ist und sich der Verlassenen erbarmt. Er möge meine Sünden vergeben, Balsam für meine Wunden senden, sich meiner und meiner Kinder erbarmen und jedes Leid von ihnen entfernen. Feinde und Widersacher mögen nicht ferner Leiden bei mir sehen. Der Herr möge den Ueberrest deines Hauses erhalten, mir Nahrung für unsere Kinder senden und mir Kraft verleihen, sie Gott zur Ehre, der Menschheit zum Ruhm und uns zur Freude zu erziehen. Gott erhalte sie in frommen Gesinnungen zu einem langen und glücklichen Leben, in steter Ausübung der Tugend und bewahre sie vor jedem Schmerz. Und du, geliebte Seele, Gott gedenke deiner stets zum Guten und zu himmlischer Glückseligkeit. Amen!

Am Grabe eines Onkels.

70. Der Geist des Menschen strebt stets nach oben und verfolg seine Bahn nach der Pforte des Himmels. Die Seele des Menschen nähert sich gern dem Throne Gottes, um sich den Seelen der abgeschiedenen Frommen anzuschließen. Dorthin mögest auch du emporsteigen, dort deinen Aufenthalt finden, theure Seele meines abgeschiedenen Onkels, früher mein und meiner Familie Ruhm. Vollkommen sei deine Ruhe, ehrenvoll der Aufenthalt deiner Seele. Du, einst ein verbindendes Glied unserer Familie, bewahre deine Anhänglichkeit an die Deinen und bete für uns zum allmächtigen Gott, daß Er unser Leben in Annehmlichkeit friste und daß wir in der Gnade und Huld Gottes unser Leben beschließen mögen. Unser Antheil sei stets mit den Frommen und Gerechten. Er beschütze uns vor Feinden und Widersachern und erfülle unsere Wünsche und Bitten, wenn sie uns zum Guten sind, um deiner Tugend, und um deiner guten Werke willen, um der Seelen aller Frommen und Tugendhaften willen, die hier beerdigt sind. Um unserer frommen Urväter Abraham, Isaak und Jakob willen lasse mich der Herr nicht unerhört von hinnen gehen und wende alle über mich verhängten traurigen Schicksale von mir ab. Amen!

Am Grabe einer Tante.

71. Friede sei mit dir, meine Tante, die einst mein Ruhm, mein Schutz war, die du uns stets freudig unterstützt hast und mit Liebe uns entgegenkamst. Unterlasse nicht für uns zu Gott zu beten, daß Er die Ehre unseres Hauses und unserer Familie beschütze, uns in Frieden und Redlichkeit erhalte und uns ehrenvoll unsern Unterhalt verleihe. Er rette uns vor Noth und Drangsal, vor allen Bedrängnissen, vor allen Strafgerichten, die die Bewohner der Welt heimzusuchen pflegen. O, daß wir der Welt einst bei unserem Tode einen Segen in wohlerzogenen Kindern hinterlassen mögen! Mögen sie stets so leben, daß sie den Besten, den Edelsten und Weisesten ihrer Zeit genug thun mögen. Möchten wir stets so leben können, daß unsere Eltern sich nicht unserer, und wir uns nicht unserer Kinder schämen dürfen in dieser und in jener Welt. Gott möge uns sorgenlos unsren Lebensunterhalt finden lassen, daß wir einen tadellosen Lebenswandel führen können, daß wir durch Noth und Mangel nicht sündigen, um nicht beschämt zu werden in diesem Leben, und daß unsere frommen Vorfahren sich unserer in jenem Leben nicht zu schämen brauchen. Gott verleihe uns langes Leben; ein Leben in Frieden und Glückseligkeit, in Segen und in Gottesfurcht; ein Leben frei von Scham

und Erröthen, ein Leben in Reichthum und Ehre, ein Leben, in dem der Allgütige unsere Wünsche zum Guten erfüllen möge. Und wir wollen zu jeder Zeit deiner ehrenvoll gedenken und für deine Seele beten, daß sie einst zur himmlischen Freude auferstehe. Amen!

Gebet für eine Person, die aus entfernten Gegenden zu den Gräbern ihrer Verwandten kommt.

72. Friede sei mit dir, reine Seele, entflossen dem heiligen Sitze Gottes, um einen Menschen eine bestimmte Zeit zu beleben, nun wieder zurückgekehrt zu Gott, eingeschlossen in dem Bunde des Lebens! Einst bildetest du das Wesen einer Person, die uns Krone und Herrlichkeit war, deren Dasein unser Haus erleuchtete. — Wir haben gesündigt, daß du uns entrissen worden bist; das betrübte unser Herz. Ich habe mich bemüht, aus entfernter Gegend hierher zu kommen, bis ich gefunden habe, was meine Seele liebt; gefunden, ach, nicht im rosigen Sonnenlicht, sondern in Grabesnacht, unter diesem Hügel. Meine Seele ist tief gebeugt, mein Herz ist innig betrübt, laut weinend muß ich meinen Schmerz ausdrücken. —

Doch, wer darf tadeln, was der König der Welt beschlossen hat, Er, von dem kein Unrecht ausgeht, Er, von dem Alles vorher bestimmt wird, Er, dessen Schickungen unwandelbar sind! Um für deine Seele zu beten, bin ich hierher gekommen an die Stelle, wo deine irdische Hülle ruht. Möge auch dein Gebein friedlich ruhen und deine Seele sich immer mehr erheben nach jenem ehrfurchtbaren Orte, wo frommen Seelen heilige, göttliche Offenbarungen zu Theil werden! Kronen der Freude und des himmlischen Lichts mögen dir werden von dem, der war, ist und ewig sein wird, mit den Gerechten und Frommen der Welt, mit Abraham und Sarah. Unwandelbar bleibe deine Seligkeit bis zur Auferstehung, dann werde dir bei jenem einstigen Gericht ein noch herrlicheres Loos beschieden. Aus Erbarmen über mich mögest du für mich beten vor dem Vater im Himmel, daß Er mich vor Krankheiten und allen bösen Verhängnissen schützen möge. Er öffne mein Herz zu heiliger, göttlicher Weisheit; Er schenke mir hinlänglichen Lebensunterhalt, um mich Seinem Dienste widmen zu können. Er verleihe mir gnädiglich eine tugendhafte fromme Nachkommenschaft. Friedlich fließe mein Leben dahin, bis ich einst an einem solchem Ort mein Lebensziel finde. Nur raffe mich kein plötzlicher und allzuschmerzhafter Tod dahin. Er lasse mich einst zu einem guten Loos erwachen und auferstehen. Unter Seiner gnädigen Waltung verlasse ich diesen Ort angst- und furchtlos. Er ist meine Zuflucht, mein Hort zur Zeit der Noth; Seiner Hand empfehle ich meinen Geist, wenn ich schlafe oder wache, mit meinem Geiste auch meinen Leib. Gott ist mit mir, so lebe ich ohne Furcht. Amen!

Gebet am Sterbetage des Vaters, während man fastet

(gewöhnlich יארצייט genannt).

(Ob man überhaupt am Jahrzeittage fastet, bleibt jedem überlassen; aber bevor man das Gebet verrichtet, soll man jedenfalls nichts genießen.)

73. Herr aller Welten, höchster Gott, erhabenster Herr! ich flehe vor Dir und Du wirst mich von Deinen hohen Himmeln erhören. O erbarmungsvoller und gütiger König! gedenke meines Gemüthzustandes, wie ich hier mit gebrochenem Herzen, mit Angst und Zittern, in tiefem Schmerz gehüllt vor Dir stehe, besorgt um die Seele meines Vaters. Es ist kein Mensch so gerecht auf Erden, daß er immer das Gute thue und nie sündige. Vielleicht hat nun mein Vater nach menschlicher Weise gefehlt, sich vergangen oder gesündigt, so stehe ich zitternd und beschämt hier, um Erbarmen von Dir für seine Seele zu erflehen. Fastend stehe ich hier vor Dir zur Versöhnung für ihn und seine gebeugte Seele. Und Du, hocherhabener König, bist über alles ewig erhaben und wohnst bei demüthigen, gebeugten Gemüthern, Deine Hand ist den Büßenden ausgestreckt, und keiner bleibt von Dir verstoßen. Nach Deiner gewohnten Güte gedenke mir jetzt um Deines großen Namens willen, dessen Einigkeit ich täglich zweimal dankend anerkenne, mein Fasten und Beten! mein Fasten, wodurch sich mein Fleisch und Blut vermindert; die Thränen, die meinem Auge entfließen, nimm auf, als wären es Opfer, dargebracht auf Deinem — nun zerstörten — Altare in Jerusalem, um für die Seele meines Vaters ein Sühnopfer zu sein. Wenn ich Dich anrufe, erhöre mich, Gott der Unschuld und Gerechtigkeit! auf Dich nur sind meine Augen und ist mein Herz gerichtet, daß um Deiner Barmherzigkeit, um Deines großen Namens willen, Dein Licht über meines Vaters Seele strahle, und ich ein Kind sei, das seinen Vater beseligt und sein Andenken erweckt vor Deinem heiligen Throne, daß Du seine Seele mit heiterem Glanze sättigest aus dem Strome Deiner Wonnen, mit allen Frommen, die nach Deinem Willen leben. Fülle der Freude ist vor Deinem Angesichte, ewige Seligkeit in Deiner Rechten. Es möge sich an meinem Vater der Ausspruch erfüllen: „Ewig wird Gott dich leiten, mit Heiterkeit deine Seele sättigen und dein Gebein erquicken. Du wirst sein wie ein reichlich getränkter Garten, wie ein Wasserquell, dessen Wasser nie versiegt. Du findest Deine Freude in Gott, Er erhebt dich auf der Erden Höhen, läßt dich genießen das Erbe deines Vaters Jakob, so hat es der Ewige verheißen."

Wenn man einen Leichenstein setzt, oder auch am Jahrzeittage.*)

74. In jenem wohlbereiteten Ruheplatz, im erhabenen Sitz unter den Fittigen göttlichen Glanzes, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die

*) Bei derselben Gelegenheit, für eine Mutter, wird das folgende Gebet auch gesprochen.

wie Himmelsglanz leuchten und glänzen, werde Versöhnung, Heil, Erbarmen, Gunst und ein glückseliges Theil am Leben der künftigen Welt, dem (N. N.). Ihn, der nach dem Willen des Herrn des Himmels und der Erde aus dieser Welt gegangen, führe der Geist des Allmächtigen in Sein himmlisches Eden. Der König aller Welten erbarme sich seiner und in Seiner Barmherzigkeit berge er ihn im Schatten Seiner Flügel und Seines Wohnsitzes, daß er schaue die Herrlichkeit Gottes und weile in Seinem Tempel. Er lasse ihn auferstehen am Ende der Tage und tränke ihn aus dem Strome Seiner Wonnen, hülle seine Seele in den Bund des Lebens und gebe ihm ehrenvolle Ruhe. Gott sei sein Theil, Friede schließe sich ihm an, seiner irdischen Ruhestätte sei Frieden. Wie es in der Schrift heißt: „Er komme in Frieden, liege friedlich auf seinem Lager, der redlich wandelt." Er und alle Verstorbenen in Israel mögen Erbarmen und Vergebung finden, so sei es Gott gefällig. Amen!

Vernichtet wird der Tod auf ewig, und der Ewige trocknet die Thräne von jedem Angesicht, verwischt die Schmach seines Volkes von der ganzen Erde, so hat es Gott verheißen. Ja, sie leben auf, Deine Todten, Deine Leichname erheben sich einst, erwachet und jauchzet, ihr, die ihr im Staube ruht! Dein Thau ist wie Licht belebend, die Erde giebt heraus die Abgeschiedenen. Bis dahin, flehen wir, möge Dein Erbarmen walten! Erleichtere das Gericht über die Schuldigen, thue wohl den Guten und den Bösen! und wenn ein dreifaches Gericht über sie beschlossen ist, so preisen wir Dich mit dreifachen Eigenschaften: Du bist erbarmungsvoll, vergiebst die Sünde und vertilgst nicht; nimmst oft Deinen Zorn zurück; läßt den Grimm nie ganz erwachen. So wirst Du von diesem Verstorbenen jedes Uebel abwenden. Ewiger hilf! der Herr erhöre uns, so oft wir Ihn anrufen. Aus der Tiefe rufe ich, Gott! zu Dir, ach Herr! erhöre meine Stimme; mögen Deine Ohren vernehmen die Stimme meines Flehens. Wenn Du Sünden anrechnen willst, wer, o Herr, könnte da bestehen? Allein bei Dir ist Vergebung, damit man dich ehrfürchte. So hoffe ich denn zum Herrn, es hofft meine Seele getrost auf Seine Verheißung. Meine Seele harrt sehnlicher auf Gott, als bestellte Wächter den Morgen erwarten. Vertraue auf Gott, Israel, denn bei Ihm ist Güte, bei Ihm ist nur Erlösung! Er wird auch Israel von seiner Sündenschuld befreien. Amen!

Am Sterbetage (יאָהרצייט) einer Mutter, wenn man fastet.

75. O König aller Könige, gedenke meiner mit Deiner Barmherzigkeit, und verschmähe mein Fasten nicht, heute am Todestage meiner Mutter. Zittern und tiefe Scham überfallen mich, wenn ich bedenke, daß meine Mutter sich im Leben gegen Dich vergangen, gefehlt oder gesündigt haben

könnte, darum stehe ich hier fastend und weinend, und die Pein meiner Seele sei eine Sühne für das Seelenleiden meiner Mutter. Du, Ewiger, bist ja allgütig und verzeihend, voller Gnade, denen die Dich anrufen; erbarme Dich ihrer nach Deiner großen Güte! Die Verminderung meines Blutes und Fleisches möge geachtet werden, als hätte ich für die Seele meiner Mutter Opfer auf Deinem Altare zu Zion dargebracht. Höre, Ewiger, mein Gebet, mein Flehen komme vor Dich, in Deiner Treue vernimm mein Flehen um der Heiligkeit Deines Namens willen, dessen Einheit ich täglich anerkenne, erbarme Dich ihrer, gedenke ihrer, ihre Seele zu erfreuen mit den heiligen Stammmüttern. Fülle der Freude ist vor Deinem Angesichte, ewige Seligkeit zu Deiner Rechten. Es heiße von meiner Mutter: „Siehe, Finsterniß deckt die Erde, Dunkel deckt die Völker, über dir aber strahlt der Ewige, Seine Herrlichkeit wird über dir sichtbar.“ Mögen Dir wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens, Ewiger, mein Hort und Erlöser. Amen!

Wenn man vom Begräbnißplatz geht.

76. Ruhet in Frieden, ihr reinen Seelen, entsprungen vom Glanze dessen, der das Licht erschaffen hat. Indem ich von hinnen gehe, preiset meine Seele Gott. Ich flehe den Ewiglebenden an, daß Er mir Seele und Geist erhalte. Er vermehre Ehre und Ruhm derer, die nach Vollkommenheit streben; den Bescheidenen lasse Er das Streben nach Tugend gelingen; den Heiligen, die Seinen Willen zu thun sich bemühen, gewähre Er die Freude, zu sehen wie ihre Kinder Gottes Gebote beobachten. Er verlängere ihr Leben, daß sie ihres Volkes Erlösung schauen. So ruht denn, ihr Redlichen, ruhet, bis der ewiglebende Gott, der Herr des Himmels und der Erde euch zuruft: Erhebt euch, ihr Redlichen, erhebt euch zur Auferstehung! — Wir mögen erhalten werden zu einem glückseligen Leben, bis der verheißene Gesandte, der Erlöser vom Gott Jakobs, kommt, um die Herzen der Eltern den Kindern und das Herz der Kinder den Eltern zuzuführen ohne Trug. Unsere Tugend gehe vor uns her und aus allen Kräften wollen wir den allmächtigen, wundervollen Gott preisen, der durch Sein Wort die Todten belebt. Er thut unerforschlich große Dinge, Wunder ohne Zahl. Gepriesen sei Der, der die Todten belebt. Amen!

Am Tage vor Neujahr (ערב ראש השנה) auf dem Begräbnißplatz.

77. Herr der Welt, König aller Könige, vergieb mir, den Meinigen und Allen, die Dich heute in dieser Absicht anrufen, unsere Sünden und

Missethaten; flöße unserem Herzen Liebe und Ehrfurcht vor Dir ein, befestige unsere Entschlüsse, Deiner Verehrung treu zu bleiben, leite unser Herz in Deiner Lehre und bewahre uns vor Fehltritten. Möge an dieser geheiligten Stätte der Entschluß in uns lebendig werden, so zu leben, daß wir an unserm Sterbetage so rein von Sünden sind, wie am Tage unserer Geburt. Gieb uns Kraft, Deine Gebote auszuüben, und laß uns dadurch Gnade und Erbarmen in Deinen Augen finden und Wohlgefallen bei den Menschen. Mögen die guten Werke der Frommen, die hier der Auferstehung harren, unsere Fürsprecher sein vor Deinem Throne, daß unsere Wünsche znm neuen Jahre erfüllt werden, und daß wir nicht unerhört von hinnen gehen. Urheber aller Menschen! möge es Dir wohlgefällig sein, mein Gott und Gott meiner Väter, Urquell der Liebe, meine und der Meinigen Buße am heutigen Tage in Gnaden aufzunehmen. Erhöre unser Gebet! Verleihe uns Allen ein gesegnetes Jahr, ein Jahr der Gnade und des Erbarmens, in welchem alle Deine Verheißungen zum Wohl der Menschheit und zum Wohl Israels in Erfüllung gehen mögen. Behüte uns vor allen bösen Begegnissen, vor Armuth und Drangsal, gieb uns Kraft mit ganzem Herzen Buße zu thun, und vergieb uns unsere Sünden um aller Frommen willen, deren Gräber wir hier überschreiten. — Deine Gnade walte über Alle, die mit treuem Herzen Dich anbeten, unsern Schöpfer und Erlöser. Amen!

ערב יום כפור·

78. Herr der Welt, König aller Könige! vergieb mir meine Sünden, verzeihe meine Missethaten, erschaffe in mir ein reines Herz, flöße mir Liebe und Ehrfurcht vor Dir ein; beuge meinen Sinn, daß er sich Dir unterwerfe, bewahre mich vor bösen Entschlüssen, vor bösen Neigungen, vor bösen Begierden. Befestige mein Herz an Deine Gebote und öffne es Deiner Lehre, daß es sich mit den Worten Deiner heiligen Schrift gern beschäftige. Gieb mir stets Kraft, Deine Gesetze treulich zu üben, auf daß ich an meinem Sterbetage rein von Sünden sei. Besiegle mich und Alle an dem morgen kommenden Versöhnungstage zu einem glückseligen Leben. Erneue uns ein gutes Jahr und verleihe Glück und Segen unserem Händewerk, daß wir unsere Nahrung aus Deiner und nicht aus der Hand der Menschen empfangen, erhebe unser Glück und laß uns Gnade, Wohwollen und Erbarmen finden in Deinen Augen und bei Allen, die uns sehen. Um der guten und edlen Handlungen, welche die hier ruhenden Frommen und Heiligen geübt haben, erhöre unser Gebet zum Guten. Amen!

Neunte Abtheilung.

Grabstätten

der Erzväter, Propheten, Hohenpriester und Gelehrten in Israel.

1.

מערת המכפלה.

Die Höhle Machpelah.

Das Feld und der ganze Distrikt, worin sich die Höhle befand, war das erste, welches Abraham von Ephron für 400 Seckel an sich brachte, und das er zum Begräbniß für seine Gattin, für sich und für seine Nachkommen bestimmte. (S. Gen. 49, 31.) Der Name מכפלה bedeutet Verdoppelung, wie Jarchi erklärt: שכפילה בזוגות — שנקברו שם ד׳ זוגות על שם. Die Höhle Machpelah befindet sich in der Nähe von חברון. Der Besuch dieser Höhle ist den Nichtmahomedanern nicht erlaubt. Es ist ein mit hohen, starken Mauern umgebenes, uraltes, sehr schönes Gebäude, das gleichsam eine Feste (mit türkischer Bewachung) bildet. Unterirdisch, Höhle über Höhle (אבן עזרא: מערה בתוך מערה), befindet sich die merkwürdige Grabhöhle der Urväter und Urmütter, die aber vermauert ist; nur oben hat sie eine kleine Oeffnung, durch welche die türkischen Wachen stets brennende Lampen, die von Silber sind, hinablassen und so ein ewiges Licht, zum Andenken an den Vater Ismael, der als Stifter ihrer Religion betrachtet wird, unterhalten. Auf der Höhle ist eine Moschee, wo Derwische Tag und Nacht Gebete ablesen.

2.

קבורת נח.

Das Grab Noah's.

Vier Stunden von Baalbeck, welches von Drusen bewohnt wird, befindet sich ein Flecken Sachala, worin von den Einwohnern ein Monument gezeigt wird, welches das Grab Noah's sein soll. Wie wenig jedoch solche Volkssagen Glauben verdienen, dürfte schon daraus genügend hervorgehen, daß in Armenien, in der Nähe des Berges אררט (Ararat, arabisch:

Dschudi), auf welchem die Arche stehen blieb (1. B. M. 8, 4), ebenfalls das Grab Noah's gezeigt wird.

3.

קבורות בני יעקב·

Im Talmud (נפה ס"א ע"א) wird ein Dorf כהר סבא namhaft gemacht, welches die Araber „Kefar Sabba“ nennen; dort zeigen sie ein Monument unter dem Namen: קבורת בני יעקב. Die Ursache dieser Benennung ist unbekannt.

4.

עצמות יוסף·

Eine Stunde von שכם (Sichem, jetzt Nablus), in dem Dorfe Albanita, liegen die Gebeine Joseph's begraben (סוף יהושע ואת עצמות יוסף קברו בשכם וכו'). Bei Sichem war das Stück Land, welches Jakob den Amoriten abkaufte und seinem Sohne Joseph schenkte.

Zwei Stunden südlich von Nablus (שכם) liegt (Richter 2, 9) תמנת־הרם, wo das Grab יהושע und das seines Vaters נון, wie auch das Grab כלב sich befindet. Alle diese Gräber sind mit schönen Monumenten geziert.

5.

זבולון לחוף ימים ישכון·

צידון רבה (Josua 19, 28), gegenwärtig Saida genannt, ein kleines hübsches Städtchen mit einem Hafen, wo noch ungefähr 50 jüdische Familien wohnen, die eine große schöne Synagoge besitzen. Außerhalb der Stadt befindet sich das Grab

זבולון בן יעקב

welches mit einer Kuppel und einem Vorhof versehen ist. Die Araber nennen es: Schech Saida, d. h. Vorsteher der Stadt Zidon. (1. B. M. 10, 15 u. 19 wird צידן erwähnt.)

Acht Stunden von צידן רבה befindet sich die früher bedeutende See- und Handelsstadt צור (Tyrus), welche jetzt ein kleines Städchen ist. Außerhalb der Stadt befindet sich das Grabmal

חירם מלך צור

des Hiram, Königs von Tyrus, eines Freundes des Königs David welcher nach dessen Ableben sogleich die Freundschaft und das Bündniß mit des letzteren Sohne Salomo fortsetzte (1. Kön. 5, 15).

Die Araber nennen den Ort Sidna Chur, d. h. Stadt des Fürsten Chiram. Schon lange wohnten keine Jehudim in Zur; als aber הקצ"ד (1834) das Judenviertel in צפת (Zephat) durch die Araber und Beduinen geplündert und fast zerstört wurde, kam gerade ein Schiff mit jüdischen Auswanderern aus Russisch-Polen an, die sich in Zephat niederzulassen gedachten; da sie aber erfuhren, was dort vorgefallen, gingen sie nach Zur.

Ein schmaler Weg, nicht weit von צור, der treppenähnlich auf einen Berg hinaufführt, wird schon im Talmud (ביצה דף כ"ה ע"א) unter dem Namen סולמא דוצר (Leiter von Zur) erwähnt.

6.

שם בן נח
und
דינה בת יעקב.

Deren Gräber zeigen die Araber in den Ruinen von Irbel, drei Viertelstunden von Tiberias. — Dort ruhet auch נתאי הארבלי, dessen die Mischnah (Aboth 1, 6) erwähnt. Auf einem dortigen Grabstein finden wir den Namen ר' וירא

7.

קבורת אהרן.
Das Grab Aron's.

An der Südgrenze von Paläſtina liegt das Gebirge הר ההר (Hor-Hahor), an die Grenze des Landes der Edomiter stoßend (4. B. M. 33, 37. בקצה ארץ אדום), wo sich Israel bei Annäherung an Paläſtina lagerte und woselbst Aron starb. Die Meinungen über die Lage dieses Berges sind verschieden. Das Grab Aron's ist weit und breit in der wüsten Gegend sichtbar. Burckhard, der dort gewesen ist und es gesehen hat, erzählt, daß die Wüste, in welcher der Berg liegt, den Namen „El Tyh" (d. h. die Wanderung) führt, vermuthlich, wie die Araber vorgeben, vom Zug der Israeliten, welche durch dieselben kamen.

8.

גבעת פנחס.

Auf einem hohen Berge, zwei Stunden von Sichem (שכם), ist ein Dorf „Awartha", (soll so viel sagen als: Erbbegräbniß), in welchem das Grab פנחס und das seines Vaters אלעזר sich befinden. Unterhalb des Dorfes

ist mitten unter Olivenbäumen das Grab איתמר בן אהרן. — Sämmtliche Grabstätten dieser Priester sind mit großen Denkmälern geziert (siehe בבא בתרא סוף קי"א ע"ב).

9.

קבורת שמואל הנביא.

In dem Dorfe רמה [Rama], 1³/₄ Stunde nordwestlich von Jerusalem, befindet sich ein Grabmonument. Auf diesem stand ehemals zur Zeit der dortigen christlichen Herrschaft [1100], eine Kirche, jetzt ist aber eine Moschee mit einem hohen Thurme darüber, auf welchem die türkischen Mönche [Derwische] fünfmal des Tages mit lauter Stimme ihr Gebet verrichten und das Volk zur Andacht ermahnen. Der untere Theil der Moschee, wo die Gebeine des Propheten Samuel ruhen, ist ein altes massives Gebäude, der obere Theil aber von neuerer Bauart. Im Innern dieser Moschee, worin die Araber aus Achtung des hier Ruhenden ein ewiges Licht unterhalten, befindet sich die Form eines mit einem Monumente versehenen Grabhügels, auf welchem eine zierliche grüne Decke mit dem Namen Samuels ausgebreitet ist. Unter diesem Grabsteine befindet sich eine Gruft, in welcher die heiligen Gebeine des Propheten Samuel's und die seiner Eltern ruhen.

Auch von unseren Glaubensgenossen wird diese Stätte fleißig besucht und hauptsächlich am כ"ח איר, dem Sterbetage des Propheten (עיין שלחן ערוך א"ה תק"ף: בכ"ח באייר מת שמואל הנביא).

10.

קבורת דוד המלך.

Das Grab des Königs Davids.

Vorwort.

Innerhalb Jerusalems selbst durfte Niemand begraben werden. Die Gräber des Königs David und der Prophetin הולדה (Chulda) machten hiervon eine Ausnahme. Es ist auch heute noch hinlänglich bekannt, daß alle ehemaligen Gräber auf dem südlich von Zion sich befindenden hohen Bergrücken lagen (עיין בבא בתרא פרק ב' משנה ט': מרחיקין את הקברות חמשים אמה).

Man findet daher in der Region (Luftgegend) des Zionsthors ein schönes Gebäude, worin man einen geräumigen Saal zeigt, in dessen Mittelpunkt eine Erhöhung, in Form eines großen Grabhügels, sich befindet, die mit grünem Tuche bedeckt ist, und um welche ewig brennende goldene Oellampen gestellt sind.

Unter diesem Saale ist ein unterirdischer Gang, welcher zu einem großen

Prachtsaale führt. Darin steht ein Tisch auf Marmorsäulen, mit Gold und Silber eingefaßt, worauf eine goldene Krone und ein goldenes Scepter liegen.

Dies ist das Grabmal David's, des Königs von Israel!

Entfernt von ihm, zur Linken, ruht sein Sohn Salomon, und nach dieser Ordnung liegen in diesem geräumigen unterirdischen Saale, aber entfernt von der heiligen Stadt, alle anderen Grüfte der Könige von Jehuda. Daselbst befinden sich auch mehrere verschlossene Sarkophage, von denen Niemand weiß, was sie enthalten.

Den Mahomedanern ist dieser Ort sehr heilig, und nicht leicht wird einem Nichtmohamedaner der Zutritt erlaubt. Die Türken besuchen oft diese Stätte, um ihr Gebet zu verrichten, und jeden Freitag Morgen (Sabbattag der Mahomedaner) in aller Frühe machen sie mit einer Fahne und Tamporika (kleine Pauke) unter Absingung der Psalmen David's eine Prozession nach dem Begräbnißplatze.

11.

Ceremonie

bei gegenwärtig in Jerusalem vorkommenden Sterbefällen.

Die Todten werden unmittelbar in die Erde, ohne Sarg, gelegt. Bei dem Ableben eines berühmten Mannes (Gelehrten) müssen die Kaufläden von der Zeit des Sterbens bis nach der Bestattung geschlossen bleiben, und der שמש (Gemeindediener) ruft zu diesem Zwecke in den Straßen ביטול מלאכה (Einstellung aller Geschäfte). Im Sterbehause wird ein הספד (Trauerrede) gehalten, wobei mehrere Stellen aus תקון חצות (nächtliches Andachtsbuch) von der auf dem Boden sitzenden Gemeinde abgesungen werden. So lange das Waschen (טהרה) dauert, folgen abwechselnd קינות (Trauerlieder). Wird die Leiche aus dem Hause getragen, so hält ein anderer Rabbi dem dort versammelten Volke abermals eine הספד. Der Zug bewegt sich gewöhnlich zur Synagoge, wenn der Umweg nicht zu groß, und hier folgt eine dritte Rede unter Recitirung passender Bibelverse. Am Zionsthor wiederum eine Rede. Ebenso am Eingange des Friedhofes am Fuße der יד אבשלום (Säule Absalom's s. 2. Sam. 18, 18), wo sich die ganze Versammlung zur Erde setzt und spricht: כל בית ישראל יבכו את השרפה אשר שרף ה' (d. h.: „Ganz Israel beweint den Brand, den Gott angezündet hat!") und schließt mit der Sendenz aus אבות פרק ד' משנה כ"א (Tractat Aboth, Grundsätze der Väter, 4. Abschn., 21) הילודים למות והמתים להחיות „Die Lebenden sind bestimmt zu sterben, und die Todten wieder aufzuerstehen." Auf dem Wege wird von den Trägern laut das ויהי נועם (Psalm 91) gesungen, und während die Leiche in's Grab gelegt wird, sprechen alle Anwesenden die שלש עשרה מדות (die 13 Gnadentitel Gottes, 2. B. M. 34, 6).

Bei dem Leichenbegängnisse eines Gelehrten zeigen sich noch die Klageweisen der Alten (darüber nachzusehen S. 316), klagende und die Hände zusammenschlagende Frauen stimmen auf den platten Dächern der Häuser, während der Leichenzug sich durch die Straße bewegt, einen herzzerreißenden, wechselnden Trauergesang an (s. Tractat מועד קטן משנה ט׳ פרק ג׳).

In neuerer Zeit bietet der Oelberg schon nicht mehr Raum genug zur Beerdigung der Todten, und es mußte deshalb der Abhang des südöstlichen Zionsberges unweit des Thales Raphaim (Josua 15, 8. עמק־רפאים) dazu genommen werden. Familiengrüfte oder Plätze kann man ankaufen.

Die Trauernden ändern am Sabbath niemals ihre Plätze in der Synagoge, ebensowenig ihre Kleidung.

Am Sabbath in der שבעה Mittags bereitet man den Armen im Hause des Verstorbenen eine reich besetzte Tafel, bei der Religionsunterhaltungen vorgenommen werden. Die sieben Nächte der שבעה werden mit Talmudstudiren zugebracht, ebenso die Nacht auf den 30sten Tag und die nach dem Trauerjahre, wobei jedesmal die Dürftigen bedacht werden.

12.

קבורת יחזקאל.

Das Grab des Propheten Ezechiel befindet sich an einem Orte, welchen man Kiesel-Jahood nennt. Dieser Ort erlangte eine Berühmtheit durch die zahlreichen jüdischen und mohamedanischen Pilger, die fortwährend das in der Nähe liegende Grab des Propheten besuchen.

Das Grab ist 14 Fuß lang und 5 Fuß breit und mit kleinen viereckigen Marmorsteinen bedeckt, zwischen welchen hier und da einige Steinchen von dunklerer Farbe eingestreut sind. Rings um dasselbe sind viele Flaggen aufgesteckt, welche von Pilgern als Geschenk dargebracht sind und aus verschiedenen Farben bestehen. In der Wand der östlichen Seite ist eine Nische angebracht, zur Aufbewahrung einer ספר תורה, welche aus der in der Nähe liegenden Stadt Hellah zum Gebrauch für jüdische Pilger dahin gebracht worden, und ספר יחזקאל hebräisch und arabisch für die dorthin wallfahrenden Juden und Araber. Es werden dort fortdauernd brennende Lampen unterhalten. Für die Pilger sind einige Gebete angeordnet, welche hauptsächlich aus Stellen aus dem Buche Ezechiel bestehen. Gewöhnlich werden Capitel 1 und 37 בן אדם שים פניך, welche vorbildlich die Vereinigung der Israeliten schildern, gelesen. Beim Eintritt in das Gewölbe müssen die Schuhe ausgezogen werden.

13.

מערת צדקיהו מלך יהודה׃

Im Talmud (עירובין דף ס״א ע״ב) wird von der Größe der Höhle gesprochen, worin Zidkia, König von Juda, der um 3346 regierte, beigesetzt ist. Im מדרש תנחומא wird sie auf 3 Stunden Länge angegeben. R. Joseph Schwarz, Verfasser des Buches Palästina, sagt: Mehrere glaubhafte Personen erzählen, daß sie selbst eine halbe Stunde weit in der Zidkiahöhle gegangen seien. Sie ist so geräumig, daß selbst ein Krieger zu Pferde mit einer Lanze in der Hand bequem durchreiten kann.

14.

כפר תנחום — כפר נחום׃

Ein Dorf, hart am Ufer des See's Chinesereth; ist zwar zerstört, aber doch noch bekannt, indem man dort die Gräber des Propheten Nahum, des R. Tanchum und des R. Tanchuma zeigt. — Zu כפר עקבי (Kefar Akbai) werden die Gräber von den Talmudisten ארמון und עקביא בן מהללאל gezeigt. Das Dorf liegt auf dem Wege vom See Chinesereth nach Damaskus.

15.

איוב

An vier verschiedenen Plätzen zeigt man das Grab Jobs:

1) in Constantinopel,
2) jenseits des Jordans,
3) an der persischen Grenze und endlich auch
4) in Armenien.

Daß Job in Armenien lebte, ergiebt sich aus den Worten im Anfange des Buches בארץ עוץ, welchem רש״י durch בארץ ארם und bei Targum — איכה ד׳ כ״א — durch בארעא ארמיניא (Armenien) interpretirt werden. S. Eichhorns Einleitung in's A. T. III. §. 639 und Herder's Geist d. hebr. Poesie I. S. 125.

16.

Das schöne Grabmal des Königs Monobas.

Das Grabmal, welches die Königin Helena für ihren Gemahl anfertigen ließ, ist zu den seltenen Denkmälern der Kunst zu rechnen. Das-

selbe öffnete sich vermittelst einer Feder jährlich nur einmal und wurde dann von Vielen besehen, war sonst aber, außer durch Zertrümmerung, nicht zu öffnen.

Ein Reisender, der zur Oeffnungszeit an Ort und Stelle war, bestätigt dieses und erzählt, daß es eine Marmorthür sei, und daß weder an dieser, noch am Rahmen eine Spur der Maschine zu sehen sei.

Der Talmud (בבא בתרא דף י"א ע"א) erzählt viel Schönes von dieser königlichen Familie. — Siehe auch Tractat יומא פרק ג' משנה יוד und unser בנין שלמה Aedificium Salomonis §. 37.

17.

קבורת עלי כהן גדול.

Nördlich von Jaffa liegt am Meerbusen ein Dorf: Charim ben Alim (עזרא ב' ל"א בני עילם, בני חרם), in welchem das Grab des Hohenpriesters Eli in einem prachtvollen Gebäude gezeigt wird. — Als Napoleon 1800 von der Festung Akko zurückkehrte, ließ er die ganze Umgegend zerstören, aber das Grab Eli ließ er unangetastet.

18.

שמואל בן גרשום בן משה ועדו הנביא

sind bestattet zu Banjas, welches nach Jonathan שכם ist. Es ist eine Felsengrotte, aus welcher der Jordan entspringt. Ueber dem Grabe des Propheten Ido steht ein großer Batum-Baum (Terebinthe). Dort befindet sich eine Höhle, worin

אביי ורבא

vereinigt ruhen. Diese Höhle war einst dem Pan geweiht, was noch jetzt dort aus Inschriften zu entnehmen ist.

Eine Stunde, westlich von Banjas, liegt das Dorf Zeredah, wo ר' יועזר איש צרידה (אבות פרק א' ד') begraben ist — und in Barthota zeigt man das Grab von אלעזר בן יהודה איש ברתותא (ערלה פרק א' משנה ד')

19.

שמעיה ואבטליון.

Zwei gelehrte Proselyten, die das jüdische Bundeszeichen angenommen, Enkel des Götzendieners Sancherib, die im Talmud פסחים ס"ו ע"א mit dem Prädikat שני גדולי הדור (zwei der größten Talmudisten) betitelt werden, liegen begraben in גוש חלב (Gusch Chalab).

Im Talmud (מנחות פ"ד) kommt der Name der Stadt vor: לך לגוש חלב, desgleichen im Midrasch: מעשה בגוש חלב.

Dort findet man auch die Gräber von אדרמלך und שראצר, die ihren Vater סנחרב im Tempel erstachen, als er den Götzen Nißrach anbetete. (2. Kön. 19, 37.)

20.

קבורת שמאי והלל
וקבורת ר׳ שמעון בן יוחאי ובנו ר׳ אלעזר.

Zwei Stunden westlich von Zephat liegt auf einem Berge ein Dorf, Miron genannt, wo sich viele Grüfte und Gräber talmudischer Gelehrten vorfinden; unter andern eine Höhle, in welcher הלל und viele seiner Schüler, eine andere, worin שמאי und seine Gattin ruhen.

Dort ist auch eine überaus alte Synagoge und ein unbedecktes בית המדרש, in welchem unterirdisch das Grab des ר׳ שמעון בן יוחאי und seines Sohnes ר׳ אלעזר ist.

Am ל"ג בעומר wird daselbst auf dieser Stelle jährlich ein allgemeines feierliches Volksfest gehalten, dem sogar Leute aus Damaskus, Aleppo, Kairo und Konstantinopel beiwohnen. Prachtvolle Erleuchtung, Tänze und unschuldige Belustigungen aller Art verherrlichen dieses Fest, zu dem sich öfters mehrere Tausend zusammen finden.

Man nennt dieses Volksfest:

הילולא דר׳ שמעון בן יוחאי

d. h. Freudenfest des Rabbi Simon ben Jochaj.

Unweit לוד*), Lidi, ist die Höhle noch zu sehen, wo ר׳ שמעון בן יוחאי und seine Schüler lange Zeit verborgen gelebt haben sollen.

21.

ר׳ יהודה בן בבא.

In einem großen Dorfe Schafamer (im Talmud שפרעם) wohnen jetzt ungefähr noch 30 jüdische Familien, die eine sehr alte Synagoge haben. Zwischen diesem Dorfe und Uscha (אושא im Talmud) befindet sich das Grab

*) Eine Stunde von Ramleh liegt ein großes Dorf, (לוד Lydda, *Λυδδα*, auch Diospolis) genannt, in welchem das Grab St. Georg's von den dortigen Christen gezeigt wird. R Benjamin de Tudela in seiner Reisebeschreibung erwähnt auch dieses Grab, aber mit beinahe unverständlichen Worten; indem er von Lidi spricht sagt er: ומשם לשרגינ והיא לוד, statt: לשנקט גורג והיא לוד

Im ספר שמחות 2, 4 finden wir: מעשה בבנו של נירגס בלוד den Sohn des Gorgus in Lidi erwähnt. Sollte dieses wohl der König Georg sein?

des oben genannten Märtyrers, der getödtet wurde, (ע״ב עיי׳ עבודה זרה דף ח׳).

22.

In קדש (Kedesch, Josua 1,97), eine ehemalige Asylstadt (עיר מקלט) für diejenigen, welche aus Versehen und Unwissenheit einen Mord begangen, zeigt man die Gräber der Prophetin Debora (דבורה) des Barack, Sohn Abinoams (ברק בן אבינועם), der Jael (יעל אשת חבר) und des Cheber (Richt. 4). Es ist jetzt nur noch ein Dorf, Kudus genannt, 8 Stunden nördlich von Zephath, auf einem Berge gelegen.

23.

שוורי
(דמאי פרק ד׳ משנה א׳)

Im Dorfe Schifer befinden sich Gräber von ר׳ שמעון שוורי — ר׳ שמעון בן אליעזר — ר׳ ישמעאל בן אלישע, welcher Hoherpriester war, und — Im Talmud (ראש השנה דף כ״ז ע״א) finden wir die Stadt Sichni namhaft gemacht וכן הנהיג ר׳ הנניא בן תרדיון בסכני, wo mehrere Talmudisten ruhen. — In dem Dorfe קפרה (Kafrah) dasjenige des ר׳ אליעזר מקפרה und des בר קפרא, eines berühmten Talmudisten, der ein Frauenschuhmacher war (s. mein בנין שלמה S. 47). Er kann wegen seines Witzes der Aesop der Juden genannt werden.

24.

רב אבדימי ור׳ יצחק נפחא

ruhen in einem jetzt unbedeutenden Städtchen, היפה (Cheifah) genannt, dort wohnen gegenwärtig (שנת תרט״ו) noch 40 reiche jüdische Familien. — Im מדרש רבה שמות פרק י״ד wird Vieles von ר׳ אבדימי דמן היפה erzählt.

Von den Griechen und Römern wurde diese Stadt ehemals Purpureon genannt, weil in ihrer Nähe die Purpurschnecke (חלזון) gefunden ward. Im Tractat שבת דף כ״ו ע״א heißt es: יוגבים אלו ייצדי חלזון מסולמות של צור ועד היפה, d. h. Jäger, Fischer, suchen die Purpurschnecke von der Felsentreppe zu Zur bis Cheifah.

Die Purpurschnecke ward nur an den Seeküsten des Gebietes Sebulon gefunden, wodurch der Segen Jakob's (1. B. M. 49, 13): „Sebulon wird

am Ufer der Meere wohnen", in Erfüllung. Der Talmud (מגילה דף ו׳ ע״א) setzt hinzu: כולן צריכין לך ע״י חלזון, d. h.: „dein Segen wird sein, daß Alle die Purpurschnecke von dir kaufen müssen."

25.

ר׳ עקיבא׃

der 120 Jahre nach der Zerstörung des zweiten Tempels lebte, ward durch Turnus Rufus, einen Statthalter des Hadrian, hingerichtet. Sein Grab befindet sich zu Kuzen bei Zippora, das alte Kafra genannt (קפרה הישנה של צפורי ערכין פרק ט׳ משנה ו׳). Diese Stadt war schon seit Josua befestigt.

Im מדרש משלי ט׳ heißt es, daß die Leiche des Märtyrers R. Akiba, der in Kisaria hingerichtet ward, nach Antipat, daß zu קוצרים (muß heißen קצרה) gehörte, zur Beerdigung gebracht wurde. Wenn man von Tiberias nach den Ruinen von מעין geht, so sieht man noch heut zu Tage dieses heilige Grab.

26.

אהליאב בן אחיסמך׃

liegt in Ruhe auf einem Berge Jebut (Djebl Djebud), in der Umgegend von Zidon. Warum dieser Ort von Armeniern und griechischen Pilgern oft genug besucht wird, habe ich nicht auffinden können.

27.

Bestattung eines Jehudi zu Algier.

(Auszug aus Blomfield's „Algeria past and pressent.")

Stirbt ein Israelit in Algier, so wickelt man die Leiche in eine Art bemalten Tuches, welches die Gestalt des Verstorbenen erkennen läßt, und trägt sie an's Thor des Friedhofes; die nächsten Anverwandten erscheinen dabei zum Zeichen der Trauer in sehr abgerissenen Kleidern und die Begleitung zieht in der größten Unordnung fort. Zuerst wird die Leiche nach dem Grabe des großen Gelehrten ר׳ שמעיה שמעון gebracht, und von hier aus auf dem Wege nach dem Grabe werden Klagelieder abgesungen. Einige alte Männer und ein Rabbi an der Spitze reichen sich die Hände und gehen singend um das Grab einigemal herum. — Reiche Leidtragende werfen Geldmünzen aus, so oft die Männer das Grab umkreist haben. Ist das Gebet zu Ende, so trennen sich die Sänger: die Leiche wird in ihre Ruhestätte hinabgesenkt und schnell von allen Anwesenden mit Erde bedeckt.

Wenn der Gottesacker von Allen verlassen ist, kommt ein Beamter (גבאי) mit dem Leichenführer (שמש), und sie lesen die Münzen auf, um sie unter die Armen zu vertheilen.

28.

Grabsteine zu Smyrna und Brussa.

Außer der darauf befindlichen Schrift, welche den Namen und Zunamen des dort Ruhenden angiebt, ist auch darauf gewöhnlich eine Andeutung zur Bezeichnung des vormaligen Standes des Entschlafenen eingegraben z. B. wenn er ein Rabbiner oder sonst ein Gelehrter war: ein Buch; ein Silberarbeiter: ein Schmelztiegel; ein Schneider: eine Scheere; ein Schmied: ein Hammer, u. s. w. — Auf dem Denkmale einer fleißigen Hausfrau sieht man die Abbildung eines Spinnrockens, oder man erblickt einen Webestuhl (in Bezug auf Prov. 31). Außerdem zeigen auch besondere Merkmale an, ob der (oder die) Selige in der Ehe gelebt hat oder ledig entschlafen ist.

29.

תחיית המתים.

Ueber Auferstehung.

Wer das Wunder der Auferstehung leugnet, der leugnet gleichsam die Göttlichkeit der heiligen Schrift und geht daher der jenseitigen Glückseligkeit verlustig.

Wir wollen hier der Kürze wegen nur einige Erzählungen aus dem Talmud aus der Natur und aus der Metaphysik aufführen.

I. Die Königin Kleopatra (Tochter des Königs Ptolomäus) sprach einst zu R. Meïer (סנהדרין דף צ, ע״ב): Ich glaube wohl an eine Auferstehung, jedoch möchte ich gern wissen, ob die Auferstandenen gekleidet oder nackt aus ihren Gräbern hervorgehen werden? R. Meïer gab ihr zur Antwort: Siehe, ein Weizenkörnchen, das doch einfarbig und nackt in die Erde gelegt wird, dringt mehrfarbig hervor, geschweige denn, daß der Fromme, der mit den Kleidern (mit seinen Verdiensten), in welchen er zur Erde bestattet worden ist, auch auferstehen wird.

II. Ein Kaiser (?) sprach in Gegenwart seiner Tochter zu Gamliel (a. a. O.): Sage mir, Rabbi, ob das möglich sei, daß der Verstorbene, der doch zu Staub wird, wieder lebendig werden kann? Da sprach die kluge Prinzessin: Schweige du, Rabbi! und erlaube du mir, lieber Vater, die Frage zu beantworten. Gesetzt, sprach sie, es gäbe in der Residenz zwei Töpfer, der Eine fertigt Gefäße wie gewöhnlich aus Thon und der Andere durch Kunst aus Wasser. Wen von Beiden würdest du, mein

Vater, als einen Künstler achten? Gewiß den, der die Gefäße aus Wasser anfertigt, gab der königliche Vater zur Antwort. Nun sprach die Tochter wieder: Wenn dieser Künstler Gefäße aus Wasser fertigen kann, so ist daran nicht zu zweifeln, daß er auch solche aus Thon herzustellen vermag. (Anspielung auf die Befruchtung, erkärt Jarchi אם מן המים הוא מצייר וכ׳ו.)

III. Die gelehrte Prinzessin, setzt der Talmud fort, soll folgendes Beispiel in Gegenwart des R. Jsrael einst vorgetragen haben: Wenn das Glas, ein menschliches Machwerk, falls es zerbrochen und zerstoßen wird, wieder durch den Schmelzofen zu seiner früheren Beschaffenheit umgewandelt werden kann, so kann der Mensch, der aus der Hand Gottes hervorgegangen, wohl wieder das werden, was er früher war.

IV. Ein Atheist fragte auch einst R. Ami (a. a. O. S. 91, 1): Wie ist es möglich, daß der zu Staub gewordene Mensch wieder lebendig werden kann? Hierauf erhielt er zur Antwort: Wenn Gott den Menschen aus dem Nichts machen konnte und er lebte, so kann doch wohl sein Machtspruch den zu Staub gewordenen Körper wieder beleben! מה דלא היה הוה Wird das Nichts doch belebt (מה דהוה לא כל שכן), um wie viel mehr das Gewesene.

V. Vor einigen Jahren entdeckte ein Reisender in der ganz zusammengetrockneten Hand einer ägyptischen Mumie eine ganz verdorrte, kaum mehr erkennbare Zwiebel. Da machte man mit dieser den Versuch, feuchtete sie an und bemerkte in Kurzem, daß sie anfing ein wenig zu keimen. Man brachte sie nun in den Boden und siehe, die Zwiebel, die doch gewiß seit länger als 2000 Jahren mit dem Menschenleichnam begraben und verdorrt war, lebte wieder auf, grünte und schlug aus.

Solche Auferstehungskräfte hat Gott in den armseligen Leib einer ägyptischen Zwiebel gelegt; sollte Er in andere Leiber, die schon bei ihrem Leben viel reicher sind an Wundern als die Zwiebel, sie nicht auch legen können?

IV. ואם אי אתה מאמין Und wenn du, lieber Leser, noch zweifelst, daß Geschöpfe aus Staub entstehen, setzt der Talmud hinzu (צא רבקעה) so mache ich dich auf eine Art Mäuse aufmerksam (von welchen auch Plinius der Aeltere in seiner Naturgeschichte berichtet): יש מין עכבר שאינו פרה ורבה אלא מעצמו נוצר מן הארכה, כאשפה המשרצת הולעים עי׳ ג"ב במשנה ב׳ פרק ג׳ דנדה -- die rein ein Gebilde des Staubes sind, heute halb Fleisch und halb Erde und morgen ausgebildet, sich bewegende Thierchen; ebenso kann der zu Staub gewordene Mensch wieder ein Körper und lebendig werden. (עיי׳ הילין פרק ט׳ משנה ר׳) ושמא תאמר לזמן מרובה? Daß es aber dazu nicht sehr langer Zeit bedarf, beweist החלזון die Purpurschnecke, die sich heute einzeln an einem Meeresfelsen befindet und morgen nach einem Regen unzählig auf diesem Felsen zu erblicken ist.

תחיית המתים.

(Schluß.)

VII. Ein Saducäer äußerte auch einmal gegen Gabiha ben Passissa einen Zweifel an der Auferstehung. ווי לכון Wehe über euch Bösewichter, rief der Rabbi, daß ihr hierin Zweifel setzt! Wenn diejenigen, die noch nicht dagewesen, geboren werden können, so versteht es sich doch von selbst daß die zu Staub Gewordenen vermittelst des von ihnen vorhandenen Stoffes wieder lebendig werden können!

Wer nun an Auferstehung mit voller Zuversicht glaubt, sich nach Vorschrift der Gesetze benimmt, dem wird auch das Glück zu Theil werden, dieses große Ereigniß zu schauen.

Verwechslung zweier Särge.

רש"י סנהדרין דף מ"ב ע"ב.

Eines Tages starb ein jüdischer Steuereinnehmer, der als schlechter Mann bekannt war,	מעשה במוכסן אחד ישראל רשע שמת
und zu gleicher Zeit starb auch ein berühmter frommer Mann (ein Lehrer) derselben Stadt.	ובו ביום מת אדם גדול בעיר
Da kamen die Vornehmen der Stadt und seine Schüler, um das Geleit der Bahre zu geben;	ובאו כל בני העיר ונתעסקו במיטתו
hinter ihm folgte die Bahre des Einnehmers, von dessen Verwandten begleitet.	וקרובי אותו מוכס הוציאו גם את מיטת המוכס אחריו
Eine Schaar muthwilliger Feinde überfiel sämmliche Begleiter,	וקבצו עליהם אויבים
so daß sie ihre Leichen verlassen mußten.	וברחו
Nur ein Schüler des großen Mannes blieb auf der Bahre sitzen.	והיה שם תלמיד אחד שישב לו עם מיטת רבו,
Als die Frevler abgezogen waren,	לאחר זמן
kehrten die Begleiter zurück,	חזרו גדולי העיר
um ihre Leichen zur Erde zu bestatten.	לקבור את החכם
Da ereignete es sich, daß die Leichen verwechselt wurden;	ונתחלפו להם מיטתו בשל מוכס
ohne auf das Widerstreben des sitzengebliebenen Schülers zu achten,	והיה אותו תלמיד צועק ולא הועיל
wurde die Leiche des Rabbi schlechtweg von den Verwandten des Zöllners begraben.	וקרובי המוכס קברו את החכם

Dahingegen begruben die Gelehrten ehrenvoll die Leiche des Steuerbeamten.
Was, dachte der Schüler, hat sich mein Lehrer zu Schulden kommen lassen,
daß er so schimpflich begraben wurde?
Und welches Verdienst mußte sich der Andere erwoben haben,
daß ihm ein so ehrenvolles Begräbniß zu Theil geworden?
Da erschien ihm sein Lehrer im Traume
und sagte zu ihm: Gräme dich nicht über jenen Vorfall;
Denn wahrlich! ich genieße Ehre im Jenseits, im Garten Eden,
während Jener seine Verbrechen in der Hölle büßen muß.
Doch wisse, daß mir jener Schimpf als Strafe dafür widerfuhr,
weil ich einst einen Gelehrten beschimpfen hörte, ohne dem Schimpfenden Einhalt zu thun.
Dagegen hat sich jener Ruchlose ein Verdienst erworben.
Einst bereitete er ein Mahl für den Fürsten der Stadt; dieser kam nicht, da vertheilte er alles Zubereitete unter die Armen und Dürftigen
Für diese Handlung wurde er durch ehrenvolles Begräbniß belohnt.

וגדולי העיר קברו בכבוד גדול את המוכס:
ונצטער בו אותו תלמיד מאוד,
מה חטא גרם ליקבר זה בבזיון
ומה זכה אותו רשע ליקבר בכבוד גדול?
נראה לו רבו בחלום
ואמר לו: אל תצטער;
בא ואראך בכבודי בגן עדן
ובא ואראך אותו האיש בגיהנם
אבל פעם אחת שמעתי בגנות תלמידי חכמים
ולא מחיתי ולכך נענשתי
וזה פעם אחת הכין סעודה לשר העיר
ולא בא שר העיר
וחלקה לעניים
וזה היה שכרו.

Zehnte Abtheilung.

הספד

Leichenreden.

Vorwort.

Wer einem Verstorbenen eine Leichenrede halten will, muß sich zuvor über dessen gute Eigenschaften und Tugenden unterrichten lassen und nicht zu viel Lob in seiner Rede einstreuen; denn derjenige, sagt ein Talmudist, welcher dem Verstorbenen mehr Rühmliches nachsagt, als ihm gebührt um den Verwandten zu schmeicheln, wird als Sünder betrachtet; die Strafe bleibt aber nicht aus, wenn er anderseits dem Verstorbenen das ihm gebührende Lob schmälert.

Dieses hier über Leichenreden Gesagte ist der „Rabbinischen Blumenlese" von Leopold Dukes entlehnt; das von uns Zugesetzte befindet sich zwischen zwei Klammern [.....]

1. Allgemeines.

Der Orient hat von jeher großen Werth auf Leichenbegängnisse gelegt und dieselben sehr ceremoniös gemacht. Schon in der ältesten Zeit war es Sitte, daß die Frauen der Todtenbahre vorhergingen und Klagelieder sangen, welche schon in der Bibel [וקראו רמקוננות] (Jer. 9, 16) erwähnt, sich, wie wir aus Reisebeschreibungen wissen bis heute erhalten hat.[1]) Man ist berechtigt, anzunehmen, daß in der alten Zeit auch Leichenreden gehalten wurden; David's Leichenrede über Saul und Jonathan (2. Sam. 1, 17) mochte als Muster gedient haben. Die Redner stellten sich bei ihren Leichenvorträgen die doppelte Aufgabe: erstens, den Todten zu loben; denn menschliche Eitelkeit erstreckt sich noch jenseits des Grabes hinaus und ferner, die Lebenden dadurch zu guten Handlungen anzuregen. Das Begleiten der Todtenbahre war von den Talmudisten, auf einige Bibelstellen gestützt, als ein sehr verdienstliches Werk empfohlen[2]) und die

---

[1]) Niebuhr's Reisebeschreibung nach Arabien. Kopenhagen 1774. 1. Th. S. 186.

[2]) Es war damals Sitte, daß man mit dem Horn das Zeichen eines Sterbefalles gab (רב המנונא איקלע לדרוסתא שמע קיל שיפורא דשככבא 27b מועד קטן). Auch gab es damals schon Gesellschaften zur Begleitung der Leichenbahre (מעד קטן a. a. O. : חבורתא איכא במתא).

Leichenreden scheinen ebenfalls einen großen Werth in ihren Augen gehabt zu haben. Der Talmud hielt — und es ist sehr richtig — die Leichenreden für den sichersten Maßstab in der Beurtheilung des Lebenswandels eines Menschen; sie war als eine Art ägyptisches Todtengericht zu betrachten, welches die öffentliche Meinung moralisch ausübte. Diese von der Erfahrung bestätigte Ansicht drückten die Talmudisten nach ihrer Weise mit folgenden Worten aus[1]: „Aus der Leichenrede, welche man über einen Menschen hält, erkennt man, ob er ein Kind der anderen Welt ist oder nicht." D. h. an der Theilnahme der Lebenden sieht man, ob er würdig ist, des andern Lebens theilhaftig zu werden. Wir finden auch, daß einige Talmudisten den Wunsch gehegt haben, man möchte bei ihrem Leichenbegängniß eine erschütternde Rede halten[2]). Man muß den Talmudisten hierin vollkommen Recht geben und darf diesen Wunsch nicht als Regung der Eitelkeit halten. Denn obwohl der Leichenstein und der Grabeshügel unter allen Reden die eindringlichsten sind für ein sinniges Gemüth, so giebt es dennoch viele Menschen, deren Ohr nicht so fein organisirt ist, die stumme Sprache der Gräber zu hören, und sie bedürfen erst einer menschlichen Stimme, um sich diese Worte verdolmetschen zu lassen. Der Leichenredner übernimmt dann nur das Geschäft das Erklärens[3]).

In der talmudischen Zeit war die Sitte, Leichenreden zu halten, ziemlich allgemein. Diese Leichenredner folgten in Judäa der Bahre nach, in Galiläa gingen sie ihr voran, was zu einem Sprichworte Anlaß gegeben hat[4]). Manche dieser Leichenredner mochten vielleicht ein Gewerbe aus diesen Reden gemacht haben. Außer diesen Leichenreden, welche man am Grabe hielt, war es später Sitte, daß man alljährlich am Todes-

---

1) Sabbath S. 153 a: מהספדו של אדם נכר אם בן עלם הבא הוא אם לא (לאו)

2) Sabbath S. 153 a: Rab sagte zu R. Samuel Sohn Schila: אחים הספדא „mache mir eine warme Leichenrede."

3) Sinnreich legte Adi die Sprache der Gräber aus. Wir lesen im Kitab Alghani: Adi sagte zum König Numan, als sie vor Gräbern vorübergingen: „Weißt du, was die Gräber sagen? Sie sagen; o ihr dahingalopirenden Reiter was ihr seid, waren wir, und was wir sind, werdet ihr auch werden." (Ewald in der Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes, 3. B. S. 229)

Nicht minder eindringlich ist der schöne Vers [und das Wortspiel] des Moses ben Esra in seinem Tarschisch №. 448:

שמענו קול שוכני אשמן ובכית שחת מאז לנו [Radix לין übernachten.]
עורו הולכים על גבינו מתי תהיו רעים לנו [Pronomen 1. Pers. pl]

„Wir vernahmen die Stimme der Bewohner der Dunkelheit, die in des Grabes Haus schon weilten: Erwachet, die ihr über uns wandelt, wann werdet ihr unsere Genossen werden."

4) עשה דברים לפני מטתך „thue etwas (Gutes), welches man vor (oder hinter) deiner Leichenbahre erzählen kann." Die Leichenredner gingen in mehreren Städten vor der Bahre her, in einigen Städten folgten sie derselben nach.

tage berühmter Gelehrten sich auf dem Grabe derselben versammelte, um einige Gebete zu verrichten, wobei allem Anscheine nach einige Erinnerungsreden gehalten wurden[1]). Am Grabe wurden ferner bei der Beerdigung gewisse Gebete verrichtet, welche theils aus Bibelstellen, die das unbedingte Unterwerfen des Menschen unter die göttlichen Schickungen und das Anerkennen der göttlichen Gerechtigkeit aussprechen, bestanden [צדוק הדין genannt][2]). theils von den Talmudisten selbst verfertigte Gebete waren. Diese Trauer- und Lobreden, sowie die verschiedenen Ceremonien, welche dabei in Anwendung kamen[3]), werden im Talmud allgemein קלוסין [Lobreden, von קלם loben] genannt[4]).

Das Versammeln auf dem Friedhof[5]) und die Anreden, die man

---

1) Raschi zu Jebamoth 122 a sagt hierüber: בתשובות הגאונים מצאתי כל הנך רגלא דאסוראי היינו יום שמת בו אדם גדול קיבעין אותו לכבודו ומדי שנה בשנה כשמגעו אותו יום מתקבצים ת״ח מכל סביביו ובאים על קברן עם שאר העם להושיב ישיבה שם — Es scheint, daß nachher die Sitte unter den spanischen Juden heimisch wurde, ein Gedicht für den Todestag berühmter Gelehrten zu verfertigen. So ist der Ursprung verschiedener Gedichte erklärbar, welche Salomon ben Gabirol auf den Tod des R. Hay Gaon verfertigte, und wovon unter andern Herr Dr. Carmoli — leider ohne Angabe der Quelle — im Literaturblatte des Orients 1841. S. 27 eins bekannt gemacht hat.

2) Das Gebet צדוק הדין befindet sich S. 73.

3) Moed Katon S. 27 b. הספר על לב׳ טפיח ביד. קלום ברגל

4) Manches hierher Gehörige befindet sich in Masecheth S'machoth Abschnitt 11. 12, welches wir der Kürze halber übergehen. Aruch hat diese Bedeutung des Wortes קלם nicht und sie findet sich daher auch nicht in Buxtorf [Siehe unser אוצר שלמה Thesaurus Salomonis §. 118 pag. Buxtorf (Lexikon S. 631) macht sich sehr lustig über Joh. Drusius (im Praeteritis ad Matth. 22. 16) wegen einer Sinnesverdrehung (Verstellung), die er sich in der hebräischen Sprache hat zu Schulden kommen lassen. Drusius führt daselbst eine hebräische Stellen an welche so lautet: וכ׳ המלך הורדוס הביא יונים מן המדבר וגדל אותם בישוב ונעשו תרבות. Hier las Drusius יְוָנִים (Griechen) statt יונים (Tauben)].

Aber auch unser sehr gelehrter Buxtorf hat einen Bock geschossen, in seinem Lexicon talm. et rab. pag. 1389, indem er eine Stelle aus מדרש רבא ויקרא פרק ל׳ citirt und dieselbe ganz falsch übersetzt, sie lautet: ומה עלינו לעשות ליקח לולב ואתרוג ונקלס׳ להקב״ה. Uebersetzung: Et quid nobis est faciendum acipere debemus ramum et citrum" (hier der Bock et Nicolum). Er verstand darunter nämlich Datteln, die nach Nicolaus von Damaskus benannt werden, da er doch hätte wissen müssen, daß נקלם von der Radix קרם „loben," „benedeien" abzuleiten sei. Der Satz muß aber, wie folgt, übersetzt werden: Was liegt uns ob? Wir müssen Palmzweige und Paradiesäpfel nehmen und den Heiligen, gebenedeiet sei Er, damit lobpreisen.

5) In Hiob (30, 23) heißt der Friedhof „das Bestimmungshaus für alles Lebendige" בית מועד לכל חי. Nachher wurde der Ausdruck בית עולם (im talmudischen Idiom בית עלמין) üblich, welcher sich Koheleth 12, 5. findet und welchen die chaldaische Uebersetzung mit בית קבורתיה „das Haus des Grabes" wiedergiebt.

an die Leidtragenden sowohl, als an die Anwesenden überhaupt hielt, hieß Maamad (מעמד) „der Stand“ und Moschab (מישב) „der Sitz“, weil man bei dieser Gelegenheit Manches stehend und Manches sitzend verrichte. Die einleitenden Worte waren (Baba bathra 100b): עמדו יקרים עמודו שבו יקרים שבו „Steht auf, ihr Edlen, steht! setzet euch, ihr Edlen, setzet euch!“ Der Leidtragende nämlich saß, nachdem er von dem Grabe zurückgekehrt war, während die Andern um ihn herumstanden (עמודין בשורה), um ihn zu trösten. (Moed Katon S. 25a. Brachoth 17b und 19d. Baba bathra a. a. O.)

Bei dieser Gelegenheit konnte Jeder eine Leichenrede halten. Das הוי אדון הוי הדה (Jerem. 22, 18) „wehe Herr! wehe seiner Herrlichkeit,“ welches, wie aus der Stelle erhellt, die allgemeine und kürzeste Formel der Leichenrede gewesen zu sein scheint, hat sich lange erhalten. Im Tractat S'machoth (Abschnitt 1, 11.) ist ersichtlich, daß man diese Formel damals noch brauchte.[1]) Darauf folgte der Spruch für die Tröstung der Trauernden (תנחומי אבלים) und der Gruß für die Abwesenden. Diese Anreden wurden zuweilen extemporirt, wie sich noch eine solche im Talmud (Kethuboth 8b) aufbewahrt findet. Einem Talmudisten — so wird dort erzählt — starb ein Sohn und seine Freunde besuchten ihn um ihn zu trösten. Ein anwesender Redner (מתורגמן) wurde aufgefordert, etwas für den Unglücksfall Passendes zu sagen, und derselbe begann: וירא ד' דברים ל"ב u. s. w.

Er wurde dann aufgefordert קום אימא מילתא כנאר שבחו של הקב"ה, etwas zum Lobe Gottes zu sagen, und er begann folgende Anrede an Gott:

האל הגדול ברוב גדלו
אדיר וחזק ברוב נוראות
מחיה מתים במאמרו
עושה גדלות עד אין חקר
ונפלאות עד אין מספר
ברוך אתה ה' מחיה המתים

„Gott der Du[2]) groß bist in Deiner Größe, mächtig und gewaltig durch Furchtbarkeit, der Du die Todten belebst durch Dein Wort, der Du Großes thuest unerforschlich, Wunderbares ohne Zahl[3]), gepriesen seiest Du, Gott, der die Todten belebt.“

Er wurde aufgefordert, etwas auf die Leidtragenden sich Beziehendes zu sprechen; קום אימא מילתא כנגד אבלים, und er begann, wie folgt:

[1]) So lesen wir daselbst (Abschnitt 1): — — — קירין עליו הוי איי ארי, הוי גבור הוי טבי הוי נאמן „Man ruft aus: wehe o Löwe, Löwe! wehe o Held! — — — wehe o Guter! wehe o Treuer!“ Ebenso (Abschnitt 11): הוי חתנים הוי הוי כלות „Wehe o Bräutigam! wehe o Braut!“ Es ist die Erzählung dort von Braut und Bräutigam, die gestorben sind nnd denen man so vor der Bahre hergerufen hat.

[2]) Im Hebräischen beginnt die Anrede in der dritten Person und endigt in der zweiten wie dies in allen Gebeten die übliche Form ist; wir haben in der Uebersetzung allenthalben die zweite Form gebraucht.

[3]) Hiob 9, 10.

אחינו המיגעים המדכאין באבל הזה·
תנו לבבכם להקור[1]) את זאת
זאת היא עומדת לעד
נתיב הוא מששת ימי בראשית
רבים שתו רבים ישתו
כמשתה ראשונים
כך משתה אחרונים
אחינו!
בעל נחמות ינחם אתכם,
ברוך מנחם אבלים —

„Unsere Brüder, die ihr gebückt und gedrückt seid von diesem Trauerfall, richtet euren Sinn darauf, dieses zu erforschen[1]). Dies steht ewig[2]), es ist die Bahn von den sechs Schöpfungstagen her.[3]) Viele haben getrunken[4]), Viele werden noch trinken, wie der Trank der Ersten, so wird der Trank der letzten sein. Unsere Brüder! der Herr des Trostes[5]) möge auch euch trösten. Gelobt sei, der die Trauernden tröstet."

Er wurde aufgefordert, etwas Passendes für die Tröstenden zu sagen קום אימא מילתא כנגד מנחמי אבלים, und er begann:

אחינו גומלי חסדים בני גומלי חסדים
המחזיקים בבריתו של אברהם אבינו
אחינו! בעל הגמול
ישלם לכם גמולכם·
ברוך אתה משלם הגמול:

„Unsere Brüder, wohlthätige Nachkömmlinge von Wohlthätern, die den Bund unsers Urvaters Abraham festhalten[6]), unsere Brüder! der Herr der Vergeltung möge euch diese angedeihen lassen. Gelobt bist Du, der Vergeltung giebt."

In Palästina war es Sitte, daß der Leichenredner, wenn er von dem Leichenbegängnisse zurückkehrte, die Worte sprach (Moed Katon 8b): יבכון עמיה כל כרידי לבא „Es mögen weinen mit ihm (mit dem Leidtragenden) Alle, welche betrübten Herzens sind." Diese Formel war, allem Anscheine nach, eine Art Einladung zum Besuche der Leidtragenden, — eine Sitte, die sehr alt ist und die besonders vom Talmud empfohlen wurde[7]) [und noch in Israel unter dem Namen מנחם אבל gebräuchlich ist.]

---

1) Nach Raschi ist der Sinn der Phrase: Entschlagt euch eines allzugroßen Schmerzes und bedenkt, daß der Tod unvermeidlich ist und daß man sich demselben unbedingt unterwerfen muß u. s. f.

2) Der Tod.

3) Von jeher. Die Phrase: „von den sechs Schöpfungstagen" ist im Talmud häufig.

4) Den Kelch des Todes; „den Kelch des Unglücks trinken" ist eine bekannte biblische Phrase.

5) Gott ist der alleinige Herr des Trostes, d. i. Er allein kann dem Menschen Beruhigung in Leiden aller Art verschaffen.

6) Dessen Wohlthätigkeit in der Bibel und besonders in der Tradition gepriesen wird.

7) Gelegentlich mag hier bemerkt sein, daß die Trauerfarbe bei den Israeliten Schwarz war. Vergl. Rabbenu Ascher (רא"ש) zu Moed Katon (הלכה צ"ה) wo es heißt: כתב הר' יצחק בן דיאות ז"ל מכאן אתה שומע שאבלים וקרובי המת היו נורגם ללבוש שחורים. Vergl. das römische in in luctu est spualore sum. Bei

2. Leichenreden im Talmud.

Ueber berühmte Gelehrte Leichenreden zu halten, ward von Talmud besonders empfohlen. „Die Ehre des Weisen“ — heißt es daselbst — „ist in seiner (ihm zu Ehren gehaltenen) Leichenrede.“[1]). Das Unterlassen derselben wurde als moralisch sträflich gehalten. Der Talmud hat uns mehrere dieser Reden erhalten. Es scheint, daß die erhaltenen Reden mehr Introductionen waren zu den eigentlichen Leichenreden, die aber verloren gegangen sind. Der Talmud führt diese Leichenreden gewöhnlich mit den Worten an: פתח האי ספדנא „ein Leichenredner begann.“ Das Wort פתח läßt eben auf eine Introduction schließen.[2]) Alle im Talmud erhaltenen Reden sind am Grabe berühmter Talmudisten gehalten worden. Sie sind sämmtlich hebräisch, ziemlich rein von Sprache, ohne poetische Hebung. Es sind dieselben, nebst einigen andern Resten — z. B. den Sprüchen des Sirach[3]) und einigen Gebeten[4]) — die ältesten stylistischen Denkmale der nachbiblischen Periode und sind in dieser Hinsicht sehr beachtenswerth. Metrum war damals noch unbekannt[5]) und sie bewegen sich, wie die biblischen Sprüche, in einem bestimmten Parallelismus. Auch der Musivstyl hat sich noch nicht eingefunden. Eine gewisse Einfachheit und zuweilen eine besondere Eindringlichkeit ist diesen Reden nicht abzusprechen.

An diese Leichenreden schließen sich manche andere Formeln, welche bei gewissen Gelegenheiten üblich waren, besonders bei solchen Verstorbenen, die sich aus Babylonien nach Palästina haben bringen lassen. Letztere Sitte war zur Zeit des Talmud sehr üblich, wurde aber von den Talmudisten in gewissen Fällen nicht gut geheißen. Von jenen Formeln

---

den Arabern war sie ebenfalls schwarz, besonders war dies bei den Abassiden der Fall (Aschbach, Geschichte der Omajaden, 2. Th. S. 130). Jedoch war die Trauerfarbe gewisser Kalifen weiß, und auf diese Sitte scheint Alcharisi (Tachkemoni Cap. 50) anzuspielen in seinem Epigramm über das Alter. Wir setzen dasselbe hierher:

על השיבה

מידה אני מעשה מתי עולם הלובשים לבן ביום אבלם
כן שערותי לבשי לבן על נוד ימי נוער וסר צלם:

„Ich ahme die Sitte der Weltkinder nach, welche sich weiß am Tage ihrer Trauer kleiden; auch meine Haare kleiden sich weiß über das Verschwinden der Tage und das Weichen ihres Schattens.“

1) Moed Katon S. 25a: חכם כבידו בהספד׳.

2) Ebenso wie die Introductionen der Rabbinen für ihre Reden פתיחות hießen, wovon viele im Midrasch Echa aufbewahrt sind. Auch dort sind die eigentlichen Reden nicht mehr auf uns gekommen. Vergl. Zunz, Vorträge S. 178.

3) Vergl. oben Sirach.

4) Dukes [schätzbares Werk]: zur Kenntniß der neuhebräischen religiösen Poesie 1842 S. 137.

5) Siehe unser Aedificium Salomonis §. 21.

sind sehr wenige auf uns gekommen: sie drücken nicht Persönliches aus und enthalten nur Sachliches. Es sind im Ganzen nur zwei, von denen eine lautet:

Es war groß in Scheschach[1]) und hatte einen Namen in Rakath[2]) — גדול הוא בששך ושם לו ברקת (מולה ו׳ ע״א)

[1]) Das Wort Scheschach kommt Jerem. 25, 26 vor und wird in der chaldäischen Uebersetzung durch [בבל] gegeben. Ihr folgen Raschi und David Kimchi. Warum Babylon Scheschah hieß, ob es der wirkliche Name war oder eine Anspielung auf etwas, ist uns unbekannt. Im Talmud wird hinzugefügt, daß in einer der Buchstabenversetzungen des Alphabets, welches Atbasch (א״ת ב״ש) heißt ששך für בבל kommt. Diese Buchstabenversetzungen sind alt, sie kommen, wie erwähnt, schon im Talmud vor, vergl. Sabbath 104. Daselbst werden angeführt: אח״ם בט״ע, אלב״ם, אתב״ש. In Succah 52b wird auch אטב״ח דר׳ חייא erwähnt (die Worte דר׳ חייא fehlen im Aruch Artikel אטב״ח). In welchem Verhältniß R. Chia zu dieser Buchstabenversetzung stand, ist sonst nicht weiter bekannt. Aus dieser Stelle geht aber hervor, daß er diese Versetzungen erfunden hat. Im Buche Jezira ist die Rede von 231 Versetzungen des Alphabets (רל״א שעריב). Daß diese so alt sind, als die Propheten, ist durchaus unwahrscheinlich, und wenn der Talmud zuweilen Gebrauch davon macht zur Erklärung einer Stelle, so ist dieses als etwas Zufälliges zu betrachten, ebenso wie das Notarikon (נטריקן) welches der Talmud auch zuweilen gebraucht, um, nach der Sitte derselben, Alles in der Bibel zu finden und daran anzuknüpfen als aus der Bibel selbst deducirt. [Das Wort נטריקן (notaricon, notaricum) ist im Talmud von notarium gebildet worden und enthält den Begriff einer abgekürzten Schreibart.] Wenn es im Talmud (Sabbath 105a) heißt: מניין ללשון נוטריקן מן התורה „wo finden wir das Notarikon in der Bibel?“ — so ist dies ebenso zu nehmen wie viele andere Fragen, die der Talmud aufwirft und in der Bibel die Beantwortung findet. Die Erklärung des Wortes ששך ist ebenfalls eine solche Zufälligkeit, wie einige andere die im Talmud erwähnt sind, z. B. Jerem. 51, 1, wo das לב קמי ebenso durch die Versetzung mit כשדים gegeben wird, welches von den Commentatoren (z. B. Kimchi) wörtlich genommen und das fehlende ארץ כשדים supplirt wird. Wenn die chaldäische Uebersetzung, die in dieser Stelle viel mehr Worte giebt, als darin sich befinden, die Worte יתבי ארעא כסדאי hat, so ist dies eben nur eine Supplirung, wie sie Kimchi ebenfalls angenommen hat. Ebenso wird das Wort מנין (Spr. Sal. 29, 21) nach dem Athbach mit סהדה (Zeuge) erklärt, welches ebenfalls nur ein glücklicher Zufall ist. Die chaldäische Uebersetzung nimmt keine Rücksicht darauf und übersetzt dieses Wort mit מנסח, welches Elias Lewita in seinem מתירגמן Art. נסח 2. nicht zu erklären weiß. Es scheint dies מנסח übrigens in der Bedeutung des נסח „vom Platze rücken“ genommen zu sein. Der Sinn wäre: „am Ende wird er, der Herr, der seinen Diener verweichlicht, von seinem eigenen Platze verdrängt,“ d. i. der Diener wird ihm den Gehorsam aufkündigen. So ohngefähr scheint sich Benjamin Mussaphia in seinen Zusätzen zu Aruch (Art. נסח) auch diese Stelle erklärt zu haben.

Ueber den Ursprung dieser Buchstabenvesetzungen ist nichts Bestimmtes überliefert. Es scheint, daß sie zuerst nur als Geheimschrift gebraucht, nachher erst zu mystischen Erklärungen benutzt worden seien. Vgl. Jost's Annalen 1839. S. 259: Die Spuren alter Buchstabenvertauschungen von J. Kahn (Rabbiner in Trier) [und unser בנין שלמה Aedificium Salamonis §§. 8. 9. 10.]

[2]) Josua 19. 35. Nach dem Talmud ist Rakath das spätere Tiberias. Einiges

Es bezieht sich dieses nicht auf eine gewisse Person, sondern auf Alle, die nur die Linie der Mittelmäßigkeit überschritten haben. Es mochte, da diese Phrase eine stehende war, auch auf Leute angewandt werden, deren Ruf nicht so bedeutend war.

Die zweite Formel enthielt die Einladung an die Bewohner von Tiberias, sich zum Leichenbegängniß einzufinden. Sie lautet:

„Ihr Freunde der Frommen, Bewohner von Rakath! gehet hinaus und empfanget die Leichen des Flachlandes.“

אוהבי ישרידים[1]) יושבי רקת.
צאו וקבלו הרוגי עומק
(שם.)

Von den Reden haben sich noch folgende Fragmente erhalten:

Im Talmud (מועד קטן סוף דף כ״ה ע״א) wird erzählt:

Als רבה בר הונא ורב המנונא in Babylonien gestorben, brachte man sie in Särgen auf Kameelen nach Palästina. Als man an eine schmale Brücke kam, wo die beiden Kameele nicht zugleich, sondern hintereinander gehen mußten, blieben sie plötzlich vor derselben stehen. ההוא טייעא Ein bei diesem Leichenzuge gegenwärtiger Kaufmann (ר״ל ישמעאלים) wunderte sich sehr über das Stillhalten der Thiere und fragte: מאי האי Was wohl zum Grunde liegen möge? Hierauf wurde ihm zur Antwort: Jeder der beiden Todten will dem Andern den Vorzug lassen. Wenn ich hierbei eine Meinung haben darf, sprach der Kaufmann, so werde ich bestimmen, daß רבא בר הונא vorangeht, denn dieser war mir als ein sehr ehrwürdiger Mann bekannt. Kaum hatte der Kaufmann seine Meinung geäußert, als das Kameel, welches den Sarg des Rabba bar Huna trug, voran über die Brücke schritt. Bei der Beerdigung hielt ein Schüler folgende Leichenrede:

„Ein Stamm der Alten kommt aus Babel her, mit ihm das Buch der Kämpfe[2].) Ungethier verdoppelte sich[3]), das Unglück zu sehen, welches

גזע ישישים עלה מבבל
ועמו ספר מלחמות
קאת וקפוד הוכפלו לראות

Talmudisten a. a. O.) halten das Rakath für Zeporis צפורי). [Es läßt sich daher nicht einmal mit einem Scheine von Wahrscheinlichkeit sagen, was רקת, eigentlich für eine Stadt gewesen sei. Daß sie von בן־הדד zerstört worden, läßt sich nach 1 Kön. 15, 20 vermuthen.]

¹) S. Joel 3, 5, wo der Ausdruck ובשרידים אשר ד׳ קרא vorkommt. Diese Stelle hatten die Redner gewiß im Sinne.

²) Dieser Ausdruck hat mannigfache Auslegungen gefunden. Nach Einigen bedeutet es die Gesetzrolle selbst, d. i. er hat Alles befolgt, was in dem Gesetz geboten ist. Uns scheint es wahrscheinlicher, daß dieser Ausdruck sinnbildlich ausgedrückt; er hat gekämpft mit der Leidenschaft und ist als Sieger hervorgetreten. Das „Buch der Kämpfe“ wäre demnach der Lebenslauf selbst. So ist die Rede im Schemoth rabba 118b, von dem Buche des Adam: ספרו של אדם הארשון, welches ebenfalls die geschichtliche Entwicklung der Menschheit und den Lauf derselben bedeutet.

³) Wörtlich: Pelikan und Igel wurden verdoppelt. Es ist dies eine Anspielung auf Jesaia 34, 11.

aus Sinear kömmt. Er, (Gott) zürnte über seine Welt, raubte uns Seelen[1]) und freute sich damit wie eine neue Braut. Der Himmelsthronende freuet sich, wenn die Seele eines Unschuldigfrommen zu ihm gelangt."

בשור ושבר הבא משנער
קצף על עולמו וחמס ממנו נפשות
ושמח בהם ככלה חדשה.
רוכב עובות שש
ושמח כבא אליו נפ״ש נקי וצדיק:

Ueber Rabbi Abina sagte der Leichenredner Folgendes:

„Ihr Palmen neigt euer Haupt über den Frommen, wie die Palme[2]); wir mögen Nächte wie Tage machen über denjenigen, welcher (ebenfalls) Nächte zu Tage machte."[3])

תמרים הניעו ראש על צדיק
כתמר
נשים לילוה כימים על שם
לילות כימים
(שם).

Ein Anderer[4]) über denselben:

„Wenn in Cedern Flamme fiel, was soll der Ysop an der Wand beginnen? Wurde Lewjathan mit der Angel gefangen, was beginnen die Fischlein des Schlammes? Fiel die Angel in reißendes Gewässer, was sollen die Wasser der Bächlein beginnen?" —

אם בארזים נפלה שלהבת
מה יעשו איזובי הקיר
אם לויתן בחכה העלה
מה יעשו דגי הרקק
בנחל שוטף נפלה חכה
מה יעשו מי גבים — (שם).

Ein Anderer (Bar Abin) sagte auch bei dieser Gelegenheit:

„Weinet um die Trauernden und nicht um den Verlust, denn er (der Verstorbene) zog zur Ruhe ein[5]), wir aber sind dem Kummer anheim gefallen".

בכו לאבלים ולא לאבידה
שהיא למנוחה ואנו לאנחה —
(שם.)

Ueber R. Sera[6]):

Das Land Schinaer[7]) war

ארץ שנער*) הרה וילדה

---

[1]) Die bekannte talmudische Ansicht enthaltend צדיק נתפס בעון הדור „der Fromme wird für die Sünden des Zeitalters gefaßt."

[2]) Dieser Ausdruck ist eigentlich aus der biblischen Stelle Psalm 92, 14, wo aber das Wort כתמר noch mit יפרח verbunden ist. Es ist also hier eine Anspielung auf diese Stelle, welche den Sinn haben kann: er ist Einer der Frommen, von denen es heißt: „der Fromme blüht wie eine Palme," oder: er ist so genußreich für die Welt durch seine Handlungen, wie die Palme durch ihre Früchte. Dieser Ausdruck ist wohl als der Anfang des Musivstyls zu betrachten.

[3]) Der Sinn ist: wir wollen Tag und Nacht trauern um den, der Tag und Nacht unablässig im Gesetze studirte.

[4]) Der Redner hieß Bar Kipok, welcher aber sonst nicht weiter bekannt ist. [בר קיפק und בר אבין waren nach Raschi bekannte Leichenredner.]

[5]) Aehnlich Sirach 22, 11.

[6]) Derselbe war zwar ein geborener Babylonier, wurde aber in Palästina erzogen.

[7]) [Babylonien. Der erste König, der nach Nimrod in der heil. Schrift erwähnt

schwanger und gebar, das Land der Herrlichkeit (Palästina) zog den Liebling groß. Wehe mir, sagt Reketh[1]) weil ihr kostbares Geräth zu Grunde gegangen ist."

ארץ צבי גדלה שעשועיה
אוי נא לה אמרה רקת
כי אבדה כלי חמדתה —
(.מגלה ו׳ ע״א) :

Es gehören auch hierher die Worte des [בר קפרא] Bar Kafra auf den Tod des R. Jehudi hanassi[2]):

„Die Mächtigen des Himmels (die Engel) und die Grundvesten (die Frommen) ergriffen die Bundeslade. Die Mächtigen haben die Grundvesten überwunden und die heilige Bundeslade wurde gefangen."

אראלים[3]) ומצקים[4])
אחזו בארון הקדש[5])
נצחו אראלים את המצקים
ונשבה ארון הקדש —
(כתובות ק״ד ע״א).

Es finden sich noch einige andere dieser Leichenreden, die auf gewisse Situationen anspielen. So ist z. B. die Leichenrede über R. Chanin aufbewahrt, welcher lange kinderlos war und ein Kind erzeugte; aber am Tage der Geburt seines Kindes mit Tode abging, worauf der Leichenredner folgende Worte sprach:

---

wird, Amraphel, war König von Sinear (1. B. M. 14, 1; siehe auch Daniel 1, 2.)] und der Ausdruck ארץ צבי für Palästina findet sich bereits in Daniel 11, 16, 41.

[1]) Siehe oben S. 294 Note 2.

[2]) Der Tod dieses berühmten Mannes wird im Talmud mit vielen romantischen Zuthaten erzählt. Es heißt (a. a. O.) unter Anderm: Die Schüler desselben waren sehr besorgt um das Leben ihres geliebten Lehrers; sie wollten im Fasten und Beten für dessen Erhaltung nicht gestört sein und drohten dem mit dem Tode, der ihnen die Todesnachricht brächte. Die Magd, die Todesqual ihres Herrn sehend, suchte das Gebet der Frommen zu unterbrechen, um so — der Qual ein Ende zu machen. Sie nahm einen Krug und warf denselben vom Dache herab, um ihre Andacht zu stören. Sie hatte ihre Absicht erreicht — und die Rabbinen befahlen dem Bar Kafra, nachzusehen, ob derselbe wirklich gestorben sei. Er ging in das Haus, fand ihn todt und sagte bei dieser Gelegenheit die im Texte angeführten Worte. Ist Rabbi todt? fragten darauf die Schüler den Ben Kafra. Ihr habt es gesagt — erwiederte derselbe — nicht ich [Siehe unser בנין שלמה Aedificium Salomonis §. 46, pag. 47.]

[3]) Vergl. Jesaias 33, 7. Die Talmudisten bezeichnen die Engel unter Anderm auch mit אראלים. Es ist nach Kimchi (Wörterbuch Art. אראל) mit ארי אל „der Löwe Gottes" verwandt.

[5]) Anspielung auf (1. Sam. 2, 8.) מצקי ארץ „die Pfeiler der Erde", welches sich, nach der allegorischen Auslegung (Joma 38b), auf die Frommen bezieht. Es wird mit der Stelle (Sprüche S. 10, 26); וצדיק יסוד עולם „der Fromme ist der Grundpfeiler der Welt" in Verbindung gesetzt.

[6]) „Die Bundeslade", welche das Gesetz enthält, ist eine metaphorische Bezeichnung für den Frommen, welcher sich ebenfalls das Gesetz zu eigen gemacht hat. Dieser Ausdruck wurde auch von spätern Autoren beibehalten.

„Friede verwandelte sich in Kummer, Wonne und Trauer reiheten sich an einander. Zur Zeit seiner Freude erseufzte er, zur Zeit seiner Begnadigung[1]) ging seine Gnade zu Grunde.“[2])

שמחה לתוגה נהפכה
ששון ויגון נדבקו
בעת שמחהו נאנח
בעת חנינהו אבד חנינו —

Vom genannten Bar Abin hat sich auch im Talmud (daselbst) ein Gebet erhalten, welches er bei einer gewissen Veranlassung[3]) gehalten. Es lautet:

„Der größte Theil der Dritten[4]) kam ins Wasser[5]), sei eingedenk und erbarme Dich (unser). Wir irrten weg von Dir, wie die Frau von ihrem Manne[6]), verlaß uns nicht wie das Zeichen des bittern Wassers.“

באו רוב שלישית במים זכור ורחם
תעינו מאחריך כאשה מבעלה
אל תזניחנו כאות מי מרה —

---

3. Leichensprüche von Frauen.

Außer diesen Leichenreden, welche Gelehrte am Grabe von Gelehrten hielten, hat der Talmud auch einige Sprüche aufbewahrt, welche Frauen gewöhnlich im Munde führten. Der Character dieser Sprüche ist mehr sprichwörtlich als rhetorisch-elegisch. Einige dieser Sprüche scheinen ursprünglich bei einer gewissen Gelegenheit ausgesprochen worden zu sein, z. B. bei dem Tode eines Armen oder Reichen, dessen Verhältnisse damals stadtkundig waren; wenigstens deuten die Commentatoren darauf hin. Für uns ist das Specielle jetzt verloren und sie haben daher nur die Bedeutung eines historischen Sprichwortes. Es scheint, daß mehrere dieser Sprüche sich vielleicht nachher auch anderswo verbreitet haben, da einige derselben allgemeinen Inhalts sind, welche demnach öfter gebraucht werden konnten. Der Werth dieser Sprüche ist an und für sich gering und sie stehen den zuerst angeführten Leichenreden sehr nach, was in der Natur der Sache liegt. Manche derselben sind dunkel und haben den Auslegern zu verschiedenartigen Erklärungen Anlaß gegeben. Sie sind in gewisser

---

1) [Wortspiel.] Anspielung auf den Namen חנינה und חנן, welches „der Begnadigte“ heißt.

2) D. h. er hat es nicht erlebt, des Gegenstandes der göttlichen Gnade, seines neugeborenen Kindes, sich zu erfreuen. Raschi bezieht das בעת חנינתו auf das Kind d. h. zur Zeit, als er durch die göttliche Gnade in die Welt eintrat, und das אבד חנינו auf den Vater, d. i. es ging der, welcher es erflehet hatte, zu Grunde.

3) S. Raschi daselbst und עין יעקב, wo einige andere Lesarten dieser Stelle sich finden.

4) Eine allegorische Bezeichnung für Israel. Im Talmud Sabbath 88a heißt es עם תליתאי „ein dreifach getheiltes Volk,“ d. i. es besteht aus Priestern (כהנים), Leviten (לוים) und Israeliten (ישראלים) [vgl. auch uns. Kalender תר״ג (1842)].

5) Biblischer Ausdruck für; in Noth gerathen [באנו באש ובמים]. S. Psalm 66, 12.

6) Anspielung auf die untreue Frau סוטה [welche durch bittere Wasser geprüft ward]. 4. B. M. 5, 11 ff.

Beziehung mit den römischen Nenien (Leichensängerinnen) [1]) zu vergleichen, welche ebenfalls von Frauen herrührten, von denen sonst nicht viel bekannt ist.

Alle vorhandenen Sprüche dieser Art rührten von den Frauen in der Stadt שכנציב her, einer Stadt, die sonst nicht weiter bekannt ist, als durch den üblen Ruf, in welchem ihre Bewohner zu den Zeiten des Talmud standen.[2]) Sie sind in chaldäischer Sprache abgefaßt, als dem üblichen Idiome dieser Stadt. Im Talmud (Moed Katon S. 28d) werden diese Sprüche mit den Worten: נשי דשכנציב אמרו הכי „Die Frauen von Sachnezib sagen so“ angeführt. Es sind derer sieben an der Zahl, welche wir hier folgen lassen.

[Die Frauen zu Sachnezib sagten:] נשין דשכנעיב אמרן הכי
„Wehe dem Wandernden! wehe dem Pfande!“ 1) ווי לאולא ווי לחבילא

Der Sinn ist: Der Mensch giebt sein Leben der Vorsehung als Pfand hin. Nach einer andern Meinung wäre diese Stelle zu übersetzen: „Wehe dem Wandernden! wehe dieser Last!“ Der todte Mensch ist die Last der Leichenbahre.

„Der Knochen ist aus dem Zahn gefallen 2) גוד גרמא מככא
und das Wasser kehrt zum Kessel zurück.“ — ומטי מיא לאנטיכי

Dieser Spruch ist sehr dunkel und wird von den Auslegern verschieden erklärt. Aruch (Art גר 2) giebt zwei Erklärungen davon, die jedoch nicht befriedigend sind. Raschi giebt nur die Erklärung der Worte. Uns scheint, daß dieses in einem sprichwörtlichen Sinne zu nehmen sei und bedeute: der Mensch wird erst schwach, die Sinne versagen den Dienst und dann stirbt er und geht dorthin zurück, woher er gekommen ist. Aus Staub geboren, wird der Körper wieder Staub. עפר אתה ואל עפר תשוב (Gen. 3, 19.) Das Einzelne wäre zu nehmen: „Der Knochen fällt aus dem Zahn,“ d. i. die Zähne versagen den Dienst, ähnlich dem biblischen Ausdrucke (Koheleth 12, 3) ובטלו הטוחנות [die Mühlensteine versagen], worunter ebenfalls die Zähne verstanden werden. „Das Wasser geht zum Kessel zurück,“ dies drükt ebenfalls sprichwörtlich aus: der Theil geht zum Ganzen zurück. Es ist eine Art Anspielung auf Koheleth 1, 8, wo es heißt: „alle Wasser gehen in das Meer,“ welches im Midrasch Koheleth (a. a. O.) ebenfalls allegorisch auf das Grab gedeutet wird.[3])

---

[1]) S. Zell, Ferienschriften Bd. 2, S. 184.

[2]) Pesachim 112 b werden unter Andern folgende Worte des R. Jehuda hanassi angeführt: אל תדור בשכנציב מפני שליצנים הוי ומשכו לך בליצנותא „Wohne nicht in Sachnezib, weil seine Bewohner Spötter sind; sie könnten dich ebenfalls zu ihren Spöttereien verführen.“

[3]) Eine ähnliche Phrase finden wir in einem persischen Dichter. „Zurückgekehrt ist“ — so lauten die Worte desselben — „das Wasser des Glückes in den Fluß der Herrschaft.“ Mirchond's Geschichte der Seldschucken, übersetzt von Vullers, Gießen 1837. 8.

3) שיול אצטלא דמלתא [1]) לבר חרי דשלימא זודיה.

„Die Gruft ist ein melotisches Gewand für einen Frommen, dem sein Vorrath ausgegangen."

Der Tod macht allen Leiden ein Ende und ist ebenso schätzbar für den Armen, wie ein kostbares Gewand (Raschi). Buxtorf (Florilegum S. 201) macht hier mit Recht auf Sirach 41, 2 aufmerksam, wo es heißt: „o Tod! erwünscht ist dein Geschick dem Dürftigen u. s. f." Unter Vorrath wird hier das Leben selbst verstanden. Der Vorrath seiner Lebenstage ist ausgegangen. Vergl. auch Aruch Art. שיול. Nach einer andern Auslegung, welche der Commentar im [עין יעקב] „En Jakob" citirt, wäre diese Stelle zu übersetzen: „Leihet jenem ein melotisches Gewand, sein Vorrath ist aufgezehrt." Man sollte diesen Spruch bei dem Tode eines herabgekommenen Reichen gebraucht haben, welcher nicht die Beerdigungskosten hinterlassen hatte. Der Sinn des Spruches ist: Gebt jetzt für diesen Dahingeschiedenen die Beerdigungskosten; es ist das letzte Mal, daß ihr von demselben in Anspruch genommen werdet und ihr habt fernerhin nichts mehr für denselben auszugeben. Unter Vorrath waren hier die Leichenkleider (תכריכים [2]) verstanden. Vgl. Aruch Art. זורא 1.)

4) עטף וכסו טורין דבר רברבין ובר רמיו הוא.

„Umhüllet und bedecket euch, ihr Berge (mit Trauer), denn es ist ein Sohn von Großen und Vornehmen."

Der Verfasser des Aruch (Art. עטף 3) und nach ihm Rabbenu Nissim (von dem Commentator des En Jakob citirt) erklärt dieses „Umhüllen und Bedecken der Berge" dahin: sie sollen sich schmücken mit schönen Teppichen und zahlreich die Berge besteigen zum Empfange eines bedeutenden Mannes.

5) אחנא תגרי אזבוני מבדקין.

„Unsere Brüder, die Kaufleute, werden auf dem Mauthhause untersucht."

Das Grab wird metaphorisch das Mauthhaus genannt, wo die Handlungen der Menschen untersucht werden. So erklärt es der Verfasser des Aruch (Art. זבוני 2).

6) רהיט ונפיל אמעברא ויזוכתא יזיף.

„Er lief und fiel und muß sich jetzt bei der Ueberfahrt ein Darlehn reichen lassen."

Er hatte sein ganzes Leben mit Mühsalen zu kämpfen und muß am Ende um Sterbekleider bitten. Die Sterbekleider, welche der Mensch ins Grab mitnimmt, sind als Darlehn der Lebendigen zu betrachten, da er sie nicht mehr zurückerstatten kann. Die Ueberfahrt bedeutet hier das Grab. Andere Auslegungen, die aber gerade nicht besonders befriedigend sind, finden sich im Aruch Art. אוורי), welcher unter Anderm auch die Lesart hatte: איורי ואמברי ו, [3]).

7) מותא כי מיתא ומרעין חכוליא.

„Sein Tod war wie der Tod aller Andern, seine Krankheiten waren von schwerer Last."

Das Letzte kann auch übersetzt werden: seine Krankheiten waren Pfänder."

---

1) Lightfoot in sein. Horae hebr. (Leipz. 2684), S. 1072 citirt diesen Spruch ebenfalls und übersetzt ihn fälschlich: sepulcrum est sicut stola circumcisionis etc.

2) [Der rabbinische Name תכריכין für Sterbekleider kommt wohl von כרך, involvere pallium, „einwickeln," nämlich Kleider, worin man den Todten einhüllt. Ovid: Pallium „Decke über einen Todten."]

3) Buxtorf (Florilegium S. 266) hat diese Lesart aufgenommen.

Eilfte Abtheilung.

מזכרות טובות
על קברי קרובים ומודעים

כתיב ויישם בארון במצרים, וסמוך לו ואלה שמות, מכאן רמז שעושין מצבות וכותבין שם המת על צבר (בשם פענח רזא ראש פ׳ שמות)

Grabschriften.

1. Für einen tugendhaften Greis.

פ״נ [1]
איש תם וישר,
הלך תמים ופעל צדק
ירא אלהים כל ימיו
צדיק באמונתו חיה
ר״ה . . . .
מת בשיבה טובה
ביום . . . .
ונקבר בשם טוב . . . .
שנת . . . .
ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳ [2]

2. Für einen Jüngling.

פ״נ
יפה נוף בחור נחמד משכיל
כ״ה . . . .
במעשיו התנכר
כי זך וישר מעשהו,
אך! הה פתאום
אבדה תקות הוריו!
יכ עודנו באבו קטפהו המות
ביום . . . .
ונקבר . . . .
ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳

3. Für eine alte Frau.

פ״נ
הגבירה המהוללה
אשת חיל תפארת בעלה
ותפארת בניה
ה״ה אשה יראת אלהים
פעלה טוב כל ימיה
היקרה מרת . . . .
בת . . . .
אשת . . . .
מתה בשיבה טובה
ביום . . . .
ונקברה . . . .
ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳

4. Für eine junge Frau.

פ״נ
האשה היקרה והצדקת
אשת חיל עטרת הבית,
יראת אלהים והוננת דלים
מרת . . . . בת . . .
אשת . . . .
מתה׳ במבחר שנותיה
ביום . . . .
ויבך אחריה אישה ובניה:
וכל מכירי טובה וצדקתה
ותשב אל אדמתה
ביום . . . .
ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳

---

[1]) פ״נ ראשי תיבות: פה נקבר פה נקברה ,פה נטמן.

[2]) ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳ ראשי תיבות: תהי נשמתו (נשמתה) צרורה בצרור החיים.

5. Für junge verheirathete Männer.

פ״נ
איש אמונים
צדיק וישר
ירא אלהים
וסר מרע
עושה צדקות בכל עת
מה בדמי ימיו
ביום . . . .
ונקבר למחרתו ביום . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

פ״נ
צעיר בימים
ורב מפעלים
תמים דרך
וישר מעשים
מת בימי עלומיו
ביום . . . .
ונקבר למחרהו
ביום . . . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

6. Für einen Wohlthätigen.

מצבת
קבורת איש ישר ותמים
נדיב נדיבות יעץ
צדקות עשה בישראל
פזר נתן לאביונים
יסד ותקן דבר טוב
לתועלת עניי עמו
עד יום אחרון
לזכר עולם יהיה צדיק
ה״ה היקר הנעלה כ״ה . . . .
מת בשם טוב גדול
והניח אחריו שארית ברכה
ביום . . . .
ונקבר ביום . . . . שנת . . . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

7. Desgleichen.

פה
הילילו כל אוהבי מישרים
והתאוננו אביוני עמו
על קבר איש צדיק תמים
הונן דלים
ומכספו נתן לתמוך ידים רפות
ושארית ברכה הניח אחריו
ביסדו דבר טוב ומבטח לעניים
וצדקתו עומדת לעד
זכר שמו לברכה
ה״ה הנגיד המהולל
כ״ה . . . . בן . . . .
מת ביום . . . . ונקבר בכבוד גדול
ביום . . . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

8. Für Gemeindevorsteher.

מצבת
קבורת איש נכבד נגיד ושוע,
פאר אישים וכשרון מעללים
יועץ וחכם חרשים
דורש טוב לעמו
ופועל צדק בעדתו
ה״ה ראש העדה פרנס ומנהיג
היקר כ״ה . . . . בן . . . .
מת ביום . . . . ונקבר בכבוד גדול
וספדוהו כל העדה ביום . . . . . שנת . . . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

פ״נ
גבר יקר שמו מהולל בשערים
פארוהו בני עמו ויכבדוהו שרים
רועה עדתו בחכמה וצדק ומישרים
זכר טובו לא יסוף עד דור דורים
ה״ה נשיא העדה פרנס
ומנהיג הקהלה כ׳ . . . . בן . . . .
מת ביום . . . .
נקבר בכבוד גדול
ביום . . . .
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

9. Für eine Frau, die im Wochenbett gestorben.

עדה המצבה

ועד הגל הזה על ישרה לב והום דרך
האשה המהוללה בנשים רנקברה פה
אשה יראת אלהים ועטרת הבית
כפה פרשה לעני וידיה שלחה לאביון
והצניעה לכת כל ימיה,
על כן כל מכיריה כבדוה
ויהללו בשערים מעשיה:
מתה בחצי ימיה בהקשותה בלדתה
ביום............
ונקברה ביום.....שנת.....

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

10. Für eine Braut.

פ״נ

עלמה ישרה הכלה הבתולה
צניעה וחסודה היקרה מרת.....
בת..... חמדת הוריה היתה
וצבי מחמד לב חתנה
ויקחה המות בפתע פתאום
שלש שבועות טרם בוא
מועד כלולתה
ביום...........
אבלו עליה שארה וקרוביה
ובתולות ישראל נוגות
ויבך עליה
כל יודע צדקתה
קברה ביום........

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

פ״נ

עטרת עלמות
הכלה הבתולה ונחמדת,
בעלת חן ושכל טוב
מרת.....בת.....
פרץ ה׳ פרץ בבית אביה
ויקח בת יחידתו
קרוב ליום מועד חפתה,

ויהי אבל גדול בכל העדה
ומספד לכל משפחתה,
ולב חתנה נשבר עד דכא:
מתה ביום..........
ונקברה..........

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

11. Für eine Jungfer.

מצבת

קבורת נערה בתולה
צנועה וחמודה מרת . . . בת . . .
כשושנה עורה באבה
קטפה המות ביום . . . .
לדאבון הוריה ולתוגת לב
כל מכיר צדקת ארחותיה
ונועם מעשיה ונקברה ביום . . .

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

12. Für Knaben.

פ״נ

ילד רך וכו׳
אם כל כרם תבצור
לך ענבים אין חוסר
למה מות אכזר!
למה תקטוף הבוסר

13. Für kleine Mädchen.

פ״נ

ילדה רכה וענוגה כבת שנה
לשאול נאספה למות נתנה
אהה! בטרם הלד הכרת
הפכת לה שרף ואותה עזבת
היא הילדה וכו׳

14. על קבר איש עשיר

ראיתי בחבל כבוד ועושר
ובזרע מברך זקנתי ושבתי
כי כל מעללי חסד וישר
ובכל מחשבותי אך טוב חשבתי
עליתי מרומים ואמצא נחת
אך הבל כנגדה תבל מתחת

15. על קבר אשת חיל

שב פה העובר, הואל עמוד ההלך
והטף דמע, עלי הקבר,
עת תדע, גוית מי פה שוכנת
תוסיף בכי, תכפיל קרוא שברי
גבירה רודפת צדק, ופועלת יושר
שכה שבעת ימים :זל כם המלך
אחרי אשר כל ימי חלדה היתה
מחסה לכל שבר ומשענת להלך

עוד אחרת

אשת חיל כנשים גברת
פה טמונה פה נקברת
עמה מתה מנשים הדרה
עמה סרה מאנשים עטרת
אהה! היא היתה הראשונה
אהה! הנה היא האחרונה

16. על קבר נערה בתולה

רדו הנה מיודעי ובכו אתי
כילדותה חשכה יפעת בתי
קוננו אתי על שושנה פורחת
הה! מעט ימיה והנה בורחת:

17. Für einen Rabbiner.

מצבת

קבורת איש גדול מאחיו רועה עדת
קדושים הורה דעה והבין שמועה,
ובתבונת כפיו נהל קהל עדת ישורון
וירריכם באורחות תירה ומוסר, משפט
וצדקה עשה בעמיו, ה״ה מרנן ורבנן
הגאון כמהור״ר.....אב״ד דקהלתנו
(דקהלת פלוני) מת ביום.....ונקבר
ביום.....ויבכו אחריו כל עדרת
ישראל

ת׳נ׳צ׳כ׳ה׳

פ״נ

איש קדוש צדיק יסוד עולם
באור חכמתו הופיע כל נעלם
מקור, מים חיים תורתו נובעת
הוסיף לקח ומוסר על אזן שומעה
על כן בכתה העדה המות כי לקחהו
הלך לפניו צדקתו וכבוד אלוה יאספהו
ה״ה מרנן ורבנן.....
מת ביום....

ת׳נ׳צ׳כ׳ה׳

Zwölfte Abtheilung.

Andenken berühmter Männer.

19. Auf dem Grabsteine des מנשה בן ישראל, der zu Middelburg (auf der Insel Walchern in Seeland) im Jahre, ה׳ אלפים ת״ט (1659) starb, befindet sich eine Grabschrift in spanischer Sprache, welche von unserm Namensvetter שמשון בלאך in's Hebräische übertragen ist und so lautet:

לא מת הרב, עוד לא כבה נרו,
ובעד עמו גם עדן — מדברו;
הנו עודנו חי במרומי ערץ
נצח יחי׳ וכרו כימי הארץ[1])

20. Im Jahre 1300 soll Kaiser Albrecht[2]) einen unter den deutschen Juden berühmten Rabbi, R. Meier Ben Baruch, bekannt unter dem Namen מהר״ם מרוטנבורג, Meharam von Rothenburg, haben verhaften lassen, um von ihm oder durch ihn eine bedeutende Summe Geldes zu erpressen. Da die Sache sich in die Länge zog, so hatte רבינו אשר בן יחיאל, einer seiner reichsten Schüler und ein sehr gelehrter Talmudist aus der französischen Schule, für ihn gut sagen wollen, um ihm seine Freiheit zu verschaffen, aber ohne Erfolg; denn R. Meier starb bald nachher im Kerker, und selbst seiner Leiche ward das Begräbniß versagt. So erzählt der gelehrte Verfasser der Geschichte der Israeliten (Berlin 1827, 6. Thl., 21. Buch, S. 316), M. J. Jost. Ganz anders lauten aber die Worte der Chronik zu Worms, übereinstimmend mit dem Leichensteine, dessen Inschrift wir daselbst wörtlich abgeschrieben und dem Herrn Jost zur Berichtigung mitgetheilt haben[1].) Lange Zeit hatte man die Grabstätte des berühmten Mannes nicht auffinden können, bis einige Jahre früher, als wir Worms besuchten, der zeitige gelehrte Rabbi מירונו יעקב קאפיל הלוי sie aufgesucht und nach langem Suchen endlich ganz unerwartet beim Hinausgehen am Eingange des Gottesackers gefunden hat. Der Leichenstein war, wie es sich leicht denken läßt, verwittert, und mit vieler Mühe hat der gelehrte Rabbi anfänglich nur folgende Worte herausbringen können:

ציונה לו לראש מרנא ורבנא מהר״ם מרוטנבורג:

d. h. Dieses ist der Leichenstein, den man zum Andenken unseres Herrn und Lehrers Meharam von Rothenburg gesetzt hat.

---

[1]) Siehe mehr über מנשה בן ישראל in Dr. M. Kayserling: Menasse B. Israel Leben und Schriften.

[2]) Muß wohl heißen Adolph, welcher als Kaiser im 13. Jahrhundert regierte.

[1]) Die Berichtigung hat derselbe im Anhang zum 9. Theil. pag. 118 aufgenommen.

Die Grabschrift wurde aufgeschwärzt und lautet wie folgt:

מורינו הרב רבי מאיר מרוטענבורג בר ברוך זצ"ל שם לדרך פעמיו לעבור הים[2]) הוא ובניו ובנותיו וחתנו וכל אשר לו ויבא עד העיר אשר יושבת בין ההרים הרמים שקורין גוורנ"א[3]) ורצה לישב שמה עד אשר יאספו שם כל השוברים עמו, והנה פתאום בא השודד ההגמון מבזיל"א ועמו משומד אחד קנפפ"א שמו וראה והכיר במורינו והגיד להגמון, וההגמון תפסיהו ד' תמוז שנת מ"ו לאלף הששי (1286) ומכרוהו למלך רודלף[4]) ונפטר בתפיסה בעו"ה י"ט אייר שנת נ"ג לאלף הששי (1293) וקבורה לא היתה לו עד שנת ס"ג לאלף הנ"ל (1303) ד' באייר ואז ערה רוח נדיבה בלב נדיב אחד בק"ק פ"פ דמיין, זויסקינד[5]) וויט"ץ שמו ופזר הון עתיק עד שהביאו לקבורה בקבר אבותיו בק"ק וויירמייזא, ואותו נדיב נפטר אחריו וקנה שביתתו אצלו:

תנצב"ה

Unser Lehrer R. Meier v. Rothenburg hatte sich auf die Reise begeben, um mit seinem Hausstande, seinen Kindern, seinem Schwiegersohne und allen Seinigen über die See zu fahren.[2]) Er kam bis zu einer zwischen den hohen Bergen[3]) gelegenen Stadt, wo er bleiben wollte, bis sich seine Reisegefährten eingefunden hätten. Da kam plötzlich der Räuber, der Bischof von Basel, und mit ihm ein Abtrünniger Namens Knippe, der unsern Lehrer erblickte und erkannte, es dem Bischof anzeigte und bewirkte, daß dieser ihn gefangen nahm am 4. Thamus 5046 (1268), und ihm dem König Rudolph[4]) auslieferte. Er starb leider im Kerker, am 17. Ijar 53 (1293). Das Begräbniß wurde ihm versagt bis zum 4. Ijar 63 (1330, da nämlich ein wohlthätiger Mann, Namens Suskind[1]) Wiseß, viel Geld daran wandte, um ihn in das Grab seiner Väter nach Worms zu schaffen. Dieser wackere Mann starb nachher und erhielt seine Ruhe neben R. Meier von Rothenburg.

Selig sei seine Seele!

21. Auch sahen wir dort den Grabhügel des ehemals in ganz Europa berühmten Kabbalisten, ר' אלי' בעל שם genannt, und damit Niemand sein Grab betreten soll, so liegen auf vier Ellen Entfernung um sein Grab herum Rabbinen und Gelehrte. Aus dem Gemeindebuche haben wir nachstehende Abschrift von seinem Grabsteine entlehnt:

פ"נ

הגאון ר' אליהו בן מורינו הרב ר' משה היה אב"ר בווירמייזא, בפולדא; בהענה ובפרידברג, ועשה פירש על הזהר מלבד שאר חדושים אשר חידש בכמה ספרים, ורוח הבריות נוחה הימנו, נפטר בשם טוב ה' כ"א תמוז שנת שצ"ז (1637) לפ"ק בק"ק ווירמייזא

---

[2]) Wahrscheinlich ging seine Reise der Schweiz zu, etwa über einen See. Oder er wollte vermuthlich über das Meer nach dem gelobten Lande.

[3]) שקורין גיבירגיא soll wohl heißen „Gebirge" (Jost).

[4]) Die obige Note pag. 332 ist dahin noch zu berichtigen, daß weder Albrecht noch Adolph, sondern Rudolph ihn habe verhaften lassen, daß er unter Adolph starb und unter Albrecht bestattet wurde. Dieser Kaiser war es also, der für die Wegschaffung der Gebeine eine große Summe erpreßte.

[5]) סדר הדורות דף ס"ג wird der edeldenkende Mann אלכסנדר בר שלמה genannt, und dies stimmt mit dem זסקינד gänzlich überein, indem Süßkind im Hebräischen durch Alexander gegeben wird. S. נחלת שבעה u. unser בנין שלמה pag. 22.

Auf dem alten israelitischen Friedhofe zu **Hannover** befindet sich eine Menge schöner und denkwürdiger hebräischer Grabschriften, von denen wir aber nur fünf der ältesten, nicht wegen der Schönheit der Sprache, sondern wegen der Berühmtheit der Männer, denen sie angehören, copirt haben:

I.

ר׳ זלמן הענא

סימן המצבה 393.

פ״נ
התורני המדקדק הגדול בעל המחבר
צהר התיבה
ושאר ספרי דקדוק
ה״ה כמוהר״ר זלמן הענא בן כ״ה יהודא ליב ש״ץ
*) נפטר ונקבר בשם טוב ביום ראשון ר״ה
תק״ז לפ״ק
ת׳ נ׳ צ׳ ב׳ ה׳

II.

ר׳ רפאל הנובר

סימן המצבה 307.

Dieser **Raphael Levi** war einer der berühmtesten Schüler **Leibnitzens**. Sein Vater, Jacob Joseph Levi, kam mit seinem Sohn als armer Reisender nach Hannover, um Unterstützung bei der israelitischen Gemeinde zu suchen und starb nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen. Sein verlassener Knabe, 8 Jahr alt, wurde in die israelitische Armenschule aufgenommen, wo er in der Religion und den rabbinischen Schriften erhielt.*)

---

*) נפטר von פטר frei, will so viel sagen, als: Der Verstorbene ist befreiet von den Geboten.

*) Die rabbinischen Schriften sind nicht so verwerflich, wie sie von Manchem, der sie nicht kennt, verschrieen werden. Wer sie gehörig und mit Fleiß studiert, braucht nicht erst Universitäten (wie unser Raphael oder Mendelsohn, die keine akademischen Vorlesungen gehört, zu besuchen, um in den Wissenschaften gelehrt zu werden. Man findet vielmehr darin Belehrungen für alle Wissenschaften. Der Talmud ist eine Conditorei und ein Gewürzladen הגמרא כקונדיטין וכבשמים, womit der Gaumen aller Wißbegierigen befriedigt werden kann. Um dieses zu bekräftigen, wollen wir Buxtorf's Worte in der Vorrede zu seinem chaldäisch-talmudischen Wörterbuch anführen. Er sagt unter Anderm: „Er (der Talmud) enthält vortreffliche Lehren der Rechtsgelehrsamkeit, der Arzneikunde, der Natur- Sitten- und Staatslehre, der Sternkunde und anderer Wissenschaften u. s. w." Man sehe mehr darüber in unserm בנין שלמה (Aedificium Salomonis) § 62 pag. 57.

Beim Beginn des Baues des Marstalls äußerte sich **Raphael** in Gegenwart **Leibnitzens** tadelnd über die zum Bau errichteten Gerüste. **Leibnitz**, der diese Aeußerung begründet fand, bewunderte dessen ausgezeichneten Verstand, nahm sich seiner an und unterrichtete ihn in den mathematischen Wissenschaften, worin er bald große Fortschritte machte, von welchen seine ausgezeichneten arithmetischen Werke den Beweis liefern. Sein Portrait wird noch in Leibnitzens Hause, welches Seine Majestät der König **Ernst August** aus Achtung für diesen Gelehrten angekauft, Schmiedestraße Nr. 10, aufbewahrt. Er starb am 18. Mai 1779.

פ"נ

איש אשר אלה לו ראוי להציב ציונים, ולחוק בעט ברזל למען ידעו דורות אחרונים, איש צדיק וישר ונשוא פנים, בישישים חכמה וארך ימים ושנים, נהירין ליה שבילי דרקיע כשבילי דנהר דעים ונבונים, יסיק שמים במרכבת החכמונים, ואסף בחפניו כל גלילות ארץ וימים קדמונים, חכמתו ובינתו לעיני כל עמים ומונים, יתיצב לפני מלכים ורוזנים, ראוי לעבר את השנים,

רפאל אחד מן השרים הראשונים

ה"ה התורני הרבני המפורסם, אשר כל ימיו עסק במצות וגמלות חסדים
מהור"ר רפאל בן החבר רבי יעקב יוסף הלוי זצ"ל
יצאה נשמתו ביום ב' לעת ערב ונקבר למחרתו ביום ג' ג' סיון
תקל"ט לפ"ק

ת'נ'צ'ב'ה'

III.

בעל המחבר אשל אברהם

סימן המצבה .421

פ"נ

הרב מהו' אברהם אפפענהיים,
לאברהם אחוות קבר

אשל אברהם

ומרגניתא שפירא חיבר בבית
המדרש פה, למד ודרש כשם
ועבר, זקן ושבע ימים עלה
לרקיע ביום ה' י"א מרחשון
תקמ"ז לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

IV.

בעל המחבר באר אברהם

סימן המצבה .164

פ"נ

הגאון החסיד מהור"ר אברהם
בן מהור"ר חיים לסבי אשר עשה
וחיבר פירש על המשניות הנקרא

באר אברהם

אשר איתן מושבו היה בעיר קידאן
במדינת ליטא, ובעברו פה הנובר
עם פרושו חלה ונתבקש בישיבה של
מעלה י"א אדר תמ"ד לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

V.

ר׳ זעליג קרא

סימן המצבה .271

פ״נ

הטהור והחסיד ועניו מתלמידי הלל, ה״ה רבינו הרב המאור הגדול עטרת תפארת הגולה מהור״ר יצחק זעליג בן המפואר הקצין מהור״ר ליב מגלוגא רבתי

שלשלת היחוס עד להתנא רבי חנינא קרא.

שהיה אב״ד בכמה קהלות קדושות, ובפרט בקאליש, בצילץ ובעיר ברעסלא ובק״ק דעסא, ובסוף ימיו נתקבל בקהלהנו והמדינה, ובכל המקומות האלה הרביץ תורה בישראל כאחד הראשונים, והעמיד תלמידים הרבה עד שכמעט רובם המה מורי הוראות בישראל, ואף בעת זקנתו לא מש מתוך אהלו של תורה, ושם נפשו בכפו לשמר משמרת רחיים להעמיד הדת על תילה, ויהי כי זקן יצחק אחר אשר חי שנים ויכים בארץ ההוא ויגוע ויאסף אל עמיו זקן ושבע ימים ביום הקדש שבו שבת אל מכלאכתו לסדר **נשא את ראש** ויקבר ביום א׳ ט״ו סיון שנת **הישר** והטוב עשה בישראל

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Auch auf dem **neuen** israelitischen Friedhofe zu Hannover sind sehr viele schöne Grabschriften, von denen wir einige folgen lassen.

מצבת הרב אב״ד דהאנאבר

מאת יצחק יעקב קרימקע

פ״נ

הרב מו״ה שמואל בן החבר ר׳ אפרים

הנודע בשם דאקטאר

מייער אב״ד דקהלתינו נפטר

יום י״ט תמוז שנת תרמב לפ״ק

שם טוב לך קנית,

כי חסד עשית,

עם עשירים ורשים.

Freie Uebersetzung
der hebräischen Inschrift auf dem Grabstein
des seligen Landrabbiners Dr. Meyer,
vom Seminarlehrer L. H. Sommer.

Du edler Mann, so groß an Lieb und Güte,
Bei Reich und Arm Dein Name lebet fort;
Nur Freud' an Wohlthun hegte Dein Gemüte,
Ein Tröster im Palast, der Hütte Hort!

Von Gottes Lehr' und Wahrheit gabst Du Kunde
Ein treuer Priester Du im Haus des Herrn,
Anmutig klang das Wort aus Deinem Munde,
Und Redlichkeit war Leuchte Dir und Stern.

Und „Friede, Fried' dem Nahen und dem Fernen!"
Dein Wahlspruch mahnet segnend Jung und Alt,
Die Lehre Gottes sollen wir erlernen
Und glaubenstreu dem Abfall bieten halt!

Ja, hochbegnadet hatt' Dich Gott hienieden,
Verlieh er Dir des Lebens schönsten Theil:
Zu lindern Not und Elend Dir beschieden,
Du kamst gequälten Herzen stets zum Heil.

Dein treues Weib, die Kinder, Deine Lieben,
Wir alle, die Dein herrlich Wort gehört,
Ein hold Gedenken nur ist uns geblieben,
Wir haben Dich so sehr geliebt, verehrt.

Den Glanz, die Krone haben wir verloren,
Die liebende Gemeinde klagt und weint.
Zu unserm Vorbild warst Du auserkoren,
Du warst der Hirte, der uns stets vereint.

מגיד משרים,
במתק אמרים,
בהקהל אנשים ונשים·
ורודף שלום נקראת,
וברכה הבאת,
לעדתך הנאמנה·
אביונים להושיע,
רעבים להשביע,
היה לך למנה·
לכן היליל עדתך,
והקונן משפחתך,
על הודם כי פנה·

ולרגלי המצבה הזאת מונחת אבן
ועליה חרותים אלה הדברים

האבן הזאת,
הוקמה לאות,
מאת אנשי הקהלה·
לזכרון אהבתם,
למורה עדתם,
היות לו לתהלה·
מרוב צדקתו,
ומגודל ישרתו,
שם לו חוק
שלום שלום לקרוב ולרחוק·

Professor Dr. S. Frensdorff, geb. zu Hamburg im Jahre 1803, ein Lieblingsschüler des Chacham Bernays s. A., war Jahrzehnde lang eine Zierde der Gemeinde Hannover, in welcher er zuerst die Stelle als Oberlehrer der Religionsschule bekleidete, bis er 1847 die Leitung der Bildungsanstalt für jüdische Lehrer übernahm, die er bis an sein Lebensende im Jahre 1880 fortführte. Mit einem bescheidenen, anspruchslosen Wesen, tiefer, echter Frömmigkeit verband er ungewöhnlich reiches Wissen; er verstand es, Liebe zum Berufe und zur Wissenschaft bei seinen zahlreichen Schülern, in deren Herzen er unvergessen lebt, zu erwecken. Durch seine Arbeiten und Forschungen auf dem Gebiete der hebr. Grammatik und Massora hat er sich in der Reihe der Gelehrten einen bleibenden, ehrenvollen Namen erworben.

מצבת הרב מו"ה שלמה זלמן

נודע בשם פראפעסאר פרענזדארף

פ"נ

הרב מפואר נודע בשערים שמו
בתורה ובחכמה ובמעשים טובים
מנהיג בבית המדרש המלמדים
מוה' שלמה זלמן בן מוה' משה
צדוק פרענזדארף סג"ל הלך לעולמו
אור ליום ד' י"ב ניסן ונקבר ברב
עם ביום ה' י"ג ניסן שנת
ובא השמש לפ"ק

שמו כאור זורח כשמש בגבורתו
לחכמה קרא אם אחות להורה
מקור מים חיים נובעת תורתו
הוא המאיר בחכמתו פני מסורה

הלך ואיננו ויקוננו בבכי ואנחה
למוריו למודי ד' בניו ובני עדתו
ואולם בלכתו השאיר אחריו ברכה
יהי שמו לעולם יהי שלמה בחכמתו

ת' נ' צ' ב' ה'

Grabschriften von Friedländer.

Hier ruhen die Gebeine des N. N.

Ein Biedermann, liebreicher Vater
(geliebter Sohn, guter Bruder),
Ach! aber auch zu Leiden geboren.
Alt (50) Jahr, sah er die Erde in
Verwirrung (1848, 1859),
Fand die ewige Ruhe so lieblich,
Neigte seine Schulter und starb.

Seine Kinder (sein Vater, sein
Bruder) errichteten (errichtete) ihm
das Denkmal!

פה טמונות עצמות

איש אפרת, בן יקיר, אחי טוב, אחי נועם
אהה!

וגם לעמל יולד

.. ..

בן נון, שנת: וירא הארץ כי התמוטטה
ומנחה כי טוב. ויט שכמו וימת ויקבר
בשם טוב

אוהביו, בניו, אחיו, אבותיו
הקימו לו את המצבה הזאת

Ein Mann für seine Frau

Edle Gattin!

An deinem Grabesdenkmal
Gedenke ich dein mit zerrissener Seele. —
Edle! letzter Sprosse deiner Mutter,
Wie so früh bist du abgeblüht!
Dein Ehegenoß versinkt in Jammer,
Ach! in deiner Jugend Morgenröthe
Enteiltest du in Allvaters Haus. —
O! schaue von früh errungener Höhe,
Sende Trost der tiefgebeugten Seele.
Unvergeßliche!
Vergiß mich nicht —
Ich verstumme!

רעיתי תמתי על מצבת קברך
תהמי עלי נפשי בזכרך
רעיתי תמתי אחת אמך
מאוד קצרו ימי עלומך
בינון העטית בעל נעורך
עכרתני, אם בטל ילדות
עלית למרום בית אביך
השקיפי נא ממעון שבתך
לשעשע נפשי בתנחומך
אל תשכחני, כי לא אשכחך
נאלמתי דומיה

Hier liegt der Leichnam des Redlichen
N. N.

Des ist Zeuge der Denkstein,
Den einst die Zeit vernichtet.
Dein war eine edle Seele
Des sind Zeugen:
Gattin, Hausgenoß, Freunde.
Sie dauert ewig!

פ״נ
גוית איש ישר

היה ....
עדה המצבה:
אמנם גם צור יעתק ממקומו
גם יכול· עדים אשתך
בני ביתך ומיודעיך
כי היתה נפשך יקרה
ומפעליה זכות ותחי לעולם:

פ"נ

גוית אשה ישרה

ה"ה..............

נפ"ש יקירה,
מי׳מיך לא עצבת הורך
ובעל נעורך;
אך זאת הפעם,
בשוכך עלי ארמה כימי עלומך

Hier ruhen die Gebeine!

— — — —

Theure Seele!
Betrübt hast du Verwandte und Gemahl nur einmal:
Als du, ach zu früh! die Welt verließest.

על מצבת איש זקן גבאי רג"ח

לבשי יחידה און, עופי לנוה הכבוד והמעלה
עורי עורי אל המקום אשר היה שם אהלך בתחלה
מכרת יקר מיום וטוב מחר קנית לתהלה
חסד עשית עם המתים, החיים יודוך סלה!

Auf dem Grabe eines Greises, Vorstehers der Beerdigungs-Gesellschaft.

Ermanne dich Unsterbliche;
Hinauf zum Urquell der Herrlichkeit:
Erhebe dich froh zum väterlich uralten Wohnsitz;
Du gabst das Schnöde hin, erwarbst das Trauernde.
So erntest du der Lebenden Dank
Für Dienste den Todten erzeigt.

Für Verwandte und Freunde.

נדיב בן נדיב, זהר רקיע ילדוהיך
נם חן גם שכל טוב, מצאת בימי נעוריך
מעט יין — חֶמֶר שתית, וינעם לנפשיך
קֻבעת כום תרעלה אהה! נפלה בגורליך
מצית גם שמריה אור חשך באהליך
זאת המרגעה שלמו ימי אֲבליך
עתה תנוח מעצבך ואחר כבוד תקחך

Biederer Sprößling eines Biedermannes
Himmelrein war dein Jugendmorgen;
Der Geistesbildung ganz geweihet,
Kostete die Seele vom Freudenbecher kaum.
Bald ward er dir bitterer Taumelkelch
Bis auf die Hefe! dein Auge erlosch;
Hier ist Rast! geendet die Trauertage,
Ruhe sanft noch großen Leiden
Du bist zu Ehren aufgenommen!

---

22. Für den Leichenstein des bekannten großen Arztes, Professors und Hofraths Markus Herz in Berlin, machte David Friedländer folgende Inschrift:

Grabschrift

des Doctor und Professor

Markus Herz*), der Levit.

Hülflos ein Knabe von unbegüterten Eltern,
Lernte ich früh Menschenelend tragen,
Wahrheit suchend und nach Weisheit forschend;
Der Erkenntniß Gefilde pflegend.
Selbst mit Reisern sie bepflanzend,
Reichte ich dem Dürftigen gern ihre Frucht:
Bald den Geist, bald den Körper belebend
Kaum vernehmend des Neides Wispern,
Liebte den Freund, innig wieder geliebt.
Der Becher Freuden,
Leiden des Kelch's kostend.
Beide wie eitel!

מצבת אבן על קבר הרופא
ופראפעססאר
מרדכי בן הירץ הלוי

ילד מסכן מגזע חשכים נולדתי,
סבות עמל אנוש מעודי למדתי
אמת בקשתי' מדע ומזימה חקרתי
וכגן עצו' חיים ענפי דעת נטעתי
מיץ תנובתם לכל דורש השקיתי
אלה שתו שכילו ,ואלה בכחם החייתי
מאהבי, חבבתי בלב, גם הם אהבוני
מקנאי פצו פה אך כלבם כבדוני
תענוגות רוזנים ומרורות קשיום טעמתי
הכל גם שניהם אך מלאח הקי עמלתי
ותכבד העבודה כי רבצה קצר כחי
לעפרו שב נויתי, ואל חי אסף רוחי:

---

*) Herz war ein ganz armer Knabe, der bei einem jüdischen Gewürzkrämer in die Lehre kam. Die Bekanntschaft mit einem jungen Gelehrten (es war David Friedländer), der ihm alle Sabbath beim Spaziergehen viele Anekdoten und Geschichten aus dem Talmud und dem Midraschim erzählte, brachte ihn auf den Gedanken, auch zu lesen. Sein Prinzipal hatte gerade viele medicinische Bücher als Makulatur, um Düten daraus zu machen, an sich gekauft, worin Herz die ganze Woche in seinen Freistunden las, um seinen Freund Friedländer an dem Sabbath darauf auch etwas mitzutheilen zu können. F., dem diese Wissenschaft fremd war, aber gefiel, bat ihn, ferner darin zu lesen, und ihm künftigen Sabbath wieder etwas Neues daraus zu erzählen. Dies that H. auch oft. Nun wurde auf einmal der Wunsch in H. rege, ein Arzt zu werden, und er theilte diese Neigung seinem Jugendfreunde mit, der nicht nur sein Vorhaben billigte, sondern ihm auch versprach, da er bald nach Berlin zum Studiren gehen würde, ihn von dort aus zu unterstützen. F. hielt Wort: kaum 4 Monate in Berlin, verschaffte er ihm Reisegeld, um auch nach Berlin zu kommen, und hatte nach einigen Jahren die Freude, daß H. bald der Lieblingsschüler des großen Kant wurde. Dieser Doctor Herz ist durch sein classisches Werk über den Schwindel allen Aerzten hinlänglich bekannt.

H., der vor F. vor den Ewigen berufen wurde, setzte F. obige hebräische Denkschrift bei seiner Ruhestätte, die wir werth genug gehalten haben, abzuschreiben, um dieselbe weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Grabschriften von J. J. Krimke.

מצבת הרב מו"ה
יאקב פרענזדארף

יחד מר יבכיון אם ובנים
עיר הנובר תשא הגה וקינים
קולי איך אשמיע אני אבן קטנה?
בבכי על מות איש אלקים לקוננה
הָאם אנכי תהלותיו אודיע!
לכן אחת ממפעלותיו אשמיע
ויעקב נהל קטני בני ישראל
ימים רבים באמונה בדת האל
הוא הרב מו"ה יעקב במו"ה
מיכאל הלוי נודע בשם ר'
יאקב פרענזדארף נפטר ביום
י"ד ניסן תרכ"א לפ"ק

ותקם רבקה ותלך לעולמה היא
האשה מרת וכו'
אור נוגה היית ברקיע הוריך
ירח בין כוכבים את בין ילדיך
בית אישך היית גפן אדרת
שעשועי נפשו שמחת לבו לראשו עטרת
הה! רעיתי הנעימה מה היש מנו פרדת
בתוך מספר ימי עלומיך לקבר ירדת
קוננו אתי כל עובר הגל הזה ספקו כפים
אשת חיל אם רחמנות פה תנוח בין שפים
בתענוגות עדן עם אלהים נוחי אשת המודת
ולעת התחיה האחדנה נפשותינו הפרודות

ותמצא היונה מנוח לכף רגלה
היא האשה מרת טייבכען וכו'
טוב עשית עם אישך ובניך לא
ישכח מפי זרעך ימי חייהם כלו
ירכתי בית אישך היית גפן פוריה
בהליכות ביתו את היית צופיה
כל עתותיך הקדשת להטיב עמם
עליון ישלם פעלך ושכרך עד תמם
נפשך תהא צרורה בצרור החיים

צהלה ושמחה עלית למרומים אמנו,
יגון ואנחה השארת אחריך בלבנו.
רב טוב וחסד עשית פה עלי האדמה,
לקחת שכרך מהאל הטוב נקראת שמה,
אבליך לכן לא אך אישך ובניך,
כי אם כל נפשות נעניה, אשר מטובך
השבעת, מריבכו, ומפיהם לא יסוף זכרך,
נחרתו עלי לוח לבם ולבנו שמך וזכרך.
ה"ה אשת חיל ביראת ד' מהוללה,
צנועה וחסודה ויקרה מרת צירלא
אשת וכו'

הוי! הוי! בנות יענה וכל צפור יודע נהי'
למה תיילילו עלי מקום תוהו כעולם שממה,
פה בשדה הקבורה לכו תשאנה בכי ונהי,
על אור נוגה אשר פתאום עממה
הה! על שמשנו כי נכבה בעוד צהרים,
אמנו הרכה והענוגה עת עלתה שמים

קינה על מות הרב וכו'
אבד דקק הנוב"ר

פה יזעקו ויילילו כל עדתך
וכל משפחתך בשוב לאל רוחך,
שמה מלאכי שלום ששו,
אראלים עלזו לקראת בואך.
שלום בקשת ורדפתו,
על מי מנוחות נהלת עדתך.
בקהל ועדה כטל נזלו אמרותיך,
וישישו לשכל מליך.

היית עטרת קרוביך,
עליך תלו כל כבוד בית אביך.
לכן אוי נא לה אמרה עדת הנוכר
כי אבדה כלי חמדתה,
לכן משפחתך תהגה קינים
תמיד על לחיה דמעתה
אך אלפי שנאנים ינילו
והאלהים יענם בקול מן השמים
יבא צדיק ינוח בשלום
תהי נשמהו צרורה בצרור החיים

מצבת אשה זקנה

פה אמנו תרת לך מנוחה
רעש החבל וסאונה עזבת
ונפשך אשר ממרום לוקחה
מהר תשוב אל מקום אשר אהבת
טיט היון ובור שאון לא תרדי
ברוב ימיך הלא רבת יגעת
תעלי רום שמים ושמה תעמודי
ברוך בואך תקשיבי ושמעת

על משורר מופלא

מר יבכיון יחד פה אחיך ורעיך
ימיך לא רבו קפד כאורג חייך
כל יודעיך על קברך עמנו יספודו
לא בבני עמך לבדם במאוד נפלית
במשוררי עמים בהכמתך לך שם עשית
ערבים שיריך על אוזן כלם יעידו
רוח כהה בנועם מליצותך הארה
עתה עזבהנו ולמעון שמים מהרת
נאסף אורך בגבורתו אך לא זכרך
די שיר הרבית לנצח ישאר שמך

Dreizehnte Abtheilung.

Verschiedene Gebete.

אל מלא רחמים· שוכן במרומים· הוא יפקוד ברחמים העצומים. הנפשות הקדושות והתמימם· המציא להם מנוחה נכונה. כדרי עילאה בישיבה עליונה· תחת כנפי השכינה· בחמלה ובחנינה· במעלות קדושים וטהורים· כזוהר הרקיע מזהירים· עין בעין יראו פני כל היצורים· ינוחו על משכבותם במנוחה ישרים: קהלות קדושות שמסרו על קדושת השם· כעולה וכחטאת וכאשם. בעלי תריסין חכמי חרשים· בחורים ובתולות טף ונשים: בקהלה המפוארה ק״ק לובלין· והרגו שמה תלי תלין· שבת משוש חדוה וגילין· נפשם בטוב תלין: הנמלטים מחרבות השיגו בק״ק קורבא האכזרים והרגו זקנים נשים ואנשים בתולות ובחורים· שפכו דמם כמים המוגרים: הבט משמים וראה שוכן מעונים· הנהרגים בליטא ובוואלין דשנים ורעננים· קאוולי ובגליל חעלם הרגו המונים· חסידים ותמימים אבות ובנים· בכל הסביבות עשו בהם שפטים· אבות ואמהות בנים ובנות נשחטים· אתה הוא מלך אסור ברהטים· יאכלו אויבך בחרב לוהטים· בכל הערים מלאו זבחים ·באכזריות המה נתחים לנתחים· ילדים וילדות עוללי טפוחים. אדירי התורה שעשו בה ציצין ופרחים· ראה המה שעשו בצאנך: בקהלות הקודש בגליל ובפולין ק״ק פוזנא עם קדושיך· גבי בקהלות הקדושות בפלין קטן בק״ק נעמרוב בני בחוניך: נקום נקמת חרון אפך· שפוך עליהם זעמך: צמתם עקרם יפלו בחרבך· על יתר הפלטה יכמרו רחמיך· בזכות הקדושים הצילנו וברכנו בשלומך· בדם קדושים תכבם לבושך· והקדושים יהיו באור הגנוז ליראיך· עין לא ראתה אלהים זולתך· בפלגות נהרי דבש וחמאה יזכרו בחוניך· הנהרגים על קדוש שמך· רוח יי׳ תנחם בגן עדן אמונך: לפנים ממלאכי השרת תהי מחיצתם· השלום יהיה במושבותם· הנאהבים והנעימים בחייהם ובמותם· יבואו בשלום על משכבותם ונאמר אמן·

בזמן המגפה

חולי רע

Nachstehendes Gebet ist für Abend und Morgen bestimmt.

רִבּוֹן הָעוֹלָמִים גָּלוּי לִפְנֵי כִסֵּא כְבוֹדֶךָ אֲשֶׁר מִדַּת הַדִּין מְתוּחָה עָלֵינוּ בַּעֲוֹנוֹתֵינוּ· וּבָאנוּ לְחַלּוֹת פָּנֶיךָ· שֶׁתַּעֲצוֹר הַמַּגֵּפָה וְהַמַּשְׁחִית מֵעָלֵינוּ· וְלֹא תִתֵּן הַמַּשְׁחִית לָבֹא אֶל בָּתֵּינוּ· וְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל טַפֵּינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ· וְקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵינוּ· כְּעִנְיָן שֶׁנֶּאֱמַר תִּכּוֹן תְּפִלָּתִי קְטֹרֶת לְפָנֶיךָ מַשְׂאַת כַּפַּי מִנְחַת עָרֶב: וּכְמוֹ שֶׁקִּבַּלְתָּ קְטוֹרֶת הַסַּמִּים שֶׁהִקְטִיר לְפָנֶיךָ אַהֲרֹן הַכֹּהֵן כַּאֲשֶׁר הֵחֵל הַנֶּגֶף בָּעָם· שֶׁנֶּאֱמַר וַיַּעֲמֹד בֵּין הַמֵּתִים וּבֵין הַחַיִּים וַתֵּעָצַר הַמַּגֵּפָה: וְכֵן פִּינְחָס שֶׁנֶּאֱמַר וַיַּעֲמֹד פִּינְחָס וַיְפַלֵּל וַתֵּעָצַר הַמַּגֵּפָה: וְכֵן דָּוִד שֶׁנֶּאֱמַר וַיִּבֶן שָׁם דָּוִד מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיַּעַל עֹלוֹת וּשְׁלָמִים וַיֵּעָתֵר יְיָ לָאָרֶץ וַתֵּעָצַר הַמַּגֵּפָה מֵעַל יִשְׂרָאֵל: כִּי אַתָּה אָבִינוּ וּלְךָ תְּלוּיוֹת עֵינֵינוּ· רְפָאֵנוּ יְיָ וְנֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתֵנוּ אָתָּה· שֶׁכֵּן כָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ וְהֵסִיר יְיָ מִמְּךָ כָּל־חֹלִי וְכָל מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר יָדַעְתָּ לֹא יְשִׂימָם בָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל־שֹׂנְאֶיךָ: לַיְיָ הַיְשׁוּעָה עַל עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה: יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קָרְאֵנוּ:

ברכת הודאה הנרפא

Dankgebet.

שבח והודיה שצריך האדם לתת להקב״ה, מיד כשעומד ממטתו כדי שלא יקטרגו למעלה עליו לומר, שהוא כפוי טובה, ואינו מודה להקב״ה על שחייהו ויחזור עליו החולי ח״ו כי כשאדם נופל למטה, הרבה מקטרגים עליו למעלה. כפל תורא חדד סכינא. ובקושי החירהו על כן יזכור חסד ה' כל ימיו ויודה לה' כי טוב י לעולם חסדו. וגם האשה תתן שבח והודים

Dankgebete, welche derjenige beten soll, der von einer Krankheit genesen. Der fromme Mensch wird sich keine Undankbarkeit zur Last kommen lassen; sein Gemüth wird ihn gewiß auffordern, seinem Gotte zu danken, der aus schwerer Krankheit ihn hat wieder genesen lassen, und in wahrer Andacht wird er den

Herrn preisen, der gütig ist und dessen Gnade ewig währet. Zu dieser Dankbarkeit wird sich auch jede gottesfürchtige Frau verpflichtet fühlen, die aus einer Krankheit gerettet worden, und gerne die frommen Gefühle des Dankes gegen Gott, ihren Erretter, in folgenden Stellen der heiligen Schrift aussprechen.

להקב״ה, כשעמדה ממטתה כמו האיש: ויאמרו
פסוקים אילו שהם ק״ח כמנין חי״ם. וגדול
הנס שעשה הקב״ה עם האדם, כשעומד מחליו,
ויתר מנס של חנניה מישאל ועזריה, שאש היה
האש של הדיוט ואדם יכול לכבותה, ואש של חולה
אש מן השמים הוא, ואין אדם יכול לכבותה:
ואין החולה עומד מחליו עד שנמחל לו כל
עונותיו: על כן ישמור עצמו שלא יחטא עוד.

אֲבָרְכָה אֶת־יְיָ בְּכָל־עֵת תָּמִיד תְּהִלָּתוֹ בְּפִי: בַּייָ תִּתְהַלֵּל
נַפְשִׁי יִשְׁמְעוּ עֲנָוִים וְיִשְׂמָחוּ: גַּדְּלוּ לַייָ אִתִּי וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ יַחְדָּו:
דָּרַשְׁתִּי אֶת־יְיָ וְעָנָנִי וּמִכָּל־מְגוּרוֹתַי הִצִּילָנִי: הִבִּיטוּ אֵלָיו וְנָהָרוּ
וּפְנֵיהֶם אַל־יֶחְפָּרוּ: זֶה עָנִי קָרָא וַייָ שָׁמֵעַ וּמִכָּל־צָרוֹתָיו הוֹשִׁיעוֹ:
חֹנֶה מַלְאַךְ־יְיָ סָבִיב לִירֵאָיו וַיְחַלְּצֵם: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְיָ
אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר יֶחֱסֶה־בּוֹ: יְראוּ אֶת־יְיָ קְדֹשָׁיו כִּי־אֵין מַחְסוֹר
לִירֵאָיו: כְּפִירִים רָשׁוּ וְרָעֵבוּ וְדֹרְשֵׁי יְיָ לֹא־יַחְסְרוּ כָל־טוֹב: לְכוּ־
בָנִים שִׁמְעוּ־לִי יִרְאַת יְיָ אֲלַמֶּדְכֶם: מִי־הָאִישׁ הֶחָפֵץ חַיִּים אֹהֵב
יָמִים לִרְאוֹת טוֹב: נְצֹר לְשׁוֹנְךָ מֵרָע וּשְׂפָתֶיךָ מִדַּבֵּר מִרְמָה:
סוּר מֵרָע וַעֲשֵׂה־טוֹב בַּקֵּשׁ שָׁלוֹם וְרָדְפֵהוּ: עֵינֵי יְיָ אֶל־צַדִּיקִים

אברכה Ich will den Herrn preisen zu jeder Zeit, Sein Lob soll stets in meinem Munde sein. Meine Seele rühme sich des Herrn, daß es die Leidenden hören und sich freuen. Kommt, verherrlichet mit mir den gütigen Gott, laßt uns zusammen Ihn preisend verehren! Der Herr erhörte mich, da ich Ihn suchte und errettete mich aus all' meinen Bedrängnissen. Auf Ihn hinblicken, macht heiter und froh, wer Ihm vertrauet, wird nicht zu Schanden. Ich war leidend und elend, und rief zum Herrn, und der Herr erhörte mich und half mir aus all' meiner Drangsal. So müssen Schutzengel vom Herrn gesandt, sich um seine Verehrer lagern und sie aus Gefahr und Noth erretten. Ihr habt's empfunden und euch überzeugt, daß der Herr gütig ist, und daß nur der Mann fest steht, der ihm vertraut. Darum lasset nicht ab, den Herrn zu fürchten, ihr Frommen! denn so lange ihr in Seiner Furcht wandelt, widerfährt euch nichts Böses. Und wenn auch die Mächtigsten um euch her Mangel und Noth leiden müssen, so werdet ihr, die ihr den Herrn verehrt, doch an dem keinen Mangel leiden müssen, was euch wahrhaft gut und heilsam ist. Kommt ihr Alle, die ihr Kinder des himmlischen Vaters seid, erbauet euch in der von Gott geoffenbarten Religion, die uns lehret und verkündet, daß Lebensglück und

וְאָזְנָיו אֶל־שַׁוְעָתָם: פְּנֵי יְיָ בְּעֹשֵׂי רָע לְהַכְרִית מֵאֶרֶץ זִכְרָם
צָעֲקוּ וַייָ שָׁמֵעַ וּמִכָּל־צָרוֹתָם הִצִּילָם: קָרוֹב יְיָ לְנִשְׁבְּרֵי־לֵב וְאֶת־
דַּכְּאֵי רוּחַ יוֹשִׁיעַ: רַבּוֹת רָעוֹת צַדִּיק וּמִכֻּלָּם יַצִּילֶנּוּ יְיָ: שֹׁמֵר
כָּל־עַצְמוֹתָיו אַחַת מֵהֵנָּה לֹא נִשְׁבָּרָה: תְּמוֹתֵת רָשָׁע רָעָה וְשֹׂנְאֵי
צַדִּיק יֶאְשָׁמוּ: פּוֹדֶה יְיָ נֶפֶשׁ עֲבָדָיו וְלֹא יֶאְשְׁמוּ כָּל־הַחוֹסִים בּוֹ:
אָהַבְתִּי כִּי־יִשְׁמַע יְיָ אֶת־קוֹלִי תַּחֲנוּנָי: כִּי הִטָּה אָזְנוֹ לִי
וּבְיָמַי אֶקְרָא: אֲפָפוּנִי ׀ חֶבְלֵי־מָוֶת וּמְצָרֵי שְׁאוֹל מְצָאוּנִי: צָרָה
וְיָגוֹן אֶמְצָא: וּבְשֵׁם־יְיָ אֶקְרָא אָנָּא יְיָ מַלְּטָה נַפְשִׁי: חַנּוּן יְיָ
וְצַדִּיק וֵאלֹהֵינוּ מְרַחֵם: שֹׁמֵר פְּתָאִים יְיָ דַּלּוֹתִי וְלִי יְהוֹשִׁיעַ:
שׁוּבִי נַפְשִׁי לִמְנוּחָיְכִי כִּי יְיָ גָּמַל עָלָיְכִי: כִּי חִלַּצְתָּ נַפְשִׁי מִמָּוֶת
אֶת־עֵינִי מִן־דִּמְעָה אֶת־רַגְלִי מִדֶּחִי: אֶתְהַלֵּךְ לִפְנֵי יְיָ
בְּאַרְצוֹת הַחַיִּים:

Glückseligkeit Folgen unseres eigenen Verhaltens sind. Vor Bösem deine Zunge bewahr', dem Trugbild deine Lippen verschließ'; sei dem Laster gram, der Tugend hold, und mit Eifer streb' nach Glückseligkeit! Vergiß nicht, daß ein stets waches Auge die Rechtschaffenen siehet und ein immer offenes Ohr Bitten hört; daß Gottes gerechter Zornblick die Uebelthäter trifft und Sein Strafgericht ihre Frevel straft. Der Herr hört's, wenn die Gerechten zu ihm aufschreien, und sendet Rettung in der Noth. Dem gebeugten Gemüthe ist Gott stets nahe, dem Demüthigen hilft Er gerne. Und seien die Leiden des Gerechten noch so groß, so ist doch Gottes Rettungsmacht weit größer; Er ist dem Gerechten ein treuer Hüter und unversehrt geht er aus der Gefahr hervor. Das Laster bringt dem Lasterhaften Tod und Untergang, nicht unbestraft bleibt der Verfolger des Gerechten. Der Herr erlös't die Seele seiner Knechte; die Ihm vertrauen, werden nicht verdammt.

אהבתי Lieb ist's mir, daß der Ewige mein Schreien erhört, mein Flehen. Er hat sein Ohr mir geneigt; nun ruf' ich an, so lange ich lebe. Umfangen mich des Todes Stricke, ergreifet mich die Angst der Hölle, drückt mich Jammer und Noth, so ruf' ich an des Ewigen Namen: ach Herr! errette meine Seele! Barmherzig ist der Herr und allgerecht; mitleidsvoll ist unser Gott. Redlich Wandelnde beschützt der Herr. Elend war ich, doch er half mir aus.

Seele, kehre nun in deine Ruhe ein! der Ewige will dir wohl thun. Du befreiest vom Tode meine Seele, mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. So wandle ich vor dem Ewigen noch im Lande der Lebendigen.

מִן הַמֵּצַר קָרָאתִי יָּהּ עָנָנִי בַמֶּרְחַבְיָהּ: יַסֹּר יִסְּרַנִּי יָּהּ וְלַמָּוֶת
לֹא נְתָנָנִי: וַאֲנִי כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי כְּאַיִן שֻׁפְּכָה אֲשֻׁרָי: לוּלֵי יְיָ
עֶזְרָתָה לִּי כִּמְעַט ׀ שָׁכְנָה דוּמָה נַפְשִׁי: אִם־אָמַרְתִּי מָטָה רַגְלִי
חַסְדְּךָ יְיָ יִסְעָדֵנִי: כִּי שִׂמַּחְתַּנִי יְיָ בְּפָעֳלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ אֲרַנֵּן:
מַה־גָּדְלוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ מְאֹד עָמְקוּ מַחְשְׁבֹתֶיךָ: אוֹדְךָ עַל כִּי נוֹרָאוֹת
נִפְלֵיתִי נִפְלָאִים מַעֲשֶׂיךָ וְנַפְשִׁי יֹדַעַת מְאֹד: אֲרוֹמִמְךָ יְיָ כִּי
דִלִּיתָנִי וְלֹא שִׂמַּחְתָּ אֹיְבַי לִי: יְיָ אֱלֹהָי שִׁוַּעְתִּי אֵלֶיךָ וַתִּרְפָּאֵנִי:
יְיָ הֶעֱלִיתָ מִן־שְׁאוֹל נַפְשִׁי חִיִּיתַנִי מִיָּרְדִי־בוֹר: זַמְּרוּ לַייָ חֲסִידָיו
וְהוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ: כִּי רֶגַע בְּאַפּוֹ חַיִּים בִּרְצוֹנוֹ בָּעֶרֶב יָלִין בֶּכִי
וְלַבֹּקֶר רִנָּה: הָפַכְתָּ מִסְפְּדִי לְמָחוֹל לִי פִּתַּחְתָּ שַׂקִּי וַתְּאַזְּרֵנִי
שִׂמְחָה: לְמַעַן ׀ יְזַמֶּרְךָ כָבוֹד וְלֹא יִדֹּם יְיָ אֱלֹהַי לְעוֹלָם אוֹדֶךָּ:
כִּי־הָיִיתָ עֶזְרָתָה לִּי וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ אֲרַנֵּן: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ בִּי
תָּמְכָה יְמִינֶךָ:

מן In Angst rief ich die Gottheit an, der Gottheit Antwort schuf mir Raum. Züchtigen wollte mich nur die Gottheit, überließ mich nicht dem Tode! Zwar wären meine Füße fast gesunken; ein Nichts, so glitten meine Tritte hin: o, wäre nicht der Herr mein Helfer, ich wohnte schier im Reich der Stille. Denk ich schon, jetzt wankt mein Fuß: so hält mich Deine Gnade, Herr! Denn Dein Wirken, Herr! erfreuet mich; was Deine Hände an mir gethan, stimmt mich zum fröhlichen Dankliede. Wie groß sind Deine Thaten, Herr! wie tief die göttlichen Gedanken! Ich danke Dir, daß ich so wunderbar geschaffen! unbegreiflich wunderbar sind Deine Werke, das erkennet meine Seele wohl. Ich will Dich, Ewiger, erheben, daß Du mich aus der Tiefe hast gezogen und hast mich meinem feindlichen Geschicke nicht unterliegen lassen. — Ich flehete zu Dir, o Herr, mein Gott! Du machtest mich wieder gesund; brachtest meine Seele aus der Unterwelt zurück; erhieltest mich, daß ich nicht in die Gruft versank. Die ihr Ihn liebet, lobsinget dem Herrn! rühmet Seinen heiligen Namen! denn Sein Zorn währt einen Augenblick, Sein Wohlwollen Lebelang: des Abends kehrt Betrübniß ein, des Morgens Freudenruf. Da verwandelst Du meine Klage in Danklied — ziehest mir das Trauerkleid aus und umgürtest mich mit Freude; auf daß ich Deine Herrlichkeit besinge und des Dankes nicht müde werde. Ja, Herr! mein Gott ich will in Ewigkeit Dir danken; denn Du bist meine Hülfe und ich freue mich

בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ וְכָל־קְרָבַי אֶת־שֵׁם קָדְשׁוֹ: בָּרְכִי נַפְשִׁי
אֶת־יְיָ וְאַל־תִּשְׁכְּחִי כָּל־גְּמוּלָיו: הַסֹּלֵחַ לְכָל־עֲוֹנֵכִי הָרֹפֵא לְכָל־
תַּחֲלוּאָיְכִי: הַגּוֹאֵל מִשַּׁחַת חַיָּיְכִי הַמְעַטְּרֵכִי חֶסֶד וְרַחֲמִים
הַמַּשְׂבִּיעַ בַּטּוֹב עֶדְיֵךְ תִּתְחַדֵּשׁ כַּנֶּשֶׁר נְעוּרָיְכִי: עֹשֵׂה צְדָקוֹת יְיָ
וּמִשְׁפָּטִים לְכָל־עֲשׁוּקִים: כִּי־חַסְדְּךָ גָּדוֹל עָלָי וְהִצַּלְתָּ נַפְשִׁי
מִשְּׁאוֹל תַּחְתִּיָּה: תְּרַנֵּנָּה שְׂפָתַי כִּי אֲזַמְּרָה־לָּךְ וְנַפְשִׁי אֲשֶׁר
פָּדִיתָ: אוֹדֶה יְיָ מְאֹד בְּפִי וּבְתוֹךְ רַבִּים אֲהַלְלֶנּוּ: הַשָּׂם נַפְשֵׁנוּ
בַּחַיִּים וְלֹא־נָתַן לַמּוֹט רַגְלֵנוּ: אֲהַלְלָה שֵׁם־אֱלֹהִים בְּשִׁיר וַאֲגַדְּלֶנּוּ
בְתוֹדָה: כִּי אַתָּה תָּאִיר נֵרִי יְיָ אֱלֹהַי יַגִּיהַּ חָשְׁכִּי: וַאֲנִי אָמַרְתִּי
נִגְרַשְׁתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ אַךְ אוֹסִיף לְהַבִּיט אֶל הֵיכַל קָדְשֶׁךָ: וַאֲנִי
בְּרֹב חַסְדְּךָ אָבֹא בֵיתֶךָ אֶשְׁתַּחֲוֶה אֶל־הֵיכַל קָדְשְׁךָ בְּיִרְאָתֶךָ:
יִהְיוּ־לְרָצוֹן ׀ אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי:

הוֹדוּ לַיְיָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:	Danket dem Herrn, denn Er ist gütig. ewig währt Seine Gnade!
יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ	So singt Israel: ewig währt Seine Güte;
יֹאמְרוּ נָא בֵית אַהֲרֹן כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ	So singt Aron's Haus: ewig währt Seine Güte;
יֹאמְרוּ נָא יִרְאֵי יְיָ כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ	So singen die den Ewigen verehren: ewig währt Seine Güte!

Deiner Allmacht Schutz; meine Seele hängt an Dir, mich unterstützet Deine Rechte.

ברכי Preise meine Seele, den Herrn! und all' mein Inneres Seinen heiligen Namen! Preise meine Seele, den Herrn und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten! Er vergiebt alle deine Schuld, heilet alle deine Krankheiten. Er löset vom Untergang dein Leben, er krönet dich mit Liebe und Barmherzigkeit, Er machet dich des Guten satt, Er schmücket dich, daß du dem Adler gleich an frischer Jugendkraft gewinnst. Der Herr übt Gerechtigkeit und schaffet Recht den Leidenden; denn Deine große Güte waltet über mich. Du rettest meine Seele aus des Abgrunds Tiefe. Meiner Lippen Danklied besingt Dich und meine Seele, die Du erlöset. Hoch preiset Dich, Herr, mein Mund und in der Mitte meiner Brüder will ich Ihm danken, der mich zum bessern Leben erhalten und meinen Fuß nicht gleiten ließ. — Darum will ich den Namen Gottes im Dankpsalm loben und Ihn hoch ehren in Dankliedern, denn Du erleuchtest mein Licht, Herr, mein Gott, Du erhellst meine Finsterniß zu Licht! Schon hielt ich mich für weggerafft, eine Beute des Todes, nun erscheine ich, Dich

anbetend, in Deinem heiligen Tempel! komme durch Deine große Güte in Dein Haus, bete an vor dem Tempel Deiner Heiligkeit in Gottesfurcht. Möchten Dir doch wohlgefällig sein die Reden meines Mundes und die Gedanken meines Herzens, Dir, Ewiger, mein Hort und mein Erlöser!

ברכת הגומל

כשיוצא מביתו, ילך ראשון
לבית הכנסת, קודם שילך אנה
ואנה, ויברך שם הגומל חסד בקול
רם, ובעומד לפני הספר תורה,
בפני עשרה בני אדם, על כן ילך
לבית הכנסת ביום שקורין בתורה:
ואם אין שם בית הכנסת, יברך
לפני עשרה, והרבצה צריך להודות
וסימנך חיי״ם חת: חולה יסורין
ים מדבר

Der erste Ausgang der Wiedergenesenen sei ein Besuch der öffentlichen Gottesverehrung, allwo er Gott für seine Wiedergenesung danken soll. Die heilige Zähre der Andacht ist ein milder Thautropfen, in dem sich die erwärmende Sonne des Glaubens spiegelt; die Zähren der frommen Rührung sind Verkündiger eines von Gott durchdrungenen Herzens, und die Thränen, die die Dankbarkeit weinet, rufen laut: „Thue mir auf die Pforten der Tugend, daß ich eingehe und der Gottheit danke!“ Und ihrem Rufen erschließt sich die Himmelspforte, und der Allerbarmer siehet sie und zählet sie; sie stehen aufgezeichnet in seinem Buche: „Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten“

Der Wiedergenesene spricht:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַגּוֹמֵל לְחַיָּבִים טוֹבוֹת שֶׁגְּמָלַנִי כָּל־טוֹב׃	Gepriesen seiest Du, Herr, unser Gott, König der Welt! der Du den Sündern, die sich ihrer Schuld bewußt sind, ihre Sünden bereuen und den Vorsatz der Besserung fassen, wieder Gutes erzeigest. Ja, alles Gute, dessen ich mich erfreue, hast Du mir erwiesen.

Die Gemeinde erwiedert:

מִי שֶׁגְּמָלְךָ כָּל טוֹב הוּא יִגְמָלְךָ כָּל טוֹב סֶלָה׃	Der allgütige Gott, der dir bisher Gutes erzeiget, möge dir auch ferner nur Gutes erweisen. Sela!

Es ist üblich, bei dieser Gelegenheit, wenn es die Vermögensverhältnisse gestatten, Almosen zu spenden und milde Gaben zu wohlthätigen Zwecken zu geloben. Es ist löblich, diesen Tag in frommem Andenken zu bewahren und ihn alljährlich durch Wohlthun zu feiern. Was aber das Geloben anbelangt, ist dabei nicht zu übersehen, was die heil. Schrift (Pred. Sal. 5. 3.) sagt: „Was du gelobest, das erfülle auch. Es ist besser, du gelobest nichts, als daß du etwas gelobest und nicht erfüllest.“ Oft werden Leute, wenn sie von einer Krankheit aufstehen und zum ersten Male das Gotteshaus

besuchen, von einer augenblicklichen Rührung hingerissen und sie geloben mehr, als mit ihren Vermögensverhältnissen vereinbarlich ist. Später wenn wieder die ruhige Ueberlegung bei ihnen einkehrt, gereuet es sie, so viel gelobet zu haben, und sie kommen ihrem Gelübde nicht nach, erfüllen das Gelobte nicht. Solche begehen Frevel am Heiligthume, indem sie sich gegen das Wort der heiligen Schrift vergehen (5. B. M. 23, 24): Wenn du ein Gelübde gelobest dem Herrn, deinem Gotte, so säume nicht, es zu erfüllen; denn der Herr, dein Gott, wird es fordern von dir, und du wirst eine Sünde auf dir haben. Wenn du unterlässest zu geloben, so hast du keine Sünde auf dir. Aber was deine Lippen ausgesprochen, sollst du halten und thun, so wie du dem Herrn, deinem Gotte, gelobest freiwillig und redest mit deinem Munde. Oder sie erfüllen das Gelobte, wenn es auch ihr Vermögen übersteigt, zu ihrem und der Ihrigen Nachtheil und fehlen gegen die heilige Schrift (Prov. 11. 17): „Der fromme Mann sorgt für die Seinigen, wer seine Familie betrübt (d. i. sie verkürzt oder gar in Unglück bringt), ist ein Grausamer." Ferner giebt es Leute, welche aus Scheinheiligkeit oder gar aus Prahlsucht große Gelübde thun, damit die Leute, wenn sie davon hören, sie für sehr fromm oder für sehr reich halten sollen. Daß solche Gelübde der Gottheit ein Gräuel sind, geht aus den Worten der heiligen Schrift hervor (Psalm 50, 23): „Wer Dank mir opfert, der ehret Mich; wer Acht auf seinen Wandel hat, dem zeig' ich göttlich Heil." — (Hiob 31, 9): „Werdet ihr wohl bestehen, wenn Er euch erforschet; werdet ihr, wie man Menschen täuscht, Ihn täuschen?" — (Jeremia 17, 10): „Ich, der Herr, erforsche das Herz, prüfe die Nieren und gebe Jeglichem nach seinem Wandel, nach der Frucht seiner Thaten."



Vierzehnte Abtheilung.

סליחות
ליום התענית של חבורת ח״ק ג״ח כמנהג ק״ק הנובר·

Der Stiftungstag der חברת קרישא גמילות חסרים des Wohlthätigkeits-Vereins der israelitischen Gemeinde zu **Hannover** wird laut Bestimmung der Statuten jährlich am ערב ראש חרש שבט von Seiten des Vereins als Fast- und Bußtag durch Theilnahme am Gottesdienst, durch die üblichen Gebete in der Synagoge, einen religiösen Vortrag und den Besuch der Gräber feierlich begangen. Nachstehende סליחות werden in שמונה עשרה eingeschaltet.

סְלַח לָנוּ אָבִינוּ כִּי בְּרוֹב אִוַּלְתֵּנוּ שָׁגִינוּ.
מְחַל־לָנוּ מַלְכֵּנוּ־כִּי רַבּוּ עֲוֹנֵינוּ:

אֵל אֶרֶךְ־אַפַּיִם אַתָּה· וּבַעַל־הָרַחֲמִים נִקְרֵאתָ·
וְדֶרֶךְ תְּשׁוּבָה הוֹרֵיתָ: גְּדֻלַּת רַחֲמֶיךָ וַחֲסָדֶיךָ·
תִּזְכּוֹר הַיּוֹם וּבְכָל־יוֹם לְזֶרַע יְדִידֶךָ: תֵּפֶן אֵלֵינוּ
בְּרַחֲמִים· כִּי אַתָּה הוּא בַּעַל־הָרַחֲמִים: בְּתַחֲנוּן
וּבִתְפִלָּה פָּנֶיךָ נְקַדֵּם· כְּהוֹדַעְתָּ לֶעָנָו מִקֶּדֶם: מֵחֲרוֹן
אַפְּךָ שׁוּב כְּמוֹ בְּתוֹרָתְךָ כָּתוּב: וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ נֶחֱסֶה

סלח לנו Verzeihe uns, Vater! denn unsere Unwissenheit hat uns zu Irrthümern verleitet, vergieb uns, König! denn unserer Sünden sind viel.

אל Allmächtiger, Du bist langmüthig; Dich nennt man: Herr der Barmherzigkeit; Du selbst hast die Wege zur Bekehrung angewiesen. O, gedenke heute und alle Tage der Nachkommenschaft Deiner Lieblinge, Deiner unbegrenzten Gnade und Barmherzigkeit. Wende Dich mit Erbarmen zu uns! Du bist ja der Herr der Barmherzigkeit. Mit Bitten und Flehen kommen wir vor Dich, nach jener Art, die du dem Sanftmüthigen (Mosis) kund gemacht. Laß ab von Deinem entbrannten Zorn, wie Du in Deiner Thora versprochen. Laß unter Deiner Flügel Schatten

וְנִתְלוֹנָן. כְּיוֹם וַיֵּרֶד יְיָ בֶּעָנָן. תַּעֲבוֹר עַל־פֶּשַׁע וְתִמְחֶה
אָשָׁם כְּיוֹם וַיִּתְיַצֵּב עִמּוֹ שָׁם. תַּאֲזִין שַׁוְעָתֵנוּ וְתַקְשִׁיב
מִמֶּנּוּ מַאֲמָר. כְּיוֹם וַיִּקְרָא בְשֵׁם יְיָ. וְשָׁם נֶאֱמַר
וַיַּעֲבֹר יְיָ עַל־פָּנָיו וַיִּקְרָא:

יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד
וֶאֱמֶת: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה
וְנַקֵּה וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנֵנוּ וּלְחַטָּאתֵנוּ וּנְחַלְתָּנוּ: סְלַח
לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטָאנוּ. מְחַל־לָנוּ מַלְכֵּנוּ כִּי־פָשָׁעְנוּ
כִּי־אַתָּה יְיָ טוֹב וְסַלָּח וְרַב־חֶסֶד לְכָל־קֹרְאֶיךָ:

מַה־נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם וּמַה־נְּסַפֵּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים:
מַה־נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מַה־נְּדַבֵּר וּמַה נִּצְטַדָּק: לְמַעַן שִׁמְךָ
יְיָ וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנֵנוּ כִּי רַב הוּא: אֱלֹהֵינוּ בֹּשְׁנוּ בְּמַעֲשֵׂינוּ וְנִכְלַמְנוּ

---

uns Schutz und Schirm finden, wie an jenem Tage, wo Du, Ewiger! Dich in Wolken herab gelassen. Gehe doch über unsere Frevelthaten hinweg und lösche Verschuldungen aus, wie an jenem Tage, wo Du Dich bei ihm (Mosis) hingestellt. Nimm unser Flehen so auf und laß unsern Vortrag so vor Dich gelangen, wie Du an jenem Tage gethan, wo es heißt: ויקרא בשם ה'. Ferner heißt es dort (2. B. M. 34, 5.): „Die Erscheinung des Ewigen zog vor Mose vorbei und rief: Der Ewige ist unveränderlich, das ewige Wesen, ein allmächtiger Gott, allbarmherzig und allgnädig, langmüthig, von unendlicher Huld und Treue, der seine Huld dem tausendsten Geschlecht noch bewahret, der Missethat, Abfall und Sünde vergiebt und nicht unbestraft läßt." Vergieb unsere Missethat und Sünde und nimm uns zu Deinem Eigenthum an. Vergieb, unser Vater, wir haben gesündigt; verzeihe uns, unser König, wir haben gefrevelt; Du bist ja ein allgütiger, vergebender Gott und von großer Milde Allen, die Dich anrufen.

מה נאמר Was sollen wir vor Dir sagen, der Du im Himmel thronst? was vor Dir aussprechen, der Du über den Wolken wohnst? was sollen wir vor Dir sagen, Ewiger unser Gott? was reden? wie uns rechtfertigen? Um Deines Namens willen, Ewiger, vergieb unsere Sünden, die so groß sind! Unser Gott! wir schämen uns unserer Thaten, erröthen um unserer Vergehungen willen. Wir haben nicht Sprache, uns verantworten zu können, nicht Stirn, das Haupt empor zu heben. Wahrlich, unsere Vergehungen

בַּעֲוֹנֵינוּ אֵין לָנוּ פֶּה לְהָשִׁיב וְלֹא מֵצַח לְהָרִים רֹאשׁ: כִּי עֲוֹנֹתֵינוּ
רָבוּ לְמַעְלָה רֹאשׁ וְאַשְׁמָתֵנוּ גָּדְלָה עַד לַשָּׁמָיִם: כִּי עֲוֹנֹתֵינוּ רַבּוּ
מִלִּמְנוֹת וְחַטֹּאתֵינוּ עָצְמוּ מִסַּפֵּר: יָדַעְנוּ יְיָ רִשְׁעֵנוּ עֲוֹן אֲבוֹתֵינוּ
כִּי חָטָאנוּ לָךְ: יָדַעְנוּ כִּי חָטָאנוּ וְאֵין מִי יַעֲמוֹד בַּעֲדֵנוּ שִׁמְךָ
הַגָּדוֹל יַעֲמָד־לָנוּ בְּעֵת צָרָה: יָדַעְנוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים צְדָקָה
עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: לֹא כַחֲטָאֵינוּ תַּעֲשֶׂה לָנוּ וְלֹא כַעֲוֹנֹתֵינוּ
תִּגְמֹל עָלֵינוּ: כִּי כִגְבֹהַּ שָׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ הַגְבֵּר חַסְדְּךָ עָלֵינוּ:
כִּרְחֹק מִזְרָח מִמַּעֲרָב תַּרְחִיק מִמֶּנּוּ אֶת־פְּשָׁעֵינוּ: כְּרַחֵם אָב
עַל בָּנִים תְּרַחֵם יְיָ עָלֵינוּ: לַיְיָ אֱלֹהֵינוּ הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת
כִּי מָרַדְנוּ בוֹ: וְסָלַחְתָּ לְעַמְּךָ אֲשֶׁר חָטְאוּ לָךְ וּלְכָל־פִּשְׁעֵיהֶם
אֲשֶׁר פָּשְׁעוּ בָךְ וּנְתַתָּם לְרַחֲמִים לִפְנֵי שׁוֹבֵיהֶם וְרִחֲמוּם: וְאַתָּה
תִּשְׁמַע הַשָּׁמַיִם מְכוֹן שִׁבְתֶּךָ וְשָׁמַעְתָּ וְסָלַחְתָּ: סְלַח־נָא לַעֲוֹן הָעָם
הַזֶּה כְּגֹדֶל חַסְדֶּךָ וְכַאֲשֶׁר נָשָׂאתָה לָעָם הַזֶּה מִמִּצְרַיִם וְעַד־הֵנָּה:
וְשָׁם נֶאֱמַר: וַיֹּאמֶר יְיָ סָלַחְתִּי כִּדְבָרֶךָ: הַטֵּה אֱלֹהַי אָזְנְךָ וּשְׁמָע

---

sind viele, sie sind hoch über unser Haupt gestiegen, und unser Verschulden steigt bis gen Himmel. Unsere Vergehungen sind unzählbar, unsere Sünden groß an Zahl. Wir kennen, Ewiger, unsere Bosheit, die Vergehungen unserer Väter, denn wir sündigten gegen Dich. Wir wissen es wohl, daß wir gesündigt haben und uns Niemand beisteht. Möchte uns Dein großer Name beistehen zur Zeit der Noth. Wir wissen auch, daß wir keine gute Thaten aufzuweisen haben, so zeige uns Wohlwollen um Deines Namens willen. Nicht nach unsern Sünden verfahre mit uns, nicht nach unsern Vergehungen vergilt uns. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch laß Deine Gnade über uns walten. So weit Osten von Westen ist, entferne von uns unsere Missethaten, (wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarme Du Dich unser, Herr, unser Gott). Beim Ewigen, unserm Gott, ist Erbarmen und Verzeihen, obgleich wir widerspenstig gegen Ihn sind. Vergieb, Ewiger! Deinem Volke, was es gegen Dich vergangen, seine Verbrechen, die es gegen Dich ausgeübt. Laß es Erbarmen bei seinen Drängern finden, daß sie es mit Schonung behandeln. Erhöre in Deinem himmlischen Wohnsitze, vernimm und verzeihe! O, vergieb doch die Sünde dieses Volkes, nach Deiner großen Güte, wie Du gegen dieses Volk Nachsicht hattest von Egypten aus bis hieher; dort hieß es: „Und der Ewige spricht: Ich verzeihe, wie du gesprochen." — Neige Dein Ohr und vernimm; laß Dein Auge hinblicken und siehe! Wie ist sie ver-

פְּקַח עֵינֶיךָ וּרְאֵה שֹׁמְמֹתֵינוּ וְהָעִיר אֲשֶׁר נִקְרָא שִׁמְךָ עָלֶיהָ כִּי
לֹא עַל־צִדְקֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל־רַחֲמֶיךָ
הָרַבִּים: אֲדֹנָי שְׁמָעָה אֲדֹנָי סְלָחָה אֲדֹנָי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אַל־
תְּאַחַר לְמַעַנְךָ אֱלֹהַי כִּי־שִׁמְךָ נִקְרָא עַל־עִירְךָ וְעַל־עַמֶּךָ:

אלהינו ואלהי אבותינו

תָּבֹא לְפָנֶיךָ שַׁוְעַת חִנּוּן· תְּהִי־נָא אָזְנְךָ קַשֶּׁבֶת
תַּחֲנוּן· שְׁמָעָה צֶדֶק הַקְשִׁיבָה רִנּוּן· שָׁר מֵישָׁרִים
וּמַעְלִים מֵרִנּוּן [1]): רֹאשׁ לְהָרִים נִכְלַמְנוּ בֹּשְׁנוּ· רֵיחַ
נִרְדֵּנוּ [2]) כִּי־הִבְאַשְׁנוּ· קִלְקַלְנוּ יְשָׁרִים וְתוֹרוֹת שִׁבַּשְׁנוּ·
קַרְקַע פָּנֵינוּ בְּכֵן כָּבַשְׁנוּ: צַר וּמָצוֹק מִכָּל־צַדִּי· צֹאן
נִדָּחָה מֵאֵין מִצַּדִּי· פָּנָה לְיָמִין וַיִּגְזֹר מֵעֲצָדִי· פַּחַד
מִשְּׂמֹאל וְצַיָּד הַצָּד: עֵינֶיךָ רוֹאוֹת תִּהְיֶינָה פְּקוּחוֹת

---

heert, die Stadt, auf welcher Dein Name genannt ist. Nicht im Vertrauen auf unsere Tugend flehen wir, hingeworfen vor Dir, sondern im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit. Ewiger, erhöre uns! Ach Herr, vergieb! Ach Herr! merke auf uns, bald, zögere nicht! Um Deinetwillen, mein Gott, denn Dein Name ist über Deine Stadt und Dein Volk genannt.

אלהינו Unser Gott, Gott unserer Vorfahren.

תבא Möge doch unser inbrünstiges Gebet vor Dich kommen, möge Dein Ohr unser Flehen vernehmen! Höre das fromme Gebet, merke auf das Schreien, Du, der Du die Tugend schauest, das Tadelnswerthe übersiehest. Das Haupt empor zu heben, schämen wir uns, erröthen, denn unserer Narden Duft ist verflogen; die gerechten Gesetze Gottes verletzten wir, verunstalteten die heilige Thora[3]), daher senkten wir beschämt den Blick zur Erde. Noth und Bedrängniß von allen Seiten, als verstoßene Schafe ohne Obdach, wenden wir uns zur Rechten, da fällt die Axt nieder, zur Linken — Angst vor dem verfolgenden Jäger. Möge Dein allsehendes Auge, Gott, unser Elend und die über uns verhängten Leiden

---

[1]) Wortspiel: רנון hebr. Lobgesang, Beten, Schreien, und רנון rabbinisch-talmudisch Leumund.

[2]) מלה"ב נרדי נתן ריחו (שיר א, י"ב) ועתה הבאשנו.

[3]) d. h. legen Moses Worte einen andern Sinn bei מגלים פנים בתורה שלא כהלכה

עֱנִי וְעִנּוּי צָרוֹת הַמְּהוּהוֹרוֹת· סֻפַּר לְרִנָּה וּלְרִצּוּי
תּוֹכָחוֹת· סַבּוֹת וְהַפּוֹךְ בִּדְרָכֶיךָ הַנְּכוֹחוֹת: נִתַּנּוּ
בַּעֲוֹנֵינוּ לַשְּׁבִי וּלְבִזָּה· נַחְנוּ מְלָכֵינוּ כֹּהֲנֵינוּ לְבוּזָה·
מָרוֹם נִכְבָּדוֹת וְאַהֲבָה עֻזָּה· מִגַּרְתָּ לָאָרֶץ לְשַׁמָּה
וּלְעִזָּה: לֹא חִלִּינוּ פָּנֶיךָ לְהַקְדִּים תְּחִנָּה· לְהַשְׂכִּיל
בַּאֲמִתְּךָ מֵעֲלוֹת צַחֲנָה· כָּלִינוּ כִּסְדוֹם בִּשְׁפַל קוֹל
הַטַּחֲנָה. כִּמְעַט רֶגַע לוּלֵי תְחִנָּה: יֶתֶר הַפְּלֵטָה
לְהַשְׁאִיר חַסְתָּ· יָתֵד וְגָדֵר תַּתָּה וְכִנַּסְתָּה· טִלְטַלְנוּ
כְּנֶגֶד שָׁלֹשׁ מָאַסְתָּ· טִירַת כֶּסֶף בִּגְלָלֵנוּ רָמַסְתָּ·
חִבֵּל חֲבָלְנוּ מַעַל לְמִעוֹל· חִבַּלְנוּ מֵעוֹל אֶל־עוֹל·

schauen; möge die Klage in Jubel sich verwandeln, daß die Strafe uns versöhne, die zu Deinem graden Wege uns bekehret! Durch unsre Sünden wurden wir der Gefangenschaft, der Plünderung preisgegeben, wir sowohl, wie unsere Könige und Priester verhöhnt allesammt. Jenes erhabene, herrliche Heiligthum, einst durch Deine Liebe beglückt, stürztest Du zu Boden hin, zur Verwüstung und Entweihung[1]). Und wir fleheten nicht vor Dir, riefen Dich nicht bei Zeiten um Gnade an, beachteten Deine Treue nicht, räumten den Unrath nicht hinweg. Darum wären wir bei dem dumpfen Ton der Mühle[2]) beinahe wie Sodom aufgerieben worden, waltete nicht Deine Gnade. Du schontest des Ueberrestes, verliehest uns einen festen Halt, schütztest mit einem Zaune uns; doch ließest Du uns bald wieder, der drei Dir verhaßten Sünden[3]) willen, im Elend umhertreiben und zertratest den prachtvollen Tempel. (Nehemia 1, 7). Wegen unseres Sittenverderbnisses, unserer Treulosigkeit, verwundete uns ein Joch nach dem andern. O, sei Deiner Verkündigung eingedenk

[1]) Im Text לְעִזָּה profan, entheiligt: ליעז לעז Peregrini, Peregrinitus, ausländische Sprachen und Sitten, Psalm 114, 1. מעם לעז Targum מעמי ברבראי von einem fremden (Barbaren=) Volke. Daher werden alle Sprachen, mit Ausnahme der hebräischen, die לשין הק׳דש (lingua sancta) genannt wird, von den alten Rabbinen profane Sprachen genannt. ומלה לעז ידוע בפי כל מדברי חז״ל (עיין פסחים דף נ״א עיין פ׳ רש״י ז״ל על הפסוק הסר ממך עקשת פה ולזות שפיים הרחק ממך (משלי ד׳ כ״ד).

[2]) D. h. bei unserer Entnervung. Vergleiche Mendelsjohn's Commentar und D. Friedländers Uebersetzung zu Koheloth 12, 4. Berlin 1788.

[3]) ע״ז׳ ג״ע ש״רד.

זְכוֹר צִוִּיתָ בְּלִי לִגְעוֹל. זְרוּיִם לְקַבֵּץ וּבָם לִבְעוֹל
וְאַתָּה אַחֲרֵי כָּל הַבָּא. וַדַּאי תַּצְדִּיק וְלָנוּ הַדִּבָּה.
הַיּוֹם כְּמֵאָז בְּלִי סִבָּה. חָנֵנוּ לְפָנֶיךָ בְּאַשְׁמָה רַבָּה:
דַּלַּת־עָם לְקָלוֹן וְחֵרוּף. דְּחוּפִים סְחוּפִים נְתוּנִים
לְטֵרוּף. גָּלוּת וְשִׁעְבּוּד בְּנִסָּיוֹן וְצֵרוּף. גַּלְגֵּל בְּחֶסֶד
לִסְלִיחָה וְתֵרוּף: בְּרַחֲמֶיךָ עוֹד כִּרְבוֹת עִתִּים. כָּךְ
נוֹשַׁע קַיֵּם וְהוֹשַׁעְתִּים. אֵלֶּה מֵרָחוֹק יָבוֹאוּ כִּתִּים¹)
אֵלֶּה מִצָּפוֹן וּמִצִּיִּים וְכִתִּים²) שֶׁלְּךָ הֵם עֲבָדֶיךָ וְעַמֶּךָ.
לַבֵּב כִּימֵי קֶדֶם נְעִימֶךָ. מָשְׁכֵנוּ אַחֲרֶיךָ שִׂימֵנוּ
כְּרִשְׁמֶךָ. הַכֹּל חֲפֵצִים לְיִרְאָה אֶת שְׁמֶךָ: חזן הַקָּטֹן
לָאֶלֶף גַּדֵּל רְחוּמֵנוּ. וְהַצָּעִיר לְגוֹי לְהַעֲצִים בִּתְחוּמֵנוּ.
יַחַד כְּכָל־צִדְקוֹתֶיךָ לְרַחֲמֵנוּ. יָשׁוּב־נָא אַפְּךָ וּתְנַחֲמֵנוּ:

[3. B. M. 26, 44], uns nie ganz zu verwerfen, die Zerstreuten zu sammeln und unter Deiner Herrschaft zu vereinigen. Nach allen dem, was über uns gekommen, bleibst Du wahrlich gerecht, uns trifft die Schmach; noch heute wie ehedem, stehen wir ungebessert und schuldvoll vor Dir. Dem armen Volke, mit Schanden und Schmach bedeckt, verstoßen, zerstreut, dem Hohne Preis gegeben, durch Prüfung geläutert, o schenke ihm aus Gnade, Vergebung und Hülfe! Laß endlich, Erbarmungsvoller, uns nach langer Leidenszeit in Dir Beistand finden, wie du es verheißen: Ich stehe ihnen bei. [Hosea 1, 7.] Mögen sie schaarenweise ¹) von den Fernen wieder zusammenkommen, diese aus Süden, jene aus Norden ²). Dein sind sie, Deine Diener, Dein Volk; liebe wie in den Tagen der Vorzeit Deine Holden; ziehe uns dir nach, setze uns unter Deine Verzeichneten; Alle sehnen sich, Deinen Namen ehrfurchtsvoll anzubeten. Laß den Kleinsten zu Tausend, den Geringsten zu einem mächtigen Volke in unsern Grenzen anwachsen. Erbarme Dich unser im ganzen Umfang Deiner Milde, wende Deinen Zorn ab und tröste uns.

---

¹) יביאו כתים Schaarenweise כתות כתות.

²) ציים וכתים zwei entgegengesetzt liegende Inseln. (Vergleiche ת"י Gen. 10, 4 und Num. 24, 24.)

אֵל מֶלֶךְ· יוֹשֵׁב עַל כִּסֵּא רַחֲמִים· מִתְנַהֵג
בַּחֲסִידוּת מוֹחֵל עֲוֹנוֹת עַמּוֹ· מַעֲבִיר רִאשׁוֹן·
מַרְבֶּה מְחִילָה לְחַטָּאִים וּסְלִיחָה לְפוֹשְׁעִים· עוֹשֶׂה
צְדָקוֹת עִם כָּל בָּשָׂר וְרוּחַ· לֹא כְרָעָתָם תִּגְמוֹל·
אֵל הוֹרֵיתָ לָּנוּ לוֹמַר(מִדּוֹת) שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה· זְכָר־
לָנוּ הַיּוֹם בְּרִית שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה· כְּמוֹ שֶׁהוֹדַעְתָּ לֶעָנָו
מִקֶּדֶם: כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וַיֵּרֶד יְיָ בֶּעָנָן וַיִּתְיַצֵּב עִמּוֹ
שָׁם וַיִּקְרָא בְשֵׁם יְיָ:
וַיַּעֲבֹר יְיָ · עַל פָּנָיו וַיִּקְרָא

אל מלך! יושב על כסא רחמים וכו'[1])

Allmächtiger! Weltregent! der auf dem Throne der Barmherzigkeit sitzet, in Milde regiert, die Sünden seines Volkes verzeiht, sie allmählich beseitigt, jedem sündenvollen Geschöpfe Verzeihung erzeigt und der nicht nach der Bosheit vergilt[2]); Du, o Allmächtiger! Du selbst hast uns gelehrt, Dich mit Deinen dreizehn Gnadennamen (מדות) anzurufen[3]); so gedenke uns denn heute des dabei errichteten Bundes, wie Du es dem Sanftmüthigen[4]) einst bekannt gemacht hast; denn so heißt es in der heiligen Schrift[5]): „Der Ewige ließ sich in einer Wolke herab, stellte sich bei ihm (bei Moses) hin und er rief seinen Namen: Ewiger aus.“ Die göttliche Erscheinung zog vor Moses vorbei und rief[6]):

---

[1]) Das in einigen Gemeinden überlaute Geschrei des אל מלך יושב ist nicht nur beleidigend für das Ohr und gegen die Construction des Satzes (indem es heißen muß אל מלך, יושב על כסא רחמים), sondern auch zugleich sehr unanständig und gegen alle neueren Synagogen-Ordnungen; es wäre daher zu wünschen, daß die Synagogen-Vorsteher auch hierauf ein wachsames Auge und Ohr richteten.

[2]) D. h. aus Barmherzigkeit, nicht nach den verdienten Strafen bestraft, sondern dieselben mildert.

[3]) Wie weiter im Gebete selbst ausführlich, in Bezug auf 2. B. M. 33, 12 bis 34, 11 gesagt wird.

[4]) Moses. 4. B. M. 12, 3.

[5]) 2. B. M. 34, 5.

[6]) Nämlich: machte ihn mit den nachstehenden 13 Gnaden-Titeln bekannt, und gab ihm damit zu verstehen: daß, wer dieselben andächtig und inbrünstig herbeten wird, Verzeihung vom Herrn erlangen kann. Daher die mehrmalige Wiederholung dieses Gebets.

יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־
חֶסֶד וֶאֱמֶת׃ נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע
וְחַטָּאָה וְנַקֵּה׃

Der Ewige ist unveränderlich; der Herr ist ein ewiges Wesen; ein allmächtiger Gott; allbarmherzig; und allgnädig; langmüthig; von unendlicher Huld und Treue; der Seine Huld dem tausendsten Geschlecht noch aufbewahrt; vergiebt Missethat Abfall und Sünde und nicht ungestraft läßt.

וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנֵנוּ וּלְחַטָּאתֵנוּ וּנְחַלְתָּנוּ׃
סְלַח־לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטָאנוּ׃
מְחַל לָנוּ מַלְכֵּנוּ כִּי פָשָׁעְנוּ׃
כִּי אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח וְרַב־חֶסֶד לְכָל־קוֹרְאֶיךָ

אִם עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ אֲדֹנָי מִי יַעֲמוֹד׃ אִם עֲוֹנֵינוּ עָנוּ בָנוּ
יְיָ עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ׃ רַחֲמֶיךָ רַבִּים יְיָ כְּמִשְׁפָּטֶיךָ חַיֵּנוּ׃ כִּי עִמְּךָ
הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּוָּרֵא׃ אַל תַּעַזְבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אַל תִּרְחַק מִמֶּנּוּ׃
אַל תִּרְחַק מִמֶּנּוּ כִּי צָרָה קְרוֹבָה כִּי אֵין עוֹזֵר׃ אַל תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ
מִמֶּנּוּ בְּיוֹם צַר לָנוּ הַטֵּה אֵלֵינוּ אָזְנֶךָ בְּיוֹם נִקְרָא מַהֵר עֲנֵנוּ׃
לַיְיָ הַיְשׁוּעָה עַל־עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה׃ יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב
לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה׃ יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ׃ יְיָ

וסלחת Vergieb unsere Missethat und Sünde und nimm uns zu Deinem Erbe an.

סלח לנו Vergieb uns, Vater! wir haben gesündigt; verzeihe uns, König! wir haben gefrevelt! denn Du bist ein allgütiger, nachsichtsvoller Gott, voll Güte gegen Alle, die Dich anrufen.

אם עונות Wolltest Du uns Fehler anrechnen, ach, Herr! wer könnte bestehen. Wenn unsere Vergehungen gegen uns zeugen, Ewiger! so hilf uns um Deines Namens willen, Herr! Deine Barmherzigkeit ist groß! erquicke uns nach Deinen Rechten. Die Vergebung ist bei Dir, auf daß man Dich ehrfürchte. Verlasse uns nicht! Ewiger, unser Gott, entferne Dich nicht von uns. Entferne Dich nicht von uns, denn die Noth ist nahe und kein Helfer außer Dir. Verbirg Dein Antlitz nicht von uns am Tage unserer Leiden. Neige Dein Ohr uns; erhöre bald, wenn wir Dich anrufen!

ליי הישועה Hülfe findet man bei dem Ewigen. Dein Segen über Dein Volk, Sela. Der Herr Zebaoth ist mit uns; Jakobs Gott ist unsere

הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ׃ כִּי לֹא עַל־צִדְקוֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ· כִּי עַל־רַחֲמֶיךָ הָרַבִּים· אֲדֹנָי שְׁמָעָה אֲדֹנָי סְלָחָה אֲדֹנָי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אַל תְּאַחַר לְמַעַנְךָ אֱלֹהַי · כִּי שִׁמְךָ נִקְרָא עַל־עִירְךָ וְעַל־עַמֶּךָ׃

אלהינו ואלהי אבותינו

אִם עֲוֹנֵינוּ רַבּוּ לְהַגְדִּיל· בָּנוּ עָנוּ עֲבוֹת כִּגְדִיל. גָּרְמוּ לָנוּ בֵּינָתַיִם לְהַבְדִּיל· דַּרְכֵי רַחֲמֶיךָ לֹא תַחְדִּיל׃ הִתְנַהֵג בְּמִדַּת חֶסֶד הִתְנֵיתָ. וְאַתָּה הוּא לֹא שָׁנִיתָ· זְכֹר עֲדָתְךָ קֶדֶם קָנִיתָ· חוֹן שְׁיָרֵי בְּכוֹר בָּנִיתָ׃ טִעַנְתָּנוּ גַּפֵּי קֶרֶת נְתוּנִים· יִשַּׁבְתָּנוּ שֵׁן סֶלַע אֵיתָנִים· כְּאַחַת דִּכִּיתָנוּ בִּמְקוֹם תַּנִּים· לִרְוָיָה צֵאת כַּמֶּה מְתוּנִים׃ מֵרוֹב פְּקֻדּוֹת וּבֶהָלָה מְחַלְחֶלֶת· נִקְטָה שָׁחָה לֶעָפָר כּוֹחֶלֶת· סֻמְכָה בֶּטֶן לָאָרֶץ נִשְׁחֶלֶת· עוּרָה לָמָּה תִישַׁן תּוֹחֶלֶת׃ פְּקַח קוֹחַ

Veste, Sela. Ewiger Zebaoth! Heil dem Menschen, der Dir vertraut. Ewiger! verleihe uns Sieg! König, erhöre, wenn wir flehen! Nicht auf unsere Frömmigkeit gestützt, beten wir unsere Bittgebete vor Dir; sondern auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Herr! erhöre; Herr! verzeihe; Herr! vernimm. Willfahre, zögere nicht, um Deinetwillen, mein Gott! denn Dein Name wird über Deine Stadt und Dein Volk genannt.

אם עונינו Wenn unsere sehr schweren und vielfachen Sünden uns anklagen, eine Spaltung zwischen Dir und uns erzeugen, so möge doch Deine huldvollste Weise nicht aufhören; laß Deine uns zugesicherte Gnade obwalten. O Du, Unveränderlicher! gedenke der Gemeinde, die Du Dir ehedem erwarbst, begünstige die Ueberreste derer, die Du Erstgeborne nanntest. Einst ließest Du uns grünende Höhen bewohnen, zwischen mächtigen Felsen, auf Abhängen war unser Sitz; plötzlich stürzest Du uns hinab. Wie sehnen wir uns nach freier Weide! Vor den vielen über uns verhängten Schrecknissen verzagt unsere bis zum Staube gebeugte Seele, ist unser Leib schlaff und hinfällig; erwache o Hoffnung! was schlummerst Du? Oeffne unser Gefängniß, geruhe die Gefesselten zur Freiheit zu rufen, kürze die uns zugedachte Leidenszeit ab, sammle die zerstreute Heerde, daß Frevler es sehen

אסוריך חפוץ· צוק העתים חשבונם קפוץ· קבץ
אסוריך עדר הנפוץ· ראות עולתה ופיה תקפוץ:
שמור שבועת חסד ותנאי· תם וצבור ובנאי איתני·
שלומו יצוה לכלי גנאי· הפוך ושנות לטובה הפנאי:
חזק קטן כי יעקב ודל· ידוע חולי נבזה וחדל. חיים
וחסד מעוז ומגדל· כאשר כחך עתה יגדל:

אל מלך יושב וכו׳

בקראנו עננו אלהי צדקנו· בצר הרחבת לנו· חננו ושמע
תפלתנו· אדני שמעה בקולנו· תהיינה אזנך קשבות לקול
תחנונינו: שמע קול תחנונינו בשוענו אליך: בנשאנו ידינו אל
דביר קדשך: שמע יי וחננו יי היה עזר לנו שמע יי קולנו נקרא·
חננו ועננו: ועתה שמע אלהינו אל תפלת עבדיך ואל תחנונינו
והאר פניך על מקדשך השמם למען אדני:

---

und verstummen. Halte die eidliche Gnaden-Versicherung, die Du den drei Stammvätern gegeben[1]). Biete Deinen Gruß denen, die Schmach ertragen und verwandle in Huld den Zornblick. Ist Jakob klein und ohnmächtig, mit Krankheit geschlagen, ein Spott, ein Nichts, so sei Du ihm Leben und Gedeihen, sei ihm Schutz und feste Burg, zeige Dich jetzt wie immer in Deiner Allkraft!

בקראנו Wenn wir flehen, erhöre uns, Gott der Gerechtigkeit, der Du uns rettest in Angst, sei uns gnädig, erhöre unser Gebet, Herr! erhöre unsere Stimme, laß Dein Ohr aufmerksam sein bei unserm lauten Flehen. Herr, unser Gott! höre unsere Stimme, nimm unser Gebet mit Gnade und Barmherzigkeit auf. Erhöre unsere flehende Stimme, wenn wir zu Dir schreien, unsere Hände emporheben zum Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! erhöre und sei uns gnädig, sei unser Beistand, Herr! Erhöre Gott unsere rufende Stimme, sei uns gnädig und willfahre uns. Und so erhöre nun das Gebet Deines Knechtes und sein Flehen! laß Dein Antlitz wieder leuchten dem verwüsteten Heiligthume, Deinetwillen Herr, mein Gott!

---

[1]) Unter תם wird gewöhnlich Jakob ויעקב איש תם, unter צבור Isaak שאפרו צבור לפני יחכרך und בנאי Abraham שבנה מזבח לעקוד את צאק בנו, und unter איתני werden alle drei Stammväter zugleich verstanden כי הם נק אים שלשה אתנים.

אלהינו ואלהי אבותינו

אֱזוֹן תַּחַן וְהַסְכֵּת עֲתִירָה· אַף הָפֵר וְשַׁכֵּךְ עֶבְרָה
בָּאֵי לְחַלּוֹתְךָ בְּנֶפֶשׁ מָרָה· בְּשִׁמְךָ הַגָּדוֹל יִמְצְאוּ
עֶזְרָה: גַּעְיַת נֶאֱנָחִים עֱנוּתָם חֲזֵה· גְּחִינַת קוֹמָתָם
לֹא תִבְזֶה· דְּרוֹשׁ עֶלְבּוֹנָם מִצַּר בּוֹזֶה· דְּרוֹךְ פּוּרָה
וְנִצְחָם יַזֶּה: הֲלֹא אַתָּה הָיִיתָ וְהִנְּךָ. הֹוֶה תִהְיֶה כַּהֲדַר
גְּאוֹנֶךָ· וְנִמְתָּ יִכּוֹן זֶרַע אֱמוּנֶיךָ· וְהִנָּם כָּלִים מִתִּגְרַת
חֲרוֹנֶךָ: זוֹעֲמוּ בַּעֲוֹנִים וּמִמַּאֲוַיִּים נִסְּחוּ· זוֹרוּ כְּאַפְסַיִם
וְלֹא נָחוּ. חֶכְלָה רוֹחֵם וְלֶעָפָר שָׁחוּ: חָרְשׁוּ חוֹרְשִׁים
וּמַעֲנִית הִמְתִּיחוּ: טָבְעוּ בְּבוֹץ וְאֵין פּוֹצֶה· טוֹרְפֵיהֶם
שָׁלוּ מִקָּצֶה אֶל־קָצֶה· יוֹם יוֹם לוֹחֲמָם מְנַצֶּה· יַד
פּוֹרְשִׂים מִלַּחַץ לְיַצֵּא: כָּלוּ חַיֵּיהֶם בְּיָגוֹן וַאֲנָחָה·
כָּשַׁל רַבָּה וְעָרְבָה שִׂמְחָה· לְיֶשַׁע חוֹכִים וְהִנֵּה צְוָחָה
לְבִטּוּם קָמִים וְכָרוּ שׁוּחָה: מַעֲרִימִים סוֹד מִמְּךָ

אזון תחן Herr! höre unser Gebet, vernimm unser Flehen! Laß fahren den Zorn, stille den Grimm. Mögen die, die mit betrübtem Gemüthe Dich anzuflehen kommen, in Deinem großen Namen Hülfe finden. Schaue auf das Elend und Wimmern der Seufzenden, verachte nicht das Krümmen ihres Hauptes. — Siehe, der Du warst, bist Du noch und wirst Du ewig bleiben im Glanz Deiner Herrlichkeit. Nun sprachst Du einst (Psalm Ende 102): die Nachkommen Deiner Getreuen sollen fest stehen bleiben," und doch werden sie durch die Strenge Deines Zornes aufgerieben. Dein Zorn entbrannte wegen ihrer Vergehungen, sie wurden dem Orte ihrer Lust entrissen, nach allen Weltenden zerstreut und finden keine Ruhe. Ihr Muth ist gesunken, gebeugt sind sie, gebeugt bis in den Staub; der Pflug ziehet lange Furchen, versenkt Alles in den Schlamm und Niemand ziehet sie heraus. — Täglich werden sie von ihren Gegnern verspottet; sie strecken vergebens ihre Hände aus, daß man sie aus dem Drange ziehe; ihr Leben schwindet in Trauer und Seufzen hin, groß ist das Unglück, getrübt jede Freude, sie hoffen auf Heil, und es erfolgt Wehegeschrei. Feinde Israels ermüden sie und graben ihnen eine Grube; schmieden heimliche Ränke, sie von Dir abtrünnig zu machen, sie halten aber das schwere Joch der Thora

להדיחם· מכבידים עול להכשיל כחם· נאקים
אליך בהתעטף רוחם· נחת למצוא מכובד טרחם
שיח צועקים במעמד צפוף· סליחה מבקשים בקדקד
כפוף· עושקיהם יקניאום ונחנום לשסוף· עועים
ומסכו ויהיו לספוף· פדה דבקיך מחרץ וכלוי·
פלטם מצורר וחנם לעלוי· צוה ישועות משחריך
בחלוי· צור עולמים הושיענו בגלוי (נ״א צדקם כדינך
מסתר וגלוי): קנוא ונוקם קנא לשמך· קצץ סמלונים
מצואר עמך· ראה עמלנו ושוב מזעמך· ריבה
ריבנו למען שמך (נ״א שבעתים השב לחיק ממאני, שבר
חציך מדם מעני): חזן שכינתך השב לחיק ארמוני·
שאנן הושב לויי וכהני (נ״א מעם חרמך)· תטה אזנך
לקול תחנוני· תרצני בקראי יי יי:

אל מלך יושב וכו׳.

טוב יי לכל ורחמיו על כל־מעשיו: טוב יי לקוו לנפש

---

fest, wenn sie auch dadurch entkräftet werden¹). Sie rufen zu Dir, wenn ihr Geist verzagt, bitten um Linderung ihrer Lasten, ergießen sich in Klagen in gedrängter Menge, flehen um Verzeihung mit gebeugtem Haupte. — — Schütze Deine Anhänger vor der gänzlichen Vernichtung, rette sie und erhebe ihr Ansehen. Verheiße Heil denen, die Dich suchen; Hort der Welten! sende uns offne Hülfe. Eifervoller! eifre für Deinen Namen! siehe unser Leiden und laß ab von Deinem Zorn; streite für unsere Sache um Deines Namens willen, verlege Deinen Wohnsitz wieder in das Innere meines Tempels; setze in Sicherheit meine Leviten und Priester ein; neige Dein Ohr zu der Stimme meines Flehens, sei mir gnädig, wenn ich rufe: Herr, ewiges Wesen!

טוב Gütig ist der Ewige gegen alle, erbarmt sich aller seiner Werke. Gütig ist der Ewige denen, die Seiner harren; der Seele, die Ihn sucht. Eine mächtige Feste ist der Ewige in der Noth; Er kennt, die ihm ver-

---

¹) התורה מתשת כוחה של אדם durch vieles Studiren wird man entkräftet.

תִּדְרְשֶׁנּוּ: טוֹב יְיָ לְמָעוֹז בְּיוֹם צָרָה וְיֹדֵעַ חוֹסֵי בוֹ: כִּי־טוֹב יְיָ לְעוֹלָם חַסְדּוֹ וְעַד דֹּר וָדֹר אֱמוּנָתוֹ: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ מִבְּטֹחַ בָּאָדָם: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ מִבְּטֹחַ בִּנְדִיבִים: טוֹב וְיָשָׁר יְיָ עַל כֵּן יוֹרֶה חַטָּאִים בַּדָּרֶךְ: טוֹב וְיָחִיל וְדוּמָם לִתְשׁוּעַת יְיָ: הוֹשִׁיעֵנוּ אֱלֹהִים כִּי בָאוּ מַיִם עַד נָפֶשׁ: הוֹשַׁע יְיָ אֶת־עַמְּךָ אֵת שְׁאֵרִית יִשְׂרָאֵל: הוֹשִׁיעָה אֶת עַמֶּךָ וּבָרֵךְ אֶת נַחֲלָתֶךָ וּרְעֵם וְנַשְּׂאֵם עַד הָעוֹלָם: הוֹשִׁיעָה יְיָ כִּי גָמַר חָסִיד כִּי פַסּוּ אֱמוּנִים מִבְּנֵי אָדָם: עָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל דְּבַר כְּבוֹד שְׁמֶךָ וְהַצִּילֵנוּ וְכַפֵּר עַל חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: לייָ הישועה וכו׳

פזמון.

יְיָ ׀ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן׃ אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים׃ נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה וְנַקֵּה׃ וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנֵינוּ וּלְחַטָּאתֵנוּ וּנְחַלְתָּנוּ: אֶזְכְּרָה אֱלֹהִים וְאֶהֱמָיָה׃ בִּרְאוֹתִי כָּל־עִיר עַל־תִּלָּהּ בְּנוּיָה. וְעִיר הָאֱלֹהִים מֻשְׁפֶּלֶת׃ עַד שְׁאוֹל תַּחְתִּיָּה׃ וּבְכָל־

---

trauen. Denn allgütig ist der Ewige; ewig dauert seine Gnade und Seine Treue für und für. Besser ist's, dem Ewigen vertrauen, als auf Menschen sich verlassen. Besser ist's, dem Ewigen vertrauen, als auf Fürsten sich verlassen. Gütig ist der Ewige und treu, zeigt Irrenden die rechte Bahn. Trefflich ist's, im Stillen auf göttliche Hülfe harren. Rette uns, o Gott! das Wasser dringt an's Leben. Hilf, Ewiger! Deinem Volke, dem Ueberreste Israels. Hilf doch Deinem Volke und segne Dein Erbe, sei ihr Hirt und trage sie in Deinem Schooße bis in Ewigkeit. Stehe uns bei, o Ewiger! die Frommen sind dahin; die Zahl der Redlichen hat abgenommen. Hilf uns, Gott unsers Heils! um der Verherrlichung Deines Namens willen; rette uns, verzeihe unsere Sünden, um Deines Ruhmes willen.

יי יי Der Herr ist ein unveränderlich ewiges Wesen, allbarmherzig und allgnädig, langmüthig, voller Huld und Treue; der seine Huld dem tausendsten Geschlechte noch bewahret, der Missethat, Abfall und Sünde vergiebt und nicht ungestraft läßt. O, vergieb auch unsere Sünden und Vergehungen und nimm uns an zu Deinem Eigenthum. Oft denke ich daran, o Gott! und sehe mit Wehmuth jede Stadt fest gegründet, die Gottesstadt hingegen in tiefster Erniedrigung; dennoch sind wir treu und

זֹאת אָנוּ לְיָהּ וְעֵינֵינוּ לְיָהּ: מִדַּת הָרַחֲמִים עָלֵינוּ הִתְגַּלְגְּלִי· וְלִפְנֵי קוֹנֵךְ תְּחִנָּתֵנוּ הַפִּילִי· וּבְעַד עַמֵּךְ רַחֲמִים שַׁאֲלִי· כִּי כָל־לֵבָב דַּוָּי וְכָל־רֹאשׁ לָחֳלִי: תָּמַכְתִּי יְתֵידוֹתַי· בִּשְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה תֵּיבוֹת· וּבְשַׁעֲרֵי דְמָעוֹת כִּי לֹא נִשְׁלָבוֹת· לָכֵן שָׁפַכְתִּי שִׂיחַ פְּנֵי בוֹחֵן לִבּוֹת· בָּטוּחַ אֲנִי בְאֵלֶּה· וּבִזְכוּת שְׁלֹשֶׁת אָבוֹת: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ· שׁוֹמֵעַ קוֹל בְּכִיּוֹת· שֶׁתָּשִׂים דִּמְעָתֵנוּ בְּנֹאדְךָ לִהְיוֹת· וְתַצִּילֵנוּ מִכָּל־גְּזֵרוֹת אַכְזָרִיּוֹת· כִּי לְךָ לְבַד עֵינֵינוּ תְלוּיוֹת: וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנֵינוּ וּלְחַטָּאתֵנוּ וּנְחַלְתָּנוּ:

יי יי אל מלך יושב וכו׳

וְאַתָּה קָדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְאַתָּה הוּא וּשְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ: אַתָּה תָקוּם תְּרַחֵם צִיּוֹן כִּי עֵת לְחֶנְנָהּ כִּי־בָא מוֹעֵד: זִבְחֵי אֱלֹהִים רוּחַ נִשְׁבָּרָה לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה אֱלֹהִים לֹא תִבְזֶה: הֵיטִיבָה

---

richten unsere Blicke auf Dich. Göttliche Barmherzigkeit! entfalte Dich über uns, bringe unser Gebet vor deinen Schöpfer und erflehe Mitleid für dein Volk; ach, Kummer erfüllt jedes Herz, Krankheit trifft jedes Haupt! Auf dreizehn Worte ist meine Hoffnung gebaut und auf den Glauben, daß die Gnadenpforten den Thränen unverschlossen bleiben, darum ergieße im mich im Gebete vor dem Prüfer der Herzen, im Vertrauen darauf und auf das Verdienst der drei Erzväter! Möge es Dir gefallen, Erhörer der weinenden Stimmen, unsere Thränen aufzunehmen und uns vor jedem grausamen Mißgeschick zu schützen, denn auf Dich allein sind unsere Blicke gerichtet. O, vergieb auch unsere Sünden und Vergehungen und nimm uns an zu Deinem Eigenthume!

ואתה קדוש Du Allerheiligster! thronest unter den Lobgesängen Israels! unendlich bist Du, unvergänglich Deine Jahre. Du machst Dich auf! erbarmst Dich Zions, wenn Zeit und Stunde da ist, daß Du ihr gnädig seist. Das Opfer, das Dir wohlgefällt, ist ein gebrochener Sinn; ein gebrochenes, ein zerschlagenes Herz o Gott! verschmähst Du nicht! Thue Zion wohl nach Deiner Huld! Erbaue die Mauern Jerusalems! dann

בִּרְצוֹנְךָ אֶת צִיּוֹן תִּבְנֶה חוֹמוֹת יְרוּשָׁלָיִם: אָז תַּחְפֹּץ זִבְחֵי צֶדֶק
עוֹלָה וְכָלִיל· אָז יַעֲלוּ עַל מִזְבַּחֲךָ פָרִים: וְעַתָּה יְיָ אָבִינוּ אָתָּה·
אֲנַחְנוּ הַחֹמֶר וְאַתָּה יוֹצְרֵנוּ וּמַעֲשֵׂה יָדְךָ כֻּלָּנוּ אַתָּה יְיָ לֹא תִכְלָא
רַחֲמֶיךָ מִמֶּנּוּ· חַסְדְּךָ וַאֲמִתְּךָ תָּמִיד יִצְּרוּנוּ: זְכֹר־רַחֲמֶיךָ יְיָ
וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה: זָכְרֵנוּ יְיָ בִּרְצוֹן עַמֶּךָ· פָּקְדֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ:
זְכֹר יְיָ חִבַּת יְרוּשָׁלָיִם אַהֲבַת צִיּוֹן אַל תִּשְׁכַּח לָנֶצַח: זְכֹר יְיָ לִבְנֵי
אֱדוֹם אֵת יוֹם יְרוּשָׁלָיִם הָאוֹמְרִים עָרוּ· עָרוּ עַד הַיְסוֹד בָּהּ: זְכֹר
לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לָהֶם בָּךְ וַתְּדַבֵּר
אֲלֵיהֶם אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲכֶם כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמָיִם: וְכָל־הָאָרֶץ הַזֹּאת
אֲשֶׁר אָמַרְתִּי אֶתֵּן לְזַרְעֲכֶם וְנָחֲלוּ לְעוֹלָם: זְכֹר לַעֲבָדֶיךָ לְאַבְרָהָם
לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב· אַל־תֵּפֶן אֶל־קְשִׁי הָעָם הַזֶּה וְאֶל־רִשְׁעוֹ וְאֶל־
חַטָּאתוֹ: אַל נָא תָשֵׁת עָלֵינוּ חַטָּאת אֲשֶׁר נוֹאַלְנוּ וַאֲשֶׁר חָטָאנוּ:

חָטָאנוּ צוּרֵנוּ· סְלַח־לָנוּ יוֹצְרֵנוּ:

---

werden Opfer ohne Schuld, geweihte Gaben Dir gefallen; dann kommen Stiere auf dem Altar als Opfer.

ועתה Aber jetzt, o Ewiger! — doch Du bist ja unser Vater! wir sind der Thon und Du bist unsere Bildner! Deiner Hände Werk sind wir Alle. (Entziehe uns auch Dein Erbarmen nicht, o Herr; stets bewahre uns Deine Liebe, Deine Wahrheit! Gedenke Deiner Huld, o Herr; Deiner Güte, die von je gewesen! Gedenke, o Herr, auch unser, damit Deinem Volke Gnade widerfährt; beglücke uns mit Deinem Heile! Ach gedenke der Gemeinde, die vormals Du Dir erworben, des Stammes, Dir zum Eigenthum befreit; Zions Berg, den Du bewohnt. Gedenke, o Herr, der Freude an Jerusalem; vergiß der Liebe zu Zion nie. Gedenke, Herr, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems! Verheeret! riefen sie, verheeret bis auf den tiefsten Grund! Gedenke Deiner Diener Abraham, Isaak und Jakob, was Du ihnen bei Dir selbst zugeschworen und ihnen zugesagt hast: Ich will euern Namen so viel sein lassen wie die Sterne am Himmel, und dieses ganze Land, wovon ich gesprochen, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es ewig als ihr Erbgut besitzen. Gedenke Deiner Knechte Abraham, Isaak und Jakob; siehe nicht auf das hartnäckige ruchlose Wesen und auf die Sünde dieses Volkes. Rechne es uns nicht zum Verbrechen an, o Herr! daß wir thöricht gewesen und gesündigt haben!

חטאנו Wir haben gesündigt, unser Fels! Vergieb uns, unser Schöpfer!

אֵל נָא רְפָא נָא תַּחֲלוּאֵי פוֹרִיָּה· כּוֹשָׁה וְחָפְרָה
וְאֻמְלַל פִּרְיָהּ· גָּאֳלֶנָּה מִשַּׁחַת וּמִמַּכָּה טְרִיָּה· עֲנֵנוּ
כְּשֶׁעָנִיתָ לְאַבְרָהָם אָבִינוּ בְּהַר הַמּוֹרִיָּה: דְּגָלֵי עָם
פְּדוּיֵי בִּזְרוֹעַ חָשׂוּף· הַצֵּל מֵאֶנֶף וְאַל יְהִי לְשִׁסּוּף·
וְתַעֲנֶה קְרִיאָתֵנוּ וּלְמַעֲשֵׂה יָדֶיךָ תִּכְסֹף: עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ
לַאֲבוֹתֵינוּ עַל יַם סוּף: זְכוּת צוּר חֲצַבְנוּ הַיּוֹם לָנוּ תְּגַלֵּי·
חֲשׂכֵנוּ מֵאֶנֶף וּנְחֵנוּ בְּיֹשֶׁר מַעְגָּלֵי· טַהֵר טֻמְאָתֵנוּ
וּלְמָאוֹר תּוֹרָתְךָ עֵינֵינוּ תְּגַלֵּי· עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ לִיהוֹשֻׁעַ
בַּגִּלְגָּל: יָהּ רְאֵה דֶּשֶׁן עָקוּד וְהַצְמַח תְּרוּפָה· כַּלֵּה
שׁוֹד וָשֶׁבֶר סַעַר וְסוּפָה: לַמְּדֵנוּ וְחַכְּמֵנוּ אִמְרָתְךָ
הַצְּרוּפָה· עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ לִשְׁמוּאֵל בַּמִּצְפָּה: מְחֻתָּם
מֵרֶחֶם שָׁרָשָׁיו נָא אַל תְּקַמֵּל· נַקֵּנוּ מִכֶּתֶם וָשֶׁמֶץ

אל נא Heile doch die Krankheiten des einem Fruchtbaume verglichenen Volkes[1]), das vor Scham erröthet, seine Frucht dahinwelken zu sehen. Befreie es von den verderblichen und schmerzhaften Wunden; erhöre uns, wie Du unsern Stammvater Abraham auf dem Berge Moria erhört hast. Rette die Banner des mit offner Gewalt erlös'ten Volkes vor jeder Wuth, gieb sie der Zerfleischung nicht Preis; erhöre unser Beten, aus Liebe zu Deiner Hände Werk; erhöre uns, wie Du unsere Väter an dem Schilfmeer erhört hast. Das Verdienst des Felsens[2]) laß uns heute offenbar beistehen, halte uns ab von unschicklichen Handlungen, leite uns auf gerader Bahn, reinige uns von unseren Sünden, öffne unsere Augen durch das Licht Deiner Lehre; erhöre uns, wie Du Josua in Gilgal erhört hast. Schaue, o Gott, auf den Aschenhaufen des Opfers, das statt des Gebundenen[3]) dargebracht wurde und laß uns Heil aufsprossen; verhüte jeden Unfall, jeden tobenden Sturm; belehre uns, verleihe uns Weisheit, daß wir begreifen Deine reine Lehre; erhöre uns, wie Du Samuel in Mizpa erhört hast. Laß die Wurzel jenes Makellosen[4]) nicht ab-

---

[1]) In Bezug auf Ezechiel 19, 10. אמך כגפן וכו׳ פריה וענפה

[2]) Des Urstammes (Abrahams).

[3]) Isaak.

[4]) Jakob, von ihm sagt die heilige Schrift (2. B. M. 25, 28): איש תם er war vollkommen. Nach Andern: מיחסם מ־חם: כמו שאחז״ל יעקב נולד מהול

וְלֹא נֶאֱמַל׃ סַעֲדֵנוּ וְנִוָּשֵׁעָה וְאָרְחוֹת חֲסָדֶיךָ נִגָּמֵל׃
עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ לְאֵלִיָּהוּ בְּהַר הַכַּרְמֶל׃ עוֹדְדֵנוּ בְּצֶדֶק
מָשׁוּי מִמַּיִם וְכַפֵּר זָדוֹן וּמְשׁוּגָה׃ פְּדֵנוּ מִמְּהוּמַת
מָוֶת וְאָחוֹר כָּל נְסוֹגָה׃ צַוֵּה יְשׁוּעָתֵנוּ וּבַעֲוֹנוֹתֵינוּ
לֹא נִתְמוֹגֵגָה׃ עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ לְיוֹנָה בִּמְעֵי הַדָּגָה׃
קְדֻשַּׁת אִישׁ חֲסִידֶךָ זְכוֹר לִיפַת נֶעֱלָיִם׃ רַחֲמֶיךָ תְּעוֹרֵר
כִּי לָקִינוּ בְּכִפְלַיִם׃ שׁוּבֵנוּ לְיִרְאָתְךָ וְלֹא נֶחְשַׂף שׁוּלַיִם
עֲנֵנוּ כְּשֶׁעָנִיתָ לְדָוִד וּשְׁלֹמֹה בְנוֹ בִּירוּשָׁלָיִם׃

זְכָר לָנוּ בְּרִית אָבוֹת כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ׃
וְזָכַרְתִּי אֶת בְּרִיתִי יַעֲקוֹב וְאַף אֶת בְּרִיתִי יִצְחָק
וְאַף אֶת־בְּרִיתִי אַבְרָהָם אֶזְכֹּר וְהָאָרֶץ אֶזְכֹּר׃

---

sterben, reinige uns von Sündenflecken, daß wir nicht dahin welken; unterstütze uns, so ist uns geholfen, verfahre mit uns nach Deiner gnädigen Weise; erhöre uns, wie Du Elija auf dem Berge Carmel erhört hast. Richte uns auf, um des aus dem Wasser Gezogenen[1]) willen, vergieb vorsätzliche und unwissentliche Sünden; befreie uns von der Todesangst, daß wir nicht zurückgeworfen werden; befiehl unser Heil, daß wir durch unsere Sünden nicht dahin schmelzen; erhöre uns, wie Du Jona im Bauche des Fisches erhört hast. Gedenke der Heiligkeit Deines frommen Mannes[2]) denen, die so vor Dir wandeln; möge Dein Erbarmen erwachen, denn zwiefach wurden wir geschlagen. Führe uns zurück zur Gottesverehrung, decke die an unserm Saume klebenden Sünden nicht auf; erhöre uns, wie du David und seinen Sohn Salomo in Jerusalem erhört hast.

זכר Gedenke uns des Bundes mit unsern Urvätern, wie Du versprochen hast: „Ich werde an meinen Bund mit Jakob, an meinen Bund mit Isaak und an meinen Bund mit Abraham denken, und des Landes gedenken."

זכר Gedenke uns des Bundes mit Abraham, und wie Isaak zum Opfer gebunden ward. Stelle die Zelte Jakobs wieder her[3]) und stehe uns bei, um Deines Namens willen.

---

[1]) Moses.

[2]) Aron. (5. B. M. 33, 8.)

[3]) Unter Zelten Jakobs werden Lehrhäuser verstanden (S. unser ס' שלשה העמודים יולר לבנת ברית המילה דף ר' Hannover. תקצ"ח)

Wenn eine Beschneidung Statt findet, wird dieses eingeschaltet:

זְכֹר בְּרִית אַבְרָהָם וַעֲקֵדַת יִצְחָק וְהָשֵׁב שְׁבוּת אָהֳלֵי יַעֲקֹב וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ׃

זְכָר־לָנוּ בְּרִית רִאשׁוֹנִים כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ. וְזָכַרְתִּי לָהֶם בְּרִית רִאשׁוֹנִים אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְעֵינֵי הַגּוֹיִם לִהְיוֹת לָהֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְיָ׃ עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּמָה שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ׃ וְאַף גַּם־זֹאת בִּהְיוֹתָם בְּאֶרֶץ אֹיְבֵיהֶם לֹא מְאַסְתִּים וְלֹא־גְעַלְתִּים לְכַלֹּתָם לְהָפֵר בְּרִיתִי אִתָּם כִּי אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיהֶם׃ רַחֵם עָלֵינוּ וְאַל־תַּשְׁחִיתֵנוּ כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב. כִּי אֵל רַחוּם יְיָ אֱלֹהֶיךָ לֹא יַרְפְּךָ וְלֹא יַשְׁחִיתֶךָ וְלֹא יִשְׁכַּח אֶת בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לָהֶם׃ הָשֵׁב שְׁבוּתֵינוּ וְרַחֲמֵנוּ כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וְשָׁב יְיָ אֱלֹהֶיךָ אֶת־שְׁבוּתְךָ וְרִחֲמֶךָ. וְשָׁב וְקִבֶּצְךָ מִכָּל הָעַמִּים אֲשֶׁר הֱפִיצְךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ שָׁמָּה׃ קַבֵּץ נִדָּחֵנוּ כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב אִם יִהְיֶה נִדַּחֲךָ בִּקְצֵה הַשָּׁמָיִם מִשָּׁם יְקַבֶּצְךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ וּמִשָּׁם יִקָּחֶךָ׃ הַלְבֵּן חֲטָאֵינוּ כַּשֶּׁלֶג וְכַצֶּמֶר כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב. לְכוּ נָא וְנִוָּכְחָה יֹאמַר יְיָ אִם־יִהְיוּ חֲטָאֵיכֶם כַּשָּׁנִים כַּשֶּׁלֶג יַלְבִּינוּ.

זכר Gedenke uns des Bundes mit unsern Vorfahren, wie Du versprochen hast: „Ich werde ihnen des Bundes mit ihren Vorfahren alle Zeit gedenken, so wie ich sie vor dem Angesichte der Völker aus Egypten geführt habe, um ihr Gott zu sein, ich, der Ewige!“ Verfahre mit uns nach Deiner Verheißung: „Auch alsdann, wenn sie sich schon im Lande ihrer Feinde aufhalten, werde ich sie deswegen nicht verwerfen, auch ihrer nicht überdrüssig werden, sie aufzureiben, meinen Bund völlig mit ihnen aufzuheben; denn ich bleibe der Ewige, ihr Gott.“ Erbarme dich unser und laß uns nicht zu Grunde gehen; so wie geschrieben steht: „Denn der Ewige, dein Gott ist ein barmherziger Gott; Er wird Seine Hand nicht von dir abziehen und dich nicht zu Grunde gehen lassen; wird des Bundes nicht vergessen, den Er deinen Eltern zugeschworen hat.“ Führe unsere Vertriebenen zurück und erbarme Dich unser, wie geschrieben steht: „Der Ewige, dein Gott, wird sich deiner erbarmen und deine Gefangenen zurückführen aus allen Völkern, unter welche dich der Ewige, dein Gott, zerstreuet hat, und er wird dich wieder sammeln.“ Sammle unsere Verstoßenen, wie Du niedergeschrieben: „Wärest du auch bis an das Ende des Himmels verstoßen, so wird der Ewige, dein Gott, dich von daher sammeln und einholen.“ Reinige uns von unsern Sünden, daß wir weiß werden wie Schnee und Wolle; so steht geschrieben: „Wohlan! laß uns rechten, spricht der Ewige; wären auch eure Sünden wie Carmoisin, sollen

אִם יַאְדִּימוּ כַתּוֹלָע כַּצֶּמֶר יִהְיוּ: זְרוֹק עָלֵינוּ מַיִם טְהוֹרִים וְטַהֲרֵנוּ
כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב. וְזָרַקְתִּי עֲלֵיכֶם מַיִם טְהוֹרִים וּטְהַרְתֶּם. מִכֹּל
טֻמְאוֹתֵיכֶם וּמִכָּל־גִּלּוּלֵיכֶם אֲטַהֵר אֶתְכֶם: מְחֵה פְשָׁעֵינוּ לְמַעַנְךָ
כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ. אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מֹחֶה פְשָׁעֶיךָ לְמַעֲנִי וְחַטֹּאתֶיךָ
לֹא אֶזְכֹּר: מְחֵה פְשָׁעֵינוּ כָּעָב וְכֶעָנָן כַּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ. מָחִיתִי כָעָב
פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְאַלְתִּיךָ: אֲמָרֵינוּ הַאֲזִינָה
יְיָ בִּינָה הֲגִיגֵנוּ: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי פִינוּ וְהֶגְיוֹן לִבֵּנוּ לְפָנֶיךָ יְיָ
צוּרֵנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ: כִּי לְךָ יְיָ הוֹחָלְנוּ אַתָּה תַעֲנֶה אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ

תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ. וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵנוּ. שֶׁאֵין אֲנַחְנוּ עַזֵּי־
פָנִים וּקְשֵׁי־עֹרֶף. לוֹמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צַדִּיקִים
אֲנַחְנוּ וְלֹא חָטָאנוּ אֲבָל אֲנַחְנוּ חָטָאנוּ:
אָשַׁמְנוּ. בָּגַדְנוּ. גָּזַלְנוּ. דִּבַּרְנוּ־דֹפִי. הֶעֱוִינוּ. וְהִרְשַׁעְנוּ. זַדְנוּ.

---

sie weiß werden wie Schnee; wären sie roth wie Scharlach, sollen sie der Wolle gleichen." Besprenge uns mit Reinigungswasser und reinige uns. wie geschrieben steht: „Ich will reines Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet; von aller eurer Unreinigkeit und von all' eurem Unflath werde ich euch reinigen." Tilge unsere Sünden um Deinetwillen, wie Du verheißen hast: „Ich, ja ich, tilge deine Missethaten um Meinetwillen und deiner Sünde denke ich nicht." Laß unsere Missethaten wie Wolken und Dunst hinschwinden, wie Du verheißen hast: „Ich lasse wie Wolken deine Missethaten hinschwinden und wie Dunst deine Vergehungen; kehre zurück zu Mir, Ich erlöse dich. Höre unsere Worte, Ewiger! merk' auf unser inbrünstig Flehen! Es mögen Dir wohlgefallen die Reden unseres Mundes, die Gedanken unseres Herzens, Dir Ewiger! unser Hort, unser Erlöser! Auf Dich allein harren wir; erhöre uns, Herr unser Gott!

אלהינו Unser Gott und Gott unserer Väter! o laß doch unser Gebet vor Dich kommen, entziehe Dich unserm Flehen nicht. Wir sind nicht unverschämt noch verstockt, um vor Dir, Ewiger! unser und unserer Väter Gott zu sagen, daß wir rechtschaffen und sündenfrei seien, nein, wir haben wahrlich gesündigt!

Wir haben manches verschuldet. Wir waren treulos. Wir haben unsere Mitmenschen beeinträchtigt. Wir haben gelästert. Wir haben Andere zum Laster verleitet. Wir haben Unschuldige verdammt. Wir haben

חָמַסְנוּ. טָפַלְנוּ־שֶׁקֶר. יָעַצְנוּ־רָע. כִּזַּבְנוּ. לַצְנוּ. מָרַדְנוּ. נִאַצְנוּ. סָרַרְנוּ. עָוִינוּ. פָּשַׁעְנוּ. צָרַרְנוּ. קִשִּׁינוּ עֹרֶף. רָשַׁעְנוּ. שִׁחַתְנוּ. תִּעַבְנוּ. תָּעִינוּ. תִּעְתָּעְנוּ:

muthwillig Sünden begangen. Wir haben Gewaltthaten ausgeübt. Wir haben gelogen. Wir haben Andere verspottet. Wir waren ungehorsam. Wir waren trotzig. Wir waren abtrünnig. Wir haben geheime Sünden begangen. Wir haben Missethaten begangen. Wir haben Manchen befeindet. Wir waren halsstarrig. Wir haben Bosheiten ausgeübt. Wir sind ausgeartet. Wir haben Schandthaten begangen. Wir sind auf Irrwege gerathen. Wir haben Andere irre geführt.

סַרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ:

וְאַתָּה צַדִּיק עַל כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ. כִּי־אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעְנוּ.

מְשִׁיחַ צִדְקֶךָ אָמַר לְפָנֶיךָ שְׁגִיאוֹת מִי יָבִין מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי: נַקֵּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִכָּל־פְּשָׁעֵינוּ וְטַהֲרֵנוּ מִכָּל־טֻמְאוֹתֵינוּ וּזְרוֹק עָלֵינוּ מַיִם טְהוֹרִים וְטַהֲרֵנוּ: כַּכָּתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְזָרַקְתִּי עֲלֵיכֶם מַיִם טְהוֹרִים וּטְהַרְתֶּם. מִכֹּל טֻמְאוֹתֵיכֶם וּמִכָּל־גִּלּוּלֵיכֶם אֲטַהֵר אֶתְכֶם:

מִיכָה עַבְדְּךָ אָמַר לְפָנֶיךָ. מִי־אֵל כָּמוֹךָ נוֹשֵׂא עָוֹן וְעוֹבֵר עַל פֶּשַׁע לִשְׁאֵרִית נַחֲלָתוֹ לֹא־הֶחֱזִיק לָעַד אַפּוֹ כִּי־חָפֵץ חֶסֶד הוּא:

סרנו Wir sind von Deinen Geboten und guten Verordnungen abgewichen und haben sie nicht geachtet.

ואתה צדיק Du aber bist gerecht über Alles, was Du über uns kommen lässest; denn Du hast treulich gehandelt, wir aber — wir haben gefrevelt.

משיח Dein frommer Gesalbter, David, hat vor Dir gesprochen: „Unwissentliche Fehler, wer bemerkt die? bewahre mich vor unbekannten Sünden!" Befreie uns, Ewiger, unser Gott, von allen unseren Missethaten, reinige uns von aller unser Unreinigkeit und besprenge uns mit Reinwasser, damit wir rein werden. So wurde niedergeschrieben durch Deinen Propheten (Ezech. 36, 25): „Ich werde euch mit Reinwasser besprengen, damit ihr rein werdet; von aller eurer Unreinigkeit und von all' eurem Unflath werde Ich euch reinigen."

מיכה Dein Knecht Micha (7, 18) sprach vor Dir: „Wer ist mächtig wie du, der Sünden vergiebt und Missethaten erläßt dem Ueberreste seines Erbtheils, Er läßt Seinen Zorn nicht ewiglich dauern, denn Er ist

יָשׁוּב יְרַחֲמֵנוּ יִכְבּוֹשׁ עֲוֹנוֹתֵינוּ וְתַשְׁלִיךְ בִּמְצוּלוֹת יָם כָּל־חַטֹּאתָם. וְכָל־חַטֹּאת עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל תַּשְׁלִיךְ בִּמְקוֹם אֲשֶׁר לֹא יִזָּכְרוּ וְלֹא יִפָּקְדוּ וְלֹא יַעֲלוּ עַל־לֵב לְעוֹלָם: תִּתֵּן אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ מִימֵי קֶדֶם:

דָּנִיֵּאל אִישׁ חֲמוּדוֹת שִׁוַּע לְפָנֶיךָ הַטֵּה אֱלֹהַי ׀ אָזְנְךָ וּשְׁמָע פְּקַח עֵינֶיךָ וּרְאֵה שֹׁמְמֹתֵינוּ. וְהָעִיר אֲשֶׁר־נִקְרָא שִׁמְךָ עָלֶיהָ. כִּי לֹא עַל־צִדְקֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ. כִּי עַל־רַחֲמֶיךָ הָרַבִּים: אֲדֹנָי ׀ שְׁמָעָה אֲדֹנָי ׀ סְלָחָה אֲדֹנָי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אַל־תְּאַחַר. לְמַעַנְךָ אֱלֹהַי כִּי שִׁמְךָ נִקְרָא עַל עִירְךָ וְעַל־עַמֶּךָ:

עֶזְרָא הַסּוֹפֵר אָמַר לְפָנֶיךָ אֱלֹהַי בֹּשְׁתִּי וְנִכְלַמְתִּי לְהָרִים אֱלֹהַי פָּנַי אֵלֶיךָ. כִּי עֲוֹנֹתֵינוּ רָבוּ לְמַעְלָה רֹאשׁ וְאַשְׁמָתֵנוּ גָדְלָה עַד לַשָּׁמָיִם: וְאַתָּה אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת חַנּוּן וְרַחוּם אֶרֶךְ־אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְלֹא עֲזַבְתָּם: אַל־תַּעַזְבֵנוּ אָבִינוּ. וְאַל־תִּטְּשֵׁנוּ בּוֹרְאֵנוּ. וְאַל תַּזְנִיחֵנוּ יוֹצְרֵנוּ: וְאַל־תַּעַשׂ עִמָּנוּ כָּלָה כְּחַטֹּאתֵינוּ. וְקַיֶּם־לָנוּ יְיָ

---

gütig. Er wird sich abermals über uns erbarmen und unsere Sünden unterdrücken. Ja, Du wirst alle Sünden in des Meeres Tiefen versenken. Versenke alle Sünden Deines Volkes Israel an einen Orte, allwo ihrer nimmermehr gedacht, nimmermehr erinnert wird und sie in Ewigkeit nicht mehr aufsteigen. Erzeige dem Jacob die Treue, dem Abraham die Güte, die Du unsern Erzvätern von jeher zugeschworen hast.

דניאל Daniel, der würdige Mann, hat vor Dir gebetet: „Neige Dein Ohr, o Herr, und höre; öffne Dein Auge und siehe unsere Zerrüttung und die Stadt, die nach Deinem Namen genannt ward. Denn nicht auf unsere Frömmigkeit gestützt, liegen wir mit unserm Flehen Dich an, sondern auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Herr! erhöre; Herr! verzeihe; Herr! vernimm, willfahre, zögere nicht; um Deinetwillen mein Gott! denn nach Deinem Namen wird Deine Stadt und Dein Volk genannt."

עזרא Esra, der Schriftgelehrte, hat vor Dir gesprochen: „Mein Gott! ich schäme und scheue mich, meine Augen zu Dir, mein Gott! aufzuheben; unsere Missethaten sind bis über das Haupt gestiegen und unser Verschulden angewachsen himmelan." (Ferner sprach er:) „Du bist ein vergebungsvoller Gott; allgnädig, allbarmherzig, langmüthig und von großer Huld! darum verließest Du sie nicht." Verlaß uns nicht, o Vater! verstoß uns nicht, unser Bildner! Laß uns nicht sinken, o Schöpfer! Bestrafe

אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַדָּבָר שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ בְּקַבָּלָה עַל־יְדֵי יִרְמְיָהוּ חוֹזָךְ·
כָּאָמוּר בַּיָּמִים הָהֵם וּבָעֵת הַהִיא נְאֻם יְיָ יְבֻקַּשׁ אֶת עֲוֹן יִשְׂרָאֵל
וְאֵינֶנּוּ· וְאֶת־חַטֹּאת יְהוּדָה וְלֹא תִמָּצֶאנָה· כִּי אֶסְלַח לַאֲשֶׁר
אַשְׁאִיר: עַמְּךָ וְנַחֲלָתְךָ· רְעֵבֵי טוּבְךָ· צְמֵאֵי חַסְדְּךָ· תְּאֵבֵי
יִשְׁעֲךָ יַכִּירוּ וְיֵדְעוּ כִּי לַיְיָ אֱלֹהֵינוּ הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת:

ואל יעכב חטא ועון את תפלתינו סלח ומחל לכל חטאתינו כי אל
טוב וסלח אתה ברוך אתה יי חנון המרבה לסלוח: ראה בענינו וכו'

תפלה לבני החבורה העוסקים במלות גמילות חסד ואמת, המסובבים את בית החיים ביום התענית הזה, ומבקשים מחילה מהמתים, כי אולי פגעו בכבודם מחמת מהירות והתעסקו עמהם ח״ו שלא כדין, המסבבים לא ילכו ויאמרו רק יעמדו אחת הנה ואחת הנה ויאמרו התפלה כדי שיכונו בתפלתם

Es ist von jeher Gebrauch gewesen, daß die Mitglieder des Wohlthätigkeits-Vereins an ihrem Stiftungstage einen Kreisgang auf dem Friedhofe halten und nachstehendes Gebet in hebräischer Sprache dort verrichten. Man darf aber nicht im Herumgehen das Gebet sagen, sondern man muß bald da, bald dort stehen bleiben und beten, weil es nicht möglich ist, daß man im Herumgehen andächtig sein kann.

רִבּוֹן הָעוֹלָמִים אֲדוֹן כָּל־הַנְּפָשׁוֹת, אַתָּה אֶחָד
וּשְׁמְךָ אֶחָד, אֵל גָּדוֹל גִּבּוֹר וְנוֹרָא, מַאֲצִיל בּוֹרֵא
יוֹצֵר עֹשֶׂה הַכֹּל בְּדִבּוּר וַאֲמִירָה יוֹצֵר אוֹר וְחֹשֶׁךְ,
בּוֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת, יוֹדֵעַ הַמַּחֲשָׁבוֹת וְהַמַּעֲשִׂים,
הַנִּגְלוֹת וְהַנִּסְתָּרוֹת, וּלְפָנָיו חֲשֵׁכָה כָּאוֹרָה׳ מֵמִית

---

uns nicht nach unserer Sünden Maaß; erfülle vielmehr, Ewiger, unser Gott! jene Verheißung, die Du uns zusicherst in einer Ueberlieferung durch Deinen Seher Jeremias, allwo es heißt: In jenen Tagen und in jener Zeit, spricht der Ewige, wird man Israels Sünden suchen, aber sie sind nicht da nnd Jehuda's Vergehungen werden nicht zu finden sein; denn ich werde dem Ueberreste (Israel) gänzlich vergeben." Sieh', Dein Volk und Dein Erbe schmachtet nach Deiner Güte, lechzt nach Deiner Huld und sehnt sich nach Deiner Hülfe; o laß sie erkennen und einsehen, daß bei Dir, Ewiger unser Gott, die Erbarmen und Vergebung ist.

ואל יעכב Laß keine Vergehungen, keine Sünde unser Gebet aufhalten; vergieb, verzeihe alle unsere Sünden, denn ein allgütiger ergebender Gott bist Du. Gelobt seist Du Ewiger, Allgnädiger, Allvergebender.

וּמְחַיֶּה, מֹחֵץ וְרוֹפֵא, נוֹתֵן תְּשׁוּעָה וְעֶזְרָה: וַאֲנַחְנוּ יָדַעְנוּ כִּי אִם יִהְיוּ כָל־הַיַּמִּים דְיוֹ, וְכָל־אֲגַמּוֹנִים קוּלְמוּסִים, וְהַשָּׁמַיִם יְרִיעוֹת, וְכָל־בְּנֵי אָדָם לַבְלָרִים, וְכָל־שַׂעֲרוֹת רָאשֵׁיהֶם לְשׁוֹנוֹת, וְכָל־נִקְבֵיהֶם פִּיּוֹת, אֵין אָנוּ מַסְפִּיקִים לְהוֹדוֹת לְךָ עַל־אַחַת מֵאֶלֶף אֶלֶף אַלְפֵי הַטּוֹבוֹת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמָּנוּ וַאֲשֶׁר אַתָּה עֹשֶׂה עִמָּנוּ כָּל־יוֹם וָיוֹם. לָכֵן לְךָ דוּמִיָּה תְהִלָּה תִקָּרֵא: עִם־כָּל־זֶה מֵרֹב אַהֲבָתְךָ וְיִרְאָתְךָ חָשְׁקָה נַפְשֵׁנוּ לְגַדֵּל וּלְקַדֵּשׁ אֶת־שִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ וּלְדָבְקָה־בוֹ: וְהִנֵּה אֲנַחְנוּ הִתְחַבַּרְנוּ יַחְדָּו לִגְמוֹל חֲסָדִים אֶת־הַמֵּתִים לְהִתְעַסֵּק בָּהֶם וּלְקָבְרָם, לְקַיֵּם דִּבְרֵי תוֹרָתְךָ הַקְּדוֹשָׁה, וְהוֹדַעְתָּ לָהֶם אֶת־הַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר יֵלְכוּ בָהּ, זוֹ גְּמִלוּת חֲסָדִים. וְעוֹד אָמְרוּ חֲכָמֵינוּ זִכְרוֹנָם לִבְרָכָה, אַחֲרֵי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם תֵּלֵכוּ, וְכִי אֶפְשַׁר לְאָדָם לַהֲלֹךְ אַחֲרֵי הַשְּׁכִינָה, וַהֲלֹא נֶאֱמַר כִּי יְיָ אֱלֹהֶיךָ אֵשׁ אֹכְלָה הוּא. אֶלָּא לָלֶכֶת בִּדְרָכָיו וּלְדַבֵּק בְּמִדּוֹתָיו. מַה הוּא גּוֹמֵל חֲסָדִים וְקוֹבֵר אֶת־הַמֵּתִים, גַּם אַתָּה בְּמַעֲשָׂיו וּבְמִדּוֹתָיו תְּהִי מִדָּתְךָ קְשׁוּרָה. וּבְכֵן מֵאָז הִתְעוֹרַרְנוּ וְשַׂמְנוּ אֶל־לְבָבֵנוּ לְאַשֵּׁר וּלְקַיֵּם הַמִּצְוָה הַזֹּאת בְּקֶשֶׁר אַמִּיץ בְּלִי הַתָּרָה: אַךְ מֵעֵת עָסְקֵנוּ בְּמִצְוָה הַזֹּאת דָאַגְנוּ אוּלַי לֹא עָשִׂינוּ לְאֵיזֶה מֵת מִן־הַמֵּתִים כַּשּׁוּרָה, וּפָגַמְנוּ בִכְבוֹדוֹ, אוֹ שֶׁעָשִׂינוּ לוֹ בִזָּיוֹן בַּטַּהֲרָה אוֹ בְּהַלְבָּשַׁת הַתַּכְרִיכִים

ותקון קבר, או בנשיאת המטה, ובהדבקת ארון וגולל ודופק*) או על־ידי מקום ואופן הנחתו בקבר שלא לפי כבודו או בשאר חטא ועברה ועון ואשמה אשר מעינינו נעלמה ונסתרה: על־כן כלנו נתנו רגלנו רגל ישרה ומבקשים מחילה מן־המתים הנקברים פה, וישכבו חיים לכל־ישראלי ואתה יי אלהינו ואלהי אבתינו נצר חסד לאלפים ועשה חסד את־החיים ואת־המתים באנו לפניך בתחנתנו ובבקשתנו וביום צום תעניתנו אשר קבלנו עלינו להתענות על־ככה יום אחד מדי שנה ושנה, שתמחל ותסלח ותכפר על־כל־חטאתינו ועונותינו אשר חטאנו לפניך מנעורינו ועד היום הזה׃ ותהיה בעזרנו אשר לא יהי עוד פרץ וצוחה ברחבתינו׃ ומאפלה לאורה תוציאנו, ולביאת משיח תזכנו, ותבנה את־בית הבחירה במהרה בימינו, וקים את־דברך אשר הבטחתנו בלע המות לנצח ומחה אדני יהוה דמעה מעל כל־פנים, וחרפת עמו יסיר מעל כל־הארץ, כי יי דבר, אמן׃

ואומרים קדיש יתום, וכו' על רבנן, והולכים לבתיהם.

*) גולל ודופק, יש עליהם פירושים שונים, ראה תוספות כתובות דף ד', ע"ב. וערוך ערך גלל. אמנם הפירוש המורגל היא הגולל הוא כסוי הארון של מת, ודופק, הדפים שעומדים בצדי הארון. וכן פירש רש"י בחולין דף ע"ב.

Funfzehnte Abtheilung.

Belehrung und Unterhaltung.

Entlehnt aus der „Reisebeschreibung von Paris nach Jerusalem" von Chateaubriand. (Bd. 1. S. 32)

Als Chateaubriand's Fuß kaum den egyptischen Boden betrat, fand er ein Dorf, worin ein Schloß, mit Cypressen von verschiedenem Alter umwachsen, stand; es war ein türkischer Friedhof. Mein Führer, sagt er, nannte den Ort Kyparissos, (קברוש) Begräbnißplatz. Die Gräber waren höchst reizend. Der Oleander wuchs dort am Fuße der Cypressen, welche schwarzen Spitzsäulen gleich da standen; weiße Turteltauben flatterten und girrten in diesen Bäumen, und das Gras schoß empor, zwischen von Turban gekrönten Denksäulen. Ein Springbrunnen ergoß sein Wasser dem Besucher eines Angehörigen.

In Kairo giebt es zwei Todtenstädte. Die erste erstreckt sich wohl eine Stunde weit längs des Weges nach Bätatin (פיכום). Die andere im Osten von Kairo steht der vorigen nicht an Pracht nach und ist wohl eben so lang; beide sind mit bedeutenden Monumenten geziert. Aber auch im Innern der Stadt befinden sich viele Gottesäcker; diese alle zu beschreiben, würde hier zu weit führen, wir wollen nur den allen gemeinsamen Charakter beschreiben.

Die maurisch-arabische Baukunst zeigt sich hier im vollen Glanze. Bildwerke, Malereien, Vergoldungen giebt es in diesen Denkmälern in Menge. An beiden Enden eines Grabes erheben sich lothrecht zwei schlanke Steine, von welchen der am Kopfende mit einem solchen in Stein gehauenen Turban gekrönt ist, wie ihn der Verblichene bei Lebzeiten tragen durfte. Die innern Fächer jener Steine sind mit erhaben gearbeiteten Inschriften aus dem Koran bedeckt und oftmals grün gefärbt und vergoldet, weiß mit goldenen Lettern aber an den Steinen Derer, welche in der Blüthe und Unschuld der Jahre dahin welkten.

Selbst nach dem Tode heben die Türken geflissentlich alle äußern Unterschiede zwischen sich und andern Gläubigen hervor. So haben nur sie die Erlaubniß, Cypressen auf ihren Friedhöfen zu pflanzen, was Juden und Christen untersagt ist. Auch dürfen die Christen sich keiner lothrechten, sondern nur horizontaler, länglich-viereckiger gemauerter ruhender Grabsteine bedienen. Die Juden legen die Steine hart an den Boden.

Noch Manches ließe sich aus Chateaubriand entlehnen; aber es mag zur Unterhaltung der Trauernden hierbei seine Bewendung haben. Möchten das hier Erzählte alle Juden und Nichtjuden beherzigen, ernstlich alle Verkehrtheiten und allen Aberglauben abschaffen, welche gerade an den Orten am lächerlichsten und armseligsten erscheinen, wo der Mensch von allem Tand entkleidet, nur die Ewigkeit im Herzen und in der Seele tragen sollte.

ברכות דף י"ח ע"א.

R. Chaia und R. Jonathan gingen einst auf einem Friedhofe umher,	ר' חייא ור' יונתן הוי שקלי ואזלו בבית הקברות
Wo die ציצית (Schaufäden) des letztern so weit herunter reichten, daß sie die Gräber berührten.	יהוה קא שדיא תכלתא דר' יונתן עלוי קברי
Nimm doch die Schaufäden in die Höhe, sagte R. Chaia,	אמר ר' חייא דלייה
Damit die hier Ruhenden nicht sagen: Morgen	כדי שלא יאמרו מחר באין אצלנו
Kommen sie zu uns und heute beschimpfen sie uns.	ועכשיו מחרפין אותנו
Wissen denn die Todten etwas? fragte R. Jonathan;	א"ל ומי ידעו כולי האי?
es heißt ja קהלת ט' ה' (Pred. 9, 6):	והא כתיב
Wohl wissen die Lebendigen, daß sie sterben werden,	החיים יודעים שימותו
Die Todten aber wissen nichts.	והמתים אינם יודעים מאומה
Wenn du die Schrift gelesen hast, erwiederte R. Chaia,	א"ל אם קרית לא שנית אם
So hat man sie dir nicht erklärt; es heißt nämlich:	שנית לא פירשו לך
Die Lebenden (die Gerechten) wissen, daß wenn sie sündigen,	החיים יודעים שימותו
sie einst sterben werden (die Seligkeit verlieren),	אלו הצדיקים
Deshalb sündigen sie nicht und sind selbst nach ihrem Tode als lebend zu betrachten.	שאפילו במיתתם קרוים חיים
Die Todten wissen nichts,	והמתים אינם יודעים מאומה
Darunter sind die Ruchlosen zu verstehn,	אלו הרשעים
Die schon bei ihrem Leben als Todte zu betrachten sind.	שאפילו בחייהן קרוין מתים

Bessere dich einen Tag vor deinem Tode.

Wer vermerkt oder glaubt, daß er krank werde, wende sich im Gebet zum himmlischen Vater.

Der wahrhaft religiöse Mensch wird sich nicht vom Tode überraschen lassen; er wird, je mehr seine Tage zunehmen, ja selbst, wenn er noch jung ist und sich nicht wohl befindet, sich mit wahrer Gottergebenheit täglich im andächtigen Gebete dazu vorbereiten. Beten schadet nicht, im Gegentheil: Beten bringt Leben und Vergebung der Sünden.

Als Rabbi Eleasar jenen Ausspruch vortrug: שוב יום אחד לפני מיתתך „der Mensch soll sich bessern einen Tag vor seinem Tode," fragten die Schüler: weiß denn der Mensch, an welchem Tage er sterben wird? Eben darum, erwiderte der Lehrer, soll der Mensch alle Tage beten und Buße thun, denn der Tod könnte ihn überraschen. Das lehrt Salomo's weiser Spruch (Pred. 9, 8). בכל עת יהיו בגדיך לבנים „Halte dein Gewand jeder Zeit rein." Darauf hat der Talmudist רבי יוחנן בן זכאי folgendes Gleichniß angewandt:

„Ein Fürst lud seine Hofleute zu einem Gastmahl, ohne die Zeit des Festes genau zu bestimmen. Besonnene hielten alles bereit, um beim ersten Ruf festlich geschmückt zu erscheinen. Die Unbesonnenen hingegen blieben bei ihren Beschäftigungen; denn sie dachten: ein Gastmahl kostet viele Vorbereitungen. Plötzlich aber schickte der Fürst nach seinen Eingeladenen. — Die Ersten traten gleich festlich gekleidet vor: die Andern aber blieben lange aus und endlich erschienen sie verwirrt, in noch unsauberer Bekleidung. — Die Ankunft der Klugen erfreute den König, die Ankunft der Thoren aber brachte ihn auf und erzürnt sprach er: jene zum Feste geschmückten Vorbereiteten mögen sich niederlassen und an allen Vergnügungen Theil nehmen, die Unvorbereiteten aber können stehen und schauen." Denn so ward es verheißen (Jes. 65, 13. 14):

כה אמר יי

So spricht der Herr:

Meine Diener werden essen,	הנה עבדי יאכלו,
Aber ihr — — schmachten;	ואתם תרעבו;
Meine Diener werden trinken,	הנה עבדי ישתו,
Aber ihr — — dursten;	ואתם תצמאו;
Meine Diener — sich freuen!	הנה עבדי ישמחו,
Und ihr aber — beschämt werden!	ואתם תבשו
Meine Diener werden jauchzen wohlgemuth,	הנה עבדי ירונו מטוב לב
Aber ihr werdet jammern mit gepreßter Brust.	ואתם תצעקו מכאב לב.

Da man nun den Sterbetag nicht weiß, so ist es am rathsamsten, heute noch anzufangen sich zu bessern. Wie viele haben sich nicht schon im Gebete auf den nahe geglaubten Tod vorbereitet und dadurch Stärke und Wiedergenesung gefunden.

Richte dich aber auch pünktlich nach den Vorschriften eines Arztes; gebrauche die Mittel, die seine Kunst dir vorschreibt, gewissenhaft. Der Talmud Tractat ברכות דף ס׳ ע״א sagt: נתנה רשות לרופא לרפאות „Es ist dem Arzt (von Gott) die Kunst ertheilt zu heilen", d. h. derselbe ist als Werkzeug Gottes zu betrachten. — Aber nicht auf des Arztes Geschicklichkeit noch auf die Heilmittel, die er vorschreibt, setze dein Vertrauen; sondern auf Gott, der da tödtet und belebet. Daher unterlasse nicht, bei dem Gebrauch der Arznei stets Hülfe bei dem Hochheiligen durch Gebet zu suchen; bete: Er wolle den Arzt auch die geeigneten Mittel ergreifen lassen, die deine Krankheit heben und dir heilsam sein können, im Sinne der heiligen Schrift (Ps. 127, 1): אם ה׳ לא יבנה בית, שוא עמלו בוניו בו׃ „Wenn der Herr das Haus nicht bauen will, so arbeiten sich die Bauleute vergebens ab." — Bei dem Herrn steht die Hülfe, Seinen Verehrern ziemt es, Ihn stets zu preisen!

Als Assa, König in Juda, erkrankte, wurde ihm der Vorwurf gemacht (2. Chron. 16, 12): וגם בחליו לא דרש את ה, כי ברופאים „Auch in seiner Krankheit forschte er nicht bei Gott, sondern nur bei den Aerzten."

Als nun Hiskia in Juda sah, daß die Kranken sich nur gänzlich auf die Aerzte verließen, גנז ספר רפואות, ließ er ein medicinisches Buch beseitigen, והודו לו חכמים und die Rabbinen waren mit ihm einverstanden. Und als er selbst krank ward, sagt die Schrift (Jes. 38, 2): יתפלל אל ה׳ „Er hat den Herrn angerufen und genas."

Des Kranken Gemüth kann also durch das Gebet, sein Körper durch den Arzt gesunden. אוקיר לאסיא עד דלא תצטריך ליה „Ehre den Arzt, sagen die Talmudisten, bevor du seiner bedarfst." In gewisser Beziehung stimmt auch Sirach 38, 1 den Talmudisten zu, wenn er sagt: „Ehre den Arzt mit gebührender Belohnung, denn auch ihn hat der Herr geschaffen. Vom Höchsten kommt Heilung und vom Könige empfängt er Belohnung. Die Kunst erhebt das Haupt des Arztes, uud von Fürsten wird er bewundert."

Der Herr läßt Arzneien aus der Erde wachsen, und der Vernünftige verschmähet sie nicht. Er gab den Menschen die Kunst, um sich zu verherrlichen in seinen Wunderwerken; durch sie heilt der Arzt und hebt die Beschwerden des Kranken. Der höchste Arzt aber ist und bleibt der Hochheilige, wie die Schrift sagt: „Ich, der Herr, bin dein Arzt."

Wer aber in seiner Krankheit nicht den Arzt herbeiruft, handelt verbrecherisch gegen sein eignes Leben. מי לא יעמיד רופא על מחלתו פשע בנפשו

Sechszehnte Abtheilung.

דינים ומנהגים
Vorschriften und Gebräuche.

דיני שבת

Ist Jemand am שבת verstorben, so darf man ihm nicht die Augen zudrücken, nicht den Mund zubinden, nicht die Hände oder Füße gerade ausstrecken, wohl aber darf man durch Zubinden dafür sorgen, daß der Mund nicht weiter aufgehe, als er beim Verscheiden war.

Wenn man am Sabbath den Verstorbenen vom Sterbebette herabheben will oder muß, um ihn auf das auf der Erde ausgebreitete Stroh zu legen: so ist es Brauch, daß man ein kleines Brödchen, das am Sabbath bewegt werden darf, auf den Leichnam legt, und es beim Herabnehmen vom Bette auf demselben liegen läßt. Das Licht, welches man ihm zu Kopfe stellt (siehe Seite 59), darf man erst nach Ausgang des Sabbaths hinstellen.

Ein אונן (siche die Bedeutung weiter unten und S. 59) darf am שבת Fleisch essen, Wein trinken und die üblichen שבת-Gebete verrichten, darf sogar, wenn er will, in die Synagoge*) gehen.

Am Ausgang des Ruhetages betet er das מעריב-Gebet etwas früher; denn sobald es Nacht geworden, darf er, bis nach der Beerdigung, die üblichen Gebete nicht mehr verrichten, auch nicht die ברכת הבדלה sprechen. Wenn der Todte noch vor Dienstag Abend begraben ist, muß er bis zu diesem Abend die ברכת הבדלה nachholen. Hierzu nimmt er nur den Wein, aber weder Gewürzbüchse noch Licht, wie das sonst am מוצאי שבת üblich ist.

דיני יום טוב

Die אוננים (so lange der Leichnam nicht begraben ist, heißt der Leidtragende אונן, der Betrübte; ואין אנינות אלא בלב [סנהדרין פרק ז׳ יו״ד]

*) Wir erlauben uns, hier über die Benennung Synagoge, für israelitisches Gotteshaus zu bemerken, daß das Wort ursprünglich griechisch: συναγωγη, lateinisch: Synagoga heißt, und vollkommen dem hebräischen בית כנסת, Versammlungsort entspricht.

d. h. die Trauer ist nur im Herzen) dürfen, wenn ihnen am ערב יום טוב (Rüsttag zu einem Feiertage) ein Verwandter verstorben ist, in die Synagoge gehen und die üblichen Gebete verrichten; sie dürfen, so wie am Sabbath, Fleisch essen und Wein trinken, auch das Tischgebet ברכת המזון sprechen, aber תשמיש המטה ist verboten.

Am Ausgang des Feiertages hat man sich zu verhalten, wie wir oben beim Ausgang des שבת vorgeschrieben. Man darf auch keinen Juden oder Nichtjuden etwas für die Beerdigung am יום טוב' thun lassen.

Am Pesach-Abend sollen die Leidtragenden die Festtafel סדר durch einen andern verrichten lassen, auch kein Festbett (הסבה genannt) für sich hinstellen lassen und da wo es üblich ist, am Seder-Abend ein סרגנס*) anzuziehen, muß es ein אונן unterlassen, und wer über den Tod der Eltern trauert, soll auch weder am ראש השנה noch am יום כפור das Todtenhemd anziehen.

Wenn der Verstorbene am Morgen des ersten Feiertages begraben wird, so dürfen die Leidtragenden am vorhergehenden Abend in die Synagoge gehen, ihren gewöhnlichen Platz in derselben einnehmen, die Gebete verrichten, auch Fleisch essen und Wein trinken; das Alles aber nur dann, so lange noch keine Vorkehrungen zur Beerdigung des Todten von ihnen getroffen worden sind. Sobald sie aber solche Vorkehrungen angeordnet haben, so dürfen sie dies Alles nicht, weil sie alsdann אוננים heißen.

Am Feiertage darf man den Todten auf Stroh auf die Erde legen, ohne daß man, wie am שבת, Brod auf den Leichnam zu legen braucht, und man stellt ein Licht neben seinen Kopf, wie S. 59 angegeben.

Alle Arbeiten, die am שבת nicht gethan werden dürfen, dürfen auch am יום טוב für einen Todten nicht geschehen, und nur das, was sonst am Feiertage erlaubt ist, darf auch für einen Todten gethan werden, als Wasser zu wärmen, um ihn damit מטהר zu sein und ihn בתוך התחום zu Grabe zu tragen; aber er darf am יום טוב nicht zu Wagen oder zu Schiff von Juden zu Grabe gefahren werden. Wenn ein Nichtjude den Wagen oder das Schiff führt, darf der Jude mitgehen, aber nicht auf den Wagen oder das Schiff sich setzen.

Die Sterbekleider, das Grab, das Zuschütten, alles dieses muß am יום טוב von einem Nichtjuden verrichtet und angefertigt werden. Läßt sich kein solcher dazu finden, der es besorgen kann oder will, so muß der Leichnam unbegraben liegen bleiben, bis nach Ablauf dieses Feiertages. Das Senken in das Grab muß von Juden geschehen und dieselben

*) סרגנס. Diese Benennung für Todtenhemd ist schwer zu enträthseln. Einige vermuthen, es soll von dem französischen Sarge, Serge, einem wollenen Stoffe, worin man ehemals in Frankreich den Todten begrub, entlehnt sein. Nach dem חשבי soll es vom deutschen „Sarg" herkommen; Andere leiten es aus dem Talmud ab (מסרגין את הםת : (מועד קטן פרק א' משנה ה').

dürfen auch alle Geräthschaften, die beim Begraben nöthig waren, wieder zum Aufbewahren zurücktragen.

Die Nägel dürfen am יום טוב nicht in den Sarg geschlagen, aber wohl in die gebohrten Löcher gesteckt werden. Es darf kein Tuch zerrissen auch sonst nichts zerbrochen werden, auch beim Waschen (מטהר sein) das Hemd, welches der Verstorbene trägt, nicht aufgerissen werden, wie dieses an einem Werktage geschieht, auch dürfen die Leidtragenden keine קריעה (siehe S. 60) am יום טוב in ihre Kleider reißen.

In manchen Gemeinden findet am ersten Feiertage selten eine Beerdigung statt, außer in dem Falle, wenn der Todte zu lange unbegraben liegen müßte.

Das מטהר-sein geschieht am Feiertag auf folgende Weise: Man legt den Leichnam auf das Metharbrett, deckt ein Leintuch über denselben, man zieht ihm das Hemd so aus, daß er mit dem Leintuch immer zugedeckt bleibt; man gießt Wasser über das Leintuch, so daß es von allen Seiten wohl naß wird; Jemand hält während des Wassergießens die Hand auf den Mund des Leichnams, damit kein Wasser in den Mund kommt; man gieße von Kopf bis zu Fuß mehr Wasser, als man an einem Wochentage zu gießen pflegt, weil man am Feiertage nicht, wie sonst, den Leichnam mit dem Leintuch waschen soll. Dann reinigt man den Leichnam unter den Nägeln der Hände und Füße, ohne das, was etwa anklebt, loszukratzen. Dann gießt man nochmals Wasser über die Hände und Füße, ohne mit dem Leintuch zu reiben oder abzuwaschen. Hernach wird von vier Leuten ein trocknes Leintuch ausgebreitet, über den Leichnam hergehalten, während Jemand das nasse Leintuch, welches über dem Leichnam liegt, darunter hinwegzieht, und denselben mit diesem trockenen Tuche wohl abtrocknet; wenn dies zweite Leintuch nicht hinreicht, weil es nämlich zu naß wird, so nimmt man ein drittes, ein viertes u. s. w.

Das מטהר-sein am יום טוב mittelst Stroh oder Heu, welches hier und da üblich gewesen, ist unanständig und soll man in der Folge ganz unterlassen; es ist widrig, einen Menschen damit zu waschen. In Hannover besitzt die הברה zu diesem Behuf ein großes ledernes Gewand, um מחיטה zu verhindern.

Die Leidtragenden haben am יום טוב gar keine vorgeschriebene Trauer-Ceremonie zu beobachten: sie können vom Friedhof in die Synagoge gehen, und nach Ablauf der Feiertage fängt erst die Trauerzeit an. Wenn der Tag nach יום טוב Sabbath ist, so machen sie den Riß nach Ausgang des Sabbath, sitzen eine Stunde auf der Erde, und dies wird für einen ganzen Tag der sieben Trauertage gerechnet, welche alsdann den nächsten Freitag Morgen, nachdem sie eine kleine Weile auf der Erde gesessen, zu Ende gehen. שלשים (30 Trauertage) haben sie vom Sterbetage an zu rechnen.

Eine Frühgeburt (fruit imparfait) oder ein todtgeborenes Kind dürfen weder am ersten noch am zweiten Tage יום טוב begraben werden. — Ein Kind, das nach der Geburt stirbt (und ein solches, das selbst am dreißigsten Tage seines Lebens stirbt), dürfen nur alsdann am ersten Feiertage begraben werden, wenn es zum Beweis, daß es ein ausgetragenes Kind ist, Haare und Nägel hat. Ist es ein männliches Kind, das noch nicht beschnitten ist, so darf es **nur** am zweiten Feiertage begraben werden und es wird auf dem Friedhof mit einem Stück Glas oder Scherben, nicht mit einem Messer beschnitten.*) Wenn ein Kind, das über 30 Tage alt ist, stirbt, so darf es, selbst wenn es noch nicht beschnitten ist, am ersten Tag יום טוב begraben werden und wird auf dem Friedhofe beschnitten.

דיני חול המועד

Wenn an den Halbfeiertagen (חול המועד) Jemand stirbt, so sind die leidtragenden Verwandten אוננים bis nach der Beerdigung, aber nach derselben haben sie kein אבלות (Trauer) zu beobachten, bis der letzte Feiertag vorbei ist; eheliches Zusammenleben ist verboten. — Obschon am חול המועד keine öffentliche Trauer-Ceremonie zu beobachten ist, so sind leidtragende Verwandte doch verpflichtet, jede Freude zu vermeiden; sie dürfen auch nicht zur Thora gerufen werden. Ein Lehrer darf seine Schüler in der Thora unterrichten.

Am חול המועד darf kein Riß (קריעה) gemacht werden. Wenn die Beerdigung vor der gesetzlichen Betstunde beendigt ist, so müssen die Leidtragenden auch noch die תפלין anlegen.

Wenn einer am ערב יום טוב spät begraben wird, und die Leidtragenden nicht mehr vor יום טוב ein wenig auf der Erde sitzen können, so fangen die sieben Trauertage (שבעה) erst nach dem Feiertage an; aber die שלשים werden schon vom Sterbetage an gezählt. Findet aber das Begräbniß noch zeitig genug vor יום טוב Statt, so daß man vor Eingang des Feiertages noch ein wenig auf der Erde sitzen könnte, so hebt der eintretende Feiertag die sieben Trauertage gänzlich auf.

In solchen Gemeinden, wo man den מנהג hat, den ארון im Sterbehause gänzlich zuzunageln und ihn auf dem Friedhofe nicht noch einmal zu öffnen, hebt der eintretende Feiertag die שבעה auf, wenn die Leid-

*) Alle männlichen Kinder, welche lebendig geboren und vor der Beschneidung sterben, werden auf diese Weise auf dem Friedhof beschnitten. Die Vorhaut (ערלה prepuce) wird in ihr Grab geworfen. Es darf diese Operation auch jemand verrichten, der auch kein מוהל ist; פריעה findet nicht statt, und ein Segenspruch braucht dabei nicht gesprochen zu werden. Man giebt solchen Kindern einen Namen, den Vater oder Mutter bestimmen. Auch solchen unzeitigen weiblichen Kindern wird ein Name beigelegt, jedoch nicht Kindern, welche todt zur Welt kommen.

tragenden zu Hause bleiben und gleich, nachdem der Verstorbene aus dem Hause getragen, ein wenig auf der Erde gesessen, wenn auch die Beerdigung sich spät bis in die Nacht gezogen hätte. Begleiten aber die Leidtragenden den Verstorbenen zu Grabe, so fängt die Trauerzeit (אבלות) erst nach Vollendung der Beerdigung an.

Wenn auch bei der Gemeinde das מעריב-Gebet bereits verrichtet ist, die Leidtragenden aber das Abendgebet noch nicht gesprochen haben, so können sie, wenn es noch nicht völlig Nacht ist, einige Minuten sich auf die Erde setzen, und der Feiertag hebt alsdann die שבעה auf.

Wenn der letzte der sieben Trauertage auf einen ערב יום טוב fällt so hören mit ihm die שלשים auf, und der אבל darf schon an diesem Rüsttag Alles thun, was er sonst während der 30 Trauertage nicht durfte.

Wenn der siebente Trauertag am ערב פסח fällt, so dürfen die Leidtragenden schon Vormittags sich den Bart abnehmen und sich baden, was an einem andern ערב יום טוב erst Nachmittags erlaubt ist.

דיני שלשים

Wenn der Leidtragende nur eine Stunde vor Eingang eines Feiertages sich auf die Erde gesetzt hat, so hebt der eintretende Feiertag die שבעה und außer ihnen 7 Tage von den שלשים auf, ערב פסח hebt die שבעה, die 8 Tage פסח heben 8 Tage von den שלשים auf; das sind nun 15 Tage, folglich haben die Leidtragenden nach פסח nur noch 15 Tage zu beobachten, um die שלשים vollzählig zu machen.

ערב שבועות: Eine Stunde vor שבועות hebt die שבעה auf und der erste Tag hebt 7 Tage, der zweite Tag einen Tag von den שלשים auf; also hat der אבל nur noch 15 Tage nach dem Wochenfeste zu beobachten.

ערב ראש השנה: Eine Stunde am Rüsttage des Neujahrsfeste hebt die שבעה auf und mit dem darauf eintretenden יום כפור werden die שלשים beseitigt.

ערב יום כפור: Am Rüsttage auf den Versöhnungstag kann eine Stunde die שבעה ersetzen und die eintretenden Laubhüttentage (סוכות), heben die ganzen 30 Trauertage auf. Doch ist es den Leidtragenden erlaubt, am ערב יום כפור Nachmittags, zu Ehren des Versöhnungstages sich zu waschen und zu baden.

ערב סכות: Eine Stunde vor יום טוב hebt die שבעה auf, die 7 ersten Tage heben eine gleiche Tagesanzahl von den שלשים auf, das sind nun 14 Tage; שמיני עצרת wird auch für 7 Tage gerechnet, das sind 21 Tage, und שמחת תורה für einen Tag gezählt; das sind zusammen 22 Tage; mithin fehlten nach den Feiertagen an den שלשים nur noch 8 Tage, um sie vollzählig zu machen.

Wenn der siebente Tag der שבעה an einem ערב יום טוב fällt, so hebt, nachdem der אבל einige Minuten auf der Erde gesessen, der eintretende Feiertag die שלשים ganz und gar auf. Er darf Nachmittags sich den Bart abnehmen, sich waschen u. s. w.; aber am ערב פסח muß dies Alles Vormittags geschehen.

Wenn Jemand an einem שבת, der zugleich ערב יום טוב ist, eine Nachricht erhält, daß ihm ein Verwandter gestorben sei, und selbst, wenn dieser erst gestern am ערב שבת verstorben, so hören mit dem eintretenden Feiertag die שבעה ימים auf.

Obschon der יום טיב die 7 Trauertage für den Leidtragenden aufhebt, so sagt er doch da, wo nur einer ganz allein das קדיש-Gebet spricht, sieben Tage lang, vom Sterbetage angerechnet, alle קדישים. Wenn Leute da sind, welche den Sterbetag ihrer Eltern feiern (Jahrzeit genannt), so muß er jedem einen קדיש sagen lassen.

Wenn der sechste Tag der שבעה an einem ערב יום טוב ist, so hebt der eintretende Feiertag die שבעה ganz und einen Theil der שלשים auf, wie wir bereits oben erklärten. Der Leidtragende darf sich den Bart nicht abnehmen, auch nicht abnehmen lassen, bis nach dem Feiertage, nachdem die שלשים vorüber sind.

Wer über den Tod des Vaters oder der Mutter trauert, darf ערב י"ט weder baden, noch den Bart abnehmen, wenngleich יום טוב die שלשים aufhebt; aber die Nägel darf er sich לכבוד יום טוב abschneiden und reine Wäsche wechseln.

Wenn der siebente Tag der שבעה auf שבת, der zugleich ערב יום טוב ist, fällt, so hebt יום טוב die שלשים auf; ist der siebente Tag ein ערב שבת und der Tag darauf ערב יום טוב, so darf er Freitag Nachmittags sich den Bart abnehmen. Ist der sechste Tag der שבעה ein ערב שבת, so hebt der eintretende Feiertag die שלשים auf; aber er darf sich ערב שבת nicht den Bart abnehmen, denn die sieben Trauertage sind nicht vor Eintritt des Feiertages zu Ende. Im ersteren Falle aber darf man חול המועד sich den Bart abnehmen lassen, weil man es ערב יום טוב wegen des Sabbaths nicht gekonnt hat. Ist es der dreißigste Tag der שלשים, so darf er sich Nachmittags den Bart abnehmen.

Während der sieben Trauertage darf man am ערב ראש השנה und ערב יום כפור zum סליחות-Gebet in die Synagoge gehen. Wer über den Tod des Vaters oder der Mutter trauert, zieht kein סרגנס am Neujahrstage und Versöhnungstage an.

דיני שמועה קרובה ושמונה רחוקה[1]

Wer am יום טוב eine Nachricht vom Tode seines Verwandten erhält, oder wer erfährt, daß sein Verwandter am Freitag begraben wird, darf, selbst wenn es sein Vater oder seine Mutter war, erst nach dem Feiertag die קריעה machen.

Wer am חול המועד bei der Beerdigung seines Verwandten ist, oder wer am חול המועד in den ersten 30 Tagen vom Tode seines Vaters oder seiner Mutter benachrichtigt wird, darf am חול המועד die קריעה machen. Ueber den Tod anderer Verwandten darf der Riß erst nach יום טוב gemacht werden.

Wenn man am חול המועד selbst von dem Tode der Eltern nach den ersten 30 Tagen benachrichtigt wird, so darf man den Riß (קריעה) am חול המועד machen.

Bei שמועה קרובה oder קבורה findet an den Halbfeiertagen kein אבלות Statt (אבל אסור בתשמיש המטה) bis nach den Feiertagen. Am Abend des Ausgangs des Feiertages setzt man sich eine Stunde auf die Erde, was für einen vollständigen Tag gilt, und man hat alsdann nur noch sechs Tage die שבעה zu halten; aber die שלשים werden von dem Tage an gezählt, an dem die Trauernachricht eintraf.

דיני תשעה באב

Wenn Jemand am ערב תשעה באב stirbt, so sind die Verwandten אוננים und dürfen als solche die üblichen Gebete nicht verrichten. Sie dürfen zu איכה bis nach den קינות in der Synagoge sein, ebenso beim Morgengebet; sie sollen aber nicht mitbeten und das Amen nicht sprechen. Nach Beendigung des Morgengebets kann die Beerdigung Statt finden, wobei weder צדוק הדין noch das קדיש gesprochen werden. Wenn זמן התפלה noch nicht verstrichen ist, so verrichten die Leidtragenden das Morgengebet wie an einem gewöhnlichen Werktage, und setzen sich auf die Erde. Zu מנחה, das sie etwas spät beten sollen, legen sie auch die תפלין an.

Ein Leidtragender darf während der שבעה ימים am תשעה באב nur zur איכה und den קינות die Synagoge besuchen und sobald diese gesprochen, verläßt er die Synagoge, setzt sich zu Hause auf die Erde und verrichtet da seine Gebete.

---

[1]) Eine Trauernachricht innerhalb der ersten 30 Tage nennt man שמועה קרובה (eine nahe Trauernachricht); was man nach den ersten 30 Trauertagen, vom Tage an gerechnet, an welchem sich der Trauerfall ereignet hat, erfährt, heißt שמועה רחוקה (eine ferne Trauernachricht).

דיני חנוכה

Am חנוכה dürfen die אוננים die üblichen Lichter nicht anzünden. Bei der Beerdigung wird kein צדוק הדין und kein קדיש gesprochen. Des Abends nach der Beerdigung dürfen die Leidtragenden die Weihelichter wieder anzünden. Wenn während der שבעה im Sterbehause מנין gehalten wird, so soll das הלל nicht abgesungen werden. Nach andern sollen nur die Leidtragenden es nicht sprechen, aber die Versammlung spricht es leise. — Hier in Hannover ist der Brauch, daß die אבלים, während man הלל vorträgt, in ein anderes Zimmer sich begeben.

דיני פורים

Wenn am תענית אסתר[1]) Jemand begraben wird, so haben die Leidtragenden nur eine Stunde nach der Beerdigung auf der Erde zu sitzen.

פורים und שושן פורים darf man nicht auf der Erde sitzen und dieselben nehmen doch 2 Tage von der שבעה weg. שושן פורים des Nachts setzt man sich, wenn auch nur einige Minuten, auf die Erde und dies gilt für einen Tag; dann fehlen nur noch 4 Tage, um die שבעה vollzählig zu machen.

פורים Abends gehen die Leidtragenden in die Synagoge, nachdem sie das מעריב-Gebet zu Hause verrichtet haben, um dem Vorlesen der מגילה beizuwohnen. Dem Morgengebet dürfen sie ganz beiwohnen.

Man darf einem Leidtragenden kein שלוח מנות schicken, aber wohl Almosen, wenn er arm ist. Der Leidtragende darf aber an drei Leute שלוח מנות und selbstverständlich Almosen den Armen schicken. — So verhält es sich auch mit demjenigen, der im Sterbejahr über den Tod des Vaters oder der Mutter am פורים noch in Trauer ist.

Wenn am תענית אסתר Jemand gestorben, und er wird nicht vor פורים begraben, so sollen die Leidtragenden nichts für die Beerdigung desselben veranstalten, bis am Purim-Morgen; alsdann verrichten sie zu Hause das Abendgebet, gehen zum Ablesen des Buches Esther in die Synagoge und dürfen diesen Tag Fleisch essen und Wein trinken. Sind sie aber genöthigt, noch am Fasttag Esther etwas für die Beerdigung zu besorgen, so dürfen sie das Abendgebet nicht sprechen, gehen in die Synagoge, um das Vorlesen der מגילה mit anzuhören und nach Ablauf derselben entfernen sie sich, ohne den übrigen Gebeten beizuwohnen; sprechen nicht einmal das Amen und dürfen in dieser Nacht weder Fleisch essen noch Wein trinken; und in der-

---

[1]) Hier ist immer nur die Rede von תענית אסתר, welcher zugleich ערב פורים ist, aber nicht von תענית אסתר, welcher מוקדם am Donnerstag ist, was bekanntlich der Fall ist, wenn פורים auf den Sonntag fällt.

selben Weise haben sie sich auch beim שחרית-Gebet zu verhalten. Nach Beendigung des Morgengebets kann die Beerdigung Statt finden, wobei man kein צדוק הדין vorträgt und der Waisen-קדיש nicht gesprochen wird.

Wenn die angeordnete Gebetszeit זמן תפלה noch nicht vorüber ist, so beten die Leidtragenden die üblichen Tagesgebete, ohne תפלין dabei anzulegen. Beide Purim-Tage findet keine öffentliche Trauer Statt, und sie verhalten sich nach Ausgang des Purimfestes wie oben angegeben.

Wenn am Purim selbst Jemand gestorben, so sind die Leidtragenden so lange der Verstorbene nicht begraben ist, אוננים; sie dürfen in die Synagoge gehen, um das Vorlesen des Buches Esther zu hören; sie dürfen keine Trauer üben bis nach שושן פורים.

Wurde der Verstorbene am Purim nicht begraben, so dürfen sie bei der üblichen Purim-Mahlzeit ein wenig Fleisch essen und Wein, ohne sich zu berauschen, trinken; sie sollen sich aber auch nicht früher als den andern Morgen (שושן פורים) mit der Bestattung beschäftigen.

Wenn Jemand an einem Purim beerdigt wird, der am Donnerstag fällt, so setzen sich die Leidtragenden am Ausgange des Sabbath eine Stunde auf die Erde, dies gilt für einen vollständigen Tag, und sie haben alsdann noch 6 Tage die Trauer zu beobachten.

Wird einer am Mittwoch תענית אסתר beerdigt und die Leidtragenden können auch nur einige Minuten auf der Erde sitzen, so wird ihnen, wenn sie am Ausgang des Sabbaths wieder ein Weilchen auf der Erde sitzen, dies für den vierten Tag gerechnet und sie brauchen alsdann nur noch 3 Tage שבעה zu sitzen.

Wenn der siebente Tag der שבעה am שושן פורים ist, so sind die sieben Trauertage aufgehoben, und man braucht Nachts nicht mehr auf der Erde zu sitzen.

Fernere Bestimmung
über
שמועה קרובה ושמועה רחוקה

שמועה קרובה
(Baldige Nachricht.)

Eine Trauernachricht, die man innerhalb der ersten 30 Tage, vom Sterbetage an gerechnet, erhält, heißt שמועה קרובה, und man hat alsdann alle Trauer-Ceremonien zu beobachten, als wäre man bei der Beerdigung zugegen gewesen.

שבעה und שלשים werden von dem Tage an gezählt, an welchem man die Nachricht erhält, selbst wenn man die Nachricht am dreißigsten Tage nach dem Sterbefalle erfährt. — Wenn der Leidtragende schon

das Abendgebet gesprochen, so fängt die שבעה für ihn erst vom folgenden Tage an. — Wenn er am ערב שבת oder ערב יום טוב die Nachricht erhält, so setzt er sich, wenn er nicht מעריב gebetet, einige Minuten auf die Erde, was für einen vollen Tag der שבעה gilt und mit יום טוב verhält es sich, wie oben S. 375 angegeben. — Die שלשים werden jedesmal von dem Tage an gezählt, an welchem man die Trauerpost bekommen.

Hat der benachrichtigte Verwandte vor dem einzutretenden Feiertag nicht ein Weilchen auf der Erde sitzen können, so hebt der Feiertag nicht die sieben Trauertage auf. Am Ausgang des Feiertags fangen erst die 7 Trauertage an, aber die שלשים werden schon von ערב יום טוב an gerechnet.

שמועה רחוקה
(Ferne Nachricht.)

Wer nach den ersten 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, an welchem der Sterbefall sich ereignet, eine Trauernachricht erhält, hat nur eine Stunde auf der Erde zu sitzen, reißt keine קריעה, hält keine שבעה, zählt keine שלשים und die Trauer-Ceremonie geht mit dieser Stunde zu Ende. Jedoch muß der, welcher vom Tode eines seiner Eltern, wenn auch nach 30 Tagen des Ablebens, benachrichtigt wird, die קריעה machen und שלשים halten.

Wer erst im letzten Monat des Trauerjahrs die Nachricht vom Tode des Vaters oder der Mutter erhält, hat eine Stunde auf der Erde zu sitzen, קריעה zu reißen und begeht mit seinen übrigen Geschwistern den Todestag zugleich. Er sagt kein קדיש bis an den Sterbetag.

Wer nach dem Trauerjahr erst die Nachricht vom Absterben eines seiner nächsten Verwandten, als von Frau, Sohn, Tochter oder Bruder oder Schwester, erhält, braucht nicht einmal eine Stunde auf der Erde zu sitzen. Wer aber vom Tode der Eltern nach dem Sterbejahr Kunde erhält, muß doch einen Riß in das Gewand machen und eine Stunde auf der Erde sitzen; doch spricht er nicht eher das Kadisch-Gebet, bis am Sterbetage (Jahrzeit genannt).

Wer am Sabbath oder am Freitag, 30 Tage nach einem Sterbefall die Todesnachricht erhält, braucht nach Ausgang des Sabbaths oder Feiertags nur eine Stunde auf der Erde zu sitzen und zählt keine שלשים

Wer am שבת oder יום טוב eine Nachricht vom Tode eines vor noch nicht völlig 30 Tagen verstorbenen Verwandten erhält, bis nach Verlauf des שבת oder des יום טוב sind aber 30 Tage seit dem Sterbetage verflossen, braucht nach Ausgang des Sabbaths oder Feiertages nur eine Stunde sich auf die Erde zu setzen, und damit sind die שלשים aufgehoben; aber bei Eltern muß er noch קדיש sagen und שלשים beibehalten.

Anhang.

Wenn eine Gesellschaft von zehn Personen, welches מנין genannt wird, in der Behausung eines Kranken zusammenberufen wird, um für denselben zu beten, so sprechen sie allesammt leise dieses Gebet:

אָנָּא יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שְׁמַע נָא אֶל הַתְּפִלָּה וְהַתְּחִנָּה אֲשֶׁר
עֲבָדֶיךָ מִתְפַּלְּלִים לְפָנֶיךָ עֲבוּר הַחוֹלֶה הַמּוּטָל לְמִטָּה: כְּאִלּוּ
הֶעֱלוּהוּ לְגַרְדּוּם¹) לִידּוֹן חִישׁ קַל כְּאִלּוּ נָסוּ הַצְּלָלִים: הוּא (הפלוני)
הַנֶּפֶשׁ הַמַּר: אֲשֶׁר כָּל־מִשְׁכָּבוֹ נֶהְפַּךְ בְּחָלְיוֹ לֹא עָמַד בּוֹ טַעְמוֹ
וְרֵיחוֹ נָמַר: כָּל־אוֹכֶל־תְּתַעֵב נַפְשׁוֹ וְהִגִּיעַ עַד־שַׁעֲרֵי מָוֶת חַם־
לִבּוֹ בְּקִרְבּוֹ בַּהֲגִיגוֹ תִּבְעַר־אֵשׁ בְּשַׁלְהֲבוֹ: רֹאשׁוֹ וְאֵיבָרָיו כְּבֵדִים
עָלָיו: יִתְנַכֵּר בְּמַעֲלָלָיו: רוֹאֶה כְּאֶחָד אֶת הַבַּיִת וְהָעֲלִיָּה: וּשְׁעָרָיו
יְכַּת שְׁאִיָּה: חֳלָאִים רָעִים וְנֶאֱמָנִים סְבָבוּהוּ: הַכֹּל נֶחְשַׁב כְּנֶגְדּוֹ
כְּאֶפֶס וָתֹהוּ: לָכֵן אֲנַחְנוּ מְצַלִּינָן הָאִידְנָא אַקְצִירָא וְאַמְרִיעָא:
אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה יְיָ חָנְנֵהוּ רְפָא נַפְשׁוֹ וּסְלַח לוֹ כִּי חָטָא לָךְ:

אנא Ach Herr! Gott Israels! erhöre das Gebet und Flehen, welches Deine Knechte für den hier vor Deinem Richterstuhl¹) liegenden Kranken verrichten. Lindre die Krankheit des N. N., laß seine Sinne nicht an Kraft abnehmen. Jede Speise ekelt ihn, und so steht er an den Todespforten. Ach! wie glühet das Herz ihm in der Brust, die Flamme lodert auf. Kopf und Glieder sind ihm schwer, wenn er über sich nachdenkt; seine Gedanken sind aber verworren, er sieht Haus, Zimmer und Thür für eins an, eine schwere Krankheit hat ihn heimgesucht. Deshalb bitten wir für diesen Kranken: Ach Ewiger, stehe ihm bei! sei ihm gnädig, heile seinen schwachen Körper und verzeihe ihm, wenn er gegen Dich gesündigt.

---

¹) Im Texte גרדים und S. 107. גרדין (welches wir durch Blutgericht übersetzen) welchem Worte der Talmud einen viel umfassenden Sinn giebt. Es wird gebraucht für Catasta, Gerüst und Schaffot, dann für Gradus, Stufe, weil die Bühnen, worauf Menschen gerichtet werden, mit Treppen versehen sind. Wir finden diesen Ausdruck; ע"ז פרק א' משנה ד' אין עמהם גרדום פיר"שי בנין הוא לדיני נפשות ר"ה דף י"ח ע"א וכן שעלו לגרדום פיר"שי בית וועד שדנים בו נפשות להריגה.

הֱיֵה בְּכִסְלוֹ וּשְׁמוֹר רַגְלוֹ מִלֶּכֶד כִּי עָלֶיךָ יַעֲזוֹב חֵילוֹ וְיוֹדֶה לָךְ:
וְהֵסִיר יְיָ מִמְּךָ כָּל חוֹלִי וְכָל מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר יָדַעְתָּ
לֹא יְשִׂימָם בָּךְ: כְּלִי יוּצַר עָלָיו לֹא יִצְלָח וְכָל־לָשׁוֹן תָּקוּם־
אִתּוֹ לַמִּשְׁפָּט תַּרְשִׁיעַ וְעֵין יְיָ אֶל־יְרֵאָיו לַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ: לְהַצִּיל
מִמָּוֶת נַפְשׁוֹ וּבְחָלְיָתוֹ לְסַעֲדוֹ: וְתִגְמוֹל לוֹ כְּחַסְדְּךָ וְאַל תְּשַׁלֵּם
לוֹ כְּפוֹעַל יָדוֹ: עֲמֹד מִכִּסֵּא הַדִּין וְשֵׁב עַל־כִּסֵּא רַחֲמִים: כִּי
בָּרָאתָ הָעוֹלָם בְּמִדַּת רַחֲמִים וּלְךָ הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים: וּמִתְנַהֵג עִם
בְּרוּאָיו בְּמִדַּת הָרַחֲמִים: וּמַטֶּה חֶסֶד כְּלַפֵּי חֶסֶד וְרַחֲמִים: הַפּוֹדֶה
וּמַצִּיל הַמַּפְלִיא חֲסָדָיו לְהוֹעִיל: הָאֶחָד וְאֵין זוּלָתוֹ מוֹשִׁיעַ וְגוֹאֵל
וְאֵין בִּלְתּוֹ הַגּוֹזֵר וְאוֹמֵר וּמְקַיֵּם נְאֻמוֹ: הָאֶחָד וְאֵין שֵׁנִי עִמּוֹ:
הַקָּרוֹב לְקוֹרְאָיו: וְעוֹנֶה לְעִתּוֹת בַּצָּרָה אֶת יְרֵאָיו: הוּא יִתְמַלֵּא
רַחֲמִין טָבִין עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמּוֹ וּקְרוּאָיו: לִסְלוֹחַ וְלִמְחוֹל
לְכָל אֶחָד חֲטָאָיו: וּבִכְלָלָם יִזְכּוֹר וְיִפְקוֹד וַיַּחְמוֹל וִירַחֵם וְיַצִּיל
וְיַעֲזוֹר וְיָגֵן וְיוֹשִׁיעַ וִירַפֵּא (לפלוני החולה) מִכָּל־תַּחֲלוּאָיו: הַשָּׁרוּי
בְּצָרָה וּבְצוּקָה. שׁוֹכֵב עַל עֶרֶשׂ דְּוָי וְשׁוֹאֵל מֵאֵת יְיָ אֱלֹהָיו צְדָקָה:
יָחֳסֶד וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְחֵן וּמַרְפֵּא וַאֲרוּכָה: יְרַחֲמֶנְהוּ
עוֹשֵׂהוּ וְיוֹצְרוֹ יְחוֹנְנֵהוּ: יְסוֹבְבֶנְהוּ יִצְּרֶנְהוּ כְּאִישׁוֹן עֵינוֹ: וַיֹּאמַר
פְּדָעֵהוּ מֵרֶדֶת שַׁחַת מָצָאתִי־כֹפֶר וְהַחֲיֵיהוּ:

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יְרַחֲמֵהוּ: וִיקַיֵּם בּוֹ הַמִּקְרָא
שֶׁכָּתוּב כִּי אֵל רַחוּם יְיָ אֱלֹהֶיךָ לֹא יַרְפְּךָ וְלֹא יַשְׁחִיתֶךָ וְלֹא יִשְׁכַּח

Sei seine Zuversicht und bewahre seinen Fuß vor Schlingen; auf Dich setzt er seine Hoffnung und Dir wird er danken. Der Herr wird von dir alle Krankheiten entfernen und keine der Plagen Egyptens, welche Du kennst, auf Dich legen. Jede Waffe, gegen Dich geschiedet, soll kein Glück haben; jede Zunge, die gegen Dich auftritt zu Gericht, soll verstummen. Gottes Auge schauet auf seine Verehrer, auf diejenigen die Seiner Güte allein vertrauen, daß er sie von Todesgefahr rette; sie erhalten Hülfe auf dem Siechlager. — Sei ihm gnädig und vergilt ihm nicht nach seinen Werken. Verzeihe, vergieb alle unsere Missethaten und stehe, bei, beschütze, hilf und heile den Kranken N. N. von allen seinen Leiden und sprich: Ich entreiße ihn dem Verderben, Ich habe ihn losgesprochen, er soll leben.

מלך Der König aller Könige wolle ihm (ihr) Liebe angedeihen lassen, und an ihm (ihr) in Erfüllung bringen das Wort seiner Verheißung

אֶת בְּרִית־אֲבוֹתֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לָהֶם׃ וְנֶאֱמַר כְּרַחֵם אָב עַל בָּנִים רִחַם יְיָ עַל יְרֵאָיו. חַנּוּן וְרַחוּם יְיָ אֶרֶךְ אַפַּיִם וּגְדָל־חָסֶד׃

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יַעֲנֵהוּ כְּדִכְתִיב יַעַנְךָ יְיָ בְּיוֹם צָרָה יְשַׂגֶּבְךָ שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב׃ יִשְׁלַח־עֶזְרְךָ מִקֹּדֶשׁ וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ׃ יִזְכֹּר כָּל־מִנְחֹתֶיךָ וְעוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה סֶלָה׃ יִתֶּן־לְךָ כִלְבָבֶךָ וְכָל־עֲצָתְךָ יְמַלֵּא׃ לֹא תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ׃ כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת׃

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו וּבְרוֹב חֲסָדָיו יָסִיר מִמֶּנּוּ כָּל חֳלָאִים רָעִים וְיִפְדֶּה נַפְשׁוֹ מִבְּנֵי־שַׁחַת וְחַיָּתוֹ בָּאוֹר תִּרְאֶה׃ יֶעְתַּר אֶל (יְיָ) אֱלוֹהַּ וַיִּרְצֵהוּ וַיַּרְא פָּנָיו בִּתְרוּעָה וַיָּשֶׁב לֶאֱנוֹשׁ צִדְקָתוֹ׃ פָּדָה נַפְשׁוֹ מֵעֲבוֹר בַּשָּׁחַת וְחַיָּתוֹ בָּאוֹר תִּרְאֶה׃ לְהָשִׁיב נַפְשׁוֹ מִנִּי־שָׁחַת לֵאוֹר בְּאוֹר הַחַיִּים׃

(5. B. M. 4, 31): „Denn ein barmherziger Gott ist der Herr, dein Gott, Er wird dich nicht lassen verderben, Er wird Seine Hand nicht von dir abziehen und nicht des Bundes vergessen, den Er deinen Vorfahren zugeschworen hat." Ferner (Psalm 103, 13): „Wie der Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmet sich der Herr Seiner Verehrer." — Gott ist allbarmherzig, allgnädig, langmüthig und von großer Güte." (a. a. O.)

מלך Der König aller Könige möge in Liebe und Gnade ihn erhören nach dem Worte der heiligen Schrift (Psalm 20, 2): „Der Herr erhöre dich zur Zeit der Noth, dich schütze der Name des Gottes Jakobs; Er sende dir Hülfe aus dem Heiligthum, unterstütze dich von Zion aus. Er gedenke Deiner Gaben (Almosenspenden[1]) und nehme Deine Opfer[2]) wohlgefällig an; gewähre dir die Wünsche deines Herzens und lasse alle deine Vorsätze dir gelingen. Dir kann kein Unglück widerfahren, keine Noth deiner Hütte sich nahen; denn der Herr befiehlt Seinen Engeln, auf allen Wegen dich zu schützen; Er wird dich retten aus deiner gefährlichen Lage, aus der verderblichen Krankheit."

מלך Der König aller Könige möge in Liebe und Gnade von dir alle böse Krankheiten abwenden, deine Seele vor Verderben bewahren und deine Genesung herbeiführen. Flehe nur inbrünstig den Ewigen an, so wirst du gnädig aufgenommen (Hiob 33, 26), erscheinst jubelnd vor ihm und empfängst der Frömmigkeit Lohn.

---

[1]) צדקה תציל ממות

[2]) Dein Gebet. כי התפלה במקום קרבן ומנחה עומדת

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו וּבַחֲסָדָיו יִגְזוֹר עָלָיו גְּזֵירוֹת טוֹבוֹת וִיבַטֵּל מֵעָלָיו כָּל גְּזֵירוֹת קָשׁוֹת וְרָעוֹת: וִירַפֵּא אֶת מַכּוֹתָיו וְאֶת מַכְאוֹבָיו וְיִסְלַח לְכָל עֲוֹנוֹתָיו: וִיכַפֵּר כָּל פְּשָׁעָיו וְיַאֲרִיךְ יָמָיו וּשְׁנוֹתָיו וִיחַדֵּשׁ כַּנֶּשֶׁר נְעוּרָיו: וִיקֻיַּם בּוֹ מִקְרָא שֶׁכָּתוּב וְתִגְזַר־אֹמֶר וְיָקָם לָךְ וְעַל דְּרָכֶיךָ נָגַהּ אוֹר: כִּי אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָךְ: וְנֶאֱמַר כִּי בִי יִרְבּוּ יָמֶיךָ וְיוֹסִיפוּ לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים: כִּי־חַיִּים הֵם לְמֹצְאֵיהֶם וּלְכָל בְּשָׂרוֹ מַרְפֵּא: אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ וְאַרְאֵהוּ בִּישׁוּעָתִי:

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יְרַפְּאֵהוּ רְפוּאָה שְׁלֵמָה וַאֲרוּכָה שֶׁל חֶמְלָה וַחֲנִינָה לְחַיִּים טוֹבִים וְלַאֲרִיכוּת יָמִים חַיִּים שֶׁל רַחֲמִים חַיִּים שֶׁל הַשְׁקֵט וּמְנוּחָה חַיִּים שֶׁל שָׁלוֹם חַיִּים שֶׁל בְּרָכָה חַיִּים שֶׁל צְדָקָה כִּדְכְתִיב כִּי־צַדִּיק יְיָ צְדָקוֹת אָהֵב יָשָׁר יֶחֱזוּ פָנֵימוֹ: וְתוֹסִיף לוֹ אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם כִּדְכְתִיב כִּי אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָךְ:

מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יִפְתַּח לוֹ שַׁעֲרֵי אוֹרָה שַׁעֲרֵי

מלך Der König aller Könige möge aus Gnade und Barmherzigkeit nur Gutes über Dich verhängen, alles Böse von dir abwenden, deine Wunden heilen, deine Schmerzen lindern, deine Sünden vergeben, deine Jahre verlängern. Es möge der Spruch der heil. Schrift (Hiob 22, 28) in Erfüllung gehen: „Du beschließest — Er erfüllt's; deine Wege bestrahlt Licht, denn sie bringen dir Lebensdauer, frohe Jahre und viel Glückseligkeit," — (Sprüche Sal. 3, 2): „Wie die Lebenszeit zunimmt, mögen dir glückliche Jahre beschieden werden. Sie gewähren Leben denen die sie finden und dem ganzen Körper Heilung. Mit langem Leben will Ich ihn sättigen, spricht der Herr, und ihn Meine Hülfe schauen lassen.

מלך Weltregent! Heile ihn (sie) und schenke ihm (ihr) eine vollkommene Genesung aus Gnade und Barmherzigkeit. Schenke ihm (ihr) eine dauerhafte Gesundheit; ein glückseliges und segensreiches Leben. Der Herr ist gerecht, Er liebt Gerechtigkeit. Wer sie ausübt, wird Seinen Glanz schauen. Verlängere, Herr! ihm (ihr) Tage und Jahre, wie es die heilige Schrift verheißen: „Verleihe ihm (ihr) langes Leben, Lebensdauer und viele Glückseligkeiten."

מלך Der König aller Könige wolle ihm (ihr) öffnen die Pforte des Lichtes [1]), die Segenspforte, die Pforte der Freude, die Pforte des Lebens,

[1]) D. h. Erkenntnung der Gesetze Gottes. התורה נקרא אור unter Licht wird die heil. Schrift verstanden.

אֲרוּכָה שַׁעֲרֵי בְרָכָה שַׁעֲרֵי גִילָה שַׁעֲרֵי דִיצָה וִישׁוּעָה שַׁעֲרֵי
הַרְוָחָה שַׁעֲרֵי וִיעַד טוֹב שַׁעֲרֵי זָכִיּוֹת שַׁעֲרֵי חַיִּים טוֹבִים שַׁעֲרֵי
יְשׁוּעָה שַׁעֲרֵי כַפָּרָה שַׁעֲרֵי לֵב שָׂמֵחַ שַׁעֲרֵי מְחִילָה שַׁעֲרֵי נֶחָמָה
שַׁעֲרֵי סְלִיחָה שַׁעֲרֵי עֶזְרָה שַׁעֲרֵי פְדוּת שַׁעֲרֵי צְדָקָה שַׁעֲרֵי
קוֹמְמִיּוּת שַׁעֲרֵי רְפוּאָה שְׁלֵמָה שַׁעֲרֵי תְשׁוּבָה כְּדִכְתִיב וּתְשׁוּעַת
צַדִּיקִים מֵה׳ מָעוּזָּם בְּעֵת צָרָה:

וְאַתֶּם מַלְאֲכֵי רַחֲמִים הַמְּלִיצִים טוֹב בְּעַד יִשְׂרָאֵל חַלּוּ נָא
פְּנֵי אֵל שֶׁיּוֹסִיף לוֹ יָמִים עַל יָמָיו וְשָׁנִים עַל שָׁנָיו וְיִתֵּן לוֹ כֹּחַ
וֶאֱיָלוּת וְיַחֲלִימֵהוּ וִיבָרְאֵהוּ וִישַׂמְּחֵהוּ וִיחַיֵּהוּ: וְיַזְקִין בָּאָרֶץ גִּזְעוֹ
עַד אֲשֶׁר גָּאֹה גָאָה לְהַעֲלוֹת שָׁמַיִם שִׂיאוֹ: וִיחִי עוֹד לָנֶצַח וְלֹא
יִרְאֶה הַשָּׁחַת. וְלֹא יֶחְסַר לַחְמוֹ וְלֹא יָמוּת לַשַּׁחַת וְאֵל שַׁדַּי יְבָרֵךְ
אוֹתוֹ מִבִּרְכוֹת שָׁמַיִם מֵעָל וּמִתְּהוֹם רוֹבֶצֶת תָּחַת: וִירַפְּאֵהוּ
בְּקַבַּחַת וּבִנְכַּחַת וְתִתְנַהֵג עִמּוֹ בְּנַחַת: וְחִישׁ מְהֵרָה תִּשְׁלַח לוֹ

die Pforte der Versöhnung, die Pforte der Verzeihung, die Pforte des Trostes, die Pforte der Buße, die Pforte der Genesung, wie geschrieben steht (Psalm 37, 39): „Der Herr ist der Gerechten Hülfe, Schutzwehr in der Noth."

ואתם Und ihr, Engel der Barmherzigkeit[1]), die ihr eine Fürsprache für diesen Kranken einleget, betet mit uns zum Herrn, daß Er die Tage und Jahre desselben verlängern möge; daß Er ihm verleihe Kraft und Stärke, ihn heile, ihn gesund und frisch erhalte. Sein Stamm möge neue Wurzel auf der Erde schlagen und sein Glück sich bis in den Himmel erheben; er möge ewig leben und niemals Verderben sehen; keinen Mangel

[1]) In unserer Ausgabe der סליחות mit Uebersetzung, deutschen oder polnischen Ritus (Hannover 5600) haben wir bereits bei dem Gebete מכניסי רחמים und zugleich in Bezug auf den פזמון: מלאכי רחמים unsere Meinung angeführt, daß nämlich מי שמאמין במציאת המלאכים משרתי ה׳, עושי רצונו, מחויב להאמין שהם נבראים לשמוע בקול ה׳ aber nicht, daß, wie Einige aus Unwissenheit in die irrige Meinung verfallen, daß wir Engel ח״ו anbeten; sondern wir bitten, wie hier, unsere versammelten Brüder, die wir als Engel betrachten, daß sie inbrünstig ihr Gebet vor dem allbarmherzigen Erhörer der Gebete mit uns vereinigen mögen. כמו שאחז״ל סנהדרין דף מ״ב ע״ב: רבי יוחנן אמר לעולם יבקש אדם רחמים שהיו הכל מאמצין את כחו nämlich: Bittet, weinet Alle mit uns, denn ein Gebet, welches die Gesammtheit vorträgt, wird der Herr gewiß nicht zurückweisen. Dieses ist auch ungefähr Maimonides Meinung (הרב המורה בפ״ו כח״ב) daß kein Gebet an Gott durch einen Vermittler stattfinde, und so heißt es auch im 5. B. M. 4, 7: מי כה אלהינו בכל קראנו אליו „Wo ist eine Nation, zu der die Götter so nahe sich thun, als der Ewige, unser Gott, so oft wir Ihn anrufen?" nämlich: אליו Ihn ohne Fürsprache. כמו שאמר חז״ל בספרי אלי ולא למרותיר

רְפוּאָה שְׁלֵמָה מִפֶּתַח הָרְבִיעִי שֶׁבְּהֵיכַל הַנּוֹגַהּ שֶׁבּוֹ הַשְּׁכִינָה הַמַּלְאָךְ הַמֵּלִיץ טוֹבָה אֶחָד מִנִּי אֶלֶף לְפָדְעֵהוּ לִמְצֹא כֹפֶר: וּשְׁלַח לוֹ רְפוּאָה שְׁלֵמָה לָאוֹר כְּאוֹר הַחַיִּים מֵאוֹר הַמֵּאִיר לְצַד מִזְרָח מֵהֵיכַל הָרְבִיעִי הַמְּמֻנֶּה בּוֹ רְפָאֵל: אֲשֶׁר הִפְקַדְתָּ אוֹתוֹ שָׁם בְּכֹחַ שִׁמְךָ אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה לִהְיוֹת אַךְ טוֹב לְיִשְׂרָאֵל וּלְהָאִיר אֲלֵיהֶם אוֹר מַרְפֵּא לְהַחֲיוֹת חוֹלֵי עַמְּךָ מֵחָלְיָתָם וּלְהַצִּילָם מֵרָעָתָם:

מֶלֶךְ מָלֵא הָרַחֲמִים רְפָא נָא לְחוֹלֶה (פלוני) זֶה כִּרְפוּאָה שְׁלֵמָה עִם שְׁאָר חוֹלֵי עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל כְּמוֹ שֶׁרִפֵּאתָ לְאַבְרָהָם וּלְחִזְקִיָּהוּ מֵחָלְיָם וּמִרְיָם וְנַעֲמָן מִצָּרַעְתָּם וּלְכָל חוֹלֵי עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל: אמן:

---

leiden, nicht in Noth sterben: der Allmächtige möge ihn segnen mit Segnungen des Himmels von oben[1]) und mit Segnungen der Wassermasse, die unten liegt; laß ihn genesen von allen Leiden, laß die Worte der Engel, die für ihn beten, Eingang bei Dir, Herr, finden.

מלך Allbarmherziger König! Heile doch diesen Kranken N. N., schenke ihm eine vollkommene Genesung zugleich mit allen Kranken in Israel, sowie Du den Abraham und den Hiskia von ihrer Krankheit geheilt und Miriam und Naeman von ihrem Aussatz und alle Kranken deines Volkes Israel. Amen!

---

[1]) Die Segnungen von oben sind speciell Regen und Thau, und die der untern Wassermasse sind die Quellen, Flüsse und Seen, wodurch in den Ländern, worin solche sich vorfinden, wenn auch kein Regen fällt, die Fruchtbarkeit befördert wird.

Sinnsprüche,

aus den Schriften unserer Weisen gesammelt.

Alle gehen in das Trauerhaus,	הכל הולכים לבית האבל
Jeder aber weinet über seinen eigenen Verlust.	וכל אחד בוכה על צערו

מועד קטן דף כ"ז ע"ב

Wer sich über einen Todten zu sehr abhärmt,	כל המתקשה על מתו יותר מדאי
kann vielleicht noch einen zweiten Todten beweinen.	על מת אחר הוא בוכה.

(S. pag. 162.)

Daher setzt der Talmud hinzu:

3 Tage soll man einen Todten beweinen,	שלשה ימים לבכי
7 Tage ihn beklagen, und für ihn beten,	שבעה להספר
30 Tage die äußeren Zeichen der Trauer tragen.	שלשים לגיהוץ ולתספורת.

ברכות דף י"ז ע"א

Wenn Rabbi Jochanan	רבי יוחנן
das Buch Hiob ausgelesen hatte,	כי הוי מסיים ספרא דאיוב
pflegte er zu sagen:	אמר הכי:
Das Ende der Menschen ist der Tod,	סוף אדם למות
Das Ende des Viehes ist: geschlachtet zu werden.	וסוף בהמה לשחיטה
Alles ist dem Tode verfallen.	והכל למיתה הם עומדין:
Heil dem, der mit der Lehre groß wird	אשרי מי שגדל בתורה
und sich mit derselben beschäftigt;	ועמלו בתורה
seinem Schöpfer Freude macht;	עושה נחת רוח ליוצרו
mit einem guten Namen heranwächst,	וגדל בשם טוב
mit einem guten Namen aus dieser Welt scheidet.	ונפטר בשם טוב מן העולם
Von einem solchen sagt Salomo:	עליו אמר שלמה:
Es ist besser ein Name als gutes Oel.	טוב שם משמן טוב.

Es war ehemals Sitte in Israel, daß man nach der Beerdigung eine Trauermahlzeit (סעודת הבראה genannt) veranstaltete, wobei der Leidtra=

gende (אבל) obenan zu sitzen kam. Der Talmud (מועד קטן דף כ"ח ע"ב) fragt deshalb: ?מנין לאבל שמיסב בראש woher ist bewiesen, das der Leidtragende obenan sitzen muß? Aus der Schriftstelle Hiob 29, 25, wo es heißt:

Ich traf ihre Wahl,	אבחר דרכם
saß als Haupt,	ואשב ראש
wie ein König im Heere,	ואשכון כמלך בגדוד
wie Leidtragende unter Tröstern.	כאשר אבלים ינחם.

Unsicherheit des Reichthums.

Wenn der Mensch stirbt,	אם ימות גבר
kann er hienieden wieder aufleben?	היחיה?
Nachdem er an den Tod verkauft,	ואחרי נמכר
kann Befreiung wieder Statt finden?	גאולה תהיה לו?
Kein einziger seiner Brüder kann ihn auslösen,	או אחד מאחיו יגאלנו,
Gold rettet ihn nicht!	זהב לא יצילנו
Wenn seine Sonne untergeht,	וכבוא שמשו
muß er sein Vermögen einem Andern hinterlassen,	יניח כל רכושו לאחר
und wenn es ihm auf seinem Wege finster wird,	ומי שהחשיך לו בדרך
muß er sein Vermögen einem Fremden überlassen,	נותן כיסו לנכרי

Jemand ging einst herum und rief aus: Wer will Leben kaufen? Alle Welt lief ihm nach, indem man glaubte, er sei im Besitz geheimer Kräfte und Lebenselixire Als eine zahlreiche Masse beisammen war, nahm er ein Psalmbuch heraus, und las ihnen die Stelle 33, 13 vor:

Wer ist der Mann, der Lust am Leben hat	מי האיש החפץ חיים
und im Alter gern glücklich sein will?	אוהב ימים לראות טוב
Der bewahre seine Zunge vor Bösem,	נצר לשנך מרע!
(spreche nichts Böses von andern Leuten).	

הנקלה והנכבד על פתחי קבר שוים

„An den Pforten des Grabes fängt die Gleichheit an."

Aux portes des tombeaux, sagt Chateaubriand, l'égalité commence und setzt hinzu: Sechs Fuß Erde sind hinreichend, dem Stolzesten und Reichsten Schranken zu setzen.

עפר אתה ואל עפר תשוב

Ich schaute einem Töpfer zu,
Der schlug auf frischen Lehm gewaltig ein,
Da sprach der Lehm: Du selbst bist vom Staube,
Und kehrst dereinst zurück zum Staube.

שבת דף ל״ב ע״א

Immer möge der Mensch beten,	לעולם יבקש אדם רחמים
daß er nicht erkranke;	שלא יחלה
denn ist er einmal erkrankt,	שאם יחלה
so sagt man zu ihm:	אומרים לו
Zeige Verdienste auf, daß vom Himmel Genesung komme.	הבא זכות והפטר

Ein Talmudist sagte zum Andern: רחמנא ליצלך ממידה קשה ממותא Gott bewahre dich vor Etwas, was ärger als der Tod ist! Wo giebts Etwas, dachte dieser, was ärger als der Tod ist? Er suchte nach und fand, daß es ein zankfüchtiges, böses Weib sei; denn es heißt (קהלת ז׳ Prediger 7, 26):

ומוצא אני מר ממות את האשה אשר הוא מצודים וחרמים לבה „Ich finde bitterer als den Tod, eine Frau, die voller Schlingen ist." Hingegen מצא אשה מצא טוב kann eine gute Frau das Leben des Mannes verlängern, von dieser heißt es (9, 9):

ראה חיים עם אשה אשר אהבת. „Genieße das Leben mit einem guten Weibe, die wirst du gewiß lieben."

טב לבישא לא תעביד ובישא לא ימטי לך

Erweise dem Bösen nichts Gutes, so wird dir von ihm nichts Schlimmes widerfahren.

Eine verworfene Seele hält sich verpflichtet, nicht eher von dannen zu scheiden, als bis sie ihren Wohlthätern Schlimmes erwiesen hat;	נפש נבלה חייבה עצמה לבל תמות עדי תרע למשלימיה;
eine edle Seele hingegen fühlt sich verbunden, nicht eher von dieser Welt zu scheiden, bis sie auch ihren Feinden Gutes erwiesen.	נפש יקרה חייבה עצמה לבל תמות עדי הטיב למכלימיה

Gleichheit.

Der König Alexander kam einst nach einer Provinz,	המלך אלכסנדר הלך למדינה
wo früher Könige herrschten,	אשר מלכו בו מלכים
deren Dynastie aber zu Grunde gegangen war.	ואבדו,
Er fragte, ob ein Nachkömmling dieser Familie	ושאל אם נשאר אחד מזרע המלכים
etwa zurückgeblieben sei?	אשר מלכו במדינה ההיא?
Man antwortete ihm:	ואמרו לו
Ein einziger ist noch am Leben,	כן איש אחד נשאר
der aber zwischen den Gräbern sich aufhält.	והנה שוכן בקברים.
Er ließ ihn zu sich bescheiden, und fragte ihn:	שלח אחריו ובא אליו ואמר לו
Warum weilst du zwischen Gräbern?	למה שכנת בקברים?
Ich wollte, erwiderte jener, den Unterschied auffinden	אמר לו, רציתי להפריש
zwischen den Knochen der Sclaven	בין עצמות העבדים
und denen der Könige;	ובין עצמות המלכים
ich fand aber, daß sie sämmtlich gleich sind.	ומצאתי הכל שוה
Der König fuhr fort zu fragen:	ואמר המלך ושאל
Wünschest du vielleicht mit mir zu gehen?	לבך ללכת אחרי?
Ich würde dich nach deiner Größe	ואהיה גדולתך
und der deiner Voreltern behandeln.	וגדולת אבותיך
Oder was wünschest du?	ומה תאותך?
Ich wünsche, erwiderte Jener:	אמר:
Leben ohne Tod,	חיים בלי מות
Jugend ohne Alter,	בחרות בלי זקן
Reichthum ohne Armuth,	עושר בלי ראש
Freude ohne Sorge	שמחה בלי דאגה
und Gesundheit ohne Krankheit.	ובריאות בלי חולה
Ich sah nie, sagte der König, einen so weisen Mann.	אמר לא ראיתי משכיל כזה
Er verließ ihn nachher,	אחר כן יצא מאתו
und Jener verließ die Gräber nie.	לא וז מן הקברים עד יום מותו

בראשית רבה ע"א ע"ב

Den Frommen braucht man keine Denksteine zu setzen;	אין עושין נפשות לצדיקים
ihre Thaten sind ihre Denkmäler.	מעשיהן הן זכרוניהם

Wie der Keim, so die Frucht!

Jeder Cultus, als äußere Erscheinung des inneren Glaubens hatte von jeher, nach Maßgabe seines Gehalts, einen größern oder geringern Einfluß auf die Anlage der Grabstätten und deren Behandlung.

Nirgends war dieser so groß und so heilig als im Judenthum, das auf Werthschätzung des Menschen gegründet, ohne Unterschied den Reichen oder Armen, allen denen die Seligkeit verhieß, welche die Gesetze Moisches treulich beobachten.

Dazu errichtete man חברת גמילות חסדים Wohlthätigkeits-Vereine, um die Todten nach alter Sitte zu beerdigen.

Die Pracht der Ueberbaue, welche sich auf dem בית הקברות vielfach in vollem Glanz bei den Grabstätten der Reichen hervorthut, kann zwar der unbemittelte Mann nicht nachahmen, aber ein jüdisches Grab kann dem Geiste der göttlichen Lehre nach nicht einfach genug sein.

דבריהן ומעשיהן הן הן זכרוניהן

Ihre Worte und Thaten sind ihre Denkmäler!

Daher lautet die einfache Inschrift:

„Hier ruhet Mendelssohn."

על הקברות
Am Grabe.

Es regten meine Gedanken mich an, hinzugehen	הקיצוני סעיפי לעבור
Zur Ruhestätte meiner Eltern und Freunde Schaar.	על מלון הורי וכל אנשי שלומי
Ich fragte sie, keiner hörte, keiner gab Antwort mir,	שאלתיהו (ואין מקשיב ומשיב)
Wurden Vater und Mutter mir treulos sogar?	הבגדו בי עדי אבי ואמי?
Ohne Worte riefen sie hin mich zu sich,	בכי לשון קראוני
Und zeigten zu ihrer Seite auch meinen Platz mir fürwahr.	הראוני לצדיהם מקומי:

Aus Sirach.

Verbirg, mein Sohn, dein Geld, so lange du lebst,	צפון בני ממונך בחייך
und halte es geheim;	וטמנהו
gieb es deinen Erben nicht	ולוורשך עד יום מותך
vor dem Tage deines Todes.	אל תתנהו.

תענית כ״ג ע״א

Ein Mensch ohne Freunde	או חברותא
ist wie abgestorben.	או מיתותא

Im Talmud בבא בתרא דף ט״ז ע״ב, wo die Geschichte des Hiob erwähnt wird, heißt es:

Entweder Freunde wie die des Hiob,	או חברא כחברי דאיוב
oder den Tod.	או מיתותא

Als Rabbi Jochanan das Buch Hiob ausgelesen hatte, sprach er:

Ein Mensch ohne Freunde ist	אדם בלא חברים
wie die Linke ohne die Rechte (Hand).	כשמאל בלא ימין

ביצה ל״ב ע״ב

Das Leben von dreien ist kein Leben:	ג׳ חייהן אינן חיים!
Wer auf den Tisch eines andern hoffen muß,	המצפה לשלחן חבירו
wer unter dem Pantoffel seiner Frau steht,	ומי שאשתו מושלה עליו
und wer mit körperlichen Leiden behaftet ist.	ומי שיסורין מושלין בגופו.

סנהדרין ק׳ ע״ב

Gieb der Sorge nicht Raum in deinem Herzen;	אל תתן דאגה בלבך
denn viele hat die Sorge schon umgebracht.	כי רבים הרגה הדאגה
Es ist hinreichend, zu klagen in der Zeit, wenn die Leiden wirklich vorhanden sind.	(ברכות ט׳): דייה לצרה בשעתה.

סנהדרין ק׳ ע״ב

Die Menschen gleichen den Kräutern:	בני אדם דומים לעשבי השדה
die Einen blühen,	הללו נוצצין
die Andern welken.	והללו נובלין.

Daselbst.

Mein Sohn!	בני!
Wenn du es vermagst, so thue dir wohl,	אם יש לך הטיב לך
denn im Grabe ist kein Vergnügen,	שאין בשאול הענוג
der Tod kennt keinen Aufschub.	ואין למות התמהמה
Wolltest du sagen:	ואם תאמר
Ich lasse es meinen Kindern,	אניח לבני
wer versichert es dir in der Gruft?	חוק בשאול מי יגיד לך?

בבא בתרא סוף דף צ״א

אוי לדור שאבד מנהיגו — Wehe dem Zeitalter, welches seinen Führer verliert;

ואוי לספינה שאבד קברניטא — Wehe dem Schiffe, welches seinen Steuermann verliert.

סנהדרין ק׳ ע״ב

אל תצר צרת מחר
כי לא תדע מה ילד יום
שמא למחר איננו
ונמצא מצטער על עולם
שאינו שלו·

Aengstige dich nicht über Leiden von morgen;
denn du weißt nicht, was das heute erzeugt.
Vielleicht findet dich das Morgen nicht,
und so hast du dich geängstigt um eine
Welt, die nicht dir gehört.

קצת דיני קדיש*)

מועתקים מספר **כנסת יחזקאל** רובא דשכיחי בבה״כ ולחיבת הקיצור לא יכולתי להעתיק כסדר הסימנים בספר הקדוש הנ״ל רק כתבתי הלכות פסוקות כאשר קימו וקיבלו עליהם הלכה כמותו והמשכיל יבין:

א קדיש שאחר עלינו. אנעים זמירות. ברכי נפשי או פרקי אבות הם תפלה קדיש. אבל אחר שיר השירים. קהלת. רות. הם תהלים קדיש:

ב בליל שבת אחר מזמור של יום השבת מי שהיה לו **יאהרצייט** ביום ו׳ יאמר הקדיש ומי שהיה לו יאהרצייט בשבת יטיל גורל עם האבלים:

ג בן **שבעה** אם עדיין לא נעשה בר מצוה ויש כאן יאהרצייט יאמר הבן שבעה ב׳ תפלה קדיש והי״ל תפלה **קדישים** א׳ אבל הבן שלשים נדחה לגמרי מכל תפלות קדישים ומכ״ש בני י״ב חודש אך אם הבן שבעה גדול וכא בשבת לבה״כ אף שכבר אמר קדיש במנין בביתו ת״ע יאמר כל התפלה קדיש ודוחה כל היאהרצייט והבן שלושים ואז יאמר הי״ל תהלים קדיש א׳ בלי גורל ובשאר התה״ק. יטיל היאהרצייט גורל עם שאר האבלים:

ד יום **השביעי** או יום **השלושים** שחל להיות בשבת יש לו דין בן **שבעה** ובן **שלשים** אף · בקדיש לאחר מנחה. גם אין הרגל מבטל הימנו דין בן **שבעה** ודין בן שלושים: · **יאהרצייט** (דהיינו יום המיתה ולא יום הקבורה) אם הוא

ה תושב יאמר כל תפלה קדישים ודוחה **ליאהרצייט** אורח ואז יאמר האורח תהלים קדיש א׳ בלי גורל. ובשאר תפלה קדישים אין לאורח זכות בגורל:

ו **יאהרצייט** תושב ובן למ״ד תושב יאמר הי״ל תפלה קדיש אחר ערבית או שחרית והשאר לבן **שלושים:**

---

*) Wo der Brauch nicht eingeführt ist, daß die אבלים zusammen das קדיש-Gebe sprechen, hat man sich nach der hier angegebenen Ordnung zu richten.

ז אם יש הבנה יארצייט יאמר כל אחד קדיש א. ונתפללו אם עפ"י כן גבהה הכן שלושים לגמרי:

ח יארצייט מוסב וכן לכ"ד תורה יאמר היאהרצייט כי תפלה קדישים ו האורח תפלה קדיש אחד:

ט יארצייט מוסב ויארצייט תורה וכן שלושים מוסב יאמר כל אחד מהם תפלה קדיש אחד.

י כי יארצייט יטילו גורל ערבים ואז כשחר יאמר הכי קדיש ראשון ועל תפלה קדיש השני יטילו גורל חדש:

יא יארצייט מוסב דוחה את המוהל מן התפלה. אך אם המוהל הוא יארצייט יש בו דין מוסב לענין תפלה קדיש אף שהוא מקהלה אחרת:

יב יארצייט תורה יאמר תפלה קדיש אחד אם יש כאן כן שלושים או שאר אבילים מוסבים אבל אין לאורח זכות בגורל תהלים. קדיש רק במבואר בסי' ה:

יג יארצייט מוסב ואורח שוין בפריקת שמע ויטילו גורל ביניהם ואין לשום אבל זכות בו נגד יארצייט:

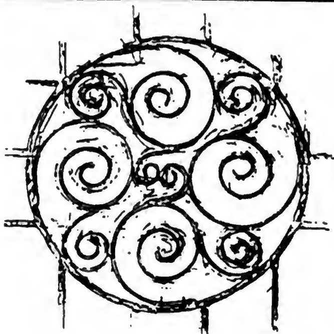
יד תלמידים תורה עם בני כמה בעל' בתים בין פנוי וכין נשוי או מי שלומד תורה בישיבה או מסרה פנוי אבל בעל בית יש להם דין מוסב. אבל תלמד נשוי וגוש רק אבל בעל בית אחד. או מסרה נשוי יש להם דין אורח:

טו אבל על אביו תוך י"ב חדש ונעשה כן שלושים על אמו או להיפך אין לו זכות רק כדין רגן שלושים בתפלה קדיש. אבל לא בתהלים קדיש נגד שאר אבילים אך אם כדחה מחמת בני יארצייט אזי יש לו חלק בגורל תהלים קדיש: המנהג לומר קדיש רק י"א חדשים פחות יום אחד דרך משל מי שמת אביו: בערב פסח מפסיק לומר קדיש בי"ג באדר:

ז יום שפוסק לומר קדיש יש לו כל הקדישים אבל אינו דוחה לא יארצייט. ולא כן לא מ"ב רק דוחה שאר אבילים בני י"ב מוסב:

יח אבל לא יעבור לפני התיבה ביום שאומרים בו הלל ובגליל א. של חנוכה ויום כפור וכנה ופורים אלו ח"י דינים הצריכים לקטתי מתוך ל"ט דינים הכתובים בספר. למען השלום והאמת ידעתם שהמלקט הראשון הוא ר' מענדיל פ"ה:


CORNELL UNIVERSITY LIBRARY
3 1924 070 061 589



In loving remembrance of
John A. Ackermann MILR '78
from his sister
Marsha E. Ackermann '71
and dedicated to the memory of
their parents
Edward A. and Lee Metzstein Ackermann.

"And I only am escaped alone
to tell thee."

